

4° 86 534 <sup>c</sup> - 14, 1

HB Or (Dr. Koigt)

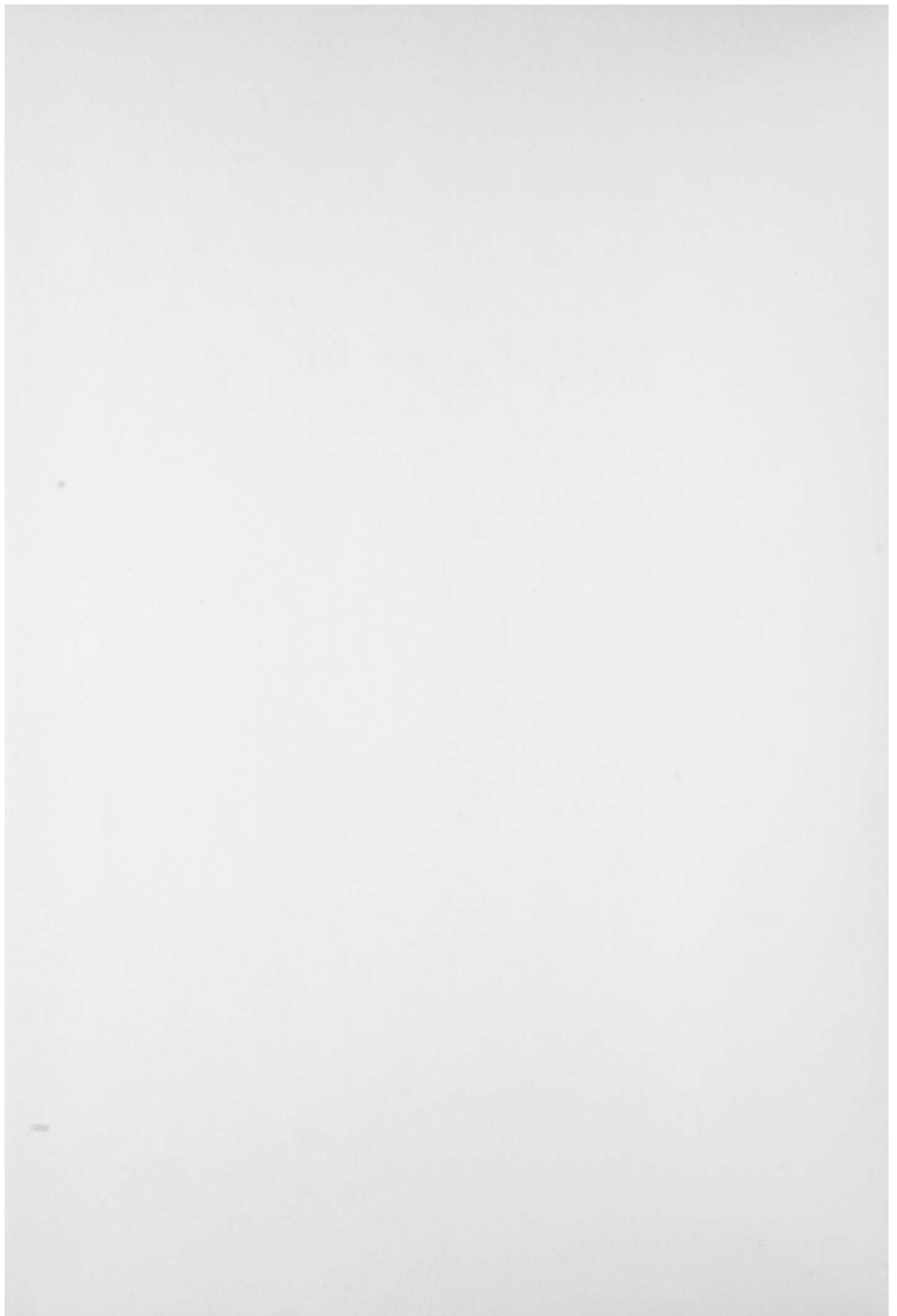
REPORT OF THE BOARD OF DIRECTORS  
FOR THE YEAR ENDING 31st MARCH 2014

The Board of Directors has pleasure in presenting to you the Report and Accounts for the year ending 31st March 2014. The Report and Accounts are set out in the following pages.

The Board of Directors is pleased to report that the company has achieved a successful year, with a strong performance in all areas. The Board has focused on the company's core business and has implemented a number of initiatives to improve efficiency and reduce costs.

The Board has also been pleased to see the company's financial performance improve over the year, with a significant increase in profit. This has been achieved through a combination of cost savings and increased sales.

The Board of Directors is confident that the company is well positioned for the future and is committed to continuing to deliver strong performance for its shareholders.



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND · BAND XIV, 1

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
BAND XIV, 1

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
BAND XIV, 1



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
BAND XIV, 1

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT  
HERAUSGEGEBEN VON  
WOLFGANG VOIGT

---

BAND XIV, 1

WILHELM HEINZ  
PERSISCHE HANDSCHRIFTEN  
HERAUSGEGEBEN VON WILHELM EILERS



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1968

# PERSISCHE HANDSCHRIFTEN

TEIL 1

HERAUSGEGEBEN VON  
WILHELM EILERS

BESCHRIEBEN VON  
WILHELM HEINZ

MIT 2 FARBTAFELN UND 9 TAFELN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1968

Titelvignette: Heinz Gollhardt, Frankfurt/M.

(172 200 G)

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1968 by Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden · Satz u. Druck: Rheingold-Druckerei, Mainz · Einband: Karl Hanke, Düsseldorf.

Printed in Germany



MEINEM VEREHRTEN LEHRER  
HERRN PROFESSOR DR. HERBERT W. DUDA  
IN DANKBARKEIT GEWIDMET

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT  
RESEARCH REPORT NO. 100  
BY  
J. J. THOMSON

(1913)

THIS REPORT IS THE PROPERTY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO. IT IS LOANED TO YOU BY THE LIBRARY OF THE PHYSICS DEPARTMENT. IT IS NOT TO BE REPRODUCED OR TRANSMITTED IN ANY FORM OR BY ANY MEANS, ELECTRONIC OR MECHANICAL, INCLUDING PHOTOCOPYING, RECORDING, OR BY ANY INFORMATION STORAGE AND RETRIEVAL SYSTEM, WITHOUT THE WRITTEN PERMISSION OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO.

UNIVERSITY OF CHICAGO

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	XI
Abbildungen	
Beschreibungen der Handschriften	I
Register	
1. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	317
2. Verzeichnis der Verfasser	321
3. Verzeichnis der Titel	
a) alphabetisch geordnet	326
b) nach Sachgebieten geordnet	330
4. Verzeichnis der Schreiber	334
5. Datierte Handschriften	336
6. Verzeichnis der beschriebenen Handschriften	338
7. Verzeichnis der Tafeln	345

## INHALTSVERZEICHNIS

12	Einleitung
20	1. Kapitel
	2. Kapitel
1	3. Kapitel
	4. Kapitel
20	5. Kapitel
20	6. Kapitel
20	7. Kapitel
20	8. Kapitel
20	9. Kapitel
20	10. Kapitel
20	11. Kapitel
20	12. Kapitel
20	13. Kapitel
20	14. Kapitel
20	15. Kapitel
20	16. Kapitel
20	17. Kapitel
20	18. Kapitel
20	19. Kapitel
20	20. Kapitel

## VORWORT

Hiermit übergeben wir aus dem DFG-Programm der Katalogisierung orientalischer Handschriften in Deutschland den ersten Band mit 400 Beschreibungen persischer Manuskripte der Öffentlichkeit. Die Herausgabe hat sich länger als zunächst vorgesehen durch verschiedene Umstände hinausgezögert, nicht zuletzt durch die ungewöhnlichen Schwierigkeiten, welche bei islamischen Handschriften die oft schwer lesbare Kursivschrift verursacht. Dies gilt insbesondere von den *persischen* Handschriften; denn es ist eine Eigentümlichkeit dieses hochbegabten Volkes, eine Schrift entweder zu den höchsten Höhen der Kunstfertigkeit auszubilden (Nasta'liq, Tulū, Diwānī, Kūfī usf.) oder sie in individuellem Duktus völlig zu „zerbrechen“. Schon das Pehlewi der zoroastrischen Bücher gibt von diesem Sachverhalt eine anschauliche Vorstellung, und die Tradition wird in islamischer Zeit fortgesetzt, in der der Name Šikasta-Schrift für sich selbst spricht. In merkwürdiger Parallele zu unseren Arzt- und Apothekerrezepten zeichnen sich medizinische und pharmazeutische Werke durch besondere Lässigkeit des persönlichen Duktus aus, dessen Pflege sonst im Orient als Zeichen guter Bildung angesehen zu werden pflegt. Vor allem sind es die *Kolophone* der Handschriften, die sich oft erst nach langem Studium der Neugier des ungeduldrigen Lesers erschließen. Die Vernachlässigung sauberer Niederschrift erstreckt sich hier auch aufs orthographisch-grammatische Gebiet, so daß man den Eindruck gewinnt, als habe es der Schreiber am Ende besonders eilig gehabt, als seien ihm beim Abschluß Ausdauer und Kraft geschwunden. Oder sollte er absichtlich den Eindruck der Vollkommenheit meiden, die ja Gott allein zukommt? (Als Parallele böten sich die eingewebten Fehler in den Teppichmustern.) Wie auch immer: Eigennamen sind in den Kolophonen, zumal bei Weglassung von Punkten, in gewissen Fällen nicht mehr sicher zu rekonstruieren. Die leider nicht seltene Tilgung des Schreibernamens läßt auf unerfreulichen nachfolgenden Streit und allerlei Unrechtmäßigkeit schließen. All diesen Hemmnissen zum Trotz hat die in anderen Katalogen durchaus nicht immer übliche Zitierung des Kolophons im vollen Wortlaut ein Prinzip dieser Ausgabe gebildet, von dem auch in beinahe hoffnungslosen Fällen, eben gerade etwa beim Verständnis der Orts- und Personennamen, nicht abgegangen worden ist.

Wie aus der folgenden Einleitung ersichtlich, hat sich die Durchkämmung der persischen Handschriften-Schätze gelohnt. Es ist unter den beschriebenen Werken mancher bemerkenswerte Fund aufgetaucht, und weitere Entdeckungen wird das

## Vorwort

Auge des Spezialisten machen, nachdem nunmehr durch eine erste Beschreibung der Zugang zu den Handschriften geöffnet worden ist.

Für Mithilfe am Zustandekommen dieses Bandes haben wir nach mehreren Seiten hin zu danken. Die zeitraubenden und nicht ganz einfachen *Korrekturen* haben mitgelesen Lektor Dr. Ahmad Abū-Mandūr, Würzburg, Dr. Josef Bauer, Assistent, Würzburg, Frau Erika Eilers, Würzburg, Lektor Rağab-‘Alī Hirawī, Würzburg, Ulrich Schapka, stud. phil., Würzburg.

Der Staatsbibliothek in Marburg und der Universitätsbibliothek in Tübingen sind wir für stete Zuvorkommenheit bei der Zusendung und Überlassung der Handschriften verpflichtet.

Herr Bibliotheksdirektor Dr. Wolfgang VOIGT hat sich als unermüdlicher Herausgeber der ganzen Reihe immer wieder mit Rat und Tat eingeschaltet. Der Verlag STEINER, vor allem sein unvergeßlicher Begründer Franz STEINER, dessen Sohn Dr. Claus STEINER und sein Mitarbeiter Karl JOST haben das Ihre zur würdigen Ausstattung beigetragen. Endlich ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit Herrn Dr. Wolfgang TREUE zu danken, die sich in entscheidender Situation zur Aufnahme und Durchführung der Katalogisierung in ihr Programm ein historisches Verdienst um Verbreitung der Kenntnis und des Verständnisses der alten Kulturländer des asiatischen Ostens erworben hat.

So steht denn auch dieser Band im Zeichen völkerverbindender Bemühung der Gegenwart.

W. E.

## EINLEITUNG

Die Beschreibung der persischen Handschriften erfolgt nach den Richtlinien der „Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland“, die einheitlich für die Aufnahme von Mss. in sämtlichen orientalischen Sprachen festgelegt wurden. Sie gliedert sich in folgende 24 Punkte. Die formale Beschreibung einer Handschrift enthalten die Punkte 1 bis 18: Laufende Nummer im Katalog, die Signatur, den Eigentümer und die Akzessionsnummer als Titelpf über der Beschreibung. In Kleindruck folgen Angaben über den Einband, Beschreibstoff, Erhaltungszustand, Blattzahl, Format, Schriftspiegel, Spaltenzahl, Zeilenzahl, Vorhandensein von Kustoden, Schriftart und Verzierungen. Als nächstes werden der Name des Schreibers, Datum und Ort der Abschrift sowie Angaben über Erwerb und Herkunft der Handschrift gegeben. Den Hauptteil der Beschreibung bieten Punkt 19 bis 24 mit der Angabe von Verfasser, dessen Lebensdaten, dem Titel der Handschrift, Anfang und Ende, sowie einer kurzen Charakteristik und Literaturangabe.

Anfang und Ende einer Handschrift werden in Originalschrift gegeben, der Titel in Originalschrift und Umschrift. Die Umschrift folgt den „Richtlinien zur Umschrift des Persischen im Rahmen der Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland“, deren wesentliche Punkte folgende sind. Grundsätzlich gilt die Umschreibweise der Internationalen Transkriptions-Denkschrift für die islamischen Sprachen vom Jahre 1935, jedoch mit folgenden Besonderheiten zur Sicherung der Einheitlichkeit von Aufnahmen der Handschriften in allen islamischen Sprachen. Titel und Verfasser werden in arabischer Weise und ohne den I'rāb umschrieben, also Riḍā statt Rizā oder Rezā, Farīd-ad-Dīn 'Aṭṭār statt Farīdu 'd-Dīn-i-'Aṭṭār und sein Werk Mantīq at-ṭair statt Mantīqu 'ṭ-ṭair. Desgleichen fällt bei Personennamen weitgehend die persische Iḍāfat fort: Qāsim(-i)-Dīwāna, Sa'id(-i)-Nafīsī, Kūhī(-i)-Kirmānī. Außerdem bleibt bei der persischen Umschrift der Vokale das a/i/u-System der arabischen Schrift beibehalten (gul statt gol, dil statt del). Hilfslaute werden nicht bezeichnet (ḥāna-i statt ḥāna-yi), alter Maḡhūl-Vokal (ō, ē) wird allenfalls im Reim berücksichtigt, sonst nicht, also šamšīr statt šamšēr, dūst statt dōst. Die Endung -ah, gleich ob auf mittelpersisches -ak (ḥāna) oder auf arabisches -atun (ḥīla) zurückgehend, wird stets mit -a umschrieben (statt -e, -ah, -eh). Alte Orthographie (ǧ für ċ, b für p, k für g) wird in den Proben alter Texte durchaus berücksichtigt, nicht aber bei bloßer Weglassung der diakritischen Zeichen aus späterer Nachlässigkeit. Einstige Spirierung des -d nach Vokal (gōyaḍ für jüngerer gūyad,

## Einleitung

bāḍ für heutiges bād) wird nur dort verwandt, wo eine alte Handschrift wirklich das -ḍ bietet. Das gleiche gilt für die Zitate in der Originalschrift. Zur Verdeutlichung wird Tašdīd gesetzt (خطّ) und aus Gründen der Einheitlichkeit statt Yā' (يا) Hamza geschrieben (وقائع statt وقایع), wobei der persische Gebrauch des einfachen Buchstabens besonders in der Metrik und die Aussprache mit y im Auge zu behalten ist (waqāye' für geschriebenes waqā'i', تاریخ ta'riḥ statt تاریخ tāriḥ). Die Transkription der Nisbe erfolgt wie bei Ethé und Rypka (IL) ohne Idāfat.

Zur äußeren Beschreibung einer Handschrift sind noch folgende Punkte zu erwähnen. Kaufvermerke und Siegelabdrücke, welche für die Geschichte der Hs. relevant sind, werden sämtlich angegeben. Wenn einer der Besitzer Namen und Siegel der Vorbesitzer tilgte, wird auch dies vermerkt. Bei Jahreszahlen auf Siegelabdrücken beziehen sich diese natürlich auf das Prägedatum und nicht auf das Jahr des Erwerbes. Siegelabdrücke ohne Namensangabe, die bloße Segensformeln und Anrufungen enthalten – etwa الله حسبي لا آله سواه oder ای محمد مرا یا محمد پناه –، werden dagegen nicht erwähnt.

Der Anfang einer Hs. wird mit dem Beginn des Textes gegeben. Die Basmala sowie Anrufungen und religiöse Formeln werden aufgenommen, wenn sie Bestandteil des Textes, nicht aber wenn sie Zusätze des Schreibers vor dem eigentlichen Textbeginn sind (etwa الله الرحمن الرحيم و الله ولي التوفيق oder بسم الله الرحمن الرحيم ربّ (يسّر و تمّم بالخير).

Kolophone und Beigaben islamischer Handschriften sind meist schwer entzifferbar. Der Schreiber verfällt oft in ein kaum lesbares Šikasta, und besonders Ortsnamen sind, defekt ohne diakritische Zeichen geschrieben und in alter, heute ungebräuchlicher Namensgebung, nur nach längeren Nachforschungen zu identifizieren. Das gleiche gilt auch für die Besitzvermerke und Siegelabdrücke. Ihre Fortlassung wie in den meisten bisherigen Katalogen (Rieu, Ethé, u. a.) hätte die Arbeit um vieles erleichtert. Trotzdem wurde der mühevollere und zeitraubende Weg gewählt und der Kolophon im vollen Text gebracht, die sonstigen Beigaben einer Hs. identifiziert und kurz angegeben, da sie Materialien für die Geschichte der Handschriften, die Überlieferung eines Textes geben und oft interessante Einblicke in das Alltagsleben und den Volksglauben gestatten. Die Bewertung und Popularität einzelner Werke und Dichter läßt sich an der Zahl der Exzerpte auf den Vorsatzblättern ablesen; und mitunter steht sie im Gegensatz zu der offiziellen Literaturkritik und Geschmacksrichtung der Periode, vgl. die Häufigkeit von Šā'ib-Zitaten in Hss. des späten 19. Jh., als der sogenannte „indische“ Stil Šā'ibs, 'Urfis und Bīdils nach der Bāzgašt-Bewegung und Renaissance des klassischen Stiles in Verruf stand (vgl. das Urteil Riḍā'qulī-Ḥāns und die ganze Dichtung der Kadscharenzeit). Auch lassen sich geographische Aussagen über die literarischen Tendenzen in einzelnen Gebieten – allerdings nur bei verfügbaren Angaben über sämtliche Handschriftenbestände – bei der Verbreitung der persischen Literatur über große Räume Zentralasiens, Afghanistans und Indiens machen.

Bedeutungslose Beschriftungen der Vorsatzblätter wie Sätze aus Gebeten,



## Einleitung

Geburtsdaten von Kindern, Einzelverse, Zauberformeln, Horoskope, Raml-Figuren, Rezepte, Rechnungen, Flüche, Abrechnungen des Schreibers über die Papierblätter, kindliche Kritzeleien, kalligraphische Übungen, wie sie bei vielen Handschriften vorkommen, werden jedoch – so amüsannt manches sein mag – als unwesentlich fortgelassen oder nur kurz erwähnt, ebenso längere Segenswünsche und immer wiederkehrende stereotype Verse der Kopisten.

Bei der Angabe von Literatur wurde selbstverständlich keine vollständige Bibliographie angestrebt, sondern zur Vermeidung unnützer Wiederholungen sind Hinweise auf einige der wichtigsten Kataloge und Grundwerke gegeben, denen das Weitere zu entnehmen ist. Die erste Fassung des Katalogmanuskriptes enthielt neben umfangreicheren Textzitaten Hinweise auf eine größere Zahl von Katalogen, sämtliche bekannten Drucke und gelegentlich mehr Zitierung von Sekundärliteratur. Aus Gründen der Druckkostenersparnis mußten diese in der endgültigen Fassung fortfallen. Über weitere Handschriftenbestände unterrichtet die Bibliographie des *Catalogues des Manuscrits Persans* von Īraj Afshār, Teheran 1958; das seither erschienene Material (unter anderem die Bestände der UB Bratislava, Straßburg, die Lieferungen über die Hss. der Akademie der Wissenschaften der UdSSR) ist leicht übersehbar. Bei historischen und mathematisch-astronomischen Handschriften konnte auf *Persian Literature, a Bio-Bibliographical Survey* von C. A. Storey, London 1927 ff. verwiesen werden, ansonsten auf die wichtigsten Literaturgeschichten, die äußerst reichhaltige Bibliographie in J. Rypkas *Iranischer Literaturgeschichte*, Leipzig 1959, p. 572–641, für Zeitschriftenaufsätze in europäischen Sprachen auf den *Index Islamicus* von J. D. Pearson, Cambridge 1958 ff., für Aufsätze in persischer Sprache auf den *Index Iranicus* von Īraj Afshār, Teheran 1961 ff., bezüglich der Drucke auf *A Bibliography of Books Printed in Persian* von Khān Bābā Moshār, Teheran 1958. Weiteres Material ist den jährlich erscheinenden Nummern der *Bibliography of Persia* (*Kitābhā-i-Īrān*) zu entnehmen.

Wenn in der Beschreibung Nasta'liq als Schriftart angegeben ist, so ist darunter bei der Mehrzahl der Handschriften keineswegs der klare Duktus von Prachthandschriften oder der Steindrucke zu verstehen, sondern oft ein flüchtiger Duktus mit spärlicher Setzung von diakritischen Zeichen und zahlreichen Elementen des Šikasta, in anderen Katalogen manchmal Nasta'liq-i-šikasta-āmiz genannt.

Noch ein Wort über den allgemeinen Zustand, in dem sich die persischen Manuskripte befinden. Zunächst möge eine Stelle aus einer Handschriftenbeschreibung zitiert sein, welche W. Ivanow auf p. 606 in Band I des *Concise Descriptive Catalogue of the Persian Manuscripts in the Collection of the Asiatic Society of Bengal*, Calcutta 1924, gibt: „Folios were incorrectly bound together, so that in various places, especially in the middle and towards the end of the volume, almost all treatises are broken and folios belonging to them are mixed with others. The proper sequence of leaves is difficult to restore, because the catchwords are either damaged, or entirely absent on many of them.“ Tatsächlich findet sich nun eine große Zahl von Handschriften, deren erste und letzte Blätter

## Einleitung

fehlen, so daß bereits die Identifizierung – soweit es sich nicht um bekannte Werke handelt – Schwierigkeiten bieten kann. Gelegentlich fehlen Blätter im Inneren, und oft sind die Blätter in falscher Reihenfolge gebunden. Kustoden sind dabei nicht immer als Kriterium zu verwenden, da einerseits gefälschte Kustoden oft das Fehlen von Blättern zu verschleiern suchen, andererseits bei durchaus vollständiger Blattzahl das Wort am Beginn der nächsten Seite gelegentlich vergessen wird, so daß erst ein Nachlesen in jedem Falle Sicherheit bringt. In allerdings seltenen Fällen sind Blätter aus verschiedenen Texten in einer Handschrift zusammengebunden. Hier wurde nun, über die bisherigen Kataloge hinausgehend, die zwar äußerst zeitraubende, aber eine Handschrift für die Arbeit doch erst recht erschließende Arbeit der Hinweise auf die richtige Anordnung der Seiten bei verbundenen Blättern, auf fehlende Blätter und Textlücken durchgeführt. Ausnahmen bilden lediglich extreme Fälle, in denen eine allzu große Zahl fehlender Blätter die Rekonstruktion illusorisch machte. Wenn sich nun Hinweise dieser Art bei vielen der Hss. finden, so bedeutet dies nicht, daß die Manuskripte nur dieser Sammlung vielfach defekt sind, sondern Stichproben des Verfassers an Hand auch anderer Bestände ergaben das gleiche Bild, so daß dies als ein Charakteristikum der meisten orientalischen Hss. – zumindest ihrer persischen Bestände – gelten kann. In Einzelfällen mußte auch auf Fälschungen von Jahreszahlen im Kolophon aufmerksam gemacht werden, welche die Hs. älter erscheinen lassen sollen und gelegentlich sogar das Datum der Abschrift vor die Lebenszeit des Dichters setzen. Nicht selten ist der Name des Kopisten, sei es aus Konkurrenz- oder sonstigen persönlichen Gründen, im Kolophon getilgt. Derartige Veränderungen und Fälschungen von Kustoden, Überschriften usw. sind jedoch auch bei anderen islamischen Hss. anzutreffen; vgl. nur als ein willkürlich herausgegriffenes Beispiel Ahlwardt Nr. 6195.

Auf die Textgestalt übt die weite Verbreitung der literarischen Tätigkeit in persischer Sprache auch vonseiten fremdsprachiger Literaten und demgemäß auch Schreibern fremder Zunge einen gewissen Einfluß aus. So werden bei Schreibungen ohne diakritische Zeichen von nachfolgenden Kopisten solche nach eigener Wahl und Verständnis gesetzt, wobei gelegentlich die Muttersprache des Abschreibers, sei sie nun Türkisch oder Urdu, in der Konstruktion deutlich hervorschimmert. Auf diese Weise entstehen manchmal geradezu monströse Schreibungen und Textänderungen, die von echten Varianten wohl zu unterscheiden, aber oft mit ihnen vermischt sind, so daß eine Trennung äußerst erschwert wird. Dazu tritt noch die manchmal spürbare mangelhafte Kenntnis des Persischen bei Schreibern indischer, türkischer oder zentralasiatischer Herkunft, die sich in deren Kolophonen ausdrückt.

Anfang, Ende und Kolophon werden in jedem Falle in derjenigen Gestalt gebracht, welche die Hs. bietet, auch bei Fehlern grammatischer oder orthographischer Art und bei durch Auslassungen verstümmelten, sinnwidrigen Stellen. Eigene Zusätze des Verfassers stehen in eckigen Klammern [ ], etwa Konjekturen bei metrischen Schwächen, Verdeutlichungen und Ergänzungen bei Textlücken, z. B. im Fall des Überspringens einer Zeile, wenn die eine Zeile

## Einleitung

mit برای und die folgende mit برای beginnt (Haplographie), wodurch der Text sinnlos wird und rekonstruiert werden muß. Gelegentliche Verbesserungen mißverständener oder inkorrekt geschriebener Wörter werden durch [= ] angezeigt, [×] besagt, daß das vorhergehende Wort getilgt werden sollte; auf metrische Fehler weist ein [M] am Schluß des betreffenden Verses hin. Zweifelhafte Stellen zeigt ein Fragezeichen [?] an, zwei Schrägstriche // den abrupten Abbruch eines Textes. Zur besseren Übersicht werden stellenweise verbundene Schreibungen wie z. B. بدینوسيله in بدین وسیله aufgelöst. Die in Handschriften häufig fehlenden diakritischen Zeichen lassen sich in eindeutigen Fällen stillschweigend ergänzen (etwa تذهیب = تذهیب بال = تفرغ بال = تفرغ بال) und flüchtige Schreibungen leicht verbessern (z. B. حرف نظر کرد = صرف نظر کرد). Bei mehrdeutigen Fällen wird dagegen das Schriftbild ohne solche Hilfen wiedergegeben und die Konjekturen in eckigen Klammern beigelegt, z. B. [در شب] [درشت] [درست] [درس نوشت].

Bei der Anführung von Daten in muslimischer und christlicher Zeitrechnung wird nach dem Hidschra-Jahr das Jahr der christlichen Ära angeführt, in dem dieses beginnt, d. h. 401 H./1010 (= 1010–1011). Die davon abweichende Angabe 401 H./1011 zeigt an, daß ein genaueres Datum zur Verfügung stand (etwa 3. Ramaḍān 401 H.).

Bei Sammlungen von Gedichten eines Dichters wurde grundsätzlich, sofern nicht mehrere gesonderte Diwane überliefert sind, die Bezeichnung Diwan gewählt, da die Bezeichnung Muntahab (Auswahl) relativ ist und – wenn wir die Vollständigkeit als Kriterium ansetzen würden – kaum eine Handschrift oder ein Steindruck des 19. Jh. als Diwan bezeichnet werden könnte, da sie alle Auswahltexte mehr oder minder großen Umfanges darstellen.

Während sich die Wertung einer Hs. bei bekannten Werken mit dem Hinweis auf eventuelle bessere oder schlechtere Lesarten begnügen konnte, wurde bei bisher unbekanntem Werken eine kurze Analyse des Inhaltes gegeben. Ebenso bei Werken, die in anderen Katalogen kurz erwähnt, aber nicht weiter beschrieben worden sind.

Die Thematik der in diesem Band beschriebenen persischen Handschriften ist äußerst vielfältig; sie reicht von Werken der Dichtung über alle Arten von Wissenschaft bis zum Traumbuch. Den relativ größten Anteil (etwa ein Drittel) halten, gemäß ihrer überragenden Rolle in der persischen Gesamtliteratur, Werke der Dichtung. An zweiter Stelle folgen religiöse Schriften in Form von Abhandlungen über religiöse und philosophische Themen, Korankommentaren, Streitschriften einzelner Sekten, sei es innerhalb der Schia, sei es in der schiitisch-sunnitischen Polemik; dazu kommen volkstümliche Katechismen. Die dritte Stelle nehmen Geschichtsbücher ein, und dann erst folgen in gewissem Abstand Schriften über Philologie, Medizin, Astronomie, erzählende Prosa, Inšā' (Stilmuster-Sammlungen), Mineralogie, Geographie, Schach, Architektur, Handel, Literaturgeschichte, Falknerei, Wahrsagekunst (raml), Traumdeutung, endlich Fürstenspiegel und Anthologien.

Ihrer Herkunft nach stammt die Mehrzahl der Hss. aus Iran in seiner jeweiligen historischen Ausdehnung; der knapp unter der Hälfte liegende Rest kommt aus Gebieten Indiens, Zentralasiens und des Osmanischen Reiches.

## Einleitung

Der Terminus Unikum wird in Anbetracht der großen noch nicht aufgenommenen Bestände an persischen Handschriften – besonders in den Bibliotheken der Türkei und Persiens selbst – so wenig als möglich gebraucht. Auch im Falle von Werken, zu denen der Verfasser in dem ihm zur Verfügung stehenden Material keinerlei Erwähnung fand, möge der Terminus mit der obigen Einschränkung verstanden werden.

Entsprechend den Richtlinien des Katalogisierungsunternehmens sind, der Reihenfolge ihrer Zusendung nach, hier zuerst Handschriften einzelner Werke aufgenommen, während die – unter den persischen Hss. sehr zahlreichen – Sammelhandschriften späteren Bänden vorbehalten sind. Allerdings gibt es kaum eine persische Handschrift ohne kleinere Beigaben; diese werden dann an der betreffenden Stelle der Beschreibung angeführt.

Wegen ihrer besonderen Seltenheit (a) oder ihres hohen Alters (b) sind folgende hier untersuchte Handschriften bemerkenswert:

a) Nr. 234 (Ms. orient. Oct. 3258). *Abkār al-afkār fi 'r-rasā'il wa'l-aš'ār*, ein Werk des Rašīd-ad-Dīn Waṭwāt v. J. 871 H./1466.

Nr. 20 (Ms. orient. Oct. 3386). *Kitāb al-'amal wa 'l-alqāb fī ma'rifat 'ilm al-uṣṭurlāb*, ein Unikum des bekannten Astronomen Abū-Ġa'far Muḥammad b. Ayyūb al-Ḥāsib aṭ-Ṭabarī über den Gebrauch des Astrolabs. 558 H./1163.

Nr. 183 (Ms. orient. Oct. 2556). *Qānūn as-sa'adat dar siyāqat*, ein verschollenes Werk des 'Alā-ad-Dīn Falakī über das staatliche Rechnungswesen, unvollständig.

Ferner die *Maṭnawīs*:

Nr. 189 (Ms. orient. Oct. 2485). *Sarw u taḍarw* von Niṭārī. 955 H./1548.

Nr. 1 (Ms. orient. Oct. 1916). *Gulzār* von Muḥammad-Sa'id. 1285 H./1868.

Nr. 68 (Ms. orient. Oct. 1252). *Gulšan-i-asrār* von Amīr 'Abd-Allāh al-Ḥusainī. 18./19. Jh.

Nr. 3 (Ms. orient. Oct. 1137). *Ḥurram u Zibā* des Fidā'ī. 18. Jh.

Nr. 83 (Ma. III b 39). *Maṭmāḥ-i-anzār* von Rūḥ-al-Amīn, o. J., hier in seiner vollständigen Gestalt erhalten, während sonst zumeist nur sein Anfang auszugsweise zitiert wird.

Nr. 149 (Ms. orient. Oct. 3554). *Maṭnawī* des Burhān. 1314 H./1896.

Nr. 154 (Ms. orient. Oct. 1030). *Fawā'id al-insān* von Fadā'ī Dawā'ī. 1031 H./1621.

Die *Diwane* folgender Dichter:

Nr. 218 (Ms. orient. Oct. 3046). *Sā'irī* (Ḥā'irī). 956 H./1549.

Nr. 327 (Ms. orient. Quart. 1922). *Fanā*. 1256 H./1840.

Nr. 397 (Ms. orient. Oct. 3428). *Mihri* (Kirkūkī). 19. Jh.

Nr. 399 (Ms. orient. Oct. 1533). *Ġiyāṭī* (Naqšbandī). 1236 H./1820.

Nr. 312 (Ms. orient. Oct. 1217). *Riḍā*. 19. Jh.

Nr. 13 (Ms. orient. Oct. 3518). *Burhān* (Astarābādī). 1314 H./1896.

Soweit andere Dichter den gleichen Dichternamen (*taḥalluṣ*) tragen, sind sie mit den vorliegenden nicht identisch. Zu erwähnen sind ferner:

## Einleitung

Nr. 294 (Ms. orient. Oct. 2972). *Mir'āt al-ğamāl*, ein sufisch-didaktisches Werk des bekannten Historiographen Idris b. Ḥusām-ad-Dīn al-Bidlīsī. 910 H./1504.

Nr. 390 (Ms. orient. Oct. 1145). Eine Streitschrift der Bahā'i-Sekte gegen die Ahl-i-Ḥaqq von al-Ḥāğğ Āqā Bālā b. Āqā Zainal. 1321 H./1903.

Nr. 387 (Ms. orient. Oct. 2694). *Haft qal'a* von Abū 'l-Ḥasan Wāfidī, eine in schiitischem Geiste sagenhaft ausgeschmückte Geschichte der Siege Alis.

Nr. 378 (Ms. orient. Oct. 2933). *Risāla dar aḥkām-i-ṭālī'-i-masā'il u ḡamā'ir u ḡabāyā*, ein astrologisches Werk des bekannten Astronomen Mīrim Čelebī. 1103 H./1692.

Nr. 93 (Ms. orient. Fol. 3180). *Dāstān-i-Qirān-i-Ḥabaši* ein anonymes Märchenroman. o. J.

Nr. 74 (Ms. orient. Oct. 1562). *Ĝāmi' al-maqāmāt* von Āḡund Abū 'l-Baqā', ein Werk aus der sufischen Hagiographie. 17./18. Jh.

Nr. 171 (Ms. orient. Oct. 1250). *Asrār al-Afgān* des Ḥusain b. Šaiḡ aṣ-ṣābirīn Ḥidr as-Sindī, von der gleichen Thematik wie oben. 16. Jh.

Nr. 190 (Ms. orient. Oct. 2288). *Zubdat an-naṣā'iḡ min aṣ-ṣaḡā'iḡ*, ein anonym kleiner Fürstenspiegel, verfaßt für Prinz Aḡmad, den Sohn Bajesids II. 906 H./1501.

Nr. 273 (Ms. orient. Oct. 2266). *Taḡkirat as-salāṭīn*, ein kleiner Abriß der persischen Geschichte aus der Feder Prinz Maḡmūd Mirzās, eines Sohnes von Fath-Ali Schah. 1244 H./1829.

Nr. 211 (Ms. orient. Oct. 1232a). *Qaṣīda-i-Nūš'āfarīn Gauhar'tāğ*, ein anonymes Märchenroman mit Verseinlagen. 1239 H./1824.

Nr. 225 (Ms. orient. Oct. 2748). *Miftāḡ al-badā'i'* von Waḡīd Tabrizī, eine kleine Einführung in die Poetik und Rhetorik. o. J.

Nr. 145 (Ms. orient. Oct. 2095). *Raudat al-aḡbāb* von Sā'ilī, ein didaktisches Werk in Prosa und Versen nach Art von Saadis Gulistan. 959 H./1552.

Nr. 262 (Ms. orient. Oct. 3262). *Ĝang-i-dah'māha-i-awwal-i-Ālmān u 'umūmī-i-dunyā* von Mirzā 'Abd-al-Waḡḡāb Ḥān Gulšan Īrānpūr, ein Maṡnawī über die ersten zehn Monate des ersten Weltkrieges. 1346 H./1927.

Durch besondere Seltenheit zeichnen sich aus:

Nr. 163 (Ms. orient. Fol. 3179). *Hašt bihišt*, ein den späteren Historiographen als Quelle dienendes Werk über die osmanische Frühgeschichte, von Idris b. Ḥusām-ad-Dīn 'Alī al-Bidlīsī. 968 H./1560. Dem Schreiber lag ein Autograph des Verfassers zur Abschrift vor.

Nr. 153 (Ms. orient. Oct. 1213). *Ḥadiqa-i-Nāširiyya* des Mirzā 'Alī-Akbar Šādiq-al-Mulk Kurdistānī, eine Geschichte Kurdistans von 1168 H./1887 bis 1321 H./1903.

Nr. 8 (Ms. orient. Oct. 2843). *Maṣṭaba-i-Ḥarāb* des Aḡmad Hulāğū Qāğār mit dem Dichternamen Ḥarāb, eine Taḡkira (Dichter-Anthologie mit biographischen Notizen) der Zeit Fath-Ali Schahs. 1266 H./1850.

Nr. 40 (Ms. orient. Oct. 2137). Ein der Hs. beigegebenes Bruchstück des Diwans von Šarif Tabrizī. 1226 H./1811.

## Einleitung

Nr. 75 (Ms. orient. Oct. 1249). Haqīqat al-bayān-i-sāhiyya des Muhammad-‘Alī b. Iskandar aš-Sīrwānī, in seiner Einleitung eine der bei persischen Autoren selten vorkommenden Autobiographien enthaltend. 1252 H./1836.

b) Durch hohes Alter bzw. Nähe der Daten von Abfassung und Abschrift zeichnen sich aus:

Nr. 325 (Ms. orient. Oct. 3451). Saadis Dīwān. Die Hs. wurde fünfzehn Jahre nach dem Tode des Dichters im Jahre 706 H./1306 geschrieben und ist somit um 22 Jahre älter als die bisher als älteste Handschrift geltende Nr. 876 der India Office Library (Ethé I Nr. 1117).

Nr. 89 (Ms. orient. Quart. 2131). Rabāb'nāma, verfaßt von Sultān Walad, dem Sohne Dschelaleddin Rumis und Organisator des Maulawiyya-Ordens. Die Hs. wurde zehn Jahre nach dem Tode des Dichters geschrieben. 722 H./1322.

Nr. 139 (Ms. orient. Oct. 3167). Das gleiche Werk, zwölf Jahre nach dem Tode des Dichters geschrieben. 724 H./1324.

Nr. 108 (Ms. orient. Fol. 3132). Mirsād al-‘ibād min al-mabda’ ilā ‘l-ma‘ād des Nagm-ad-Dīn Rāzī (Dāya). Der Hs. liegt ein Autograph des Verfassers zugrunde. 894 H./1489.

---

Nachzutragen bleibt noch:

(Zu oben p. XII) Wenn bei der Angabe des Beginns oder Endes des Textes eine in Klammern stehende Zahl folgt – z. B: (73a) A –, so bedeutet dies, daß der Text auf dem betreffenden Blatt der Handschrift beginnt oder endet. Diese Angabe erfolgt, wenn der Text infolge verschiedener Beigaben nicht am Beginn oder Ende der Handschrift einsetzt.

(Zu oben p. XV) Die Schreibung **تَمَّتْ** anstelle von richtigem **تَمَّ** wurde so, wie sie sich in den Handschriften findet, wiedergegeben. Ebenso steht **عَنْ** statt **عَلَى** u. a. m.

## ABBILDUNGEN



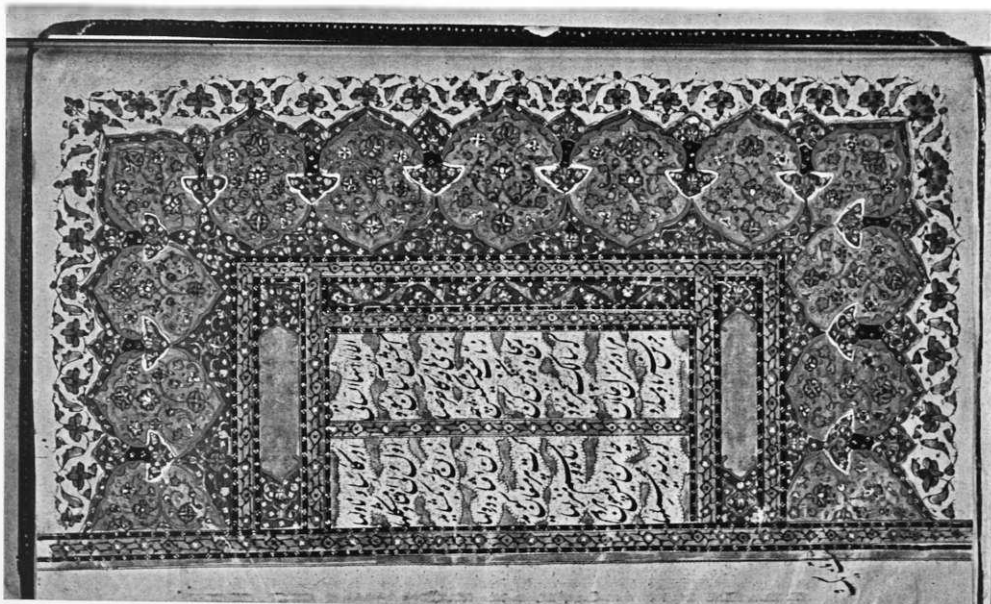








Ms. orient. Fot: 2094 Ms. orient. 2924



Ms. orient. Oct. 952





توزان و جعدت معصفا	سینه آمدند در جان با سفا
هرگز اعیل بود سزدر من	علمای ازین و آجسوس
جال و عقال ایسا و او ایسا	و آج انسان را انداز محار و کتا
حمد من چشم او زوشن شود	خارجش و اینش حکمشن شود
ای حکم جان که این فقه ساحت	درین آینه چشم خود ساحت
نادرست این همو که هر در جان	نایدی داند لغویان زبان
فوقه طاشن یکس این سروران	داند که خوه خوشترت استواروزان

شد تا مراد داد دانا این کتاب  
 من کثیر و آن اقلم بالمثل بم

تم الحوی المصنوع المرقوم من الزمان والایه  
 علی و العبد المذنب المذنب المذنب المذنب  
 الامام المصطفى المصطفى المصطفى  
 محمد بن محمد المصطفى المصطفى  
 المصطفى المصطفى المصطفى  
 المصطفى المصطفى المصطفى  
 المصطفى المصطفى المصطفى

۱۹۷  
 بود شب تاریک و زون چهل و نهم  
 نضطر بی نیت و افکارش بود  
 شد مشکلی یک نجر بر مشکلی نار  
 پس کلیم الله روان شد نادریخت  
 زان نجر حق خویش را باوی نمود  
 چیت گفتند رکت گفتش عصا  
 باز گفتش من صارا زود کیر  
 خون با سر حق گرفتش از کلور  
 باز گفتش دست اند و خبیکن  
 دست داند و زمان در خبی کرد  
 باز گفتش دست از خبیعت بر آر  
 خون مردون آورد دستش بر آ  
 از شطاعتش کشت تو نور عقل  
 صد هزاران همو شرح شنید همو  
 باجهن بخشایش و فضل و عظیم  
 جنس را غامض بکار تو  
 که تو دی دیدن حضرتش عظیم

سخت محتاج حرامی شد کلیم  
 کاه بالای و دین و چنگه فرزند  
 تا مدین پیوه رسد در کرد کار  
 بهر آنس خود رسیدش بخدیخت  
 کرد او را بی حق گفت و شنود  
 خوب با مراد از کشت آن از دعا  
 که به بران شد دست همو پیو  
 کت از درها عصاره دست او  
 در کت از غیب و زود در غیب کس  
 زوی دل از جان منوی غیب کرد  
 شوی بالا تا نایب بود و وار  
 ایمنان که نور خوران بر نافت  
 شد ملاز آن بود را از جان و دل  
 کرد او را شادمان به ریخ و غم  
 با خدا می کت کای رت کرم  
 در حق کس بر دل هموار تو  
 صد و پنجاه کون صفاها آن کلیم

Ms. orient. Quart. 2131, Nr. 89

Ms. orient. Quart. 2131, Nr. 89

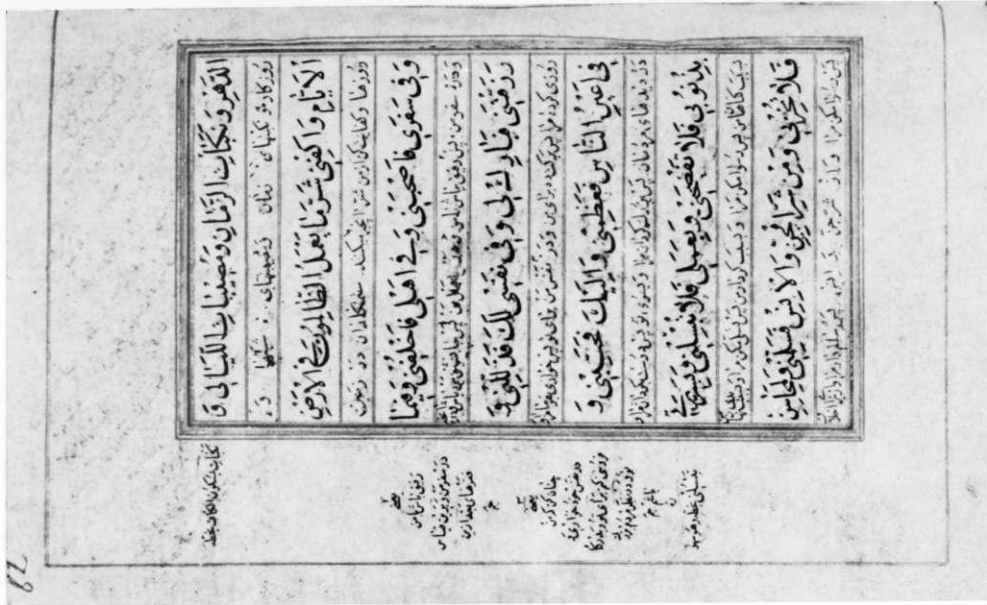




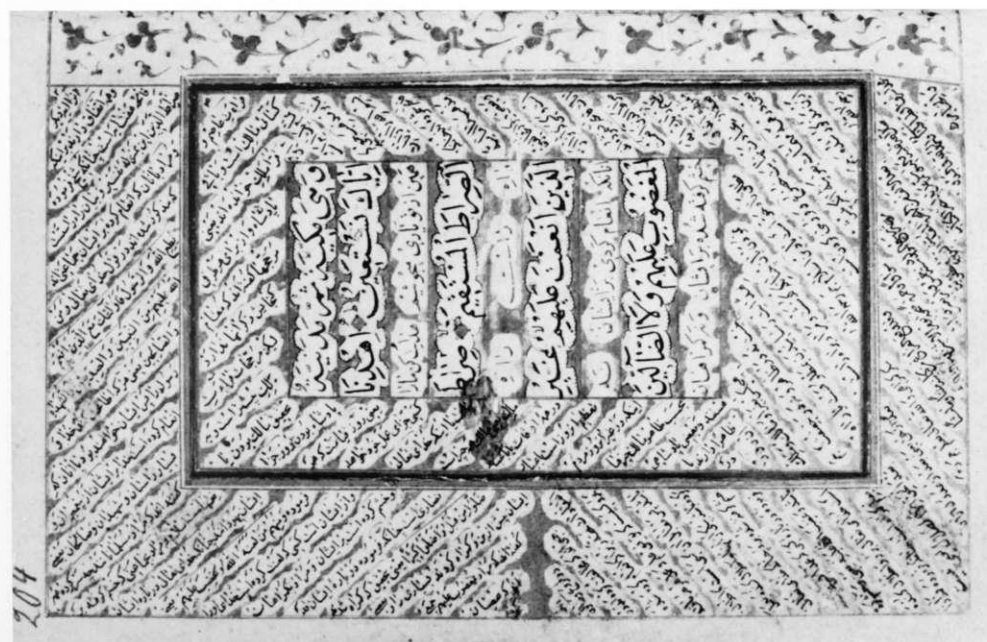








Ms. orient. Oct. 2924, Nr. 44



Ms. orient. Oct. 2924, Nr. 44

Tafel XI

90  
 علم من العلم انك لم اجد في هذا العلم  
 خفي وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 سر وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 خفي وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 سر وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 خفي وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم

Ms. orient. Oct. 3093, Nr. 135  
Muster eines Kolophons

904  
 الكوكب المشكوك في كونه الكوكب المشكوك في كونه المشكوك  
 في كونه المشكوك في كونه المشكوك في كونه المشكوك  
 في كونه المشكوك في كونه المشكوك في كونه المشكوك  
 في كونه المشكوك في كونه المشكوك في كونه المشكوك  
 في كونه المشكوك في كونه المشكوك في كونه المشكوك  
 في كونه المشكوك في كونه المشكوك في كونه المشكوك

Ms. orient. Oct. 1565, Nr. 219  
Muster einer Silakasta-Schrift

140  
 شانه يبين انهم لم يروا اللطيف كمناد وكم يبين في  
 ان كان ما قلناه خلا اوتدنه وما كان لا يمشي لا يمشي  
 في هذا انما كانت فيها انما شرع في كونه في هذا انما  
 كانت في كونه في كونه في كونه في كونه في كونه في كونه  
 اوله وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 سر وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 خفي وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 سر وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم  
 خفي وروى في بعض النسخ انك لم اجد في هذا العلم

Ms. orient. Oct. 2024, Nr. 44

## BESCHREIBUNGEN



BRISCHREIBUNG



acc. ms. or. 1925/6. 36. Brauner, flexibler Ledereinband. Weißes Papier. 38 Bl., Bl. 1, 36–38 unbeschrieben. 13x19 cm. 8,5x15 cm. Zweispartig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 35b der Siegelabdruck: Muḥammad-Sa'id Yahyā'zāda.

Autograph. Datum: 1285 H./1868.

*Muḥammad-Sa'id*, Nachkomme des *Yahyā Efendi al-Marwazī*.

Zweite Hälfte des 13. Jh. H./19. Jh.

*Gulzār*

گلزار

A: آغاز دیاچه گلزار

بنام خدائی که بخشید جان بشش روز اندر نهاد این جهان

E: ره راست گفتیم و پندت تمام مخالف ازین ره مرو و السلام.

K: تمت تمام شد کتاب گلزار کاتبه ناظمه اقل العباد عملاً و اکثرهم خطاء  
و زللاً الهارب من قبیح ذنوبه و شنیع عیوبه الی عفو خالقه و مغفرة ربّه محمد سعید  
حفید المرحوم برحمة الملک المجید یحیی افندی المروزی غفر الله تعالی لهما و لوالدیهما  
سنة الف و مائتین و خمسة و ثمانین و الحمد لله رب العالمین تمّ

Ein ethisch-didaktisches *Matnawī*, verfaßt in den Jahren 1282 H./1865 bis 1285 H./1868 unter der Regierung des osmanischen Sultans 'Abd-al-'Aziz (1277–1293 H./1861–1876). Der Verfasser lebte in Bagdad und schrieb das Werk in der Art der *Pand'nāmas* für seine drei Söhne Muṣṭafā, Ṭāhir und 'Abd-ar-Raḥmān. Nach der Einleitung beginnt es in üblicher Weise mit der Eulogie auf den Propheten (*na't*) (Bl. 3a–4b) und dem Lobe des herrschenden Sultans 'Abd-al-'Aziz (Bl. 5a–7b) sowie des Wali von Bagdad, Muḥammad-Nāmiq Pāšā (Bl. 7b–8b); hierauf folgt der Grund der Abfassung des Werkes (Bl. 8b–10b) und die *Munāğāt* (Bl. 10b–12a). Der Hauptteil handelt die übliche Thematik, Islam und Morallehre mit sufischem Einschlag (*Naqšbandiyya*), in 13 Abschnitten (*pand* „Rat-schlag“, bisweilen untergeteilt in *faṣl* und *mau'iza*), in der gewohnten Weise ab

(Bl. 12a-34a); hierauf Schlußwort (Bl. 34b-35b). Auf Bl. 35b das Siegel des Dichters und ein arabischer Schenkungsvermerk aus der Feder des Dichters an Yūsuf-Kan'ān Pāsā.

2 Ms. orient. Oct. 3022. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 186. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. Wurmfraß. 110 Bl. Teile von Bl. 1-3 fehlen, ebenso die vorderen Vorsatzblätter, Vorsatz am Ende vorhanden. 10 x 20 cm. 6 x 16,5 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Blattkustoden durchgehend vorhanden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Titel und Kolophon in Rot. Auf Bl. 1 b-32 b rote Punktierung zwischen beiden Spalten.

Schreiber: Abū 'l-Hair b. Saidī [= Sayyidī?] Ahmad.

Datum: 7. Šawwāl 1009 H./11. April 1601.

*Yamīn-ad-Dīn Abū 'l-Hasan* AMIR HUSRAU DIHLAWĪ.

Gestorben im Jahre 725 H./1325. LHP III p. 108-10. IL p. 249-52, 639. Grundriß II p. 244-45. Storey I Nr. 665. Muhammad Wahid Mirzā, *The Life and Works of Amir Khusrau*, Calcutta 1935. Muhammad Habib, *Hazrat Amir Khusrau of Delhi*, Bombay 1927.

'*Išqiyya*

عشقیہ

A: خداوندا چو جان دادی دلم بخش دلی عاشق نہ جانی عاقلم بخش

E: نمی خواهم ز تو بخشی چو هر کس تو خسرو را چه می بخشی همان بخش

من نوشتم صرف کردیم [= کردم] روزگار من تمام این بماند یادگار

تمت تمام شد کار من نظام شد

تمت هذا الكتاب عشقیہ حضرت خسرو دهلوی بخط بنده ابو الخیر بن سیدی احمد بتاریخ

هفتم من ماه شوال سنه ۱۰۰۹

Das Matnawī greift aus der indischen Geschichte das Schicksal Hīdr-Hāns heraus, des Sohnes von Sultan 'Alā'-ad-Dīn Hīlgī (Halgi). Andere Titel des Werkes sind 'Asīqa, Duwal-Rānī Hādir-Hān, Hādir-Hān Duwal-Rānī, Kitāb-i-Hādir-Hānī, Mansūr-i-Sāhī. Zum Inhalt s. H. M. Elliot - J. Dowson, *The History of India as told by its own historians*, London 1867-77, III p. 544-57. A. L. Srivasta, *Historicity of Deval Rani-Khizr Khan in Islamic Culture* 30, 1956, p. 24-30. Weitere Mss. bei Storey I Nr. 665 (4).

Drucke: Zuletzt Aligarh 1336 H./1917 (ed. Rasīd Ahmad).



acc. ms. 1904. 21. Brauner biegsamer Ledereinband. Weißes geglättetes Papier, Beginn defekt. 160 Bl., Bl. 1, 2, 159, 160 unbeschrieben. 14x20,5cm. 10x18cm. Zweispaltig, am Rand schräg zwei weitere Spalten. 13-14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot.

Autograph?

*Muḥammad b. Mu'min al-Kirmānī*, genannt FIDĀ'Ī.

12. Jh. H./18. Jh. Vgl. das Ātaš'kada von Luṭf-'Alī Beg Ādar, im Abschnitt Muta'aḥḥirīn der 43. Dichter.

*Ḥurram u Zibā*

خرّم و زیبا

A: ز کلک صنع خیرش گاه بینش	بود یک نقطه اصل آفرینش
E: امید از آنکه این نظم نبود	که لغزشهایش از اغماض پوشد
مرا گر بر دعائی یباد آرد	خدایش در دو عالم شاد دارد
نظمه العبد الاقلّ الجانی محمد بن مؤمن الکرمانی	

Dieser Liebesroman in Maṭnawīform wurde nach dem Ta'riḥ-Vers

[خردرا شد چه تأریخش حواله بگفتا خرّم و زیبا رساله]

im Jahre 1162 H./1749 auf Anregung Taqī-Ḥāns vollendet, wozu auch die Bemerkung Luṭf-'Alī Beg Ādars in seinem Ātaš'kada paßt, daß er mit dem Dichter persönlich bekannt war. Der Gang der Handlung ist kurz folgender: Ġawān'baḥt, ein 50jähriger Türke aus dem Stamm der Bayāt in Chorasan, der kinderlos geblieben war, wandert nach Westpersien ('Irāq-i-'Aḡam), wo ihm ein Astrologe rät, eine Frau aus Rūm zu nehmen. Aus einer Gruppe von türkischen Gefangenen kauft er sich für 3000 Dukaten (ašrafi) ein Mädchen vom fürstlichen Geschlecht des Sultan Murād. Diese gebiert ihm den ersehnten Sohn, der den Namen Ḥurram erhält, und als Dank vollführt der Vater mit 150 Verwandten eine Wallfahrt nach Mekka. In Damaskus wird jedoch seine Frau von Verwandten im Bad erkannt. Auf deren Einladung zieht die Familie in die Türkei und Ḥurram kommt an den Hof des Sultans. Als er herangewachsen ist, will er Kaufmann werden und nach Indien ziehen. Im Traume sieht er Zibā, die Tochter des Königs von Ceylon, und verliebt sich in sie. Auf der Reise dorthin erleidet er jedoch Schiffbruch und gelangt erst nach vielen Abenteuern schließlich nach Ceylon. Die Liebesgeschichte zwischen beiden bildet den Hauptteil des Werkes; das Ende ist die Hochzeit und beider Rückkehr nach Damaskus. Farruḥ, ihr Sohn, zieht zum Schluß mit Frau und Kind ins Land seiner Väter Chorasan zum Stamme der Bayāt zurück und bleibt bei ihm wohnen, womit der Kreis der Ereig-

nisse geschlossen ist. Das Werk wurde nach den Worten des Dichters zur Zeit Nadir Schahs begonnen, blieb in den nachfolgenden Wirren unvollständig und wurde erst auf die Anregung Taqī-Hāns vollendet. Der Beginn ist leicht defekt; es dürfte jedoch kaum mehr als ein Blatt fehlen. Bl. 67b-119b unbeschrieben.

4 Ms. orient. Oct. 1216. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 153. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen. Weißes Papier. 33 Bl., Bl. 28 bis 33 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x19cm. 8x16cm. 13 bis 18 Zl. Kustoden sporadisch. Nasta'liq in Schwarz. Koloophon Nashī in Schwarz. Schreiber: Mirzā Muḥammad Tabīb. Datum: Urmia, 1. Raḡab 1321 H./23. September 1903.

*Mirzā Husain Zanḡānī.*

Zweite Hälfte des 19. Jh.

*Ta'riḥ waq'at az-Zanḡān*

تأريخ وقعة الزنجان

A: هو المستعان في كل حال

بعد از حمد و ثنای محبوب آفاق و مالک اسماء و صفات معروض می شود که در سنه ۱۲۹۷ این نمله فانی حسین زنجانی بامر مبارک اقدس ابهی جل ذکره الاعلی الخ

E: و اسرارای پای پیاده وارد شهر میکنند و در محلّ معین مکان داده جیره میدهند بعد سه ماه اعلیحضرت ناصر الدین شاه از برای آنها مواجب مقرر فرموده خانه میدهند و کار رجوع میکنند تمت [تمام] شد

K: بجهت یادگار نوشته شد از روی خطّ شریف جناب مستطاب میرزا محمد خان دکتر محلاتی که برای جناب معرفت آداب دکتر پروفیسر مان سیاح آلمانی مرقوم فرموده بودند

قد وقع الفراغ من تسويد هذا الكتاب المسمی بتأريخ وقعة الزنجان فی ارومیه و منزلی فی بیت الایتام للآلمانیین المسمی به باغ دل گشا فی غرة رجب المبارک سنة الف و ثلاثمائة و احدى و عشرين مضت من هجرة خیر البرية عليه آلاف التحية و الثناء

Eine auf Veranlassung des Mirzā Husain-'Alī, genannt Bahā'-Allāh, im Jahre 1297 H./1879 verfaßte Geschichte der Kämpfe zwischen den Anhängern des Bāb

und den Muslimen in Zangān zur Zeit der großen Bābī-Verfolgungen am Anfang der Regierung Nasireddin Schahs. Das Werk beginnt mit der Lebensgeschichte des Führers der Bābis in diesen Kämpfen, Mullā Muḥammad-‘Alī b. ‘Abd-ar-Rahīm, genannt Huggat-i-Zangānī. Es wird geschildert, wie er zu einem vergeblichen Bekehrungsversuch an den Hof des Kadscharenschahs Mohammed gebracht wurde, trotz aller Angebote nicht vom Bekenntnis zur Lehre des Bāb ließ und nach der Thronbesteigung Nasireddin Schahs nach Zangān zurückkehrte. Als sich Mullā Husain Buṣrū‘ī (Bāb al-Bāb genannt) mit 313 seiner Anhänger in der Festung Saiḥ Tabarsī (Hs. Tabari) Bārfurūs erhob und dort belagert wurde, rüsteten sich auch die Bābis von Zangān im Geheimen. Trotz der besonnenen Haltung des Huggat-i-Zangānī brachen in der allgemeinen Spannung Unruhen aus, die der Streit zweier Kinder – eines das Kind eines Muslims und das andere das eines Anhängers des Bāb – veranlaßt hatte. Das Bābī-Kind wurde verhaftet, und der Schah befahl schließlich die Niedermetzelung aller Bābis. Die folgenden Kämpfe bilden mit allen Einzelheiten bis zu ihrem Ende den Hauptteil des Werkes. Zum Thema s. E. G. Browne, A Traveller’s Narrative written to illustrate the Episode of the Bāb, Cambridge 1891, Bibliographie II p. 173–211. Ders., Materials for the Study of the Bābī Religion, Cambridge 1918, Bibliographie p. 175–243. EI s. vv. und Index Islamicus Nr. 3000–3025, Suppl. I Nr. 811–813.

Auf Bl. 27a der Hs. ein Brief des Schreibers Mirzā Muḥammad Tabīb an Dr. Oskar Mann, in dem er erklärt, das Werk um einen hohen Preis gekauft und, da es voller Fehler war, korrigiert zu haben; im Falle eines Druckes der Hs. bedingt er sich drei bis vier Tomān für seine Mühe aus.

## 5

## Ma. III b. 33. Tübingen UB

Brauner Ledereinband mit eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln, restauriert. Weißes Papier. 513 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. Nachlässige Paginierung durch orientalische Hand, fehlerhaft. 15,5x24,5cm. Ca. 10,5x21cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Stichworte und Zitate in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 22. Rabi‘ I. 1189 H./ 22. Juni 1775.

*Anonym.*

*Muntahab al-lugāt*

منتخب اللغات

A: الحمد لله رب العالمين و الصلوة على محمد و آله و اصحابه التابعين بعد هذا بر طالبان

لغات مستتر نماند كه الخ

F: ای فهم کتندہ معانی ترتیب لغات اگر ندانی  
 از باب بگیر حرف اول و از فصل بگیر حرف ثانی  
 K: تمام شد نسخه منتخب اللغات بتاریخ بیست و دوم شهر ربیع الاول سنہ ۱۶  
 جلوس مطابق سنہ ۱۱۸۹ ہجری قدسی نوی

Ein alphabetisch angeordnetes persisches Wörterbuch mit persischen Erklärungen und Definitionen. Es ist laut dem Vorwort des anonymen Verfassers ausgezogen aus den Wörterbüchern *as-Surāh min as-Sihāh*, der verkürzten Fassung von Gauharis Wörterbuch durch Abū 'l-Faḍl Muhammad b. 'Umar b. Hālid Gamāl al-Qurasī (vgl. *Ethé I* Nr. 2388-90), Mu'ayyid al-fudalā' des Saiḥ Muhammad b. Saiḥ Lād ad-Dihlawī (vgl. *Ethé I* Nr. 2459-64), dem Kaṣf al-lugāt wa 'l-istilāhāt des 'Abd-ar-Raḥīm b. Ahmad Sūr (vgl. *Ethé I* Nr. 2465-68), dem Kanz al-lugāt des Muhammad b. 'Abd-al-Hāliq b. Ma'rūf (vgl. *Ethé I* Nr. 2392-96), dem Burhān-i-qāti' des Muhammad-Husain b. Halaf at-Tabrizī (vgl. *Ethé I* Nr. 2495-2503), dem Magma' al-Furs des Muhammad-Qāsim b. Hāggi Muhammad Kāsānī, genannt Surūrī (vgl. *Ethé I* Nr. 2478-80) und dem Farhang-i-Rasīdī des 'Abd-ar-Rasīd b. 'Abd-al-Gafūr al-Husainī al-Madanī at-Tatawī (vgl. *Ethé I* Nr. 2504-11). Das Werk ist nicht zu verwechseln mit dem Muntahab al-lugāt (-i-Dankīnī) des Muhammad-Sādiq Kātib Bahbahānī (vgl. *Rieu II* p. 504b) oder dem Muntahab al-lugāt-i-Sāh'gahānī des bereits genannten 'Abd-ar-Rasīd al-Husainī al-Madanī at-Tatawī (vgl. *Rieu II* p. 510a). Das Datum der Kompilation kann frühestens in der zweiten Hälfte des 17. Jh. liegen.

**6 Ms. orient. Oct. 3500. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1931. 282. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. Wurmfraß. 16 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x20cm. Ca. 10,5x16cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.  
 Ohne Kolophon.

*Bahā'ad-Dīn Muhammad b. Sayyid Husain b. 'Abd-as-Samad al-Hārīlī al-'Āmilī*, genannt БАҲА'І.

Gestorben am 12. Šawwāl des Jahres 1030 H./30. August 1621. LHP IV p. 427-28. IL p. 289-90.

*Nān u halwā*

نان و حلوا

A: اما بعد حمد الله على افضاله و الصلوة و السلام على اشرف الخلائق محمد و آله  
 اجمعين فيقول افقر العباد الى رحمة الله الغني محمد المشتهر بيهاء الدين العامل

أيها اللاهي عن العهد القديم أيها الساهي عن النهج القويم

E: يا بهائي اتخذ قلباً سواه فهو ما معبوده إلا هواه

ای بهاء الدین بگیر دل را که غیر این دل باشد پس این دل معبود نیست مگر  
هوائیست تمت تمام شد

Ein kurzes religiös-didaktisches Matnawī, das als Einleitung zum Matnawī-i-ma'nawī des Dschelaleddin Rumi gedacht war und vom Dichter während einer Pilgerfahrt nach Mekka geschrieben wurde. Gelegentlich erscheint es unter dem Titel Sawānih al-Higāz. Das vorliegende Exemplar bricht kurz nach Beginn des 14. und letzten Abschnittes (fasl) ab.

Vgl. Pertsch Nr. 57 (1), 666 fol. 107a, 674 (18). Ethé I Nr. 1517-20.

Drucke: Zuletzt Teheran 1279 H./1862.

7

Ms. orient. Oct. 3148. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 428. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier. 174 Bl., Bl. 1 bis 11, 173, 174 unbeschrieben. Originale arabische Paginierung von Bl. 22 bis 70. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x21 cm. 7,5x15 cm. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte in Rot und Grün. Überstreichungen in Rot. Einfaches rotes Ġadwal. Auf Bl. 15a Eigentumsvermerke des Mudarris'zāda as-Sayyid 'Abd-al-Karīm b. Mustafā b. Ahmad aus dem Jahre 1190 H./1776 und von dessen Sohn Sayyid Sa'd-Allāh b. 'Abd-al-Karīm b. Mustafā, genannt Mudarris'zāda, aus dem Jahre 1239 H./1823. Ein weiterer Eigentumsvermerk des Sulaimān Darri (Durri), Zeitenwart (muwaqqit) der Sultān-Muhammad-Moschee, aus dem Jahre 1140 H./1727.

Schreiber: Sayyid Mustafā b. Muhammad al-'Alā'i.

Datum: 3. Ramadān 1114 H./ 21. Januar 1703.

Husain b. 'Alī al-Baihaqī, genannt AL-KĀSIFĪ.

Gestorben im Jahre 910 H./1504. Storey II Nr. 116.

Lawā'ih al-qamar

لوائح القمر

A (22b): الحمد لله الذي بيد حكمته ادمه [ازمه =] الاختيار و بقضه قدرته اعنة

الاقتدار الخ

E (170b): و كان ذلك في شهر سنة سبع و ستين و ثمانمائة جعل الله سعيه

مشكوراً و اجره موفوراً و ملاً الله روضة الطيبة نوراً

K: وقع تكميل هذه النسخة الشريفة بعد صلوة الظهر في يوم الثلثة [اليوم الثالث =] من

رمضان الشريف لسنة اربع عشرة و مائة و الف عن يد العبد الفقير المحتاج اليه  
عزّ شأنه السيّد مصطفى ابن محمّد العلّائي غفر لها

Der Titel der Hs. findet sich auf Bl. 15a als Kitāb lubāb al-ihtiyārāt fī ta'yīn al-auqāt gegeben; die Hs. ist jedoch identisch mit dem bei Storey II Nr. 116 beschriebenen astrologischen Werk. In der vorliegenden Fassung enthält es ein Vorwort (muqaddima) in 3 Abschnitten (faṣl; Bl. 26b-28b) und drei Abhandlungen (maqāla), von denen die erste in 8 faṣl unterteilt ist (Bl. 28b-42a), die zweite in 3 faṣl (Bl. 42a-54b; die Hs. bezeichnet die zweite maqāla in der Überschrift irrtümlich als dritte!), während die dritte ohne Unterteilung bleibt (Bl. 54b-131a). Der Schluß (hātima) hat wieder 21 faṣl (Bl. 131a-170b). Die vorliegende Fassung des Werkes unterscheidet sich wesentlich von den bei Storey loc. cit. angeführten übrigen Handschriften, die sämtlich nur 2 maqālas enthalten. Auf Bl. 12a der Hs. eine arabische Notiz zur religiösen Rechtfertigung und Erlaubtheit der Astrologie. Auf Bl. 12b, 13b, 14a Tabellen mit türkischen astrologischen Anweisungen. Auf Bl. 15a ein kurzer persischer Auszug aus einem Werk des Maulānā Tāg-ad-Dīn Akram al-Hamadānī gleichfalls astrologischen Inhaltes. Als Beigaben astrologische Anweisungen und Tabellen in Türkisch von Bl. 15b bis 22a und 171a bis 172b, beide ohne Angabe des Verfassers, erstere von der Hand des gleichen Schreibers, letztere von anderer Hand und datiert vom 6. Ġumādā II. 1116 H./22. Januar 1695.

Vgl. Blochet II Nr. 903. Bodl. I Nr. 1553-55. Weiteres bei Storey II Nr. 116.

8

Ms. orient. Oct. 2843. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 234. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 90 Bl., Bl. 87-90 unbeschrieben. Schutzblätter zwischen allen beschriebenen Blättern, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x18,5cm. 8,5x14cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweisepaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Lemmata in Rot. Auf Bl. 1b einfacher 'Unwān in Rot. Ġadwal in Rot.

Schreiber: Muhammad-'Alī b. Muhammad-Sādiq.

Datum: 1. Dekade des Ramadān 1266 H./11.-20. Juli 1850.

*Ahmad Hulāgū Qāḡār*, genannt HARĀB.

13. Jh. H./19. Jh. Vgl. Storey I Nr. 1208.

*Mastaba-i-Harāb*

مصطبة خراب

A: خرابات را گر زیارت کنی تجلی بخروار غارت کنی

بسم الله الرحمن الرحيم

درود نا محدود خداوند ودودی را سزا که بیمت خلق روزیم فزاید الخ

E: گویم پندیت جان فرزند این پند ز باب خویش بپسند  
از خلق زمانه کا [= گاه] و بیگاه بگریز که نستجیر بالله

K: قد فرغت من تسويد هذ[ا] الكتاب المستطاب في العشر الاول من شهر رمضان المبارك من شهر سنة ماين [مائين] و ستة و ستين بعد الالف من هجرة [الهجرة] = النبوة المصطفوية و انا العبد الحقير الفقير المسكين الائم الابق محمد علي ابن محمد صادق غفر الله له و لوالديه و لجميع المؤمنين و صلى الله على محمد و آله و صحبه اجمعين و سلم تسليماً كثيراً كثيراً تمت

Eine Literaturgeschichte (tadkira) der Dichter, deren Wirken in die Epoche Fath-Ali Schahs fällt (1797–1834). Sie wurde abgefaßt im Jahre 1253 H./1837 und verdankt ihre Entstehung dem Bedürfnis des Autors nach Gebrauch seiner Muttersprache während einer Wallfahrt nach Mekka und Medina. Einen kurzen Auszug über diese Entstehung bringt Blochet II Nr. 1160 im persischen Text. Der größte Teil ist den in persischer Sprache wirkenden Dichtern Irans, Indiens und der Türkei gewidmet; am Schluß werden in zwei kleineren Abschnitten die in Türkisch und Arabisch schreibenden Dichter behandelt. Da Handschriften des Werkes sich außer bei Blochet loc. cit. nirgends vorfinden und dieser nur 11 türkisch Dichtende anführt, seien die Namen der Dichter hier gegeben, wobei oft der gleiche Tahallus von mehreren gebraucht wird.

- (1) ملا احمد نراقى - (2) ميرزا ابو القاسم - (3) الفت شيرازى - (4) اكل خوقندى - (5) انيس - (6) اختر - (7) افسر قاجار - (8) اميد مهاوندى - (9) ادب - (10) آشفته اروانى - (11) آقا باباى قزوينى - (12) اعلاى بلخى - (13) اعلم بخارائى - (14) افسر اصفهانى - (15) اقبال قاجار - (16) اديب - (17) اسير - (18) آزاد - (19) آذرى - (20) آقا بابا - (21) اكبر - (22) اميد - (23) احمد قاجار - (24) اقبال - (25) اختر - (26) انصاف - (27) بينوا - (28) مهار - (29) بيار - (30) آقا محمد يابى [ياىتى wohl] - (31) پریشان - (32) پرتو كرماني - (33) پروانه - (34) پریشان - (35) بىضای قاجار - (36) بىضای قاجار - (37) بىسمل شيرازى - (38) بيدل شيرازى - (39) بنده تبريزى - (40) باقى اصفهانى - (41) برهان عليخان - (42) ملا بمونعلى [بمانعلى] = كرماني - (43) مولوى بو المدين - (44) پروانه - (45) بيدل - (46) پرتو - (47) بيخود - (48) برهان - (49) بهجتى - (50) بىضا - (51) بىسمل - (52) برقى - (53) پرتو - (54) تسليم - (55) تسلى - (56) تراب بيك - (57) ميرزا حانى - (58) حلال زدى - (59) چماقلو - (60) جامع شيرازى - (61) جواد - (62) جليس - (63) جاويد - (64) جهان شاه ميرزا - (65) چاكر - (66) چشمه - (67) شيخ جابر - (68) حاجى محمد حسن - (69) حسنى - (70) آقا محمد حسين - (71) ملا حسين - (72) حسرت - (73) حيرت شيرازى - (74) حاجب قاجار - (75) حسنى - (76) حسرت - (77) حيران زدى - (78) ميرزا محمد حسين - (79) حريف - (80) حياتى - (81) حسينقل خان - (82) ملا حسين - (83) ملا حسن - (84) حيرت - (85) حلوائى - (86) حقير - (87) ميرزا حسينقل - (88) حصارى - (89) خاقان [فتحعل شاه] - (90) خسروى قاجار -

- (91) خرّم شیرازی - (92) خرّم مشهدی - (93) خسته - (94) خاوری - (95) خاور قاجار - (96) خدمت -  
 (97) خادم - (98) مولانا خالد - (99) خاوری - (100) خاوری شیرازی - (101) خامی - (102) خسرو خان -  
 103) خادم کابلی - (104) خرّم شیرازی - (105) خرّم اصفهانی - (106) خرد - (107) خاور - (108) خسرو -  
 109) خرّم - (110) خرّم - (111) دولت شه - (112) دارا - (113) دانش - (114) دارای قاجار - (115) داملائی  
 اوزبکی - (116) دده بش علی - (117) داداش کاظم - (118) دبیر - (119) درویش - (120) دانش بیک -  
 121) ذوق فنون - (122) ذوق - (123) ذره - (124) ذبیحی - (125) سرکار رکن الدوله - (126) راوی -  
 127) رفیق - (128) روشن - (129) رشحه - (130) راهب - (131) رهی - (132) رخصت - (133) رونق -  
 134) رونق علی - (135) رافع - (136) حاجی ملا رضا - (137) آقا محمد زمان - (138) زهرا خام - (139) زیانی -  
 140) زرگر - (141) سحاب - (142) سائل - (143) سرباز - (144) سها - (145) ساغر - (146) سفیر -  
 147) سید - (148) ساغری - (149) سلطانی - (150) سالک - (151) سروش - (152) سیاه - (153) سرب -  
 154) سیری - (155) سپهر - (156) سرور - (157) سرور - (158) ساغر - (159) ساحل - (160) سخا -  
 161) سرور - (162) سنگلاخ - (163) ساغر - (164) شکسته قاجار - (165) شرر - (166) شائق -  
 167) شاپور قاجار - (168) شهاب - (169) شهاب - (170) شائق - (171) شیدا - (172) شرر بیکدی -  
 173) شاد، - (174) شائق - (175) شرق هندی - (176) شهاب - (177) شیده - (178) شعا - (179) شرار -  
 180) شحنه - (181) شریف - (182) شوکت قاجار - (183) شوکت قاجار - (184) شیدا - (185) شیدا -  
 186) شوق - (187) شهرت - (188) صبا - (189) صاحب - (190) صارم - (191) صحبت - (192) محمد  
 صادق - (193) میرزا صفا - (194) صفا - (195) صحبت - (196) صفا - (197) صافی - (198) صفا -  
 199) صافی - (200) صبور - (201) صافی - (202) صفائی - (203) صوح - (204) صفائی - (205) صفا -  
 206) صفا - (207) ضیاء السلطنة - (208) ضیاء - (209) طغرل قاجار - (210) طالع - (211) طلعت -  
 212) طرب شه ازمی - (213) طیب - (214) طوطی - (215) طیب - (216) طفه - (217) طراز - (218) طاهر -  
 219) طیب - (220) طرب - (221) ظریف - (222) ظفر - (223) عندلیب - (224) عالی - (225) عارف -  
 226) عفت - (227) عامی - (228) عارف - (229) عشرت - (230) عارض - (231) عزب قاجار -  
 232) عارف - (233) عیش - (234) عالم - (235) عشرت - (236) عابد - (237) عاصم - (238) میرزا  
 حسین - (239) غبرت - (240) غزال - (241) فکرت - (242) فنا - (243) فکار - (244) فطرت - (245) فانی  
 246) فدا - (247) فنا - (248) فدوی - (249) فودوس - (250) فروغ - (251) فطرت - (252) فرخ -  
 253) فکار - (254) فروغ - (255) فودی - (256) قائم مقام - (257) قائم مقام - (258) قاضی هرات -  
 259) قطره - (260) قضائی - (261) قآنی - (262) قانع - (263) قائل - (264) قتیل - (265) گوهر -  
 266) کوکب - (267) گلبن - (268) کوکب - (269) کوثر - (270) کشته - (271) سرکار کشیک چی باشم -  
 272) گلشن - (273) کمال افندی - (274) کاظم - (275) کامی - (276) لعه - (277) مجیر - (278) میرزا  
 محیط - (279) مصور - (280) مطوع - (281) ملولی - (282) منعم - (283) مکن - (284) منصور -  
 285) آقا میرزا محمد - (286) مائل - (287) مائل - (288) محروم - (289) محمود میرزا - (290) مشتاق علی  
 شاه - (291) مفلح - (292) محرم - (293) محیط - (294) مسمی - (295) میرزا مهدی - (296) منظور -  
 297) مظهر - (298) سید محمد - (299) مسرور (300) مظهر - (301) مخلص - (302) مدهوش - (303) مشفق -  
 304) مطلق - (305) مشفق - (306) مشفق - (307) ملا محمد - (308) محبوب - (309) مطیع - (310) مفتون -  
 311) محبوب - (312) مفتون - (313) مهدی بیک - (314) مظهر - (315) مذهب - (316) منتخب -



(317) مطیع - (318) میرزا محمد - (319) مفتون - (320) معلّم - (321) محرم - (322) نشاط - (323) نور  
 علی شاه - (324) نشاطی - (325) نیری - (326) نشاطی - (327) نصر الله خان - (328) نادری - (329) نصرت -  
 (330) نیار - (331) نظیر - (332) نوا - (333) ندیم - (334) ناطق - (335) نئی - (336) نیاز -  
 (337) نصرت - (338) ناقص - (339) نظام - (340) ناصر - (341) ملا علی نوری - (342) نوائی - (343) والی -  
 (344) وصال - (345) وفا - (346) وفا - (347) وحدت - (348) واثق - (349) وفا - (350) وامق -  
 (351) واله - (352) وامق - (353) وحدت - (354) وجدی - (355) همایون - (356) هنر - (357) هدایت -  
 (358) هما - (359) همایون - (360) هجری - (361) هما - (362) یغما - (363) یاری - (364) یوسف بیگ -  
 (365) یموت

Dichter in arabischer Sprache (Bl. 76a-78a):

(1) محمد علی چلی - (2) شیخ امین الجندی - (3) شیخ عبد الحسین - (4) عبد الباق افندی - (5) آقا سید حیدر -  
 (6) حاجی محمد علی - (7) ملا عبد الجلیل - (8) شیخ اسحق - (9) داود پاشا - (10) حاجی اسمعیل ابن راوی

Dichter in türkischer Sprache (Bl. 78a-86b):

(1) پرتو پاشا - (2) عاکف پاشا - (3) فهیم - (4) راشد افندی - (5) عارف - (6) خلیفه محمد - (7) کمال  
 افندی - (8) علی پاشا - (9) ابراهیم افندی - (10) کاشف افندی - (11) محمود بیگ - (12) خراب قاجار

Am Ende der Hs. ein kurzer Brief des Kopisten an Kamāl Efendi mit der  
 Entschuldigung, daß das Exemplar spät fertig wurde, sowie ein Vierzeiler des  
 Schreibers.

Vgl. Storey I Nr. 1208.

## 9

## Ms. orient. Oct. 1215. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 152. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 8 Bl., am Beginn und Ende  
 je ein Vorsatzblatt. 12x19,5cm. 8x16cm. 13 Zl. Nasta'liq in Schwarz.

Autograph des Verfassers.

Datum: Urmia, 7. Rağab 1321 H./29. September 1903.

*Muhammad-Ğawād Sāwuğ'bulāği Qāđi'zāda.*

Erste Hälfte des 20. Jh.

*Risāla-i-dab̄-i-'ašā'ir-i-sākinān-i-aṭrāf-i-Sāwuğ'bulāğ-i-Mukrī.*

رسالة ضبط عشائر ساکنان اطراف ساوجبلاغ مکرّی

A: این بنده جانی و حقیر فانی محمد جواد ساوجبلاغی باندازه بلدیت خود از احوال

و اطوار آن ایل لات [ایلات=] و طوائف بقدر قوّه و فسحت الخ

E: هر يك از آنها جغد آسا در زاویه ویرانه‌ها گوشه عزلت اختیار نموده در دهات

حوالی ساوجبلاغ پراکنده شده

K: تمام گشت رساله ضبط عشائر اکراد مکرری از دست حقیر سراپا تقصیر محمد جواد ساوجبلاغی قاضی زاده در شهر ارومیه باغ دلگشا یتیمخانه آلمان بتاریخ هفتم شهر رجب المرجب سنه ۱۳۲۱

Eine Beschreibung von fünf Stämmen der Mukrī-Kurden, nämlich der Mangūr (منگور), Māmiš (مامش), Pīrān (پیران), Dēbokrī (دهبکری) und Gūrak(?) (گورک) und deren Wohn- und Weidegebiete, Lebensweise und wirtschaftliche Lage. Ihre Anführer werden mit Namen und Titel gebracht, sowie Bemerkungen über die jüngste Geschichte und Stammesfehden gemacht: ein für Dr. Oskar Mann angefertigtes Manuskript. Der Verfasser stammt aus Sāwuġ'bulāġ, dem heutigen Mahābād und Hauptstadt der kurzlebigen Republik Kurdistan.

Vgl. u. a. Oskar Mann, Kurdisch-Persische Forschungen, Berlin 1909-1926, IV/III 2 p. XXV ff. C. J. Edwards, : Kurds, Turks and Arabs, London 1957, p. 220 ff. Bahman Karīmī, Ġuġrāfiyā-i-mufaṣṣal-i-ta'riḥ-i-ġarb-i-Īrān, Teheran 1316 Hš./1937, p. 148.

10

Ms. orient. Quart. 1260. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 188. Brauner Leineneinband, in welchen der Originaleinband mit je drei eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln gebunden ist. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 94 Bl., zwischen beiden Einbänden je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung in roter Tinte. 15x25cm. 8x18cm. 15 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Mullā Mir Muẓaffar [Ṭālib-i-'ilm].

Datum: 1255 H./1839.

*Sultān Muḥammad b. Darwīš Muḥammad al-Muḥṭi al-Balḥi.*

10. Jh. H./16. Jh. Rieu I p. 426 a, b.

*Maġma' al-ġarā'ib*

مجمع الغرائب

A: سبحانک لا علم لنا الا ما علمتنا انک انت العزيز الحكيم  
عجوبة [عجوبة =] نگارخانه بو قلمون از صنع بدیع زیر این سقف نگون  
E: ولادت امام محمد مهدی شب پنجشنبه یازدهم شعبان مدّة حیات نه سال ایام  
خلافت چهار سال شش ماه بود خلافت بنی هاشم اکنون تمام گردید تا باین زمان  
K: این کتابت در روز چهارشنبه بدست فقیر حقیر از همه کمتر بیچاره ملا میر  
مظفر طالب علم تمام یافت سنه ۱۲۵۵ .

Das Werk bietet, als Ergebnis der Studien und Lektüre des Verfassers, auf unterhaltsame Art eine Aufzählung von Sehenswürdigkeiten und Tatsachen aus allen Bereichen, eingeteilt in 15 Kapitel (bāb): 1. Himmelsphären, wie Engel, Planeten, Tierkreiszeichen, Himmel und Hölle; 2. Propheten und die ersten vier Kalifen; 3. Länder und Städte; 4. Menschen; 5. Tiere; 6. Pflanzen; 7. Berge und Quellen; 8. Meere und Flüsse; 9. Wüsten; 10. Anbetungsstätten und Friedhöfe; 11. Größe von Meeren und Flüssen; 12. Entfernungen zwischen Städten; 13. Physiognomien; 14. Anekdoten; 15. Daten wichtiger Ereignisse.

Vollständiges Exemplar turkestanischer Herkunft. Die Widmung (Bl. 2b) an den usbekischen Herrscher von Balḥ Pir Muḥammad Ḥān stimmt mit der Hs. British Museum überein, entgegen den Angaben der Mss. in der Bodlein Library und Bibl. Nationale Paris, die das Buch dem Schaibaniden ‘Abd-Allāh Ḥān b. Iskandar Ḥān gewidmet sein lassen.

Vgl. Blochet II Nr. 817. Bodl. I Nr. 415. Rieu I p. 426a-427a.

## 11 Ms. orient. Oct. 3459. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 76. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 154 Bl., am Beginn und Ende 2 Vorsatzblätter. Arabische Paginierung von Bl. 4b-27b. 10x15cm. 6x11cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Zitate, Stichworte und punktierte Linien von Bl. 2a-110b in Gold, von Bl. 111a-154b in Rot. Auf Bl. 2b ‘Unwān in Gold, Blau, Rot, Schwarz. Ġadwal auf Bl. 2a und 3a in Schwarz und Gold, ansonsten in Rot. Auf Bl. 1b der Name: Mullā Muḥammad as-Sādiq.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Dū ‘l-higga 937 H./16. Juli 1531.

*Maulānā Nūr-ad-Dīn ‘Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠĀMĪ.

Gestorben im Jahre 898 H./1492. LHP III p. 507-48. IL p. 276-78, 639. Grundriß II p. 305-07. Index Islamicus Nr. 24709-24718.

*Bahāristān* بهارستان

A: چو مرغ امر ذی بالی ز آغاز نه از نیروی حمد آید به پرواز

E: تکک و پوی خامه درین طرفه نامه که جای بدو کرد طبع آزمائی

بوقت [بوقتی =] شد آخر که تا [×] تاریخ هجرت شود نهصد ارهشت بر وی فزائی

Nach einem Schreibervers

K: وقع الفراغ من تحرير هذا الكتاب في اول ذی الحجّة من شهر سنة سبع و

ثلثین و تسعمائة من الهجرة النبویة سنة ۹۳۷

Das bekannte in Anlage und Thematik dem Gulistan Saadis ähnliche Werk, das bisweilen auch unter dem Titel Raudat al-ahyār wa tuhfāt al-abrār erscheint. Mehrmals übersetzt: etwa O. M. v. Schlechta-Wssehrd, Der Frühlingsgarten,

Wien 1846, und H. Masse, *Le Beharistan*, Paris 1925. Kommentare unter anderem von Muhammad as-Sākir, Istanbul 1252 H./1836, und Sam'ī (Flügel I Nr. 601). Auf Bl. 2a der Hs. mehrere Einzelverse, darunter von Husain Wā'iz, auf Bl. 1a einige türkische Verse.

Vgl. Flügel I Nr. 559, 560. III Nr. 2010 (1). *Ethe* I Nr. 1383–86.

Drucke: Wien 1846 (ed. O. M. v. Schlechta-Wssehrd). Zuletzt Teheran 1340 Hs./1961.

12

Ms. orient. Oct. 3579. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 195. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 109 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x24cm. 9x18,5cm. Ca. 17 Zl. Kustoden. Bl. 1b–72a Nasta'liq in Schwarz, Bl. 72b–108b von offenbar anderer Hand in Nashī. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1b nicht fertig ausgeführter 'Unwān in Gold und Schwarz. Gadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold, Rot, Schwarz, ansonsten in Rot. Auf Bl. 1a Eigentumsnotiz des Muhammad Beg b. Ibrāhīm Bayāt, 1274 H./ 1857.

Schreiber ungenannt.

Datum: 5. Ġumādā II. 1234 H./1. April 1819.

'Abd-Allāh b. Ahmad b. Muhammad al-Ġazarī.

Das Werk wurde im Jahre 850 H./1646 vollendet (Bl. 3a). 9. Jh. H./17. Jh.

*Rāhat al-qulūb*

راحة القلوب

(Inhaltsverzeichnis) A: مسئله اول بیان آنچه فرض بر مکلف و بیان ایمان

و بیان اسلام و بیان شرطهای نماز الخ

A (3a): الحمد لله رب العالمين و العاقبة للمتقين و الصلوة و السلام على خير خلقه محمد

و آله اجمعين اما بعد بدانکه این رساله ایست مشتمل بر صد مسئله اما در ضمن

این دو هزار مسئله آورده شده است الخ

E (104a): اللهم انى اعوذ بك من شر نفسي و من شر كل ذي شر و من شر

كل دابة انت آخذ بناصيتها ان ربي على صراط المستقيم

تمت الكتاب راحة القلوب بعون الله تعالى فى التاريخ پنجم شهر جمادى الآخر

س ۱۲۳۴

Ein kurzer Katechismus, der in hundert Abschnitten hundert Fragen der religiösen Dogmatik und des Fiqh beantwortet und mit Zitaten aus dem Koran und Hadith belegt. Nach Angabe des Verfassers (Bl. 3a) basiert er im wesent-

lichen auf drei Werken der hanefitischen Rechtsschule, dem al-Hidāya des 'Alī b. Abī-Bakr b. 'Abd-al-Ġalīl al-Fargānī al-Margīnānī, dem Kommentar zu dessen eigenem Werk *Bidāyat al-mubtadi'* (GAL I 376; Suppl. I p. 322, 326, 644, 687, 822), dem *Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-hidāya* des Burhān-ad-Dīn Mahmūd (GAL I 376; Suppl. I p. 646) und dem *Nihāyat al-kifāya li-dirāyat al-hidāya* des Tāg-as-sarī'a 'Umar b. Sadr-as-sarī'a al-awwal (GAL I 376; Suppl. I p. 644). Der Verfasser nennt sich auf Bl. 3a al-Gazarī, d. h. der Mesopotamier, gegenüber al-Gazdī bei Blochet IV Nr. 2146. Als Beigabe auf Bl. 104b-108b das Gebet دعای قدح des Anas b. Mālīk im Text, die Überlieferung darüber sowie ein kurzes Gebet bei Fieber. Gelegentlich ist die türkische Erklärung einzelner Wörter an den Rand geschrieben.

Vgl. Blochet IV Nr. 2146.

### 13 Ms. orient. Oct. 3518. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 166. Schwarzer Halbledereinband. Weißes Papier. 101 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16,5x20,5cm. 13x17cm. Dreispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq, Sikasta und Ruq'a in Schwarz. Auf Bl. 1a einige Zeilen des Dichters an einen mudīr, wohl den Schriftleiter der Zeitschrift *Habl al-matīn* (s. unten). Siegelabdruck des Dichters auf Bl. 1a, 101a, Siegelabdruck seines Bruders auf Bl. 2a.

Autograph.

Datum: 20. Rabi' II. 1314 H./28. September 1896.

*Muhammad-Sālih b. Muhammad-Taqī b. Muhammad-Ismā'il b. Hudā'dād b. Muhammad-Ismā'il al-Astar'ābādī*, genannt BURHĀN.

2. Hälfte des 19. Jh.

*Diwān*

دیوان

(Vorwort) A: الحمد لله و الصلوة و السلام على رسول الله و على آله الخ

(2b) A: در باغ در آرید مر آن سرو روان را تا سرو چمن بنگرد آن سرو چمان را

E: برهان اگر ت پیشه بود نوحه سرائی در حشر گر آئی

البتهات از آتش دوزخ برهانم در آه و فغانم

K: تمّ الكتاب بحمد الله الملك الوهاب تحريراً في اليوم العشرين من ثاني الربيعين

عام ۱۳۱۴ اربعة عشر و ثلثمائة بعد الالف

محور الكتاب ناظمه محمد صالح بن محمد تقى بن محمد اسمعيل بن خداداد بن محمد  
اسمعيل الاسترابادى اللهم اغفر لهم و لمن استغفر لهم بمحمد و آله الطاهرين . . .  
صلواتك عليه و عليهم اجمعين

Der zur Zeit Nasireddin Schahs (1848–1896) und Musaffereddin Schahs (1896–1907) wirkende Dichter lebte in Astarabad und war, dem Vorwort seines Bruders Šaiḥ ‘Abd-al-Karīm zufolge, im Lehrberufe tätig. In seinem Diwan besingt er Astarabad und seine Umgebung, der überwiegende Teil ist jedoch dem Lobe der jeweils wechselnden Befehlshaber von Astarabad und Gurgan gewidmet wie Muḥammad Walī Ḥān Tanākabunī Naṣr-as-Saḥāna, Ḥabīb-Allāh Ḥān Sā‘id-ad-Daūla, Ğamšīd Ḥān und anderen, auch kleineren Würdenträgern wie Sayyid Mirzā Ḥusain Ḥān, Direktor des Telegraphenamtes der gleichen Stadt, endlich auch dem Lobe des eigenen Vaters. Er enthält weiter eine Korrespondenz in Versen mit seinem Bruder Šaiḥ ‘Abd-al-Karīm, Gedichte des üblichen religiösen Inhalts wie zum Lobe Mohammeds und Alis, Trauergedichte über die Märtyrer von Kerbela, Chronogramme zu den verschiedensten Lokalereignissen von Astarabad wie Todesfällen u. dgl. Der Diwan enthält alphabetisch angeordnete Kassiden und Gasele (Bl. 3b–74a), Chronogramme, Martīyyas, Rubā‘is, Musammaṣ und Tarkīb‘bands (Bl. 74a–101a), zum überwiegenden Teil in Persisch; ein kleiner Teil ist in Arabisch, gelegentlich mit arabischen grammatikalischen Erläuterungen (Bl. 11b). Als Vorbilder nennt der Dichter Labīd b. Rabī‘a, Manūčihri, Ḥāqānī, Sanā‘ī. Weitere Werke Burhāns sind dem Vorwort zufolge verschiedene Schriften über Fiqh und die Uṣūl, ein Maṭnawī-i-Nāširi (1 Bd.), Kaškūl (2 Bde.), Kanz al-‘urafā’ (1 Bd.), Kitāb-i-mawā‘iz (1 Bd.) und ein Kommentar zur Qaṣīdat al-burda des Ka‘b b. Zuhair. Dem Diwan ist ein Vorwort des Bruders des Dichters, Šaiḥ ‘Abd-al-Karīm, beigegeben, dem zufolge die Hs. an den Redakteur der Zeitschrift Ḥabl al-matīn nach Kalkutta zum Zweck einer eventuellen Drucklegung gesandt wurde. Nicht zu verwechseln ist der Dichter mit dem gleichnamigen Āqā Muḥammad-Šāliḥ, Träger des gleichen Taḥalluṣ Burhān, der infolge des Massakers von Delhi durch Nadir Schah im Jahre 1151 H./1738 an seinen erlittenen Wunden starb.

## 14

## Ms. orient. Oct. 1238. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 341. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier. 58 Bl., Bl. 2 und 57 unbeschrieben. 12,5x19,5cm. 6,5x13cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot und verbliebenem Silber. Anfangs-Unwān in Blau, Rot, Gold auf Bl. 3b. Ğadwal auf Bl. 3b und 4a in Gold und Schwarz, auf Bl. 4b in Gold, ansonsten ohne Ğadwal. Auf Bl. 3a Siegelabdruck und Eigentumsnotiz des Muḥammad-Rafī‘, genannt Kātīb‘zāda, sowie ein weiterer Eigentumsvermerk des Šāliḥ-Muṣṭafā.

Ohne Kolophon.

'Aziz b. Muhammad an-Nasafi [an-Nahsabi] al-Buhāri.

Gestorben im Jahre 661 H./1262. Ethe I Nr. 1806.

Maqsad-i-aqsa

مقصد اقصی

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد چنین گوید اضعف ضعفاء و خادم الفقراء  
عزیز بن محمد النسفی که چون درویشان کثرهم الله ازین بیچاره درخواست کردند

که آخ

E: و در بند آن باش که از تو آزاری بکسی نرسد و بقدر آنکه میتوانی راحت  
میرسان اینست کار آدمی و اینست خلاص آدمی سخن کوتاه شد و الله اعلم و اکبر م

Ein vollständiges Exemplar der Abhandlung über den Sufismus. Die Hs. stimmt mit der bei Bodl. I Nr. 1250 beschriebenen inhaltlich und in der Einteilung der Kapitel überein. Kapitel 7 ist irrtümlich als fasl bezeichnet (anstelle von bāb; Bl. 35b). Auf Bl. 55b-56b ein kurzes Nachwort (ḥātima), auf Bl. 58b der Hs. drei Verse und ein türkisches Rezept.

Vgl. Rieu II p. 834b. Bodl. I Nr. 1250, 1298 (49). Blochet I Nr. 99, 150. Pertsch Nr. 237\* (6).

## 15

### Ma. III b. 26. Tübingen UB

Rotbrauner Ledereinband, defekt. Trübes Papier. 210 Bl. 24,5x16cm. 18,5x8,5cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot.

Schreiber: Muhammad-'Isā b. خاچیر.

Datum: 1122 H./1710.

*Hwāḡa Šams-ad-Dīn Muhammad*, genannt HĀFIZ.

Gestorben im Jahre 791 H./1389 oder 792 H./1390 (darüber LHP III p. 282-83, IL p. 256 Anm. 64). LHP III p. 271-319. IL p 256-65, 597-98. Grundriß II p. 304-5. H. R. Roemer, Probleme der Hafizforschung und der Stand ihrer Lösung, Wiesbaden 1951. Index Islamicus Nr. 24686-24708, Suppl. I Nr. 6626.

Dīwān

دیوان

A: حمد بیحد و ثنای بی عد و سپاس بیقیاس مر خداوندی را الخ  
الا یا ایها الساقی ادر کاساً و ناولاً که عشق آسان نمود اول ولی افتاد مشکلمها

E: گفتم که لبث گفت لبم آب حیات گفتم دهنتم گفت زهی حب نبات  
گفتم سخن خوش تو حافظ گفتا شاهى [شادى =] همه لطیفه گویان صلوات

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب على يد الضعيف النحيف المذنب الراجى الى

رحمة الله الملك الوهاب محمد عيسى بن خانچو غفر الله ذنوبه و ستر عيوبه سنة 1122  
نوشتم خطّ ندانم تا که خواند که من بیشکک بمیرم خطّ بماند

Der bekannte Diwan mit dem Vorwort des Muhammad-Gul'andām (Bl. 1b-4b). Zahlreiche beigegebene Vierzeiler von Omar Chajjam, Qit'as und Fards in Rotschrift. Auf Bl. 207b-208b, in die Vierzeiler eingeschaltet, eine Anleitung zum Wahrsagen aus dem Diwan (fāl = Stichomantie). Darüber Banki I Nr. 151 p. 231-36.

Vgl. Pertsch Nr. 840-50. Ethé I Nr. 1246-65.

Über die zahlreichen Drucke vgl. Hān Bābā Musār, Fihrist-i-kitābhā-i-cāpī-i-Fārsī, Teheran 1337 Hs./1958, p. 724-26.

16

Ma. III b. 35. Tübingen UB

Flexibler brauner Ledereinband mit eingepreßten, goldfarbenen Vignetten. Weißes Papier. 146 Bl., Bl. 2, 145 unbeschrieben. 12,5 x 20 cm. 8,5 x 15 cm. Dreispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq mit zahlreichen Rasuren (so Bl. 10a, 11a, 19a, 22a, u. a.) in Schwarz. Glossen in Rot. Bleistiftanmerkungen von türkischer Hand. Auf Bl. 3a ein arabischer Eigentumsvermerk in Versen des früheren Eigentümers Taufiq.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1142 H./1729.

*Maulānā Muhammad-Ishāq*, genannt SAUKAT.

Gestorben im Jahre 1107 H./1695. LHP IV p. 265. IL p. 292, 407. Grundriß II p. 312.

*Dīwān*

دیوان

(Vorwort, 3b) A بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله ذى الطول و المواهب و واهب

المطالب الخ

A (5b): از بسکه ریخت رنگ جنون بر سرم هوا

سودا پپای بست ز مغز سرم حنا



E: عصمت کبری گشت و حیا شد صغری  
 آورد ازو نتیجه بیرون دولت  
 بی نقصان شد چون یافت از بی نقصان  
 تأریخ نتیجه حیا و عصمت

Es folgen türkische Verse des Schreibers, endend mit dem Chronogramm der Niederschrift.

K: دیدی صد رشکله هاتف دم اتمامنده

تأریخن گلشن گلهای بهار حکمت

سنه ۱۱۴۲

Der Diwan enthält Kassiden (Bl. 5b-20a), Gaselen (Bl. 20b-113a), Vier- und Zweizeiler (113b-130a), Qiṭ'as (Bl. 130b-142a), sowie auf Bl. 3b-5a ein arabisches Vorwort von Ġadbi Ibrāhīm b. Muṣṭafā mit einer kurzen Charakteristik des Dichters, wobei für ihn die Abstammung aus dem Herrscherhause von Buchara in Anspruch genommen wird (Bl. 5a). Über den größeren Widerhall Šaukats im Osmanischen Reich und in Indien s. HOP I p. 130, LHP IV p. 265. Auf Bl. 142b der Hs. türkische Einzelverse.

Vgl. Pertsch Nr. 961. Rieu II p. 698b. Ethé I Nr. 1628-33.

## 17

## Ms. orient. Oct. 1966. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 220. Rotbrauner Halbledereinband. Weißes Papier. 89 Bl. 13,5x20,5cm. 6,5x15cm. Einspaltig. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot. Ohne Kolophon.

*Anonym.*

Ohne Titel. Von fremden Händen auf dem Innenspiegel: *Pārsī'nāma* پارسی نامه, auf Bl. 1a *Qāmūs-i-Fārsī* قاموس فارسی, auf Bl. 17b *Lujāt-i-šāhidī min Burhān* لغات شاهدی من برهان. Rekonstruierter Titel etwa:

*Burhān-i-qāti'* [muḥtaṣar]

برهان قاطع [مختصر]

A: فائده اول

بباید دانست که بعضی علماء مؤرخین در پارسی نامه چنین فرموده اند که الخ

E: یوغ با غین نقطه دار بضم اول و سکون ثانی مجهول معروفست م م م

Ein kurzes persisches Glossar mit Erläuterungen. Wie ein Vergleich mit anderen Wörterbüchern zeigt, ist es ein stark gekürzter Auszug aus dem *Burhān-i-qāti'* des Muḥammad-Ḥusain b. Ḥalaf at-Tabrizī (letzte, erweiterte Ausgabe Teheran 1330-35 Hš./1951-56, 4 Bde., ed. Muḥammad Mu'in). Es enthält den vollen Text des Vorwortes in sieben Abschnitten (fā'ida) mit der mythologisch-genealogischen

Ableitung des Namens der Sprache von Pārs, Sohn des Pahlaw, andere genealogische Interpretationen, ferner ihre historische Entwicklung in Abschnitt 1 und 2 (Bl. 1b-3a) und grammatikalische Erläuterungen in den übrigen Abschnitten (Bl. 3b-17a). Der Hauptteil beginnt auf Bl. 17b und bietet eine knappe Auswahl der Lemmata aus dem *Burhān-i-qāṭi'* mit gekürzten Definitionen. Entstanden nach der 2. Hälfte des 17. Jh.

18

Ms. orient. Oct. 3095. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 276. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. Am Beginn defekt. 94 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x19,5cm. 8x14,5cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Ġadwal in Braun. Ohne Kolophon.

*Hwāja 'Imād-ad-Dīn Faqīh Kirmānī*, genannt 'Imād.

Gestorben im Jahre 773 H./1371. Banki I Nr. 146. LHP III p. 258-59. Grundriß II p. 299.

*Miṣbāḥ al-hidāya*

مصباح الهداية

A: فرو خواند کفش [را] بحر سائل      که در کیشش نشاید بهر سائل

E: چو دل در شهریار عهد بستم      فتاد از غیب تاریخش ز دستم

K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ بِحَسَنِ تَوْفِيقِهِ بِمُحَمَّدٍ وَ آلِهِ الْاِمْحَابِ

Das Werk, das auch den Titel *Ṭarīqat'nāma* trägt, ist eine in der Form des *Maṭnawī* gehaltene Beschreibung des sufischen Lebens und seiner geistigen Aspekte. Beginnend mit der Art des Essens, der Kleidung, dem Verhältnis von geistlichem Führer (*pīr*) und Adepten (*murīd*), legt es dann in traditioneller Weise die muslimischen Glaubensgrundlagen und anzustrebenden Tugenden dar, um mit der Schilderung der Stufenfolge der mystischen Initiationszustände wie *maḥabbat*, *ṣauq*, *ḡairat*, *qurb*, *qabḍ*, *baṣṭ* usw. bis zu *fanā'* und *baqā'* zu enden. Der Anfang der Hs. fehlt; der Text setzt ein im 4. Abschnitt (*faṣl*) des ersten Kapitels (*bāb*) mit der Angabe des Grundes der Abfassung. Der *Ta'riḥ*-Vers weicht von dem in den übrigen Mss. angegebenen ab (vgl. Bodl. I Nr. 803 (6)); das Abfassungsdatum 750 H./1349 wird hierdurch aber nicht berührt. Auf Bl. 93b ein arabischer Hadith über die Verächtlichkeit der Welt, auf Bl. 94a ein arabischer Einzelvers zu diesem Thema.

Vgl. Bodl. I Nr. 803 (6). 804 (6).

acc. ms. or. 1928. 355. Brauner Ledereinband mit Klappdeckel, eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 120 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x23 cm. Ca. 7,5x16 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Cadwal in Rot und Schwarz.

Schreiber: Muhammad-Ġa'far b. Šaiḥ 'Abd-ar-Rasūl.

Datum: 29. Ša'bān 1079 H./1. Februar 1669.

*Yamīn-ad-Dīn Abū 'l-Hasan* AMIR HUSRAU.

Siehe Nr. 2.

*Qirān as-sa'dain*

قران السعدین

A: حمد گویم که بتوفیق خداوند جهان بر سر نامه ز توحید نوشتم عنوان

E: دردا که دل ز خسرو بیچاره می رود آگاه نی ز بودن دل آن که می برد

Es folgt erst ein Urdu- und dann ein persischer Vers des Kopisten.

K: تمت تمام شد کتاب قران السعدین بروز جمعه بخط فقیر حقیر محمد جعفر ابن

شیخ عبد الرسول ابن شیخ عبد الرسول ساکن نورپور پر نور هرکه وراى کاتب مذکور دعوی کند عند الشرع دروغ باشد تحریراً فی التأریخ ۲۹ در شهر عقرب سنه

۱۰۷۹ در عمل نواب ابراهیم خان هر که خواند بدعاء کاتب مذکور یاد کند

Das Matnawī hat ein historisches Thema zum Vorwurf, nämlich die Zusammenkunft Mu'izz-ad-Dīn Kai-Qubāds (686-689 H.) mit seinem Vater, dem Balbaniden-Sultan von Bengalen Nāsir-ad-Dīn Bugrā Hān (681-691 H.), die in Delhi im Jahre 688 H./1289 stattfand. Vollständiges Exemplar indischer Herkunft mit erklärenden Randglossen. Auf Bl. 1b eine astrologische Regel, auf Bl. 117b-120b Rätselverse (mu'ammā).

Vgl. Pertsch Nr. 833. Rieu II p. 611b, 616b. Ethé I Nr. 1208-14, 2880.

Drucke: Zuletzt Teheran 1300 H./1882.

acc. ms. or. 1930. 207. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 39 Bl., Bl. 39 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x21 cm. 12x20 cm. 15 Zl. Kustoden. Altes Nashī in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Auf Bl. 1a die Eigentumsnotiz des Muhammad b. Hasan الحزبه, ein Zahlenrätsel über den Namen Gottes, und ein Vermerk über den Ankauf aus den Papieren des Musallī (Muslu?) Celebi b. Ayyūb as-Sā'atī.

Schreiber ungenannt.

Datum: 18. Šafar 558 H./26. Januar 1163.

*Abū-Ğa'far Muḥammad b. Ayyūb al-Ḥāsib aṭ-Ṭabarī.*

Der Verfasser wird von 'Alī b. Zaid al-Baihaqī in seiner *Tatimma šiwān al-ḥikma* (um 560 H./1165) unter seinen Vorgängern erwähnt.

Vgl. Storey II Nr. 5. 4.-6. Jh. H./10.-12. Jh.

*Kitāb al-'amal wa 'l-alqāb fī ma'rifat 'ilm al-uṣṭurlāb*

### کتاب العمل و الالقاب فی معرفة علم الاصطربلاب

A: مدار اندرین جز ز یزدان سپاس تو برتر ازو هم مرورا [مر اورا] = شناس  
این کتابیست کی اورا کتاب العمل و الالقاب [اللقاب] خوانند و تصنیف  
کردست [کرده است] = محمد بن ایوب الحاسب الطبری اندر معرفت علم اصطربلاب  
از بهر کسانی که بدين دانش نیازمند باشند الخ

E: در درستی اجزاء بروج منطقه بر نهیم اجزارا بر دائرة افق شرقی و نگه کنیم  
بر دائرة افق غربی اگر نظیر آن جزو بر آن دائرة بوذ اجزای آن بروج درست باشد  
وگرنه خطاء و این کفایتست درین معنی

K: تمام شد این کتاب بخجستگی و مبارکی روز سه شنبه هژدهم ماه صفر فی  
سنة ثمان و خمسين و خمسمائة از هجرة النبي عليه السلام

Das Werk ist bisher unbekannt und von dem bei Storey II Nr. 79 (2) erwähnten Unikum Aumer Nr. 347 *Kitāb ma'rifat al-uṣṭurlāb*, auch *Šaš faṣl* genannt, in der Anlage völlig verschieden. Es gibt eine detaillierte Einführung in den Gebrauch des Astrolabs und die dabei verwendeten Fachausdrücke in 104 Kapiteln (dar), von denen die vorliegende Hs. Kapitel 1-15 vollständig enthält, im 16. Kapitel abbricht, um mit dem Schluß von Kapitel 41 fortzufahren (Bl. 15b und 16a). Kapitel 42-104 sind wieder vollständig vorhanden. Ungeachtet der kürzeren Titelangabe am Beginn findet sich der vollständige Titel an anderer Stelle (Bl. 2a, Zl. 3). Die alte und wertvolle Handschrift ist bisher wohl das einzige feststellbare Exemplar.

ben. 13x22 cm. 8,5x16,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Gadwal in Rot. Ende defekt.  
Kolophon fehlt.

*Qutb-ad-Dīn b. 'Izz-ad-Dīn 'Abd-al-Hayy az-Zāhidī al-Husainī al-Lārī.*

Zur Zeit des Sefewiden Schah Abbas des Großen (989–1038 H./1581–1629).  
Storey II Nr. 131.

*Hall-i-masā'il*

حلّ مسائل

A: بسم الله الرحمن الرحيم بعد حمداً لله سبحانه و الصلوة على نبيه و وليه و سائر  
الائمة الاجلة المعصومين بر ارباب خبرت و اصحاب بصيرت پوشيده و مستور نماند  
که الخ

E: بعضی حالات ایشان بجدول باز نمائیم تا بر طالبان آسانتر بوده باشد جدول  
اینست [جدول] //

Der Titel der Hs. ist von orientalischer Hand auf Bl. 5a falsch angegeben als *Sirāḡ as-sālikīn*; der richtige Titel lautet *Hall-i-masā'il*. Das Werk, nach Angabe des Verfassers aus einer Reihe nicht näher genannter Werke anderer Autoren ausgezogen, ist ein Kompendium der Astrologie. Es enthält ein Vorwort in 12 Abschnitten (*faṣl*) über die Grundbegriffe, den Hauptteil in 12 Kapiteln (*bāb*), deren jedes je einem Tierkreiszeichen und seinen Einflüssen auf den Menschen gewidmet ist und ein Schlußwort, dessen letzter Teil in der vorliegenden Hs. unvollständig ist. Der Verfasser bezeichnet sich im Vorwort (Bl. 5b) als Autor zweier weiterer astrologischer Werke: *Hall u 'aqd-i-nuḡūm* (Rieu II p. 459a,b unter dem Titel *Hall u 'aqd*; Storey II Nr. 131 (1)) und *Sirāḡ as-sālikīn dar i'tiqādāt*, deren letzteres bisher unbekannt und der Liste der Werke des Autors bei Storey II Nr. 131 hinzuzufügen ist.

Vgl. Blochet IV Nr. 2404. Weiteres bei Storey loc. cit.

## 22

## Ms. orient. Oct. 2311. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 185. Roter Ledereinband mit Klappdeckel. Trübes Papier. 48 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 8,5x16 cm. 5,5x11,5 cm. 17 Zl. Kustoden zum Teil vorhanden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Grün und Rot, Stichworte in Rot. Skizzen in Rot und Schwarz. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Blau, Schwarz. Gadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Idrīs Efendi.*

Ab 15. Jh.

*Šatranġ'nāma*

شترنج نامه

A: سپاس بی قیاس نثار حضرت معبودی که بدست کاری صنع بیچون و پایمردی  
امر کن فیکون شطرنج شش رنگ شش روزه را بر اطراف و اکناف این بساط  
بسیط فیروزه از ساحت عدم بعرضه وجود رساند الخ

E: من که باشم که بر آن خاطر عاطر گذرم لطفها میکنی ای خاک رخت تاج سرم

Das Werk enthält ein Vorwort, in dem durch Zitierung verschiedener Traditionen (hadīt) die Erlaubtheit des Schachspieles gesichert wird. Der Hauptteil besteht aus 10 Kapiteln, mit 64 eingeschalteten Skizzen verschiedener Spielsituationen, in denen das Schachspiel und seine Regeln erklärt werden. Den Schluß bildet ein Matnawī des Maulānā Šaraf-ad-Dīn 'Alī Yazdī (gest. 858 H./1454), das zum Lobe Sultān Ibrāhīm's seine Metaphern dem Schachspiel entnimmt. Zwischen Bl. 1 und 2 sowie 12 und 13 fehlt je ein Blatt.

23

Ms. orient. Oct. 3581. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 190. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 174 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung ab Bl. 3. 14x21,5 cm. 8,5x13,5 cm. Zweispaltig. Ca. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot und Blau. Bl. 90a-93b von anderer Hand. Auf Bl. 2b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Gelb, Schwarz. Gadwal auf Bl. 2b und 3a in Gold, Rot, Blau, Schwarz, sonst in Rot. Auf Bl. 173b der Siegelabdruck: Ridā.

Schreiber: Nizām-ad-Dīn Tihirānī.

Datum: 1. Muharram 963 H./16. November 1555 in Bagdad.

*Farīd-ad-Dīn Abū-Hāmid Muḥammad b. Abī-Bakr Ibrāhīm*, genannt 'ATTĀR.

Gestorben im Jahre 617 H./1220. Andere Daten zum Tode des Dichters IL p. 226-29. LHP II p. 506-15. Grundriß II p. 284-87.

Besonders H. Ritter, Philologika in Der Islam 25, 1939, p. 134-73, in Oriens 11, 1958, p. 1-76, 12, 1959, p. 1-88, 13/14, 1961, p. 195-239.

*Mantiq at-tair*

منطق الطیر

*Maqāmāt -i-tuyūr*

مقامات طيور

آنکه جان بخشید و ایمان خاک را

A: آفرین جان آفرین پاک را

گر تو مردی هم بخیرش یاد کن

E: گفت عطار از همه مردان سخن

K: تمّ هذا الكتاب منطق الطير بتوفيق الملك الكاره للشرّ و مرید للخير في غرّة شهر محرّم الحرام ضحوة يوم الجمعة في دار السلام بغداد حماه الله عن الآفات الى يوم التناد على يد الضعيف المذنب الجاني نظام الدين طهراني سنة ٩٦٣ حسب الاشارة امير الكبير المحترم الفائق بين الاقران بمزيد اللطف و الكرم مرضى الاخلاق بمحاسن الشيم الواثق بتوفيق الله الملك المعبود محمود عاقبت محمود ادام الله ايام دولته الى يوم الموعود

Das bekannte sufische *Matnawī*, übersetzt von Garcin de Tassy; Paris 1863, kommentiert unter anderem von Sam'ī (türkisch). LHP II p. 513-15. H. Ritter, *Das Meer der Seele*, Leiden 1955, p. 8-18. Am Rand Interpolationen und erklärende türkische Randglossen. Auf Bl. 1a ein arabisches Gebet zum Gebrauch bei der Stichomantie (*istihāra*) und eine türkische Anleitung hierzu. Auf Bl. 173b ein weiteres kurzes arabisches Gebet, auf Bl. 174a ein türkischer Einzelvers.

Vgl. Pertsch Nr. 753-58. 26. *Ethé* I Nr. 1031 (5), 1032 (6), 1035 (1), 1043-45, 2875. H. Ritter, *Philologika* XIV in *Oriens* 11, 1958, p. 49-56.

Drucke: Fihrist 1520-21.

## 24

## Ms. orient. Oct. 3349. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 354. Brauner Ledereinband mit Klappdeckel, mit eingepreßten Vignetten und florealer Ornamentik auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Trübes Papier. 206 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x23,5 cm. 8,5x16 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a Besitzvermerk des Amīr 'Alī-Naqī al-Ġailānī.

Schreiber ungenannt.

Datum: 25. Ġumādā I. 1137 H./9. Februar 1725.

*Hwāga Gamāl-ad-Dīn Muḥammad Salmān b. 'Alā'-ad-Dīn Muḥammad*, genannt SALMĀN [-I-SĀWAGĪ].

Gestorben im Jahre 777 H./1375 (nach Rypka). Weitere Todesdaten bei Rieu II p. 625a. LHP III p. 261. *Ethé* I Nr. 1237. LHP III p. 260-71. IL p. 254, 641. Grundriß II p. 248, 251, 254, 270, 303, 304.

## Dīwān

## دیوان

A: هر دل که در هوای هویّت مجال یافت عنقاء همّش دو جهان زبر بال یافت

E: نگر تا تو ازین خشخاش چندی سزد گر بر بروت خود نچندی [نچندی=]

K: تمّت بعون الملك الوهاب بتاريخ ٢٥ شهر جمادى الاول سنة ١٣٧

هر که خواند دعا طمع دارم زانکه من بنده گنه کارم

Der Diwan enthält in unregelmäßiger Reihenfolge Kassiden, Martiyyas, Tarǧī‘bands, Vierzeiler und Qiṭ‘as. Auf Bl. 206b ist die Hs. in holländischer Sprache irrig als Diwan des Enweri (*Diwaan Anwerrie*) bezeichnet. Etwa 7000 Bait.

Vgl. Pertsch Nr. 837, 1. Ethé I Nr. 1237–42.

Drucke: Zuletzt Teheran 1336 Hš./1957 (ed. Manṣūr Mušfiq).

25

Ms. orient. Oct. 3458. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 79. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 38 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x18 cm. Ca. 6x11 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Auf Bl. 1b goldener, unausgefüllter Rahmen für einen ‘Unwān. Ğadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold und Schwarz, sonst in Blau. Auf Bl. 1a ein verwischter Siegelabdruck.

Schreiber ungenannt.

Datum: 930 H./1523.

*Ibn-‘Imād.*

Gestorben im Jahre 800 H./1397. Rieu, Suppl. Nr. 348 (2). Grundriß II p. 299.

*Rauḍat al-muḥibbīn*

روضه المحبين

A: الحمد لخالق البرايا و الشكر لواهب العطايا

ای نام تو صدر هر کتابی آرایش فصل هر خطابی

E: منظوم بسان عقد پروین موسوم بروضة المحبين

از مدت هجرت محمد رفته نود و چهار و هفتصد [=هفتصد]

K: ملتمس داعی خادم الفقرا اینست که درویش دلریش غریب ضعیفرا از فاتحه

فائحه منسی نسازند سنه ۹۳۰

Das im Jahre 794 H./1391 vollendete und in Form eines Maṭnawī verfaßte Werk vermittelt in zehn Briefen des Liebenden an den Geliebten (daher auch Dah'nāma genannt), die der Ostwind übermittelt, die bekannten Themen aus der Gedankenwelt des Sufismus (taṣawwuf). Der 9. Brief (nāma) ist in der Hs. irrtümlich als 7. Brief bezeichnet (Bl. 27b), der Text aber in Ordnung.

Vgl. Pertsch Nr. 687 (3). Ethé I Nr. 1852–53.

Druck: Teheran 1314 Hš./1935.



26

## Ms. orient. Oct. 3401. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 1. Schwarzer Ledereinband mit Klappdeckel, eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. Bl. 2 leicht beschädigt. 43 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11x18 cm. 6x11 cm. Zweispartig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold und Blau. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün, Schwarz. Auf Bl. 1b und 2a Ġadwal in Gold und Schwarz, Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. Ansonsten Ġadwal in Gold und Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Badr-ad-Dīn*, genannt HILĀLĪ.

Hingerichtet im Jahre 936 H./1529. So nach der Mehrzahl der Tadkiras (außer Ātaš'kada und Tuhfa-i-Sāmī) und nach dem Chronogramm سب سب الله کشت ebenso IL p. 276. Dagegen gibt Grundriß II p. 228, 246, 297, 302 das Jahr 939 H./1532, LHP IV p. 234-35 das Jahr 935 H./1528 an.

*Dīwān*

دیوان

A: ای نور خدا در نظر روی تو مارا بگذار که در روی تو بینم خدا را  
E: نقش تو اگر نه در مقابل بودی کارم ز غم فراق مشکل بودی  
دل با تو دیده از جالت محروم ای کاش که دیده تیر [نیز =] با دل بودی

Der Diwan enthält Gaselen, Qit'as und Vierzeiler, insgesamt etwa 1000 Bait. Am Rand und auf Bl. 1a, 43b Gedichte unter anderem von Figānī, Niyāzī, Dschami, Lafzī.

Vgl. Pertsch Nr. 79 (3), 674 (38). Ethe I Nr. 1423-25.

Drucke: Zuletzt Lahore 1333 H./1914.

27

## Ms. orient. Oct. 2306. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 94. Schwarzer Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 211 Bl., Bl. 1, 13 unbeschrieben. 9,5x16,5 cm. 6x11,5 cm. Zweispartig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b und 14b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Auf Bl. 1b und 2a, 14b und 15a innerhalb des Ġadwals die Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. auf Bl. 14b und 15a floreale Ornamentik in Gold.

Ohne Kolophon.

*Mīrzā Sa'd-ad-Dīn Muḥammad b. Ḥwāga 'Ināyat*, genannt RĀQIM.

Gestorben im Jahr 1100 H./1688. LHP IV p. 267. Rieu, Suppl., Nr. 332.

*Dīwān*

دیوان

A: نسیم از گل روی [رویت =] کجا نقاب گشاد که شد عبیر فشان نکهت مبارک باد  
E: عمرها شد از پی دل میروی راقم بس است میکنی با دشمن خود تا کجا افتادگی

Die Hs. ist vollständiger als die in Rieu Suppl. Nr. 332 angeführte und enthält außer den in beiden Mss. vorhandenen Gaselen in alphabetischer Reihenfolge auch die Kassiden (Bl. 1b-12b) sowie unter den Gaselen eingestreute Vierzeiler (Bl. 112a, 192a u. ä.). Das sonst an erster Stelle stehende Gasel

ای ذکر تو سر رشته تسبیح سخنها بی حمد تو پیمانہ خالیست دهنها

hier auf Bl. 14b.

Vgl. Rieu loc. cit.

Druck: Meschhed 1294 H./1877 (nur Auswahl der Kassiden).

**28 Ms. orient. Oct. 3400.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 29. Grüner flexibler Ledereinband. Weißes Papier. 101 Bl., Bl. 1-3, 6, 99-101 unbeschrieben. 13x23 cm. 7,5x17 cm. Zweispaltig. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, teilweise Šikasta. Kapitelüberschriften in Gold. Auf Bl. 4b 'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün, Violett, Gelb, Weiß, Schwarz. Auf Bl. 4b und 6a ornamentale Randleisten mit florealen und geometrischen Mustern in den gleichen Farben. Die Schrift auf Bl. 4b und 6a in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. Auf Bl. 6b innerhalb der Randleiste goldene floreale Ornamentik auf weißem Grund. Ġadwal in Gold, Rot, Schwarz. Ohne Kolophon.

*Mullā Muḥammad QĀSĪM DĪWĀNA.*

12. Jh. H./18. Jh. Rieu II p. 707b.

*Dīwān*

دیوان

A: بسکه افتاد از غمّت شوریدگی در کار ما

بر سر ما خود بخود وا میشود دستار ما

E: بر کینه ما چرخ دو رو آمده است از گریه ما آب بچو آمده است

هنگامه گرم انجمن کرد چمن ریحان خطّ یار بنو آمده است

Der Diwan enthält Gaselen, Qiṭ'as und Vierzeiler in alphabetischer Reihenfolge. In der zweiten Hälfte Lakunen im Text (Bl. 91a,b, u. a.). Etwa 1300 Bait.

Vgl. Pertsch Nr. 674 (26). Ethé I Nr. 1689-93.

Drucke: Zuletzt Lucknow 1890.

**29 Ms. orient. Oct. 3440.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 2. Brauner Ledereinband. Weißes Papier innerhalb des Ġadwal, außerhalb rosa. 25 Bl. Ca. 13,5x21,5 cm. 6,5x13 cm. Zweispaltig. Ca. 13 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Gelb, Grün, Weiß, Schwarz. Auf Bl. 1b und 2a

floreale Rahmenornamentik in Gold. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdruck und Kaufnotiz des Sayyid Muḥammad-ʿAlī, Scheich des Maulawiyya-Klosters in Damaskus, Muharram 1197 H./7. Dezember 1782–6. Januar 1783; ebenso Siegelabdruck desselben auf Bl. 25a (1156 H./1743 ist, wie andere Jahreszahlen auf Siegelabdrücken, dessen Herstellungsdatum). Auf Bl. 24b Siegelabdruck des Muḥammad Ḥusaini Muṣāhib; auf Bl. 1a Siegelabdruck und Kaufnotiz des Ibrāhīm b. Maḥmūd b. Aḥmad al-Lāhiḡi.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Riyāḡī Samarqandī*, genannt RIYĀḡĪ.

Gestorben im Jahre 884 H./1479. Rieu III p. 1074a, b.

*Dīwān*

دیوان

A: ای پری از رخ بر افکن طرّار را تا یکی بر روی مصحف می نهی زَنار را

E: از میان جمله سیمینبران خود مرا ماه رخساری که یار من بود پاینده باد

Der Diwan enthält Gaselen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 1b–24a) sowie einige Qitʿas und Vierzeiler (Bl. 24b). Etwa 600 Bait.

Vgl. Pertsch Nr. 912 (2). Ethé I Nr. 1299.

30

Ms. orient. Oct. 2275. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 400. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. Außerhalb des Ġadwals in verschiedenen Farben wie Rot, Blau, Grün, Braun, Gelb, Schwarz. 65 Bl., Bl. 1 und 65 unbeschrieben. 15x23 cm. 8x14 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nastaʿlīq in Schwarz. Überschriften in Rot, Blau, Gold. Auf Bl. 2b 'Unwān in Gold, Rot, Blau.

Schreiber: 'Alā'-ad-Dīn Muḥammad al-Hirawī.

Datum: 922 H./1516, in Herat.

*Amīr Maḥmūd b. Amīr Yamīn-ad-Dīn Tuḡrā'i*, genannt IBN-I-YAMĪN.

Gestorben im Jahre 769 H./1368. LHP III p. 211–22. IL p. 253–54. Grundriß II p. 303 (dort mit dem Todesjahr 745 H./1344 nach Hāḡḡī Ḥalīfa; vgl. jedoch Flügel I Nr. 563 bezüglich der Redaktion vom Jahre 756 H./1355).

*Muqatta'āt*

مقطعات

A: بیا ز ابن یمین ای دوست بشنو مر این شایسته [بند] رایگانرا

E: کزین خلق امید مهر آنچنانست که آب حیات از لب مار خواهی

K: تَمّت علی ید اضعف عباد الله القوی علاء الدین محمد الهروی فی شهر سنة

اثنی عشرین و تسعمائة بدار السلطنة هرات

Die Sammlung ist alphabetisch angeordnet und enthält 291 Bruchstücke verschiedener Länge. Auf Bl. 63a ein beigefügter Vierzeiler.

Vgl. Flügel I Nr. 563-64. Übersetzt von O. M. v. Schlechta-Wssehrd, Ibn Yemins Bruchstücke, Wien 1852.

Druck: Teheran 1318 Hs./1939 (ed. Sayyid Nafisī).

**31**

**Ms. orient. Oct. 3493.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 193. Rotbrauner Ledereinband. Weißes Papier. 102 Bl. 12,5 x 22,5 cm. 7 x 16 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Auf Bl. 1a Kaufvermerke des 'Abd-al-Karim b. Husain aus dem Jahr 1080 H./1669 und des Sayyid Sadri mit unvollständiger Angabe des Jahres. Auf Bl. 2a Kaufvermerke eines Ibrahim, genannt Abrad, und des Isma'ul b. Muhammad, genannt Küçük Celebi. Auf Bl. 1a die Jahreszahl 1234 H./1818.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1067 H./1656.

*Mirzā Faṣīhī Ansārī Hirawī*, genannt FASĪHĪ.

Gestorben im Jahre 1046 H./1636. IL p. 290. Grundriß II p. 311.

*Dīwān*

دیوان

A: هین که صبا بر فکند زلف ز رخسار یار

وز دل شب جلوه کرد صبح پسین آشکار

E: بی نام تو نطق ما گل افشان نشود بی روی تو چشم ما گلستان نشود

تمکین تو بحر است که از صد صرصر یک طره موج او پریشان نشود

K: سنه ۱۰۶۷ نم

Der Diwan enthält Kassiden, Chronogramme und ein Targī'band bis Bl. 50b, anschließend ein Matnawī (Bl. 50b-56a), sowie alphabetisch angeordnete Gaselen (Bl. 57b-91a) und Vierzeiler (Bl. 91b bis Schluß). Auf Bl. 1a-2a, 102b verstreute Gedichte von Sā'ib, Hafis, Kalim, Bidil, 'Urfī, Saukat.

Vgl. Ethé I Nr. 1537. Banki III Nr. 305-06.

**32**

**Ms. orient. Oct. 3448.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 19. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, Wasserflecken, Stockflecken, teilweise restauriert. Guterhalten. 150 Bl., Bl. 2, 3, 150 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung ab Bl. 8b., europäische Bleistift-

paginierung 10,5x23 cm. Schriftspiegel 7x18 cm. Einspaltig. 25 Zl. Kustoden. Nashi in Schwarz und Rot. Auf Bl. 8b der Siegelabdruck 'Abd-ar-Rahmān al-Ḥusainī. Auf Bl. 8a ein verblichener Siegelabdruck und Besitzvermerk des 'Abd-Allāh al-Ḥusainī sowie ein weiterer des Muḥammad-'Alī aus dem Jahr 1321H./1903.

Ohne Kolophon.

*Muzaffar b. Muḥammad-Qāsim Ġūnābādī [Ġūnābādī].*

Der Verfasser sagt von sich, er sei seit 25 Jahren Astrologe am Hofe von Schah Abbas dem Großen (985-1038 H./1587-1629) gewesen. Also zweite Hälfte des 16. und erste Hälfte des 17. Jh. Storey II Nr. 132.

*Tanbihāt al-munaḡḡimīn*

تنبيهات المنجمين

A: سپاس و ستایش مالک الملکی را [که] بنظر شفقت و مرحمت سیاحان عالم

خاکرا بسیاحان [بسیاحان] محیط افلاک آشنا و مربوط ساخت الخ

E: و در یازدهم مثل شخصی بود که امیدوار مراد خود باشد و در دوازدهم مثل شخصی

که محبوس باشد و کاره بود مکان خود را و مبعوض باشد آنچه را در آن مقام است و الله

اعلم بالصواب

Ein Kompendium der Astrologie, als dessen Quellen auch die hermetischen Schriften (Hermes Trismegistos), Ptolemäus, Aristoteles, Naṣīr-ad-Dīn Ṭūsī, al-Birūnī, sowie mehrere nicht näher bezeichnete indische Astronomen genannt werden. Es behandelt im Vorwort die allgemeinen Grundbedingungen, so in Kapitel 1 und 2 die Konjunktionen der Planeten in den verschiedenen Tierkreiszeichen, ihre Einflüsse und Prognosen daraus. Kap. 3 spricht über die Voraussagen, die aus dem Lauf der Planeten durch die verschiedenen Zeichen des Tierkreises gezogen werden können. Kap. 4 erschließt die Prognosen aus dem rückwärtigen Lauf der Planeten durch die Tierkreiszeichen. Kap. 5 behandelt die Höhe der Planeten über dem Horizont sowie die Geschwindigkeit ihres Umlaufes. In Kap. 6 werden die Einflüsse der Kometen und kleinere Fragen besprochen. Von Bl. 4a-7b ein eingeklebtes Inhaltsverzeichnis von der Hand eines Besitzers. Auf Bl. 1b der Hs. eine am Ende des Dū 'l-qa'da 1319 H./März 1902 geschriebene kurze Anleitung zum Erkennen des Regens aus Form und Farbe der Wolken.

Vgl. Blochet IV Nr. 2402-03. Weiteres Storey II Nr. 132 (5).

Druck: Iran (ohne Ort) 1284 H./1867.

### 33

#### Ms. orient. Oct. 3496. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 192. Rotbrauner Ledereinband mit Klappdeckel. Weißes Papier. 108 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 13x20 cm. 7,5x14 cm. Zweispaltig. 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Rote Überstreichungen. Ġadwal auf Bl. 1b in Rot.

Ohne Angabe von Schreiber oder Datum.

*Ibrāhīm Šāhidī Maulawī.*

Gestorben im Jahre 957 H./1550. Grundriß II p. 291. Rieu II p. 592b-593a. HOP IV p. 176<sup>3</sup>, p. 257<sup>2</sup>.

*Gulšan-i-tauhīd*

گلشن توحید

A: حمد لا یحصى ثنای بی قیاس      بی نهایت منت و بی حد سپاس  
E: قطرة آلوده ناپاک ما      پاک گردد اندر آن بحر صفا  
حقّ روح پاک فخر انبیاء      کن نصیب ما وصالت ای خدا  
K: تمت تمام بعون الله الملك العلام

Das im Jahre 937 H./1530 vollendete Werk ist eine Auswahl von je 100 Versen aus jedem der sechs Bücher des Maṭnawī-i-ma'nawī Dschelaleddin Rumis, insgesamt also von 600 Versen, während sich an jeden der so zitierten Verse fünf eigene Verse des Verfassers anschließen. Auf Bl. 1a und 108b vier verstreute Verse, darunter einer von Kamāl Ḥuḡandī. Auf Bl. 1a ein türkisches Gasel und ein türkischer Einzelvers.

Vgl. Flügel III Nr. 1950. Rieu II p. 592b-593a.

**34**

**Ms. orient. Oct. 3371.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 155. Brauner Halbledereinband. Weißes, stockfleckiges Papier. 139 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x23,5 cm. 8x15,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Rote Überstreichungen.

Schreiber ungenannt.

Datum: 11. Ğumādā I. 1247 H./18. Oktober 1831.

*Laḥman Singh* [*Munši Dihlawī*, genannt ĞAYŪRĪ].

12. Jh. H./18. Jh.

*Šu'la-i-āh*

شعله آه

A: شگفتگی گلشن قصه پردازی و تازگی چمن افسانه طرازی شادابی حمد جهان  
آرائیست که الخ

E: ساغر عیش مدام حضرت خدیو دوران در بزم جهان در دور باد

K: تمام شد هد[ا] کتاب شعله آه من التصنیف لجهنم سنگه منشی دهلوی المتخلص

بغیوری بتاریخ یازدهم شهر جمادی الاول سنة ۱۲۴۷ هجر[ی] در عهد معدلت مهد حضرت

طلّسحانی[؟] خلیفہ الرحمانی ابو النصر قطب الدین شاهیجان نوشیروان عصر عادل زمان نائب مہدی نصیر الدین حیدر پادشاہ غازی خلد اللہ ملکہ و ادام اللہ سلطانہ و افاض العالمین برّہ و احسانہ و بوزارت سراسر امارت یار وفادار سپہسالار رستم بند وزیر اعظم برادر جان نثار حضور پر نور نواب منظم الدولہ ناظم الملک مہدی علیخان بہادر سپہدار جنگ فدوی پادشاہ غازی

Das Werk, auch *Qiṣṣa-i-Malik-Muḥammad* u. *Šahr-bānū* (bei Bodl. I Nr. 482 *Qiṣṣa-i-šāh'zāda Malik-Muḥammad* u. *Šamša Bānū*) genannt und die Romanze des Prinzen Malik-Muḥammad und Šahr-bānūs enthaltend, wird bei Ethé I Nr. 848 dem Verfasser Laḥman Singh zugeschrieben und Munši Gayūrī als Übersetzer aus dem Hindūstānī bezeichnet. In diesem Exemplar wird der Verfasser im Kolophon auf Bl. 139a als Laḥman Singh Munši aus Delhi mit dem Taḥalluṣ Gayūrī angeführt. Vgl. Ethé und Bodl. loc. cit. Gelegentlich lexikalische Randglossen zu einzelnen Wörtern mit Vokalisation und Definitionen.

## 35

## Ms. orient. Oct. 3365. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 72. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 188 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 12x19 cm. 7,5x12 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Auf Bl. 152a der Siegelabdruck: Gulām-Ḥusain.

Schreiber: Muḥammad-Amin b. Muḥammad-Mu'min.

Datum: Rabi' I. 1161 H./März 1748.

*Sayyid Murtaḍā*, genannt 'ALAM AL-HUDĀ.

Erste Hälfte des 7. Jh. H./erste Hälfte des 13. Jh. Rieu I p. 140a-141a.

تبصرة العوام في معرفة مقالات الانام *Tabṣirat al-'awāmm fī ma'rifat maqālāt al-anām*

A: حمد و سپاس مر خدای را عزّ و جلّ که جمله موجودات از عدم بوجود آورد و از نیستی بهستی رساند الخ

E: بعد از آن اگر ویرا هزار سال عمر بود و لایزال میگوید که زن وی سه طلاقه است یا زن طلاق داده هرگز طلاق واقع نشود و این مذهب اهل سنت و جماعت است و آنکه گوید بیکبار واقع نشود [=شود] مذهب روافض و الله اعلم

K: قد وقع الفراغ من تسويدها يوم الاثنين من شهر ربيع الاول سنة ١١٦١ العبد الراجي محمد امين بن محمد مؤمن

Das Werk gibt, ähnlich dem Kitāb al-milal wa 'n-nihal von Sahrstānī, eine Übersicht über die verschiedenen Religionen und philosophischen Lehren. Der größte Raum des in 26 Kapitel geteilten Werkes ist den islamischen Sekten gewidmet. Der Name des Verfassers wird auf Bl. 1 b wie oben angegeben, während er in der Bibliographie schiitischer Literatur Kasf al-hugub wa 'l-astār 'an asmā' al-kutub wa 'l-asfār des Maulānā I'gāz-Husain al-Kantūri (Calcutta 1912-35, 2 Bde.) I Nr. 445 als Gamāl-ad-Dīn al-Murtadā Abū 'Abd-Allāh Muḥammad b. al-Ḥasan b. al-Ḥusain ar-Rāzī bezeichnet wird. Der Teheraner Druck vom Jahre 1313 H./1895 nennt ihn Sayyid Murtadā b. Dā'ī b. Qāsim Ḥasanī (für: Husainī) Rāzī, ein Name, der sich gleichfalls in dem oben erwähnten Buch vorfindet. Der Titel des Werkes, das sonst überall genau den gleichen Beginn aufweist, lautet im Kasf al-hugub an der zitierten Stelle Tabsirat al-'awāmm fī dīkr madāhib tawā'if al-anām. Eine Inhaltsangabe der 26 Kapitel gibt Rieu I p. 140b-141a.

Vgl. Pertsch Nr. 228. Ethé I Nr. 2540.

Drucke: Zuletzt Teheran 1313 Hs./1934 (ed. 'Abbās-Iqbāl Āstiyānī).

36

Ms. orient. Oct. 3044. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 46. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 320 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15,5x21,5 cm. 9,5x16 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften gelegentlich in Rot. Rote Überstreichungen. Auf 1a Bl. ein leerer, goldener Kreis sowie zwei Eigentumsnotizen, zum größten Teil durch Rasuren getilgt. Noch erkennbar von der ersten Notiz: 'Ubaid-Allāh, Ramadān 1103 H./17. Mai-15. Juni 1692; von der zweiten der Ort: Saloniki.

Ohne Kolophon.

*Kamāl-ad-Dīn Husain b. 'Alī al-Wā'iz al-Kāshifī.*

Gestorben im Jahre 910 H./1504-05. LHP III p. 503-04. IL p. 300. Grundriß II p. 327.

*Mawāhib-i-'aliyya*

مواهب علیة

A: بسم الله الرحمن الرحيم . . . بعد از تمهید قواعد محامد الهی و تأسیس مبانی  
شناختنی حضرت رسالت پناهی الخ

E: و باید که بنده که عمل صالح دارد شریک نیارد و انباز نسازد بعبادت و پرستش  
پروردگار خود یکی را یعنی بریاء و تصنع عمل مکنید که ریاء شرک اصغر است و  
تباه کننده عمل بشر نعوذ بالله من الریاء فی العمل و نعتصم به من الزلل تم //



Die Schrift, auch Tafsir-i-Husaini genannt, zählt zu den bekanntesten Koran-kommentaren. Sie ist das zweite Werk dieser Art aus der Feder des schiitischen Theologen und Predigers. Das erste ist ein groß angelegter, jedoch unvollständiger Kommentar Ġawāhir at-tafsir li-tuḥfat al-amir, der jedoch nur die ersten drei Suren umfaßt und dessen Name auch irrtümlich auf das vorliegende Werk angewandt wird. An seiner Fortsetzung verhindert, verfaßte der Gelehrte an seiner Stelle den vorliegenden kleineren Kommentar, der nach dreijähriger Arbeit im Jahre 899 H./1494 vollendet wurde. Die Hs. endet mit der 18. Sure (al-Kahf). Zahlreiche Randglossen, gelegentlich auch auf miteingebundenen Notizblättern. Auf Bl. 320b ein Hadith und ein kurzes Zitat aus der Kimiyā-i-sa'adat des Ġazzālī.

Vgl. Rieu II Nr. I p. 9b-11a. Ethé I Nr. 2681-90.

Drucke: Zuletzt Teheran 1318 Hs./1939 (ed. Sayyid Muḥammad-Riḍā Ġalālī Nā'inī).

37

Ms. orient. Oct. 3404. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 33. Brauner Ledereinband mit Klappdeckel, je drei Vignetten auf beide Buchdeckel und eine auf die Klappe eingepreßt. Weißes Papier. 358 Bl. 16,5x23 cm. 10x15 cm. 21 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Rote Überstreichungen. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Ġadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold, Rot, Blau, Schwarz, ansonsten in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber: Kamāl-ad-Dīn Ḥusain.

Datum: Rabī' II. 996 H./Februar-März 1588.

*Kamāl-ad-Dīn 'ABD-AR-RAZZĀQ b. Ġalāl-ad-Dīn Ishāq Samarqandī.*

Gestorben im Jahre 887 H./1482. LHP III p. 428-30. Grundriß II p. 361. Storey I Nr. 363.

*Maṭla' as-sa'dain wa maḡma' al-bahrain* مطلع السعدين و مجمع البحرين

A: فاتحة كلام حمد و ثناء ملك علامى بايد كه سنای ثنائش از ضمير منير چون خورشيد

جهانگير تا مدارج سپهر برين بر آيد الخ

E: و من الله العون و التأييد انه حميد مجيد رقه العبد عبد الرزاق بن اسحق عني عنه

لمين يا رب العالمين

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب في يوم الاثنين من شهر ربيع الثاني سنة ست

و تسعين و تسعمائة الهجرية النبوية المصطفوية و صلى الله على خير خلقه محمد و آله

اجمعين كتبه العبد الاقل الى الله [getilgt] الكونين ابن كمال الدين حسين

Der zweite Band der Geschichte Timurs und seiner Nachfolger, beginnend mit der Thronbesteigung des Timuriden Schahruch im Jahre 807 H./1404 bis zum Abschluß des Werkes im Jahre 875 H./1470. Auf Bl. 358a,b vier Einzelverse. Auf Bl. 86b eine kurze Beschreibung der Festlichkeiten und der Volksfreude anlässlich der Hinrichtung des Premierministers Mirzā Abū 'l-Qāsim Farāhānī Qā'im-maqām am 26. Juni 1835 auf Befehl Mohammed Schahs, geschrieben im Jahr 1253 H./1837.

Vgl. Flügel II Nr. 968, 969. Ethé I Nr. 192-95. Weiteres bei Storey I Nr. 363: Mss., Übersetzungen.

Druck: Lahore 1365 H./1945.

38

Ms. orient. Oct. 2981. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 76. Brauner Ledereinband. Weißes Papier. 231 Bl. 13,5x21 cm. 8x15,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz und Rot. Rote Überstreichungen. Bl. 1b-3a in Nasta'liq.

Schreiber: Ibn-Ibrāhīm Ismā'il al-Ḥusainī.

Datum: 9. Rabī' II. 1254 H./2. Juli 1838.

*Mullā MUḤAMMAD-BĀQIR b. Muḥammad-Taqī b. Maqṣūd-'Alī AL-MAḠLISĪ al-Iṣṭahānī.*

Gestorben im Jahre 1110 H./1698 oder 1111 H./1699. Storey I Nr. 247. Zur Bibliographie vgl. Banki VI Nr. 500. LHP IV p. 409-10, 417.

*Tuhfat az-zā'irīn*

تحفة الزائرین

A: فهرست کتاب تحفة الزائرین . . . الخ

A (3a): کبوتر ستایشی که از بروج مشیدة افواه حامدان آهنگک در و بام صوامع

مسامع الخ

E: باینجا ختم مینائیم کتاب را و از برادران ایمانی که از این کتاب منتفع کردند

التماس دعاء و زیارت دارم در حال حیوة این مجرم را و یا بعد از وفات

K: حرره تراب اقدام المؤمنین ابن ابراهیم اسمعیل الحسینی فی یوم الاثنین نهم شهر

ربیع الثانی من شهور سنة اربع و خمسين و مائتين بعد الالف من الهجرة النبویة

المصطفویة در دار العلم شیراز تحریر یافت سنة ۱۲۵۴

Das vorliegende Werk ist ein Leitfaden für den schiitischen Pilger auf seinen Wallfahrten zu den heiligen Orten der Schia. Es behandelt das religiöse Verdienst, das ihm aus dem Besuch jeder einzelnen heiligen Stätte zufließt, den Gang der

Pilgerfahrt, die zu verrichtenden Zeremonien und die jeweils dazugehörigen Gebete. Das Buch ist in ein Vorwort, ein Nachwort und 12 Kapitel folgenden Inhaltes eingeteilt. Kap. 1 über das Verdienst des Baues der Gräber des Propheten und der Imame, über das Verdienst der Wallfahrten zu ihnen sowie über die dabei gebräuchlichen Zeremonien, in zwei Abschnitten. Kap. 2 über Art und Nutzen der Wallfahrt zu den Gräbern Mohammeds, seiner Tochter Fatime und der Imame (8 Abschnitte). Kap. 3 über Charakter, Riten und Retributio der Pilgerfahrt zum Grabe Alis, des ersten Imams, in Nedschef (4 Abschnitte). Kap. 4 über die Wallfahrt nach Nedschef, Kufa und zum Euphratufer (4 Abschnitte). Kap. 5 über die Pilgerfahrt zur Stätte des Martyriums Huseins, des dritten Imams (7 Abschnitte). Kap. 6 über die Wallfahrt nach Kerbela, über das Verdienst beim Besuch der Türbe des Husein, über die Riten dabei (3 Abschnitte). Kap. 7 über die Grabstätten Huseins und seines Stiefbruders 'Abbās b. 'Alī b. Abī-Ṭālib, über Ankunfts-, Haupt-, Abschiedszeremonien und deren Gebete, die zu jeder Zeit vollzogen werden können (6 Abschnitte). Kap. 8 behandelt das gleiche Thema, schildert jedoch diejenigen Wallfahrtsriten, die nur zu bestimmten Zeiten wie am 'Āšūrā-Tage, in den Monaten Ramaḍān, Raġab, Ša'bān usf. vollführt werden (5 Abschnitte). Kap. 9 über die Pilgerfahrt zu den Grabstätten des siebenten Imams Mūsā al-Kāzīm in Kāzīmain, des achten Imams 'Alī ar-Riḍā in Meschhed und des neunten Imams Muḥammad al-Ġawād at-Taqī in Kāzīmain (5 Abschnitte). Kap. 10 über die Wallfahrt zu den Gräbern des zehnten Imams 'Alī al-Hādī an-Naqī, des elften Imams Ḥasan az-Zakī al-'Askarī und zu dem Ort der Entrückung des zwölften und verborgenen Imams 'Alī Muḥammad al-Mahdī al-Qā'im, sämtlich in Samarra (2 Abschnitte). Kap. 11 gilt dem religiösen Verdienst beim Besuch der Moscheen, der dortigen Gebete, besonders derer um Fürbitte der Imame, sowie den Bittschriften an die Imame, vor allem an den verborgenen Imam, welche dort hinterlegt werden. Kap. 12 behandelt den Besuch der Gräber von Nachkommen der Imame (imām'zāde; 4 Abschnitte).

Drucke: Zuletzt Teheran 1314 H./1896 (ed. Šaiḥ Faḍl-Allāh Nūrī).

39

Ms. orient. Oct. 3347. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 356. Brauner Ledereinband mit Klappdeckel, eingepreßte Rosetten auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 146 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung 14,5x22,5 cm. 8,5x15,5 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a zwei getilgte Siegelabdrücke. Auf dem Innenspiegel das Exlibris *Christiani Caroli Bunsen*. Auf Bl. 146b der Vermerk *dit boek noemt men Ferresnama, handelende over de deugt van paarde. C. Bunsen*.

Ohne Kolophon.

*Hwāga 'Abd-Allāh Hān Bahādur Firūz'gang.*

Gestorben im Jahre 1054 H./1644. Rieu II p. 482.

*Faras'nāma*

فارس نامه

A: اسپ فکرت چو زین کند دانا به که گوید نخست حمد خدا

E (67b): اسپهای بسیار جمع شوند خیر و برکت او بیفزاید و اگر بمصاف رود

البتة بر اعداء ظفر یابد نمت بالخیر بسم الله الرحمن الرحیم

Das Werk, auf Bl. 1b-67b der Hs., ist ein Buch über Pferdekunde und Heilkunde für Pferdekrankheiten. In zwei Abschnitten enthält es in der Einleitung Ausschnitte aus einem älteren persischen Werk über das gleiche Thema namens *Faras'nāma-i-Fārsī*, das zur Zeit des Sultan Mahmud von Gasna verfaßt wurde. Der erste Abschnitt behandelt die Entstehung, der zweite die Farben der wertvolleren Pferderassen. Der Hauptteil des Buches namens *Faras'nāma-i-Hindī* ist eine Übersetzung aus dem Sanskrit, die von mehreren Gelehrten unter Leitung des Bahādur Firūz'gang durchgeführt wurde und unter der Regierung Schah Dschahans ihre Vollendung fand, in zwei Teilen. Der erste behandelt in 12 Abschnitten die allgemeine Hippologie, der zweite in 38 Abschnitten die Diagnose und Therapie von Pferdekrankheiten. Die vorliegende Hs. ist, wie sich aus Bl. 2b ergibt, das allgemein bekannte *Faras'nāma* und nicht die um mehr als 200 Jahre früher erfolgte Übersetzung (Ethe I 2980). Die Hs. enthält als Beigabe bis Bl. 84a ein Gedicht über das gleiche Thema, beginnend mit dem Vers

آهی دوش طبردا بر انگیز • میدان سخن سازش سبک خیز

und endend mit

پس آن ایضا تمامش در گلو کن • سراسر جزو و جزوش را نکو کن

sowie bis Bl. 143a ein anonymes Prosawerk, gleichfalls über Pferdeheilkunde, in 21 Kapiteln, benannt *Sifā' al-hail*, beginnend mit den Worten

در این مجموعه که جمع آورده تا صاحب غرض زود بمقصود رسد و این مجموعه را شفاء الخیل نام کرده شد

und mit den Worten abbrechend

مشکک زر زین و نمک سنگ و نمک سیاه و شملت و تم کمان و سیاه دانه و عشقان //

Vgl. Pertsch Nr. 1 IV (Fragment). Rieu II p. 482a,b. Bodl. I Nr. 1864-66.

Druck: Calcutta 1910.

40

Ms. orient. Oct. 2137. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 330. Brauner Halbleineneinband, darin der ursprüngliche braune Ledereinband eingebunden. Weißes Papier. Ende defekt. 106 Bl., am Ende ein Vorsatzblatt. 12,5 x 18,5 cm. 7 x 13 cm. Zweispartig. 11 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1a und mehrfach im Inneren Siegelabdruck des früheren Eigentümers ('Abd-ar-Rahmān Qādirī as-Sāfi'i, 1254 H./1838.)

Schreiber: Niyāz-Ahmad.

Datum: 1226 H./1811.

*Šams-ad-Dīn Ḥabīb-Allāh al-Hanafī an-Naqšbandī*, genannt MAZHAR.

Gestorben am 10. Muḥarram 1195 H./6. Januar 1781 (nach anderer Version 1194 H./1780). Vgl. Banki II Nr. 233.

*Dīwān*

دیوان

A: آبی نزد بروی گران خواب بخت ما با آنکه گریه داد بسیلاب رخت ما

E (57b): مرا چه جرم که هر ناله‌ام ز موزونی غلط کنید عزیزان بمصرع استاد

Ende des Nachwortes:

بیادگار نوشتم من این کتاب[ت] را اگرچه این خط من لائق کتاب نبود

و الله اعلم م

Der Diwan enthält Gaselen in alphabetischer Reihenfolge bis Bl. 49a, anschließend Vierzeiler, und Qiṭ'as (Bl. 49a-50b), einige Musammaṭ und Kassiden (bis Bl. 57b), gefolgt von einem Schlußwort des Schreibers. Den Namen des Dichters geben die Drucke als Šaiḥ Muḥammad Ḥān, die vorliegende Hs. (Bl. 57b) als Mirzā Ġān'ġānā, bei Blochet loc. cit. als Djandjanaan. Der Hs. beigegeben ist das Bruchstück einer Auswahl des Diwans von Šarīf Tabrizī, enthaltend Gaselen, Qiṭ'as und Chronogramme (Bl. 59b-106b)

A: چو غنچه با دل پر خون بسی بسر بردم \* که بشکفت گلی از روضه جهان مارا

E: صفای ساقی و صافی باده ای صوفی \* ببین مگو که بمی خوردن از چه موصوفی

Am Ende defekt. Handschriften des Diwans des Dichters, der unter Schah Tahmasp (930-984 H./1524-1576) lebte und ein Schüler des Lisānī war, sind selten. Alphabetisch angeordnete Gaselen bis Yā'.

Vgl. Banki II Nr. 233. Blochet III Nr. 1945.

Drucke: Lucknow o. J. Cawnpore 1271 H./1854.

#### 41

#### Ms. orient. Oct. 3024. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 190. Hellbrauner Ledereinband, je 3 eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. Am Beginn und Ende fehlen Teile der Blätter. 315 Bl., am Beginn 11, am Ende 12 leere Blätter miteingebunden. 15,5x23,5 cm. 8,5x16 cm. Zweispaltig. Ca. 15 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Nashī und Goldschrift. 'Unwān auf Bl. 1b oben fehlend, untere Schmuckleiste vorhanden, auf Bl. 2a oben vorhanden, unten fehlend. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Auf Bl. 315a ein getilgter Siegelabdruck; ebenso auf Bl. 288.

Name des Schreibers fehlt durch Papierschaden.

Datum: 9. Ramaḍān 867 H./28. Mai 1463.

*Yamīn-ad-Dīn Abū 'l-Ḥasan*, genannt AMĪR ḤUSRAU.  
Siehe Nr. 2.

*Wasat al-hayāt*

وسط الحياه

A: حمد رانم بر زبان الله رب العالمين آنکه جان بخشید از قرآن هدی للمتقين

E: آن فتنه که شمع جمع ما بود برفت آن ماه که مهر مه بیفزود برفت

K: تمّه [تمّ =] الكتاب بعون الملك الوهاب في يوم السبت تاسع شهر [الرمضان

المبارك سنة سبع و ستين و ثمانمائة الهجرية النبوية [Papierschaden] [صلّى الله عليه و

آله و سلم [Papierschaden]

Der zweite Diwan des Dichters, enthaltend Kassiden, Gaselen, Qit'as und Vierzeiler, aus den mittleren Jahren seines Lebens, während *Tuhfat as-sigār* die Gedichte vor dieser Zeit und *Baqiyya-i-naqiyya*, *Gurrat al-kamāl* und *Nihāyat al-kamāl* die späteren Dichtungen enthalten. Ca. 10500 Bait.

Vgl. Rieu II p. 610 Nr. II, p. 613 Nr. I, V. Ethe I Nr. 1187 (II), 1188 (II), 1189 (II), 1190 (III), 1186 (III).

Drucke: Bombay 1334 H./1915. Lucknow 1334 H./1915.

42

Ms. orient. Oct. 2987. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 85. Brauner Ledereinband, schadhaft, mit je drei eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 52 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung als Bl. 121 einsetzend, d. h. aus einer Sammelhandschrift stammend. 16,5x23 cm. 10x14,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte in Rot, Kapitelüberschriften in Gold und Schwarz umrandet. Auf Bl. 6a, 20a, 28a, 34b grobe farbige Illustrationen. Auf Bl. 5b, 6a, 19b, 20a, 25b, 34b, 35a nachlässig gezogenes Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 30b der Siegelabdruck: Hasan-Muhammad, ebenso auf Bl. 5a, 9a, 4a u. a.

Ohne Kolophon.

Nicht später als 8. Jh. H./14. Jh.

ABŪ 'L-MA'ĀLĪ NAṢR-ALLĀH b. *Muhammad b. al-Ḥamid*.

Um das Jahr 539 H./1144. Rieu II p. 745-46.

*Kalīla u Dimna*

کلیله و دمنه

A [defekt]: آواز بلند کن و از من پیرس که مرا دوستی داری الخ

E: ایزد تعالیٰ جلگلی مؤمنین و مؤمنات را شناسای مصالح حال و مآل کرداناذ و  
بینای مناظم دنیا و دین بمنّه و کرمه

Ein Bruchstück aus der persischen Übersetzung der arabischen Version des Abū 'l-Hasan 'Abd-Allāh b. al-Muqaffa' von Abū 'l-Ma'ālī Nasr-Allāh. Über diese Übersetzung s. Näheres bei Rieu loc. cit. LHP II p. 349-53. IL p. 234-35. Grundriß II p. 327. Index Islamicus Nr. 23847-23860. Die Verbreitung des Sagenstoffes behandelt die Untersuchung von Th. Benfey, Pancatantra, aus dem Sanskrit übersetzt 1859 (2 Bde.). Über die weiteren Übersetzungen und Bearbeitungen Anwār-i-Suhailī sowie das 'Iyār-i-dāniš vgl. Ethé I Nr. 757 und Flügel III Nr. 1855. Eine im Gegensatz zu der viel bekannteren Version Muqaffa's wenig genannte arabische Fassung in Versen (640 H./1242) bei Flügel I Nr. 480. Zwischen Bl. 25 und 26 fehlen drei Blätter, am Beginn 120 Blätter.

Vgl. Pertsch Nr. 4, XXXVII, 999. Bodl. I Nr. 430.

Drucke: Zuletzt Bombay 1328 Hs./1949.

#### 43 Ms. orient. Oct. 3526. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 246. Hellbrauner Ledereinband. Weißes Papier. 90 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x16,5 cm. 5,5x11,5 cm. 13 Zl. Nashī in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Muhammad-Bāqir Qazwīnī.

Datum: 27. Ša'bān 1271 H./17. April 1855.

##### *Anonym*

Ohne Titelangabe. Auf Bl. 1a von anderer Hand: رسالة في اصول الدين وشرحها في الفارسی  
علی المذهب الجعفری.

Rekonstruierter Titel etwa:

##### *Risāla fī usūl ad-dīn*

##### رسالة في اصول الدين

A: بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الذي جعلنا من المتمسكين بولاية علي بن ابي  
طالب . . . اما بعد بايد دانست كه احب اشياء در نزد خداوند ايمان و اقرار بتوحيد  
او جل شأنه است الخ

E: و هدايتنا منك و معادنا اليك و ذهابنا اياك و صلى الله على محمد و آله  
الطاهرين

K: و قد صادف الفراغ منه في السابع و العشرين من شعبان سنة ١٢٨١ حرّرها  
محمد باقر قزوینی اللهم

Ein kurzer Traktat nach Art eines Katechismus über die Grundlagen des schiitischen Glaubens, in fünf Abschnitten folgende Themen behandelnd: 1. über den Monotheismus (tauḥīd), 2. über die Gerechtigkeit Gottes ('adl), 3. über das Prophetentum (nubuwwat), 4. über das Imamatum (imāmat), 5. über die Rückkehr zu Gott nach dem Tod (ma'ād). Einer der zahlreichen populären Katechismen.

44

Ms. orient. Oct. 2924. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 77. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln Lackmalerei, Blumen in Rot, Gelb, Grün, Braun auf ockerfarbigem Grund. Auf den Innenspiegeln florenale Ornamentik in Gold auf rotem Grund. Weißes Papier. 207 Bl., Bl. 1, 206, 207 unbeschrieben. 8,5x13,5 cm. 5,5x9,5 cm und 7x12,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Klares Nashī in Schwarz. Persische Interlinearversion arabischer Stellen in Rot. Stichworte und Überstreichungen in Rot, die Basmala in Gold. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Orange, Violett, Schwarz. Auf Bl. 204b ein 'Unwān in den gleichen Farben, bestimmt für den Beginn eines anderen Werkes. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Auf Bl. 1b, 2a, 203a, b, 204a Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund.

Schreiber: Muḥammad-Ašraf aṭ-Ṭabāṭabā'ī.

Datum: 3. Rabī' I. 1145 H./24. August 1732.

*Bahā' al-Milla wa 'd-Dīn Muḥammad b. al-Ḥusain b. 'Abd-aṣ-Ṣamad al-Ḥārīḏī al-Hamadānī al-Ġab'ī al-'Āmilī.*

Gestorben im Jahre 1030 H./1621. LHP IV p. 427-28.

*Miftāḥ al-falāḥ*

مفتاح الفلاح

A: مفتاح خزان رستگاری و فلاح و کلید گنجینه دین داری و صلاح [حمد] و

ثناء کبریائی است الخ

E: چنانکه فرموده فاذا بعد الحق الا الضلال یعنی نیست [چیست] = بعد از حق

یعنی بعد از عدول از آن مگر گمراهی و الله تعالی يعلم جم ک ه

K: و قد وقع الفراغ من کتابته متناً و هامشاً سواداً و حمرة ضحوة يوم الاثنين و هو

الثالث من شهر ربیع المولود سنة خمس و اربعین و مائة بعد الالف من الهجرة المقدسة

النبویة المصطفویة صلی الله علیه و آله و سلم علی يد احقر الکتاب محمد اشرف

الطباطبائی و الحمد لله فی البدو و الختام

Der arabische Originaltext mit persischer Interlinearübersetzung. Der Übersetzer, Ġamāl-ad-Dīn Muḥammad b. Ḥusain Ḥwānsārī (gest. 1125 H./1713), einer der Schüler des berühmten schiitischen Muḡtahids Muḥammad-Taqī al-



Maglisī, widmete sein Werk dem Sefewidenschah Suleiman I. (1077–1105 H./1666–1693; Bl. 2a–3b). Das Buch ist eine Sammlung von Gebeten, welche von den Imamen überliefert sind, und zerfällt in ein Vorwort und 6 Kapitel. Es enthält die Gebete im Originaltext, vorgeschriebene (wāgibāt) und empfohlene (mandūbāt), die Erklärung schwieriger darin vorkommender Worte sowie – außerhalb des Textes – erläuternde Zusätze des Übersetzers. Kap. 1: Gebete zwischen dem Anbruch der Morgendämmerung und dem Sonnenaufgang; Kap. 2: zwischen dem Sonnenaufgang und Mittag; Kap. 3: zwischen Mittag und Sonnenuntergang; Kap. 4: zwischen Sonnenuntergang und Schlafenszeit; Kap. 5: zwischen Schlafenszeit und Mitternacht; Kap. 6: die zur Zeit der Nachtwache zwischen Mitternacht und Morgendämmerung zu vollführenden Gebete und Andachtsübungen.

Vgl. Rieu, Suppl., Nr. 8. Banki XVI Nr. 1430.

45

Ms. orient. Oct. 3522. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 185. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 103 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19,5 cm. 7x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot oder Blau, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Ein Kontrollstempel auf Bl. 1a und 103b.

Name des Schreibers unleserlich.

Datum: 6. Gumādā I. 1136 H./2. Februar 1724.

*Mullā Muḥammad-Bāqir b. Muḥammad-Taqī b. Maqsūd-'Alī al-Maglisī al-Isfahānī*, genannt MUHAMMAD-BĀQIR AL-MAĠLISĪ.

Siehe Nr. 38.

Tadkirat al-a'imma

تذكرة الائمة

A: الحمد لله الذى جعل النبیین لسان صدق فى الآخريں الخ

E: الحمد لله جمعى از ايشان تا حال مؤمن و شيعه شدند و الله يهدى من يشاء الى

صراط مستقيم و الحمد لله ربّ العالمين

K: قد فرغت من تسويد هذه الرسالة الشريفة فى سادس شهر جمادى الاولى من

شهور سنة ١١٣٦ العبد الاقل [unleserlich] هر که خواند کاتب را بدعاى خير ياد

نمايد طريقتۀ برادران مؤمن اينست که در امر خير خودرا معاف ندارند و الله الموفق و

المعين اللهم اغفر لمن طلب المغفرة لمحمد محسن الخاطيء

Das Werk, eine der zahlreichen ähnlichen Schriften des bekannten Theologen und Popularisators der schiitischen Glaubenssätze, ist eine Geschichte der zwölf Imame (Kap. 3–14), ergänzt durch eine Muqaddima über die Entstehung

des prophetischen Lichtes, eine Geschichte des Lebens von Mohammed (Kap. 1) und der Fatime (Kap. 2). Im Zusammenhang eine kurze, im schiitischen Sinn tendenziöse Übersicht über die Lehren aller abweichenden Richtungen, die Anführung von Schriftstellen, welche auf die Imame gedeutet werden, und die Begründung der Stellung der Imame als Mittler und Fürsprecher der Menschen. Weitere Hss. bei Storey I Nr. 247 (3).

Drucke: Zuletzt Teheran 1331 H./1912.

46

Ms. orient. Oct. 2964. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 7. Rotbrauner Ledereinband mit Klappdeckel, goldfarbene Vignetten auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 271 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13,5x23,5 cm. 7x14,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Nashī, gold und blau wechselnd. Schrift auf Bl. 1b und 2a in weißen Wolkenbändern auf goldfarbenem Grund, Randverzierungen in florealer Ornamentik in den Farben Gold, Rot, Blau, Grün. Undeutliche und z. T. getilgte Siegelabdrücke auf Bl. 1a und dem vorderen Vorsatzblatt. Auf Bl. 1a der Siegelabdruck: Sayyid Muhammad Ġalālī, 1211 H./1796 und ein gelöschter Eigentumsvermerk, noch erkennbar: Sayyid Muhammad, wohl Besitzvermerk des oben Genannten.

Schreiber: Mursid-ad-Din Muhammad.

Datum: Dū 'l-qa'da 910 H./April-Mai 1505.

*Hwāga Amir Naqm-ad-Din Hasan b. 'Alā'-ad-Din Sistānī*, genannt **HASAN DIHLAWĪ** oder **HĀFIZ HASAN**.

Gestorben im Jahre 727 H./1326. Es werden ferner als Daten genannt 737 H./1336, 738 H./1337, 745 H./1344. Darüber Banki I Nr. 132. LHP III p. 106, 108, 293, 350, 352, 491, 498. IL p. 252, 598. Grundriß II p. 303, 304, 365. I. I. Nr. 24684-24685.

*Diwān*

دیوان

A: ای حاکم جهان و جهان داور حکیم      محدث همه صنائع و تو مبدع قدیم  
E: لطف خدا که بر همه واجب سلام تست      گو ختم کن یکی بیکی عین نام تست  
K: تمّ الديوان و الحمد لله اولاً و آخراً و صلى الله على نبيه محمد و آله اجمعين في شهر ذى [القعدة] سنة عشرة و تسعمائة على يد العبد الفقير مرشد الدين محمد

Der Diwan enthält Kassiden, Gaselen, Matnawis, Vierzeiler, Qit'as und Fards, etwa 7500 Bait. Drei Einzelverse auf dem vorderen Innenspiegel und Vorsatzblatt.

Vgl. Pertsch Nr. 836. Ethé I Nr. 1223-27.

Druck: Haidarabad 1352 H./1933.

acc. ms. or. 1927. 146. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 77 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 13x20,5 cm. 5,5x15 cm. 17 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Gelöschte Siegelabdrücke auf Bl. 1a.

Schreiber ungenannt.

Datum: Dū 'l-higga 994 H./13. November – 12. Dezember 1586.

*Hwāga* NAŠIR-AD-DĪN *Muhammad b. Muhammad b. al-Hasan* AT-TŪSĪ.

Gestorben am 18. Dū 'l-higga 672 H./25. Juni 1274. Über sein Leben s. R. Strothmann, Die Zwölfer-Schī'a, zwei Charakterbilder aus der Mongolenzeit, Leipzig 1926. Storey II Nr. 91.

*Tansūq'nāma-i-īlhānī*

تسوق نامه ایلخانی [تنکسوق نامه ایلخانی]

A: مَنّت خدائیرا که همه جهان از آفتاب بر آمد الخ  
 E: و آنچه آورده ایم بسیار باشد که درست نباشد اما چون استادان و دانایان یاد کرده اند از قول ایشان بار [باز] گفتیم امید که پسندیده افتد انشاء [ان شاء =] الله تعالی  
 K: تَمّت هذه الرسالة تنکسوق نامه ایلخانی بحمد الله و حسن توفیقه فی شهر ذی الحجة فی سنة ۹۹۴

Das Werk enthält eine umfassende Beschreibung der Mineralien und anderer als wertvoll geltender Stoffe sowie der Methoden ihrer Gewinnung. Es ist in 4 Kapitel (bāb) eingeteilt. Das erste Kapitel behandelt 41 Edelsteine wie Saphir, Smaragd, Diamant, Rubin, Türkis, Jaspis usw. Das zweite Kapitel gibt eine Beschreibung von zehn Kostbarkeiten nichtmineralischen Ursprungs wie Elfenbein, Balsam, Ebenholz und dgl. Das dritte Kapitel ist acht Duftstoffen wie Moschus, Ambra, Aloe, Kampfer, Sandelholz gewidmet. Das vierte und letzte Kapitel beschreibt die schmelzbaren Mineralien, von denen elf genannt werden, wie Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei und Ähnliches. Das vorliegende Werk ist nicht zu verwechseln mit dem bisweilen unter dem gleichen Titel zitierten und vom selben Verfasser stammenden *Zig-i-īlhānī*, den bekannten astronomischen Tabellen, bei Storey II Nr. 91 (14), und wird selten genannt. Die vorliegende Hs. unterscheidet sich in der angeführten Weise im Beginn und bei der Kapiteleinteilung von dem bei Rieu, Suppl. Nr. 157 zitierten Exemplar. Die Blätter der Hs. sind falsch eingebunden. Die richtige Reihenfolge ist Bl. 1–8, 17–24, 9–16, dann bricht der Text im 1. Kapitel Punkt 5 (la'1) auf Bl. 16b ab, setzt sich fort mit Kapitel 1 Punkt 6 (fīrūza) auf Bl. 25a, bis Bl. 28b fortlaufend, bricht ab im 1. Kapitel Punkt 12 ('aḡiq). Dann fehlen Blätter und der Text setzt wieder ein auf Bl. 29a mit Punkt 15 des 1. Kapitels (lāḡaward), durchgehend bis zum Schluß.

48

Ms. orient. Oct. 3184. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 541. Ockerfarbener Halbleinenband. Trübes Papier. 33 Bl., am Anfang und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x18,5 cm. 6,5x13,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot und Gold. Ġadwal in Gold und Schwarz. Ein getilgter Siegelabdruck auf Bl. 30b.

Ohne Kolophon.

*Hwāġa NAŠĪR-AD-DĪN Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥasan AT-ṬŪSĪ.*

Siehe Nr. 47.

*Tansūq'nāma-i-ilḫānī*

تسوق نامه ایلخانی

A: تسوق نامه ایلخانی

بسم الله الرحمن الرحيم بدانکه این کتابیست در باب جواهرات الخ

E: و تا باتش بزند [بزند =] از زر باز نشناسند جهت آنکه از محک چهار دانگ

عیار //

Das am Ende unvollständige Werk ist eine verkürzte Fassung (muḥtaṣar) des Originalwerkes (vgl. Nr. 47) und behandelt dieselben Mineralien in knapper Form. Als Beigabe enthält die Hs. auf Bl. 23a-30b ein kurzes Kapitel medizinischen Inhaltes, betitelt Dar ma'rifat-i-ḥubūbāt az Ġālīnūs-i-ḥakīm, beginnend mit den Worten معتدل و گرم و نرم و تر und endend mit تب لرزه بود تا یازده روز بیم بود چون بگذرد به شود و الله اعلم تمت الكتاب بعون الملك الوهاب.

Dies ist eine alphabetische Aufzählung der Nahrungsmittel, bes. der aus Getreide hergestellten, definiert ihre Eigenschaften entsprechend der Ansicht der persischen Medizin als warm, kalt, trocken, feucht und nennt die Indikation bei den verschiedenen Krankheiten.

49

Ms. orient. Oct. 2952. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 152. Schwarzbrauner Halbledereinband. Weißes Papier. 153 Bl., am Beginn 3, am Ende 18 unbeschriebene Blätter. 12x19 cm. Ca. 7,5x13,5 cm. 18 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichwörter und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a der Siegelabdruck: Muḥammad-Bāqir b. Muḥammad-Taqī al-Mūsawī sowie eine Eigentumsnotiz vom 27. Ramaḍān 1244 H./2. April 1829.

Schreiber ungenannt.

Datum: 27. Ramaḍān 1244 H./2. April 1829.

*Mullā Muhammad-Bāqir b. Muhammad-Taqī b. Maqṣūd-'Alī al-Maḡlisī al-Isfahānī*, genannt MUHAMMAD-BĀQIR AL-MAGLISĪ.

Siehe Nr. 38.

*Tuhfat al-abrār [muḥtasar]*

تحفة الأبرار [مختصر]

A: بدان که این جمعی است از مفصل مطالب کتاب تحفة الأبرار الملتقط من آثار

الائمة الاطهار الخ

E (108a): پس بعد از وضو آن جزء فراموش شده را بعمل می آورد بعد از آن در

سجده سهو بجا می آورد

K: تمّ فی یوم السابع و العشرين من شهر رمضان المبارك سنة ۱۲۴۴

Die Hs. ist eine gekürzte Fassung (muḥtasar) des Werkes und behandelt in ausführlicher Weise die Gebetsriten, besonders so wie sie von den Imamen der Zwölfer-Schia ausgeführt wurden (Bl. 1b-108a). Es folgen zwei Beigaben, deren erste die Unterschiede zwischen der Gebetsverrichtung von Mann und Frau behandelt (Bl. 108a-111b), während die zweite (Bl. 113a-132a) zahlreiche die Gebetsausübung betreffende Zitate aus schiitischen theologischen Werken und Traditionssammlungen zusammenstellt, unter anderem entnommen dem Kāfī des al-Kulainī, dem Tahdīb al-aḥkām des Tūsi, der Miskāt al-anwār des Muhammad-Bāqir al-Maḡlisī, dem Tawāb al-a'māl des Ṣadūq (Ibn Bābawaihi).

Vgl. Banki XIV Nr. 1266.

Druck: Isfahan 1246 H./1830.

50

Ms. orient. Oct. 2926. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 82. Brauner Ledereinband mit Klappe, je eine eingepreßte Vignette auf Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 54 Bl. Bl. 1 beschädigt. 12x20 cm. 7x14 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 2b einfacher 'Unwān in Gold, Blau, Schwarz. Ġadwal in Gold und Schwarz. Getilgte Siegelabdrücke auf Bl. 2a.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Bisātī Samarqandī*, genannt BISĀTĪ.

Gestorben im Jahre 814 H./1411. IL p. 273. Grundriß II p. 304.

*Dīwān*

دیوان

A: ای خوان کبریای ترا قرص مه فطیر ذات تو چون صفات تو بی شبه و بی نظیر

E: دل مارا رقم نام تو معلوم نشد صورت نام بر دل نفسی نیست مرا

Der Diwan enthält bis Bl. 5a Kassiden, Gaselen (Bl. 5a-48b) sowie Vierzeiler und Qit'as (Bl. 48b-54a).

Vgl. Blochet III Nr. 1657. Auswahl in Blochet III Nr. 1971, 1973, 1975, 1978, 1984 und in Rieu II p. 735a, 736a, 871a. Das Porträt Bisāṭis und seines Lehrers soll eine Sammlung von kalligraphischen Mustern und Miniaturen in Rieu II p. 787a enthalten.

**51 Ms. orient. Oct. 2950.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 149. Schwarzer Halbledereinband mit dem Aufdruck: Diwan-i Khalis. Weißes Papier innerhalb des Ġadwals, grau gefärbtes außerhalb davon. 167 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x22 cm. 8x16,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Orange, Violett, Gelb, Schwarz. Ġadwal in Gold und Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 23. Ramadān, Jahreszahl gelöscht.

*Sayyid Ḥusain Imtiyāz Ḥān*, genannt ḤĀLIṢ.

Gestorben im Jahre 1122 H./1710.

*Diwān*

دیوان

A: چنان دارند شوق وصل بسم الله عنوانها که در پرواز آیند از دو بال جلد دیوانها

E: گز شمع جمال تو نباشد در بزم فانوس شود برای پروانه قفس

K: تَمَّتْ تمام دیوان سید حسین خالص بیست و سوم شهر رمضان المبارک روز

جمعه باتمام رسید

Der Diwan besteht aus Gaselen, Vierzeilern und Qit'as, etwa 4800 Bait.

Vgl. Pertsch Nr. 965. Sprenger Nr. 316. Einige Gedichte in den Anthologien bei Blochet III Nr. 2002. Edinburgh Nr. 311. Ḥulāṣat al-kalām (Storey I Nr. 1176, 2) Dichter Nr. 25.

**52 Ms. orient. Oct. 2968.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 14. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 218 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x17,5 cm. 7,5x13 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Nashī und Goldschrift. 'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Grün, Weiß. Verziertes Ġadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold, Blau, Rot, ansonsten Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Šaiḥ Kamāl-ad-Din Mas'ūd Huḡandī*, genannt KAMĀL-I-ḤUḡANDĪ.

Gestorben im Jahre 803 H./1400. LHP II p. 320-30, 331-32. IL p. 255. Grundriß II p. 304. Weiteres IL p. 640.

*Diwān*

دیوان

A: افتتاح سخن آن به که کنند اهل کمال بنشای ملک الملک خدای متعال

E: نامه شوق من ای کاتب ندارد مقطع [ی]

بعد از این بیوش [میوش =] دیگر نامهارا والسلام

Der Diwan enthält eine Kasside, Gaselen, Vierzeiler und Qiṭ'as, etwa 6000 Bait.

Vgl. Pertsch Nr. 845. Ethé I Nr. 1278-80.

Druck: Tebris 1337 Hs./1958 (ed. 'Aziz Daulat'ābādī).

53

Ms. orient. Oct. 3509. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 283. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 23 Bl., am Beginn zwei, am Ende ein Vorsatzblatt. 10,5x18 cm. 6,5x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Aḥmad-Ḥasan b. Šāh Muḡammad 'Izz-ad-Din.

Datum: 1014 H./1605.

*Maulānā Nūr-ad-Din 'Abd-ar-Raḡmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Lawā'ih dar bayān-i-ma'āriḡ u ma'ānī*

لوائح در بیان معارف و معانی

A: لا احصى ثناء عليك كيف و كل ثناء يعود اليك الخ

E (20a): چون لاله [لال =] توان بود درو گر پس ازین

لب بگشائی بنطق خاکت بدهن

K: تمت تمام شد کار من نظام شد کتبه العبد الضعیف الراجی الی الله الکریم

احمد حسن بن شاه محمد عزّ الدین غفر الله لهم و ستر عیوبهم فی الدنیا و الآخرة فی

سنة الف عشرة اربعین [!]

Die bekannte sufische Abhandlung Dschamis, mit zahlreichen sinnstörenden Fehlern des Schreibers und Textlücken. Auf Bl. 20a-23a der Hs. eine kurze anonyme kosmologische Abhandlung vom Standpunkt der Ḥurūfīs, welche, ausgehend von den göttlichen Eigenschaften, die Gliederung des Seins von der reinen Existenz (wuḡūd) über die verschiedenen Reiche und Sphären bis auf

den Bereich des Organischen und den Menschen als letzte Stufe schildert. Beginn: فائده خلق بعد ارتفاع كثرت عين حقّ است اگر لام بجمال که عبارت از ظهور کثرت است از میان بر داری و نقطة تعین از سر خا بر گیری بنگر که چه مانده الخ  
und endend mit

کسوت دیگر بپوشد جلوه دیگر کند \* مظهري دیگر نماید بهر اظهار دگر  
ظهور کمالات بحقّ و شهود تعینات پیغامبر محقق و مقرر باده [بوده] و الحمد لله و الصلوة علی رسول الله و آله اجمعین آمین تمت تمام شد.

Vgl. Pertsch Nr. 238, 243. Ethé I Nr. 1357, XV, 1368-71.

Drucke: London 1906 (ed. E. H. Whinfield, Mirzā Muhammad Hān Qazwīnī).  
Zuletzt Teheran 1312 Hs./1933 (ed. Kūhī Kirmānī).

54

Ma. III b. 43. Tübingen UB

Brauner Originalledereinband. Weißes Papier. 188 Bl., Bl. 1 unbeschrieben. Zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt des Inhaltsverzeichnisses. Originale arabische Paginierung. 15 x 25 cm. 8,5 x 17 cm. 17-19 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 7b 'Unwān in Gold, Rot, Blau. Gadwal auf Bl. 7b in Gold, Rot, Schwarz, ansonsten in Rot. Auf Bl. 187a ein Siegel: Nārān... Rām Rāi.

Schreiber ungenannt.

Datum: 19. Ramadān 1147 H./12. Februar 1735.

*Amīr Mahmūd b. Amīr Hwānd'Amīr.*

16. Jh. Storey I Nr. 378. Rieu, Suppl. Nr. 53. Sohn des bekannten Historikers Hwānd'amīr.

*Ta'rīḫ-i-ġahān'ārā*

تاریخ جهان آرا

A: زیور افسر شاهان عالم مدار و حلیه تاج خسروان گردون اقتدار جواهر محامد  
مالک الملکی است که الخ

E: مأمول آنکه تا مقدمه انقطاع سلسله روزگار هستی فلک دوّار ذات گرامیش  
بر مسند اقبال باقی ماند و مسود این اوراق از مائده پر فائده این ولی با استحقاق  
منتفع و بهره‌ور گردد و من الله العون و المدد

K: تمت اوراق نوزدهم رمضان سنه ۱۱۴۷ هجری

Eine Geschichte der Regierung Schah Ismails I. und Tahmasps I. in konziser Form (muhtasar, Bl. 10b) sowie der Kämpfe gegen die Usbeken in den Anfängen der Sefewiden-Dynastie bis auf das Jahr 957 H./1550. Vgl. Rieu, Suppl. Nr. 53, 54. Handschriften des Werkes sind selten und meist unvollständig erhalten. Stellenweise Überklebungen; Text jedoch lesbar. Auf Bl. 2a-5b ein Inhaltsverzeichnis, dessen Beginn fehlt. Auf Bl. 187b, 188 Schreibübungen mit mehrfach wiederholten Stücken von Briefmustern.



55

Ms. orient. Oct. 2979. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 74. Brauner Ledereinband. Trübes Papier. 308 Bl. 11,5x20,5 cm. 7,5x16,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichwörter und Überstreichungen in Rot. Schluß defekt.

Ohne Kolophon.

*Ma'sūm b. Karīm-ad-Dīn aš-Šuštari aš-Širāzī.*

Nach der Angabe des Verfassers, er habe das Werk im Jahre 1059 H./1649 verfaßt (Bl. 3a), lebte er im 17. Jh.

*Qarābādīn-i-Ma'sūmī*

قربادین معصومی

A: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ رَبِّ یَسَّرْ و تَمِّم بِالْخَیْرِ تَحْمِیْدِیْ كِه لِسَانِ اَعْتَدَار تَذْكَارِ  
مَسْبَحَانِ صَوَاعِقِ افْلَاكِ دَر اِظْهَارِ و تَكَرَّرِ اَنْ بَعْجَزِ قَائِلِ و مَعْتَرَفْتِ اَلْحِ

E: برود احمر رطوبت چشم را [نشف Kustode] //

Das Werk ist eine Pharmakologie und behandelt die verschiedenen Krankheiten mit den dabei anzuwendenden Heilmitteln. Gegliedert in eine Einleitung (muqaddima), sieben Abhandlungen (maqāla) und einen Schlußteil (ḥātima), enthält die vorliegende Hs. den Text bis zu Maqāla 7 und bricht im 3. Kapitel (bāb) ab.

Vgl. Banki XI Nr. 989-991.

56

Ms. orient. Oct. 3480. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 28. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 225 Bl. Arabische Paginierung ab Bl. 8a mit Blattnummer 41 einsetzend. Wahrscheinlich aus einem Sammelband stammend. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 20,5x15 cm. 17x9 cm. Dichtung zweispaltig, Prosa einspaltig. Ca. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 224a der Siegelabdruck des Muḥammad Sadiqī 'Āšiq, auf Bl. 1a-6a und 224b-225b verstreute Verse und Rätsel.

Name des Schreibers getilgt.

Datum: 14. Rabī' I. 1147 H./14. August 1734.

*Šir-Ḥān b. 'Alī Amjad-Ḥān Lōdī.*

Das vorliegende Werk wurde im Jahre 1102 H./1690 vollendet. Laut Bl. 224a war Šir-Ḥān afghanischer Abstammung. Storey I Nr. 1135.

*Mir'āt al-ḥayāl*

مرآة الخيال

A: ای ز تو بند بر زبان نطق سخن سرای را فکر تو باعث جنون عقل گره گشای را

E: این چمنزاری که مرآت الخیالش خوانده ام  
دارد از حسن معانی یک جهان رنگ کمال  
صورت تاریخ انجاش توان پی برده [بی پرده =] دید  
گر تأمل پرده بر دارد ز مرآت الخیال

K: تَمَّتْ بفضلہ باتمام رسید بعون الله تعالى و حسن توفيقه بتاريخ چهاردهم شهر  
ربیع الاول سنہ ۱۶ جلوس محمد شاہی مطابق سنہ ہجری ۱۱۴۷ روز یکشنبه بوقت  
چاشت در بلدہ دار الخلافہ شاہجہان آباد در حویلی نواب سعد الله خان مرحوم این  
نسخہ متبرکہ مسمی بمرآت الخیال یعنی تذکرۃ الشعراء من تصنیف شیر خان قوم  
افغان ساکن قصبہ [Rest unleserlich]

Das Werk ist eine der Literaturgeschichten (tadkira) mit kurzen Lebensläufen und Proben aus den Werken von Dichtern, angefangen von Rūdākī bis in das 17. Jahrhundert, oft jedoch unterbrochen von Erörterungen über verschiedenste Themen wie indische Musik, Traumdeutung u. dgl. Eine vollständige Liste der darin behandelten neueren Dichter, d. h. der nach der Epoche Dschamis schaffenden, gibt Rieu I p. 370 a, b. Von Wert sind weniger die aus früheren Tadkiras geschöpften Abschnitte über die älteren Dichter als die Angaben über zeitgenössische, insbesondere indische Dichter.

Vgl. Pertsch Nr. 650 (2). Weitere Mss. Storey I Nr. 1135.

Drucke: Zuletzt Bombay 1324 H./1906.

57

Ms. orient. Oct. 1586. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 20. Grüner, verblichener Halbledereinband. Trübes Papier. 307 Bl. 16x22,5 cm. 11x17 cm. 21-22 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot.

Ende defekt.

Ohne Kolophon.

Abū-Hāmid [auch Abū-Tālib] Muhammad b. Abī-Bakr Ibrāhīm Farīd-ad-Dīn, genannt 'ATTĀR.

Siehe Nr. 23.

Tadkirat al-auliya'

تذکرۃ الاولیاء

A: الحمد لله الجواد بافضل انواع النعماء المئان باشرف اصناف العطاء الموجود فی اعالی الخ

E: یکی از خواصّ مریدان شیخ گفت نه شیخ اشارت فرموده است که تو در خاک با ما خواهی بود او را در جوار تربت شیخ در خاک باید کرد که این جز کرامت شیخ [Der Rest des Satzes werde vom Kopisten offenbar vergessen] چون مرد این سخن بگفت همرا آن سخن یاد آمد قبیله نام گلکاری بود که //

Die bekannte hagiographische Sammlung von Vitae großer Mystiker enthält in der vorliegenden Hs. den ersten Teil des Werkes vollständig (p. 4-457) und von dem zweiten Teil in abweichender Anordnung der Reihenfolge alle Vitae bis Abū 'l-Ḥasan Ḥurqānī (p. 564; so der Name in der Edition von R. A. Nicholson, London/Leyden 1905-07, II p. 201, bei Ethé I Nr. 1051 Ḥaraqānī, bei Pertsch loc. cit. Ḥarqānī). Es fehlen der Schluß der letztgenannten Vita sowie die Biographien des Imām Muḥammad Bāqir und des Abū-Bakr Ṣaidalānī.

Vgl. Pertsch Nr. 578-84, 774 (4), Muḥtaṣar Nr. 585. Ethé I Nr. 1051-53, 1054 (Bruchstück). Weiteres bei H. Ritter, Philologica XIV in Oriens 11, 1958 p. 62-76.

Drucke: London/Leyden 1905-07 (2 Bde.; ed. R. A. Nicholson). Zuletzt Teheran 1321 Hš./1942 (2 Bde.).

## 58

## Ms. orient. Oct. 2072. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 377. Schwarzer Ledereinband mit Goldprägung. Weißes, geglättetes Papier. 270 Bl., Bl. 269 unbeschrieben. Am Beginn und Ende je 2 Vorsatzblätter. 13x20,5 cm. 8x13,5 cm. Zweispaltig. Ca. 15 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold. Vignette mit Titel auf Bl. 1a in Gold, Blau, Rot, Schwarz. Auf Bl. 1b 'Unwān in den gleichen Farben sowie Grün. Zwei kleinere 'Unwāne in Gold, Blau, Grün, Schwarz auf Bl. 219b und 229a. Ġadwal in Blau, Schwarz, Gold.

Schreiber: Abū-Sa'id b. 'Aṣim b. Abi-Sa'id.

Datum: 842 H./1438, Schiras.

*Sayyid Mu'in-ad-Din 'Alī*, genannt QĀSIM AL-ANWĀR [in den Gedichten in der Kurzform QĀSIM und QĀSIMĪ].

Gestorben im Jahre 837 H./1433. LHP III p. 473-86. IL p. 274, 603. Grundriß II p. 295, 301.

## Dīwān

## دیوان

A: من بیچاره سودازده سرگردانم که باوصاف خداوند سخن چون رانم

E: با آنک که جو خورشید عیان آمده است از دیده اغیار نهان آمده است

Der Diwan enthält Gaselen in alphabetischer Anordnung (Bl. 1b-197a), Qit'as, Maṭnawīs, Targī'bands, Vierzeiler (Bl. 197a-219a), den Anīs al-'āšiqīn (Bl. 219b-228b) und Anīs al-'ārifīn (Bl. 229a mit dem Prosvorwort). Bl. 270, von anderer Hand, enthält Daten aus dem Leben des Dichters. Die nur fünf Jahre nach dem Tod des Dichters angefertigte Abschrift zählt zu den ältesten.

Vgl. Pertsch Nr. 859-63. Ethé I Nr. 1285-89, 2888-89.

**59 Ms. orient. Oct. 2060. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1925. 371. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 186 Bl., Bl. 183 und 185 unbeschrieben. 11x16,5 cm. 6,5x10,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz.

Schreiber: Ibrāhīm Sālik al-Maulawī.

Datum: 18. Ġumādā I. 1153 H./11. August 1740.

*Mirzā Muḥammad-'Alī*, genannt ṢĀ'IB.

Gestorben im Jahre 1088 H./1677. LHP IV p. 265-76. IL p. 291-92. Grundriß II p. 312, 314.

*Dīwān*

دیوان

A: اگر نه مدّ بسم الله بود [ی] تاج عنوانها نگشتی تا قیامت نو خطّ شیرازه دیوانها

E: نظر بجانب من کن که چند روز دگر غبار خطّ نگذارد که چشم باز کنی

K: تمّت الكتاب بعون الله ملكك الوهاب عن يد درویش ابراهیم سالک المولوی فی الیوم الثامن عشر من جمادی الاول فی یوم الخميس سنة ثلث و خمسين و مائة و الف

Die Hs. enthält lediglich Gaselen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 1b-180b) und einige Vierzeiler (Bl. 181a,b).

Vgl. Pertsch Nr. 956-59. Ethé I Nr. 1606-23. Banki III Nr. 341.

Drucke: Zuletzt Teheran 1333 Hš./1954 (ed. Amiri Fīrūzkūhī).

**60 Ms. orient. Oct. 2013. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1924/25. 68. Brauner Ledereinband mit Goldpressung, je eine eingepreßte goldfarbige Vignette auf beiden Buchdeckeln. Weißes, geglättetes Papier. Blätter fehlen. 162 Bl. 11,5x20,5 cm. 6x16 cm. Zweispaltig. 22 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kolophon in Rot. Auf Bl. 3b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Ġadwal auf Bl. 3b und 4a in Gold und Schwarz, sonst in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 3. Dekade des Ṣafar 1099 H./ 27. Dezember 1687-4. Januar 1688.

*Mīrzā Muḥammad-‘Alī*, genannt SĀ’IB.

Siehe Nr. 59.

*Dīwān*

دیوان

A: عقل ضعیف خویش نگه‌دار از شراب در زیر بال موج منه بیضهٔ حجاب  
 E: میشکافد این شرار شوخ صائب سنگ [را] سوز دل را چون من شیدا کنم گردآوری  
 K: تمت هذا الكتاب بعون الله الملك الوهاب في اواخر صفر الحیر سنة تسع و  
 تسعين و الف له العزّ و الشرف

Der Diwan enthält Kassiden (Bl. 3 b–10 b), zwei kurze Maṭnawīs (Bl. 10 b–13 b), dessen zweites infolge fehlender Blätter unvollständig ist, und Gaselen in alphabetischer Reihenfolge; am Anfang infolge fehlender Blätter gleichfalls defekt (Bl. 14 a–157 a).

Siehe Nr. 59.

61

Ms. orient. Oct. 2110. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925/26. 100. Rotbrauner Ledereinband, restauriert, mit Goldpressung. Trübes Papier. Schlußblatt fehlt. 213 Bl., am Beginn 4, am Ende 3 Vorsatzblätter. 10 x 16,5 cm. 7 x 12 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften in Rot oder Gold-schrift. Auf Bl. 1 b ‘Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz, ebenso auf Bl. 69 a und 204 a. Gadwal in Gold, Schwarz, Blau. Auf Bl. 44 a das Siegel der afghanischen Hofbibliothek mit dem Jahre 1310 H./1892.

Ohne Kolophon.

*Mīr Kāšānī*, genannt MĪR.

*Dīwān*

دیوان

A: ای منزّه ذات پاکت ز انقلاب وی مبرّا از زوال و اضطراب  
 E: زین دست که نظم من گرفتست جهان در کشور شعر تا نمیرم میرم

Der Diwan enthält Kassiden (Bl. 1 b–40 b), in denen folgende Persönlichkeiten genannt werden: Sultān Giyāt-ad-Dīn Muḥammad Sāh, Hwāga Giyāt-ad-Dīn Mursid, Hwāga ‘Amīd-al-Mulk, Amīr‘zāda Mubārīz-ad-Dīn Muzaffar, Hwāga Tāg-ad-Dīn ‘Irāqī, Maulānā Tāg-ad-Dīn Sistānī, Maulānā Rukn-ad-Dīn Sāh Islāmī, Hwāga Saraf-ad-Dīn Manūcihr, Hwāga Fahr-ad-Dīn. Qit‘as (Bl. 41 a–61 b), Musammaṣ und Gaselen (Bl. 62 a–203 b), nach Versmaßen geordnet, sowie Vierzeiler (Bl. 204 a–213 b). Am Ende leicht defekt.

62

Ms. orient. Oct. 2017. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924/25. 66. Brauner Halbledereinband, je drei eingepreßte ehemals goldfarbige Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 256 Bl. 13,5x21 cm. 8,5x14 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Ğadwal in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1264 H./1848.

*Maulānā Muḥammad-Ishāq* [auch: *Muḥammad Abū-Ishāq* und *Muḥammad-Ibrāhīm*], genannt ŠAUKAT.

Siehe Nr. 16.

*Dīwān*

دیوان

A: از بسکه ریخت رنگ جنون بر سرم هوا سودا پهای بست ز مغز سرم حنا

E: پیری رفته خویشم آزاد نکرد عینک بنظر می نهم و خود بینم

Der Diwan umfaßt die Kassiden (Bl. 1b–26a) und Gaselen, Vierzeiler, Qiṭ'as und Fards in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 26b–256a).

Siehe Nr. 16.

63

Ms. orient. Oct. 2028. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 237. Brauner Halbleineneinband. Weißes, geglättetes Papier. 146 Bl., Bl. 1 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x20,5 cm. 8x15 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 2a, 146b getilgte Eigentumsvermerke und Siegel.

Schreiber: ابو سنو b. aš-Šaiḥ 'Abd-ar-Rahmān.

Datum: 1. Rabī' II. 1180 H./6. September 1766.

*Muṣliḥ-ad-Dīn Muṣṭafā b. Ša'bān*, genannt SURŪRĪ.

Gestorben im Jahre 969 H./1561.

*Šarḥ-i-Būstān*

شرح بوستان

A: حمد محسوب بعدد اوراق ریاض و شکر مسکوب بشمار قطرات حیاض الخ

E: که اندک فضل تو بسیار باشد خنک آنکه بفضلت یار باشد

K: قد وقع الفراغ من تنمیقه بعون الله و توفیقه فی اول شهر ربیع الآخر سنة ۱۱۸۰

Der persisch geschriebene (gelegentlich kurze türkische Definitionen einzelner Wörter gebende) grammatische und sachliche Kommentar zum Bustan des Saadi. Von dem bekannten Kommentator für Muṣṭafā, den Sohn Sultan Suleimans des Gesetzgebers (926–974 H./1520–1566) verfaßt, ist er von dem gleich-

namigen Werk des 'Abd-ar-Rasūl b. Šihāb-ad-Din b. 'Abd-Allāh b. Tāhir b. Ḥasan al-Quraišī (d. h. Qurašī) al-Hāšimī (verfaßt 1073 H./1662; Rieu II p. 604) zu unterscheiden. Der von orientalischer Hand geschriebene Titel Šarḥ-i-Gulistān ist irrig.

Vgl. Flügel I Nr. 540.

64

Ms. orient. Oct. 1233. Staatsbibliothek

acc. ms. 1909. 360. Rotbrauner Ledereinband. Weißes Papier. 32 Bl., Bl. 1, 2, 31, 32 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 9x13 cm. 5x10,5 cm. 8 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel und Stichworte in Rot.

Schreiber: Šaiḥ Muḥammad al-Iṣfahānī.

Datum: 9. Raġab 1309 H./8. Februar 1892 in Isfahan.

*Anonym.*

Ġawāhir'nāma

جواهر نامه

A: الحمد لله ربّ العالمين . . . اما بعد اين كتاب منتخب است از معرفت جواهر و معادن و قيمت و خاصيت هر يك الخ

E: اندك بر جامه مالند اگر سطر بماند خالص است و الا نه تمّة [!] الكتاب بعون الملك الوهاب

K: تمام شد كتاب جواهرنامه در دار السلطنة اصفهان سمت اتمام پذيرفت كتبه الاحقر العبد العاصي فقير سرايا تقصير شيخ محمد الاصفهاني الاصل و المسكن تحريراً في دو شنبه نهم رجب المرجب في سنة 1309 از هجرة النبوي [النبيّة =] ص هر كه خواند دعا طمع دارم زانكه من بنده گنه كارم

Das mit keinem der gleichnamigen Ġawāhir'nāmas identische Werk gibt in kurzer und gedrängter Form eine Beschreibung folgender Edelsteine und Mineralien, aber auch anderer Materialien und Riechstoffe anorganischer und organischer Herkunft, ihrer Eigenschaften, ihres Wertes nebst Prüfung ihrer Echtheit; Perlen (Bl. 4a-6a), Saphir (Bl. 6b-11a), Smaragd (Bl. 11a-12a), Diamant (Bl. 12a-13b), Rubin (Bl. 13b-15a), Türkis (Bl. 15a-16b), eine Saphirart (Bl. 16b), Korallen (Bl. 16b-17a), Bezoar (Bl. 17a-17b), Magneteisenstein (Bl. 17b-18b), Karneol (Bl. 18b), Malachit (Bl. 18b-19b), Lapislazuli (Bl. 19b-20a), Jaspis (Bl. 20a-20b), Kristall (Bl. 21a-21b), Email (Bl. 21b-22a), Porzellan (Bl. 22a), eine Glasart (آبگینه فرعون; Bl. 22a-22b), Bernstein (Bl. 22b-23a), Wacholderextrakt (zur Imprägnierung von Stoffen; Bl. 23a-23b), Magnisā (مغنيسا, ein weicher farbiger Stein, von Glasarbeitern gebraucht;

Bl. 23 b), Markasit (مرتشيشا; von Juwelieren zum Bohren, ferner als Antiseptikum verwendet, Bl. 23 b-24 b), Antimon (Bl. 24 b-25 a), حجر الحية (ein schwarzer Stein, der als Gegengift beim Schlangenbiß verwendet wird; Bl. 25 a, b), حجر حبش (ein gelber Stein, im Wasser weiß werdend und zur Augenpflege und Heilung verwendet; Bl. 25 b-26 a), Nummulit (حجر الدم; ein roter Stein, der zur Wundpflege verwendet wird; Bl. 26 a, b), حجر القمر (ein Stein, bei zunehmendem Mond Epileptikern zur Heilung umgehängt; Bl. 26 b), حجر البرقان (ein Stein, der bei Gelbsucht in der Medizin verwendet wird; Bl. 27 a), حجر الخلل (Bl. 27 b; in Essig gegeben), حجر العبور (ein aus dem Meer gewonnener Stein, zum Radieren von Schrift und in der Heilkunde gegen Pocken verwendet; Bl. 27 b), حجر القمر (ein Schmuckstein, offenbar ein anderer als der oben genannte; Bl. 27 b), سففور (eine Molchart; in der Hand gehalten gilt er als Aphrodisiakum, Bl. 27 b), مهرة مار (der Knochen einer Schlange, zum Weißfärben von Wolle u. dgl., Bl. 28 a, b), Moschus (Bl. 28 b-29 b), Ambra (Bl. 29 b-30 a).

65

Ms. orient. Oct. 1240. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 298. Brauner Halbleineneinband. Weißes geglättetes Papier. 24 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10x15 cm. 6,5x11 cm. 12 Zl. Kustoden. Nashi in Schwarz. Überschrift, Überstreichungen und Stichworte in Rot. Auf Bl. 24 b gelöschte Siegelabdrücke.

Autograph.

Datum: 1238 H./1822.

*Muḥammad Qāri'*.

Erste Hälfte des 19. Jh.

*Tuḥfat al-qāri'*

تحفة القارئ

A: حمد و سپاس و شکر بقیاس مر واجب الوجودرا جلّ ذکره سزاست که الخ

E: و مراد از تنوین دو زبر و دو زیر و دو پیش است و مراد از نون ساکن هر

نونی است که جزم داشته باشد و السلام

امید که قاریان و معلمان و متعلمان کاتب حقیر و راقم کثیر التقصیرا بدعای خیر و

فاتحه یاد و شاد نمایند کتبت فی سنة ۱۲۳۸

Das Werk, von dem gleichnamigen in Storey I Nr. 1342 genannten biographischen Sammelwerk verschieden und ebensowenig mit dem das gleiche Thema behandelnden Werk des Ibn-Ibrāhīm Muṣṭafā al-Qāri' in Blochet I Nr. 34 identisch, ist ein kurzes Handbuch der Koranrezitation (tağwīd), eingeteilt in ein Vorwort, 18 Abschnitte (faṣl), und ein Nachwort. Der Abschnitt 1 gibt die Namen der berühmtesten Koranleser und ihrer Überlieferer; Abschnitt 2 behandelt die Zähne des Menschen, Abschnitt 3 die Artikulationsstellen der Laute



im Mund, Abschnitt 4 die Eigenschaften der Buchstaben, während die Abschnitte 5 bis 18 die artikulatorischen und grammatischen Details der Rezitation wie tafhīm, tarqīq, waqf, madd, ismām, großen und kleinen idgām usw. behandeln. Zum Thema vgl. u. a. Otto Pretzl, Die Wissenschaft der Koranlesung in *Islamica* 6, 1934, p. 1-47; 230-46; 290-331.

**66 Ms. orient. Oct. 2369. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1926. 248. Rotbrauner Ledereinband. Weißes Papier, auf Bl. 4b Wasserschaden. 83 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 12,5x20,5 cm. 7,5x13,5 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Šikasta und Nasta'liq in Schwarz, Namen der Dichter in rotem Nashī. Doppelt Gādwāl in Gold, Schwarz, Blau.

Schreiber: 'Abd-al-Karīm Tafrišī.

Datum: Gumādā I. 1242 H./1.-30. Dezember 1826.

*Anonym.*

Gung

جنگ

A: گرم باز آمدی محبوب سیم اندام سنگین دل  
گل از خارم بر آوردی و خار از پا و پا از گل

E: نظامی کار عاشق گر بزور از پیش میرفتی

من از بی دست و پائی کار صد فرهاد می کردم

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب في شهر جمادى [جمادى] الاولى با عدم اسباب  
که نویسندگان را در کار است فی سنة ۱۲۴۲ من الهجرة النبوية صلى الله عليه و آله  
ع ب د ال ك ر ي م ت ف ر ش ي [عبد الكريم تفرشي =]

Eine Anthologie ausgewählter Verse, zum überwiegenden Teil Gaselen des Muhtasam, dann von Saadi, Hafis, Enweri, Nisami.

Über Muhtasam vgl. *Ethe* I Nr. 1447. *Rieu* II p. 665b. *Flügel* I Nr. 624. *IL* p. 287-88. *LHP* IV p. 172-77. *Grundriß* II p. 307.

**67 Ms. orient. Oct. 2161. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1924. 24. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 109 Bl. 12x21 cm. 6x13 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 12b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Gādwāl auf Bl. 12b und 13a in Gold, Schwarz, Blau, ansonsten fehlend. Schrift auf Bl. 12a in weißen Wolkenbändern auf goldfarbenem Grund.

Schreiber ungenannt.

Datum: 22. Ša'bān, ohne Jahreszahl.

'*Abd-ar-Rahmān b. Muhammad Beg b. Ahmad Beg*, genannt SĀLIM.

Gestorben im Jahre 1866 in Sulaimāniyya. Vgl. 'Alā'-ad-Dīn Saġgādī: *Mezū-i-edeb-i-Kurdī*, Bagdad 1372 H./1952.

*Diwān*

دیوان

A: غزلیات فارسی جدیدہ

دل روا نیست ز مهت بستم بر دارم بجه دلبر بدهم چون ز تو دل بر دارم

E: چونکہ وختی قر میشی سمطوری پس بس تولیدا

شرح و کشافی ہجا بوی بسالم طی نبو

K: بدرجہ اتمام رسید در شب یکشنبه بیست و دوم شهر شعبان المعظم حسب الخواہش مخدوم مکرم عبد الرحمن بیگ الکردی کہ الحق در فن شعرسازی تبحر بازی میناید اللہم غفر له و لکاتبه و لسائر جمیع المسلمین بحرمہ محمد خاتم النبیین [النبین =] آمین  
غریق رحمت یزدان کسی باد کہ کاتب را بالمدی کند یاد  
آہ من الموت و حالاتہ احرق قلبی بجزاراتہ

Der Diwan ist in Persisch und Kurdisch abgefaßt. Er umfaßt die Abschnitte *Gazaliyyāt-i-Fārsī-i-gadīda* (Bl. 1a-3a) mit Gaselen und einem Fard, *Gazalhā-i-gadīda* (Bl. 4b-11b) mit Gaselen, den Hauptteil mit Gaselen in alphabetischer Anordnung (Bl. 12b-79b), *Targī'āt* (Bl. 80a-81a), *Muhammasāt* (Bl. 81b-83a) mit eingestreuten Versen von Hālid, Hafis und einem Gasel, sowie einen mit *Mulamma'āt* betitelten Abschnitt ab Bl. 83b mit Gaselen, (Bl. 83b-90b) und *Kassiden* (Bl. 90b-109a). Hinweise auf Persönlichkeiten in Sanandag (*Ustād Ismā'il* der Schneider, *Māmū-i-Sanandagī* u. a.) und Bagdād ('*Abd-Allāh Pāšā Bābān* aus Istanbul etc.) lokalisieren den Dichter. Wesentlich beeinflusst von dem kurdischen Dichter *Nālī* sowie den bekannten persischen Dichtern *Hafis* und *Kalīm* (*Kāsānī*).

Druck: Bagdad 1933 (ed.: *Kurdī Mariwānī*).

acc. ms. 1913. 146. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier. 111 Bl. 12x21 cm. 8,5x16 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Anfangs-'*Unwān* in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 2b, florenale Ornamentik in Gold auf Bl. 2b und 3a. *Ġadwal* in Gold, Schwarz, Rot.

Schreiber: Šāh Muhammad Dihlawī.

Ohne Datum, 18./19. Jh.

*Amīr ‘Abd-Allah al-Husainī.*

*Gulsan-i-asrār*

گلشن اسرار

A: بسم الله الرحمن الرحيم هست گل اول باغ قدیم

E: تا بود آثار دل مقبلان باد پسندیده صاحب‌دلان

K: تمام شد هذا نسخة ميمون المبارك مسمى بگلشن اسرار از تصانيف حضرت قدوة العارفين برهان الحق و الدين قطب الاقطاب امير عبد الله الحسيني تسويد هذا الكتاب على يد اقل العباد شاه محمد دهلوی غفر الله ذنوبه و ستر عيوبه

Ein didaktisches Matnawī der bekannten sufischen Thematik wie Tauhīd, Einsamkeit, Nachtwachen, Gerechtigkeit usf. Nach langen Munāgāt und Na‘t, welche schiitische Tendenz verraten und dem Lobe des Pirs des Dichters Šaiḥ Faīd-Allāh folgen 4 Tamāsās und 14 Maqālas, endend mit einer Schlußbemerkung (hātima).

Die belehrenden Abschnitte sind in üblicher Manier durch Erzählungen aufgelockert und illustriert. Maqāla 14 ist seinem eigenen Sohn gewidmet. Auf Bl. 111 a ein Rezept; Versbeigaben auf Bl. 1 b.

69

Ms. orient. Oct. 2990. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 108. Brauner Ledereinband mit Klappe, Goldschnitt, beide Buchdeckel und Klappe mit eingepreßten Vignetten versehen. Weißes Papier. 197 Bl., am Beginn drei, am Ende zwei Vorsatzblätter. 12,5x20 cm. 7x13 cm. Prosa einspaltig, Poesie zweiseitig. 15 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften in Gold, ebenso Zitate. Anfangs-‘Unwān auf Bl. 1 b in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Ġadwal in Gold und Schwarz. Siegelabdrücke früherer Eigentümer auf Bl. 1a: ‘Atā-Allāh und Hasan. Siegelabdruck und Eigentumsvermerk des Ḥalifa des Maulawī-Ordens, Ministers, und früheren Wali von Aleppo Sayyid Hasan Haqqī b. [Mansūr?] Ridawī as-Sayyid Šarifi Mustafā al-Wazīr (des Šaiḥ al-Haram des Prophetengrabes) 1309 H./1891. Andere Daten: 1289 H./1872, 1311 H./1893, 1309 H./1891; dazu ein türkisches Schenkungs-Rubā‘ī.

Schreiber: Muhammad al-Badaḥsī al-Husainī.

Datum: 896 H./1490.

*Mahmūd b. Mahmūd b. ‘Alī al-Husainī.*

8./9. Jahrhundert H./14./15. Jh.

*Anīs al-wahda wa galīs al-halwa*

انيس الوحدة و جليس الخلوة

A: الحمد لله على نعمائه و صلواته على خير انبيائه . . . و بعد فهذا كتاب مشتمل

على طرف من مختار الشعر الخ

E: از جام غم ار خمار دیدی خوش باش بس مستیها کز می شادی بینی  
تمت الابواب . . . [und nach langen Segenswünschen]  
K: قد وقع الفراغ من تحرير هذا الكتاب في شهر سنة ست و تسعين و ثمانمائة  
على يد الفقير الحقير محمد البدخشي الحسيني عفي عنه سنة ١٩٦٦

Eine Anthologie, angelegt in der Art der zahlreichen in Nachfolge von Saadis Gulistan entstandenen didaktischen Werke. Sie ist eingeteilt in 20 Kapitel (bāb) mit ausgewählten arabischen und persischen Versen von Firdausī, Dschelaleddin Rumi, Abū-Firās al-Farazdaq, Tuḡrā'ī, 'Abd-Allāh b. Tāhir, Ġarīr, Kamāl-ad-Dīn Ismā'īl al-Isfahānī, Saadi, Hallāq, Abū-Tammām, al-Bustī, Mahmūd al-Warrāq, Abū-Hasan as-Sulamī, Auhadī, Sihāb-ad-Dīn Suhrawardī (al-Maqtūl), Enwerī und anderen sowie mit Gedichten des Verfassers selbst, ferner mit Zitaten aus dem Koran, Hadith und der Adab-Literatur. Illustrierende Prosaerzählungen, wechselnd in arabischer und persischer Sprache, bilden das tragende und verbindende Gerüst. Die 20 Kapitel sind folgenden Themen gewidmet: 1. der Erkenntnis Gottes, 2. dem Monotheismus, 3. der Moral im Allgemeinen, 4. der Freigebigkeit und dem Geiz, 5. dem Mut und der Feigheit, 6. der Wahrhaftigkeit, Lüge und Vertragstreue, 7. der Demut und dem Stolz, 8. der Genügsamkeit und Gier, der Abkehr von der Welt, 9. der Verschwiegenheit, Geschwätzigkeit und Verleumdung, 10. der Tyrannei und Gerechtigkeit, 11. dem Verstand, der Schlauheit, Erfahrung und Dummheit, 12. der Vergebung, dem Zorn und der Unerbittlichkeit, 13. der Dankbarkeit, dem Lob und Tadel, 14. den Frauen und der Liebe, 15. gutem Rat, treffenden Gleichnissen, 16. der Beredsamkeit und dem Triumph der Wahrheit, 17. der List und dem Betrug, 18. Anekdoten und Bonmots von Edlen und Gelehrten, 19. von Musikern und Sängern, 20. der Wendung zum Guten nach vorhergegangenen Schwierigkeiten.

70

Ms. orient. Oct. 906. Staatsbibliothek

acc. ms. 1901. 101. Brauner Ledereinband. Trübes Papier. Schlecht erhalten, Schrift stellenweise durch Wasserschaden unlesbar. 147 Bl. 15x7 cm. 11x4,5 cm. Zweispaltig. 8 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Ġadwal in Rot. Auf Bl. 74a ein Rosenmuster in Rot, Blau und Grün als Untergrund, auf Bl. 74b eine Miniatur.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 1128 H./1715.

*Mirzā Muhammad-Sādiq Mūsawī*, genannt NĀMĪ.

Gestorben im Jahre 1204 H./1789. Storey I Nr. 416.

*Lailā u Magnūn*

لیلی و مجنون

A: این نامه بنام او [آن =] خداوند کز عشق بنای عالم افکند

(125a) E : از چشم حسود باد مستور      زو باد زبان یاوه گو دور  
تَمَّتِ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ سَنَةِ ١١٢٨

Das vorliegende Maṭnawī ist eine der zahlreichen Nachahmungen des gleichnamigen Werkes von Nisami.

Vgl. Bodl. III Nr. 2652. Als Beigabe zur Handschrift finden sich ab Bl. 125b Gaselen von Hafis, einige Verse von Saadi, das Bruchstück einer anderen, Lailā u Maḡnūn genannten Dichtung, ein Gasel von Ṣafā'ī, ein Tarġī'band und einige Vierzeiler von Saadi, einige Vierzeiler von Bābā Ṭāhir und Abū-Sa'id-i-Abū 'l-Ḥair, ferner Gebete in Rubā'ī-Form zur Litanei (Wunscherfüllung, Begräbnis, Abwendung häuslichen Unfriedens, Gebet um Regen und bei Krankheit).

**71**                      **Ms. orient. Oct. 2846.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 238. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Trübes Papier. 64 Bl. 13x17,5 cm. 7x11,5 cm. Prosa einspaltig, Verse meist zweiseitig. 13 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot.

Schreibernamen fehlen.

Datum: 1015 H./1606.

*Maulānā Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Munša'āt-i-Ġāmī*

منشآت جامی

A: بعد از انشاء صحائف ثنا و محدث لله الذي انزل على عبده الكتاب الح

E: هزار رحمت جاوید بر روانش باد      که عارف همه بین بود و عارف همدان

K: تَمَّتِ بِالْخَيْرِ سَنَةِ ١٠١٥

Eine Sammlung der Kunstprosastücke und Briefe des bekannten Dichters, auch unter dem Titel *Ruqa'āt-i-Ġāmī*, *Īnšā'-i-Ġāmī* und *Diwān ar-rasā'il* angeführt. Auf Bl. 64b einzelne Versbeigaben.

Vgl. Flügel I Nr. 285, 286. III Nr. 2010 (2). Bodl. I Nr. 894 (35), et passim. Ethé I Nr. 1387–1389.

Druck: Calcutta 1811.

**72**                      **Ms. orient. Oct. 2900.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 395. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, geglättet. 95 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x15,5cm. 6x10cm. Zweiseitig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überstreichungen einzelner Buchstaben in Rot. Ġadwal in Rot.

Schreiber: Anfang des Namens verwischt, der Rest lautet *Ša'bān b. ...* (شعبان بن مطان غول).

Vom Datum wird lediglich der Wochentag genannt: Mittwoch. Ort: *fī maḥallat Rūs*.

*Šaiḥ Abū 'l-Ḥasan 'ALĪ AL-A'LĀ.*

Gestorben im Jahre 822 H./1419. Vgl. Rizā Tevfīq, Étude sur la religion des Houroufis bei Clément Huart und Rizā Tevfīq, Textes persans relatifs à la secte des Hoûroufis, London/Leyden 1909 (= Gibb Memorial Series 9), p. 227 und XX. G. Jacob, Beiträge zur Kenntnis des Derwisch-Ordens der Bektaschis, Berlin 1908, p. 44<sup>4</sup>.

*Qiyāmat'nāma*

قیامت نامه

A: آغاز سخن ز فّ الله کرديم که اوست هادئ راه

d. h. nach Auflösung der Sigeln:

[آغاز سخن ز فضل الله کرديم که اوست هادئ راه]

E: یا فّ خدای سو حرف [حرف =] کن فّ و بحرف خود کم حرف

d. h.:

[یا فضل خدای سی و دو حرف کن فضل و بحرف خود کم حرف]

K: کتبه [ال]عبد الحقیق الضعیف النحیف المحتاج الی رحمت [رحمة =] الله تعالی محبّ

مصطفی و مرتضا [مرتضى =] و [verwisch] بندگان فّ خدا کتر [verwisch] شعبان

بن مطان غولم فی محله روس تمّت رساله فی وقت عصر فی یوم چهار شنبه

عاشقان فّ قّ هر بار خوانند این کتاب دارم امیدى بخوانند بهر ما امّ الكتاب

Das Werk ist ein Maṭnawī, in dem im Rahmen einer allgemeinen Darlegung der Lehren der Ḥurūfī-Sekte und unter reichlicher Verwendung ihrer Buchstaben- und Zahlensymbolik über die Linien des menschlichen Gesichtes gehandelt wird. In ihnen und ihrer Symmetrie sei die allgemeine Gesetzmäßigkeit der Welt vorgeprägt, auch die Namen Gottes seien aus ihnen abzulesen. Den Zahlenwert eines Wortes, z. B. وجود (wuḡūd), erhält man nach dem stellenweise vorhandenen Randkommentar nicht allein aus seiner gewöhnlichen Aufschlüsselung, d. h. der Addierung der Zahlenwerte der einzelnen Buchstaben, sondern aus seiner nochmaligen Addierung mit der Zahl der Buchstaben, welche sich bei voller Ausschreibung sämtlicher Buchstaben ergibt, aus denen das ursprüngliche Wort zusammengesetzt ist. Also وجود = 6+3+6+4 = 19 (einfacher Zahlenwert) + 12, nämlich واو جیم واو دال (12 Buchstaben) = 31 (endgültiger Zahlenwert). Über einige Gedanken in den beiden Werken Qiyāmat'nāma und Tauḥīd'nāma des Dichters vgl. Tevfīq, op. cit. p. 260–74. Zum Thema im allgemeinen s. etwa E. G. Browne, Some notes on the literature and doctrines of the Ḥurūfī sect. JRAS 1898, p. 61–94 und ders., Further notes on the literature of the Hurufis and their connection with the Bektashi Order of Dervishes JRAS 1907, p. 533–81,

ferner H. Ritter, Studien zur Geschichte der islamischen Frömmigkeit II: Die Anfänge der Hurūfisekte in Oriens 7, 1954, p.1–54. Sehr nützlich ist das von Cl. Huart in seinen Textes p. 191–210 gebrachte Glossar von Wörtern aus dem Dialekt von Astarābād (Gurgān), welche in den Werken Faḍl-Allāhs häufig anzutreffen sind. Unzureichend und teilweise fehlerhaft dagegen ist das Verzeichnis der Sigel ebenda p. 188–90. So heißt ف (ف) nicht فعل, vielmehr ergibt sich aus dem Kontext und Metrum einwandfrei die Bedeutung فضل. Das nicht angeführte Sigel س (س) bedeutet سی و دو, also die Zahl 32, d. i. die Anzahl der Buchstaben im persischen Alphabet, in zahlreichen anderen Deutungen einer der Zentralbegriffe der hurūfischen Zahlensymbolik. Auf Bl. 95a,b der Hs. eine Anrufung Gottes mit Nennung all seiner Namen sowie Segenswünsche auf Abraham und seine Nachkommen.

## 73

## Ms. orient. Oct. 1883. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924/25. 64. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 47 Bl., am Beginn zwei, am Ende ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung (Bl. 1 als Bl. 4 paginiert, dann fortlaufend). 13,5x20,5 cm. 9x13 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1a, 39a, 46a, 47a verwischte Siegelabdrücke früherer Eigentümer.

Ohne Kolophon.

MUWĀLĪ.

Der Dichter, aus Tūn stammend, lebte in Jesd zur Zeit des Sāh Nūr-ad-Din Ni'mat-Allāh (starb 834 H./1430).

*Dīwān*

دیوان

A: ذو قافیتین

دیدم نظری دوش من آن ماه لقارا      لطنی بنماید چه عجب شاه گدارا

E: ای حسن ترا آینه صورت و معنی      در آینه روشن شده اظهار تجلی

Die vorliegende Handschrift ist die bisher reichhaltigste Sammlung des Dichters. Der Diwan besteht aus alphabetisch angeordneten Gaselen (Bl. 1b–31a), einem Muṭamman (Bl. 31a–31b), einem Muḥammas (Bl. 31b–32b), Vierzeilern (Bl. 32b–38b), einem Maqlūb-i-mustawī (Bl. 39a) und einem Targī'band (Bl. 39b–46a). Auf Bl. 46b beigefügt findet sich ein Gedicht über die Rolle der Zahl 4 im Islam (4 Madhabs u. a. m.) sowie Einzelverse auf Bl. 1a, 47a,b.

Vgl. Rieu, Suppl. Nr. 285 III (dort Hinweise auf die Tackiras).

acc. ms. 1905. 30. Pers. 7. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten versehen. Weißes Papier. 56 Bl., Bl. 2 unbeschrieben. 12x19 cm. 6x14 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot.

Schreiber und Datum nicht angegeben.

Datum der Beigabe: 1256 H./1840.

*Āḥund Abū 'l-Baqā' b. Ḥwāḡa Bahā'-ad-Dīn b. Ḥwāḡa Aḥmad.*

Erste Hälfte des 11. Jh. H./17. Jh. Verfaßt 1618–19.

*Ġāmi' al-maqāmāt*

جامع المقامات

A: الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بتجليات اسمائه و صفاته و كحل عيون العاشقين بمشاهدة جماله و جلاله الخ

E (45a): در دیوان اعمال او نویسد تا عمل او دائمی شود هر روز و هر زمان در مدارج قرب ترقی یافته [ب] نهایت مقصود برسد انشاء [ان شاء] الله تعالى رب العالمين يا آله العالمين ويا خير الناصرين و صلى الله عليه [على] = خير خلقه محمد و آله و اصحابه اجمعين

Eine Biographie des Mystikers Maulānā Ḥwāḡagī Aḥmad b. Sayyid Burhān Ḥūḡām b. Mardiwāna b. Sayyid Burhān Ḥūḡām b. Mardiwāna b. Sayyid Burhān-ad-Dīn Qilič b. Sayyid Kamāl-ad-Dīn b. Sayyid Ġalāl-ad-Dīn b. Šāh Ḥasan b. Šāh Ḥusain b. Sayyid Muḥammad b. Sayyid Aḥmad b. 'Abd-Allāh b. 'Abd-al-Afḍal b. 'Abd-Allāh b. Abī-Ṭalib b. Imām 'Alī Mūsā-Riḍā. Verfaßt wurde das Buch im Auftrage des Sohnes dieses Scheichs namens Ḥwāḡa Bahā'-ad-Dīn b. Maḥdūm-i-A'zam (d. h. des Maulānā Ḥwāḡagī Aḥmad). Das Werk ist angelegt als Ergänzung der anderen Biographien des Scheichs und enthält nach den Worten des Verfassers die in jenen nicht niedergelegten Materialien. Es wurde begonnen im Muḥarram 1028 H., also zwischen dem 19. Dezember 1618 und 17. Januar 1619. Nach Angabe des Autors in drei Kapitel (bāb) geteilt, weist die Hs. jedoch nur zwei auf: Kap. 1 über seine Lebensgeschichte, seine körperliche und geistliche Herkunft (ṣuwārī u ma'nawī) und Kap. 2 über seine Weisheiten, Aussprüche und Gebete.

Als Beigabe zur Hs. auf Bl. 45b–55b die Munāḡāt des Ḥwāḡa 'Abd-Allāh al-Anṣārī (beginnend mit den Worten:

نظم  
ای ز دردت بیدلانرا بوی درمان آمده یاد تو مر عاشقانرا مؤنس جان آمده

und endend mit den Worten

الهي بحرمت شش هزار وشش صد [و] شصت و شش آیت که در قرآن است برین عاصی رحمت خود ارزانی دار یا آله العالمين و يا خير الناصرين برحمتك يا ارحم الراحمين تمت تمام سنه ۱۲۵۶).

Über die Munāḡāt vgl. H. Ritter, Philologica VIII in Der Islam 22, 1934, p. 94–95. Die Hs. ist turkestanischer Herkunft.



acc. ms. 1913. 52. Schwarzer Halbledereinband. Beide Buchdeckel mit Lackmalerei versehen, Rosen und florealen Ornamente auf ockerfarbenem Grund. Weißes, geglättetes Papier. 281 Bl., Bl. 1, 2, 281 unbeschrieben. 15 x 23 cm. 9 x 16,5 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweiseitig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Zitate, Überschriften und Überstreichungen in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 3b in Gold, Rot, Blau, Grün. Bl. 3b und 4a Zierseiten mit florealen Ornamenten in Gold, Rot, Blau und Zierleisten. Doppeltes Gadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Auf Bl. 277b ein eingeklebter Pfau, ausgeschnitten aus einer farbigen Federzeichnung.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1152 H./1739 am Schluß stehend, jedoch irrig, da die Auflösung des voranstehenden Chronogramms *هي بيان شرافت الانسان* das Jahr 1252 H./1836 ergibt, wofür auch die Worte des Verfassers im Texte zeugen, daß er unter Muhammad Šāh b. 'Abbās Šāh b. Fath-'Alī Šāh-i-Qāgār (1250–1264 H./1834–1848) wirkte.

*Muhammad-'Alī b. Iskandar as-Širwānī.*

Zweite Hälfte des 13. Jh. H./erste Hälfte des 19. Jh.

*Haqīqat al-bayān-i-sāhiyya*

حقیقة البیان شاهیه

A: ربّ اشرح لی صدری و یسر لی امری و احلل عقدة من لسانی یفقهوا قولی  
 لك الحمد يا ذا [ا]لجود و المجد و العلی الخ  
 E: گر خطائی برفت معذورم زانکه پیری ربوده تاب و توان  
 طبع افسرده گفت تأریخش هی بیان شرافت الانسان

۱۱۵۲

Das Thema des Werkes ist der Adel und die Überlegenheit des Menschen über die übrige Schöpfung, im Stile des „Streites zwischen Mensch und Tier“ der 21. Abhandlung der *Ihwān as-Safā*. Zahlreiche Zitate aus dem Koran und Hadith, aus Sufis und Dichtern sowie Erzählungen sagenhaften Charakters (Reise Mohammeds zu Simurg auf dem Berge Qāf u. dgl.) illustrieren das Thema und bilden die Quintessenz von allem, was der Verfasser im Laufe seines Wanderlebens sah und hörte. Ein beträchtlicher Teil am Anfang der Hs. ist solcher Schilderung gewidmet und zeigt den Autor als Weltreisenden. Von Ordenszugehörigkeit ein Ni'mat-Allāhī, ging er bereits in der Jugend nach Kerbela und Nedschef, blieb 18 Jahre dort und studierte bei seinem Vater und anderen Lehrern Arabisch und Theologie, unter anderem bei Mast-'Alī Šāh(-i-) Hindī. Nach dem Tode seines Vaters und dem Verlust vieler Freunde durch die Wahhabiten ging er nach Bagdad und dem 'Irāq-i-'Aḡam; endlich blieb er bei seinem Bruder al-Hāgg Zain-al-'Ābidīn sowie bei Muhammad-Ga'fār Hamadānī Magdūb-'Alī Šāh in Tūsirkān. Anschließend wanderte er weiter nach Isfahan (zu Husain-'Alī Šāh

und anderen) und Schiras (zu Mirzā Abū 'l-Qāsim), wo er längere Zeit verweilte. Dann wollte sein Bruder nach Mekka; er selbst aber plante eine Reise nach Indien. Über Bandar Buschir reiste er auf dem Seeweg nach Maskat, dann nach Karatschi und Haidarabad, wo er einige Monate bei Leuten seines Ordens verweilte. Anschließend folgt sein Weg der Route Hairpūr, Šikārpūr, Šūrat, Bombay, Pūna, Teling, Aurangabad, Haidarabad im Dekkan, wo er ein Jahr im Kloster des 'Alī-Riḍā' Šāh-i-Dakkanī bei dessen älteren Söhnen und, da jener selbst bereits gestorben war, bei seinem Nachfolger Šāh Maḥmūd blieb. Sein weiterer Weg führte ihn nach Hinterindien und Pegu in Burma. Bald kehrte er jedoch über Bengalen nach der Gangesebene zurück, besuchte überall religiöse Autoritäten aller Religionen und diskutierte mit ihnen. Über Benares, Faiḍābād, Lakhnau und andere Städte gelangte er nach Šāhġahān'ābād und blieb dort ein Jahr, vor allem bei dem Čištī-Heiligen Sayyid Šābir-'Alī Šāh und bei Šaiḡ 'Abd-Allāh Naqšband. Damit ist sein Indienaufenthalt zu Ende. Er kehrt über den Pandschab und Kaschmir nach Afghanistan zurück, wo er Kabul kurz berührt, die Gebiete der Hazāra durchwandert und in Band-i-Amīr in die Gefangenschaft der Usbeken gerät, die ihn unter Qualen nach Qunduz, dem Hauptquartir des Qilīč-'Alī Hān, schleppen und dort einkerkeren. Nach seiner Freilassung wanderte er weiter über Herat und Meschhed durch Persien, gelangt nach Hamadan und bleibt bei seinem bereits erwähnten Bruder sowie bei Mağdūb-'Alī Šāh. Erneut führt ihn sein Weg an die Wallfahrtsorte des Irak und von dort wieder zurück nach Persien, wo er seinen Bruder in Schiras trifft und ein Jahr mit ihm verlebt, Ḥusain-'Alī Šāh in Isfahan besucht und dann erneut zu Mağdūb-'Alī Šāh und Hāġġ Muḥammad Hān Qara'gözli zurückkehrt. Nach einer Zeit verhältnismäßiger Ruhe bricht er abermals zu einer großen Reise auf. Über Hamadan, Kurdistan, Syrien, Palästina, unterwegs die Gräber des Propheten Jonas, des Nūr-'Alī Šāh, des Mystikers Ibrāhīm Adham und die heiligen Stätten Jerusalems besuchend, gelangt er über Ägypten nach Mekka, wo er sechs Monate, und Medina, wo er fünf Monate bleibt. Anschließend reist er auf dem gleichen Weg über Syrien nach Kleinasien und zwar über Konia und Brussa nach Istanbul. Dort wird er für fast vier Jahre ansässig, flieht aber nach einem Janitscharenaufstand nach Konia zu Scheich Muḥammad-Sa'id Čelebi Efendi, einem Nachkommen des Dschelaleddin Rumi, und verlebt ein halbes Jahr in dessen Gastfreundschaft, bevor er mit der Istanbuler Pilgerkarawane abermals nach Mekka zieht und sich dort erneut für zwei Jahre niederläßt. Nach kurzen Reisen im Hedschas ist seine nächste Etappe Kairo, das für sechs Jahre sein Wohnort wird. Über die arabische Halbinsel, die er auf dem Seeweg umschiffte, nach Persien zurückgekehrt, führt er sein gewohntes Wanderleben dort weiter, bis wir ihn zur Abfassungszeit des Buches im Ğumādā II. 1250 H./5. Oktober–2. November 1834 in Ardabil antreffen, ehelos, sich Frauen und Knaben fernhaltend, dem Dienste der Weisheit gewidmet.

Das Werk, dessen Titel auf Bl. 32a mit späterer Verbesserung des zweiten Wortes *حقیقة البیان شاهية [فی التلویح الی ترجیح المسالك النمت اللہیة]* lautet, ist offenbar identisch mit der *Ḥaqqat al-ḥaqā'iq-i-šāhiyya* bei Rieu, Suppl. Nr. 387,

vom gleichen Autor und mit gleicher Thematik. Gelegentlich fehlen einzelne Blätter wie zwischen Bl. 73 und 74, 113 und 114, 144 und 145, 183 und 184, 230 und 231.

Offenbar ist der Verfasser ein Bruder des bekannten Ni‘mat-Allāhī-Scheichs Hāgg Zain-al-‘Ābidīn Sīrwānī b. Mullā Iskandar, genannt Mast-‘Alī Sāh mit dem Tahallus Tamkīn. (Vgl. Storey I Nr. 1609. LHP IV p. 450-52. R. Gramlich, Die schiitischen Derwischorden Persiens I: Die Affiliationen, Wiesbaden 1965, p. 50-52). Jedenfalls bestehen zu dessen Lebenslauf zahlreiche Parallelen. Die biographische Einleitung bietet wichtige Daten und Informationen zur neueren Geschichte des Ni‘mat-Allāhī-Ordens.

76

Ms. orient. Oct. 360. Staatsbibliothek

acc. 11257. Grauer Pappereinband. Weißes Papier. 24 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11 x 17,5 cm. Schriftspiegel bis Blattgröße. Nashī in Schwarz.

A: پون شمی داتار انهوما

به نام دادار اورمزد

فرهنگک حرف پهلوی بمعنی فارسی آورده اند الخ

E: جانوناد هوف جانوناد ایدون جانوناد دین شفیه مهستان پیروج جانوناد

Die Abschrift eines Pehlewi-Glossars (Pehlewi-Persisch) in traditionell verlesenem Pehlewi ohne Verständnis der Ideogramme (uzwārišn, huzwāriš). Auf Bl. 23b *Dictionnaire Pehlevi-Parssi. Ms. de Msr. Anquetil du Perron n. XVII à la Bibl. du Roi*. Auf Bl. 24a der Vermerk *J. Olshausen, Paris 1822*. Drei lose eingelegte Blätter.

77

Ms. orient. Oct. 361. Staatsbibliothek

acc. 11258. Blauer Pappereinband. Weißes Papier. Gut erhalten. 15 Bl., Bl. 7 unbeschrieben. 11 x 17,5 cm. Schriftspiegel desgleichen. Nashī in Schwarz.

A: پون شامه داتار انهوما

به نام دادار اورمزد

فرهنگک حرف پهلوی بمعنی فارسی آورده اند و بر سر پهلوی حرف زند برای داشتن الخ

3. <i>Adamt</i>	2. <i>Amhürspéānd</i>	1. <i>Anhūmā</i>
ادمت	امهوسپند	انهوما
7. <i>Chōnsséānd</i>	6. <i>Chātmanar</i>	5. <i>Choh</i> :E
خونسند	خاتمناار	خوه
خورسند	خواهر	خواهر

Wie Nr. 76. Abschrift eines Pehlewi-Glossars. Auf Bl. 1a der Vermerk *Dictionnaire Pehlevi-Parssi. Ms. de Msr. Anquetil du Perron, n. XVII à la Bibl. du Roi.*

78 **Ms. orient. Oct. 362.** Staatsbibliothek

acc. 11259. Grauer Pappereinband. Weißes Papier. Gut erhalten. 16 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11x17,5 cm. Schriftspiegel desgleichen. Pehlewi und Nashī in Schwarz.

fol. 43. v. Ms. n. IV: A

پون شی داتون [داتون: con]. ا ب پ ت د چ ه خ الخ

:E (داتار انهوما . . .) انهوما داتار 15

S. M. ad M.-17. Jul.

Wie Nr. 76, Abschrift eines Pehlewi-Glossars. Auf Bl. 3a: *Ms. IV d'Anq. Dictionnaire Pehlevi-Persan.* Auf Bl. 2b der Vermerk: *J. Olshausen, Paris 1822.*

79 **Ma. III b. 29.** Tübingen UB

Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 362 Bl., originale arabische Paginierung ab Bl. 7 mit 1 einsetzend. 14,5x27,5 cm. 8,5x20 cm. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überstreichungen, Kapitelüberschriften und Lemmata in Rot. Auf Bl. 6a Siegelabdruck und Eigentumsnotiz des Mu'aliğ-i-Ĥān-i-kabir Timūr-Šāh, Mullā Muḥammad-Mūsā, des 'Ināyat-Allāh sowie einige weitere undeutliche Siegelabdrücke, noch lesbar 'Abd-Allāh. Auf Bl. 376b der Waqf-Vermerk des Mullā 'Ināyat-Allāh b. Muḥammad-Niyāz, Neffen des oben erwähnten Mullā Muḥammad-Mūsā, an seine Kinder, ebenso auf Bl. 6b.

Schreiber ungenannt.

Datum: 5. Ğumādā I. 1154 H./19. Juli 1741.

*Muḥammad-Akbar b. Hāğğī Muḥammad-Muqīm*, genannt ŠĀH ARZĀNĪ.

Der bekannte Arzt lebte in Indien unter der Regierung des Mogulkaisers Aurangzēb (1658-1707) und verfaßte das vorliegende Werk um die Jahre 1126 H./1714-1130 H./1718. Rieu II p. 480a.

Qarābādīn-i-Qādirī

قوابادین قادری

- A: ثنائی کہ شایان جناب مستطاب حضرت الہی تعالیٰ است الخ
- E: در اکثر علل مزمنہ بعد تنقیہ کاملہ اثر کلی دارد و ہم [در] امراض سرد نفع دارد و ہم بعلل حارّ سبحان ربّک ربّ العزّت [العزّة =] عمّا یسفحون [یصفون =] و [ال]سلام علی [سید] المرسلین و الحمد لله ربّ العالمین
- K: قوابادین قادری روز یکشنبہ پنجم شہر جمادی الاول سنہ ۱۱۵۴ ہجری مقدّس مکرم تمّت تمام شد

Das Werk, das im Jahre 1126 H./1714 begonnen und 1130 H./1718 noch im Fortschreiten begriffen war, ist eine Pharmakologie, welche die Anwendung der einzelnen Arzneien auf die jeweiligen Krankheiten darlegt. Zur Ehre des Gründers des Qādiriyya-Ordens, dessen Mitglied der Verfasser war, des 'Abd-al-Qādir Čailānī, wurde das Wort Qādirī in den Titel aufgenommen. Auf Bl. 7a nennt Šāh Arzānī weitere von ihm verfaßte medizinische Werke, so die Muğarabāt-i-Akbarī, Ta'ārif al-amrāq, Mizān aṭ-ṭibb, Talhīs-i-ṭibb an-nabī, Mufarriḥ al-qulūb, ferner die Übersetzung des arabischen Werkes Mamzūğ al-asbāb wa 'l-'alāmāt des Nafīs b. 'Iwaḍ Kirmānī ins Persische unter dem Titel Ṭibb-i-Akbarī. Auf den ersten und letzten Seiten der Hs. (Bl. 1-5, 376-379) zahlreiche Rezepte und Einzelverse, auf Bl. 378b Bemerkung über einen zweimal geträumten Traum, auf Bl. 376b gleichfalls einige Rezepte und heilkräftige Koranworte (auf ein Blatt zu schreiben, die Tinte abzuwaschen und das Wasser als Arznei zu trinken), auf Bl. 1a, 380a,b, einige magische Quadrate (ta'wīd).

Vgl. Rieu II p. 480a,b. Ethé I Nr. 2344. Banki XI Nr. 1004.

Drucke: Zuletzt Delhi 1286 H./1869.

80

Ms. orient. Oct. 3570. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 178. Dunkelbrauner Ledereinband. Weißes Papier. 252 Bl. 13x19 cm. 8,5x14 cm. Dichtung zweiseitig, Prosa einseitig. Dichtung 13 Zl., Prosa 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b, 181a-188a doppeltes schwarzes Ġadwal, sonst fehlend. Auf Bl. 249a ein getilgter Siegelabdruck.

Ohne Kolophon.

IMLĀ.

Vgl. Rieu II p. 714b.

A: بیحر عشق غواصی بکن منشین بساحلها ز درس عشق شاید حلّ شود قفل در دلها  
 E (247b): مدهوشم ورنند و مست میخانه کجاست بگداخته ام خانه دیوانه کجاست  
 گفتم نروم بکوی بیگانه و شان آواز آمد بگو که بیگانه کجاست

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 1b-232a) sowie Qit'as und Vierzeiler (Bl. 232a-247b), sämtlich sufischen Inhaltes, an die 7000 Bait umfassend. Von Bl. 187b-188a und nach Bl. 210b fehlen Blätter. Bl. 211-214 sind falsch gebunden und gehören zwischen Bl. 10b und 11a. Als Beigabe auf Bl. 248b-252b ein kurzer Aufsatz über die Traumdeutung ('ilm-i-ta'bir).

Vgl. Blochet III Nr. 1935-38. Rieu II p. 714b.

81

Ma. III b. 36. Tübingen UB

Grüner Ledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 69 Bl., Bl. 68 und 69 unbeschrieben. 12,5x20,5 cm. 6,5x14 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Zitate in Rot.

Ohne Angabe von Schreiber und Datum.

'Abd-Allāh b. 'Umar b. Muḥammad b. 'Alī, Abū 'l-Ḥair Nāṣir-ad-Dīn AL-BAYDĀWĪ.

Gestorben um das Jahr 685 H./1286. GAL I 530-34. Weitere Todesdaten EI<sup>2</sup> s. v. al-Baydāwī.

Nizām at-tawārīḥ

نظام التواریخ

A: حمد بی نهایت و شکر بی غایة مبدعی را که بیك امر کن عالم ارواح و اشباح را  
 پدید کرد الخ

E: و یمدّد مظلة ظلّاله بحقّ النبیّ و آله اجمعین و الحمد لله ربّ العالمین

Ein geschichtlicher Abriß aus der Feder des bekannten Korankommentators. In vier Abschnitten bringt das Kompendium eine kurze Geschichte der Propheten, der alten persischen Könige bis einschließlich der Sassaniden; darauf folgt die Geschichte des Islam mit Mohammed, den ersten vier Kalifen, den Omajjaden und Abbasiden, woran sich eine Darstellung der im iranischen Raum herrschenden Dynastien bis zu den Ilchanen anschließt.

Vgl. Rieu II p. 823b-824b. Ethé I Nr. 16.

Druck: Teheran 1313 Hš./1934 (ed.: Bahman Mīrzā Karīmī).

82

Ms. orient. Oct. 3489. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 201. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 67 Bl. Arabische Paginierung. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17,5x9,5 cm. 13x6,5 cm. Einspaltig. Bl. 66a-67b dreispaltig. Ca. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 62a ein getilgter Siegelabdruck, noch erkennbar: Bahā'-ad-Dīn.

Schreiber: Die in der Art einer Tughra ornamental verflochtene Unterschrift läßt erkennen: Ḥusainī Muḥammad-'Uṭmān al-'Ālim Rafī'-ad-Dīn Maḥmūd Sayyid-al-Fuqarā' Ḥuṣdam. Undatiert.

Fragment, ohne Angabe von Verfasser oder Titel. Auf Bl. 1a von arabischer Hand:

*Risāla fi't-ṭibb*

رسالة في الطب فارسی

A: ادویه که چون زنان استعمال کنند فرج ایشان تنگ و گرم گردد و رطوبتش کم گردد و بوی فرج خوش کند الخ  
E: اما از جهة مالیدن محتاج بمقدار نیست و نیم گرم کرده باید مالید که مفید بود و الله اعلم و الحمد لله رب العالمین

Das Bruchstück eines Werkes medizinischen und kosmetischen Inhaltes. Durch Papierschaden vielfach Textlücken. Von Bl. 64a-67b Rezepte. Zwischen Bl. 53b und 54a fehlen sieben Blätter.

83

Ma. III b. 39. Tübingen UB

Brauner Ledereinband mit Klappe, goldfarbener florealer Schmuck auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 136 Bl., Bl. 2, 135, 136 unbeschrieben. 19x11,5 cm. 14x7 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Überstreichungen und Stichworte in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Violett. Ġadwa' in Gold, Blau, Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Mīr Muḥammad-Amīn Šahristānī*, genannt RŪḤ AL-AMĪN.

Gestorben im Jahre 1047 H./1637. Rieu II p. 675b. Banki III Nr. 302.

*Maṭmaḥ-i-anzār*

مطمع انظار

A: بسم الله الرحمن الرحيم مطلع آيات كلام حكيم  
E (122b): چند بگویم که چنین یا چنان زو شده ام روی شناس جهان

[die letzten Verse der Hātima und der Anfang der Widmung in Reimprosa (sağ') mit Versen an den Sultan fehlen]

E: و دشمنان این دولت از نا مصاعدی [= نا مساعدی] بخت همیشه چون کوه  
 خس پوش و از تلخی روزگار چون دریا در جوش و خروش باشند مصراع  
 ختم کردم این دعاها را بآمین و السلام  
 تمّت بالخیر

Das zweite Maṭnawī der Ḥamsa des genannten Dichters. Über das erste namens Ḥusrau u Širīn vgl. Ethé I Nr. 1539, über das dritte Lailā u Maḡnūn s. Ethé I Nr. 1540, über das vierte Āsmān-i-ḥaštum (auch Falak al-burūğ) s. Rieu II p. 676. Das Werk scheint in wenigen Mss. überliefert zu sein; meist ist lediglich in Sammelhandschriften der Beginn auszugsweise vorhanden. Ein didaktisches Maṭnawī, das, nach den üblichen Doxologien (munāğāt, na't, mi'rāğ), der Nennung des Titels (Bl. 31a, Zl. 6) sowie der Eulogie auf den Sultan, in drei „Klausen“ (ḥalwat) über den Sufismus (taṣawwuf) und seine mystische Stufenfolge handelt. Anschließend werden im Hauptteil in 20 Abschnitten (maqāla) einmal Tugenden wie Geist, Wissen, Gerechtigkeit, richtige Gottesliebe u. dgl., zum anderen Untugenden wie Unwissenheit, Nachlässigkeit, Unzufriedenheit usw. jeweils durch eine Geschichte illustriert. Das Werk ist dem Mäzen des Dichters, Sultan Muḥammad 'qulī Quṭb-Šāh von Golkonda (Bl. 31b, 122b, 130b) gewidmet. Auf Bl. 3a der Hs. zwei arabische Einzelverse.

84

Ms. orient. Oct. 1185. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 71A. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 32 Bl. 17,5x11 cm. 15x9 cm. 12-16 Zl. Kustoden bis Bl. 26. Nasta'liq in Schwarz.  
 Ohne Kolophon.

Anonym.

Ohne Titel.

A: بهمن نام ماه یازدهم از سال شمسی و ابر بارنده و نام پسر اسفندیار الخ

E (26b): یلی زن خوانند[ه] و سازنده را گویند

یمک شهر و ولایتی است



Ein persisch-persisches Glossar, offenbar ein privates Notizbuch mit Exzerpten aus größeren Wörterbüchern. Der Anfang ist defekt; das Glossar reicht von ب bis ی. Auf Bl. 27a-32b Koranverse mit persischer Übersetzung, beginnend mit den Worten [al-Baqara, Sure 2,109] والہ [= الله] المشرق والمغرب فائما [فأینا] = تَوَلَّوْا فَمَّ وَجْهَ اللَّهِ und endend mit [ال-Ġumu'a, Sure 62,6] قل يا أيها الذين هادوا إن زعمتم أنكم أولياء الله [الله] = من دون الناس فتمنوا الموت [الموت] =

**85 Ms. orient. Oct. 1151. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1904. 36. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 7 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x19 cm. 8x17 cm. Zweispaltig. Kustoden. Sikasta in Schwarz. Nach den Akquisitionsjournalen im Jahre 1902 für Dr. Mann gefertigt. Ohne Kolophon.

BĀBĀ ṬĀHIR[-I-'URYĀN].

Nach Rašīd Yāsīmī gestorben nach 447 H./1055 in Hamadan. IL p. 217-18. LHP II p. 259-61.

*Rubā'īyyāt*

رباعیات

بهر لاله هزاران بلبلی بی	A: بهار آمد که هر لاله گلی بی
هر آن سرگشته سامانم منم من	E: هر آن بیخامانانم منم من
هر آن روجان چه شامانم منم من	هر آن شامان بانده میکره روج

Eine Auswahl der Dialekt-Vierzeiler des bekannten Mystikers. Ein zusätzliches Rubā'ī desselben auf Bl. 8b.

Vgl. Blochet II Nr. 1072, IV Nr. 2183. Bibliographie bei LHP loc. cit. und IL p. 614, 641.

Drucke: Zuletzt Teheran 1336 Hš./1957 (ed. Ḥusain Kūhī Kirmānī).

**86 Ms. orient. Oct. 1259. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1915. 113. Brauner Original-Lederband mit Medaillon auf beiden Buchdeckeln, auf den Innenseiten ornamental eingeritztes Medaillon, in den Farben Blau und Gold ausgeführt. Weißes geglättetes Papier. 340 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x21 cm. 9x13,5 cm. Vierspaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot, Gold und Blau. Auf Bl. 1a Medaillon in Blau und Gold, auf Bl. 1b und 2a 'Unwān und Ġadwal in Blau, Grün und Gold, ansonsten einfaches Ġadwal in Blau und Gold. 'Unwāne in Blau, Rot, Grün, Gold auf Bl. 29b, 109b, 163b, 218b und 297b.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 867 H./1462 (Vollendung der Handschrift). Auf dem vorderen Vorsatzblatt der Eigentumsvermerk: Ġaffār und ein getilgter Siegelabdruck wohl desselben.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Niẓām-ad-Dīn*,  
genannt NIẒĀMĪ.

Gestorben im Jahre 605 H./1209. LHP II p. 399–411. IL p. 201–05, 640.  
Grundriß II p. 241–44. Index Islamicus Nr. 24615–24635.

*Ḥamsa*

خمسه

*Maḥzan al-asrār*

مخزن الاسرار

A (1b): بسم الله الرحمن الرحيم هست کلید در گنج حکیم

E (29a): شکر که این نامه بعنوان رسید بیشتر از عمر پایان رسید

K: تمّ الكتاب بعون الله الوهاب في سنة ٨٤٨

*Husrāu u Šīrīn*

خسرو و شیرین

A (29b): خداوندا در توفیق بگشای نظامی را ره تحقیق بنای

E (109a): سخن را بر سعادت ختم کردم سخن کاینجا رساندم در نوردم

تمّ

*Lailā u Maḡnūn*

لیلی و مجنون

A (109b): ای نام تو بهترین سر آغاز بی نام تو نامه چون کنم باز

E (163a): این نامه که نام دار وی باد بردولت او خجسته بی باد

K: تمام شد کتاب موسوم به لیلی و مجنون از گفتار افصح المتکلمین و املح  
المتأخرین استاد الشعراء شیخ نظامی طیب الله ثراه و جعل الجنة مثواه در يوم السبت  
سادس عشر رجب ختم بالخیر و الظفر بسنة ستّ و ستین و ثمانمائة

*Haft paikar*

هفت پیکر

A (163b): ای جهان دیده بود خویش از تو هیچ بودی نبود پیش از تو

E (218a): هزاران درود و هراں [= هزاران] سلام ز ما بر محمد علیه السلام

K: تمام شد کتاب هفت پیکر از گفتار استاد الشعراء ملک الحکماء الشیخ

نظامی رح [روح =] الله روحه در سابع ذی الحجة سنة ستّ و ستین و ثمانمائة

*Iskandar'nāma*

اسکندر نامه

a) *Šaraf'nāma*

شرف نامه

(218b) A : خدایا جهان پادشائی تراست ز ما خدمت آید خدائی تراست

(297b) E : از آن می که جان داروی هوش باد مرا شربت و شاهرا نوش باد

b) *Iqbāl'nāma*

اقبال نامه

(297b) A : خرد هر کجا گنجی آرد پدید ز نام خدا سازد آرا کلید

(340a) E : جهان بیش خورد خواهش باد [M] [جهان پیش خود چون خوانیش باد]

فزون از همه زندگانش باد

K: تمام شد کتاب اقبال نامه اسکندری مع کتابهای باقی نمسه از گفتار ملک

الشعراء و املح المتکلمین الشیخ نظامی روح الله روحه فی سنه ۸۶۷

Der bekannte Zyklus romantischer Epen. Darüber LHP II p. 403-12. IL p. 201-05, 640. Grundriß II p. 241-44. Index Islamicus Nr. 24615-24635. Einzelne Blätter fehlen, so etwa zwischen Bl. 3 b und 4a, 49 b und 50a. Über die zahlreichen Mss. und weitere Literatur Ethé I Nr. 972. Seither u. a. folgende Drucke: Leiden 1921, Teheran 1330 Hs./ 1951. Drucke einzelner Epen s. unter den jeweiligen Titeln; vgl. besonders die kritischen Editionen von Haft paikar (ed. H. Ritter/J. Rypka, Prag 1934), Šaraf'nāma (ed. A. A. Ali-zade, Baku 1947) und Iqbāl'nāma (ed. F. Babajew, Baku 1947).

87

Ms. orient. Oct. 1535. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 17. Brauner Halbleineneinband, in den der originale Halbleineneinband mit je drei eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln gebunden ist. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 197 Bl. 17 x 27 cm. 13 x 22,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Bl. 1b bis 20b von anderer Hand. Ġadwal in Schwarz und Rot, Bl. 1b bis 20b ohne Ġadwal. Zwischen Bl. 20 und 21 fehlen Blätter.

Schreiber nicht genannt.

Datum: Mittwoch, 7. Ragab, keine Jahresangabe.

*Hwāga Šams-ad-Dīn Muhammad*, genannt HĀFIZ.

Siehe Nr. 15.

*Dīwān*

دیوان

A : الا یا ایّها [ال]ساقی ادر کأساً و ناولها که عشق آسان نمود اول ولی افتاد در دلها [!]

E: حافظ خموشی پیشه کن در کار خود اندیشه کن

قطع نظر زین پیشه کن گر [سر] باید مر ترا

K: [هذا] الكتاب روز چهارم شنبه ماه رجب بتأریخ هفتم تحریر یافت

Es folgt ein Schreibervers.

Ein defektes Exemplar des Diwans. Siehe Nr. 15. Unter dem Kolophon der Bleistiftvermerk von europäischer Hand: *Mittwoch Rağab 7. „Bağr“*. Bl. 1-20b von anderer Hand, verschiedentlich fehlen Blätter, so zwischen Bl. 8b und 9a, 20b und 21a, u. a.

88

Ms. orient. Fol. 3108. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 208. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 603 Bl., am Beginn zwei Vorsatzblätter, am Ende eines. Originale arabische Bleistiftpaginierung. 18x29 cm. 8,5x19 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 10a, 175b gelöschte Siegelabdrücke, auf Bl. 83a der Eigentumsvermerk eines 'Alī-Muḥammad b. Qurbān-'Alī Muḥammad Ḥān.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 5. Dū 'l-qa'da 957 H./15. November 1550; aus chronologischen Gründen eine offensichtliche Fälschung.

*Abū 'l-Faḍl b. Mubārak*, genannt 'ALLĀMĪ.

Ermordet im Jahre 1011 H./1602. Über sein Leben vgl. H. Blochmann in der Übersetzung des 3. Teiles des *Ā'in-i-Akbarī* in der Bibliotheca Indica, Calcutta 1873.

*Akbar'nāma*

اکبر نامه

A: الله اکبر این چه دریافتی است ژرف و شناسا [سا]ئی نکته خواهان حقیقت پذیران

دقیقه رس الخ

E: پس از این در افکار تأریخی این کتاب خواهم پرداخت بمنه تعالی اتمام پذیرفت

و السلام علی من اتبع الهدی تمام شد در پنجم شهر ذیقعدہ [ذی القعدة =] نهصد و

پنججاه [و] هفت هجری سنه ۹۵۷ [!]

Der vorliegende Band behandelt die Ereignisse bis zum 17. Regierungsjahr des Mogulkaisers Akbar und ist somit der erste Band des drei Bände umfassenden Gesamtwerkes. Verschiedentlich fehlen Blätter, so nach Bl. 146b, 186b, 376b, 378b, u. a. Gelegentlich Lücken im Text, z. B. auf Bl. 278b das fehlende

Horoskop u. dgl. Am Beginn und Ende Ergänzungen fehlender Textstellen durch fremde Hand. Über das Gesamtwerk s. Storey I Nr. 709. Übersetzt v. H. Beveridge, Calcutta 1897-1921 (Bibliotheca Indica).

Vgl. Pertsch Nr. 481-84. Ethé I Nr. 235-63; II Nr. 3010. Weiteres bei Storey I Nr. 709; dort ebenso Drucke und weitere Übersetzungen.

89

Ms. orient. Quart. 2131. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 20. Ursprünglich brauner Ledereinband, Rücken mit schwarzem Halbleinen wiederhergestellt, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier. 275 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Bleistiftpaginierung. 24x32 cm. 15,5x22,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Prosa in Rot. Gādwal in Rot. Auf Bl. 1a der Besitzvermerk des al-Hāgg Mustafā al-Qunawī [getilgt] 'Abd-Allāh Ūskūdārī, 1098 H./1686. Auf Bl. 2a eine kleine Tughra.

Schreiber: Hasan b. 'Utmān al-Waladī.

Datum: 19. Ğumādā II. 722 H./6. Juli 1322.

*Bahā'-ad-Dīn Ahmad*, genannt SULTĀN WALAD.

Gestorben im Jahre 712 H./1312, Sohn Dschelaleddin Rumis. LHP II p. 512. Bibliographie J. H. Kramers in EI.

*Rabāb'nāma*

رباب نامه

A: سبب تألیف این مثنوی معنوی و اسرار پر انوار آن بود که بزرگی از اهل دل آخ

[nach Ende des Vorwortes (Bl. 3b)]

در بیان آنک جمله اشیاء از ذرات زمین و آسمان مسیح حقتند آخ  
 بشنوید از ناله و بانگ رباب نکتهای عشق در هر گونه باب  
 E: شد تمام از داغ داغ این کتاب بس کُنم و الله أعلم بالصواب

K: تمّ المثنوی المعنوی الولدی بعون الله الواحد الاحد علی يد العبد الفقیر المفتقر الی  
 رحمة ربّه الغفار يوم هتك الاستار وكشف الاسرار حسن بن عثمان الولدی جعله الله  
 من الآمنین بشفاعة سيّد المرسلین يوم الدين في التاسع عشر من شهر جمادى الآخر  
 سنة اثني و عشرين و سبعمائة فالحمد وحده

Das Werk ist der zweite Daftar des dreiteiligen Matnawī-i-ma'nawī des Dichters, ebenso wie das große Werk seines Vaters benannt und gleichfalls ein Kompendium sufischen Gedankengutes. Siehe LHP II p. 515-16. Grundriß II p. 290, 292. IL p. 231, 641. Heilmut Ritter: Philologica XI p. 233 in Der Islam 26, 1942.

Zur Entstehungsgeschichte vgl. die Inhaltsangabe des Vorwortes bei Blochet III Nr. 1506. Zehn Jahre nach dem Tode des Dichters geschrieben, zählt die Handschrift zu den ältesten Mss. des Werkes. Auf Bl. 1a die Geburts- und Todesdaten Dschelaleddin Rumis (604-672 H.) und Sulṭān Walads (622-712 H.), geschrieben von Maulawī'banda [getilgt] Sa'd Ġālīb. Letzteres Datum auch auf Bl. 275b. Auf Bl. 2a einzelne persische und türkische Verse und ein arabisches Zitat über die Wahrheit religiöser Überlieferung.

Vgl. Bodl. I Nr. 750 (2). Suppl. Nr. 2491. Blochet III Nr. 1506, 1507.

90

Ms. orient. Fol. 3190. Staatsbibliothek

acc. ms. 1916. 98. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Blaues Papier. 155 Bl. 21x34 cm. 14x26 cm. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überschriften in Rot. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke früherer Eigentümer verwischt (erkennbar: Muḥammad-'Alī und Muḥsin), ferner ein Vermerk vom Raġab 1246 H./16. Dez. 1830-14. Jan. 1831.

Schreiber: Muḥammad-Riḍā aus Zanġān.

Datum: 1243 H./1827.

Anonym.

Ġāmi' al-ḥikāyāt

جامع الحكایات

A: باب کتاب جامع الحكایات و سرگذشته‌های او بدین منوال اما راویان اخبار و ناقلان آثار و طوطیان شکرشکن شیرین گفتار چنین بر رشته بیان در آورده اند که الخ

E: و در هر شش ماه یک بار بدیدنی ایشان رفقی و یک ماه بماندی و این حکایت از ایشان یادگار بماند

K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ [ن] اللَّهِ تَعَالَى عَلَى يَدِ أَقْلِّ الْعِبَادِ مَحْتَاغِ الدُّعَا مُحَمَّدٌ رِضَا سَاكِنِ

زنجان هد[ه] السنة سچقائیل [سیچقان‌یل] ۱۲۴۳

Es folgen Schreiberverse.

Die anonyme Sammlung von Erzählungen und Märchen ist mit keinem der unter diesem Titel angeführten Werke identisch, stimmt jedoch inhaltlich mit der unter dem Titel Ġāmi' al-masā'il bei Pertsch Nr. 1031 gegebenen Sammlung überein. Beginn wie dort mit der Geschichte Farruḥ'zāds, Wesirs des Padischahs von Kaswin. Zum Thema vgl. Jiří Cejpek, Die iranische Volksdichtung in IL p. 463-545 und das Nachwort von Arthur Christensen in Persische Märchen, Düsseldorf-Köln 1958, p. 271-300, sowie die von beiden gegebene Bibliographie.

acc. ms. 1906. 15. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 321 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 23,5 x 30,5 cm. 17 x 24 cm. 21 Zl. Kustoden unregelmäßig. Altes Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot. Auf Bl. 1a gelöschte Besitzvermerke. Noch erhalten: Ibrāhīm.

Schreiber: Amīr Husain Hāggī.

Datum: Ramadān 734 H./6. Mai–4. Juni 1334.

*Zain-ad-Dīn Abū-Ibrāhīm Ismā'īl b. al-Hasan* (nach anderen *b. al-Husain*) *b. Ahmad b. Muhammad* (nach anderen *b. Muhammad b. Ahmad*) *al-Husainī al-Gurgānī*.

Das Todesjahr wird als 530 H./1135, 531 H./1136 und 535 H./1140 angegeben. Vgl. F. Wüstenfeld, Geschichte der arabischen Ärzte und Naturforscher, Göttingen 1840, Nr. 165 und E. G. Browne, La Médecine Arabe, Paris 1933, p. 111–12. Siehe auch die Bibliographie bei Ethé I Nr. 2280.

*Agrād at-tibb*

اغراض الطب

A: فهرست گفتارها و بابها این کتاب بر توالی گفتار نخستین اندر حدّ طبّ و

منفعت آن الخ

Darauf fehlen zwischen Bl. 1 und Bl. 2 einige Blätter; der Text setzt auf Bl. 2a in der Mitte des 6. Bāb des 1. Guftār wieder ein mit:

سبک است و سببی که پاره از زمین برهنه کرد عنایت آفریدگارست تبارک و تعالی الخ

E: غارقن بدل آن مثل آن تربذ است و مثل آن صبر و الله اعلم بالصواب و الیه

المرجع و المآب

K: تمّت هذا [هذه =] النسخة الشريفة الميمونة في وقت الظهر و في شهر رمضان

سنة اربعة و ثلاثون [ثلاثين =] [و] [سبعائة] [يد العبد الضعيف الراجى الى الله و

غفرانه امير حسين حاجي غفر الله له و لوالديه و لجميع المؤمنين و المؤمنات و المسلمين

و المسلمين آمين يا ربّ العالمين

Das Werk ist eine vollständige Materia Medica des 12. Jahrhunderts. Über die genaue Inhaltsangabe vgl. Ethé I Nr. 2286, 2287, übereinstimmend mit der vorliegenden Hs. Eine etwas veränderte Anordnung bei Blochet II Nr. 880, ferner Nr. 882, 883, IV Nr. 2379, 2380.

acc. ms. 1911. 211. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 582 Bl., die ersten drei und letzten zwei Blätter unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 19x35,5 cm. 13x25 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber nicht angegeben.

Datum: 17. Šawwāl 1250 H./16. Februar 1835.

*Muḥammad-Husain b. Ḥalaḥ at-Tabrīzī*, genannt BURHĀN.

Der Verfasser vollendete das Werk im Jahre 1062 H./1652 und wirkte unter Sultan 'Abd-Allāh Quṭb'šāh von Golkonda (1035-1083 H./1625-1672).

Es folgen Schreiberverse.

*Burhān-i-qāṭi'*

برهان قاطع

A: ای راهنمای [راهنما =] بهر زبان در افواه از نام تو بردند زبانها بتو راه  
E: و کبک زرا نیز گفته اند که جفت کبک ماده باشد تمّ تمام شد الحمد لله و  
المنّة و صلّى الله على محمد و آله و سلّم تمّت  
K: تمام شد کتاب برهان قاطع در تاریخ سعید و روز نیک روز دوشنبه بتاریخ  
هفتم ماه شوال المعظم سنه ۱۲۵۰ هجری مقدّس و کاتب را بدعای یاد آورند و السلام  
على من اتبع [اتبع =] الهدى تمام

Es folgen Schreiberverse.

Eine späte Abschrift des bekannten Wörterbuches. Die vollständigste Untersuchung bisher sind die Beiträge von 'Alī-Aṣḡar Ḥikmat und Muḥammad Mu'in im Vorwort des Teheraner Druckes 1951-56.

Vgl. Rieu II p. 500a. Ethé I Nr. 2495-2502.

Drucke: Zuletzt Teheran 1330-1335 Hš./1951-1956 (ed. Muḥammad Mu'in mit Beiträgen von 'Alī-Aṣḡar Ḥikmat, Sa'id Nafisī und 'Alī-Akbar Dihhudā).

acc. ms. 1912. 295. Brauner Ledereinband, beide Buchdeckel reich mit goldfarbenen, eingepreßten Vignetten versehen, vorderer Innenspiegel mit florealer Ornamentik in Blau, Rot, Grün, Gelb bemalt. Trübes Papier. 249 Bl., Bl. 1 bis 3, 248, 249 unbeschrieben. 25x36,5 cm. 16x27,5 cm. 25 Zl. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 4b in Gelb, Rot, Schwarz, Grün, Blau. Ġadwal in Rot und Blau. Miniaturen auf Bl. 7b, 11b, 17a, 20a, 22a, 25b, 29b, 31b, 34b, 38a, 41a, 43a, 45a, 48b, 51a, 53b, 55b, 61b, 64a, 66a,



71b, 74a, 76a, 83b, 86b, 91b, 93b, 96a, 99a, 103a, 106a, 112a, 115b, 119a, 121a, 125a, 127a, 129b, 135a, 136b, 139b, 147b, 150a, 154a, 159b, 162a, 163b, 167b, 171a, 173b, 176b, 183a, 186a, 192b, 196b, 201b, 206a, 208b, 210b, 213b, 217b, 221a, 222a, 228a, 230b, 240b, 245b.

Ohne Kolophon.

*Ohne Angabe des Verfassers.*

Ohne Titel; etwa: *Dāstān-i-Qirān-i-Habaṣī*

داستان قران حبشی

A: حمد بقیاس خداوندی را سزاست که خالق [!] کلّ شیء اظهار کمال و مهارت اوست الح

E: بهر منزلی که میرسیدند از برای ایشان علوفه می آوردند //

Der Verfasser, der seinen Namen nicht nennt, schreibt, daß er das Werk nach Erzählungen niedergeschrieben habe, insbesondere nach den Erzählungen eines Timurtas. Es ist ein volkstümlicher Roman über die Taten und Abenteuer des freigelassenen abessinischen Sklaven Qirān-i-Habaṣī und seiner Gefährten. Der Text beginnt mit der Heimkehr Sāh Qubāds aus dem Kriege. Ein Kaufmann namens Halil kommt aus Turkestan und überreicht dem König als Geschenk ein Bild der Tochter des Kaisers von China namens Samsa. Prinz Ardasir soll sie heiraten und macht sich auf den Weg nach Banca. Die Hs. hat vielfach Textschaden durch Reparaturen und bricht mitten in der Handlung ab; das Ende ist defekt. Das Werk ist möglicherweise identisch mit der *Dāstān-i-Qirān-i-Habaṣī* des Abū-Tāhir b. Ḥasan b. 'Alī b. Mūsā at-Tar(a)sūsī, auf das Rieu im Suppl. Nr. 384 hinweist. Vgl. J. Mohl: *Sāhnāma. Le Livre des Rois*. Paris 1838-1878 Bd. I, Einleitung, p. 74 ff.

94

Ms. orient. Fol. 3280. Staatsbibliothek

acc. ms. 1918. 8. Schwarzer Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Weißes Papier, geglättet. 112 Bl., Bl. 111 und 112 unbeschrieben. 22x35 cm. 14x26,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Auf Bl. 66b der Siegelabdruck: Muhammad b. Muhammad-'Alī.

Ohne Kolophon.

*Mīrzā Muhammad-Mahdī Ḥān Astarābādī b. Muhammad-Nasīr*, genannt KAU-KAB.

Der Autor vollendete das Werk im Jahre 1171 H./1757 und war langjähriger Sekretär von Nadir Schah. Storey I Nr. 407.

*Ta'riḥ-i-gāhān'gusāi*

تاریخ جهانگشای

A: بر دانایان رموز آگاهی و دقیقه یابان حکمتهای الهی واضح است که الح

E: علی شاه نیز در روز ورود بقصاص شاهزادگان با دیده نا بینا سر در زیر  
با دیده بی روان از عقب برادران روا[ن] شد

Die bekannte Geschichte Nadir Schahs (1148–1160 H./1736–1747), auch Ta'rih-i-Nādirī genannt.

Vgl. Pertsch Nr. 448–453. Ethé I Nr. 558–565 und weiteres bei Storey I Nr. 407. Auf Bl. 110b eine Liste der Herrscher Persiens von den Pischdadiern der Sage bis zum letzten Sassaniden Jesdegerd mit Angabe der Dauer ihrer Herrschaft.

Drucke u. a. Teheran 1319 H./1901. Bombay 1320 H./1902.

95

Ms. orient. Fol. 2090. Staatsbibliothek

acc. ms. 1894. 18. Brauner Halbledereinband. Weißes und blaues Papier, teilweise unsachgemäß ausgebessert (Text überklebt). 66 Bl., am Beginn ein Vorsatzblatt. 21x30 cm. 17,5x16 cm. 26 Zl. Kustoden. Nasta'liq, später in Šikasta übergehend, in Schwarz und Rot. Arabische Stellen in Nashī.

Ohne Kolophon.

*Muhammad b. Muhammad-Taqī as-Sāru ī.*

Der in den Diensten der Kadscharendynastie stehende Verfasser vollendete das Werk im Jahre 1211 H./1796. Zeitgenosse der Ereignisse, schrieb er auch die Einleitung (dibā'ca) zum Hochzeitsvertrage des Prinzen Husain'qulī Hān (vgl. Bl. 42b).

*Ta'rih-i-Muhammadī*

تاریخ محمدی

A: محمدت محمودی را روا و ثنا معبودی را سزا و ستایش بی آرایش الخ

E: عالم دانا ضمیر و فاضل و روشن روان ساحر و معجزنگار و منشی زرین قلم //

Die Geschichte des Aufkommens der Kadscharendynastie und der Regierungszeit ihres Begründers und ersten Herrschers Āqā Muhammad Hān. Die sehr flüchtig geschriebene Hs. enthält zahlreiche Textlücken durch Reparatur und Wasserschaden. Am Ende leicht defekt, bricht sie inmitten der Kasside des Dichters Sabā ab, welche das Chronogramm für die Vollendung enthält.

Vgl. Rieu I p. 199a, 200a. Suppl. Nr. 67. Banki VI Nr. 526. Weiteres bei Storey I Nr. 420.

96

Ms. orient. Fol. 3345. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 14. Brauner Halbledereinband mit Goldprägung, Titel Zinat ul Majalis in Goldprägung auf dem Buchrücken. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 389 Bl., Bl. 172 bis 174 unbeschrieben (Lakune), am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 19,5x30

cm. 13x24 cm. 21 Zl. Kustoden. Šikasta in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot. Ġadwal in Rot und Schwarz. Auf Bl. 389 b der Stempel: J. O'Kinealy.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 2. Dū 'l-ḥiġġa 1230 H./5. November 1815, in Faiḍābād.

*Mağd-ad-Din Muhammad al-Ḥasanī*, genannt MAĞDĪ.

Unter der Regierung Schah Abbas' I., im Jahre 1004 H./1595, begann die Abfassung des Werkes.

*Zinat al-mağālis*

زینة المجالس

A: ثنای نا متناهی و حمد نا محصور بر ایزدبست که شد هر دو کون ازو معمور

E: فریاد بر آورد که ای مردک سر مرا بریدی حجام گفت ای خواجه خاموش

که سر بریده سخن نگوید

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب بتاريخ دویم شهر ذیحجه سنه ۱۲۳۰ هجری

در مقام فیض آثار فیض آباد

Eine Sammlung von Anekdoten über Könige, Richter, Ärzte, Traumdeuter und andere Berufe, Reflexionen über alle menschlichen Tugenden, Laster u. dgl., historische und geographische Notizen, eingeteilt in neun Teile (ğuz'). Eine genaue Inhaltsangabe gibt Rieu II p. 758a–759b. Die vorliegende Hs. enthält von Bl. 171a bis 174b eine Lücke; sie bricht ab im 6. Faṣl des Ġuz' 2 und setzt im 8. Faṣl desselben Ġuz' wieder ein. Kleinere Lücken Bl. 116b, 117a, 151a,b, 190a, 194b, 195a.

Vgl. Rieu II p. 758a–759b; III p. 1004a. Pertsch Nr. 1017, 1018.

Drucke: Teheran 1296 H./1879. Iran (ohne Ortsangabe) 1309 H./1891.

97

Ms. orient. Fol. 3177. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 206. Rotbrauner Halbledereinband, beide Buchdeckel und Innenspiegel mit reicher Lackmalerei bedeckt, Blumen in Rot, Gelb, Grün darstellend, graue Wachseleinenhülle um den Einband. Weißes, geglättetes Papier. 463 Bl., Bl. 1 bis 8, die mit 61, 98, 99, 130, 137, 138, 226, 250, 320 gezeichneten Blätter, und 6 Blätter nach dem als Bl. 449 gezeichneten Blatt sind unbeschrieben; am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 22x37,5 cm. 12x21,5 cm. 7 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte und Eigennamen in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau auf Bl. 2b. Ġadwal in Gelb, Rot, Blau, Schwarz. Geographische Karten in Gold, Violett, Grün, Gelb, Blau, Rot auf Bl. 15b, 16a, 41b, 118b, 211a, 231a, 269b, 284a, 302b, 325b, 367b, 368a, 421b, 422a.

Schreiber: Maulawī Ḥair-ad-Din.

Datum: 1281 H./1864.

Als Verfasser wird vom Kopisten ein Imām Wāqidi angegeben (offensichtlich nicht Muḥammad b. ‘Umar al-Wāqidi, GAL I 135).

Ohne Titel; etwa:

Ġuġrāfiyā

جغرافیا

A (Vorwort): صد شکر و هزار سپاس بجان آفرین جنّ و ناس که الخ

A (8a): ابتدی بسم الله الرحمن الرحيم المتولى الاحسان

باید دانست که از اینجاست ابتدای اصل نسخه این کتاب مملو از زواهر آثار غرائب و مشحون از جواهر اخبار عجائب ذکر مسافت دیار جزیره از مخرج آب فرات الخ

E: میان این دو دروازه دری هست که آنرا در حه خوانند و دروازه بنزدیک کوسک

[کوشک؟] بو هاشم و دری نزدیک بول بازارک و دروازه مارحمل و در کوی مغان و

در سمرقند و در میان شارسن و در قهندز هیچ آب روان نیست و آب //

Das Werk ist eine Geographic Irans und seiner Provinzen mit einer kurzen Behandlung der muslimischen Mittelmeerländer, des Irak, Transoxaniens und Sindhs. Im Inneren finden sich vielfach Textlücken; auch bricht die Hs. im Kapitel über Turkestan bei der Beschreibung der Stadt Buchara ab. Gemäß dem Vorwort ursprünglich das hauptsächlich aus griechischen Quellen geschöpfte Werk eines Imām Wāqidi und im Jahre 380 H./990 auf arabisch vollendet, wäre es von Faḍl Rašid Wazir ins Persische übersetzt worden. Die Abschrift, mit zahlreichen Kartenskizzen, wurde zur Zeit des Maharadscha Ṣāhib Mahārāgā Singh Ṣāhib Bahādur und des Dīwān-Ṣāhib Dīwān Kṛpārām Ṣāhib Bahādur für Cooper Ṣāhib Bahādur, Commissioner of Lahore nach einer mit 380 H./990 datierten Vorlage angefertigt. Der Schreiber erklärt, er habe das Exemplar, das der Hs. als Vorlage diente, zu einem hohen Preis aus Ghasna erworben, als er durch Ernennung des Gouverneurs von Lahore oberster Richter des Distriktes von Peschawar war. Es finden sich zahlreiche Verschreibungen wie قسطاط für فسطاط, فیوم für قیوم, روز für روز u. a. m.

acc. ms. 1902. 93. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. Am Anfang defekt. 59 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 19x28,5cm. 13x20 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften und Eigennamen in Rot. Überschriften auf goldenem Grund. Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a das Exlibris *F. Weber à Netstal (Suisse)*. Auf Bl. 2a die Notiz *Anecdotes des Nababes Indiens et des poésies persannes faites en leurs faveurs avec leurs neances et leurs donn* (Rest überklebt).

Ohne Kolophon.

*Mahmūd Mirzā b. Fath-Ali Šāh Qāqār.*

Nach seinen Angaben am 12. Safar 1214 H./15. Juli 1799 (um 6 Uhr 50 Minuten!) im Palaste geboren, wurde er zugleich mit einem anderen Sohne Fath-Ali Schahs, Humāyūn Mirzā, vom Premierminister (šadr-i-a'zam) Mirzā Muhammad-Safī' erzogen, bis dieser im Jahre 1234 H./1818 starb; das Chronogramm lautet صدر صدر جهان کرده مکان. Über seine übrigen Werke vgl. Storey I Nr. 428 und Nr. 1195. Darin sowie in Rieu Suppl. Nr. 121 nicht erwähnt: ein Diwan von 8000 Bait, sowie 1000 Bait im Buche Mubkī al-'uyūn.

*Gulšan-i-Mahmūd*

گلشن محمود

A: اینما تولوا فتم وجه الله [persische Interlinearversion] هر کجا روی کنی

پس آنجاست روی خدا در طلب خورشید جمالش بهر سو نگران الخ

E: صورت زانجه طالع شاهزاده عالم عادل نواب مستطاب محمود میرزا که مؤلف

این کتاب است

[Darauf folgt das Bild der astrologischen Konstellation.]

Eine genaue Aufzählung der Söhne Fath-Ali Schahs sowie eine kurze Biographie und Proben ihrer Verse; am Ende eine Liste der Enkel Fath-Ali Schahs. Die Liste der Söhne ist gegeben bei Rieu, Suppl. Nr. 121. Bl. 14 zum Großteil unbeschrieben. Die vorliegende Hs. ist am Anfang leicht defekt und setzt mitten im Vorwort ein.

99

Ms. orient. Fol. 3112. Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 21. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je fünf eingepreßte Vignetten in ebensolchen Rahmenecken. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 151 Bl., Bl. 150 und 151 unbeschrieben. 19,5x33,5 cm. 12x25,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot, arabische Stellen in rotem Nashī. Ġadwal in Blau und Rot. Auf Bl. 1a Siegelabdruck des früheren Eigentümers (Muhammad-Hasan Sultān, 1125 H./1713). Auf Bl. 1a der Kaufvermerk vom 16. Ragab 1125 H./ 8. August 1713.

Schreiber: Muhammad-Zafar.

Datum: 15. Šawwāl 1078 H./29. März 1668.

*Saiḫ-i-Zafar Naubahāri.*

Vor der 2. Hälfte des 17. Jh.

*Durr-i-maḡālis*

در مجالس

A: حمدی که از عنایت الهی بزبان عارفان رود و ثنائی که الخ

E: دریغا جمالش بسیری ندیدم      که من مست مدهوش دیوانه بودم  
اگرچه نبودم بدیدار لائق      ولیکن بکرده کرم لطف که دیدار دیدم [M]

Es folgt ein kurzes Gebet.

K: تمت نسخه درّ المجالس بخطّ ضعیف العباد محمد ظفر بتاریخ پانزدهم شهر  
شوال سنه هزار ۷۸ تحریر یافت

Das Werk, laut Angabe des Verfassers nach Erzählungen einiger Personen geistlicher Bildung niedergeschrieben, ist eine in 33 Kapitel eingeteilte Sammlung von Erzählungen über die Propheten, Kalifen und eine Anzahl Scheichs des Sufismus (taṣawwuf). Die Titel der einzelnen Kapitel sind angegeben bei Flügel III Nr. 1959. Der Text bricht im 19. Kapitel ab (Bl. 84) und fährt im 20. Kapitel fort (Bl. 85); einige Blätter fehlen. Dagegen ist der Text von Bl. 36 b bis 37 a trotz anderslautender Kustoden durchgehend vollständig.

Vgl. Pertsch Nr. 1019 (1020 falscher Verweis im Index). Blochet I Nr. 397-399. Rieu I p. 44 b; Literaturverzeichnis in III p. 1078a.

**100 Ms. orient. Quart. 1231. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1905. 30. Pers. 21. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte braune Vignetten. Weißes Papier. Ende defekt. 289 Bl., Bl. 1, 287, 288 unbeschrieben. 15,5x26,5 cm. 9x20 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, turkestanischer Duktus. Auf Bl. 2a ein Kaufvermerk: *Dieses Timur-name erwarb ich in Sarmargand von Prowodnik Sabir Bai Naoribajeff den 14. Sept. 1902.*

Ohne Kolophon.

*Mullā* تنش *Muḥammad Buhārī.*

Identisch mit dem Verfasser des *Ġāmi' at-tawāriḥ* bei Storey I Nr. 528 (3)?

Ohne Titel; etwa: *Ta'riḥ-i-Timūr*      تاریخ تیمور

A: افتتاح تاریخ جهانداری و ابتدای ناصیه ظفر و بختیاری حمد و سپاس و شکر  
و ستایش حضرت پادشاهی را تواند بود الخ

E: آنجارا کافتند یافتند که کشتی پر از ریگک شده بود اورا واژگون کرده ریختند  
و در دریا شده بشاه منصور رسیدند کشتی شاه منصور و کشتی //

Das Werk ist eine Geschichte Timurs mit Anführung vieler Anekdoten und unhistorischer Erzählungen. Am Ende defekt, bricht es ab im Kapitel *واقعه*. Die Quellen, nach denen das Buch kompiliert wurde, sind nach An-  
میرزا شاهرخ

gaben des Verfassers die Ta'riḥ-i-Šāh'ruḥī des Ḥāfiẓ-i-Abrū, die Ta'riḥ-i-Farruḥ-šāhī von Baiḍāwī, das Zafar'nāma des Šaraf-ad-Dīn 'Alī Yazdī, die Taḍkira-i-Daulat'šāhī des 'Abd-ar-Razzāq Samarqandī, das Ġāmi' al-a'ẓam des Maulānā Ašraf, die Raḍat aš-šafā Mir'ḥwānds, die Ta'riḥ-i-Tīmūrī des Ḥwāḡa 'Abd-Allāh Ḥātifi, ferner von Ḥwāḡa Ḥasan Nišābūrī die Taḍkirat al-aḥbāb, die Tuḥfat al-asāmī von 'Alī Abdālī und das Tamm at-tawāriḥ von 'Abd-Allāh Balḥi. Späte Kompilation, frühes 18. Jahrhundert. Wahrscheinlich identisch mit dem anonymen Zafar'nāma-i-Amīr Tīmūr, verfaßt in Buchara im Jahre 1124 H./1712, vorhanden in der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften der Tadschikischen Sowjetrepublik (Mirzozjew-Boldyrew Nr. 51).

**101 Ms. orient. Quart. 1228. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1922. 26. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 545 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 18x26,5 cm. 13x20,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Arabischer Text in rotem Nashī, persischer Text in schwarzem Nasta'liq.  
Ohne Kolophon.

*Šihāb-ad-Dīn Malik al-'Ulamā b. Šams-ad-Dīn b. 'Umar az-Zāwulī ad-Daulat-ābādī.*

Gestorben im Jahre 849 H./1445. Storey I 10, 1193. Banki XIV Nr. 1117.

*Baḥr-i-mawwāḡ*

بحر مَوَّاج

A: حمادای حمد طیب که رائحة فائحه آن بنفحة آلاء مطابه و فوحه نعاء مستطابه مشام

جان حامدرا معطر گردانید الخ

E: شكك نيست که از باب لطافت حسن مقطع که بلاغت انتها است و الله اعلم

بالصواب واليه المرجع و المآب لا اله الا هو ربى توكل اليه و هو حسبي ٥١٢ تمت

تمام شد

Die vorliegende Hs. ist ein Teil vom 1. Bande des vierbändigen Korankommentares und reicht bis zum Ende der 6. Sure (al-An'ām). Über das Gesamtwerk vgl. Ethé I Nr. 2679; Weiteres bei Storey I p. 10, 1193. Banki XIV Nr. 1117–20. Auf Bl. 1a ein Rezept.

**102 Ms. orient. Fol. 3042. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1902. 99. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je drei, auf der Klappe eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 463 Bl., Bl. 461 bis 463 unbeschrieben, am Beginn ein Vorsatzblatt. 17x29,5 cm. 10,5x20,5 cm.

Bis Bl. 307 sind es 27 Zl., ab Bl. 308 sind es 21 Zl. Kustoden. Bis Bl. 307b Nasta'liq in Schwarz, arabische Stellen in rotem Nashī. Ab Bl. 308a von anderer Hand geschrieben. Bl. 1b und 2a Zierseiten, doch beschädigt, Schrift auf Wolkenbändern in goldfarbenem Grund. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Blau, Rot, Grün, Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Rot, Schwarz.

Schreiber: Ibn-al-Kaffāš.

Datum: 2. Raġab 1239 H./3. März 1824.

*Kamāl-ad-Dīn Husain b. 'Alī al-Wā'iz al-Kāšifī.*

Siehe Nr. 36.

*Mawāhib-i-'aliyya*

مواهب عليه

A: بعد از تمهید قواعد محامد الهی و تأسیس مبانی ثناخوانی حضرت رسالت پناهی الخ  
E: بعبادت ربّه در پرستش پروردگار خود احداً یکی را بریا و ترضیع عمل نکند  
که ریا شرک اصغر است و تباه کننده عمل نعوذ بالله من الريا و نعصم به من  
وقوع الذلل [الزلل =] لا اله الا الله محمد رسول الله

Es folgen Schreiberverse.

K: . . . [حرر] فی شهر دوم [دوم شهر =] رجب المرجب حرره ابن الکفّاش

سنة ۱۲۳۹

Die zwischen الكفّاش und سنة eingeschobenen Worte ۸۹۹ sind ebenso wie das folgende حقیر فقیر الفقراء و العماء [العمياء =] الحاجّ محمد بن زين العابدين eine spätere Hinzufügung.

Siehe Nr. 36. Die vorliegende Hs. des Korankommentars reicht bis zum Ende der Sure 18 (al-Kahf). Die Blätter der Hs. sind vielfach falsch angeordnet; die richtige Reihenfolge nach Bl. 60b ist 66a,b, 62a-65b, 61a,b, 67a. Desgleichen gehören hinter Bl. 109b die Blätter 117a,b, 111a,b, 110a,b, 118a. Auf Bl. 287b sollte folgen 291a,b, 289a,b, 290a,b, 288a,b, 292a.

## 103

### Ms. orient. Fol. 2693. Staatsbibliothek

acc. ms. 1898. 17. Brauner Ledereinband mit Klappe. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 583 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 18x30,5 cm. 11x20,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot, arabische Stellen in Nashī. Ġadwal in Rot und Blau. Auf Bl. 1b ein verblichener Siegelabdruck, auf Bl. 583b ein getilgter Siegelabdruck. Auf Bl. 583b der Name *Isaac Eisenberg*.

Ohne Kolophon.

Datum im Text zum Ende des ersten Bandes: am 30. Ramaḍān des 37. Regierungsjahres Aurangzebs, d. i. der 30. Ramaḍān 1104 H./4. Juni 1693.



*Kamāl-ad-Dīn Ḥusain b. ‘Alī AL-WĀ‘IẒ AL-KĀŠIFĪ.*

Siehe Nr. 36.

*Mawāhib-i-‘aliyya*

مواهب عليه

A: بعد از تمهید قواعد محامد الهی و تأسیس مبانی ثناخوانی حضرت رسالت پناهی الخ

E: لآیة نشانه ایست روشن یا در ضرب امثال عبرتست لِلْمُؤْمِنِينَ مر گرویدگانرا

Siehe Nr. 36. Die vorliegende Hs. reicht bis Vers 45 der Sure 29 (al-‘Ankabūt). Zwischen den Suren Maryam (19) und al-Qaṣaṣ (28) eine Textlücke.

104

Ms. orient. Fol. 3158. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 63. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 1 Bl., zwei Vorsatzblätter. 13x35 cm. Schriftspiegel desgleichen. Dreispaltig. 23 Zl. Šikasta in Schwarz. Ohne Kolophon.

*Anonym.*

*Tarānahā*

ترانهها

A: حیران وفای تو جیران تف و شرط عهد وفای تو

E: به رسم واژن پرت مام سران ملا بدعای کار می باد سرگران

Lieder in Persisch und Kurdisch, zur Laute (tār) zu singen. Äußerst fehlerhaft und bis zur Sinnlosigkeit korrumpiert.

105

Ms. orient. Fol. 3057. Staatsbibliothek

Acquisitionsnummer fehlt. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 317 Bl., zwischen den als Bl. 31 und Bl. 32, Bl. 64 und Bl. 65, Bl. 67 und Bl. 68 gezeichneten Blättern finden sich 7 unbeschriebene Blätter, am Beginn und Ende je drei Vorsatzblätter. Brandschaden auf Bl. 172 und 173. 19x30,5 cm. 11,5x22 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Ğadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a, 2a und 170a Siegelabdrücke früherer Eigentümer (davon erkennbar: Qāsim-‘Alī Ḥusainī b. Muḥammad).

Schreiber: Ḥāġġī Muḥammad b. Nūr-ad-Dīn Muḥammad.

Datum: 1044 H./1634.

*Muḥammad b. Ḥāwand’šāh b. Maḥmūd*, genannt MĪR’ḤWĀND.

Gestorben im Jahre 903 H./1497. Zur Bibliographie siehe Banki VI Nr. 456. Storey I p. 92.

*Raudat aṣ-ṣafā'*

روضۃ الصفاء

A: نظام الدولة و الدين امير عيشير بيك ادام الله تعالى علو مناصبه و سمو مناقبه  
مقتضى آن شد كه الخ

E: دعای صبح خیز آتش قرین باد سعادت یار و دولت همنشین باد  
und nach längeren z. T. lückenhaften Segenswünschen:

K: این نسخه شریفه که جلد ششم است [Papierschaden] الله حاجی محمد بن  
نور الدین محمد دشت بیاضی مسطور [Papierschaden] اربع و اربعین و الف من  
المجرة النبویة علیه السلام و التحية اللهم اغفر [Papierschaden] مؤمنین و  
المؤمنات و المسلمین و المسلمات الاحیاء منهم و الاموات برحمتك يا ارحم الراحمین  
تم بالخیر و الظفر

Der 6. Band der bekannten Universalgeschichte, enthaltend die Geschichte Timurs und der unmittelbaren Nachfolger bis zum Tode Sultan 'Abū-Sa'ids i. J. 873 H./1468. Die Hs. ist am Anfang leicht defekt; im Text finden sich zwischen Bl. 31 b und 32 a, 64 b und 65 a, 67 b und 68 a umfangreiche Textlücken, ebenso auf den letzten vier Blättern durch Papierschaden. Zum Gesamtwerk siehe Rieu I p. 87 b. Ethé I Nr. 24–75; Weiteres bei Storey I p. 92, 1236–37.

Drucke: Teheran 1270 H./1853. Bombay 1271–77 H./1854–1860.

106

Ms. orient. Fol. 2563. Staatsbibliothek

acc. ms. 1897. 78. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 107 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 16 x 24 cm. 10,5 x 19 cm. 25 Zl. Kustoden. Flüchtigtes Nasta'liq, später in Šikasta übergehend, in Schwarz. Stichworte in Rot. Schreiber: Nūr-Muḥammad aus dem Distrikt von Šāhghān'pūr. Datum: 7. Ġumādā I. (aber ohne Jahr), im Distrikt von Farruḥ'ābād (Faraḥ'ābād).

*Muḥammad-Akbar b. Muḥammad-Muqīm*, genannt MUḤAMMAD ARZĀNĪ.

Siehe Nr. 79.

*Muḡarrabāt-i-Akbarī*

مغربات اکبری

A: الحمد لله الذى هدانا الى الصراط المستقيم و الصلوة على محمد [محمد] الذى  
وصف بانك على خلق عظيم الخ

E (100b): تدبير اسهله كه رنگ نگيرد زهره ماكيان با روغن بيد النجير بمالند و قد وقع الفراغ عن تكتيب النسخة  
 K: تمّت تمام شد كتاب مجربات اكبرى تحريراً في التأريخ هفتم شهر جمادى الاول  
 بروز جمع [جمعه] بوقت بر آمدن روز قريب يك پاس در پرگنه فرح آباد [فرخ  
 آباد؟] كاتب احقر العباد نور محمد ساكن پرگنه شاهجهانپور

Ein medizinisches Werk, nach Krankheiten angeordnet, für die es die Therapie angibt. Am Beginn einige kurze Kapitel über Pharmakologie. Vgl. Rieu II p. 480a und Ethé I Nr. 2342-43. Der Hs. beigelegt sind einige weitere Rezepte. Zwischen Bl. 9 und 37 fehlen Blätter, die Materie (Augenkrankheiten) ist jedoch dieselbe. Statt dessen sind 37 Blätter aus einer anderen medizinischen Handschrift eingebunden.

Drucke: Lucknow 1280 H./1863.

**107 Ms. orient. Oct. 1534.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1922. 16. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte schwarze Vignetten. Weißes, geglättetes Papier. 93 Bl., Bl. 2 bis 5, 88 bis 91, 93 unbeschrieben. 15,5 x 26 cm. 10 x 21,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Ġadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Ibrāhīm Šāhidī Maulawī.*

Siehe Nr. 33.

*Gulšan-i-tauhīd*

گلشن توحيد

A: حمد لا يحصى ثنائى بي قياس بي نهايت منت و بيحد قياس [سپاس =]

E: چون نشد اهل يقين او در شكست او اگر صد ساله باشد كودك است

Siehe Nr. 33.

**108 Ms. orient. Fol. 3132.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 192. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 95 Bl. 16,5 x 26 cm. 12 x 20 cm. 27 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Muḥammad-Amin b. Muḥammad al-Bulgāri.

Datum: Letzte Dekade des Ġumādā II. 894 H./21.-30. Mai 1489.

*Abū-Bakr 'Abd-Allāh b. Muḥammad b. Šāhāwar (Šāhawar, Šāhādūr, Šāmūr sind andere Varianten) al-Asadī ar-Rāzī, genannt NAĞM-AD-DĪN DĀYA.*

Gestorben im Jahre 654 H./1256. LHP II p. 495-96.

*Miršād al-'ibād min al-mabda' ilā 'l-ma'ād* مرصاد العباد من المبدأ الى المعاد

A: الحمد لله رب العالمين و الصلوة على نبيه محمد و آله و صحبه اجمعين حمد بي حد و  
ثنای بي عد پادشاهی را که الخ

E (93 a): يا رب تو مر [ا] ين سایه يزدانی را بگذار بدین جهان جهانبانی را

اندر کتف عاطفت خویشش دار [ا] ين حائى بيضة مسلمانى را

K: والحمد لله رب العالمين و صلواته على خير خلقه محمد و آله واصحابه اجمعين حسبنا  
الله نعم المولى و نعم النصير و اليه المعاد و المصير وقع الفراغ على يد اضعف عباد الله  
البارى محمد امين بن محمد البلغارى فى اواخر جمادى الآخر سنة اربع و تسعين و ثمانمائة  
نقل من اوله الى آخره من خط المصنف قدسنا الله بسرّه العزيز

Das im Jahre 620 H./1223 vollendete Werk ist eine in fünf Abschnitte (bāb) geteilte Beschreibung des Weges der Seele während ihrer Höherentwicklung zu Gott im sufischen Sinne. Sämtliche Kapitelüberschriften sind angegeben in Banki XVI Nr. 1351. Die vorliegende Hs., damit inhaltlich übereinstimmend, wurde unmittelbar von einem als Vorlage dienenden Autograph des Verfassers abgeschrieben. Vor Textbeginn steht der betreffende Abschnitt aus den Nafahāt al-uns (Bl. 3a); nach Textende einige Gebete (Bl. 93a-95b). Zum Werk s. Fritz Meier, Stambuler Handschriften dreier persischer Mystiker, in *Der Islam* 24, 1937, p. 30-39.

Vgl. Flügel III Nr. 1939. Ethé I Nr. 1804, 1805. Weiteres bei F. Meier op. cit.

Drucke: Teheran 1312 Hš./1933 (ed. Šams-al-'urafā Ḥusain al-Ḥusainī an-Ni'-mat-Allāhī).

109

Ms. orient. Oct. 1527. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 9. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten roten Vignetten versehen. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 124 Bl. 14x24 cm. 8,5x15,5 cm. Zweispaltig. 9 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Falls sich der Vermerk auf Bl. 124b auf den Kopisten bezieht, heißt der Schreiber Yūsuf.

Datum: 1263 H./1847.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad, genannt ḤĀFIẒ.*

Siehe Nr. 15.

Diwān

دیوان

A: الا يا ايها [ال]ساقى ادر كعساً [كأساً] = و ناولها

که عشق آسان نمود اول ولی افتاد مشکلها

E: بيا [ز] آئينه پند تلخ کن گوش چرا عمری بغفلت ميگذاري

الهي بيا مرز اين هر سهرا نويسنده گوينده خواننده را

Siehe Nr. 15. Es fehlt eine Reihe von Blättern.

110

Ms. orient. Oct. 2873. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 297. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 143 Bl., am Beginn und Ende je drei Vorsatzblätter. 11,5x19,5 cm. 7,5x15,5 cm. Dreispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz und Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 1 b. Ġadwal in Gold, Blau und Schwarz.

Ohne Angabe von Schreiber und Datum.

*Bahā'-ad-Dīn Aḥmad*, genannt SULTĀN WALAD.

Siehe Nr. 89.

*Maṭnawī-i-Waladī*

مثنوی ولدی

A: سبب انشای مثنوی ولدی [ولدی] = در بیان اسرار احدی آن بود که الخ

ابتدا می‌کنم بامر خدا موجد عالم فنا و بقا

E: نه نوازش کنم دگر نه عتاب لب به بندم چو شد تمام این [×] کتاب

K: تَمَّتْ هَذِهِ الْأَسْرَارُ الْإِلَهِيَّةُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الرَّبَوِيِّ وَحَسَنِ تَوْفِيقِهِ وَصَلَّى اللَّهُ عَلَى

رسول[ه] و نبيّه و السلام

Das erste der drei Maṭnawīs des bekannten Mystikers. Über das Werk und die Entstehungsgeschichte vgl. Blochet III Nr. 1506–07 und Bodl. I Nr. 750. Es wird auch Walad'nāma genannt und unter diesem Titel gedruckt: Teheran 1315–1316 Hš./1936–37 (ed. Ġalāl-ad-Dīn Humā'i).

111 Ms. orient. Fol. 3012. Staatsbibliothek

acc. ms. 1900. 218. Schwarzer, flexibler Ledereinband. Weißes geglättetes Papier. 199 Bl., am Beginn zwei, am Ende drei Vorsatzblätter. 14x24,5 cm. 8,5x18 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün, Gelb auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold, Blau, Rot, Schwarz.  
Ohne Kolophon.

*Auḥad-ad-Dīn 'Alī* (auch: *Muhammad*), genannt ANWARĪ.

Gestorben nach Muḡtabā Minuwī i. J. 565 H./1169; nach A. Ateş ist 563 H./1168 Terminus post quem. LHP II p. 364-390. IL p. 190-192.

*Dīwān*

دیوان

A: ای خصم تو پست و قدر والا  
وی عقل تو پر [پر] و بخت برنا  
E: بر سنگ قناعت ارعیاری داری  
از نیک و بد جهان کناری داری  
ور با همه کس بهر خلاقی که رود  
در کار شود [شوی] دراز کاری داری

Der Diwan enthält Kassiden und Qit'as bis Bl. 101a, Hazaliyyāt (Satiren) von Bl. 101b-108a, satirische Maṭnawīs von Bl. 107b-112a, Gaselen von Bl. 112b-172a und Vierzeiler von Bl. 172b-199a.

Vgl. Pertsch Nr. 713-15. Ethé I Nr. 935-943, 2864, 2865. Weiteres bei Banki I Nr. 25.

Drucke: Teheran 1337 Hs./1958 (ed. Sa'īd Nafīsī). 1337 Hs./1958 (ed. Muhammad T. Mudarris Radawī).

112 Ms. orient. Oct. 438. Staatsbibliothek

acc. ms. 1888. 162. Brauner, flexibler Ledereinband. Weißes Papier. 14 Bl. 15x21,5 cm. 11x17 cm. Spalten- und Zeilenzahl wechselnd. Nashī in Schwarz, Rot, Grün. Ġadwal in Gold und Schwarz.

Schreiber nicht genannt.

Datum: Istanbul, 1194 H./1780 oder kurz davor.

*Anonym.*

Astrologische Tabellen.

*Zīg*

زیج

A: لع یل سال ۱۱۹۴ عام بافق دار السلطنة السنیة العثمانیة  
E: [الاختیارات: سعد: صحبت اختیار غرس اشجار

Eine Zusammenstellung der astrologischen Konstellationen des Jahres 1194 H./1780 für die Einwohner Istanbuls.

**113** Ms. orient. Oct. 2303. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 86. Brauner Ledereinband mit Klappe. Weißes Papier, geglättet. 205 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x22 cm. 7x15,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Bl. 2b Zierseite mit eingeklebten Randleisten in Gold, Blau, Rot, Grün. Ğadwal auf Bl. 2b, 3a, 5a in Gold und Schwarz, sonst ohne Ğadwal. Siegelabdruck eines früheren Eigentümers: Bāyazīd. Die Geburtsdaten einiger Kinder auf Bl. 1b und 2a.

Schreiber nicht genannt.

Datum: Gumādā I. 903 H./26. Dezember 1497 – 24. Januar 1498.

*Ni'mat b. Mahmūd an-Nahquwānī (Nahquwānī)*, genannt BĀBĀ NI'MAT-ALLĀH.

Gemäß den *Šaqā'iq an-nu'māniyya* lebte Scheich Ni'mat-Allāh in Aq'sehir in der Provinz Qaraman, wo er auch begraben liegt. Daten werden keine angegeben. Außer dem vorliegenden Kommentar verfaßte er auch einen Koran-kommentar. Er ist nicht zu verwechseln mit dem bekannten Mystiker Ni'mat-Allāh Walī aus der Sefewidenzeit. Der Autor lebte im 14.–15. Jahrhundert.

*Šarh-i-Gulsan-i-rāz*

شرح گلشن راز

A: هو يقول الحق وهو يهدى السبيل و ما توفيق الا بالله آخاز سرّ او از عندليان

خوش الحان الخ

E: ورنه با حسرت و بصد زاری دمی از عشق میزنم باری

K: والحمد لله رب العالمين تمت الرسالة الشريفة في يوم السبت من شهر جمادى

الاول سنة ثلث [ثلاث =] و تسعمائة

Das Werk ist ein Kommentar zum bekannten *Gulsan-i-rāz*, dem sufischen *Maṭnawī* von Nağm-ad-Dīn Mahmūd Šabistārī (gestorben um 720 H./1320). Am Ende der Hs. findet sich eine Bestätigung der Abschrift als authentisch (durch den Verfasser selbst?). Dem Text vorangestellt sind auf Bl. 2a die betreffenden Abschnitte über den Scheich Bābā Ni'mat-Allāh aus den *Šaqā'iq an-nu'māniyya* von Tasköprü'zāde in Arabisch und aus der *Ta'riḥ-i-Nišanği Pāsā* in Türkisch.

114

Ms. orient. Fol. 3058. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 88. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, geglättet. 119 Bl., Bl. 2, 117 bis 119 unbeschrieben. 14,5x25,5 cm. 7,5x18,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Tabellen und Skizzen in Rot und Schwarz. Gadwal auf Bl. 3b und 4a in Gold und Schwarz, ansonsten ohne Gadwal.

Schreiber nicht genannt.

*Muzaffar b. Muhammad-Qāsim Ġunābadī [Ġunābadī].*

Siehe Nr. 32.

*Muzaffarī fī 'n-nuġūm*

مظفرى فى النجوم

A: حمد و ثنا [ى] بى ريب و ريبا قدير [ى] را سزاست كه الخ  
E: قد تمت كلمة تشرح هذه الابواب بعون الملك الوهاب لاستفادة الاخوان  
والاحباب فى السنة التى عن تأريخها جملة و هى استكمل الكتاب ١٠٠٥ و الحمد لله  
الذى مؤزب الارباب و مسبب الاسباب و الصلوات على خير خلقه محمد صاحب  
الوحي و الكتاب و آله خير آل و احبائه هو خير احباب

Das Werk ist ein Kommentar zum Bist bāb dar taqwīm (auch Muḥtasar dar ma'rifat-i-taqwīm) des Nizām-ad-Dīn 'Abd-al-'Alī b. Muhammad b. Ḥusain Bīrgandī (gest. 934 H./1527). Vgl. Storey II Nr. 121 (2). Der Kommentar, in vorliegender Hs. Muzaffarī fī 'n-nuġūm genannt, ist identisch mit dem Šarh-i-Bist bāb dar taqwīm in Storey II Nr. 132 (3) und der Nuṣṣa dar 'ilm-i-hai'at bei Ethe I Nr. 2247. Weitere Mss. bei Storey II Nr. 121(2). Der Kommentar wurde nach dem Ta'riḥ al-Kitāb im Jahre 1005 H./1596 vollendet.

115

Ms. orient. Fol. 3031. Staatsbibliothek

acc. ms. 1901. 84. Brauner Ledereinband. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 239 Bl. Originale arabische Paginierung. 14x25,5 cm. 9,5x21 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber: Ismā'il b. Ni'mat-Allāh b. Ismā'il b. Ibrāhīm ياراقى

Datum: 9. Rabī' I. 1091 H./9. April 1680.

*Farīd-ad-Dīn Muḥammad b. Ibrāhīm*, genannt 'ATTĀR.

Siehe Nr. 23.

*Tadkirat al-auliyyā'*

تذكرة الاولياء

A (2a): خطابه و كريم كتابه و جعلنا متبعين لحبيبه ثم من جملة احبائه الخ



E (238a): تا بدانی که منی کردن نیکو نیست و منی از خود دور کردن بغایت خوب است و الحمد لله رب العالمین و صلی الله علی محمد و آله الطیبین الطاهرین  
 K: قد فرغ من تحریر هذه [هذا] = الكتاب [ال] شریف المسمی بتذکرة الاولیاء فی  
 يوم الاثنين فی وقت العصر مضی من شهر ربیع الاول تسع يوماً [!] فی سنة الف و احدى  
 و تسعين من الهجرة [ال] نبویة المصطفویة علی يد الاضعف [اضعف] = العباد اسمعیل  
 بن نعمة الله بن اسمعیل بن ابراهیم بیارانی غفر الله لی و لوالدیه ولی جمیع [لجمیع =]  
 المسلمین ۱۰۹۱

Siehe Nr. 57. Der erste Band der bekannten Sammlung von Vitae berühmter Mystiker, reichend vom Imām Ġa'far aṣ-Ṣādiq bis auf Ḥusain b. Manṣūr, genannt Ḥallāğ. Die Hs. ist am Anfang defekt und setzt inmitten des Vorwortes ein (Bl. 2a). Das als Bl. 1 nummerierte Blatt ist falsch gebunden und gehört in die Biographie von Ġa'far aṣ-Ṣādiq zwischen die Blätter 7 und 8. Vielfach Fehler orthographischer, im arabischen Text auch grammatikalischer Art durch den Kopisten. Hinzugefügt ist eine Anekdote über Scheich Šibli und Gebete (Bl. 238b-239a).

Vgl. Ethé I Nr. 1051-53, 1054 (Fragment). Pertsch Nr. 578, 579 et passim. Weiteres Storey I Nr. 1250 (Mss., Übersetzungen).

Drucke: London/Leyden 1905-07 (ed. R. A. Nicholson; 2 Bde.). Teheran 1321 Hš./1942.

## 116

## Ms. orient. Oct. 2323. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 88. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier. Ende defekt. 192 Bl., Bl. 2 unbeschrieben. Am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 12x20,5 cm. 7,5x15 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1a der Eigentumsvermerk des Ibrāhīm-Adham al-Wārdārī.

Kein Kolophon. Ende defekt.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad b. Yaḥyā*, genannt ASĪRĪ.

Der Dichter, einer der bekanntesten Scheiche des Nūrbahšiyya-Ordens und unmittelbarer Schüler und Nachfolger (ḥalifa) seines Gründers Muḥammad Nūr'baḥš, starb in Ray im Jahre 869 H./1464. Literatur bei Rieu II p. 650a,b.

*Dīwān*

دیوان

A: فی النعت

یا غایة المقاصد یا منتهی المنی یا اجل المجالی یا اکمل الوری

E: ذرات جهان شده گرفتار چو من در بند کمند حلقه موی کسی //

Die Hs. ist am Anfang und Ende defekt. Auf das Na't folgen alphabetisch geordnete Gaselen von Bl. 4b bis 166a, drei Tarǧī'bands von Bl. 166b–181b und Vierzeiler von Bl. 182b bis Ende.

Vgl. Rieu II p. 650a,b.

**117** Ms. orient. Quart. 2108. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 12. Schwarzer Ledereinband mit Klappe. Beide Buchdeckel und Klappe reich mit eingepreßter, goldfarbener florealer Ornamentik verziert. Innenspiegel mit je drei eingepreßten Vignetten in Gold, Blau, Grün versehen, in Rahmenecken in den gleichen Farben. Weißes Papier, geglättet. Ende defekt. 265 Bl. 15x25,5 cm. 8x16,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in rotem Nashī. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün auf Bl. 1b und Bl. 182b. Schrift auf Bl. 1b und 2a in weißen Wolkenbändern auf goldfarbenem Grund. Ğadwal in Gold, Blau, Rot, Grün. Auf Bl. 1a der Vermerk: *J. Fargues, 1882.*

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Hwāǧa Maǧd-ad-Dīn Hibat-Allāh*, genannt MAǦD-I-HAMGAR.

Gestorben im Jahre 686 H./1287. LHP III p. 119–124. IL p. 246. Banki I Nr. 90.

*Diwān*

دیوان

A: کجاست در همه ملک جهان سلیمانی      که ملک دل نسپارد بدست شیطانی

E: کی ماند زنده عاشق غمخواری      کی دور شود ز جور تو دلداری

از آب حیات وصلم ار کردی دور      از خاکم درم دور مگردان باری //

Der Diwan enthält Kassiden, Martiyyas, Satiren, Qiṭ'as, dann Gaselen in nichtalphabetischer Reihenfolge und nicht nach der Art getrennt von Bl. 1b bis 182a, und von Bl. 182b bis zum Ende die Vierzeiler. Am Ende defekt.

Vgl. Bodl. I Nr. 678, 679. Banki I Nr. 90.

**118** Ms. orient. Oct. 1532. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 14. Grauer Halbleineneinband. Beide Buchdeckel in Schwarz, Rot, Gelb und Grün bemalt, und mit je drei eingepreßten gelben Vignetten versehen. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. 84 Bl., am Ende ein Zusatzblatt. Ende defekt. 15x25 cm. 9x16 cm. Zweispaltig. 9 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Kein Kolophon. Ende defekt.

*Farīd-ad-Dīn Muḥammad b. Ibrāhīm*, genannt 'AṬṬĀR.

Siehe Nr. 23.

*Manṭiq at-ṭair*

منطق الطير

A: آفرین جان آفرین پاک را      آنک جان بخشید مشت خا [ک را]

E (81b): قطره بود او درین بحر مجاز      سوی دریای حقیقت رفت باز //

Siehe Nr. 23. Die vorliegende Hs. ist nur ein Fragment des Werkes und bricht auf Bl. 81b im 14. Abschnitt (maqāla) während der Geschichte von Scheich Ṣan'ān ab. Die Blätter 82 bis 84 sind einer anderen Hs. desselben Werkes entnommen (Lob des zweiten, dritten und vierten Kalifen sowie das Kapitel zum Tadel des Fanatismus).

119

Ms. orient. Oct. 3398. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 37. Grüner Ledereinband, Rücken braun. Weißes Papier. 455 Bl. Originale arabische Paginierung. 17,5x22 cm. 10,5x16,5 cm. 12 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Nashī. Rote und blaue Unterstreichungen und Randnotizen von europäischer Hand.

Ohne Kolophon.

*Mīrzā Muḥammad-Ṣādiq al-Mūsawī*, genannt NĀMĪ.

Siehe Nr. 70.

*Ta'riḥ-i-giti'gušāi*

تاریخ گیتی گشای

A: طراز کلام مؤرخان سخن پرور و زیور اقلام نگارنده گان [نگارندگان =]

قصص و سیر الخ

E: کوچ و بنه ایشان را بطهران حرکت داده که از ایشان نیز در صفحه روزگار

اسم و رسمی باقی نیست فاعتبروا یا اولی الابصار تمت الكتاب بعون الملك الوهاب

Das Werk, in dieser Hs. *Ta'riḥ-i-Zandiyya* genannt, ist eine Geschichte der Zand-Dynastie von ihrem Beginn mit Karīm Ḥān (Kerim Chan Zend) bis zum Tod Luṭf-'Alī Ḥāns. Der Zeitraum von 1200 H. bis 1209 H./1785 bis 1794, den der Autor nicht mehr behandelte, wurde von 'Abd-al-Karīm b. 'Alī-Riḍā aš-Šarīf nachgetragen.

Vgl. Rieu I p. 196a-198a. Weiteres Storey I Nr. 416.

Druck: Teheran 1317 Hš./1938 (ed. Sa'īd Nafīsī).

acc. ms. or. 1927. 264. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. Anfang und Ende defekt. 273 Bl., am Beginn 10, am Ende 12 Vorsatzblätter. 14,5 x 22,5 cm. 11,5 x 18 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Altes Nashi in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1a ein Eigentumsvermerk vom 17. Muḥarram 1270 H./20. Oktober 1853 und ein Stempel: Yūsuf Zāmir aus Sütlüge.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Maulānā Ġalāl-ad-Dīn Muḥammad b. Muḥammad Bahā'-ad-Dīn b. Ḥusain al-Balḥī ar-Rūmī*, genannt ĠALĀL-AD-DĪN RŪMĪ.

Gestorben im Jahre 672 H./1273. LHP II p. 515–25. IL p. 229–31. Bibliographie Banki I Nr. 59. IL p. 595.

*Diwān-i-Šams-i-Tabrīz*

دیوان شمس تبریز

A: آخر تو کجا و ما کجائیم ای بی تو [حیات و عیش] بیکار

E (282b): کهی صرفم بنوشاند جو جنکم در خروشانند

بشامم می بنوشاند بصبحم می کند نقصان //

Die vorliegende Hs. ist ein Bruchstück des gesamten Diwans und reicht von der Mitte des Buchstabens Rā' (Beginn ist der 6. Vers des mit den Worten

ای هار شگرف در همه کار عیاری و عاشق و ستکار

beginnenden Gedichtes) bis zum ersten Viertel des Buchstabens Nūn. Der Schlußvers auf Bl. 282b ist der 12. Vers des mit

مرا درد دل همی آید که من خود را کم قربان نباید بد دل کردن بیاید برد این قرآن

beginnenden Gedichtes. Die Hs. ist alt und vor dem 8. Jahrhundert der Hidschra entstanden. Es finden sich viele abweichende Lesarten; z. B. lautet der Schlußvers in den heutigen Editionen

گهی صوفم بیوشاند چو چنگی گه خروشانند گهی چون شب بیوشاند چو صبحم گه کند عریان

Bl. 283 ist falsch eingebunden. Von späterer Hand ist Bl. 282b mit dazu passender Kustode versehen worden; es ist jedoch ein Blatt aus dem Inhaltsverzeichnis (fihrist) und enthält die Anfangsverse eines Teiles der mit Mīm und Nūn endenden Gedichte. Der Diwan ist auch unter dem Titel Šams al-ḥaqā'iq noch heute allgemein bekannt.

Vgl. Pertsch Nr. 778–80. Weiteres bei Ethé I Nr. 1109–15. Banki I Nr. 87.

Druck: Cambridge 1898; Nachdruck 1952 (48 Gedichte mit englischer Übersetzung; ed. R. A. Nicholson). Teheran 1336–45 Hš./1957–65 (ed. Badī'az-Zamān Furūzānfar).

121

Ms. orient. Oct. 2907. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 25. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 48 Bl., am Beginn zwei Vorsatzblätter, am Ende eines. 15x22,5 cm. 10,5x14,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Gadwal in Gold und Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Taḍkira fī 'ilm al-bazyara* تذكرة في علم البزيرة  
 A: قاصرست خود از آن سرگردانی جز حسرت و پریشانی نیافته  
 قطعت [=قطعة] مترجم الكتاب  
 تبارك الله آن مبدعی که قدرت او ورای حیّز ادراک و فهم انسان است  
 E: هر گاه که بال باز یا پای او ضعیف شود او را خون خر با گوشت بهم دهند  
 و در جایگاهی دارند که هوای آن گرم و خشک باشد و هذا آخر کتاب التذكرة  
 فی علم البزرة [=بزيرة]

Das Werk ist eine Übersetzung aus dem Arabischen. Der Titel des Originals wird nicht angegeben, lediglich es sei sehr ungeordnet und der Übersetzer Muhammad b. 'Alī b. az-Zāhir at-Tustarī habe es in 4 Abhandlungen (maqāla), wieder unterteilt in Kapitel (bāb) verschiedener Anzahl, angeordnet und ins Persische übertragen. Als Verfasser wird ein al-Kindī genannt, jedoch findet sich weder bei Abū-Yūsuf Ya'qūb b. Ishāq al-Kindī GAL I 209, S I 372 noch anderen eine Erwähnung. Das Kitāb al-Bazyara, mit dem schwerlich eine Beziehung besteht, ist definitiv Abū 'l-Faḥ Kusāgim zugeschrieben. Siehe GAL I p. 85 und S. I p. 137 sowie D. C. Phillot, R. F. Azoo, Chapters on hunting dogs and cheetas, being an extract from the "Kitabu 'l-Bazyarah", a treatise on falconry, by Ibn Kushājim, an Arab writer of the tenth century JASB (N. S.) 6, 1910, p. 73-91. Unsere Hs. ist ein Werk über Falknerei, nämlich die verschiedenen Arten der Falken, ihre Haltung, Heilmittel bei Erkrankung derselben, Dressur zur Jagd, Jagdgeräte. Von Bl. 6a-12b am Rand der Teil eines arabischen Textes gleicher Thematik, vielfach verwischt und durch Abschneiden verstümmelt. Die Hs. ist am Anfang defekt. Zum Thema vgl. u. a. François Viré, Falconaria Arabica (= Arabica 8, 1961, p. 273-93, 9, 1962, p. 37-60, 152-92; Bibliographie in 8, 1961, p. 274-76.). Rifat Bilge, Istanbul kütüphanelerinde bulunan bâznâmeler (Türkiyat Mecmuası 7-8, cüz 2, 1945, p. 169-82).

122

Ms. orient. Oct. 1541. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 24. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 62 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x21,5 cm. 6x13 cm. 9 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Anonym.*

*Ḥaqq al-yaqīn*

حقّ اليقين

A: الحمد لله ربّ العالمين . . . بعد هذا معلوم باشد که این رساله ایست مسمّی بحقّ اليقين الخ

E: و اولیاء که مظاهر و مجال کمال آفتاب بودن [بودند]= مدد از نور او میکردند الحمد لله علی الاتمام و الصلوة و السلام علی سیّد الانام و صحبه الکرام

Eine kurze eklektische Geschichte des Propheten Muḥammad und seines Wirkens, mit Auszügen aus verschiedenen anderen Werken, besonders dem Gulšan-i-rāz. Das Werk ist mit keinem der unter diesem Titel bekannten identisch (Maḥmūd Šabistari, Muḥammad-Bāqir Maḡlisī etc.).

123

Ms. orient. Oct. 3092. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 255. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. Papierschaden auf Bl. 98 und 99. 100 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x22 cm. 12x18 cm. 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Ohne Kolophon.

*Masīḥā'ī.*

*Kitāb-i-ḥikmat*

کتاب حکمت

A: انوش داروی لولوی تقویت قلب کند معده و دماغ را قوت دهد الخ  
E: جدواری ختائی سه متقال البرشیوم [البرسیان؟] مقرّض سه متقال گل گاوزبان ده متقال تمام شد

Das Buch ist eine Pharmakologie, nennt die Arzneien in alphabetischer Reihenfolge und gibt ihre Indikation an. Beigefügt findet sich ein kurzes Rezept für die ma'ḡūn-i-qaiṣar genannte Latwerge (nach Galenus).

124

Ms. orient. Oct. 1141. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 26. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 60 Bl., Bl. 59 und 60 unbeschrieben. 12,5x20 cm. 9x16,5 cm. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 28. Rabi' II. 1320 H./4. August 1902.

'*Abd-ar-Razzāq Bēg b. Naḡaf'qulī Hān Dunbulī*, genannt MAFTŪN.

Gestorben im Jahre 1243 H./1827. Vgl. die Autobiographie am Ende der erwähnten Tadjkira Nigāristān-i-Dārā.

*Basīrat'nāma*

بصیرت نامه

A: در زمان شاه سلطان حسین صفوی شخص سیّاحی از ملت مسیحیّه در عالم  
سیاحت باصفهان آمده الخ

E: وقتی که اشرف محمد خان بلوچرا بایلچی کبری بروم فرستاد بمرافقت او روانه  
اسلامبول شدم

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب بتاريخ ٢٨ ع ٢ سنه ١٣٢٠

Die Übersetzung der türkischen Version des ursprünglich in Latein verfaßten Augenzeugenberichtes des Jesuiten Judas Thaddaeus Krusinski namens *Tragica vertentis belli Historia* über die Zeit der Afghaneneinfälle. Die Übertragung wurde im Auftrag des Kronprinzen angefertigt. Der Titel stammt von dem bekannten Begründer des Buchdruckes im Osmanischen Reich, Ibrāhīm Mūteferriqa, der die türkische Version im Jahre 1142 H./1729–30 in Istanbul verlegte. Weiteres bei Storey I Nr. 426 (4) und Rieu Suppl. Nr. 63. Zusätzlich: das Werk ist identisch mit dem unter dem Titel 'Ibrat'nāma in Teheran (o. J.) erschienenen Steindruck. Umfangreiche Abschnitte sind auch enthalten in Band II der *Ta'riḥ-i-muntazam-i-Nāsiri* des Muhammad-Hasan Hān Marāḡī (Teheran 1298–1300 H./1881–83).

125

Ms. orient. Oct. 607. Staatsbibliothek

1897. 5575. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei aufgeklebte goldfarbene Vignetten. Weißes Papier. 48 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11 x 19,5 cm. 8 x 14,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, indischer Duktus. Überschriften in Rot. Einfacher 'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün auf Bl. 1b. Gadwal in Gelb, Rot, Blau, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 6a, 12b, 19a, 23b, 25b, 29b, 35a, 41b, 43a, 46b.

Schreiber ungenannt.

Datum: Lahore, 30. Šawwāl 1254 H. Datumsschwierigkeit: in den Tabellen folgt auf den 29. Šawwāl = 15. Januar 1839 der 1. Dū 'l-qa'da – 16. Januar 1839.

*Mirzā Nūr-ad-Dīn Muhammad-'Alī b. Hakīm Fath-ad-Dīn Širāzī*, genannt NI'MAT-HĀN 'ALĪ.

Gestorben im Jahre 1121 H./1709 nach den meisten Tadjkiras; nach Rypka auf Grund der *Ta'riḥ-i-Gagatāi* des Muhammad-Safī' Wārid (Storey I Nr. 779 (2) und der *Ta'riḥ-i-Muhammadi* (Rieu II p. 703a) am 1. Rabī' II. 1122 H./30. Mai 1710. Näheres Storey I Nr. 751. IL p. 303. Grundriß II p. 337.

رزم‌نامه بهادر شاه و اعظم شاه  
[جنگ‌نامه]  
*Razm'nāma-i-Bahādur Šāh u A'zam Šāh*  
[Ġang'nāma]

A: زیب دیاجه سخن [نیایش بی نیازست] که در بارگاه کبریایش زبان چون  
و چرا لال است الخ

E: هر یک بالقاب و خطاب و ترقیات منصب فرق عزت بر افراختند

K: رزم‌نامه بهادر شاه و اعظم شاه من تصنیف نعمت خان عالی [=علی] بتاریخ  
سی‌ام ۳۰ [!] شهر شوال سنه ۱۲۵۴ بدار السلطنة لاهور حفظها الله تعالى شأنه  
عن الآفات و الجور صورت اختتام و زینت ارقام پذیرفته الله بس و ما بقى هوس

Eine historische Schilderung des Feldzuges des Mogulkaisers Aurangzeb gegen den Mahārānā von Udaipūr und der Kämpfe um die Erbfolge nach seinem Tode zwischen seinen Söhnen Mu'azzam – der nach seinem Siege den Titel Bahādur Šāh annahm – und A'zam. Über weitere Mss. und zwei Übersetzungen ins Englische vgl. Storey I, Nr. 751 (2).

126

Ms. orient. Oct. 2938. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 104. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 123 Bl., am Beginn und Ende je vier Vorsatzblätter. 11,5x19,5 cm. 7,5x15,5 cm. Dreispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nashī, Prosa in Rot, Dichtung in Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber: Muḥammad-'Alī.

Datum: 2. Ġumādā I. 1045 H./14. Oktober 1635.

*Bahā'-ad-Dīn Aḥmad*, genannt SULTĀN WALAD.

Siehe Nr. 89.

*Maṭnawī-i-Waladī*

مثنوی ولدی

A: در بیان آنکه اولیای واصل در نام حقّ حقّ را دیده اند زیرا که حقّ از نام خود  
جدا نیست الخ

میکنم با نام حقّ آغاز باز نکته‌های نادری پر راز باز

E: شد سیوم دفتر بفضل حقّ تمام تا رود ره رو درین ره و السلام

K: تمام شد مثنوی معنوی سلطان ولد بتاریخ دویم شهر جمادی الاول سنه هزار

و چهل و پنج ۱۰۴۵ نمّقه الفقیر محمد علی عنی عنه



Siehe Nr. 110. Der dritte Daftar des dreiteiligen *Maṭnawī-i-ma'awī* des Dichters (Sohnes von Dschelaleddin Rumi). Weitere Hinweise bei Nr. 89.

**127 Ms. orient. Oct. 1536.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 18. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten versehen, deren rote Farbe zum Großteil abgesplittert ist. Trübes Papier. 176 Bl. 12x19,5 cm. 8x14 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot. Arabische Texte in Nashī.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 1296 H./1878.

*Ya'qūb b. 'Utmān b. Maḥmūd b. Muḥammad al-Gaznawī al-Āarḥī.*

Sein Tod fällt in das Jahr 838 H./1434 (nach den *Tabaqāt-i-Sāh'gahānī* des Muhammad-Sādiq; *Tabaqa* 2. Storey I Nr. 1650).

*Tafsīr-i-Ya'qūb-i-Āarḥī*

تفسير يعقوب جرجي

A: لك الحمد يا من بيده الملك . . . أما بعد فيقول الفقير المحتاج الى عفو الراجي

يعقوب ابن [=بن] عثمان ابن [=بن] محمود ابن [=بن] محمد الغزنوي الخ

E (172b): دشمنانکه دیوان آدمیان باشند و دیوان پریان باشند میگویند که دیو مردم

یعنی نفس بد از دیو عرف بدتر است و الله تعالی اعلم

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب سنة ١٢٩٦

Ein Korankommentar zu den Suren 1 und 67 bis 114, unter Benutzung anderer Kommentare wie al-Kassāf verfaßt. Er ist identisch mit dem *Tafsīr-i-kalām-i-rabbānī* bei Ethe I Nr. 2698. Beigefügt findet sich ein kurzes Gedicht, beinhaltend die korrekte Aussprache der arabischen Laute, und ein zweites, unvollständiges, über die Regeln der Koranrezitation. Die Blätter sind z. T. falsch gebunden, so gehört Bl. 8 vor Bl. 7; einige Blätter fehlen.

Vgl. Storey I p. 9. 1193.

**128 Ms. orient. Oct. 3511.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 285. Brauner Halbleinereinband. Trübes Papier. 40 Bl., Bl. 39 und 40 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung in Rot. 11,5x16 cm. 7x12 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Nasta'liq in Schwarz und Rot.

Schreiber: As'adī al-Maulawī.

Datum: 799 H./1396[?].

Anonym.

Eine Sammlung von Liedertexten des Maulawī-Ordens.

etwa: *Tarānahā-i-Maulawīyya*

ترانه‌های مولویه

A: آیین شریف بسته راست

هی یار این خانه که پیوسته درو چنگک و چغانست هی هی سلطان من

از خواجه برسید که این خانه چه خانست هی هی سلطان من

E: مرده بدم ز بوی تو زنده شدیم شمس دین وای

ای تو حیات جانها ای شه کامکار من وای

سلام رابع

سلطانی

Die Lieder sind überwiegend in Persisch, ein kleiner Teil auch in Türkisch abgefaßt. Die Bezeichnungen der verschiedenen Weisen (āyīn) sind folgende:

آیین سه گاه	آیین حسینی	آیین راست
آیین شمع رخ	آیین دکاه [دو گاه =]	آیین سوز دلارا
آیین نو اثر	آیین بیساق	آیین نهاوند
آیین چهار گاه	آیین اسکی حجاز	آیین صبا بو سلیک
آیین عشاق	آیین حجاز عبد الرحیم	آیین نوا
آیین حرام	آیین احمد اغا	آیین صبا
آیین فرحزرا	آیین اسکی بسته نگار	آیین بسته نگار جدید
آیین اصفهان	آیین عراق	آیین بیدار شو
آیین بسته عربان	آیین نهفت	آیین شوق طرب
	آیین عجم بو سلیک	آیین پنجگاه

Zum Thema vgl. H. Ritter, Das Proömium des Maṭnawī-i Maulawī (ZDMG 93, 1939, p. 170<sup>1</sup>) und Fritz Meier, Der Derwischtanz, Versuch eines Überblicks (Asiatische Studien, Festgabe für F. Abegg, 1954, p. 279-82).

129

Ms. orient. Oct. 472. Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 82. Brauner Halbledereinband. Beide Buchdeckel mit Goldpapier überklebt und mit je drei eingepreßten Vignetten versehen. Weißes Papier. Ende fehlt. 214 Bl., Bl. 214 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10x17 cm. 5,5x11 cm. 7 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften in Rot. Ğadwal bis Bl. 115b in Rot, 116a in Schwarz, dann bis Ende fehlend.

Ohne Kolophon.

*Anonym.*Ohne Titel, etwa: *Kitāb-i-namāz*

کتاب نماز

A: الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم الخ

E: واجعلها لنا شافعةً و مشفعةً و الله أكبر

Ein Gebetbuch; das Ende ist defekt. Es enthält, beginnend mit der Fātiha, außer einer Reihe von Koransuren, welche den Hauptteil des Buches darstellen, eine Auswahl aus dem Koran, dazu verschiedene Gebete wie das Du‘ā-i-qunūt, das Kalām-i-dīnī (K.-i-tayyiba, ~ saḥāda, ~ tauhīd, ~ tamgīd, ~ istigfār, ~ radd-i-kufr, ~ imān-i-muḡmal, ~ imān-i-mufassal) sowie Vorsatzsprüche für das Gebet und alle religiösen Handlungen (niyyathā-i-namāz).

130

Ms. orient. Oct. 1135. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 19. Brauner flexibler Ledereinband. Rotes und weißes Papier, stellenweise repariert. 43 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 8x18 cm. 15x6 cm. Zweispaltig. 20 bis 22 Zl. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Im Tughra-artig verschlungenen Namenszug ist zu erkennen: Muhammad oder Maḡd.

Datum: 1091 H./1680.

*Mirzā Rafī‘-ad-Dīn Muḡammad b. Fath-Allāh Qazwīnī*, genannt Wā‘iz.

Sein Todesjahr ist umstritten. Meist mit 1089 H./1678 angegeben, nach anderen (Rieu II p. 698a nach Riyād as-su‘arā) kurz nach 1105 H./1693, was wahrscheinlicher ist.

*Diwān*

دیوان

A: باد نوروزی دگر پیغام عشرت آور است یا جهان پیرا یاد جوانی در سر است

E: انیس حسین

نیست جان جان تا نباشد تاج احسان بر سرش نیست دل دل تا ز رحم آباد نبود کشورش  
فانی

در خانه اگر کس است یک حرف بس است

K: تمت الانتخابات بتوفيقه في سنة ١٠٩١ على يد [Tughra]

Die Hs. ist eine Auswahl aus dem Diwan und enthält in nicht durchgehend konsequenter Anordnung Maṭnawīs, Kassiden, Qit'as, Vierzeiler und Mu'ammās.

Vgl. Rieu II p. 697b-698a. Suppl. Nr. 334. Bodl. I Nr. 1144. Suppl. Nr. 2664 (II 1).

**131 Ms. orient. Oct. 1584.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1917. 57. Brauner flexibler Ledereinband, Buchrücken Leinen. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 46 Bl. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x17 cm. 6x12,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Geometrische und astronomische Zeichnungen in Rot und Schwarz.

Schreiber: Ibn-Muḥammad (Rest des Namens ist getilgt).

Datum: 3. Dekade des Ša'bān 992 H./27. August - 5. September 1584.

'Alā'-ad-Dīn 'Alī b. Muḥammad AL-QŪŠĠĪ.

Gestorben im Jahre 879 H./1474. Storey II Nr. 112.

*Risāla dar hai'at*

رساله در هیئت

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد اين كتاب مشتمل است بر مقدمه و دو مقاله

و خاتمه الخ

E: و اعظم ثواب مرصوده دويست و بيست و دو برابر زمين است و جرم اصغر

ثواب مرصوده بيست و سه برابر زمين است

K: تمت هذه الرسالة الفارسية بعون الملك المئان على يد الفقير الحقير المذنب

المحتاج الى رحمة الله في اواخر شهر شعبان المعظم سنة 992 ابن محمد

Die Hs., obwohl nur Risāla-i-Fārisiyya genannt und im Text nirgends näher bezeichnet, ist die bekannte und vielfach kommentierte astronomische Abhandlung des Qūšġī, ein kurzer Abriß der Astronomie, bestehend aus einer Muqaddima, zwei Maqālas und einer Ḥātima. Kurze Inhaltsangabe bei Ethé I Nr. 2240. Weitere Bibliographie und Drucke bei Storey II Nr. 112.

**132 Ms. orient. Oct. 1136.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 20. Brauner Ledereinband. Weißes Papier. 49 Bl. 14,5x21 cm. 7,5x16 cm. Zweispartig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Mu'tamad-ad-Daula Mirzā 'Abd-al-Wahhāb*, genannt NAŠĀT.

Gestorben im Jahre 1244 H./1828. LHP IV p. 311. II p. 314. Rieu, Suppl. Nr. 188 (II). Armagān 9, p. 179-83.

*Diwān*

دیوان

A: پیداست سرّ وحدت از اعیان أما تری العکس فی المرايا و النفس فی القوی

E: روی تو بکام خویش دیدن نتوان وز دیدن تو طبع بریدن نتوان

کی دیده به بیندت که در چهره من تو نوری و نور دیده دیدن نتوان

Eine Auswahl aus dem Diwan, fast ausschließlich Gaselen und Vierzeiler, etwa 650 Bait.

Vgl. Rieu Suppl. Nr. 362-63; II p. 722. Bodl. I Nr. 1200, 1415 (Auszug).

Druck: Teheran 1337 Hš./1958 (ed. Ḥusain Naḥa'ī).

133

Ms. orient. Oct. 2682. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 336. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 126 Bl., Bl. 2, 125, 126 unbeschrieben. Originale arabische Paginierung. 11x17,5 cm. 6x11 cm. 11 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber: Ḥasan b. ایشخ as-Samarqandī.

Undatiert.

*Muḥammad b. Mansūr.*

2. Hälfte des 9. Jahrhunderts H./2. Hälfte des 15. Jh.

*Ġawāhir'nāma*

جواهر نامه

A: ستایش و سپاس بی اندازه و قیاس صانعی را که جوهری صنعتش الخ

E: و از برنج چهل و پنج مثقال و از آهن چهل مثقال و نیم و سه تسو و از

قلعی سی و هفت مثقال و نیم باشد و الله اعلم

K: تَمَّتِ الرِّسَالَةُ بِعَوْنِ الْحَكِيمِ الَّذِي أَظْهَرَ جَوْهَرَ الْإِنْسَانِ مِنْ مَعْدِنِ الْعَدَمِ إِلَى أَرْكَانِ

الْوُجُودِ فَالْحَمْدُ لَهُ وَ الصَّلَاةُ عَلَى رَسُولِهِ الدَّرِّ الْمَكْنُونِ وَ عَلَى آلِهِ وَ اصْحَابِهِ بِحَارِ الْعُلُومِ وَ

مَنَابِعِ الْجُودِ فِي يَدِ الْعَبْدِ الضَّعِيفِ النَّحِيفِ الْمَحْتَاجِ إِلَى رَحْمَةِ اللَّهِ الْغَنِيِّ حَسَنِ بْنِ إِشْخَمِ

السَّمَرْقَنْدِيِّ غَفَرَ اللَّهُ لَهُ وَ لَوْلَدِيهِ وَ أَحْسَنَ إِلَيْهِمَا وَ إِلَيْهِ وَ لِجَمِيعِ الْمُسْلِمِينَ أَجْمَعِينَ آمِينَ

يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Eine Mineralogie, deren erster Teil (maqāla) nach dem Vorwort die Edelsteine behandelt, während der zweite den Metallen gewidmet ist. Eine genaue Inhaltsangabe bei Flügel II Nr. 1448.

Vgl. Rieu II p. 464b. Suppl. Nr. 158. Ethé I Nr. 2778, 2779.

134

Ms. orient. Oct. 1134. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 18. Schwarzer Ledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten, goldfarbenen Vignotten versehen. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 209 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x23 cm. 8x16,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 1b, 91b, 167b, 174b. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Die Bl. 1b, 2a, 91b, 167b, 168a, 174b, 175a mit florealer Ornamentik in Gold versehen

Schreiber: Šukr-Allāh b. Faṭḥ-Allāh (شكر الله ابن فتح الله ايمورى عليكلو)

Datum: 1. Rabī' I. 1043 H./5. September 1633.

*Maulānā Sayyid Muḥammad b. Zain-ad-Dīn 'Alī b. Ġamāl-ad-Dīn*, genannt 'URFĪ.

Gestorben im Jahre 999 H./1590. LHP IV p. 241–49. IL p. 289. Banki II Nr. 253. Armaġān 9, p. 321–330 u. Forts. Isl. Cult. 30/4, 1956, p. 385–409.

*Dīwān*

ديوان

A: تحفة مرهم نگيرد خاطر افكار ما سايه گل بر نتابد گوشه دستار ما

E: [مجموعه] طراز قدس تاريخش يافت اول ديوان عرفى شيرازى

K: [Papierschaden] ديوان افصح الفصحاء املح البلغاء المتأخرين مولانا عرفى عليه

الرحمة [Papierschaden] غرة شهر ربيع الاول سنة ١٠٤٣ من الهجرت [الهجرة =] النبوية

المصطفوية [Papierschaden] بندگان عاليحضرت مرجع ارباب جود و فهرست نسخه

كمالات [Papierschaden] حيثيات متبوع الاكابر علو الهمم زين المعانى [Papierschaden]

سلمه الله تعالى [Papierschaden] كتبه المذنب شكر الله ابن [بن =] فتح الله ايمورى

المشهور به عليكلو سمت ترقيم يافته

Es folgt ein Schreibervers.

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 1b–90b), Kassiden (Bl. 91b–167a), Muqatta'āt (Bl. 167b–174a), das Matnawī Ḥusrau u Šīrīn (Bl. 174b–188b), auch Farhād u Šīrīn genannt. Der Beginn lautet in dieser Hs. بنام آن حکیم مصلحت کار; der gewöhnliche Beginn خداوند دلم بی نور تنگست findet sich dagegen auf Bl. 178b. Vierzeiler auf Bl. 189a–209a.

Vgl. Pertsch Nr. 920–24. 674 (3; 40). 18 (II, 3b, 11). 686 (1). Ethé I Nr. 1451 (1–4), 1452 (4–7), 1453 (1–4), 1454–56. Weiteres Banki II Nr. 253.

Drucke: Lucknow 1930. Lahore 1924.

**135 Ms. orient. Oct. 3093.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 269. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 91 Bl., Bl. 1 nicht gezählt, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 11,5x 21,5 cm. 9x18 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq am Anfang, später Šikasta in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Faṣḥ-Allāh b. Šaiḥ 'Abd-al-Ḥayy.

Datum: 23. Dū 'l-ḥiǧǧa 1182 H./30. April 1769.

*Nūr-al-Ḥaqq al-Mašriqī ad-Dihlawī al-Buḥārī.*

Gestorben im Jahre 1073 H./1662. Storey I Nr. 616.

*Šarḥ-i-Qirān as-sa'dain*

شرح قران السعدین

A: خطبة كبريا و جلال مر پادشاهيرا كه پادشاهی اورا آغاز و بدایت نیست الخ  
E: یعنی اگرچه من سخنان آبدار مردم عبور بسیار کرده‌ام اگر از کسی بر داشته‌ام  
عیب من مکن و الله اعلم بعون الله تعالی و تقدس کتاب شرح قران السعدین بانجام  
رسید و بفضلله و کرمه تمت تمام شد  
K: تمت تمام شد این کتاب شرح قر[ان] السعدین من تصنیف شاه عبد الحق  
دهلوی بخط بنده درگاه اضعف العباد فصیح الله ولد شیخ عبد الحی ساکن [unleserlich]  
برای خاطر داشت مار صاحب محمد دار بحر [؟] تحریر یافت تحریر [آ] فی التاریخ  
[unleserlich] بیست و سیوم ۲۳ شهر ذی [ال]حجّة سنة ۱۱۸۲ هجری مقدسی

Ein Kommentar zu dem von Amīr Ḥusrau Dihlawī verfaßten Maṭnawī namens Qirān as-sa'dain über das Zusammentreffen des Sultan Mu'izz-ad-Dīn Kai-Qubād mit seinem Vater Nāṣir-ad-Dīn Buǧrā Ḥān im Jahre 688 H./1289 in Oudh.

Vgl. Rieu II p. 617b. Storey I Nr. 665.

**136 Ms. orient. Oct. 462.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 17. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je fünf eingepreßte Vignetten. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 271 Bl. Bl. 271 unbeschrieben. 14x 21,5 cm. 8,5x15,5 cm. 18 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Bl. 1b von ungebildeter Hand in kunstlosem Nasta'liq beschrieben.

Ohne Kolophon. Fragment.

Ein Bruchstück, dessen Anfang fehlt. Ein Vorderblatt ist eingebunden und von anderer Hand mit vielen Rechtschreibfehlern beschrieben, um einen Anfang vorzutauschen.

Die eigentliche Hs. beginnt auf Bl. 2a.

A: بر لوح فرموده السلطان ظلّ الله نكاشت يوسف خليل قوی دل و فسخامل  
از گناه استغفار نمود الخ

E: و آن حضرت همرا بمواهب پادشاهانه و عواطف خسروانه معزز و مکرم گردانید

Bruchstück aus einem historischen Werk, am Beginn und Ende defekt. Es handelt über die Geschichte der Timuriden bis zum Sultanat des Abū-Sa'īd (855–872 H./1452–1467).

**137 Ms. orient. Oct. 1133.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 17. Schwarzer Halbledereinband. Blaues, rotes, gelbes und weißes Papier. 36 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13,5x22 cm. 7,5x15 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot auf Bl. 2b. Ğadwal in Gold, Blau, Grün, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 1b, 2a. Bl. 36a Zierseite mit florealer Ornamentik in Gold, Blau, Rot.

Ohne Kolophon.

*Āqā Malik b. Ğamāl-ad-Dīn Amīr Šāhī*, genannt ŠĀHĪ.

Gestorben im Jahre 857 H./1453. Rieu II p. 640a,b. LHP III p. 498. Grundriß II p. 304.

*Dīwān*

دیوان

A: ای نقش بسته نام خطت با سرشت ما این حرف شد ز روز ازل سرنوشت ما  
E: آن بت چو ز دوستی کناری دارد ما نیز ز دوستی کناری داریم

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 2b–34a), Qiṭ'as (Bl. 34b), Vierzeiler (Bl. 34b–35b), zwei Fards (Bl. 35b) und stellt eine kleine Auswahl dar.

Vgl. Pertsch Nr. 866. 18 (II, 3, c). Ethé I Nr. 1293–97.

**138 Ms. orient. Oct. 3982.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 14. Brauner Ledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten, blauen Vignetten versehen. Trübes Papier, teilweise ausgobessert. 476 Bl., Bl. 475 und 476 unbeschrieben. 15x24 cm. 9,5x19 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Ende defekt.



*Muḥammad-Kāzīm b. Muḥammad-Amīn Munšī.*

Gestorben im Jahre 1092 H./1681. Storey I Nr. 745. Bei Ethé I Nr. 347 Amīr Munšī; jedoch auch die vorliegende Hs. (Bl. 9a infra) bietet Amīn wie die übrigen Belege.

'*Ālamgīr*'nāma

عالمگیر نامه

A: و رسل که گوهرهای شبچراغ انجمن قدس اند در مکانن معادن فطرت و استعداد الخ

E: و در این مجلس همایون نیز داروغه عدالت [عدالت=] مستغنیشان [Papierschaden] داد خواهان را حاضر ساخته عرض احوال و مطالب آنها مینماید شهنشاه حق آگاه //

Die am Anfang und Ende leicht defekte Hs. ist eine Geschichte der ersten zehn Jahre der Regierung des Mogulherrschers Aurangzeb.

Vgl. Ethé I Nr. 347-57. II Nr. 3011. Banki VII Nr. 576, 577. Weiteres Storey I Nr. 745 (Mss., Übersetzungen) und p. 1317.

Druck: Calcutta 1865-73 (ed. Ḥādīm Ḥusain und 'Abd-al-Ḥayy). Bibliotheca Indica.

139

Ms. orient. Oct. 3167. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 504. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Trübes Papier. 250 Bl., Bl. 1 nicht gezählt, Bl. 248 und 249 (nach Numerierung) unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 15x22,5 cm. 11,5x18 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweisepaltig. 19 Zl. Kustoden. Altertümliches Nashī, Dichtung in Schwarz, Prosa in Rot.

Schreiber: Muḥammad b. Muḥammad al-Malaṭī al-Maulawī.

Datum: 3. Dekade des Rabī' II. 724 H./15.-25. April 1324. Aus dem Schriftbild sowie der historischen Schreibung mit Dāl geht hervor, daß die Angabe des Jahrhunderts ohne diakritische Punkte als سبعمائة und nicht تسمائة zu lesen ist.

*Bahā'-ad-Dīn Aḥmad*, genannt SULTĀN WALAD.

Siehe Nr. 89.

*Rabāb*'nāma

رباب نامه

A: سبب تألیف این مثنوی معنوی و اسرار پر انوار آن بود که الخ

Nach dem Vorwort:

در بیان آنک جمله اشیاء از ذرات الخ  
بشنوید از ناله و بانک رباب نکتهای عشق در هر گونه باب  
E: شد تمام از داد داذار این کتاب بس کم و الله اعلم بالصواب

K: تَمَّت الكتاب المثنوى المعنوى الهادى الى صراط المستقيم السوى على يد العبد  
الضعيف الراجى رحمة ربه اللطيف محمد بن محمد الملطى المولى يوم الاحد فى  
عشرين من ربيع الآخر سنة اربع و عشرين و سبعمائة و الحمد لوليه و الصلوة على نبيه  
محمد و آله الطيبين الطاهرين

Es folgt ein späterer Zusatz von anderer Hand zum Lob des Werkes.

Siehe Nr. 89. Zwölf Jahre nach dem Tode des Dichters geschrieben, zählt diese Hs. wie Nr. 89 zu den ältesten vorhandenen Mss.

140

Ms. orient. Oct. 2957. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 167. Brauner Ledereinband mit eingepreßter Randleiste auf beiden Deckeln. Weißes Papier. Auf Bl. 230, 231 Brandfleck. 232 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 14,5x22 cm. 9x16,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Šikasta in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Punktierungen in Rot. Ğadwal in Rot und Blau.

Schreiber: كچیت رای aus Āgra.

Datum: 21. Dū 'l-qa'da 1245 H./14. Mai 1830.

Ġulām-'Alī Ḥān Naqawī b. Sayyid Muḥammad Akmal Ḥān.

2. Hälfte des 18. Jh./1. Hälfte des 19. Jh. Storey I Nr. 938.

'Imād as-sa'ādat

عماد السعادة

A: نغمه فروشى منقار عندليبان بياد رخسار گلى است كه الخ

E: و بندگان حضوررا نیز پاس خاطر ايشان مقدم بر امور ديگر است الهى

این صحفهای رنگین را از چشم حاسدان محفوظ دارد

K: تَمَّت تمام شد بتأريخ بيست و يكم ۲۱ شهر ذى قعدة سنه ۱۲۴۵ هجرى بخط ناقص بنده

كچیت رای ولد [unleserlich] اگرواله [wohl (Urdu) Āgre-wāla, Einwohner von Āgra]

Das Werk ist eine Geschichte der Dynastie und der Nawwābs von Oudh und wurde auf Wunsch des Residenten John Baillie abgefaßt. Es schildert den Aufstieg Mir Muḥammad-Amīns, der aus Nīšāpūr kam und der Ahnherr der Dynastie wurde. In Patna sich niederlassend und später unter dem Namen Burhān-al-Mulk Sa'ādat Ḥān bekannt, machte er unter Muḥammad Šāh Karriere und wurde bald zum Gouverneur (šūba'dār) von Oudh ernannt, wobei er den Namen Sa'ādat Ḥān erhielt, dem später der Titel Burhān-al-Mulk hinzugefügt wurde. Nach der Schlacht von Karnāl 1151 H./1738 wurde er infolge erlittener Wunden in der Gouverneurstellung

durch seinen Neffen und Schwiegersohn Abū 'l-Mansūr Hān Safdar-Gang abgelöst, mit dem die Dynastie beginnt. Die Geschichte setzt sich fort mit den Nachkommen, wobei auch Licht auf die zeitgenössischen Ereignisse wie die Invasion Nadir Schahs aus Persien, den Rohilla-Aufstand, das Anwachsen der Macht der Sikhs und die Mahratten-Kriege fällt. Das bis auf das Jahr der Abfassung 1223 H./1808 fortgeführte Werk gibt ein gutes Bild der Zustände der letzten Phase des Mogulreiches vor seiner Ablösung durch die englische Epoche.

Vgl. Storey I Nr. 938, 1328. Rieu I p. 308a; III p. 961a. Banki VII Nr. 604.  
Druck: Lucknow 1281 H./1864.

**141 Ms. orient. Quart. 2110.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 18. Brauner Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier. 293 Bl., Bl. 293 unbeschrieben, am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 18,5 x 29,5 cm. 13 x 20,5 m. 15 Zl. Kustoden. Flüchtliges Nasta'liq, später in Šikasta übergehend, in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Nizām-ad-Dīn Ahmad b. Muhammad-Muqīm al-Hirawī.*

Gestorben im Jahre 1003 H./1594. Storey I Nr. 613. Elliot, H. M. und Dowson, J., The History of India, London 1867–77, V, p. 177–87.

*Tabaqāt-i-Akbarī*

طبقات اکبری

A: مقدمه در بیان احوال غزنویان از سنه سبع و ستین و ثلاثه الخ

E: دولت جهان گیری بامارت گجرات رسیده در گذشت [مصراع]

نه پرستی نه نگه کردنی نه دشنامی

حسن بیگ شکر اوغلی از احفاد علیگر بیگ بارانی //

Eine Geschichte Indiens von der Regierungszeit Sabuk'tigins bis zum Ende des 38. Regierungsjahres Akbars. Sie umfaßt den Zeitraum von 367 H./977 bis 1002 H./1594. Andere Benennungen sind *Tabaqāt-i-Akbar-Sāhī* und *Ta'rih-i-Nizāmī*. Die vorliegende Hs. enthält das erste Buch des Werkes, der Text enthält fortlaufend die Ereignisse bis zum zehnten Jahr der Regierung Akbars und bricht ab im Abschnitt über die Mission des Qalig Hān zum Fort Rohtās. Der Rest ist bruchstückhaft.

Vgl. Pertsch Nr. 485. Ethé I Nr. 225–32. II Nr. 3014. Übersetzt ins Englische bis *Tabaqā 1*: B. De, Calcutta 1913, 1927, 1936, Bibliotheca Indica. Weiteres Storey I Nr. 613.

Drucke: Calcutta 1927–35.

acc. ms. or. 1929. 150. Brauner Ledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten versehen. Weißes Papier. 256 Bl., am Anfang drei Vorsatzblätter. Bl. 255 an falscher Stelle eingebunden (richtiger Ort zwischen Bl. 248 und 249). Originale arabische Paginierung. 12x20,5 cm. 8x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Zitate und Überschriften in Rot. Arabische Zitate gelegentlich in rotem Nashī. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Blau, Rot, Gelb. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber: Muḥammad-Qāsim b. Šaiḥ (der Rest des Namens fehlt durch Papierschaden). Datum: 13. Rabi' I. 960 H./27. Februar 1553.

*Amīr Ġamāl [-ad-Dīn] 'Aṭā'-Allāh b. Faḍl-Allāh al-Ḥusainī ad-Daštakī aš-Šīrāzī.*

Gestorben im Jahre 926 H./1520. Storey I Nr. 236.

*Rauḍat al-aḥbāb fī siyar an-nabī wa'l-āl wa'l-aṣḥāb*

روضة الاحباب في سير النبي والآل و الاصحاب

A: لك الحمد يا مسبب الاسباب و لك الشكر يا مفتح الابواب على التوفيق الخ

A: [Papierschaden] هدى الصالحين هدايم و لبئس قتل العابد المتهدد

K: [تمت الكتاب] الموسوم بروضة الاحباب في ذكر النبي بعون الملك الوهاب بيد

العبد الضعيف محمد قاسم بن شيخ [Papierschaden] وقت العصر يوم الاثنين ثالث عشر

شهر ربيع الاول سنة ستين و تسعمائة من الهجرة النبوية في قرية بنه من اعمال تنه من

بلاد سند حرسها الله عن الآفات ٩٦٠

Die Hs. enthält den 2. Teil (maḡṣad) des Werkes und endet mit dem Tode des Kalifen Omar. Der erste Teil, der den Propheten behandelt, und der dritte, der sich mit Ali und den nachfolgenden Imamen befaßt, fehlen. Das Vorwort erwähnt auf Bl. 2a zwei Kapitel (bāb), wovon jedoch nur das erste erscheint. Das zweite Kapitel, welches die weiblichen Prophetengenossen beschreiben sollte, ist ebenso wie in den anderen Mss. nicht enthalten.

Vgl. Flügel II Nr. 1202, 1203. Ethé I Nr. 145, 146, 153–56. Weiteres Storey I Nr. 236, p. 1254–55.

Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise restauriert. 333 Bl., Bl. 2, 3, 332, 333 unbeschrieben. 24x17 cm. 16x10 cm; auf Bl. 4b–27b, 326a–331b ca. 18x11,5 cm. 18 Zl. Bl. 4b–27b, 326a–331b ca. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und

Überstreichungen in Rot. Bl. 4b-27b und 326a-331b von einem anderen Schreiber stammend. Einfaches Gadwal in Blau, die oben genannten Bl. ohne Gadwal. Auf Bl. 4a der Siegelabdruck: Ridā.

Schreiber und Datum ungenannt.

*Abū 'l-Faḍl Husain b. Ibrāhīm b. Muḥammad at-Tiflīsī.*

Nach der Widmung an den Seldschukensultan Abū 'l-Faḍl 'Izz-ad-Dīn Qilīç Arslan b. Mas'ūd (569-588 H./1173-1192) etwa aus dem 6. Jh. H./12. Jh. Im Vorwort erklärt der Verfasser, er habe ein weiteres Werk unter dem Titel *Kitāb siḥhat al-abdān* verfaßt.

*Kāmil at-ta'bīr*

کامل التعبير

A: سپاس و ستایش خدا را که واحد و صمد و قادر است الخ  
 E: اگر بیند که یوزان در خانه او و یا در موضع او بانگت میکردند دلیل که سبب دشمنان مضرت یابد بعد آنچه دیده باشد  
 K: تَمَّتَ الْكِتَابُ كَامِلَ التَّعْبِيرِ بِتَوْفِيقِ اللَّهِ الْعَلِيِّ الْكَبِيرِ الْحَمْدُ لِلَّهِ [ = لله ] رَبِّ الْعَالَمِينَ الَّذِي عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَ إِلَيْهِ الْمَرْجِعُ [ و ] الْمَصِيرُ وَ الصَّلَاةُ [ الصَّلَاةُ ] = [ الصَّلَاةُ ] = عَلَى خَيْرِ خَلْقِهِ مُحَمَّدٌ الْبَشِيرُ وَ النَّذِيرُ [ النَّذِيرُ ] = وَ آلِهِ وَ أَوْلَادِهِ الصَّغِيرِ وَ آلِهِ [ × ] الْكَبِيرِ

Ein ausführliches Werk über die Traumdeutung in 16 Kapiteln, die dem Wesen des Traumes, der Unterscheidung von Wahr- und Trugträumen, den dazu nötigen Erkennungszeichen, den Arten der Träume, den vergessenen Träumen, dem Erscheinen Gottes, seiner Engel und Propheten im Schlafe sowie den verschiedenen Arten und Arbeitsmethoden der Oneiromantie gewidmet sind. Daran schließt sich der Hauptteil des Werkes in Form eines alphabetisch angeordneten, lexikonartigen Traumbuches mit der Deutung aller darin vorkommenden geträumten Dinge und Sachverhalte auf Grund der Autorität des Korans sowie von Aussprüchen der Imame und anderer Weiser, unter Anführung der jeweiligen Stellen aus ihren Werken. Zur Kapiteleinteilung und zu den vom Verfasser angegebenen Quellen s. *Ethe I* Nr. 2276. *Banki XI* Nr. 1071.

Druck: Teheran 1332 Hs./1953.

144

Ms. orient. Oct. 2140. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 370. Originaler brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette, in braunem Halbleineneinband gebunden. Weißes Papier, geglättet. 266 Bl. 13,5 x 21 cm. 7,5 x 14 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Arabische Stellen, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 20 Siegelabdruck eines früheren Eigentümers (Ahmad b. 'Alī) und ein Waqf-Vermerk des Sayyid Abū-Bakr Efendī.

Schreiber: 'Alī b. Ibrāhīm, genannt Fadlī (Fudūlī ?), aus Istanbul.

Datum: 24. Ğumādā II. 958 H./29. Juni 1551.

*Nūr-ad-Dīn ‘Abd-ar-Raḥmān b. Niẓām-ad-Dīn Aḥmad b. Šams-ad-Dīn Muḥammad ad-Daštī al-Iṣfahānī*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Dīwān*

دیوان

[*Fātiḥat aš-šabāb*]

[فاتحة الشباب]

(Vorwort) A: بسم الله الرحمن الرحيم هست صلاى سر خوان كريم  
(Text) بسم الله الرحمن الرحيم اعظم اسمای علم و حکیم  
E: جای که بمهر کرده بد خویش بر دار دل جفا و مین سوش  
K: تمّ الديوان على يد العبد الضعيف المحتاج الى رحمة الرحمن على بن ابراهيم المتخلص  
بالفضلى القسطنطينيه وى اصلح الله احواله و انجح آماله فى ٢٤ جمادى الآخر سنة ٩٥٨  
در بايلاق طشان

Der erste Diwan Dschamis, enthaltend nach dem Vorwort (Bl. 2b–5a) den Abschnitt mit Kassiden, Martıyyas und Tarğī‘bands (Bl. 5b–27b) wie in den anderen Handschriften, ferner Gaselen (Bl. 29b–241a), weitere Tarğī‘bands, Muqatta‘at und Vierzeiler (Bl. 241b–265a). Es folgen einige kurze türkische Gedichte des Kopisten.

Vgl. Pertsch Nr. 869–72. Ethé I Nr. 1300 (1), 1301–13. Weiteres Banki II Nr. 180 (VIII).

Druck: Istanbul 1284 H./1867.

#### 145

Ms. orient. Oct. 2095. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 317. Brauner Ledereinband mit Klappe, beide Buchdeckel mit je drei, die Klappe mit einer eingepreßten, goldfarbenen Vignette versehen. Gelbes, braunes und weißes Papier. 203 Bl., Bl. 203 unbeschrieben. 15x20,5 cm. 8,5x15 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweiseitig. 13 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Arabische Zitate in Nashī. Anfangs-Unwān in Gold, Rot, Blau, Schwarz auf Bl. 2b. Ğadwal auf Bl. 2b, 3a in Gold, Blau, Schwarz, ansonsten in Gold und Schwarz. Auf Bl. 2a Siegelabdruck eines früheren Eigentümers (‘Abd-ar-Raḥmān) und ein Waqf-Siegel des ‘Abd-ar-Raḥmān b. Aḥmad-Amīn as-Sirūzī.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Ğumādā II. 959 H./25. Mai 1552.

*Sā‘ilī*.

Nach dem Abfassungsdatum 924 H./1518 erste Hälfte des 10. Jh. H./16. Jh. Aus chronologischen Gründen nicht identisch mit dem Lehrer des türkischen Dichters Neğātī (gestorben im Jahre 914 H./1509; HOP II p. 93; Philologiae Turcicae Fundamenta II, Wiesbaden 1964, p. 429).

*Raudat al-ahbāb*

روضه الاحباب

A: شکر و سپاس علمی [علیمی] که دست صنعش ترتیب صورت نحیف آدم را  
 بیضاعت علم و معرفت قابل پرداخت الخ  
 E: هر که آرد در نظر این نسخه‌ام همچو مردم جای او در دیده باد  
 گر نویسند و بخوانند از کرم کاتب و قاریش آمرزیده باد  
 K: تمت بعون الملك الوهاب بتاريخ يوم الجمعة غرة شهر جمادى الآخر سنة تسع  
 و خمسين و تسعمائة هجرة نبوية صلى الله عليه و سلم

Ein didaktisches Werk der Adab-Literatur in Prosa und Versen nach der Art des Gulistans. Sā'ilī nennt den Gulistan Saadis und den Bahāristān Dschamis als Vorbilder seines zur Zeit des osmanischen Sultans Selīm b. Bāyazīd b. Muhammad (d. h. Yavuz Selim. 1512–20) abgefaßten und im Jahre 924 H./1518 vollendeten Werkes, in dessen Vorwort er auch seines Mursid Hwāga Muhammad-Qāsim b. 'Abd-al-Hādī b. Muhammad 'Abd-Allāh b. Qutb-al-Aqtāb Hwāga 'Ubaid-Allāh gedenkt. Es ist in 8 Kapitel (bāb) untergeteilt: Kapitel 1) über das Verhalten der Herrscher, 2) den Charakter der Derwische, 3) die Tugend der Zufriedenheit, 4) den Nutzen der Schweigsamkeit, 5) über Liebe und Jugend, 6) über die Schwäche und das Alter, 7) über Wirksamkeit der Erziehung, 8) über den Nutzen guter Ratschläge. Das Werk ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen des 'Atā'-Allāh b. Fadl-Allāh Ġamāl al-Husainī über den Propheten, seine Anhänger und Nachkommen.

146

Ms. orient. Oct. 1589. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 176. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten. Weißes Papier, teilweise restauriert, leichter Brandfleck auf Bl. 9 und anderen Stellen. Zwischen Bl. 8 und 9 eine Lücke. 200 Bl. Vor Bl. 3 der Anfang fehlend. 12x19 cm. 6,5x14 cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1265 H./1848.

*Saiḥ-az-Zaḥar Nau'bahārī.*

Nicht vor dem 15. Jh.

*Durr al-maḡālīs*

در المجالس

A: اخبار الانبياء  
 مقرب برادر من ارنی که سرمایه هدایت است الخ

E: دریغا جمالش بسیری ندیدم      منی [= من] مست مدهوش دیوانه بودم  
 نبودیم ما مست حیران و لیکن      بکیردار [= بکردار] لطف تو شاهانه بودم  
 الهی بکرم کریمی خویش و باحسان قدیم خود در حقّ این بیچاره و جمیع مؤمنان بحرمت  
 یگان بهشت همه دولت و دیدار روزی گردانی بفضلہ و کمال کرمہ آمین و ربّ العالمین  
 سنه ۱۲۶۵

Die am Anfang defekte Hs., von späterer Hand *Ahbār al-anbiyā* betitelt, ist das bei Flügel III Nr. 1959 angegebene und als anonym bezeichnete hagiographische Werk über die Propheten, Muhammad und die Heiligen, mit gelegentlicher Behandlung anderer religiöser Themen und erläuternden Geschichten. Ebendort findet sich eine Angabe der Überschriften der 33 Kapitel. Quelle waren nach Angaben des Verfassers die mündlichen Erzählungen religiöser Autoritäten. Der Name des Verfassers findet sich vielfach korrumpiert wiedergegeben, so Saif az-Zafar b. al-Burhān, Saif-ad-Dīn Zafar Nau'bahārī, in vorliegender Hs. durch Abschreibfehler zu der Form *Saiḥ Zafar Buhārī* verdorben. Der Text auf Bl. 118a gehört zu einer anderen Hs., Bl. 117b setzt sich fort auf Bl. 118b.

Vgl. Flügel loc. cit. Pertsch Nr. 1019 (nicht 1020 wie im Index). Weiteres Rieu I p. 44b. III p. 1078a (Bibliographie).

**147 Ms. orient. Oct. 1576.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 14. Brauner Ledereinband mit eingelegten, goldfarbenen Vignetten auf beiden Buchdeckeln, teilweise abgesplittert. Weißes Papier. 273 Bl. 10,5x 18 cm. 5,5x 12,5 cm. Zweispartig. 13 Zl. Kustoden. Nach Bl. 56 und 57 fehlen Blätter, ebenso nach Bl. 107. Nasta'liq in Schwarz, Überschriften und Korrekturen in Rot. Gadwal in Rot.

Schreiber und Eigentümer: Mur-'Alim [?] b. Hamd Ḥwāga.

Datum: Yārkaṇd, 27. Rabī' I. 1135 H./5. Januar 1723.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt GĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Silsilat ad-dahab*

سلسله الذهب

A: لله الحمد قبل كل كلام      بصفات الجلال و الاكرام

E: بر همین نکته ختم شد مقصود      لله الحمد و العلی و الجود



K: هذا الكتاب المسمّى في [!] سلسلة الذهب و مالكة على [!] عبد الضعيف  
 [!] قليل الطاعات و كثير السيئات اعنى ملا مر عليم ابن حمد خواجه رحمة الله عليها غفر  
 الله ذنوبها و ستر عيوبها في الدارين و الآخرة تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب  
 تمّت الرسالة في مدرسة الذهب عشرون سبع [!] من شهر المتبرك ربيع الاول في  
 يوم الرابع [!] في سال [!] اجنته [?] في بلد ياركندى في تأريخ سنة [!] لف مائة  
 ثلاثون خمس [!]

Über das im Geiste des Sufi-Ordens der Naqšbandiyya geschriebene Maṭnawī, das erste der Haft aurang, s. LHP III p. 516-23 und II p. 277. Bl. 168 gehört hinter Bl. 169, Bl. 171 hinter Bl. 168.

Vgl. Pertsch Nr. 876 (1), 878-82. Weiteres Ethé I Nr. 1300 (9), 1317 (1), 1318 (1), 1319-27.

Drucke: Lucknow 1323 H./1905. Taschkent 1331-32 H./1913-14. Teheran (o. J.).

148

Ms. orient. Oct. 2704. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 8. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier. 142 Bl. 15,5x21 cm. 9,5x16 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1a der Eigentumsvermerk des Schreibers, 1266 H./1849. Auf Bl. 140b sein Siegel.

Schreiber: Mir 'Abd-al-'Azīz b. Mir Bāqir Salmāsī.

Datum: Rağab 1265 H./23. Mai - 21. Juni 1849.

*Husain b. Hasan Gilānī*, genannt FĀRĪĞ.

Ende des 16. Jh.; das Werk wurde im Jahre 1000 H./1591 verfaßt.

*Kitāb-i-Fāriğ*

کتاب فارغ

A: چار ماهه امام دين پرور [حيدر: darüber als Variante] بر سر مهد کشتن ازدر

E: شيعيان تو از صغار و كبار همه باشند از تو بر خوردار

غرض نقش ايست کز ما باز ماند که هستی را نمی بينم بقائى

K: کتبه الحقير الفقير العاصى مير عبد العزيز ابن [بن=] مير باقر سلماسى في شهر

رجب المرجب سنة ١٢٦٥ مطابق تخاقوى ثيل بفارسى مرغ

Das im Jahre der Eroberung Gilāns durch Schah Abbas I. verfaßte Werk ist eine in Matnawī-Form gehaltene legendenhafte Geschichte der Taten Alis, des vierten Kalifen, angefangen von seiner Drachentötung in der Wiege bis zum Kampf mit einer Armee von Löwen. Der Hs. beigegeben ist ein Rezept gegen Unfruchtbarkeit und einige Rätsel mit Auflösung.

Vgl. Rieu II p. 669b. Storey I Nr. 272.

Druck: Iran (ohne Ort) 1274 H./1857.

149

Ms. orient. Oct. 3554. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 165. Schwarzer Halbledereinband. Weißes Papier. 181 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x20,5 cm. 12,5x17 cm. Dreispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Siegelabdruck des Verfassers auf Bl. 1a, 181a.

Autograph.

Datum: 1. Safar 1314 H./12. Juli 1896.

*Muhammad-Sālih b. Muhammad-Naqī b. Muhammad-Ismā'il b. Hudā'dād b. Muhammad-Ismā'il al-Astarābādī*, genannt BURHĀN.

Siehe Nr. 13.

Matnawī

مثنوی

A: مولوی از فی روایت میکند کاین حکایت و آن شکایت میکند

E: دولتش جاوید باد و پایدار دیر ماند ملکش در روزگار

K<sub>1</sub>: قد فرغ من نظمه و تحريره ناظمه و محرر[ه] محمد صالح بن محمد نقی بن محمد اسمعیل بن خداداد بن محمد اسمعیل الاسترابادی فی لیلۃ الاثنین خامس شهر جمادی الثانیة سنة سبع و ثلثمائة بعد الالف من الهجرة النبویة علی من هاجرها آلاف آلاف التناء و التحیة

K<sub>2</sub>: هذه هي النسخة الثالثة التي استنسختها بخطي اشاعة و اشتهاراً لما صدعت له من افكارى و نظمي المثنوى و لله الحمد في الآخرة و الاولى و فرغت من تحرير هذه النسخة في غرة شهر صفر المظفر عام اربعة عشر و ثلثمائة بعد الالف من الهجرة النبویة ص حرره الاقل محمد صالح بن محمد نقی بن محمد اسمعیل الاسترابادی ناظم الكتاب و الملتمس من الناظرین الاغضاء عن معايبه فان كلاً يعمل على شاكلته ۱۳۱۴

Ein religiöses Maṭnawī nach dem Vorbild des Maṭnawī-i-ma'nawī von Dschelal-eddin Rumi, in dem Stellen aus dem Koran und Hadith in sufischem Sinne interpretiert und durch Geschichten und Fabeln erläutert werden. Die vorliegende Hs. ist nach den Worten des Dichters die im Jahre 1314 H./1896 vollendete dritte und erweiterte eigenhändige Abschrift der am 5. Ğumādā II. 1307 H./27. Januar 1890 vollendeten ersten Fassung des Werkes.

150

Ms. orient. Oct. 1032. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 129. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 229 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 13x18 cm. Ca. 9,5x12 cm. 15 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen teils rot, teils blau. Schreiber: Sa'dī b. Daulatšāh b. Ğāzī b. 'Alī as-Salmāsī. Datum: Damaskus, 1. Muḥarram 747 H./24. April 1346.

*Abū-Bakr 'Abd-Allāh b. Muḥammad b. Šāhāwar (Šāhāwar, Šāhādur, Šāmūr sind andere Varianten) al-Asadī ar-Rāzī, genannt NAĠM-AD-DĪN DĀYA.*

Siehe Nr. 108.

*Miršād al-'ibād min al-mabda' ilā 'l-ma'ād.* مرصاد العباد من المبدأ الى المعاد

A: الحمد لله رب العالمين . . . حمد بي حدّ و مدح و ثناء بي عدد پادشاهی را که الخ

E: اندر کنف عاطفت خویشش دار این حامی بیضه مسلمانیرا

K: و الحمد لله رب العالمين و الصلوات و السلام على خير خلقه محمد و آله اجمعين  
الطيبين الطاهرين و سلم تسليماً كثيراً تم الكتاب بعون الملك الوهاب في غرة محرّم سنة  
سبع و اربعين و سبعمائة لمدينة دمشق [دمشق=] المحروسة حرسه الله تعالى عن جميع البدعة  
في زاوية سلطان المشايخ خواجه ابر[ا]هيم متّع الله المسلمين بطول بقائه أمين على يد  
اضعف عباد الله و احوجهم سعدى بن دولتشاه ابن [بن=] غازى ابن [بن=] على السماسى  
رحم الله من قرآء [قرأ=] و استعان له برحمة من الله غفر الله لنا و لوالدينا و لسائر المؤمنين و  
المؤمنات و المسلمين و المسلمات الاحياء منهم و الاموات يا آله العالمين و يا خير  
الناصرين برحمتك يا ارحم الراحمين

Siehe Nr. 108.

**151** Ms. orient. Oct. 1577. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 1. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten weinroten Vignetten versehen. Weißes Papier, geglättet. 158 Bl. 10,5x19 cm. 4,5x12,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Muhammad-Latif Samarqandī.

Datum: 1207 H./1792.

*Muhammad-Sādiq Šihābī Sa'dī Qādirī.*

Frühestens 17. Jh.

*Manāqib-i-Gautiyya*

مناب غوثه

A: الحمد لله الذى جعل كرامات الولى تتمّة خوارق النبى الخ  
E (146b): فأتى توصلت باسمك الاعظم منجى و اقضى حاجتى بقدرة الله تعالى  
و صلى الله على خير خلقه محمد و آله و اصحابه و زرياته [ذريّاته =] اجمعين يا ارحم  
الراحمين تمّت المقامات بعون الملك الوهاب آمين

Nach Ende der Beigabe:

K: تمّت الكتاب [!] المقامات الكلّ غوث الاعظم رضى الله عنه في يد فقير محمد لطيف  
سمرقندى بعون [الملك] البارى جهت يادگارى باهل العالم و الناس در سنه ۱۲۰۷  
باتمام رسيد

Ein hagiographisches Werk über Leben, Wirken und Lehren des Gründers des Qādiriyya-Ordens Scheich Muhyī-ad-Dīn 'Abd-al-Qādir Ğailānī. Vgl. Ethé I Nr. 1799. Während bei Ethé die Hs. 50 Abschnitte (manqaba) umfaßt, hat die vorliegende Hs. deren 90, ferner als Beigaben den Stammbaum in väterlicher und mütterlicher Linie (p. 295), einen Hadith über den Propheten (p. 296–302) und eine Anweisung zum Gebet Hatm-i-Gaut (p. 304). Weiteres bei Storey I Nr. 1339.

Druck: Bombay 1886.

**152** Ms. orient. Oct. 2480. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 44. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise repariert. 209 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13,5x22,5 cm. 8x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überstreichungen und Stichworte in Rot. 'Unwān-ähnliche Zierleiste in Blau und Gold auf Bl. 1b. Ğadwal auf Bl. 1b in Gold und Schwarz, ansonsten in Rot.

Ohne Kolophon.

*Ni'mat-Allāh b. Aḥmad b. Qāḍī Mubārak ar-Rūmī.*  
 Gestorben im Jahre 969 H./1561 (nach Ḥāḡḡī Ḥalifa).

*Maḡma' al-luġāt*

مجمع اللغات

A: حمد بی قیاس و شکر با سپاس آن مالک بی همتائرا که الخ  
 E: یویه ارزومند یهیه مثله یهره مثله  
 تمّ الكتاب بعون الله الملك الوهاب

Ein persisch-türkisches Wörterbuch in drei Teilen, deren erster die Verba, deren zweiter die Partikeln, deren dritter die Substantive und Adjektive behandelt. Zu den Quellen s. Rieu II p. 515a, zum Inhalt Flügel I Nr. 128 (2).

Vgl. Pertsch Nr. 134-137. Bodl. I Nr. 1697-99. II Nr. 2232 (Fragment). O. Blau in ZDMG 31, 1877, p. 484-94.

**153 Ms. orient. Oct. 1213.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 150. Gelber Ledereinband. Weißes Papier. 78 Bl., Bl. 1, 2, 77, 78 unbeschrieben. Originale arabische Paginierung. 17x21,5 cm. 11x17 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Titel in Nashī.

Schreiber: 'Alī-Naqī al-Ḥusainī.

Datum: Sanandaġ, 26. Muḥarram 1321 H./24. April 1903.

*Mirzā 'Alī-Akbar Šādiq-al-Mulk Kurdistānī.*

Gestorben im Jahre 1314 H./1896.

*Ḥadiqa-i-Nāširiyya*

حدیقه ناصریه

[*Ta'riḥ-i-Kurdistān*]

[تاریخ کردستان]

A: اردلان که این طائفة ولّات کردستان از اولاد او و باسم او مشهورند در نسبش اختلاف است الخ

E: چون بنای تألیف این حدیقه ناصریه بر اختصار نویسی است در اینجا متعرض نشده و امیدوار است که این مختصر قبول ارباب نظر افتد

K: بتاریخ یوم شنبه بیست ششم شهر محرم الحرام مطابق پنجم برج ثور توشقان ثیل هزار و سیصد و بیست [و] یک هجری در سنندج بر حسب فرموده جناب جلالتمآب امجد عالی آقای میرزا حبیب الله خان رئیس کلّ گمرکات کردستان دام اقباله از برای

جناب جلالت مدار مسیو دکتر مان اجزای علمی (یونیورسٹی واقعہ برلین دولت بہیئہ  
آلمان) المحرّر علیتی الحسینی

Eine Geschichte Kurdistans vom Jahre 564 H./1168 bis zum Jahre 1305 H./1887. Sie wurde vollendet am 3. Gumādā II. 1305 H./16. Februar 1888 und ist eine verkürzte Fassung (muhtasar) der großen Geschichte Kurdistans (Ta'rih-i-Akrād) des gleichen Verfassers (vgl. Bl. 76b). Der ausführlichen Fassung wird nirgends Erwähnung getan. Ein Hinweis auf zwei weitere Handschriften des Muhtasar bei Minorsky BSOS 9, 1937, p. 255 und R. Lescot Bull. E. O. I. F. de Damas 7/8, 1937, p. 283, wo als Jahr der Vollendung 1309 H./1891 angegeben wird. Die vorliegende Hs. wurde im Jahre 1903 für Dr. O. Mann kopiert.

154

Ms. orient. Oct. 1030. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 44. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 120 Bl., Bl. 120 unbeschrieben. 12,5x21 cm. 7x16 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 1031 H./1621.

*Fadā'i Dawā'i.*

Um 1000 H./1591. Am Hofe des Mogulkaisers Akbar (1542-1605). Vgl. Ethé I Nr. 724 (1220).

*Fawā'id al-insān*

فوائد الانسان

A: الله أكبر این چه حکمت همایون و نعمت گوناگون است که الخ

Nach Ende des Vorwortes (Bl. 4a):

نامه از بعد ذکر نام آلّه شد موشح بنام اکبر شاه

E: و در مرکبات هرجا وزن غسل مقرر نشده بقدر ضعف اجزا غسل اراده یافته

و من الله التوفيق اولاً و آخراً و ظاهراً و باطناً سنه ۱۰۳۱ تمّ

Eine Pharmakologie in der Form eines Maṭnawī, in dem Speisen und Arzneien im Hinblick auf ihre Nützlichkeit oder Schädlichkeit und ihre Verwendung in der Medizin kurz beschrieben werden. Sie wurde für den Mogulkaiser Abū 'l-Muzaffar Sāh Galāl-ad-Dīn Muhammad Akbar (1542-1605) verfaßt und nach dem von ihm selbst gedichteten Chronogramm (p. 119) فوائد الانسان im Jahre 1004 H./1595 vollendet. Nach Ivanow II Nr. 592 identisch mit dem jedoch bereits am 27. Dū 'l-higga 1003 H./2. September 1595 gestorbenen 'Ain-al-mulk Sīrāzī. Handschriften des Werkes sind selten.

Vgl. Ivanow II Nr. 592.

155

Ms. orient. Oct. 2490. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 58. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 320 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x21,5 cm. 10x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte in Rot.

Schreiber: Ibrāhīm Ġalwatī [Halwatī ?].

Datum: 1. Dekade des Ragab 1169 H./1.–10. April 1756.

*Muhammad b. Yahyā b. ‘Alī al-Ġailānī al-Lāhiġī an-Nūrbahsī*, genannt ASIRĪ.

Gestorben um 912 H./1506.

*Mafātīh al-i‘gāz fī sarh-i-Gulṣan-i-rāz*

مفاتيح الاعجاز في شرح گلشن راز

A: باسمك الاعظم الشامل فيضه المقدس لكل موجود المنور ظلمات العدم بانوار

الوجود الخ

E: و جبستر موضعی است در هشت فرسنگی بشهر تبریز و مدفن و حوله ایشان

قدس الله تعالى سره العزيز همانجاست الحمد لله الذي [الذی =] وقفنا لاتمام هذا الكتاب

المسمى بمفاتيح [بمفاتيح =] اعجاز [الاعجاز =] في شرح گلشن راز حمداً حمد يوافي نعمك

و يكافي مزيد كرمك و تم بالخير

K: قد وقع الفراغ في اوائل شهر رجب سنة تسع و ستين و ما [مائة =] و الف

عن يد درويش ابراهيم جلوتي من فقراء الشيخ سليمان ذاتي الكشاني [الكاشاني =] سلمه

الله تعالى

Nach dem Urteile Dschamis der ausführlichste der Kommentare zum Gulṣan-i-rāz des Mahmūd Šabistārī (Ġabistārī). Auf dem Vorsatzblatt falscher Titel (Siyar al-mulūk).

Vgl. Pertsch Nr. 825. 238 (1) (3). Ethé I Nr. 1816–19 (II Nr. 3066, Kurzfassung).

Druck: Teheran 1353 H./1934.

156

Ms. orient. Oct. 2983. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 78. Brauner Halbledereinband. Beide Buchdeckel mit Lackmalerei versehen, Blumen und floreale Ornamentik auf braunem Grunde. Weißes Papier, geglättet. 250 Bl., Bl. 249, 250 unbeschrieben. 14x20,5 cm. 8x15 cm. 15 Zl. Kustoden. Nashī in

Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte, Zitate und Überstreichungen in Rot. Doppeltes Ġadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Mūsā b. 'Azīz-Allāh al-Mūsawī al-Ḥusainī.*

18.-19. Jh.

*Miškāt al-'ābidīn*

مشکوٰة العابدین

A: حمد و درود بیحدّ شکر و ستایش بیعدد سزاوار خداوند صمد الذی لم یلد و

لم یولد الخ

E: اللهم ما بنا من نعمة فنک لا اله الا انت استغفرک و اتوب الیک

Der Verfasser Mūsā b. 'Azīz-Allāh al-Mūsawī al-Ḥusainī (p. 8) erklärt, er wolle, da keines der bisherigen Gebetbücher vollständig sei oder der Kritik standhalte, eine vollständige Sammlung abfassen und die auf diese Gebete bezüglichen Hadithe aus dem Arabischen ins Persische übersetzen. Das Werk zerfällt in ein Vorwort, zwei Abschnitte (maqṣad, untergeteilt in bāb und faṣl) und ein Schlußwort. Es enthält Gebetstexte und Gebetsvorschriften für alle Gelegenheiten mit Zitaten aus den Hadithen (Kulainī, Ibn Bābūya, Sayyid Ibn-Ṭā'ūs u. a.) über die Entstehung dieser Gebete, alles vom Standpunkt der Schia (Iṭnā'ašariyya). Bl. 116 gehört hinter Bl. 114, darauf Bl. 115; hinter 115 gehört Bl. 118; Bl. 117 gehört hinter Bl. 118, Bl. 119 hinter Bl. 117.

157

Ms. orient. Fol. 1615. Staatsbibliothek

acc. ms. 1890. 399. Schwarzer Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. 238 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 20x32 cm. 14x25,5 cm. Vierspaltig. 19 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau Grün auf Bl. 1b, 46b, 101b, 135b, 191b. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 15b, 32b, 55b, 73b, 80b, 93a, 109b, 125a, 154a, 198b, 202a, 206b, 210b, 214a, 219b, 226a, 231a. Auf Bl. 238a und 1b getilgter Eigentumsvermerk und Siegelabdruck (noch erkennbar: Ḥasan-'Alī).

Ohne Kolophon.

*Yamīn-ad-Dīn Abū-'l-Ḥasan AMİR ḤUSRAU Dihlawī.*

Siehe Nr. 2.

*Hamsa*

خمسه

*Maṭla' al-anwār* (Bl. 1b-46a)

خطبة قدسست بملک قدیم

A: بسم الله الرحمن الرحيم



*Husrau u Šīrīn* (Bl. 46b-101a)

خداوندا دلم را چشم بگشای بمعراج یقینم راه بنمای

*Mağnūn u Lailā* (Bl. 101b-135a)

ای داده بدل خزینه راز عقل از تو شده خزینه پرداز

*Ā'īna-i-Iskandarī* (Bl. 135b-191a)

جهان پادشاهها خدائی تراست ازل تا ابد پادشاهی تراست

*Hašt bihišt* (Bl. 191b-238a)

ای گشاینده خزانه جود نقش پیوند کارگاه وجود

E: یا ربّ او چون ز پنج نامه من برد بیرون خطای خامه من

نامه من که حرز جانم باد در قیامت خطّ امانش باد

Über den fünfteiligen Epenzyklus vgl. LHP III p. 109-10. IL p. 250. Weiteres bei Ethé I Nr. 1186 (6-10), bei Muhammad Wahid Mirza, *The life and works of Amir Khusrau*, Kalkutta 1935, und bei Muhammad Habib, *Hazrat Amīr Khusrau of Delhi*, Bombay 1927.

Drucke: Aligarh 1926. Bombay 1337 H./1918. Moskau 1965 (*Mağnūn u Lailā*).

158

Ms. orient. Oct. 1540. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 23. Brauner Halbledereinband mit eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, teilweise repariert. 191 Bl. Bl. 187 zum Teil beschädigt (Textlücke). Lakune auf Bl. 108 b. 14,5x25 cm. 7,5x18 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: 'Abd-ar-Rahmān.

Datum: 6. Rabī' II. 1237 H./31. Dezember 1821.

*Hādī Abū-'l-'Abbās Muḥammad-Ṭālib b. Ḥaḍrat Ṭāğ-ad-Dīn Ḥasan Ḥwāğā al-Ḥusainī aṣ-Ṣiddīqī al-Ğūibārī.*

*Maṭlab at-ṭālibīn*

مطلب الطالبین

[*Maṭlūb at-ṭālibīn*]

[مطلوب الطالبین]

A: الحمد لله الذى له ما فى السموات و ما فى الارض و له الحمد فى الآخرة الخ

E: کردم سؤال چون ز خرد سال فوت او آمد ندا ز غیب که جایش بهشت ما

K: تمام گشت مقامات بزرگان ما تقدّم و عزیزان جویباری مسمی بمطلوب الطالبین

از مصتفات ایشان محمد طالب خواجه ولد حضرت تاج الدین حسن خواجه جویباری

در ششم ماه ربیع الثانی طمع دارد عبد الرحمن ذرّة بی مقدار از ناظران این مقامات بزرگانرا که هر گاه بنظر الثفات بگلزار گلگشت این کتاب سیر سازند اگر سهو و نقصانی بنظر انور در آید باصلاح آن کوشیده زبان طعن و لعن دراز ننمایند که انسان مشتقّ از نسیان است بمنّه و کرمه در سنه ۱۲۳۷

Das Werk, auf Bl. 2b Maṭlab aṭ-ṭālibīn und auf Bl. 190a Maṭlūb aṭ-ṭālibīn genannt, zerfällt in acht Kapitel (bāb). Es besteht aus einer Einleitung über Mystiker wie Ġa'far b. Muḥammad b. 'Alī b. Ḥusain, Abū-Yazīd, Abū-'l-Ḥasan al-Ḥaraqānī, Abū-'l-Qāsim ('Alī b. Muḥammad b. 'Abd-Allāh al-Ġurgānī Ṭūsī), Abū-'Alī Fārmadī Ṭūsī, Yūsuf Hamadānī, 'Abd-al-Ḥāliq, Ḥwāḡa 'Ārif, Ḥwāḡa Maḥmūd, Šāh 'Alī, Muḥammad Bābā, Sayyid Amir Kalāl, Bahā'-ad-Dīn Naqš-band, Ġāmī, Maulānā Ya'qūb Čarḡī, Ḥwāḡa Ahrār, Maulānā Muḥammad Qādī, Maulānā Ḥwāḡagī Kāšānī (Semjonov I Nr. 74). Nach der Einleitung folgt ab Bl. 29a der Hauptteil des Werkes, die Vita des Scheichs des Naqšbandiyya-Ordens Ḥwāḡa-i-Ḥwāḡagān Fahr-ad-Dīn Muḥammad-Islām, bekannt als Ḥwāḡa-i-Ġūibārī, gestorben in Buchara zur Regierungszeit des Schaibaniden 'Abd-Allāh Bahādur Ḥān am 13. Dū 'l-ḡiḡḡa 997 H./23. Oktober 1589 im Alter von 57 Jahren. (Bl. 103a). Die folgenden Kapitel sind seinen Nachfolgern gewidmet: Tāḡ-ad-Dīn Ḥusain (Kap. 5), Nizām-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥīm (Kap. 6), 'Abdī Ḥwāḡa (Kap. 7), Muḥammad-Yūsuf Ḥwāḡa (Kap. 8), womit die Geschichte des Bucharaer Zweiges der Naqšbandiyya nach dem Ta'riḡ-Vers ما جایش هشت bis auf das Jahr 1062 H./1632 fortgeführt ist. Bl. 191 stammt aus einem anderen Werk, und zwar ist es ein Bruchstück aus einem religiösen Maṭnawī; die vorliegende Stelle handelt über die richtige Verrichtung des Gebetes.

159

Ms. orient. Oct. 3610. Staatsbibliothek

acc. ms. 1931. 164. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. Auf Bl. 204b Wasserschaden. 378 Bl., am Beginn zwei, am Ende ein Vorsatzblatt. 14x24 cm. 8x16 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Ġadwal in Rot und Blau.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Ḥwāḡa Ġamāl-ad-Dīn Muḥammad-Salmān b. 'Alā'-ad-Dīn Muḥammad*, genannt SALMĀN [SĀWAĠĪ].

Siehe Nr. 24.

Dīwān

دیوان

A: بعد از هزار سال پیام زحل رسد  
گر پاسبان ز بام تو سنگی کند رها  
E: از ماست بکاست راست چون موی تنم  
گوئی که برون آورد این موی از ماست

Siehe Nr. 24. Der Diwan enthält Kassiden, Martiyyas, Tarkīb'bands, Targī'-bands, Qit'as (Bl. 1a–237a), Gaselen und Targī'bands (Bl. 237a–370b), Vierzeiler und Fards (Bl. 371a–378b). Ende defekt. Gelegentlich kleinere Textlücken (Bl. 249b, 295a,b, 297b, 298a, 303b, 304b, 306b, 308a, 309a, 315a, 351a, 354a, 359a, u. a.). Hinter Bl. 146, 150, 370, 378 fehlt ein Blatt. Bl. 207 gehört hinter 205, 209 hinter 206, dann 208, 210, 211 ff.

160

Ms. orient. Oct. 3749. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1937. 6. Lackeinband mit florealer Ornamentik in Gold, Rot, Grün, Gelb, Schwarz, ebenso die Innenspiegel. Weißes Papier. 48 Bl. 15 x 23,5 cm. 11 x 16 cm. Vier-spaltig. 21 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b ein 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Gelb, Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Miniaturen in Gold, Rot, Blau, Violett, Grün, Gelb, Schwarz auf Bl. 10a, 15a, 23b, 26b, 29a, 35a.

Ohne Kolophon.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Nizām-ad-Dīn*, genannt NIZĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

*Hamsa*

حَمْسَة

A: خداوند در توفیق بگشای نظامی راه تحقیق بنای

E: گشته دلم بحر گهرریز تو گوهر جانم کمر آویز تو

Siehe Nr. 86. Obwohl die Hs. als Husrau u Sirīn bezeichnet wird, besteht sie aus einzelnen Blättern, die sämtlichen Epen der Hamsa entnommen sind, vor allem dem Iskandar'nāma. Die Blätter sind willkürlich zusammengebunden worden.

161

Ms. orient. Fol. 2091. Staatsbibliothek

acc. ms. 1894. 15. Schwarzer Halbledereinband. Beide Buchdeckel und Innenspiegel mit Lackmalerei, Blumenmuster in Gold, Rot, Grün, Gelb, Schwarz. Weißes Papier, geglättet. 375 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 20 x 29,5 cm. 14 x 21,5 cm. Prosa ein-spaltig, Dichtung vierspaltig. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq, in Šikasta übergehend, in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Ġadwal in Gold, Schwarz, Blau. Bl. 1b und 2a Zierseiten, Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün. Randleisten mit florealen Mustern in den gleichen Farben, Schrift in Wolkenbändern auf goldenem Grund.

Ohne Kolophon.

*Ḥāǧǧī Luṭf-ʿAlī Beg b. Āqā Ḥān*, genannt ĀḌAR.

Gestorben im Jahre 1195 H./1780. Vgl. LHP IV p. 282. IL p. 296.

*Ātaš'kada*

آتشکده

A: در طوف حرم دیدم دی مغیبه [ای] میگفت

کین خانه بدین خوبی آتشکده بایستی

فروغ آتشکده دل [و] زبانه اخگر زبان سپاس بقیاس قدیمی است الخ

E: نهفته روی تو خورشیدرا ضیاء از چیست

تهی ز شخص تو این نه فلک دوتا از چیست

Über die bekannte Taḍkira s. LHP IV p. 282-84 und IL p. 296. Die vorliegende Hs. bietet vielfach abweichende und bessere Lesarten.

Vgl. Pertsch Nr. 658-60. Weiteres Ethé I Nr. 693-94.

Drucke: Teheran 1336 Hš./1957 (ed. Ḥusn-i-Sādāt Nāširī). Teheran 1337 Hš./1958 (ed. Sayyid Ġa'far Šahidī).

162

Ms. orient. Oct. 2050. Staatsbibliothek

acc. ms. orient. 1925/26. 86. Grüner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten, ebenso auf der Klappe. Trübes Papier. 497 Bl., Bl. 496, 497 unbeschrieben, am Beginn ein Vorsatzblatt. 12x17 cm. 8x12 cm. Vierspaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold, Rot, Blau. Bl. 1a Zierseite in Gold, Rot, Blau, Grün. 'Unwāne auf Bl. 41b, 144b, 225b, 314b, 433b in Gold, Rot, Blau, Grün. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 17b, 32b, 63a, 126a, 159b, 198a, 213a, 273b, 322b, 341b, 375a, 420a, 472b; Siegelabdrücke früherer Eigentümer, teilweise beschädigt, auf Bl. 41a, 144a ('Abd-al-Wahhāb Ḥusainī 1064 H./1653, u.a.), 225a, 314a, 433a.

Schreiber: Ḥasan b. Kamāl-ad-Dīn al-Ḥādī al-Ḥusainī al-Yazdī.

Datum: 7. Šafar 910 H./20. Juli 1504.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Nizām-ad-Dīn*, genannt NIZĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

*Ḥamsa*

خمسه

A: لعل طراز کمر آفتاب حله گر خاک و حلّی بند آب

E: برو باد فرخنده چون نام او از آغاز او تا بانجام او

K: تَمَّ و الحمد لله ربَّ العالمين في سابع شهر صفر ختم بالخير و الظفر لسنة عشر  
و تسعائة الهجرية على يد العبد الفقير الراجي الى الله الغني حسن بن كمال الدين  
الهادي الحسيني اليزدي غفر لهم

Siehe Nr. 86. Die vorliegende Hs. ist am Beginn defekt und beginnt mit dem 7. Vers des Mahzan al-asrār (Bl. 1a–40b). Es folgen Husrau u Sirīn (Bl. 41b–143a), Lailā u Magnūn (Bl. 144b–224a), Haft paikar (Bl. 225b–313b), Iskandar'nāma I (= Šaraf'nāma; Bl. 314b–432b), Iskandar'nāma II (= Iqbāl'nāma; Bl. 433b–495b). Bl. 324 gehört hinter Bl. 321, Bl. 322 hinter Bl. 358, Bl. 323 hinter Bl. 322; danach Bl. 359ff.

163

Ms. orient. Fol. 3179. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 201. Schwarzer Ledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten in den Farben Gold, Rot, Grün versehen, in ebensolchen Rahmenecken. Weißes, geglättetes Papier. 642 Bl. 22,5x36,5 cm. 16,5x29,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte, Jahreszahlen und Überstreichungen in Rot. Bl. 2b und 3a als Zierseiten gestaltet mit goldfarbener florealer Ornamentik. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Violett auf Bl. 2b. Ġadwal auf Bl. 2b und 3a in Gold, Rot, Schwarz, ansonsten in Gold und Schwarz. Auf Bl. 2a, 80a, 129a, 356a (dort auch Seitenzahl und Verszahl des Buches: 53 120 Bait), 642a Siegelabdruck des früheren Eigentümers (Farhād [ar-rāgī, 'abduhu]) und Erwerbsnotiz desselben vom 1. Ša'bān 1257 H./18. September 1841. Schreiber: Muhammad b. Bilāl.

Datum: 21. Rabi' I. 968 H./10. Dezember 1560.

IDRĪS b. Husām-ad-Dīn 'Alī AL-BIDLĪSĪ.

Gestorben im Jahre 926 H./1520. Rieu I p. 216b–217a. Storey I Nr. 587. Franz Babinger, Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke, Leipzig 1927, p. 46–47 Nr. 28.

Hašt bihist

هشت بهشت

A: تبارك الذي بيده الملك و هو على كلِّ شيء قدير حسبنا الله و نعم الوكيل  
نعم المولى و نعم النصير الخ  
E: دعاء شاه باد از خاص و از عام فواتح فاتحه ختمش باخلاص  
ختم الله لنا بالحسنى و يسر لنا العافية في العاقبة و الأولى بحق النبي الكريم  
المصطفى محمد و آله و أصحابه ائمة دين الهدى

K1,2: وَقَعَ اخْتِتَامَ الْأَرْقَامِ بِأَقْلَامِ أَنْامِلِ الْأَنْامِ أَحْقَرَ الْفُقَرَاءِ وَافْقَرَ الْوَرَى مُؤَلَّفَ الْكِتَابِ إِدْرِيسَ بْنِ حَسَّامِ الدِّينِ الْبَدَلِيِّ أَصْلَحَ اللَّهُ أَعْمَالَهُ وَحَصَّلَ بِالْخَيْرِ وَالْعَافِيَةِ آمَالَهُ آمِينَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ فِي شَهْرِ السَّنَةِ التَّاسِعَةِ مِنَ الْعِشْرِ الثَّانِي فِي الْمِائَةِ الْعَاشِرَةِ الْهَجْرِيَّةِ حَامِدًا مُصَلِّيًّا مُسَلِّمًا آخِرَ مَا أَنْشَاهُ الْمَوْلَى الْمُصَنِّفُ رَحِمَهُ اللَّهُ مِنْ اخْبَارِ الْمَلِكِ الزَّاهِدِ وَالسُّلْطَانِ الْغَازِي الْمَجَاهِدِ صَاحِبِ الْمُحَامِدِ وَالْمَفَاخِرِ وَالْمَثَانِي السُّلْطَانِ بَايَزِيدِ خَانَ الثَّانِي بَرَدَ اللَّهُ مَضْجَعَهُ وَنَوَّرَ مَرْقَدَهُ وَمَهَجَعَهُ وَبِهِ تَمَّ وَكَمَّلَ التَّأْرِيخَ الْمَعْهُودَ الْمُتَعَلِّقَ بِآلِ عُثْمَانَ خَلَدَ اللَّهُ دَوْلَتَهُمْ سُلْطَانًا بَعْدَ سُلْطَانٍ إِلَى آخِرِ الزَّمَانِ وَنَهَايَةِ الدُّوَرَانِ وَقَدْ نَقَلَهُ مِنْ خَطِّ الْمَوْلَى الْمَذْكُورِ أَحْسَنَ اللَّهُ جَزَاءَهُ الْعَبْدُ الْفَقِيرُ إِلَى الْعَنَى الْمُتَعَالِ مُحَمَّدُ بْنُ بَلَالٍ وَفَرَّغَ مِنْ كِتَابَتِهِ فِي الْحَادِي وَالْعِشْرِينَ مِنْ رَبِيعِ الْاَوَّلِ سَنَةِ ثَمَانٍ وَسِتِّينَ وَتِسْعِمِائَةَ

Darauf folgt eine spätere Randnotiz über das Alter der Abschrift.

Eine Geschichte der ersten acht Herrscher der osmanischen Dynastie von Osman I. bis Bajesid II. Über das Werk, das als Grundlage der später verfaßten Reichsgeschichten diente, sowie weitere Mss. vgl. Storey I Nr. 587 und p. 1306, ferner die ausführliche, mit der vorliegenden Hs. übereinstimmende Inhaltsangabe bei Banki VI Nr. 532-34. Das am Ende der Hātima angegebene Datum der Vollendung lautet jedoch hier 919 H./1513 anstelle von 912 H./1506. Das Werk ist nur in wenigen Exemplaren vollständig erhalten und selten. Die vorliegende Hs. umfaßt sämtliche 8 Kapitel (katiba) und die in Versen abgefaßte Hātima. Lediglich Dāstān 14 der 4. Katiba ist durch die Überschrift und einen kurzen defekten Beginn vertreten, mit dem arabischen Vermerk des Kopisten, daß auch das Original des Verfassers nur dies enthalte. Von einem Autograph des Verfassers abgeschrieben, zählt die aus dem 49. bzw. 56. Jahre nach der Abfassung des Werkes stammende Handschrift zu den ältesten und stellt zugleich eines der seltenen vollständigen Exemplare dar. Siehe Babinger loc. cit. und Mehmed Šükrü, Das Heşt Bihišt des İdris Bitlisi I in Der Islam 19, 1931, p. 131 ff.

Vgl. Pertsch Nr. 440. Rieu I p. 216a-218b. Bodl. I Nr. 311. Ivanow I Nr. 211. Blochet I Nr. 522-26. Ethé I Nr. 571. Weiteres bei Storey I Nr. 587 und p. 1306.

acc. ms. or. 1927. 145. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, teilweise repariert. 92 Bl., Bl. 92 unbeschrieben. Arabische Paginierung in Rot. 12,5x21 cm. 8x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Auf Bl.

4a verwischte Siegelabdrücke, auf Bl. 90a Siegel des Schreibers; auf Bl. 90b ein Kaufvermerk vom Jahre 1289 H./1872: Sayyid Muhammad Sarfirāz ‘Alī.

Schreiber: Muhammad Sultān Bahādur-Šāh Ġāzī, Sohn des Mogulkaisers Aurangzeb.

Datum: 1070 H./1659.

*Abū ‘t-Tāhir Muhammad b. Ya‘qūb b. Muhammad b. Ibrāhīm Maqd-ad-Dīn as-Širāzī al-Fīrūzābādī.*

Gestorben im Jahre 817 H./1415. GAL II 181–82.

*Sufar as-sa‘āda*

سفر السعادة

A: بعد از حمد و ثناء حضرت کبریاء و درود بلا انتها بر سرور انبیاء الخ

E: و در باب افتراق امت بر هفتاد و دو فرقه چیزی ثابت نشده و الله اعلم

بالصواب تم

Das persische Original der später im Jahre 814 H./1401 von Muhammad b. Mahmūd al-Mahzūmī al-Hanafī al-Miṣrī ins Arabische übersetzten Sammlung von Hadithen aus dem Leben des Propheten, bestehend aus einer Fātiha, 5 Kapiteln (bāb), und einer Hātima aus der Feder des Kompilators des bekannten arabischen Wörterbuches al-Qāmūs. Das Werk trägt auch den Titel Širāt al-mustaqīm. Auf Bl. 91 ein Kassiden-Fragment und ein Hadith, auf Bl. 1–3 verschiedene Notizen und Exzerpte wie ein Rezept bei Koliken, Gebet und Bräuche der ‘Aqīqa-Zeremonie u. dgl. m.

Vgl. Rieu I p. 15a,b. Banki XIV Nr. 1185.

165

Ms. orient. Oct. 1997. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925/26. 60. Brauner Halbledereinband. Weißes, geglättetes Papier. 67 Bl., Bl. 1, 2, 32 bis 67 unbeschrieben. 11 x 16,5 cm. 6 x 10,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Skizzen der metrischen Kreissysteme (dā‘ira) in Schwarz und Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1231 H./1815.

*Anonym.*

Ohne Titel; etwa: [*Risāla dar ‘ilm-i-‘arūd*]

[رساله در علم عروض]

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد بدانکه این رساله ایست در علم عروض

مشمول بر چند فصل الخ

E: و بعضی گفته اند اوزان شجره اخرب را باوزان شجره اخرم جمع کردن نیکو نیست

تَمَّتْ سَنَ ۱۲۳۱

Eine anonyme kurze Abhandlung über die persische Metrik ('arūd), ähnlich dem Anonymus Banki IX Nr. 853, jedoch mit Abweichungen in Anordnung und Wortlaut.

166

Ms. orient. Oct. 3627. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1933. 32. Schwarzer Ledereinband mit eingepreßten, goldfarbenen Vignetten. Weißes Papier, Wasserflecken. 148 Bl., am Anfang und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x21 cm. 9x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot. Besitzvermerke: Auf Bl. 1a Reste eines Vermerkes, noch lesbar: Şarī 'Uṭmān Āğa-i-yak'čašmī. Auf Bl. 2b, 3a nicht mehr erkennbare Siegelabdrücke. Auf Bl. 2a der Siegelabdruck: as-Sayyid Muḥammad-Nuṣrat, sowie der Besitzvermerk: Ālebi'zāde Ismā'il 'Āšim, 1169 H./1755.

Ohne Kolophon.

*Sā'ilī.*

Siehe Nr. 145.

*Rauḍat al-aḥbāb*

روضه الاحباب

A: شکر و سپاس علمی که دست صنعش ترتیب صورت نحیف آدم را بیضاعت  
علم و معرفت قابل پرداخت الخ  
E: هر که آرد در نظر این نسخهام  
همچو مردم جای او در دیده باد  
کاتب و قاریش آمرزیده باد  
گر نویسند و بخوانند از کرم  
آمین

Sieh Nr. 145. Auf Bl. 46b zwei Vierzeiler von Ḥayālī und Nawā'ī. Die Hs. stammt aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Besitz des osmanischen Reichshistoriographen Ālebi'zāde Ismā'il 'Āšim (gestorben im Jahre 1173 H./1760; vgl. den Kaufvermerk vom Jahre 1169 H./1755, Bl. 2a).

167

Ms. orient. Oct. 977. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 92. Brauner Ledereinband, beide Buchdeckel mit durchbrochenen Vignetten versehen, am rückwärtigen Deckel schadhaf. Weißes Papier. 246 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. Nach Bl. 238 fehlen ein oder mehrere Blätter. 12,5x19 cm. 7x12 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold und Blau. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Getilgter Siegelabdruck auf Bl. 246a.

Schreiber: Mas'ūd b. 'Abd-Allāh, genannt Sa'd-ad-Din al-Maṣḥadī.

Ohne Datum.



*Hwāḡa Ġamāl-ad-Dīn Muḡammad SALMĀN [SĀWAĠĪ].*

Siehe Nr. 24.

*Dīwān*

دیوان

A: اگر حسن تو بگشاید نقاب از چهره دعوی را

بگِل رضوان بر انداید در فردوس اعلی را

E: خرّم دل آنکسی که چون گل بصبح هم مطرب و هم شراب و هم زر دارد

K: تیسّر الفراغ من تسوید هذا الدیوان الشریف لکاتبه الفقیر الی الله مسعود بن

عبد الله الملقّب بین الطلاب و الاحباب بسعد الدین المشهدی اللهم اغفر لکاتبه و

مالکه و لمن نظر فيه و قال آمین و الحمد لله ربّ العالمین

Siehe Nr. 24. Ein gutes Exemplar des Diwans, enthaltend Gaselen (Bl. 1b-73b), Kassiden mit Tarkīb'bands, Tarġī'bands und Qiṭ'as (Bl. 74a-240b) sowie Vierzeiler (Bl. 240b-246a).

168

Ms. orient. Oct. 1031. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 123. Brauner Ledereinband mit Klappe, beide Buchdeckel und Klappe mit je einer eingepreßten Vignette versehen. Weißes Papier. 47 Bl., Bl. 1 und 46 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13,5 x 20 cm. 8 x 13 cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Zitate und Stichworte in Rot, teils in Gold. Auf Bl. 3b Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Weiß. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Autograph.

Ohne Datum.

*Ḥasan b. Ḥusain at-Ṭāyīšī.*

Erste Hälfte des 16. Jh.

[*Ta'riḡ-i-'ālam*]

[تاریخ عالم]

A: ثنای جمیل ربّ جلیل را جلّ جلاله و عمّ نواله که ربع ربع مسکونرا از بدائع

و صنائع گوناگون بیاراست الخ

E: و مقاصدش را بر حسب دلخواه دولتخواهان بفضل و احسان بر آورده گردان

آمین یا ربّ العالمین

Der Verfasser schreibt, daß er als Reisender aus Persien nach der Türkei kam und dieses Werk Sultan Selim I. (d. h. Yavuz der Gestrenge, 1512-20) widme. Das Werk, ohne Titel, besteht aus einem Vorwort, 5 Kapiteln (bāb) und einem Schlußwort. Nach dem Vorwort mit der Widmung gibt Kapitel 1 eine Beschreibung des Landes Rūm (Anatolien) und der wohltätigen Bauten der Dynastie Osmans (Bl. 6b-14a). Kap. 2 handelt von den Schöpfungen Gottes und ihrer Reihenfolge, wie Feder und Wort Gottes, Finsternis, Licht, Himmel und Erde, vom Berg Abū-Qubais, usw. (Bl. 14a-15a). Kap. 3 gilt den Propheten vor Muhammad, den Verhältnissen zu ihrer Zeit und ihren Taten (Bl. 15a-20b). Kap. 4 ist über Muhammad, seine Zeit sowie sein und seiner Genossen Wirken, weiter über die Überlieferer der zweiten und dritten Generation und die Imame (Bl. 20b-31a). Kap. 5 redet von Königen und Herrschern der vorhergegangenen Geschichte sowie über ihre Taten und die Ereignisse während ihrer Regierungszeit (Bl. 31b-43b). Das Schlußwort behandelt die Zeichen der Auferstehung und die Umstände des Jüngsten Tages, wie Aufgehen der Sonne vom Westen her usw. (Bl. 43b-45b). Alles in kurzer aufzählender Form kursorisch behandelt und die Reihenfolge, wann etwas zum ersten Male geschah, als Ordnungsprinzip genommen. Auf Bl. 2a ein kurzes Lobgedicht auf Sultan Selim I., auf Bl. 3a eine Vignette mit Segenswünschen auf denselben.

169

Ms. orient. Oct. 904. Staatsbibliothek

acc. ms. 1901. 75. Schwarzer Ledereinband, Rücken mit rotbraunem Leder ausgebessert. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 146 Bl., Bl. 146 unbeschrieben. 13x21,5 cm. 7x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt GĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Naqd an-nusūs fī sarh Naqṣ al-fusūs*

نقد النصوص في شرح نقش الفصوص

A: الحمد لله الذي جعل صفائح قلوب ذوى الهمم قابلة لنقش فصوص الحكم الخ

E: زان جام مدام هست و واله دادش بمحمد و آله

Der Kommentar zu Ibn al-'Arabī's Werk Naqṣ al-fusūs, der Epitome der Fusūs al-hikam desselben Autors, verfaßt im Jahre 863 H./1458. Es fehlen Blätter nach Bl. 3 und 57.

Vgl. Pertsch, Nr. 232 (1). Ethe I Nr. 1357 (10).

Druck: Bombay 1326 H./1908 (ed. Mahdī b. Muhammad-Ibrāhīm Ğailānī).

170

Ms. orient. Oct. 2213. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 238. Violetter Leineneinband. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 117 Bl., am Beginn 5, am Ende 4 Vorsatzblätter. Originale fehlerhafte arabische Paginierung (Bl. 27 doppelt gezählt). 12,5x19 cm. 7,5x14 cm. 15 Zl.

Schreiber: 'Alī b. Ismā'il b. Abī-Bakr 'Alī.

Datum: Mitte des Rabi' II. 797 H./beg. 24. Januar 1395.

*Abū-Hāmid Muhammad b. Muhammad* AL-GAZZĀLĪ.

Gestorben am 14. Ğumādā II. 505 H./19. Dezember 1111. GAL I 420ff.

*Nasīhat al-mulūk*

نصيحة الملوك

A: قال الشيخ الامام زين الدين شرف الائمة حجة الاسلام ابو حامد محمد بن محمد بن محمد الغزالي الطوسي غفر الله له ورحمة الله عليه و على من اتبع الهدى بدان يا ملك مشرق كه خداوند عز و جل را بر تو نعمتها بسيار است الخ

E: تم الكتاب و ربنا محمود و له المكارم و العلى و الجود

و على النبي و آله صلواته ما ناح قبرى و اوراق عود

اللهم صل على النبي محمد و على آل محمد و بارك و سلم عليه تمت

K: تمام شد اين كتاب نصيحت الملوك بمباركى و فرخندگى و طالع سعد فى يوم الاحد منتصف شهر مبارك ربيع الآخر عام سبع و تسعين و سبعمائة الهجرية النبوية المصطفوية بيدى [و انا] العبد الضعيف النحيف المحتاج الى رحمة الله الملك العلى على بن اسمعيل بن ابى بكر على اصلح الله حاله و حال جميع المؤمنين و المؤمنات و المسلمين و المسلمات الاحياء منهم و الاموات آمين

Das persische Original des auch at-Tibr al-masbūk fī nasīhat al-mulūk genannten Werkes von Ghazzali, das er für den Seldschukensultan Muhammad b. Maliksāh II (1105–1118 A. D.) verfaßte. Dieser Fürstenspiegel wurde später von 'Alī b. Mubārak b. Mauhūb für den Atabeg Alp Qutluğ (gest. 595 H./1199) in Mossul ins Arabische übertragen. Siehe GAL I 423ff und die arabische Übersetzung bei Flügel III Nr. 1840. Zum Thema: L. Binder, Al-Ghazālī's theory of Islamic government in Muslim World 45, 1955, p. 229–41. H. K. Sherwani, El-Ghazzālī on the theory and practice of politics in Islamic Culture 9, 1935, p. 450–74. A. K. S. Lambton, The theory of kingship in the Nasīhat ul-Mulūk of Ghazālī in Islamic Quarterly 1, 1954, p. 47–55. Auf Bl. 115a–117b Versbeigaben, u. a. des Sāhib ad-dīwān Bahā'-ad-Dīn.

Druck: Teheran 1315–17 Hs./1936–38 (ed. Ğalāl-ad-Dīn Humā'ī).

acc. ms. 1913. 144. Schwarzer Halbledereinband mit Goldprägung. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 213 Bl. Arabische Paginierung. Gelegentlich fehlen Blätter. 15x20 cm. 9x16 cm. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Ġadwal auf Bl. 1b, 2a in Gold, Blau, Schwarz, ansonsten in Blau und Rot.

Autograph ?

*Husain b. Šaiḥ-as-Sābirīn Hīdr as-Sīndī*, genannt AL-HUSAİNĪ.

Zweite Hälfte des 16. Jh. Wahrscheinlich identisch mit dem im Jahre 977 H./1569 geborenen, bei Ivanow II Nr. 261 lediglich mit dem Tahallus angeführten Verfasser des Matnawīs Tuhfa-i-Qāsimī, das er seinem Pīr Qāsim b. Qadam widmete.

*Asrār al-Afgān*

اسرار الافغان

A: الحمد لله الذى نور مصابيح قلوب الاولياء بانوار التجليات الخ

E: بار خدایا بحق این رجال کامده در نامه از ایشان مقال

نامه عصیان حسینی بسوز دیده‌اش از وصف دو بنی بدوز

Nach langen Segenswünschen

تمت هذا الكتاب المسمى باسرار الافغان بعون الله المتان المستعان اللهم احفظ لناظرها وقاريها و سامعها و كاتبها من جميع بليآتك و عن كل آفات الدنيا و الآخرة و ارزقهم من كأس الاسرار نصيباً و من طرق الشطار طريقاً قريباً بفضلك و كرمك بجرمة سيد الابرار و الاخيار و بنى المختار و آله الاطهار و اصحابه الكبار صلى الله عليه و عليهم اجمعين

Das Werk ist eine Biographie des Scheichs des Qādiriyya-Ordens Qāsim-i-Afgān in 18 Kapiteln (fasl). Es wurde zu Lebzeiten des erwähnten Scheichs vom Verfasser, der einer seiner Schüler war, niedergeschrieben (Bl. 51a تعالی الله تعالى). Dieser, der sich den Tahallus Husainī beilegt, ist jedoch mit keinem der unter diesem Dichternamen Bekannten zu identifizieren. Die ersten fünf Kapitel sind den Vorfahren des Scheich Qāsim gewidmet. Kap. 6 behandelt seine Geburt im Jahre 956 H./1549; Kap. 7 seine Reise nach Arabien, wo er Schüler des Sayyid Husain wurde; Kap. 8 seine Wallfahrt nach Mekka und die Rückkehr zu seinem Lehrer; Kap. 9 die geistliche Nachfolge seines Lehrers als Qutb und Rückkehr in die Heimat Afghanistan; Kap. 10 Lehrtätigkeit, Heirat und Familienleben; Kap. 11 seine Reise nach Indien (Lahore); in Kap. 12 spricht

der Verfasser über sich selbst. Die Kapitel 13 bis 15 schildern die Wundertaten des Scheich Qāsim, Kap. 16 andere Handlungen des Scheichs natürlicher Art. Kap. 17 zählt die Namen seiner Schüler und Nachfolger auf. Kap. 18 bringt das Schlußwort nebst Ausführungen über die Herkunft der Afghanen.

172

Ms. orient. Oct. 1144. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 29. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen. Weißes Papier. 30 Bl., Bl. 30 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11x17,5 cm. 7x14 cm. 12 Zl. Kustoden. Šikasta in Schwarz. Laut Akquisitionsverzeichnis wurde die Hs. im Juli 1903 für Dr. Mann angefertigt. Laut Kolophon ist der Verfasser (und Schreiber?) ein Šaiḥ Ḥasan b. 'Alī'qulī Rauda'ḥwān.

Datum: 14. Ša'bān 1320 H./16. November 1902.

Autograph?

*Risāla dar bai' u mu'āmalāt*

رساله در بیع و معاملات

A: این مسئله معلوم و مسلم است که وسعت دائره تجارت باعث آسایش و راحت

عمومی و دافع عسرت و تنگی از نوع انسانست الخ

E: بیست [و] چهارم ترک توکل اهل شهر باهالی قری و بادیه

Es folgt eine Bemerkung zur Entstehungsgeschichte des Werkes.

K: حرره بید اقل الطلاب شیخ حسن ولد جناب آقا ملا علیقلی روضه خوان

استدعاء از آقایان چنان است که در وقت خواندن طلب مغفرت از برای داعی بفرمایند

بتأریخ چهار دهم شهر شعبان المعظم قلمی گردید پارس بیل ترکی فی سنه ۱۳۲۰

Kurze Abhandlung über den Handel, verfaßt auf Veranlassung des Justizministers Mušīr-ad-Daula im Jahre 1320 H./1902.

173

Ms. orient. Oct. 2239. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 333. Rotbrauner Ledereinband mit je einer eingepreßten Vignette und Randleisten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, Bl. 82 bis 99 und 130–134 blaues Papier. 134 Bl., Bl. 133 und 134 unbeschrieben. 11x19 cm. 7,5x14,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Ġadwal in Rot.

Schreiber: Oberleutnant (Mülāzim-i-evvel) 'Abd-Allāh Ḥamdī b. Ḥasan Efendi aus Dāgīstān.

Datum: in Ziffern 1287 H., dagegen in Worten 1286 H., d. h. 1870–71 oder 1869–70 (4. Muḥarram).

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Lailā u Maḡnūn*

لیلی و مجنون

A: ای خاک تو تاج سر بلندان مجنون تو عقل هوشمندان

E: فیروزه نهد سفال را نام تا میل کند طبیعت عام

K: قد تمّ تحریر هذا [۱] لکتاب حکایة لیل و مجنون عن يد احقر العباد ملازم اول عبد الله حمدی ابن [بن =] حسن افندی از ممالک داغستان فی سنة ستّة و ثمانین و مائتین و الف من هجرة [۲] [النبویة ۴ م سنة ۱۲۸۷] [!]

Vgl. Nr. 86. Übersetzungen ins Französische und Deutsche s. bei Ethé im Grundriß II p. 248. Vgl. Flügel I Nr. 565, 567. Rieu II p. 645a IV, 646a. Suppl. 289, 290.

174

Ms. orient. Oct. 1079. Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 190. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je 3, auf der Klappe 1 eingepreßte goldfarbene Vignette. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 46 Bl., Bl. 1 und 46 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13,5x 22 cm. 7,5x14 cm. Zweispaltig. 15 Zi. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Zitate in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 2b in Gold, Rot, Blau, Grün, Weiß, Schwarz. Ġadwal in Gold, Rot, Blau. Planskizzen der heiligen Stätten in den Farben Gold, Schwarz, Weiß, Rot, Blau, Grün, Gelb auf Bl. 20b, 22a, 23a, 24a, 26a, 27a, 27b, 30b, 32a, 34a, 38a, 40a, 42a, 43a, 43b, 44b.

Schreiber: Ibrāhīm Waisī.

Datum: Mekka, 981 H./1573.

*Muḡyī[-ad-Dīn] Lārī.*

Gestorben im Jahre 933 H./1526. Rieu II p. 655 u. bes. Banki II Nr. 226.

*Futūḥ al-ḥaramain*

فتوح الحرمین

A: ای همه کس را بدرت التجاء کعبه دل را ز تو نور و صفاء

E: از کرم و مرحمت ذو المن شکر با تمام رسید این سخن

صلّ علی روضة خیر الانام خاتمة نسخه برین شد تمام

K: در عهد شهنشاه فلک قدر سلیم آمد ز هری سوی حرم ابراهیم

پیوسته بکار نقش و تذهیب بسر  
 میبرد و در آن مقام میبود مقیم  
 ز هجرت نهصد و هشتاد و یک بود  
 که ویسی در حرم کرد این کتابت  
 طمع دارد دعائی چون دعا راست  
 ز غائب در حقّ غائب اجابت

Ein im Jahre 911 H./1505 verfaßtes Maṭnawī über die Gebräuche bei der Wallfahrt nach Mekka und Medina sowie eine Beschreibung beider Städte mit zahlreichen Skizzen der Sehenswürdigkeiten wie Moscheen, Grabmäler, Brunnen und Berge.

Vgl. Pertsch Nr. 214: Die von Pertsch vermutete Identität ergibt sich mit Sicherheit aus Vers 32 nach dem dort genannten Anfangsvers, worin der Dichter seinen Namen nennt, ebenso wie im vorletzten Vers. Rieu II p. 655a. Suppl. Nr. 301. Banki II Nr. 226.

**175 Ms. orient. Oct. 1570.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 10. Brauner Ledereinband mit Klappe. Trübes Papier, starker Wurmfraß. 51 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x19,5 cm. 7,5x13 cm. 11 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte in Rot.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Lawā'ih dar bayān-i-ma'ārif u ma'ānī* **لوائح در بیان معارف و معانی**

A: لا احصى ثناء عليك فكيف و كلّ ثناء يعود اليك الخ

E: فساد كبير عالم مهتتك اكبر من فساد جاهل متمسك

هي فتنة للعالمين عظيمة لمن مبهماً في دينه يتمسك

من لم يقل لكرامة لم يبلغ الكرامة

Siehe Nr. 53. Beigebunden sind zwei Blätter aus einem Werk über den Hadith, über die Frage, wo Gott vor der Schöpfung des Weltalls war, mit dem Beweis der Fehlerhaftigkeit dieser Frage (p. 102–04).

**176 Ms. orient. Oct. 2721.** Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1928. 33. Brauner Halbledereinband, mit grünem Leinen ausgebessert. Weißes Papier. 175 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19 cm. 8x14 cm. Zweispaltig. 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. 'Unwān-artige Zierleiste in Gold auf Bl. 1b, Ğadwal in Gold auf Bl. 1b und 2a.

Schreiber: Ḥāġġi Yūsuf b. 'Abd-Allāh.

Datum: 23. Dū 'l-ḥiġġa 1098 H./30. Oktober 1687.

*Mīrzā Muḥammad-'Alī*, genannt ṢĀ'IB.

Siehe Nr. 59.

*Dīwān*

دیوان

A: اگر نه مدّ بسم الله بودی تاج عنوانها نگشتی تا قیامت نو خطّ شیرازه دیوانها

E: این غزل را صائب از فیض سعید بی تکلف نقش بستم یلی

K: تمّت الدیوان [!] صائب سلّمه الله و ابقاه علی ید اضعف العباد حاجی یوسف

بن عبد الله تابع مرحوم وفی افندی الهمدانی فی ۲۳ شهر ذی الحجّه ۱۰۹۸

Siehe Nr. 59. Die vorliegende Hs. enthält nur die Gaselen in alphabetischer Anordnung.

177

Ms. orient. Oct. 2921. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1929. 71. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 50 Bl., Bl. 50 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x17 cm. 7,5x10 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Muḥammad b. Manṣūr.*

Siehe Nr. 133.

*Ġawāhir'nāma*

جواهر نامه

A: چه دریا و چه کوه عالمی بصورت یکی از آحاد بنی آدم بر آمده و جهانی

در کسوت انسانی مخفی گشته الخ

E (47b): فصل هفتم در حجر باغض الخّ و جاذب الخّ حجر باغض //

Ein am Anfang und Ende defektes Exemplar des mineralogischen Werkes. Siehe Nr. 133. Die beigehefteten Blätter 48 und 49 stammen aus einer anderen Handschrift und handeln über Traumdeutung.

178

Ms. orient. Oct. 3027. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1930. 193. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. 86 Bl. 10,5x16 cm. 5x11 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 2b und dem rückwärtigen Buchdeckel Siegelabdrücke früherer Eigentümer. Auf Bl. 2b der Kaufvermerk, auf Bl. 3a der Stiftungsvermerk des Ibrāhīm b. Muḥammad al-Mūsawī ad-Dizfūlī.

Schreiber und Datum nicht angegeben.



*Muhammad b. Mansūr.*

Siehe Nr. 133.

*Ġawāhir'nāma*

جواهر نامه

A: ستایش و سپاس بی اندازه و قیاس صانعی را که جوهری صنعش الخ  
E: و از آهن چهل مثقال و نیم و [Papierschaden] و از قلعی [س]ی و هفت  
مثقال و نیم و الله اعلم بالصواب و الیه المرجع و المآب

Ein vollständiges Exemplar der Mineralogie. Siehe Nr. 133.

179

Ms. orient. Oct. 2180. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1925. 175. Brauner Ledereinband mit Klappe, je eine eingepreßte Vignette auf Klappe und beiden Buchdeckeln, ebenso eine eingepreßte Randleiste. 71 Bl. 12,5x18 cm. 7x12 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Arabischer Text Nashī in Schwarz. Persischer Text Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 2b Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Grün, Rot, Schwarz. Auf Bl. 2b und 3a Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 3. Dekade des Ġumādā II. 895 H./13.-21. Mai 1490.

*Šaraf-ad-Dīn Abū 'l-Qāsim 'Umar b. al-Fāriḍ*, genannt IBN AL-FĀRID.

Gestorben im Jahre 632 H./1235. GAL I 262.

*Al-Qaṣīda at-tā'iyya*

القصيدۃ التائية

A: سقتنی حمیاً الحبّ راحة مقلتی و کأسی محیاً من عن الحسن جلّتی  
E: و من فضل ما اسارت شرب معاصری و من کان قبلی فضائل [فالفضائل =] فضلتی  
سور نیست آن می مستان ازل ابد [M] پس شد ز من فضائلشان نیز فضلتی

تمّ

Die bekannte sufische Kasside in arabischer und persischer metrischer Fassung. Über diese Kasside, deren voller Titel at-Tā'iyya al-kubrā oder al-Qaṣīda at-tā'iyya fī manāzil al-'išq wa 'l-maḥabba [wa ḍikr maqāmāt at-tauḥīd wa 'l-ma'rifa] lautet, s. GAL I 262, Suppl. I 463. Weitere Titel bei Flügel I Nr. 472 (arab.). Kommentare Ethé I Nr. 1811; Weiteres bei Blochet I Nr. 100. Übersetzung und Edition J. v. Hammer-Purgstall, Das arabische Hohe Lied der Liebe, Wien 1854.

180

Ms. orient. Oct. 1030. Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 197. Brauner Halbledereinband. Weißes geglättetes Papier, stellenweise ausgebessert, 249 Bl. Einzelne Blätter fehlen. 12,5x21,5 cm. 8,5x17 cm. 16 Zl. Kustoden. Nastal'iq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot, desgleichen Interpunktierungen. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Grün. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 19a, 38a, 52b, 74a, 75b, 76b, 77b, 80a, 82a, 181a, 184a, 214a.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1251 H./1835.

*Tawakkul-Beg b. Tūlak-Beg*, auch *Tawakkul-Muhammad b. Tūlak-Muhammad al-Husainī*.

Zweite Hälfte des 17. Jh. Vgl. Storey I Nr. 1332, womit der Verfasser wahrscheinlich identisch ist.

*Šāh'nāma-i-Šamsīr-Hānī*

شاهنامه شمشیر خانی

A: حمد بیغایت ثنای بینهایت مر حضرت کبریای واجب الوجودیرا که الخ

E: دلم سیر شد زین سرای سپنج خدایا مرا زود برهان ز رنج

خدایا توئی داور دستگیر بیخشای تقصیر این مرد پیر

K: کتاب شاهنامه شمشیرخانی سنه ۱۲۵۱ تمام شد

Eine im Jahre 1063 H./1653 auf Veranlassung des Gouverneurs von Gaznīn, Samsīr Hān, verfaßte Kurzfassung des Šāh'nāma Firdausī, bestehend aus Auszügen mit verbindenden Prosatexten des Verfassers. Die Hs. ist identisch mit dem Muntahab-i-Šāh'nāma bei Ethe I Nr. 883-90. Blochet III Nr. 1181-85, Rieu II p. 539b-41a und Pertsch Nr. 708-09 (q. v.). Übersetzung ins Englische von J. Atkinson, *The Shahnamah of Firdausī*, London 1832. Bl. 14 gehört hinter Bl. 11, Bl. 22 hinter Bl. 19.

181

Ms. orient. Oct. 2255. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 319. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 112 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13,5x21 cm. Ca. 8x15 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Einfache, 'Unwān-ähnliche Zierleiste in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 1b. Ġadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold und Schwarz, ansonsten in Rot.

Schreiber: Sayyid Ahmad b. Hasan الحرسوی

Datum: 1268 H./1851.

*Maulānā Ġalāl-ad-Dīn Muhammad b. Muhammad Bahā'-ad-Dīn b. Husain al-Balhī ar-Rūmī*, genannt GALĀL-AD-DĪN RŪMĪ.

Siehe Nr. 120.

*Fīhi mā fīhi*

فيه ما فيه

A: قال النبي صلى الله عليه و سلم شرّ العلماء من زار الامراء و خير الامراء من زار العلماء الخ

E: گفت فی پس بنشین تو تصور می کن که نقد کراست و عین کیست و الله اعلم  
 K: حرره الفقير بعون الله الملك القدير السيد احمد بن حسن الخرسوهوى [؟] غفر الله له و لوالديه سنة ثمان و ستين و مائتين و الف من هجرة من له العزّ و الشرف صلوات الله عليه و آله

Die bekannte sufische Abhandlung, ohne Vorwort und Einleitung gleich mit dem Text beginnend. Zum Inhalt vgl. Ethé II Nr. 3063.

Druck: Teheran 1330 Hš./1951 (ed. B. Furūzānfar).

182

Ms. orient. Oct. 1078. Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 188. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 68 Bl., Bl. 68 unbeschrieben. 13,5x18,5 cm. 9x14 cm. 12 Zl. Kustoden. Ta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Auf Bl. 2b Siegelabdrücke, früherer Eigentümer al-Ḥāǧǧ Muṣṭafā Šidqī. Schreiber nicht genannt. Datum: 844 H./1440.

*Aḥmad b. 'Alī b. Aḥmad Samarqandī.*

15. Jh.

*Kanz al-latā'if*

کنز اللطائف

A: سپاس بی قیاس موجودی را تقدّست اسمائِه که درّ وجود از کتم عدم بفضل جود او بدید آمد الخ

E (56b): و بعد از این بترّهات اهل فساد التفات نفرماید ایزد تع [تعالی=]  
 خلائق عالم را از دشمن دلان دوست روی در پناه خود دارد بمنّه و کرمه و جوده  
 K: تمّت بعون الله و حسن توفيقه کتاب کنز اللطائف کتب فی سنه ١٠٧٨

Ein Briefsteller mit 50 Musterbriefen zu den verschiedensten Gelegenheiten, reichlich mit Versen durchsetzt (5 Kassiden und 5 Qit'as). Der Zeitpunkt der Abfassung ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Flügel und Sachau/Ethé geben kein Datum, Blochet (II Nr. 1057) nennt das Jahr 898 H./1492 als wahrschein-

lich. Das Datum in vorliegender Hs. ist in Siyāqatschrift angegeben und lautet 844 H./1440. Beigefügt finden sich von der Hand desselben Schreibers (Bl. 57a–64b) weitere Briefmuster: Bitte um einen Besuch (ištiyāq), Antwort, Krankenbesuch (‘iyādat), Antwort darauf, Beileid (‘azā’), Bitte um persönliche Bekanntschaft (mufātaḥat), an deren Schluß auf Bl. 64a mit der Stelle *واز دواعی دولت و متقلدان مکرمت و طوق دار منت کاحمام الی یوم الحمام بماند و السلام علی الدوام تمت بعون الله و* ۸۴۴ das Jahr 844 H./1440 als Datum der Niederschrift der Beigabe angegeben ist. Der Zeitpunkt verschiebt sich somit in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts, das als gesichert betrachtet werden kann. Die vorliegende Hs. wurde wahrscheinlich zu Lebzeiten des Verfassers geschrieben. Beigefügt einige medizinische Rezepte.

Vgl. Flügel II Nr. 991 (4). Blochet II Nr. 1057. Bodl. I Nr. 2001.

183

Ms. orient. Oct. 2556. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 196. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Trübes Papier. 25 Bl. 13x18 cm. 9x14 cm. 17 Zl. Kustoden sporadisch. Dīwānī und Siyāqat in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber: السیوی. Dessen Eigentumsvermerk auf Bl. 1a. Ein anderer Kaufvermerk aus dem Jahre 788 H./1386 auf Bl. 25b: Maḥmūd b. Aḥmad b. Muḥammad b. Mūsā[?] . . . al-Amāsī.

‘Alā’-ad-Dīn Falakī [*Falak ‘Alā’ Tabrīzī*].

14. Jh. Vgl. Walther Hinz, Die Resālā-ye Falakiyyā des ‘Abdollāh Ibn Moḥammad Ibn Kiyā al-Māzandarānī, ein persischer Leitfaden des staatlichen Rechnungswesens (um 1360), Wiesbaden 1952, p. 2.

*Qānūn as-sa‘ūdāt dar siyāqat*

قانون السعادة در سیاق

A: طرف دوم در صناعت استیفاء و آن مشتملست بر دو قسم اول در بیان

قواعدی [قواعد=] الفاظ آنرا حفظ باید کردن الخ

Siehe Tafel. :E

Der Teil eines der ältesten Handbücher über das staatliche Rechnungswesen, das bisher als verschollen galt. Die vorliegende Hs. umfaßt den zweiten Teil (ṭaraf) des wohl in eine größere Anzahl von derartigen Ṭarafs aufgegliederten Werkes, mit dem Titel: dar šinā‘at-i-istifā’. Dieser zerfällt in drei Lehrstücke (ta‘lim): 1) dar muqaddamāt (Bl. 1b–9a) in 11 Abschnitten (faṣl); 2) dar uṣūl-i-maktūbāt (Bl. 9a–10b) in 4 Faṣl; 3) dar dafātir (Bl. 10b–12b) in 6 Faṣl. Darauf folgen Listen (Bl. 13a–25b). Zum Thema vgl. W. Hinz loc. cit. Die vorliegende Hs. stammt noch aus dem gleichen Jahrhundert der Abfassung des Werkes.

184

Ms. orient. Oct. 2719. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1928. 31. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 69 Bl., Bl. 69 unbeschrieben, am Beginn und Ende je 1 Vorsatzblatt. 13x21,5 cm. 6,5x15 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel von anderer Hand in Ruq'a. Ohne Kolophon.

*Mirzā Muḥammad-'Alī*, genannt ṢĀ'IB.

Siehe Nr. 59.

Dīwān

دیوان

A: اگر نه مدّ بسم الله بودی تاج عنوانها نگشتی تا قیامت نو خطّ شیرازه دیوانها  
 E: هر تار ز پیراهن فانوس کندبست گستاخی پروانه نه از بال [و] پر اوست  
 صائب خبر یوسف گم کرده خودرا از بی خبری پرس که صاحب خبر اوست

Siehe Nr. 59. Die vorliegende Hs. enthält die Gaselen in alphabetischer Anordnung vom Buchstaben Alif bis zur Hälfte des Buchstabens Tā'.

185

Ms. orient. Oct. 1558. Staatsbibliothek

acc. mss. 1906. 42. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen. Trübes Papier, teilweise restauriert. 27 Bl., nach Bl. 18 fehlen Blätter, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11x18 cm, variierende Blattgröße. 7,5x14,5 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Mirzā Muḥammad-'Alī*, genannt ṢĀ'IB.

Siehe Nr. 59.

Dīwān

دیوان

A: الهی در پذیر این نعره مستانه مارا مکن نومید از حسن قبول افسانه مارا  
 E: اقتداء تا بمولوی کرده است شعر صائب تمام عرفانیست

Siehe Nr. 59. Das vorliegende Bruchstück enthält die Gaselen von Alif bis zum ersten Viertel des Buchstabens Tā'. Bl. 24-27 gehört zwischen Bl. 19 und 20.

186

Ms. orient. Oct. 1523. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 5. Roter Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je 3 eingepreßten Vignetten versehen. Weißes Papier, teilweise repariert. 127 Bl. Einzelne Blätter fehlen. 14x 25,5 cm. 7,5x16 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq, stellenweise Šikasta, in Schwarz. Ende defekt.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1257 H./1841 (von späterer Hand hinzugefügt).

*Šams-ad-Dīn Muḥammad*, genannt ḤĀFIẒ.

Siehe Nr. 15.

*Dīwān*

دیوان

A: الا يا ايها الساقى ادر كاساً و ناولها كه عشق آسان نمود اول ولى افتاد مشكلها

E: ما هم كه رخس بروشنى خوب گرفت [روشنى خور بگرفت =]

گرد خطاً او دامن كوثر بگرفت

K: تمت ۱۲۵۷

Siehe Nr. 15. Der Diwan enthält die Gaselen bis zum Buchstaben Šīn annähernd vollständig, dann nur mehr wenig und auszugsweise. Es folgen die Vierzeiler und Qiṭ'as; am Ende defekt.

187

Ms. orient. Quart. 1229. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 6. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je 3 eingepreßte Vignotten. Weißes Papier, geglättet. 146 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15,5x30 cm. 9x18 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber nicht genannt.

Datum: 23. Ša'bān 1271 H./11. Mai 1855.

*Muḥammad-Yūsuf al-Munšī b. Ḥwāḡa Baqā Balḥī.*

Erste Hälfte des 18. Jh.

*Tadkira-i-Muqīm-Ḥānī*

تذكرة مقیم خانى

A: افتتاح مقال بعون حضرت واهب ذو الجلال و قادر متعال تعالى شأنه عمّا

يقال كه الخ

E: حضرت ذ[و] الجلال خورشید سعادت و اقبال و کوکب نهب و اجلال این  
پادشاه معدلت خصال[را] از وصمت هبوط و وبال مصون و مأمون دارد بحق محمد  
و آله الامجاد

K: الحمد لله کتابت این نسخه شریف یوم الچهارشنبه بیست و سیوم در ساعت ۴  
شهر شعبان سنه ۱۲۷۱ بود که باتمام رسید تمت الكتاب بعون [ال]ملك الوهاب  
سنه ۱۲۷۱

Es folgt ein Schreibervers.

Eine Geschichte der Astarchaniden-Dynastie von Buchara in drei Abschnitten (maqāla), behandelnd ihre Vorgänger seit Dschingis Chan, bes. die Schaibaniden, in Maqāla 1 bis Bl. 34 b, sodann die Herrscher der Dynastie selbst bis auf Abū 'l-Muzaffar Muqīm-Hān, dessen Sekretär der Verfasser war, in Maqāla 2 bis Bl. 123 b. Die dritte Maqāla ist dem genannten Herrscher gewidmet (bis Bl. 147 b). Der Hs. beigefügt steht auf Bl. 147 b eine Anleitung zum 21maligen Lesen der-Āyat al-musawwir, um ein schönes Kind zu erhalten, ferner eine türkische Erklärung persischer Dynastiennamen, des weiteren auf Bl. 148 b Rezepte, auf dem vorderen Innenspiegel und Bl. 1 a einige historische Notizen, auf Bl. 3 a theologische und sufische Notizen. Der hintere Innenspiegel und Bl. 1 b enthält Versbeigaben und Chronogramme. Vgl. Storey I Nr. 509. Semjonow V Nr. 3516-25. Ins Russische übersetzt von A. A. Semjonow, Mukim-Khansjkaa Istorija, Taschkent 1956.

188

Ms. orient. Oct. 2412. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1926. 184. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 68 Bl., Bl. 68 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x20 cm. 6,5x13 cm. Zweispartig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1 b Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Weiß. Ğadwal bis Bl. 63 b in Gold und Schwarz, Bl. 64 a bis 67 b in Rot und Schwarz.

Schreiber: Hāsim al-Makki.

Datum: 1345 H./1926. (Bl. 64 a-67 b wurden von späterer Hand ergänzt).

*Hwāqa Mas'ūd Qummī.*

Zweite Hälfte des 15. Jh. Vgl. Bodl. I Nr. 885.

*Mahzan-i-ma'nā*

[*Munāzara-i-tig u qalam*]

مخزن معنی

[مناظره تیغ و قلم]

A: قلم چون بتیغ زبان راز گفت      حقیقت بنام خدا باز گفت

E: منه بیش غم بر تن خویش ازین میازار مسعودرا بیش ازین  
نهایت ندارد کمال سخن گراهل کمالی درین ختم کن  
K: اتم نقصانه احقر الخلق هاشم المکی ۱۳۴۵

Ein im Jahre 867 H./1462 verfaßtes Matnawī, zur Gattung der Streitgedichte (munāzara) gehörig, über die Vorzüge des Schwertes und der Feder.

Vgl. Bodl. I Nr. 887. Über die Streitdichtung vgl. H. Ethé, Über persische Tenzonen (Verhandlungen des V. internat. Orientalisten-Congresses, Berlin 1882, II, p. 48-135), ferner Grundriß II p. 227-29 (p. 228 weitere Tenzonen von Mas'ūd Qummī) sowie zuletzt Ewald Wagner, Die arabische Rangstreitdichtung (Mainzer Akademie 1963).

189

Ms. orient. Oct. 2485. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1927. 53. Rotbrauner Halbledereinband mit Klappe. Trübes Papier. 75 Bl., Bl. 75 unbeschrieben. 10,5 x 16,5 cm. 6 x 12,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel Nashī in Rot.

Schreiber: Ḥusain'qulī b. 'Alī-Šīr b. Ahmad-Taqī.

Datum: 1. Safar 955 H./12. März 1548.

*Nitāri.*

10. Jh. H./16. Jh. Identisch mit Nitāri Tūnī, gestorben im Jahre 962 H./1554 oder 971 H./1563, Astronom und Dichter (vgl. Amīn-Ahmad Rāzī, Haft iqḷīm s. v. Tūn), Nitāri Tabrīzī (Ende des 10. Jh. H./16. Jh.; vgl. Ivanow I Nr. 943), oder dem Verfasser der Tadhkira Muḍakkir al-ahbāb, d. i. Bahā'ad-Dīn Hasan Ḥwāga Naqīb-al-Asrāf Buhārī, genannt Nitāri (2. Hälfte des 10. Jh. H./16. Jh. vgl. Grundriß II p. 213)?

*Sarw u tadarw*

سرو و تَدرو

A: ای بسوی تو چشم دیدهوران  
E: چو براه سخن گذار کنیم  
بجبال تو عالی نگران  
منزل خیر اختیار کنیم  
ز اول سعی تا نہانت [نہایت =] سیر  
ختم الله حالنا بالخیر  
K: تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب علی يد العبد الضعیف المذنب الراجی حسین  
قلی بن علی شیر بن احمد تقی فی تاریخ غ[ر]ة صفر سنة ۹۵۵

Ein romantisches Matnawī mit 2350 Versen (bait), gewidmet dem Mirzā Aigūt aus der Familie der Čāyānī (Bl. 14a). Der Dichter erklärt, er habe, was die Thematik betrifft, nichts mit Nisami, Amīr Ḥusrau, Dschami und Hātifī gemeinsam.



Ein Knabe, den er kannte, habe ihm diese Geschichte erzählt und er selbst sie in Verse gebracht. Es ist eine Liebesgeschichte zwischen Sarw, einem Mädchen im Harem des Königs von Jemen, und Taḍarw, einem Weisen am Hofe des Königs. Die vorliegende Hs. wurde zu Lebzeiten des Verfassers geschrieben.

190

Ms. orient. Oct. 2288. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 84. Schwarzer Halbleineneinband, die Reste des originalen Ledereinbandes auf beide Buchdeckel aufgeklebt. Weißes Papier, teilweise repariert. 42 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x17 cm. 6,5x10 cm. 9 Zl. Kustoden unregelmäßig. Klares Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Gold und Rot. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz.

Schreiber nicht genannt (Autograph?).

Datum: Amasia, 10. Ša'bān 906 H./29. Februar 1501.

*Anonym.*

*Zubdat an-naṣā'ih min aṣ-ṣahā'ih*

زبدة النصائح من الصحاح

- A: الحمد لله حقّ حمده و الصلوة . . . ای عزیز بدانکه [ه] انسانرا ایزد تعالی و تقدّس  
سفری بی نهایت و راهی خطرناک بی غایت تعیین کرده است الخ
- E: و ریاض قلوب سالک راه احدیت را باسرار و تجلیات حضرت غفار مزین  
گرداند آنّه قریب مجیب برحمتک یا ارحم الراحمین
- K: تمّت الرسالة بقصبة اماسية في عاشر شهر شعبان سنة ٩٠٦ م

Ein kleiner Fürstenspiegel, verfaßt im Jahre 906 H./1501 für Prinz Aḥmad, Sohn Bajesids II. aus dem Hause Osman, als er Statthalter von Amasia war (über ihn vgl. GOR II p. 301, 351). Er enthält die übliche Thematik, wie Gebet, Beschreibung der richtigen Konzentration, Güte, Freigebigkeit, Gerechtigkeit. Der Verfasser, ein wandernder Derwisch, hatte von Prinz Aḥmad bereits in Herat gehört, war Sunnit (Bl. 17a) und gehörte wahrscheinlich der Schule des Amīr Sayyid 'Alī Hamadānī (Bl. 17a) an.

191

Ms. orient. Oct. 1571. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 172. Rotbrauner Originaleinband mit je 3 eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln, eingebunden in braunem Halbleineneinband. Weißes Papier. 109 Bl. Es fehlen Blätter. 12x20 cm. 8x16 cm. 10 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Mullā Muḥyī-ad-Dīn b. Šāliḥ Bay Šūfī مملکانی ب. شالیح بای شافی.

Ohne Datum, lediglich: Dienstag.

Eine Sammlung von Briefmustern, etwa:

*Munsa'āt*

منشآت

A: عرضه داشت بجانب قدس مآب زين [زبده ؟]؛ [يد]شواى شريعت قدوة مقتداى

طريقت الخ

E: اگر بدست بوسى رسيد به پيامى و بمرحمتى سرفراز گردانند از مهربانى دور

نخواهد بود ديگر چه گويم که خود همه رسند

K: تمت الانشائيات بعون الله تعالى مى کند عبد الضعيف الراجى الى رحمة الله الملك

البارى ملا محى الدين ابن [بن =] صالح باى صوفى نمکاني غفر الله ذنوبها و ستر نقصان و

عيوبها اميد از ناظران ابن کتابت اينکه هر سهوى و يا خطائى درين کتاب رفته باشد

بقلم عفو اصلاح نمايند و ابن کمينه را بدعاى خير ياد آورى نمايند آمين و با خير

الناصرين تمت تمام

Es folgen Schreiberverse.

این کتابت روز سه شنبه تمام [شد]

Eine Sammlung von Briefmustern, Anreden, Titulaturen. Ohne Namen und Adressaten, nachlässig geschrieben, ohne Einleitung. Beginn wahrscheinlich defekt.

192

Ms. orient. Oct. 3045. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 47. Schwarzer Halbledereinband. Weißes Papier. 47 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x20 cm. 6,5x15 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Einfaches Gadwal in Rot. Auf Bl. 2a der Eigentumsvermerk des Mehmed Efendi aus dem Gefolge Mehmed-'Ali Paschas von Ägypten, 1228 H./1813.

Schreiber ungenannt.

Datum: Ramadān 1014 H./10. Januar-8. Februar 1606.

*Nūr-ad-Din 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Subhat al-abrār*

سبحة الابرار

A: المنة لله که بخون گر حقم بکچند جو غنچه عاقبت بشگفتم

Zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt mit dem Rest des Vorwortes und dem Anfang. Der Text beginnt mit

A: اربعینست که درهای فتوح      زو گشادست بجلونگه روح

E: حسن مقطع چو بود رسم کهن      قطع کردیم برین نکته سخن

ختم الله لنا بالحسنی      و هو مولانا نعم المولی

K: تمّت هذه النسخة الشريفة في شهر رمضان [!] المشرف على سائر الشهور من

ایامه فی يوم عرفة [!] فی وقت الضحی سنة اربع عشر و الف

Das vierte Matnawī aus der Reihe der Haft aurang. Über dieses Werk s. LHP III p. 515-42, bes. 528-31. IL p. 277. Grundriß II p. 247, 305.

Vgl. Pertsch Nr. 876 (III), 877 (II), 885-87. Weiteres bei Ethé I Nr. 1300 (V), 1317 (IV), 1318 (IV), 1338-41.

Drucke: Teheran 1315 H./1897. Indien (ohne Ort) 1323 H./1905. Ferner in den Ausgaben der Haft aurang.

**193 Ms. orient. Oct. 1991. Staatsbibliothek**

acc. mss. or. 1925. 409. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 40 Bl., Bl. 39 und 40 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x20,5 cm. 11x16 cm. Prosa einspaltig, Poesie zweispaltig. 21 Zl. Kustodon. Ruq'a in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau. Ġadwal in Gold und Schwarz. Punktierung in Goldfarbe.

Ohne Kolophon.

*Naš'at.*

Pertsch Nr. 261\* (p. 1055).

*Tūfān-i-ma'rifat*

طوفان معرفت

A: یقین میدانکه چندینی عجائب      برای یک دل دانا نهادیم

E: خواجه در اینجای خوش خوش نشست      بر شده بر تخت چنین جم بگشت

Über diese sufische Schrift in Prosa und Versen vgl. Pertsch Nr. 261\* p. 1055.

**194 Ms. orient. Oct. 1564. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1905. 30. Pers. 30. Brauner Halbleinereinband. Weißes Papier, stellenweise repariert. 103 Bl. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Anfang und Ende der Hs.

fehlen. 12,5 x 19,5 cm. 9 x 15 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Muhammad-Ma'sūm b. Sayyid Safā'ī al-Husainī at-Tirmidī al-Bhakarī*, genannt NĀMĪ.

Gestorben zu Beginn des 17. Jh. Banki VII Nr. 599.

*Mufradāt*

مفردات

A (Inhaltsverzeichnis): یعنی درد گوش فصل چهاروم [!] فرحت [فرحه =] الاذن

یعنی ریش گوش فصل پنجم الخ

A (8b): حمد خداوند کوکش [؟] [که اورا؟] بدر کبرياء

هست برابر هم حشت [؟] [حشمة؟] شاه و گدا [M]

اما بعد بر رأی عافیت آرای ارباب نظر و ضمیر صحت افزای اصحاب بصر معروض

میدارد الخ

E: بحرکت دم و غیره چنانچه رسم کلاب است و گندیده سگ دیوانه [که] بعد از //

Ein am Ende defektes Werk über Pharmakologie und Heilkunde in 26 Kapiteln (bāb). Nach Angaben des Verfassers eine Kompilation aus den Ihtiyārāt-i-badī'ī und anderen nicht näher bezeichneten Werken, die wegen der Seltenheit dieser Schriften und zur Klärung der in ihnen vorhandenen Widersprüche abgefaßt wurde. Die Schrift handelt hauptsächlich über ungemischte Arzneien sowie einige zusammengesetzte und deren Anwendung. Die vorliegende Hs. bricht ab im 4. Abschnitt (faṣl) des 25. Kapitels (bāb) bei der Behandlung des Bisses eines tollwütigen Hundes.

Vgl. Banki XI Nr. 985.

195

Ms. orient. Oct. 1582. Staatsbibliothek

acc. ms. 1918. 7. Dunkelgrüner Ledereinband mit Randleiste, am rückwärtigen Deckel ein eingepreßter Adler in Gold. Weißes Papier. 130 Bl. 15 x 21,5 cm. 9,5 x 15,5 cm. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichwörter und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Hasan-'Alī b. Muhammad.

Datum: 14. Ğumādā I. 1264 H./18. April 1848, بیچین ییل Affenjahr (türkisch).

*Abū-'Abd-Allāh Muṣarrif-ad-Dīn b. Muṣlih[-ad-Dīn]*, genannt SA'DĪ.

Gestorben im Jahre 691 H./1292. LHP II p. 525–39. IL p. 241–45. Bibliographie p. 611–12.

Gulistān

گلستان

A: مَنّت خدايِرا عَزَّ و جَلَّ که طاعتش موجب قربتست الخ  
 E: و داروی تلخ نصیحت بشهد ظرافت آمیخته تا طبع ملول ایشان از دولت  
 قبول محروم نماند

K: اللهم اغفر لناظمه و لکاتبه و لصاحبه و لمن سعا [سعی =] فيه آمین بتاریخ  
 چهار شنبه چهاردهم شهر جمادی الاول مطابق سنة ۱۲۶۴ پیچی [پیچین =] [türk.]  
 ثیل سمت اتمام پذیرفت کتبه العبد الاقل حسنعلی ابن [بن =] محمد غفر ذنوبه و ستر عیوبه

Eine rezente Abschrift des bekannten klassischen Werkes.

Vgl. IL p. 241-45. LHP II 525-39. Ethé im Grundriß II p. 295-96. Über die zahlreichen Mss. und Übersetzungen u. a. Ethé I Nr. 1117 (4), IL p. 611-12, über die vielen Drucke s. Hān-Bābā Muṣār, Fihrist-i-Kitābhā-i-cāpī-i-fārsī, Teheran 1337 Hš./1958, Sp. 1311-13.

196

Ms. orient. Oct. 958. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 148. Schwarzer Halbledereinband, beide Buchdeckel mit Blumenmustern und Vögeln bemalt. Weißes Papier, teilweise restauriert. 357 Bl. 13x23 cm. 7,5x15 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān auf Bl. 3b in Schwarz, Gold, Rot, Blau, Grün. Ġadwal in Gold, Schwarz, Blau. Miniaturen auf Bl. 1b, 2a, 208a, b, 209a, 220a,b, 221a, 250b, 269b, 282b, 283a, 300a,b, 301a, 306b, 307a, 356b, 357a.

Ohne Kolophon (die Zahl 885 am Schluß kann sich nicht auf das Datum der Abschrift beziehen).

*Mirzā Muhammad-'Alī*, genannt SĀ'IR.

Siehe Nr. 59.

Dīwān

دیوان

A: زهی بغمزه جانسوز برق مذهبها بخنده شکرین نوبهار مشربها  
 E: شد بر لب دریاکش من مهر خوشی جامی که ز منصور سخن باز کشیدی  
 K: تمت المتفرقات ۸۸۵

Siehe Nr. 59. Die vorliegende Hs. enthält die Gaselen (Bl. 3b-300a) und Mutafarriqāt (Bl. 301b-356a).

197

Ms. orient. Oct. 1581. Staatsbibliothek

acc. ms. 1918. 5. Originaler schwarzer flexibler Ledereinband, welcher wiederum in einen braunen Halbleineneinband gebunden ist. Weißes Papier. 266 Bl. 14,5x21,5 cm. 8,5x14,5 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Einfaches rotes Ġadwal. Schreiber ungenannt.

Datum: 27. Ġumādā I. 1223 H./ 20. Juli 1808.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad*, genannt ḤĀFIẒ.

Siehe Nr. 15.

*Dīwān*

دیوان

A: حمد بیحدّ و ثنای بیعد و سپاس بیقیاس حضرت خداوندی را که الخ  
الا یا ایّها الساقی أدر کأساً و ناوھا که عشق آسان نمود اوّل ولی افتاد مشکلها  
E: کو صبر و چه دل و آنچه دلش میخوانی یک قطره خون است هزار اندیشه  
K: تمّت کتاب بعون الملک الوهاب بتاریخ بیست [و] هفتم شهر جمادی الاول  
سنة ۱۲۲۳ من الهجرة النبویة صلی الله علیه و آله  
غرض نقشبست کز ما باز ماند که هستی را نمی بینم بقائی

Siehe Nr. 15. Ein vollständiges Exemplar des Diwans mit dem Vorwort des Gul'andām.

198

Ms. orient. Oct. 1529. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 11. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen, darin der Originaleinband eingebunden, gleichfalls Halbleinen, je 3 eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 149 Bl. Am Schluß defekt, ab Bl. 149 Blätter fehlend. 14x24,5 cm. 10x19 cm. Zweispaltig. Zeilenzahl schwankend zwischen 13 bis 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Imlāʾ*.

Siehe Nr. 80.

*Dīwān*

دیوان

A: به بحر عشق غواصی بکن منشین بساحلها ز درس عشق شاید حلّ شود قفل در دها  
E (132b): افزون بود از مملکت خسرو [و] جمشید چون گوی بمیدان فراغ تو دویدن

Siehe Nr. 80. Die Hs. enthält bis Bl. 132b die Gaselen bis zum Buchstaben Nūn. Das Ende ist defekt. Die Blätter 133-149 stammen aus einer anderen Hs. und enthalten ein Bruchstück aus den Gaselen des Hafis bis zum Buchstaben Mim sowie einige seiner Vierzeiler.

199

Ms. orient. Oct. 5154. Staatsbibliothek

acc. mss. 1915. 17. Brauner Ledereinband mit eingepreßter goldfarbener Schmuckleiste und einer Vignette auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 110 Bl. 9x15 cm. 6x12 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot, in Šikasta übergehend. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Grün, Gelb, Braun, Weiß, Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 32b, 36a, 44b, 53a, 61a, 69a, 82b, 97b, 105a.

Der Kolophon gibt weder Schreiber noch Jahr an, lediglich den Monat: Muḥarram.

*Maulānā MAKTABĪ Šīrāzī.*

Abfassungsjahr 895 H./1490, d. h. zweite Hälfte des 15. Jh.

*Lailā u Mağnūn*

ليلى و مجنون

A: ای بر احدیتت ز آغاز خلق ازل و ابد هم آواز

E (109a): باد اوّل و آخرش در این دیر اوّل بصواب و عاقبت خیر

Darauf folgen Verse 'Urfī's.

K: قد تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب من كلام مكتبي عليه الرحمة بتاريخ شهر

محرم الحرام من الهجرة

Maktabīs im Jahre 895 H./1490 (Chronogramm: كتاب مكتبي Bl. 109a) vollendete Fassung des bekannten epischen Motives von Lailā und Mağnūn in der Nachfolge Nisamis (Bl. 13b) und Amīr Ḥusraus (Bl. 108b). Siehe IL p. 205; über die Geschichte des Sujets H. Ethé im Grundriß II p. 245-46.

Vgl. Bodl. I Nr. 892, 893. Blochet III Nr. 1675.

Drucke: Teheran 1312 Hš./1933 (ed. Ḥusain Kūhī Kirmānī). 1320 Hš./1941.

200

Ms. orient. Oct. 2397. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1926. 92. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. 107 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x20 cm. 7x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Zitate, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber und Datum nicht angegeben. Wohl Kolophon des Autors mitkopiert und kaum Autograph.

*Burhān al-Miskīn.*

Das Werk wurde im Jahre 914 H./1508 abgefaßt, d. h. in der ersten Hälfte des 16. Jh.

*Iršād al-muslimīn*

ارشاد المسلمين

A: رَبَّنَا آتِنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً وَ هَيِّئْ لَنَا مِنْ أَمْرِنَا رَشَدًا الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ السَّنَةَ مَقْتَسِمًا لِأَهْلِ الْإِسْلَامِ وَ مَفَازًا لِتَبْيِينِ الْحَلَالِ وَ الْحَرَامِ الْخ  
E: بعضی از آن در کتاب اربعین مسمی بانیس الواعظین و انس العابدین ایراد کرده ایم آنجا باز جویند که زیادت برین احتمال ندارد و الحمد لله رب العالمین و الصلوة و السلام علی نبینا محمد خیر الانام و علی آله و اصحابه مصابیح  
K: العظام علی ید الفقیر جامع الحقیق خدام الفقراء و ملازم الصلحاء المنتسب بین الانام بارباب التذکیر المشتغل بمطالعة کتب الفقه و الاحادیث و التفاسیر الداعی بالخیر المسلمین برهان المسکین حشر الله فی زمرة العرفاء المواصلین آمین یا رب العالمین تمّت

Es folgen Segenswünsche und Schreiberverse.

Ein Kommentar zu den sunnitischen Dogmen al-'Aqā'id des Imām Nağm-ad-Dīn Abū-Hafs 'Umar b. Muhammad b. Aḥmad b. Luqmān an-Nasafī al-Mātu-rīdī (gest. 537 H./1142); GAL Suppl. I 758-59.

Vgl. Ethé I Nr. 2568.

201

Ms. orient. Oct. 976. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 68. Brauner Ledereinband. Weißes Papier. 66 Bl. 12x18,5 cm. 7x11,5 cm. Zweispartig. 10 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Gadwal in Schwarz, Gold, Blau, Grün. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün auf Bl. 1b. Auf Bl. 1b und 2a Schrift in Wolkenbändern, Zwischenräume goldfarben.

Schreiber ungenannt.

Datum: 985 H./1577.

*Maulānā Badr-ad-Dīn HILĀLĪ Astar'ābādī.*

Hingerichtet im Jahre 939 H./1532, nach anderen Angaben im Jahre 936 H./1529. Darüber sowie über sein Leben siehe Banki II Nr. 228.

*Sifāt al-'āsiqīn*

صفات العاشقین

A: خداوندا دری از غیب بگشای جمال شاهد لا رب بنای



E: اللهم [الهي] كرسية شد نامۀ من خطا افتاد خطّ خامۀ من  
خطای من مبین و در عطا کوش عطا کن پرده بر روی خطا پوش  
K: تمّت الكتاب بعون [ال]ملك الوهاب سنة ٩٨٥

Über das mystisch-didaktische Maṭnawī in 20 Kapiteln (bāb) vgl. LHP IV p. 234. Grundriß II p. 297.

Vgl. Pertsch Nr. 18 (II, 9, c), 913. Ethé I Nr. 1430-31.

Druck: Teheran 1324 Hš./1945 (ed. Kūhī Kirmānī).

**202 Ms. orient. Oct. 2491. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1927. 59. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, Wurmfraß, teilweise repariert. 150 Bl., Bl. 2 bis 5, 149, 150 unbeschrieben. Einzelne Blätter fehlen. 13,5x23,5 cm. 8x15 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Einfaches Gadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Abū 't-Ṭāhir Muḥammad b. Ya'qūb b. Muḥammad b. Ibrāhīm Mağd-ad-Dīn aš-Šīrāzī al-Fīrūz'ābādī.*

Siehe Nr. 164.

*Sufar as-sa'āda*

سفر السعادة

A: بسم الله الرحمن الرحيم و بعد از حمد و ثنا حضرت كبرياء و درود بلا منها بر  
سرور انبياء الخ

E: و بفرمود كه كالاهاى اورا بآتش بسوزند و امير المؤمنين ابو بكر و عمر رضى  
الله عنها همچنين كرده اند و اين از باب تعزير ماليست و الله اعلم بالصواب

Siehe Nr. 164.

**203 Ms. orient. Oct. 2415. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1926. 162. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, geglättet. 139 Bl., Bl. 1 unbeschrieben. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19,5 cm. 8,5x15,5 cm. Vier-spaltig. 21 Zl. Kustoden sporadisch. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Gold. Anfangs-'Unwān auf Bl. 2b in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Gadwal in Gold und Schwarz.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Farīd-ad-Dīn Abū-Hāmid Muḥammad b. Abī-Bakr Ibrāhīm*, genannt 'ATṬĀR.  
Siehe Nr. 23.

*Ġawāhir ad-ḍāt*

جواهر الذات

[*Ġauhar-i-ḍāt*]

[جوهر ذات]

A: تعالی الله ازین دیدار پر نور      که در ذرات عالم گشت مشهور  
E: خبر امروز اینجا می توان یافت      کسی کاندرا درون هر دو جهان یافت

Der am Ende defekte zweite Daftar des sufischen Maṭnawīs, das insgesamt drei Daftar umfaßt, auch Ġauhar-i-ḍāt oder Ġawāhir-nāma betitelt.

Vgl. Pertsch Nr. 759, 760. Ethé I Erster Daftar: Nr. 1031 (17), 1033 (2), 1035 (2). Zweiter Daftar: Nr. 1047. Dritter Daftar: Nr. 1048.

204

Ms. orient. Oct. 1968. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 253. Grüner Halbleineneinband, abgenützt. Weißes Papier, geglättet. 60 Bl., Bl. 59 unbeschrieben. Am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 14x23,5 cm. 8x17,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Anfangs-Unwān auf Bl. 2 in Gold, Blau, Rot, Schwarz. Ġadwal auf Bl. 2b, 3a in Gold und Schwarz, sonst in Rot.

Ohne Kolophon.

*Hwāḡa-i-Ġahān 'Imād-ad-Dīn Maḥmūd b. Šaiḡ Muḥammad Ġilānī*, genannt  
Hwāḡa MAḤMŪD ĠĀWĀN.

Geköpft im Jahre 886 H./1481. Grundriß II p. 339; Weiteres bei Rieu II p. 527b-28a.

*Manāzir al-inšā'*

مناظر الانشاء

A: یامبدئ الانشاء ببسط نور الوجود ویا مجرى القلم و الکلم علی الوجود و العدم الخ  
E: و لفظ قفس که در پارسی بسین می نویسد و بصاد نیز جائزست و در عربی  
بصاد نویسد و مقناطیس در عربی بغین و در پارسی بقاف می نویسد تمّ کتاب  
الموسوم بمنظر الانشاء

Ein Werk über Epistolographie und Stilistik in einer Einleitung über Allgemeines, einem Abschnitt (maqāla) über die Stilistik und ihre Regeln, einem zweiten Abschnitt über Epistolographie und einem Schlußwort über die Orthographie. Eine genaue Inhaltsangabe bei Flügel I Nr. 245. Über diese Gattung

von Werken s. Ethé im Grundriß p. 338-43. Vgl. ferner S. H. Askari, Mahmūd Gāwān and his book Manāzir-ul-Insha, in Indo-Iranica 6, 1952-53, p. 28-36.

Vgl. Flügel I Nr. 245-46. Ethé I Nr. 2042-43.

Druck: Istanbul o. J.

**205 Ms. orient. Oct. 2594.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 266. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, Wurmfraß. 127 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Einzelne Blätter fehlen. 12x20,5 cm. 7,5x15,5 cm. Dreispaltig. 21 bzw. 30 Zl. Kustoden. Nashī in schwarzer und roter Tinte. Anfangs-Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Grün, Violett, Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Ohne Kolophon.

*Bahā'-ad-Dīn Aḥmad*, genannt SULTĀN WALAD.

Siehe Nr. 89.

*Rabāb'nāma*

رباب نامه

- A: سبب تألیف این کتاب مثنوی معنوی و اسرار پر انوار آن بود که الخ  
 بشنوید از ناله و بانگ رباب نکتهای عشق در هر گونه باب  
 E: شد تمام از داد دارا [دادار=] این کتاب بس کنم و الله اعلم بالصواب  
 K: تمام شد دفتر دوم از مثنویات سلطان ولد قدس سره العزیز

Siehe Nr. 89. Ein Exemplar des zweiten Daftar des Maṭnawis.

**206 Ms. orient. Oct. 2733.** Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1928. 51. Brauner Ledereinband mit gepreßter Randleiste. Abwechselnd je ein weißes und ein gelbes Blatt, Bl. 4 und 9 violett. 108 Bl., Bl. 108 unbeschrieben, Bl. 79 leicht beschädigt. 12,5x20,5 cm. 7x14,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Überstreichungen und Randskizzen in Rot. Auf Bl. 1a Siegel: 'Abd-al-Ḥamid.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1166 H./1752.

'Umar b. Aḥmad Ġallī.

*Šarḥ-i-Ġām-i-ġitī'numā*

شرح جام کبیتی نما

- A: ازهر انوار که در باغ اهل کمال و انور ازهار که در حدیقه بیان ارباب الباب  
 سر بر آرد الخ

E: چیزی کند تا آن عقائد مأخوذه از قرآن و حدیث و مستفاد شده از کلمات ایشان بمزید استحکام و رسوخ موصوف شده از شکک و شبهه صافی و خالص کرده و بدرجه یقین رسد إن شاء الله تعالی اللهم ارنا الحقّ حقاً و ارزقنا اتّباعه و ارنا الباطل باطلاً و ارزقنا اجتنابه اللهم لا تجعلنا من الغافلین الخاطئين و اجعلنا من عبادک الصالحین  
توفنا مسلمین آمین م فی سنة ۱۱۶۶

Ein Kommentar zu dem Werk Ġām-i-ġitī'numā des Mir Ḥusain al-Maibudi (darüber Flügel II Nr. 1446), gewidmet einem Wesir Aḥmad Pāšā (Bl. 4a) und bestehend aus einem Vorwort (fātiḥa), 30 Abschnitten (maḡsad), einem Schlußwort (ḥātima). Über das Ġām-i-ġitī'numā vgl. ferner Rieu II p. 812b, III p. 1096b. Bodl. Suppl. Nr. 2828 (2). Blochet I Nr. 121-22.

207

Ms. orient. Oct. 2150. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 156. Der originale braune Ledereinband in braunen Halbleinencinband gebunden. Trübes Papier. 190 Bl. Einzelne Blätter fehlen. 12,5x18 cm. 10,5x15 cm. Dreispaltig. Ca. 14 Zl. Kustoden nur gelegentlich. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Blau. Ġadwal teils in Rot, teils in Blau.

Schreiber: Darwiš Maṣṣūr b. Ḥusain Ṭā'usī.

Datum: im Ġumādā II. 800 H./19. Februar-19. März 1398.

Sayyid Mu'īn-ad-Dīn 'Alī Qāsīm-i-anwār, genannt QĀSIM [AL-ANWĀR].

Siehe Nr. 58.

Diwān

دیوان

A: من بیچاره سودازده سرگردانم که باوصاف خداوند سخن چون رانم

E: صلوات خدای بر احمد بر [= به] روان صحابه امجد [M]

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب في يد تراب اقدم الفقراء درویش منصور بن حسین طاوسی غلام شاه سید بابای ولی نور الله مرقدہ فی التواریخ جمادیل الآخر [التاریخ جمادی الآخر] = ۸۰۰

Siehe Nr. 58. Die vorliegende Hs. enthält die alphabetisch geordneten Gaselen (Bl. 1b-169b), von Bl. 170a bis 189a kurze Maṭnawīs, Tarġī'bands, Qiṭ'as und Vierzeiler. Am Rande findet sich als Beigabe das Mantīq aṭ-ṭair von 'Aṭṭār (siehe Nr. 23) und zwar von Bl. 1b-125a; dann folgen kurze Bruchstücke didaktischen Inhalts in Maṭnawī-Form von verschiedenen Händen bis Bl. 142b.

## 208 Ms. orient. Quart. 1232. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 5. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen, in diesen der Original-Ledereinband eingebunden, hellbraun. Trübes Papier, leicht stockfleckig, Wurmfraß. 329 Bl. Am Ende Blätter fehlend, defekt. 16x28,5 cm. 10x21 cm. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Gadwal in Rot und Blau. Auf Bl. 322b ein getilgter Siegelabdruck.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Muhammad-Kāzīm b. Muhammad-Amīn Munsī.*

Siehe Nr. 138.

*'Ālamgīr'nāma*

عالمگیر نامه

A: که جز نقص فطری سرمایه ندارد اندازه کمالات ذاتی بر نداشته چون براه ثنای

ایزد بیچون پوید الخ

E: هیچکس از اعظم گیتی گشایان کشور گیر طلسم اشکال آن فهم نگشوده

در سوابق ایام هر گاه لشکری بعزم تسخیر آن مرز و بوم روی توجّه بدانصوب

بره آورده چون //

Siehe Nr. 138. Die vorliegende Hs. ist am Anfang und Ende defekt.

## 209 Ms. orient. Oct. 1037. Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 29. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. Ende defekt. 45 Bl., Bl. 45 unbeschrieben. 13,5x22,5 cm. 8x17 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Zitate in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Schwarz auf Bl. 1b. Gadwal wechselnd in Blau, Rot, Gelb, Violett, Grün, Gold. Planskizzen der heiligen Stätten auf Bl. 19a, 20b, 22a, 22b, 24b, 25b, 26a, 27a, 31b, 34a, 39a, 40b, 42b, 43a, 44a, 44b in den erwähnten Farben. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke früherer Eigentümer (Saiḥ Mustafā des Halwatiyya-Ordens, Muhammad Halīm 1231 H./1815 u. a.) sowie Eigentumsnotizen der erwähnten 'Abd-al-Halīm Damirī al-Qādirī ar-Rifā'i as-Sa'dī und Mustafā b. 'Abd-Allāh-i-Halwatī.

Ohne Kolophon. Ende fehlt.

*Muhyī[-ad-Dīn] Lārī.*

Siehe Nr. 174.

*Futūḥ al-haramain*

فتوح الحرمین

A: ای همه کس را بدرت التجا کعبه دلرا ز تو نور و صفا

E: جلوه گری کرد زبانه گشود پرده گشود از رخ و هوشم ربود

Siehe Nr. 174. Die Hs. ist am Ende defekt. Bl. 27 gehört nach Bl. 25, Bl. 26 nach Bl. 32.

**210 Ms. orient. Oct. 1566.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 173. Brauner Ledereinband. Beide Buchdeckel mit roter, gelber, grüner, violetter und schwarzer Farbe ornamental bemalt und mit je 3 eingepreßten Vignetten versehen. Trübes Papier. 166 Bl. 12x20 cm. 6,5x13,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelanfänge, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Ādwal in Rot.

Schreiber: Muḥammad-Ayyūb Ḥwāga b. Īsān [Titel!] 'Aziz Ḥwāga.

Datum: 1221 H./1806.

*Abū'l-Faḍl Muḥammad b. 'Abd-al-Ġalīl b. 'Abd-al-Malik b. 'Alī b. Ḥaidar as-Samarqandī.*

12. Jh.

*Qandiyya*

قنديه

A: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

روایت میکند از احادیث پر انوار که انس بن مالک رضی الله عنه چنین گفت که الخ

E: از شربت‌های گوناگون دهند اول شربت کافور دویم شربت زنجبیل دهند تا

بهر نام خدای تعالی در طلب در آمده سیوم از شربت انگبین دهند تا واصل حقّ

تعالی شود و صلّی الله علی خیر خلقه محمّد و آلّه و اصحابه اجمعین

Es folgen Segenswünsche.

K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ عَلٰی يَدِ [ال]عَبْدِ الضَّعِيفِ الْفَقِيرِ الْحَقِيرِ مُحَمَّدٍ

ایوب خواجه بن ایشان عزیز خواجه غفر الله ذنوبها و ستر عيوبها سنه ۱۲۲۱

Die erste Redaktion der persischen gekürzten Übersetzung des ursprünglich arabisch verfaßten, jedoch verschollenen Kitāb al-Qand fī ta'rīḥ Samarqand, auch Kitāb al-Qand fī ma'rifat 'ulamā' Samarqand des Nağm-ad-Dīn Abū-Ḥafṣ 'Umar b. Muḥammad an-Nasafī as-Samarqandī (gest. 637 H./1142), dessen Schüler der Verfasser des persischen Muḥtaṣar war. Die verschollene arabische Urfassung ist ihrerseits eine Fortsetzung des gleichfalls nicht auf uns gekommenen Kitāb al-kamāl li-ma'rifat ar-riğāl oder al-lkmāl li-ma'rifat ar-riğāl bi-Samarqand des Abū-Sa'id 'Abd-ar-Rahmān b. Muḥammad al-Idrisī. Das Werk besteht aus einer Einführung, in der in legendenhafter Form über die vorislamische Periode berichtet wird, gefolgt von der arabischen Eroberung, dem Bau der Stadt Samarkand und einer kurzen Beschreibung des Bewässerungssystemes. Der Hauptteil des Werkes ist der Beschreibung der Wallfahrtsorte und Heiligengräber der Stadt gewidmet sowie den Biographien und Legenden dieser Heiligen

und den Riten der Wallfahrt. Der Titel auf Bl. 2b der Hs. Ta'riḥ-i-nabawiyya ist irrig. Übersetzt ins Russische von V. L. Vjatkin als Kandija malaja, Samarqand 1906 (Spravočnaja knižka Samarkandskoj oblasti, vypusk VIII p. 235-90).

Vgl. Semjonov V Nr. 3965-70. Storey I Nr. 496. Ivanow II Nr. 349.

Lithographiert in Taschkent und Samarkand, nähere Angaben unzugänglich.

211

Ms. orient. Oct. 1232a. Staatsbibliothek

acc. ms. 1909. 358. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 212 Bl. 13x20,5 cm. 9x14,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Titel und Überstreichungen in Rot. Nashī in Schwarz.

Schreiber: Ismā'il b. Ḥasan al-Iṣfahānī.

Datum: 25. Ğumādā I. 1239 H./27. Januar 1824.

Anonym.

Qaṣīda-i-Nūš'āfarīn Gauhar'tāğ

قصیده نوش آفرین گوهرتاج

A: بشنو ای [Papierschaden] بعد از حمد ملک جبار و درود احمد مختار و

منقبت حید[ر] [Papierschaden] احبار و طوطیان شکرشکن شیرین گفتار چنین

آورده اند] الخ

E (200b): این حکایت از ایشان یادگار بماند تا بدانی که عالم را اعتباری نیست

و چه پادشاه و چه گدا آخر طعمه مرگست

دنیا پوچ است و کار دنیا پوچ است این گردش مهر و مه چه چشم لوچ است

دنیا بمثال منزلی نا امنست تا بار فکنده صدای کوچ است

Es folgt ein Gebetswunsch.

K: کتبه العبد الحقیر المذنب العاصی اسمعیل بن حسن الاصفهانی تحریراً فی یوم

الاثنین الخامس و العشرون [العشرین =] شهر جمادی الاولى فی سنة ۱۲۳۹

Ein Roman in Prosa mit Verseinlagen, behandelnd die Geschichte von Nūš'āfarīn Gauhar'tāğ, Tochter des Pādišāh von Damaskus, und Ibrāhīm, Sohn des 'Ādil-Šāh von China. Eine kürzere Fassung des Märchenromans mit gleicher Thematik ist die Hs. Pertsch Nr. 1032; ein ähnliches Sujet wird in den Erzählungssammlungen bei Blochet IV Nr. 2069 und 2471 verzeichnet (s. Ethé im Grundriß II p. 322). Dem Inhalt nach wohl eine andere Fassung ist Ivanow I Nr. 317. Als Beigabe drei kurze Maṭnawī-Stücke: Qaṣīda-i-Šaiḥ Ṣan'ān auf Bl. 201a-208b; vgl. 'Aṭṭārs Mantīq aṭ-ṭair, Maqāla 14 sowie zur Geschichte des Motivs H. Ritter, Das Meer der Seele, Leiden 1955, p. 387f. Ferner die Qaṣīda-

i-Sirūya über den Vaternord Sirūyas an Husrau II., der als Strafe Gottes dafür, daß jener den Brief Muhammads zerriß, interpretiert wird, auf Bl. 208b–211a. Das dritte Stück handelt über die Vergänglichkeit aller Dinge: von Bl. 211a–212a. Im Falle, daß Dā'ī(yā), allerdings nur in der Überschrift der letzten Beigabe vorkommend (از گفته داعيا), als Tahallus aufzufassen ist, vgl. Ethé I Nr. 1099, 1298 und Bodl. I Nr. 883.

212

Ms. orient. Oct. 1139. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 23. Brauner, biegsamer Ledereinband. Weißes Papier. 86 Bl., Bl. 52–57 unbeschrieben. 10,5 x 17,5 cm. 8,5 x 15,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Sikasta in Schwarz und nachlässiges Nasta'liq in Schwarz. Die erste Beigabe nennt als Datum der Niederschrift: Ragab 1288 H./16. September – 15. Oktober 1871. Ohne Schreiberangabe.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Yūsufī.*

*Lugāt-i-Yūsufī*

لغات یوسفی

A: احمد لله رب العالمين . . . اما بعد ابن لغات از مولانا یوسفی میباشد و مشتمل است بر بیست و هشت باب باب اول در الف ابتداء و افتتاح اول کارها الخ (51b) E: سبجّ قباله نوشته و مهر شده اذکار جمع ذکر است برده بنده تعب مشقت

Ein kurzes persisch-persisches Glossar in unalphabetischer Reihenfolge. In der Hs., offenbar einem privaten Notizbuch, ist nach einer Reihe unbeschriebener Seiten ein kurzes Glossar beigegeben, das die Erklärung einiger Wörter aus der 'Asara des Dichters Kātibī (gemeint sind offenbar dessen Dah bāb) und aus dem Sihr-i-halāl, einem von Ahlī als Konkurrenz zu ersterem verfaßten Matnawī, enthält (Bl. 58b–61a). Von Bl. 62b–75b einige Notizen über das Abfassen von Briefen (Briefsteller). Auf Bl. 76b–83a ist ein Abschnitt aus der Einleitung der Čahār maqāla des Nizāmī-i-'Arūdī exzerpiert. Auf Bl. 84a–86a finden sich Beispiele und Definitionen der Figuren Tašbih und Isti'āra.

213

Ms. orient. Oct. 1900. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924/25. 67. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 70 Bl., Bl. 70 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5 x 17 cm. 8 x 12,5 cm. Dreispaltig. 21 Zl. Kustoden. Dem Ruq'a angenähertes Nashī in Schwarz. Überschriften in Rot. 'Unwān-ähnliche Zierleiste in Rot und Blau auf Bl. 1b und 2a. Auf Bl. 1a Siegelabdruck des früheren Eigentümers, davon lesbar Muhammad-Šākir b., offenbar der Schreiber.

Schreiber: Muhammad-Šākir, Ġalāb (Ġallāb?, gulām?)-i-hākpāy-i-arbāb-i-suhan.

Ohne Datum.



*Kamāl-ad-Dīn Abū 'l-'Atā' Mahmūd b. 'Alī Mursidī*, genannt Hwāgū[-I-KIR-MĀNĪ].

Gestorben im Jahre 753 H./1352 oder 762 H./1361. Vgl. LHP III p. 222-29. IL p. 252-53.

*Humāi u Humāyūn.*

همای و همایون

A: بنام خداوند بالا و پست که از نیستیش [هستیش =] هست شد هرچه هست

E: خدایا روانش همین تر بدار بفردوس اعلا چو برگ سمن

K: نویسنده این جریده هما و همایون خواجو کرمانی رحمه الله علیه آنست که هر

روز علی الصباح یعنی پگاه بگنجخانه سلطان عثمان میرفت و اینرا از آنجا بیرون آورد

نامش محمد شاکر غلاب خاکپای ارباب سخن

Das zweite Matnawī der Hamsa von Hwāgū, dessen Stoff, die Liebesgeschichte zwischen Humāi und Humāyūn, dem iranischen Sagenkreis entnommen ist und das im Jahre 732 H./1331 in Bagdad vollendet wurde. Siehe LHP III p. 226; IL p. 253. H. Ethé im Grundriß II p. 248-49. F. v. Erdmann in ZDMG 2, 1848, p. 205.

Vgl. Ethé I Nr. 1234 et passim.

Druck: Bombay 1320 H./1902.

214

Ms. orient. Oct. 2709. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 19. Brauner Ledereinband, goldfarbene Rosette auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 167 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 11x18,5 cm. 8,5x15,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Weiß auf goldfarbigem Grund. Reich illuminierte Handschrift. Auf Bl. 3b und 4a Randverzierung mit Blumenornamenten und Ġadwal in Gold, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Violett. Ansonsten Ġadwal in den gleichen Farben mit florealen Ornamenten, die Innenfläche in Goldfarbe grundiert, der Text in weißen Wolkenbändern. Miniaturen auf Bl. 10a, 14b, 24a, 27b, 35a, 37b, 43b, 50b, 55b, 58b, 63b, 66b, 73b, 78b, 84a, 88b, 95b, 102b, 109b, 120a, 128b, 135b, 141a, 149a, 160b.

Schreiber ungenannt.

Datum: 14. Muharram 1215 H./7. Juni 1800.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Yūsuf u Zaliḥā*

یوسف و زلیخا

A: الہی غنچہ امید بگشای گلی از روضہ جاوید بنای

E: زبانرا گوشمال خامشی ده که هست از هرچه گویم خاموشی [خامشی =] به

K: تَمَّتْ الكِتَابُ بِعَوْنِ المَلِكِ الوَهَّابِ بِنَارِخِ چِهاردَهَمِ شَهْرِ مَبَارِكِ عَاشُورَا سَنَةِ  
هَزَارٍ وَ دُو صَدِّ وَ پانزده سال ۵۵ [تَمَّ تَمَّ] وَ اللهُ اعْلَمُ

Es folgen Schreibverse.

Das dritte Maṭnawī der Haft aurang Dschamis und die meist verbreitete Fassung des bekannten Sujets. Dazu LHP III p. 531–33, 516. IL p. 277. Zur Geschichte des Stoffes s. H. Ethé im Grundriß II p. 231–33. Ediert und übersetzt v. Vinzenz Edl. v. Rosenzweig als Josef und Suleïcha, histor.-romant. Gedicht, Wien 1824. Weitere Übersetzungen IL p. 596. Zur Abkürzung ۵۵ s. L. Fekete in Acta des 25. Orientalistenkongresses Moskau Bd. II (1963) p. 374.

Vgl. Pertsch Nr. 11 (7), 18, II, 9, a. 25 (2), 876 (4), 888–93. Ethé I Nr. 1300 (6), 1317 (5), 1318 (5), 1342–55, 2891. III Nr. 3033.

Drucke: Wien 1824, Teheran 1325 Hš./1946.

215

Ms. orient. Oct. 3611. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 169. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise restauriert. 146 Bl., am Anfang und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x22 cm. 12,5x16 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq (Šikasta'āmīz) in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber: Šir-'Alī.

Datum: 17. Rabi' II. 1255 H./30. Juni 1839. Ein ursprüngliches 1255, durch Löschung des Halbkreises ۲ in ۱ (۱۱۵۵ = 1155) verwandelt, ist noch deutlich zu erkennen. Der Name des Schreibers findet sich auf Bl. 146b in einem zum Großteil getilgten weiteren Kolophon.

*Muzaffar b. Muḥammad-Qāsim Ġūnābādī [Ġūnābādī].*

Siehe Nr. 32.

*Tanbīhāt al-munaḡḡimīn*

تنبيهات المنجمين

A: سِپَاسِ وَ سَتَائِشِ مَالِكِ المَلِكِ الرَّسَالَتِ كِه بِنظَرِ شَفَقَتِ وَ مَرَحَمَتِ سِيَّاحَانِ عَالَمِ  
خَاكِ رَا بِسِيَّاحَانِ مَحِيْطِ افلاكِ آشِنَا وَ مَرَبُوطِ سَاخْتِ اَلْخ

E: مَوْلَانَا مَحَقَّقِ عَبْدِ الْعَلِيِّ بَرَجَنْدِيِّ ۲۵ سَيِّدِ مُحَمَّدِ لَاهِجِيِّ ۲۶ اَحْمَدِ بْنِ مُحَمَّدِ المَلَقِّبِ  
بِاخْتِيَارِ ۲۷

K: تَمَّتْ الكِتَابُ بِعَوْنِ المَلِكِ الوَهَّابِ حَسَبِ الفَرْمَائِشِ عَالِيَجَاهِ رَفِيعِ جَايِگَاهِ قَبْلِه گَاهِي  
آفَا جَانِي خَانِ اَمِيْدِ كِه مَقْبُولِ طَبْعِ ايشانِ گَرْدَدِ وَ ظَلَّ عَطُوفَتِ هَمُوَارِهِ بَرِ سَرِ اَيْنِ بِنْدِه  
پَايَنْدِه بَادِ بِالنَّبِيِّ وَ آلهِ الِامْجَادِ تَحْرِيْرًا فِي ۱۷ شَهْرِ رَبِيعِ الْآخِرِ ۱۲۵۵

Siehe Nr. 32. Bl. 1 der ursprünglichen Hs. fehlt, der Text setzt kurz nach Beginn im ersten Satz nach dem *أما بعد* ein (Bl. 7b); dafür wurden Bl. 2 bis 5 mit dem Beginn des gleichen Werkes eingebunden, so daß der Text vollständig ist. Auf Bl. 6a, 7a unvollständige astrologische Tabellen und ein magisches Quadrat.

216

Ms. orient. Oct. 2075. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 33. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 42 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x21 cm. 7,5x14 cm. 7 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1b eine eingeklebte Federzeichnung des Tāğ-Maḥall in Agra.

*Anonym.*

Titel etwa:

*Waṣf-i-Tāğ-Maḥall*

وصف تاج محلّ

[Urdu] A: احوال خلاصہ بانو بیگم مخاطب بمتاز محلّ عرف تاج بی بی اہلیہ  
شاہجہان پادشاہ غازی اور بیٹی نواب آصف خان الخ  
[Urdu] E: جب صاحب موصوف نہایت خوش ہوئی اور مجھکو نہایت سرفرازی  
بخشی فقط تمام شد

Eine meist persisch, stellenweise in Urdu verfaßte Beschreibung der Sehenswürdigkeiten von Akbar'ābād d. h. Agra. Der Hauptteil ist dem Tāğ-Maḥall gewidmet. Die Hs. beginnt mit dem Tod der Gemahlin des Mogulkaisers Schah-Dschahan (1627–1658), einer Tochter des Nawwāb Āṣaf Ḥān, bekannt als Mumtāz-i-Maḥall, Tāğ-i-Maḥall (maḥall = Harem) und Tāğ Bibī (Bl. 1b–6b). Das Chronogramm ihres Todes erscheint als *جای ممتاز محلّ جنت باد* = 1040 H. (Bl. 7a). Es folgt der Text eines Gedichtes von Šihāb-ad-Dīn Muḥammad, d. i. Kaiser Schah-Dschahans, welches das ihr von ihm erbaute Grabmal, den Tāğ-Maḥall, zum Gegenstand hat (Bl. 7b–10b: beginnt *عهد* [= بلقیس] = بلقیس). Von Bl. 10b–12a an wird eine Aufstellung der Steine und Edelsteine gegeben, die beim Bau des Grabmals Verwendung fanden, und auf Bl. 12a–13a eine Liste der dabei beschäftigten Handwerker. Bl. 13a–17a bringt die Inschriften am Dache des Grabmals Kaiser Akbars (1555–1605) in Sikandara, Bl. 17a–20a die Inschriften am Tor von Sikandara, Bl. 20a–21b die eingravierten Aufschriften des großen Geschützes und des Thrones der Festung von Agra. Es folgen die Inschriften auf der Perlenmoschee (Motī-Masǧid) auf Bl. 21b–25b, darauf das Ta'riḥ des Diwān-i-Ḥāṣṣ (*سعادت سرای ہمایون اساس* = 1040 H.) auf Bl. 26a–27b.

Anschließend eine Beschreibung des Besuches Kaiser Akbars bei dem Heiligen Ḥwāḡa Muʿin-ad-Dīn Čištī, das Empfangen von dessen Segen und die Geburt Dschahangirs (Bl. 27b–32a). Es folgen die genauen Abmessungen des Tāḡ-Maḡall (Bl. 32b–34a), eine Aufstellung der Baukosten (Bl. 34b–41b) und das Schlußwort. Die Hs. wurde auf Wunsch von Colonel Brown von dem anonymen Autor unter Mitwirkung des Sayyid Muḡammad-Ḥasan, Aufsehers der Gartenanlagen, abgefaßt und im Jahre 1811 vollendet. Über die Bautätigkeit Schah-Dschahans vgl. Banārsī P. Saksena, *History of Shāh Jahān of Dihlī*, Allahabad 1932 (dort weitere Bibliographie) und Vincent A. Smith, *A History of Fine Art in India and Ceylon*, Oxford 1911.

217

Ms. orient. Oct. 3294. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1930. 73. Schwarzer Ledereinband, mit schwarzem Tuch ausgebessert. Trübes Papier. 30 Bl. 14,5x22,5 cm. 10x16,5 cm. 14 bis 18 Zl. Kustoden. Nastaʿliq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Mullā Muḡtafā b. Ḥāḡḡī Muḡammad.

Datum: 3. Rabiʿ II. 1236 H./8. Januar 1821.

*Ḥwāḡa ʿAbd-Allāh Namakīn*, genannt *Sayyid ʿABD-AL-FATTĀḤ ḤĀN*.

18. Jh.

*Tarḡuma fī ʿt-tibb waʿl-ḡikma*

ترجمة في الطب والحكمة

A: الحمد لله رب العالمين . . . أما بعد این رساله ایست ترجمه کتاب ترجمه فی الطب و

الحكمة الخ

E: و اگر باشد علة سخت مثل جذام پس اعاده کنند مسهلرا باز در هر هفته

یا در ماهی دو بار یا یک بار موافق قوۀ مریض و ضعف آن

K: تمت بالخیر تصنیف زبده الحکماء میر عبد الفتاح خان راقه [راقه =] بنده فقیر

حقیر ملا مصطفی ولد مرحوم المغفور حاجی محمد تحریر بتاریخ سیوم ماه ربیع الثانی

سنه ۱۲۳۶ بود تمت تمام صاحب حاجی عطا محمد کابی زی

Es folgt ein Schreibervers.

Ein medizinisches Werk. Der Verfasser erklärt, es sei auf Anregung Darwiš Ḥāns, eines der Vertrauten Aḡmad Šāhs, verfaßt worden. Damit dürfte wahrscheinlich Aḡmad Šāh Durrānī (1724–1773), der Afghane, gemeint sein, dessen Herrschaftsgebiet sich zeitweilig über Chorasān erstreckte, die Abfassung des Buches also in dieser Provinz in der Mitte des 18. Jh. erfolgt sein. Sonst findet

sich kein weiterer Hinweis über Zeit und Herkunft des Werkes. Es wurde verfaßt auf Grundlage der Übersetzung des arabischen Urtextes, der jedoch zahlreiche Fehler des Autors und auch des Kopisten enthielt, die der Verfasser der erweiterten Übersetzung verbesserte und durch eigene Zusätze sowie Gedanken aus dem Qānūn des Ibn-Sinā und anderen Werken ergänzte. Das Buch ist eingeteilt in 5 Kapitel (bāb). Kap. 1 handelt über die Medizin im allgemeinen und Gottes Worte über sie (Bl. 1b–6a); Kap. 2 über die Natur (kalt, heiß, feucht, trocken) der Speisen und Arzneien (Bl. 6a–13b); Kap. 3 über prophylaktische Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit (Bl. 13b–18a); Kap. 4 über die Therapie spezifischer Krankheiten, die ein einzelnes Körperorgan betreffen (Bl. 18b–26a); Kap. 5 über die Therapie allgemeiner Krankheiten, die den ganzen Körper betreffen.

218

Ms. orient. Oct. 3046. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1927. 49. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 176 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x20 cm. 10x14 cm. Zweispaltig. 11 bis 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kolophon und Nachwort in Ta'liq. Autograph.

Dichter und Schreiber: Magd al-Mulk Qādī Nizām-ad-Dīn Abū 'l-Ma'ālī b. 'Alā al-Mulk as-sarīf al-qādī al-mādī al-Mashad-i-Hurāsān.

Datum: 956 H./1549.

*Magd al-Mulk Qādī Nizām-ad-Dīn Abū 'l-Ma'ālī b. 'Alā' al-Mulk as-sarīf al-qādī al-mādī al-Mashad-i-Hurāsān*, genannt HĀ'IRĪ.

Erste Hälfte des 16. Jh.

*Diwān*

دیوان

A: بنام خدائی که جان داد مارا پس آنکه حضور جهان داد مارا

E: از درد و غم عشق چه نالم باشد چون محنت عشق و درد عشقم راحت

Der Diwan, ein Autograph, enthält in unregelmäßiger Reihenfolge Gaselen, kurze Matnawīs und Vierzeiler eines Dichters mit dem Tahallus Hā'irī. Er scheint diesen jedoch geändert zu haben, da in der Hs. an zahlreichen Stellen erkennbar ist, daß er früher Sā'irī lautete und später in Hā'irī umgewandelt wurde. Auf Bl. 126b und 127a findet sich die unveränderte ursprüngliche Form Sā'irī. Der Verfasser war Richter in Meschhed und schrieb die vorliegende Hs. auf einer Bettelreise von Istanbul nach Edirne im Jahre 956 H./1549. In einer beigelegten Notiz auf Bl. 176a spricht er noch die Bitte aus, daß ein Pilger eine Abschrift nach Meschhed bringen und der dortigen Bibliothek des Heiligtums 'Alī-Ridās übergeben möge.

**219** Ms. orient. Oct. 1565. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 3. Schwarzer Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln gemalte Randleisten und eingepreßte Vignetten. Trübes Papier. 319 Bl. 13x22,5 cm. 8,5x17,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Ohne Kolophon.

*Šaiḥ Šaraf-ad-Dīn Ahmad b. Yahyā MUNYARĪ [MANĒRĪ].*

Gestorben im Jahre 782 H./1380. Rieu II p. 692 a, b.

*Maktūbāt-i-Munyarī*

مکتوبات منیری

A: الحمد لله الذى وفق للمشائخ بكشف ما يجوز من الاسرار الخ

E: نقلت که در بهشت چهار جوی باشد روان بفرمان مؤمن در یک جوی شربست و یک جوی شیر است و یک جوی شهد است و بعضی گفته اند که جوی یکی بود //

Eine Sammlung von 194 Briefen des indischen Mystikers über Fragen des Sufismus, verfaßt Ende Ramadān 769 H./20. April – 19. Mai 1368. Laut Numerierung sind es 197 Briefe. Die Briefe sind jedoch z. T. falsch numeriert, so Brief 112, 194, 191, die vorhanden, aber in der Zählung vergessen sind. Brief 181 wurde offenbar gleichfalls vergessen oder um eine Ziffer höher als 182 bezeichnet. Der Schreiber korrigiert sich mehrfach selbst bei der Numerierung. Das Ende der Hs. ist defekt. In ihrem Hauptteil, den Briefen 1 bis 151, ist die vorliegende Rezension identisch mit der zweiten Sammlung von Munyarīs Briefen, deren einzelne Überschriften bei Ethe I Nr. 1844 gegeben sind (q. v.). Eine ähnliche Hs. mit 208 Briefen, deren Grundbestandteil gleichfalls die genannte zweite Sammlung darstellt, ist Banki XVI Nr. 1363. Auf den Vorsatzblättern Bl. 1–6 und 315–19 diverse Gebetstexte, persönliche Notizen, Verse und Hadithe. Das Exemplar ist turkestanischer Herkunft.

**220** Ms. orient. Quart. 1230. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 160. Brauner Halbledereinband mit je drei eingepreßten Vignetten auf beiden, in Rot und Schwarz bemalten Buchdeckeln, das Ganze in einer rosafarbenen Leinenhülle. Weißes Papier. 158 Bl. 14,5x25 cm. 9,5x19 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Der ungenannte Schreiber und Verfasser sagt lediglich, daß er ein Nachkomme des Maulānā b. Husain Hwāga sei.

*Ta'riḥ-i-'ālam*

تاریخ عالم

A: الحمد لله رب العالمين . . . راویان دفتر چنین روایت میکند [میکنند] که راویان اخبار تواریخ سرگذشت عالم و بنی آدم که الخ

E (152a): اکنون میدانید که مشقت حبس و بند گران کشیدیم و زبون شدیم طاقت او نداریم و الله اعلم بالطوب [بالصواب]=

K: تمت این خط کشیده بیچاره فقیر حقیر عاجزه [عاجز]= از نسل حضرت مولانا ابن حسین خواجه در وقت محمد علی خان نوشته شد هر که شنوده به دعای خیر یاد کند و الله اعلم بالطوب [بالصواب]= تمت تمام

Eine legendäre Geschichte vom Beginn der Welt und der Menschheit von Adam bis auf die Pischdadier (Pīsdādiyān), die sagenhaften Herrscher der iranischen Urzeit, endend mit der Geschichte von Hōsang. Vieles ist durcheinandergebracht; zahlreiche Schreibfehler. Die Hs. wurde von einem Unkundigen wahrscheinlich nach mündlichen Erzählungen zur Zeit Muhammad-'Alī Hāns (des bekannten Kaschgai-Führers um die Jahrhundertwende?) im 19. Jh. niedergeschrieben. Auf Bl. 1a ein türkischer Vierzeiler, auf Bl. 152b-158a türkische Versbeigaben mit defektem Ende, auf Bl. 158b persische Einzelverse.

221

Ms. orient. Oct. 2481. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 45. Roter Wachsleinen einband. Trübes, geglättetes Papier, stellenweise ausgebessert. 83 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13 x 18 cm. 7 x 11,5 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweisepaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Schreiber ungenannt.

Datum: 30. Ramadān 889 H./21. Oktober 1484.

*Sams[-ad-Dīn] Fahrī Isfahānī.*

Abgefaßt zwischen 733 H./1526 und 744 H./1537, d. h. in der ersten Hälfte des 16. Jh.

*Mi'yār-i-Ġamālī*

معیار جمالی

A: بدان اسعدك الله و اصلحك كه هر چند تفاوت در السنه و اختلاف در لغات بیش از آنست كه الخ

E: الهی بحق رسولی كه گشت رخ كفر از نور شرعش سیاه

که ذات ملک سیرت شاهرا ز آفات دوران بداری نگاه

K: تمّ الكتاب المسمی بمعیار الهالی فی سلخ رمضان المبارک سنه ۱۱۸۹

Der vierte Teil eines der ältesten Werke über Metrik und Lexikographie, enthaltend das nach dem Endbuchstaben geordnete Wörterbuch. Über das Gesamtwerk und den Autor vgl. Blochet II Nr. 971 und IV Nr. 2423. H. Blochmann, Contributions to Persian lexicography in JASB 37, 1869, p. 1–72. C. Salemann, Bericht über die Ausgabe des Mi'jār i Jamālī in Melanges Asiat. 9, 1888.

Druck: Shams i Fachrii Ispahanensis lexicon Persicum i. e. libri Mi'jār i Gamālī pars quarta quam ad fidem cod. Petropolitani recognitam . . . ed. C. Salemann; fasc. I: Kasan 1887.

222

Ms. orient. Oct. 2183. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 3. Schwarzer Halbledereinband mit Goldprägung, Titel: RIAZ-UL-INSHA auf dem Buchrücken. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 258 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10 x 18,5 cm. 6,5 x 13,5 cm. Prosa einspaltig, Verse zweisepaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichwörter in Rot. Bl. 1b, 2a Zierseiten mit goldfarbener florealer Ornamentik, Schrift in Wolkenbändern auf goldfarbnem Grund. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Ein getilgter Siegelabdruck auf Bl. 1a, ein Stempel: J. O 'Kinealy auf Bl. 255b.

Schreiber und Datum nicht genannt.

*Hwāga-i-Ġahān 'Imād-ad-Dīn Mahmūd b. Šaiḥ Muhammad Gilāni*, genannt HWĀGA MAHMŪD GĀWĀN.

Siehe Nr. 204.

*Riyād al-insā*

رياض الانشاء

A: يا من توحد ببدائع الابداع و الانشاء و تفرد باجراء قلم الاختراع الخ

E: بادت بقا که مرغ سخن بهر مدح تو بر شاخ شکرین زبان آشیان نهاد

K: تمّ الكتاب الموسوم برياض الانشاء من تصانيف السعيد الشهيد المغفور المبرور

المرحوم المخدم خواجه جهان عليه الرحمة و الغفران بعناية الملك المئان

Eine Sammlung stilistischer Musterbriefe des Verfassers der *Manāzīr al-insā*, gerichtet an Herrscher wie Sultan 'Alā'-ad-Dīn von Gilān, an Scheiche wie Sadr-ad-Dīn ar-Rawwāsī sowie an Persönlichkeiten des iranischen Geisteslebens wie den Dichter Dschami und andere.

Vgl. Flügel I Nr. 282–84. Rieu III p. 983a, b. Ethé I Nr. 2044–45.

Druck: Haidarabad 1948.



223

**Ms. orient. Oct. 1253.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1913. 147. Brauner Ledereinband. Blaues und weißes geglättetes Papier. 89 Bl., die ersten sechs Blätter am Anfang und Ende unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Bleistiftpaginierung. 9x16 cm. 4,5x10,5 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Schwarz auf Bl. 1 b. Ġadwal in Gold und Schwarz.

Schreiber: Muhammad-Amīn.

Ohne Datum.

*Mīr Muḥammad-Kāzīm Husainī*, genannt KARĪM.

Mitte des 17. Jh. Rieu II p. 683 b.

*Gulšan-i-dīdār*

گلشن دیدار

A: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ  
 Zینت سر لوح کتاب قدیم  
 E: با نفسش باد شمیم اثر  
 سعیش ازین کار شود بهره‌ور  
 K: کتبه محمد امین

Über das Sultan 'Abd-Allāh Qutb'sāh von Golkonda (1626–1672) gewidmete und in drei Musāhadas und zwölf Gilwas eingeteilte sufische Maṭnawī vgl. Bodl. I Nr. 1294.

224

**Ms. orient. Oct. 957.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 145. Brauner Ledereinband mit Goldprägung und Klappe, auf beiden Buchdeckeln je ein Mittelornament mit Blütenanhängern, auf der Klappe eine eingepreßte Vignette. Weißes, geglättetes Papier, stellenweise ausgebessert. 241 Bl., am Beginn drei, am Ende zwei Vorsatzblätter. 12,5x20 cm. 7x14 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün, Schwarz auf Bl. 1 b. Titel in Mittelornament in den gleichen Farben auf Bl 1 a, ebendort verwischte Siegelabdrücke. Ġadwal in Gold und Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Diwān [-i-qadīm]*

دیوان [قدیم]

A: موزون ترین کلامی که غزل سراپان انجمن انس و محبت الخ  
 اعظم اسمای علم حکیم  
 (3b): بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ  
 E: جا خواست درون چشم آن یار بر گوشه چشم جاست گنم

Die frühere Sammlung von Gedichten Dschamis, welche später mit anderen Gedichten zusammen in drei Diwane aufgeteilt wurden. Sie enthält nach dem Vorwort und der Widmung an Sultan Abū-Sa'īd (Bl. 1b–3b) Kassiden und ein Tarǧī'band (Bl. 3b–12a), Gaselen (Bl. 12a–219a), weitere Tarǧī'bands (Bl. 220a bis 228b), Qiṭ'as, Vierzeiler und Fards (Bl. 228b–241b).

Vgl. Flügel I Nr. 595–96. Rieu II p. 644a. Ethé I Nr. 1307–09.

**225 Ms. orient. Oct. 2748. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1928. 77. Brauner Halblederoinband, auf beiden Buchdeckeln auf grünem Grund je ein gemalter Blumenstrauß in Blau, Rot, Gelb, Grün, Weiß. Trübes Papier. 30 Bl., Bl. 30 unbeschrieben. 13x18 cm. 6,5x12 cm. 15 Zl. Kustoden. Nashi in Schwarz. Stichworte in Rot. Auf Bl. 1b 'unwān-artige Zierleiste in Gold, Ğadwal auf Bl. 1b und 2a in verbliehener Goldfarbe, ansonsten in Rot.

Ohne Kolophon.

*Waḥīd Tabrizī*, genannt WAḤĪD.

15. Jahrhundert. Vgl. H. Ethé im Grundriß II p. 344.

*Miftāḥ al-badā'i'*

مفتاح البدائع

A: شکر و سپاس بقیاس خداوند متکلم را که انسان را تشریف نطق بخشید  
 E (25a): چون این مختصر برای تفهیم مبتدی بود عبارت را سهل گرفتیم و شواهد بسیار  
 نیاوردیم و هر مبتدی که این مقدار بداند از صنائع او را بس باشد تمت کتاب  
 بعون الله الملك الوهاب

Eine kurze Einführung in die Rhetorik und Poetik, ebenso wie die Einführung in die Metrik Ğam'-i-muḥtaṣar des gleichen Verfassers für seinen Neffen Ṣafi-ad-Din geschrieben (Bl. 1b). H. Ethé sagt im Grundriß loc. cit., sein Zeitalter sei noch unbestimmt, er müsse aber nach einer aus diesem Jahr datierten Abschrift des Miftāḥ al-badā'i' vor dem Jahr 869 H./1464 literarisch tätig gewesen sein. Die Lebenszeit des Verfassers ist nach der vorliegenden Hs. in einem Beispiel zum Kapitel der Chronogramme, in dem erklärt wird, das Beispiel sei das Ta'riḥ der Vollendung des Werkes, mit 820 H./1417 genauer bestimmbar. Als Beigabe auf Bl. 25b–29a das Mu'ammā-i-ṣaġīr von Ğāmī.

**226 Ms. orient. Oct. 3298. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1930. 134. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 48 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10x16,5 cm. 4,5x11 cm. 10 Zl. Kustoden. Flüchtigtes Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und arabische Stellen in Rot.

Autograph.

Datum: I. Dū 'l-qa'da 1302 H./12. August 1885.

*Muḥammad b. Mūsā al-Buz'ʿallū'i (Buz'šallū'i) al-Kumīḡānī al-'Irāqī*, genannt ŠIHĀB-AD-DĪN.

Wirkte unter Nasireddin Schah (1848-1896) und stammte aus dem Kreise Arāk (früher Sultān'ābād-i-'Irāq; Bl. 3a, b), nämlich aus Kumīḡān bei Buz'ʿallū (Buz'šallū; FĜ 2).

*Nūr aṣ-ṣadr*

نور الصدر

A: حمد بنی حصر و عدّ و ثنای خارج از حدّ و سدّ موجود ابدی الوجودی را شاید  
و سزد که الخ  
E: و در انسان کبیر اشاره است بنفی وحدت صرفه و کثرت محضه و دارا بودن مقام  
کثرت در وحدت و وحدت در کثرت و لا حول و لا قوّة الا بالله العلیّ و [X] العظیم فی  
غرّة شهر ذی القعدة الحرام ۱۳۰۲

Eine im Jahre 1302 H./1885 verfaßte Abhandlung in vier Kapiteln (iṣrāq „Strahlung“) zur Erklärung des Begriffes nūr im Islam und seiner Mystik (taṣawwuf). Ferner Erläuterung anderer mit der Lichtlehre zusammenhängender Ausdrücke der Gnosis ('irfān). Vgl. E.I s. v. Nūr. L. Massignon, Essai sur les origines du lexique technique de la Mystique musulmane, Paris 1954.

227

Ms. orient. Oct. 2802. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 157. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 19 Bl. 11,5x17,5 cm. 7x14 cm. 10 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1b ein goldener Stern und Halbmond.

Schreiber: Muṣṭafā az-Zarifi.

Ohne Datum.

FIRIŠTA.

*Ġazaliyyāt*

غزلیات

A: مفعول مفاعیل مفاعیلان [!] [مفاعیل=] فعون  
ای کرده کنند دل ما زلف دو تارا افکنده سر زلف تو صد دام بلارا  
E: یابی از لعلش فرشته کام دل گر دهد عمر عزیزت یاری [M]  
K: از کلک مصطفی الظریفی

29 Gaselen eines Dichters mit dem Taḡalluṣ Firišta in alphabetischer Anordnung, bis Bl. 5b mit türkischer Übersetzung am Rande. Unter Umständen identisch mit dem Dichter Birišta in Banki III Nr. 438 aus der zweiten Hälfte

des 13. Jh. oder mit dem Historiker Muḥammad-Qāsim Hindū-Šāh Astar'ābādī, genannt Firišta (Storey I Nr. 617) aus der zweiten Hälfte des 16. Jh. und ersten Hälfte des 17. Jh.

228

Ms. orient. Oct. 2302. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 5. Brauner Ledereinband mit Klappe und Goldprägung. Trübes Papier. Stellenweise beschädigt und unsachgemäß restauriert (Text teilweise überklebt). Ende defekt. 29 Bl., am Beginn ein, am Ende zwei Vorsatzblätter. 10,5 x 15,5 cm. 8 x 12 cm. Vier-spaltig. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Gold. Bl. 1a Zier-seite in Gold, Blau, Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Schwarz auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold und Schwarz. Miniaturen auf Bl. 3a, 4b, 7b, 10a, 11a, 18a, 19a, 22a, 22b, 27b. Auf dem Innenspiegel ein Exlibris *Hermann Frankl*.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Šafar 819 H./31. März 1416.

AMĀNĪ.

Nach 476 H./1083. Vgl. IL p. 159.

*Yūsuf u Zaliḥā*

يوسف و زليخا

A: بنام خداوند هر دو سرای که جاوید باشد همیشه بجای

E (12): بدانجای کردند دفنش تمام برین ختم کردم سخن و السلام

K: فرغ هذه القصة المباركة بحمد الله تعالى و حسن توفيقه و الصلوة و السلم على خير خلقه محمد و آله الطيبين و عترته الطاهرين و سلم تسليمًا كثيرًا في يوم الاثنين غرة صفر ختم بالخير و الظفر سنة تسع و عشرة و ثمان مائة حامدًا و مصليًا و مسلمًا

Fragmente aus dem früher Firdausī (Diskussion über die Verfasserschaft siehe IL p. 159ff.) zugeschriebenen Epos, dessen Beginn hier anders lautet als in Rieu II p. 515 und mit den Drucken fast identisch ist. Es fehlen zahlreiche Blätter, so zwischen den Blättern 11 und 13, 13 und 14, 20 und 21, 21 und 22, nach Bl. 29. Die Hs. ist verbunden und das Schlußblatt als Bl. 12 eingebunden. Auf diesem folgen nach dem Koloophon einige Verse von Salmān Sāwaḡī und Ibn-Yamīn. Außer IL loc. cit.: LHP II p. 146–47. H. Ethé im Grundriß II p. 230. Übersetzt v. O. Schlechta-Wssehrd als Jussuf und Zuleicha, Romantisches Heldengedicht, Wien 1889. Weitere Bibliographie: Grundriß II p. 231 und IL p. 594.

Vgl. Bodl. I Nr. 505–06. Rieu II p. 545a–46a. Suppl. Nr. 200.

Drucke: Bombay 1344–49 H./1925–1930. Oxford 1908 (Fasc. 1, ed. H. Ethé).

229

## Ma. III b. 47. Tübingen UB

1951. K. 10038. Brauner Ledereinband. Weißes und gelbes Papier. 87 Bl. 10,5x15,5 cm. 7x11 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 3a Siegelabdrücke früherer Eigentümer ('Abd-ar-Raḥmān, Sayyid Ibrāhīm) und der Kaufvermerk des Sayyid 'Alī Nağm-ad-Din ar-Riḍā al-Maulawī. Schreiber ungenannt.

Datum: 15. Ša'bān 939 H./12. März 1533.

*Ḥwāğā-i-Ġahān 'Imād-ad-Dīn Maḥmūd b. Šaiḥ Muḥammad Ġilānī*, genannt ḤWĀĞĀ MAḤMŪD ĠĀWĀN.

Siehe Nr. 204.

*Manāẓir al-inšā'*

مناظر الانشاء

A: يا مبدئُ الانشاء ببسط نور الوجود ويا مجرى القلم و الكلم على الوجود الخ  
 E: و لفظ قفس که در پارسی بسین می نویسد و بصاد نیز جائز است و در عربی بصاد می نویسد و مغناطیس بعین و در پارسی بقاف می نویسد  
 K: تمت الكتاب الموسوم بمناظر الانشاء تحريراً مصطفاً في اون بش [= 15 (türk.)]  
 شعبان المعظم من شهر سنة تسع و ثلثين و تسعمائة تمّ

Siehe Nr. 204.

230

## Ms. orient. Oct. 2120. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 373. Brauner Halbleineneinband, in den der ursprüngliche schwarze Ledereinband mit je einer eingepreßten goldfarbenen Vignette und Blütenanhängern eingebunden ist. Weißes Papier. 134 Bl., Bl. 130 bis 133 unbeschrieben. 9,5x18 cm. 5,5x11,5 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau. Ġadwal in Gold, Schwarz. Auf Bl. 1a zwei getilgte Siegelabdrücke.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Subḥat al-abrār*

سبحة الابرار

A: المنة لله که بخون گر خفتم  
 يكچند چو غنجه عاقبت بشگفتم الخ  
 Nach dem Vorwort (Bl. 2b):

الرحيم المتوالي الاحسان

ابتدى بسم الله الرحمن

E: حسن مقطع چو بود رسم کهن  
قطع کردیم برین نکته سخن  
و هو مولانا نعم المولی  
ختم الله لنا بالحسنی

Siehe Nr. 192.

**231 Ms. orient. Oct. 473.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 90. Brauner Halbleineneinband. Trübes Papier. 31 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Anfang und Ende defekt. 11x18,5 cm. 6x11 cm. 9 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften in Rot.

Ohne Kolophon. Bruchstück.

Fragment aus einem Gebetbuch; etwa: *Kitāb-i-namāz*

[*Kitāb-i-namāz*]

[کتاب نماز]

A: اعذبه و من اللطف انفعه و من الانعام اعمه و من الاحسان اتمه الخ

E: و هر که در نماز تهجد این آیات را قراءت کند جوارح او را باصلاح آید و

دل او را روشن گرداند

Ein Bruchstück ohne Anfang und Ende aus einem Werk religiösen Inhalts. Das Werk selbst, die Anleitungen zum Gebet und die Erläuterungen in Persisch, die Texte der Gebete in Arabisch. Der vorliegende Torso enthält hauptsächlich Gebetstexte, so die 99 Namen Gottes, die 6 Kalima-i-dīnī (tauḥīd, saḥāda, tamgīd usw.), Niyyat, Wird, Munāgāt, die Hutba zum Fitr-Fest, Heirats-, Toten- und Beschneidungsgebete sowie die Gebete zu den verschiedenen Tageszeiten.

**232 Ms. orient. Oct. 2566.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 207. Schwarzer Halbledereinband. Weißes, geglättetes Papier, stellenweise ausgebessert. 65 Bl. 10,5x17,5 cm. 6x11 cm. 15 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Stichwörter in Rot, arabische Stellen in Nashī. Eigentumsvermerk des Sayyid Sa'd-Allāh Mudarris'zāda auf Bl. 1a.

Datum: Ramadān 853 H./18. Oktober–16. November 1449.

Schreiber unleserlich.

NASIR-AD-DIN *Muḥammad b. Muḥammad b. al-Hasan* AT-TŪSĪ.

Siehe Nr. 47.

*Šarḥ-i-Šad Kalima-i-Baṭlamyūs*

شرح صد کلمه بطلمیوس

A: الحمد لله حمداً . . . چنین گوید مخدوم مولی المعظم الهمام الاعظم علامة العالم  
مفخر بنی آدم الخ

E: پس گفته است که سیر کند خارجی هر که قصد اقلیم کند از موضع دور  
آید و اگر سیر نکند هم از آن اقلیم بر خیزد اینست تمامی کلمت کتاب ثمره و تعسر  
[تفسیر=] آن و در آخر کتاب باین عبارت آورده اند

K: تمّ من کتاب الثمرة مائة كلمات المسّمی بالرومیة فی قواعد الزومیة سنة ٨٥٣  
تحریراً فی شهر رمضان علی يد الفقیر تاج [unleserlich]

Eine kommentierte persische Übersetzung mit dem Text einer arabischen Version des Werkes *Κάρπος* oder *Centiloquium* des Claudius Ptolemaeus, daher auch *Targama* [und *Šarḥ/Tafsir*]-i-*Tamara-i-Baṭlamyūs* genannt.

Vgl. Bodl. I Nr. 1510. Suppl./Nr. 2738. Ethé I Nr. 2231. Weiteres Storey II Nr. 70 (1).

233

Ms. orient. Oct. 952. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 128. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel reich mit Lackmalerei in florealer Ornamentik versehen, ebenso der Innenspiegel. Weißes, geglättetes Papier. 253 Bl., Bl. 1 und 253 unbeschrieben. 12,5x19,5 cm. 7,5x13,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Reich ausgestattete Prachthandschrift. Bl. 2b, 3a, 251a, 252b Zierseiten mit florealer Ornamentik und je einem goldenen Medaillon, in den Farben Rot, Blau, Grün, Schwarz, Gold. Ebenso Bl. 4b, 5a mit Beginn des Textes. Doppeltes Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz, mit florealer Ornamentik in den gleichen Farben. Miniaturen auf Bl. 9a, 12b, 15a, 26b, 36b, 41a, 49b, 58a, 67a, 74b, 83a, 90a, 96b, 105b, 108b, 118a, 123a, 134a, 141b, 148b, 157a, 164b, 174b, 180a, 184b, 190b, 201b, 210a, 215a, 226a, 235a, 241a, 247b. Leichter, ausgebesserter Schaden auf Bl. 237 und 238.

Schreiber: Mullā Karam b. Ḥāggī Tāg-Muḥammad Kārī.

Datum: im Dñ 'l-ḥiġġa 995 H./2. November-1. Dezember 1587.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad*, genannt *Hāfiẓ*.

Siehe Nr. 15.

*Diwān*

دیوان

A: الا يا ايّها السّاقى ادر كأساً و ناولها که عشق آسان نمود اوّل ولی افتاد مشکلهها  
E: ای که بر ما بگذری دامن کشان حافظ الحمدی همیخواهد بخوان

K: این کتاب ملا کرم ولد حاجی تاج محمد کاری فی شهر ذی [ا] الحجّة الحرام

سنة ۹۹۵ تمت

Es folgt ein Schreibervers.

Siehe Nr. 15. Eine komplette Prachthandschrift des Diwans.

234

Ms. orient. Oct. 3258. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 248. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 67 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x18 cm. 8,5x12 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zwispaltig. 13 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nashī in Schwarz, Überschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber will ungenannt bleiben.

Datum: 871 H./1466.

*Rašīd-ad-Dīn Muḥammad b. 'Abd-al-Ġalīl al-'Umarī*, genannt RAŠĪD[-I-]WAṬWĀṬ.

Gestorben im Jahre 578 H./1182. Rieu II p. 553 a, b. LHP IIp. 330-33. IL p. 193. H. Ethé im Grundriß II p. 259-60.

ابكار الافكار في الرسائل و الاشعار *Abkār al-afkār fī 'r-rasā'il wa 'l-aš'ār*

A: الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى صَنَائِعِ كَرَمِهِ وَرَوَائِعِ نِعَمِهِ وَالصَّلَاةِ عَلَى نَبِيِّهِ الْوَفِيِّ وَرَسُولِهِ  
الصَّفِيِّ مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ خِيَارِ الْخَلْقِ وَأَصْحَابِهِ أَنْصَارِ الْحَقِّ وَبَعْدُ فَرَاهِمَ آوَرْنَدَةَ ابْنِ  
مَجْمُوعٍ مُحَمَّدِ بْنِ عَبْدِ الْجَلِيلِ الْعُمَرِيِّ الرَّشِيدِ الْمُشْتَهَرِ بِوَطْوَاطٍ وَفَقَّهُ اللَّهِ لِمَا يُصْلِحُ  
أَمْرَ دِينِهِ الْخ

E (64a): اندردل من نشستہ باشد پیوست مقبل تر ازین دل نبود کان منست

K: تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب

کتبه من إذا حضر لم يحسب

و إذا غاب لم يطلب

فی تاریخ سنة ۸۷۱

Das bis vor kurzem als verschollen geltende Werk gibt in 4 Teilen (qism) Musterstücke arabischer und persischer Korrespondenz in erlesener Kunstprosa, sowie der arabischen und persischen Dichtung, sämtlich aus der Feder des Dichters. Während die Staatsschreiben in Dienst und Auftrag des Hwārezm-Šāh Abū 'l-Muzaffar Atsyz (1127-1156) verfaßt wurden, sind andere Schreiben



in eigener und fremder privater Angelegenheit geschrieben. Die Kassiden in Arabisch und Persisch sind sämtlich dem genannten Herrscher gewidmet. Teil 1 enthält neun arabische Schreiben (zehn gemäß der Einleitung des Dichters, wovon das zehnte im Text nur mit dem Titel erwähnt, der Wortlaut aber nicht gebracht wird; Bl. 2b–14a), Teil 2 neun arabische Kassiden (Bl. 14b–28b). In der Einleitung spricht Watwāt von zehn; die zweite Kasside ist jedoch gleichfalls nur in der Überschrift vertreten, wobei bemerkt wird, sie sei bereits an anderer Stelle in einem anderen Werk gebracht worden. Als Abschluß bringt der zweite Teil 5 arabische Qit'as (Bl. 28b–29a). Teil 3 enthält 10 persische Schreiben (Bl. 29a–45a). Teil 4 umfaßt neun persische Kassiden, nach der Einleitung und den Überschriften zehn, wovon die erste Kasside, beginnend mit *ای من ساق و ترک مشک عطار* nur durch die Überschrift und den ersten Misrā' vertreten und nicht im Wortlaut gebracht ist (Bl. 45a–59a). Es folgen 10 persische Qit'as (Bl. 59a–61a), 5 Gaselen (Bl. 61a–63a) und 10 Vierzeiler (Bl. 63a–64a). Weitere Versbeigaben auf Bl. 64b–66b, 67b. Weitere Hs.: UB Istanbul Nr. F. 424.

Drucke: a) die arabischen Schreiben in der Magmū'at rasā'il Rasīd-ad-Dīn Watwāt, Kairo 1315 H./1897.

b) die persischen Schreiben in Nāmāhā-i-Rasīd-ad-Dīn Watwāt (ed. Q. Tūsir-kānī), Teheran 1338 Hs./1959.

235

Ms. orient. Oct. 1539. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 22. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. Anfang und Ende defekt. 129 Bl. 12x20 cm. 8x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Fragment.

Ohne Kolophon.

*Ibn-Ibrāhīm Mustafā al-Qārī*'.

Abfassungsdatum Dū 'l-higga 1078 H./13. Mai–10. Juni 1668.

*Iršād al-qārī*'

ارشاد القاری

A: *وَ لَا يَنْفَعُهُمْ ط مِنْ خَلْقٍ قَف أَنْفُسُهُمْ ط يَعْلَمُونَ ○ وَالْخ*  
 E: *مَنْ يَكْفُلُهُ ط وَ لَا تَحْزَنَ ط فُتُونًا ط يَا مُوسَى ○ لِنَفْسِي ○ ج فِي ذِكْرِي*  
 ○ ج طَغَى ○ ج صلي أَوْ يَخْشَى ○

Ein um die Mitte des 17. Jahrhunderts verfaßtes kompilatorisches Werk über die richtige Koranrezitation; unter den Quellen werden folgende Ruwāt (p. 23a) genannt: Kisā'i, Abū-Ġa'far al-Madanī, Ya'qūb al-Baṣrī, Nāfi'-i-Madanī, Abū-'Amr u. a. Die Hs. besteht aus weitgehend falsch gebundenen einzelnen

Bruchstücken des Werkes, ohne Anfang und Ende. Zahlreiche Seiten fehlen, der Titel ergibt sich aus der Einleitung zum dritten Kapitel auf Bl. 101b und Kap. 4 auf Bl. 121a.

Vgl. Banki XIV Nr. 1179.

236

Ms. orient. Oct. 2221. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 87. Brauner Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier. 25 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x20 cm. 5,5x11,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold, Titel Nashī in Gold. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz.

Schreiber und Datum ungenannt.

*Šaiḥ Naǧm-ad-Dīn Maḥmūd b. Amīn-ad-Dīn 'Abd-al-Karīm Šabistārī*, genannt MAHMŪD(-I)-ŠABISTARĪ.

Gestorben im Jahre 720 H./1320. LHP III p. 146–50. IL p. 246. Grundriß II p. 299.

*Gulšan-i-rāz*

گلشن راز

A (4a): حلول و اتحاد اینجا محالست که در وحدت دوئی عین ضلالت

E: بنام خویش کردم ختم پایان  
آهی عاقبت محمود گردان

K: تمّت کتابه هذه الرسالة المعظمة المحترمة المسماة بگلشن راز و الحمد لله رب العالمين

و الصلوة على سيد المرسلين

Ein am Anfang defektes Exemplar des bekannten sufischen Maṭnawīs. Es umfaßt etwa die Hälfte des Werkes (von Seite 42 bis Ende des Teheraner Druckes 1333 Hš./1954). Auf drei miteingebundenen Blättern (Bl. 1b–3b) finden sich 14 Vierzeiler von Bābā Afḍal d. h. Afḍal-ad-Dīn Muḥammad; vgl. IL p. 219. Beg.:

ای جان تو در بند ز پیوند جهان بر دار ز پای جان خود بند جهان

Bl. 8 ist verkehrt eingebunden (a als b statt b als a); Bl. 22 und 23 gehören zwischen Bl. 17 und 18.

Über Bibliographie, Kommentare und Übersetzungen s. Grundriß II p. 301. IL p. 603. Vgl. Pertsch Nr. 14 (28). 91 (2). 823–24. 876 (2). Ethé I Nr. 1814–15.

Drucke: Pest 1838 (ed. Hammer-Purgstall). London 1880 (ed. E. H. Whinfield). Teheran 1333 Hš./1954.

acc. ms. 1906. 163. Rotbrauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit eingepreßten Vignetten in den Farben Gold und Rot versehen. Trübes Papier, teilweise repariert. 353 Bl., Bl. 2-9, 114-115, 105-107, 215-216, 352-353 unbeschrieben. Am Anfang defekt. 18x23,5 cm. 14x19,5 cm. Vierspaltig. 21 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Šihāb-ad-Dīn b. Maṣṣūr.

Datum: 20. Rabī' I. 1000 H./5. Januar 1592.

Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Niẓām-ad-Dīn, genannt Niẓāmī.

Siehe Nr. 86.

### Hamsa

خمسه

A: جام سحر در گل شبرنگ ریخت جرعه آن در دهن سنگ ریخت

E: جهانش مطیع و زمانش بکام فلک بنده و روزگارش غلام

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب و الله اعلم بالصواب حرره في التاريخ عشر

مائة العبد الضعيف النحيف العاصي الى الله المعبود شهاب الدين بن منصور غفر الله له

و لوالدي و لاستاذي و لجميع المؤمنين و المؤمنات و المسلمين و المسلمات

Es folgen Schreiberverse, endend mit:

گرز تاریخش پرسند از تو بر گواهی رفیق بیستم ماه ربیع الاوّل و سال هزار

روزی که اجل دهد چو کاهم بر باد خواننده خط مگر کند از من یاد

گر روح مرا کند بتکبیری شاد یا ربّ که بهشت جاودان جایش باد

Siehe Nr. 86. Die Hs. ist vielfach defekt. Beginn mit Vers 32 des Maḥzan al-asrār (Bl. 10a-37a); hier Kolophon [!] في تاريخ الف و اربعون (!) in Ziffern dagegen 1004 H., beides im Gegensatz zum Endkolophon. Es folgt Ḥusrau u Širīn (Bl. 37b-104b); Ende defekt. Dann das Iskandar'nāma I (= Šaraf'nāma; Bl. 107b-155b). Lakune vor und nach Bl. 141 und vor Bl. 116a. Bl. 123 bis 155 sind zwischen Bl. 113b und 114a einzubinden; Ende defekt. Dann Lailā u Maḡnūn (Bl. 162b-214a); Lakune nach Bl. 213b. Dann Haft paikar (Bl. 217a-263b); Anfang und Ende defekt. Dann Iskandar'nāma II (= Iqbāl'nāma; Bl. 266a-320b); Anfang defekt, diverse Lakunen (so u. a. zwischen Bl. 320b und 332a). Es fehlen der Schluß der Erzählung des indischen Weisen und der Beginn der Unterredung über die erste Schöpfung mit den Worten des Aristoteles. Die Hs. fährt wieder fort mit den letzten Worten der Rede des Wālīs. Vielfach falsch gebunden; z. B. gehört Bl. 288ff. nach Bl. 271, 317 und 318 an den Anfang; davor und dahinter fehlen aber Blätter. Bl. 320 gehört an den Schluß; davor Lücke.

238

Ms. orient. Oct. 1140. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 25. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise repariert. 128 Bl. 14x21,5 cm. 9,5x16 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Ende defekt, ohne Kolophon. Später Löschung der Kustode und Hinzufügung: 1113 H./1701, um Ende vorzutauschen.

Ohne Kolophon.

ABŪ 'L-FADL b. *Mubārak*, genannt 'ALLĀMĪ.

Siehe Nr. 88.

*Maktūbāt-i-'Allāmī*

مکاتبات علامی

A: گوناگون نیایش مر داوری را که وجود بشر را از کارخانه عنایت کسوت حیات

پوشانید الخ

E: و امیدوارم که پیش او مسافر ملک بقا شوم لیکن دولت خواه حقیقی ام

اعتلای احوال شاهزاده بلند اقبال اعتلای دولت صاحب خود تمت ۱۱۳ //

Eine Sammlung von Briefen und Staatsschreiben des ehemaligen Premierministers des Mogulkaisers Akbar, nach dessen Tode von seinem Neffen 'Abd-*aṣ*-Samad b. Afdal-Muhammad gesammelt und im Jahre 1015 H./1606 vollendet. Ende defekt. Nach Bl. 10 eine Textlücke.

Vgl. Pertsch Nr. 1062. Bodl. I Nr. 1378-83. Suppl. Nr. 2704-07. Rieu I p. 396a. Ethé I Nr. 271-86.

Drucke: Lucknow 1262 H./1846 (ed. Maqbūl-Aḥmad Gūpāmū'ī). 1280 H./1863 (ed. Muhammad-Hādī 'Alī).

239

Ms. orient. Oct. 2852. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 246. Brauner Ledereinband mit Goldprägung und Klappe. Weißes Papier. 258 Bl., am Beginn zwei, am Ende drei Vorsatzblätter. 10x17 cm. 6x12 cm. 20 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, Kapitelüberschriften in Rot. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke früherer Eigentümer (undeutlich, z. T. überklebt).

Schreiber und Datum ungenannt.

*Mu'īn [-ad-Dīn] Yazdī*, genannt MU'ALLIM-I-YAZDĪ.

Gestorben im Jahre 789 H./1387. Vgl. Storey I Nr. 351. Rieu I p. 168. Blochet I Nr. 453.

*Mawāhib-i-ilāhī*

## مواهب الهی

A: حمد و ثنائی که اشعه لمعانش چون بارقه نور از چهره حور تابان باشد الخ  
 E: اللهم اشهد ان لا اله الا انت استغفرک و اتوب اليک اللهم صل على محمد  
 و ازواجه و صحبه کلّمَا ذکره الذاکرون و کلّمَا غفل عنه الغافلون  
 K: تمّ [تمّت =] کتابه الكتاب بعون [ال]ملک الوهاب حمداً له ما ضحك الورد و  
 قطر السحاب و الصلوة على محمد و آله و صحبه خیر آل و اصحاب

Eine Geschichte der Musaffariden vom Beginn der Dynastie bis zum Jahre 767 H./1365. Das Werk geht auch unter den Titeln Ta'riḥ-i-Mu'ini, Ta'riḥ-i-Muzaffari, Ta'riḥ-i-Mu'ini-i-Muzaffari, Ta'riḥ-i-Āl-i-Muzaffar. Inhaltsangabe bei Rieu I p. 169. Der Beginn der vorliegenden Hs. lautet bei sonst gleichem Inhalt anders als der bei Rieu gegebene und ist mit Bodl. I Nr. 286 identisch.

Vgl. Rieu I p. 168a-69b. Suppl. Nr. 50 (gleicher Beginn). Weitere Mss. Storey I Nr. 351.

Druck: Teheran 1326 Hs./1947.

240

Ms. orient. Oct. 1220. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 157. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 8 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x16,5 cm. 8x14 cm. 10 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz.

Schreiber: Faṭḥ-Allāh b. Mullā 'Abbās, der Sohn des Autors.

Datum nicht genannt.

Mullā 'Abbās WĀḤID AL-'AIN.

*Kitāb-i-niṣāb*

## کتاب نصاب

A: هذا کتاب نصاب بلفظ عبدوئی من کلام مرحوم ملا عباس واحد العین معلّم  
 عبدوئی بخط فتح الله پسر ملا عباس مذکور  
 این است اشعار

ایکه اندر حسن خوبی منها نبود تورا گوش کن این لفظ با معنی که گویم بر ملا

E: زن و مرد آن شب الی صبحگاه بگویند صلوات بیحّد و مر

که شکر خدا خر بمعراج رفت سعادت بما روی کرده مگر

K: تمام شد کتاب نصاب بحسب الخواش [!] [دکدر [دکتر =] صاحب اطاعت شد

Ein Glossar des 'Abdū'i-Dialektes (kurdische Enklave in Fars) nach Art des bekannten arabisch-persischen Lehrbuches Nisāb as-sibyān. Verfaßt von Mullā 'Abbās dem „Einäugigen“ und von seinem Sohn für einen Europäer (vermutlich Dr. Oskar Mann) kopiert. Oskar Mann, Kurdisch-Persische Forschungen (KPF) I, Berlin 1909, p. 135ff.

**241 Ms. orient. Oct. 1244.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 299. Rotbrauner Ledereinband. Weißes Papier, teilweise repariert. Anfang defekt. 61 Bl., Bl. 60 und 61 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x19,5 cm. 7x15,5 cm. 14 bis 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot.

Schreiber: 'Abd-ar-Rahīm [Ahmad] al-Mar'asī.

Datum: 18. Gumādā II. 1110 H./22. Dezember 1698.

*Anonym.*

Von fremder Hand auf Bl. 1a:

کتاب در طریقه شریعت

A: الله من فضله و الله واسع علم و قال النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْح

E: و در تمام صور اخوة اگر بجای پدر مادری باشد تصحیح و تقسیم بهمین

دستور است

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب بتاريخ ثامن عشر شهر جمادى الثاني سنة عاشر

و مائة بعد الف بخط الفقير الحقير الراجي الى رحمة الله الغني العبد... مهر محمد معصوم

عبد الرحيم [احمد] المرعشي تم

غریق رحمت ایزد کسی باد که کاتب را بالحمدی کند یاد

Bruchstück eines ungenannten und nicht näher bestimmbareren Werkes über das Scheriatsrecht. Die erhaltenen Teile behandeln im besonderen das Heirats- und Erbrecht. Der Abschnitt über die im Erbrecht verwendeten Rechenoperationen ist nach den Worten des Schreibers durch eigene Zusätze erweitert worden. Auf Bl. 58b eine kurze Gebetsanleitung, auf Bl. 59a eine Liste der vierzehn Immaculati (cahārdah ma'sūm) der Zwölfer-Schia, auf Bl. 59b die fünf Bedingungen der Ehe auf Zeit (mut'a).

**242 Ms. orient. Oct. 1561.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 2. Brauner Halbleineneinband. Trübes Papier. 28 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 7x11,5 cm. 3,5x7,5 cm. 7 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Bruchstück ohne Beginn und Ende.

*Anonymes Bruchstück.*

A: باید گذاردن در رکعت اول بعد از فاتحه سوره و الشمس هفت بار و در  
 رکعت دوم بعد از فاتحه سوره و الضحی هفت بار بخواند الح  
 E: کسی بنزد ابراهیم ادهم رحمة الله علیه آمد و گفت چه میگوئی در باب سوره  
 یس گفت در یس اسمی است که //

Ein Bruchstück aus der Mitte eines theologischen Werkes. Die erhaltenen Blätter handeln über Gebetsvorschriften zum Erreichen des Gewünschten, bestehend aus einigen Rak'as und Sätzen aus verschiedenen Koransuren wie Yā-Sin (36), aḍ-Duḥā (93) und anderen.

**243 Ms. orient. Oct. 956.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 134. Brauner Halbledereinband. Weißes und braunes Papier. 127 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5x17,5 cm. 6,5x11 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Einfaches Ġadwal in Rot. Auf Bl. 1a, b, 126a Siegelabdrücke früherer Eigentümer (Ḥusain Ḥusainī, u. a. beschädigt).  
 Ohne Kolophon.

*Gung*

جنگ

A: ز آب چشم من گل شد براه عشق منزلها ندانم تاچه گلها بشکفت آخر ازین گلها  
 E: عبد الحمید بحر گناهم چو قطره ایست با آفتاب رحمت پروردگار ما  
 تم  
 مگر صاحبدلی روزی برحمت کند در حقّ این مسکین دعائی

Eine Anthologie aus folgenden Dichtern. Hilālī: Bl. 1b–51b; alphabetisch angeordnete Gaselen, gefolgt von einer türkischen Anleitung zum Fāl (Bl. 52a). Riyāḍī: Bl. 52b–82a; alphabetisch angeordnete Gaselen, Qiṭ'as, ein Rubā'ī. Auf Bl. 83a ein Gasel von Āḍarī. Šāhī: Bl. 83b–123a; alphabetisch angeordnete Gaselen, Qiṭ'as, Vierzeiler, Fards. Auf Bl. 123b–126a einzelne Gedichte von Qiwāmi, Ḥāqānī, Āḍarī, Anwari, Kātibi, Ḥwāgū, Ibn-Yamīn, Auḥadi (Kirmānī), Nasīmī, Ḥusrau (Dihlawī), 'Irāqī, Salmān, Ġalālī, Tanā'ī, 'Abd-al-Mağīd.

**244 Ms. orient. Oct. 476.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 85. Brauner Ledereinband. Blaues und weißes Papier. 46 Bl. 11x17,5 cm. 6,5x14 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.  
 Schreiber ungenannt.  
 Datum: 12. Ramaḍān 1248 H./2. Februar 1833, in Samarkand.

*Āqā Malik b. Gamāl-ad-Dīn Amīr Šahī*, genannt ŠAHĪ.  
Vgl. Nr. 137.

*Dīwān*

دیوان

A: ای عشق بسته نام خوشت با سرشت ما وین حرف شد ز روز ازل سرنوشت ما

R: خوبانش بتازیگی [بتازگی =] بیازار ملک

چون آب خضر نهان شد [شده =] در ظلمات [M]

K: با تمام رسید بآخر انجامید کتاب دیوان شاهی از دست این حقیر در سمرقند در تاریخ سنه ۱۲۴۸ هزار [و] دو صد و چهل [و] هشت بود از هجرة النبویة علیه الصلوة والسلام در دوازدهم ماه رمضان صلی الله تعالی علیه و علی آله و سلم و [علی] اصحابه اجمعین

Siehe Nr. 137. Die Hs. enthält alphabetisch geordnete Gaselen (Bl. 3b–43a) sowie Qit'as und Vierzeiler (Bl. 43a–44b). Vielfach Varianten. Bis zum Buchstaben Dāl zahlreiche Lakunen durch fehlende Blätter. Bl. 1 und 2 stammen aus einer anderen Hs.; Bl. 1 handelt über Grammatik, Bl. 2 über die Gebetsverrichtung.

245

Ms. orient. Oct. 1219. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 156. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 8 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt, Bl. 1 unbeschrieben. 10 x 16,5 cm. 7 x 13,5 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Muhammad.

Datum: 1324 H./1906.

*Šaiḥ Muḥammad Hān*, genannt ĪZADĪ.

Gestorben im Jahre 1905. Zweite Hälfte des 19. Jh.

*Rubā'īyyāt*

رباعیات

A: دو زلفت مو بمو کاویدم ایدوست هزاران دل پریشان دیدم ایدوست

E: دو زلفت دوش دیدم چون زره بی سراسر عقده بند و گره بی

در آن بند و گره چندان که دیدم بهر گوشه دل سوتہ فرہ بی

46 Vierzeiler, in der Mamasani-Mundart des lurischen Dialektes abgefaßt. Der Dichter ist außerdem Verfasser eines Diwans und zweier Maṭnawīs, des 'Isq'nāma und des Hasan'nāma (s. Ātār-i-'Agam des Muḥammad-Nasīr b. Bahgat Mirzā Ġa'far Husaini Fursat Širāzi, Bombay 1314 H./1896, s. v. Kāzarūn).



Druck: Kurdisch-Persische Forschungen II: Die Mundarten der Lur-Stämme im südwestlichen Persien, gesammelt von Oskar Mann, Berlin 1910, p. 41-59 (mit Transkription).

246

Ms. orient. Oct. 2844. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 236. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier. 128 Bl., am Beginn ein, am Ende zwei Vorsatzblätter. Arabische Paginierung. 10x14 cm. 5,5x9 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold und Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Grün, Rot. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Titel der einzelnen Abschnitte meist in gold-blauer Zierleiste.

Schreiber: Šams-ad-Dīn 'Alī aus Balḥ, später in Rūm lebend und selbst dichtend. Bl. 38b, wohl auf den Schreiber und nicht auf den Dichter bezüglich.

Ohne Datum.

*Ġamāl-ad-Dīn* (auch: *Faḥr-ad-Dīn*) *Aḥmad Abū-Ishāq Ḥallāq*, genannt **BUSHĀQ AL-AṬ'ĪMA**.

Gestorben in der ersten Hälfte des 9. Jh. H./15. Jh. (die Angaben schwanken zwischen 817 H./1414 bis 830 H./1426). LHP III p. 344-51. Grundriß II p. 304. IL p. 267-68, 586.

*Diwān-i-aṭ'ima*

دیوان اطعمه

A: آغاز سخن بنام بغرا بشنو تو ز من پیام بغرا

E: بر سفره بخت مغفلی دوخته بود هم بگذرد و نماند این دوری چند

K: حرّره العبد الفقير المحتاج الى رحمة الله الملك الغني شمس الدين على

دیوان اطعمه مکمل

ربّي اختم بالخير و الحسنی و الزيادة

Eine der nicht allzu zahlreichen guten Handschriften des satirischen Diwāns der Speisen Bushāqs, des Ṭabbāḥ aš-šu'arā (ašba'ahu 'llāh mina 'ṭ-ṭayyibāt; Bl. 35a), Tarḡi'āt (Bl. 1b-3b), Gaselen (Bl. 4a-28b), Qiṭ'as (Bl. 28b-35a), ein Prosastück unter dem Titel Dar ḥātima-i-kitāb gūyad (Bl. 35b-36b). Die Hs. besteht aus Gaselen, Vierzeilern, Qiṭ'as und Musammaṣ, die in lockerer Reihenfolge miteinander wechseln. Eingestreut finden sich weiter Prosastücke mit Versen gemischt unter den Titeln Šarḥ-i-ḥwāb-i-mu'allif (Bl. 37a-38b), Asāmī-i-nuh bāb (Bl. 39a-45a), Munāzara-i-biring u buḡrā (Bl. 54a-71a), Qaul-i-ḡadīd (Bl. 97b-99a), eines zum Lobe des Kičrī (Bl. 99a-100a), ein weiteres über Kopf und Turban des 'Abd-Allāh 'Irāqī (Bl. 119b). Ferner daselbst ein

Ġawāb-i-Sāh'nāma im gleichen Metrum wie dieses (Bl. 45a–54a), vollvokalisierte Gedichte im Dialekt von Schiras (Bl. 91a–95b), weitere Dialektgedichte zwischen Bl. 100a und 119b. Auf Bl. 109a ein siebensprachiges Gasel; dazu s. Cl. Huart, *Le ghazel heptaglotte d'Abou-Ishaq Hallādj* in *JAV* 11 ser., 4 (1914) p. 629–37. *LHP* III p. 344–51. *Grundriß* II p. 304. *IL* p. 267–68, 586. Über die Sammlung *Kanz al-istihā* Flügel I Nr. 427–28. *Rieu* II p. 634a, III p. 1090a.

Drucke: Istanbul 1303 H./1885 (ed. Mirzā Ḥabīb Isfahānī). Schiras 1330 Hs./1951. Teheran 1330 H./1912.

247 **Ms. orient. Oct. 2228.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 244a. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 24 Bl., Bl. 22 bis 24 unbeschrieben. 9,5x15 cm. 4,5x11 cm. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel, Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot, teilweise in Nashī.

Schreiber: Muhammad Fahr-ad-Din, bekannt als Abū-Tālib al-Mūsawī.

Datum: 1272 H./1855.

*Anonym.*

*Malhamat al-hajar*

ملحة الحجر

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد اين رشحاتيست در جواهرنامه اصلي مشتمل

بر دوازده باب الخ

E (20a): و اما دارنده يشم از بهق و برص در امان باشد و رنگ و روى او

سرخ باشد قد وقع الفراغ من تسويده بعون الله تعالى و تأييده

Anonyme Kurzfassung (muhtasar) eines nicht näher bezeichneten Ġawāhir-nāma in zwölf Kapiteln. Kap. 1 almās (Bl. 2a–4b); Kap. 2 yāqūt (Bl. 4b–6b); Kap. 3 la'1 (Bl. 6b–7b); Kap. 4 zummurud (Bl. 7b–8b); Kap. 5 marwārid (Bl. 8b–11a); Kap. 6 fīrūza (Bl. 11a–12a); Kap. 7 pādzhahr-i-haiwānī (Bl. 12a–14a); Kap. 8 'anbar-i-ashab (Bl. 14a–15b); Kap. 9 lāgaward (Bl. 15b–18a); Kap. 10 margān (Bl. 18a–19a); Kap. 11 'aqīq (Bl. 19a–19b); Kap. 12 yašb (Bl. 19b–20a). Auf Bl. 20b und 21a findet sich eine kurze Beschreibung des Wolfes beigegeben (fi ḥawāss ad-di'b), die mit der Verwendung seiner Haut als Fell der Trommel endet und deren Vorzüge gegenüber dem Fell des Schafes beschreibt.

248 **Ms. orient. Oct. 1567.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 50. Pers. 15. Brauner Ledereinband. Trübes Papier, stellenweise repariert. Textschäden am Beginn und Ende. 86 Bl. 13x20,5 cm. 7,5x13,5 cm. 9 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Muhsin.*

Nicht früher als 16. Jh.

*Risāla-i-Ġawṣ al-a'zam*

رسالة غوث اعظم

A (38): الحمد لله رب العالمين . . . بعد حمد خالق ذو الجلال و دورود [= درود]  
 نا محدود حضرت رسالت پناه صلى الله عليه و سلم ميگويد بنده ضعيف گنه کار تبه  
 روزگار محسن عاصي که الخ

E: ايضاً از شيخ شيوخ حضرت شيخ شهاب الدين عمر سهروردي قدس الله تعالى  
 روحه منقولست که //

Eine späte eklektische Biographie des Muḥyī-ad-Dīn 'Abd-al-Qādir Gilānī, verfaßt von einem Anhänger des Qādiriyya-Ordens. Sie wurde aus anderen Vitae, wie der des Saṭṭanaufī und aus allgemeinen Taḍkiras, wie den Nafaḥāt al-uns, kompiliert. Über die primären Quellen vgl. Bd. IX Nr. 10072-92 in Ahlwardts Verzeichnis arabischer Handschriften, über das Leben des Heiligen und Ordensgründers die Einleitung zu W. Braune, Die Futūḥ al-Ġaib des 'Abd-al-Qādir, Berlin 1933, p. 2-26. Weiteres EI s. v. Die Hs. ist nur bruchstückhaft erhalten, die Fragmente überdies falsch gebunden und falsch paginiert. Der Beginn ist auf p. 38, bis p. 48 durchgehend, darauf folgt das als p. 145/146 paginierte Blatt; p. 3 ist Fortsetzung von p. 170. Zahlreiche Lakunen infolge fehlender Blätter. Das erste und letzte Blatt stammt aus einer anderen Hs. Vorläufiges Ende auf p. 36 nach dem Gebet über die elf Namen des Heiligen, das alle Wünsche erfüllt.

Letzte Worte:

يا محمد يا محمد يا محمد انفتح لي ابواب قلبى بحق يا بدروح [!] برحمتك يا ارحم الراحمين

249

Ms. orient. Oct. 3257. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 244. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 12 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x23 cm. 8,5x16 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

[Schreiber: Ḥuṣain. (Nach einem eingeklebten Blatt war Mirzā Ḥuṣain ein Bruder des in Kaswin hingerichteten Šaiḥ Rūḥī).

Datum: 27. Ramaḍān 1311 H./3. April 1894.]

*Mīrzā Aslam Nūrī.*

19. Jh.

*Qasīda-i-alīfiyya*

قصيدة الفيه

A: ای در همه سرها ز سویدای تو سودا خود رسته از نکته لا و آلت الآ  
 E: در بند کنند سر زلفت سر سرها در خطه سر خط خط گهر دها

K: بجهت یادگار از خود تقدیم نمودم بجناب سعادتآب فضائل و معارف نصاب  
موسیو هویار سلمه الله

Das Werk gibt in 19 Abschnitten (wāhid) eine Erklärung der Termini technici der Bābī-Sekte. Vgl. E. G. Browne, Materials for the Study of the Bābī-Religion, Cambridge 1918, p. 228-29. Die Hs. stammt aus dem Besitz von Clément Huart.

**250 Ms. orient. Oct. 2484. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1927. 51. Brauner Ledereinband mit je einer eingepreßten Vignette auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 127 Bl., am Beginn ein, am Ende zwei Vorsatzblätter. 11,5x 20,5 cm. 6,5x13,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel von fremder Hand in Rot. Von Bl. 6b bis 8a einfaches Ğadwal in Rot, ansonsten ohne Ğadwal,

Schreiber ungenannt.

Datum: 15. Ša'bān 1058 H./4. September 1648.

*Mirzā Muḥammad-'Alī*, genannt ŠĀ'IB.

Siehe Nr. 59.

*Dīwān*

دیوان

A: اگرچه نیک نیم خاک پای نیکانم عجب که تشنه بمانم سفال ریخاتم

E: نوشها در جست در هر نیش این عبرت سرا از سرخاری درین گلزار غافل نگذری

K: تمت ۱۵ شهر شعبان سنه ۱۰۵۸

Siehe Nr. 59. Die vorliegende Hs. enthält eine Kasside (Bl. 2b-5b), türkische Gaselen (Bl. 5b-6a) sowie andere Gaselen, Qit'as und Vierzeiler ohne Unterteilung unter dem gleichen Buchstaben angeordnet. Der Schlußvers des letzten Gasels fehlt (p. 797 des Druckes Teheran 1336 Hš./ 1957).

**251 Ms. orient. Oct. 951. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1902. 97. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, starker Wurmfraß, teilweise repariert. 65 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 12,5x23,5 cm. 10x17 cm. 16 bis 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Anonym.*

Ohne Titel, etwa: *Ġugrafiyā*

جغرافیا

A (20b): تقسیم هفت اقلیم بموجب تقسیم داناایان فرنگک من حدیقه الاقالیم باید دانست که اول مؤلف این اوراق بیان هفت اقلیم موافق تقسیم داناایان سلف نموده الخ  
 E: با مؤلفت قوه شاهى مستظهر شده ارکائهم و کلکته متصرف شدند و رفته رفته بر بنگاله و صوبه بهار متصرف شدند و قدم جرأت بیشتر نهادند //

Eine kurze Geographie der Welt, die in eine Geschichte Englands übergeht und mit der Eroberung Indiens abbricht. Mit historischen Erläuterungen, eklektisch aus orientalischen Quellen (*Hadiqat al-aqālīm*, *Haft iqlīm* u. a.) und europäischen Büchern geschöpft, ohne Titel, Ende defekt. Miteingebunden 19 Blätter (Bl. 1–19), die ein Bruchstück ohne Anfang und Ende aus der indischen Geschichte zur Zeit der Invasion Nadir Schahs darstellen.

252

Ms. orient. Oct. 2819. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 182. Brauner Ledereinband. Trübes Papier. 59 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11 x 21 cm. 8,5 x 16 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Gadwal in Gold, Rot, Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Mir 'Abd-al-'Ālī Isfahānī*, genannt NAĠĀT.

Gestorben um das Jahr 1126 H./1714. IL p. 286. Grundriß II p. 312. Nach Muhammad-'Alī Mudarris-i-Tabrizī in *Raiḥānat al-adab*, Teheran 1364–1373 H./1944–1953, Bd. 6 p. 166 und 'Alī Ḥayyāmpūr in *Farhang-i-suḥanwarān*, Tabriz 1340 H./1961, p. 594 (nach der Mehrzahl der Taḍkiras zitiert): *Mir 'Abd-al-'Ālī*, gestorben um das Jahr 1140 H./1727. Zuletzt Jan Rypka in *History of Iranian Literature*, Dordrecht 1968, p. 296: *Mir 'Abd al-'Alī*, gestorben um 1122 H./1710.

*Diwān*

دیوان

A: باز بیگانه حس و حرکت خواهم شد      محو رخسار تو آئینه صفت خواهم شد  
 E: نجات دامن همت بشوی از گل رشت      بفکر گسگر و گلزار دشت و دامن باش

Die Hs. ist das Fragment aus einem Gesamt-Diwan mit Blättern aus dem Abschnitt der Gaselen. Sie enthält in alphabetischer Reihenfolge angeordnete Gaselen und einen Vierzeiler auf Dāl. Der Anfang ist defekt. Bl. 49 und 50 enthalten Gaselen auf Rā'. Bl. 51 unbeschrieben. Bl. 52–54 sind Blätter aus den Gaselen auf Zā', 'Ain und Kāf. Bl. 55 und 56 stammen wieder aus den Gaselen auf Dāl, Bl. 57–59 aus den Gaselen auf Zā' und Sīn. Darauf folgt eine Lakune und auf Bl. 60 ein Fragment aus den Gaselen auf Sīn.

Vgl. Rieu II p. 821, III p. 1095. Bodl. I Nr. 1162–63. Banki III Nr. 379.

253

Ms. orient. Oct. 2230. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 358. Brauner Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier, stellenweise repariert. 38 Bl. 12x17,5 cm. 7x11 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Titel in Rot. Auf Bl. 1b Eigentumsvermerk des Ibrāhīm Nagātī, 1245 H./1829. Schreiber: Haggī Muhammad b. Šihāb-ad-Dīn الحامی (wahrscheinlich al-Ġāmī, aus Ġām). Datum: im Ġumādā I. 904 H./15. Dezember 1498-13. Januar 1499.

*Muhammad b. Muhammad al-Hāfizi al-Buhāri*, genannt Hwāga MUHAMMAD PARSĀ.

Gestorben im Jahre 822 H./1419 (bei Ethé, loc. cit., versehentlich 1420).

*Risāla-i-qudsiyya*

رسالة قدسية

A: حمد و ثنای بی حد و منها و شکر و سپاس بی اندازه و قیاس حضرت پادشاهی را

جل ذکره که طالبان وصال الخ

ت: و سبحان الله و ما انا من المشركين و الله الهادي و الله النصير

K: تمّت الرسالة بعون الله و حسن توفيقه في جميد الاول [جمادى الاولى] سنة ٩٠٤

على يد اضعف عباد الله حاجي محمد بن شهاب الدين الحامی غفر الله لهما و ستر عيوبهما توقع از مطالعه کنندگان آنکه کاتب را بفاتحه فائحه یاد آورند و بدعای خیر سرافراز گردانند آمرزیده باد که اهمال جائز ندارد و السلام على تابع الهدی

Es folgen Schreiberverse.

Die von dem bekannten Mystiker Hwāga Muhammad Pārsā gesammelten Aussprüche des Ordensgründers Scheich Bahā'-ad-Dīn Naqšband (1317-1389). EI s. v. und V. A. Gordlevsky, Bakha-ud-din Nakshbend Bukharsky, Oldenburg Sbornik, 1934, p. 147-69. Die Sammlung trägt auch die Titel *Risāla-i-mansūba* und *Anfās-i-qudsiyya*.

Vgl. Ethé I Nr. 1920 (1), 1923 (3). II Nr. 3065. Auszüge aus dem Werk, exzerpiert von dem berühmten Dichter Dschami, bei Ethé I Nr. 1357 (14). Bodl. I Nr. 894 (23), 895 (13).

254

Ms. orient. Oct. 2231. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 359. Schwarzer Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte, goldfarbene Vignette. Weißes Papier, geglättet. 188 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 13,5x18 cm. 8,5x12 cm. Prosa einspaltig,

Dichtung zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. 'Unwān-artige Zierleiste in Gold, Blau, Schwarz auf Bl. 1b. Ġadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold und verblichenem Silber, ansonsten in Rot. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke und Eigentumsvermerke früherer Eigentümer: Muhammad-Sādiq, Ibrāhīm-Adham Nagāti 1227 H./1812, Sayyid Hāsim 1210 H./1795.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Dū 'l-qa'da 864 H./18. August 1460.

*Šams[-ad-Dīn] Fahri Isfahānī.*

Siehe Nr. 221.

*Mi'yār-i-Ġamālī*

معیار جمالی

A: بعد تحمید و ثنا و شکر و تحمید آلہ کردگار مور و ماہی نوربخش مهر و ماہ  
 E: الہی بحق رسولی کہ گشت رخ کفر از نور شرعش سیاہ  
 کہ ذات ملک سیرت شاہرا از آفات دوران بداری نگاہ  
 K: تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب المسمی بمعيار الجمالی فی يوم الاثنين غرة شهر  
 ذی القعدة سنة اربع و ستین و ثمانمائة الهجرية النبوية المصطفوية

Siehe Nr. 221. Eine vollständige Hs. des Werkes, enthaltend die Abschnitte (fann) über Metrik ('arūd; Bl. 1b–52a), Reim (qāfiya; Bl. 52b–78a), über Badā'i' und Sanā'i' (Bl. 78b–107b). Das nach den Endbuchstaben geordnete Wörterbuch wie Hs. 221 (Bl. 108b–187b). Das Datum der Abfassung (Bl. 187a) wird in der vorliegenden Hs. eindeutig mit dem 1. Rabi' II. 745 H./12. August 1344 angegeben.

255

Ms. orient. Oct. 2854. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 250. Roter Halbledereinband. Trübes Papier. 31 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 13x18,5 cm. 8x14 cm. 21 Zl. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot. Skizzen und Tabellen in Schwarz und Rot.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*'Imād-ad-Dīn Yahyā b. Ahmad Kāšī [Kāšānī] al-Qādī.*

Erste Hälfte des 8. Jh. H./erste Hälfte des 14. Jh. (744 H./1343). GAL Suppl. II p. 295–96.

Der Titel der Übersetzung wird nicht genannt. Titel des arabischen Originals:

*Risālat al-adwār*

رسالة الادوار

A: حمد و سپاس و درود بی قیاس لائق حضرت مالک الملکی باشد کہ الخ  
 E: و کیفیّت این بدین مثال معلوم گردد و مثال آوازهای ششگانه در عود اینست

Der Verfasser der Übersetzung schreibt in seinem Vorwort, er habe die Risālat al-adwār des Safī-ad-Dīn 'Abd-al-Mu'min al-Bagdādī, ein Werk über die Musik, auf Anregung von Sultan Abū-Ishāq (Gamāl-ad-Dīn Abū-Ishāq b. Mahmūd aus der Dynastie Ingū; 743-758 H./1342-1357) aus dem arabischen Original übersetzt. Da es für den Anfänger nicht leicht verständlich sei und vieles vorausgesetzt werde, habe er das vorliegende Werk durch Erläuterungen im Text erweitert und ergänzt. Es zerfällt in 15 Kapitel und stellt eine Übersicht über das System der arabischen Musik dar.

**256 Ms. orient. Oct. 2936.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 102. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier. 86 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5 x 18,5 cm. 7 x 14 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Nashī in Schwarz. Überschriften in Rot. Zierleiste in Gold und Schwarz auf Bl. 2b. Ġadwal auf Bl. 2b und 3a in Gold und Blau, ansonsten einfaches Ġadwal in Blau.

Auf Bl. 1a die Eigentumsnotiz: 'Abd al-Hayy, 927 H./1520.

Ohne Kolophon.

*Nāsir[-ad-Dīn] az-Zahīrī al-Buhārī.*

8. Jh. H. /14. Jh. IL p. 268. Rieu II p. 735a (dort Zitierung des Todesjahres als 772 H./1370 nach den *Tabaqāt-i-Sāh'gahānī*). Nach Muhammad-'Alī Mudarris-i-Tabrīzī in *Raiḥānat al-adab*, Teheran 1364-1373 H./1944-1953, Bd. 6, p. 144 und 'Alī Hayyāmpūr in *Farhang-i-suhanwarān*, Tabrīz 1340 H./1961, p. 587 lautet das Todesjahr 779 H./1377. Ebenso zuletzt Jan Rypka in *History of Iranian Literature*, Dordrecht 1968, p. 274.

*Dīwān*

دیوان

A: حمد و سپاس بی قیاس واجب الوجود مطلق را که طویله صبت ممکن از ابتداء

ناپیدائی عدم بقید امکان در آورد الخ

ای نام تو تاج سر هر نامه که خوانند نام تو بخوانند و نشان تو ندانند

E: تا کی دمم دهی که ز دست تو راز من شد فاش همچو ناله چنگ و فغان نی

Der *Diwan* besteht aus *Kassiden* (Bl. 3a-22a), *Targī'*-bands (Bl. 22a-27a) und *Gaselen* (Bl. 27b-84b). Auf Bl. 1, 85, 86 Versbeigaben von *Nawā'ī* und *Nazīrī*.

Vgl. Flügel I Nr. 640, 645. Blochet III Nr. 1538. IV Nr. 1969, 1975. Rieu II p. 735a, 869b, 871a.

**257 Ms. orient. Oct. 1580.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 31. Pers. 29. Brauner Halbleineneinband, in den der originale schwarze Ledereinband gebunden ist. Trübes Papier, stark beschädigt, repariert. 117 Bl. Am Anfang und Ende defekt, vielfach Textschaden. 12 x 18 cm. 9 x 13 cm. 7 Zl. Nashī in Schwarz, chinesischer Text in *Sung-sū* (K'iai-hing-sū).



*Anonym.*

Bruchstück ohne Titel. Etwa:

*Kitāb-i-namāz*

کتاب نماز

ا: نیت کردم که غسل حیض میسازم از برای مباح گردانیدن بر من نماز را آهی  
از من قبول گردان آخ

E: فصل در بیان اندر دهم ذی الحجة (Chinesischer Text) نیت کردم که بگزارم

چهار رکعت نماز

Bruchstück eines Gebetbuches, ohne Anfang und Ende, enthaltend Gebetsvorschriften in chinesischer Sprache, Gebetsvorschriften in Persisch (Vorsatz usw.), arabische Gebetstexte, Anführung von Stellen aus dem Hadith über die betreffenden Gebete, endlich das Bruchstück eines persischen Gebetes in Versen, *Barāt-nāma* genannt, zur *Lailat al-Barāt*. Es fehlen einzelne Blätter.

258

Ms. orient. Oct. 1034. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 268. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln und Klappe je eine eingepreßte Rosette. Weißes, geglättetes Papier. 123 Bl. Originale arabische Paginierung. 13,5x20,5 cm. 7,5x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 14. Muharram 989 H./18. Februar 1581.

*Hwāga-i-Ġahān* 'Imād-ad-Dīn Maḥmūd b. Šaiḥ Muḥammad Gilānī, genannt HWĀGA MAHMŪD GĀWĀN.

Siehe Nr. 204.

*Manāzir al-insā'*

مناظر الانشاء

A: یا مبدئ الانشاء بیسط نور الوجود ویا مجری الکلم و القلم علی الوجود و العدم الخ

E: لفظ قفص که در پارسی بسین مینویسند و بصاد نیز جائزست و در عربی

بحرف صاد مینویسند بس تم کتاب بعون الله الملك الوهاب

Es folgt ein Schreibervers.

K: قد وقع الفراغ فی الاربع و العشر[!] من شهر محرّم الحرام سنة ۹۸۹

Siehe Nr. 204. Auf den Vorsatzblättern 1-3 und 123 einige Verse in Arabisch, Persisch, Türkisch (Hafis, Omar Chajjam, Ibn ar-Rūmī, Abū-Mansūr al-Hirawī), Gebete, Wörterbuchexzerpte. Ein Ta'riḥ-Vers auf Bl. 3a teilt das Todesjahr des Autors mit: قَصَّة قتل بنا حق = 886 H./1481.

شہید بی گنہ محمود مطلق      کہ عالم از وجودش یافت رونق  
اگر خواهی تو تاریخ وفاتش      فرو خوان قصه قتل بنا حق

259

Ms. orient. Oct. 2105. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 116. Brauner Halbledereinband, beide Buchdeckel mit je drei eingepreßten Vignetten versehen, Innenseiten der Deckel blau bemalt und mit goldfarbenen, aufgeklebten Vignetten versehen. Weißes, geglättetes Papier. 101 Bl., Bl. 99 unbeschrieben. 12x20 cm. 9x17,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Gelb auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold, Blau und Schwarz, darüber ein zweites einfaches Ġadwal in Rot. Auf Bl. 98a Siegelabdruck eines früheren Eigentümers (Name getilgt).

Schreiber: 'Abd-al-Ġafūr.

Datum: 1224 H./1809.

*Ṣalāḥ b. Mubārak al-Buḥārī.*

Geboren 718 H./1318. Ethé I Nr. 1851.

*Anīs at-tālibīn wa 'uddat as-sālikīn*

انیس الطالبین و عده السالکین

A: حمد بیحد پادشاهی را که جل سلطانہ محمد اولین و آخرین فاتحہ تمجید اوست الخ  
E: چون از آن خواب بیدار شدم اشارت حضرت خواجہ را فہم کردم و آثار صحابہ و سریت سلف صالح است قدس اللہ روحہ و افاض علینا من برکاتہ اللہم اغفر لکاتبہ و لقاریہ و لمن نظر [فیہ] من المسلمین و المسلمات و صلی اللہ علی خیر خلقہ و آلہ اجمعین برحمتک یا ارحم الراحمین آمین

K: تمّت الکتاب بعون الملک المئان در سنہ ۱۲۲۴ از ہجرت برگزیدہ دو جہان حبیب حضرت رحمن طیب علّہای عاصیان شفاخواہ امتان این مقامات فیض آثار فیض بخش حضرت ایشان در موضع قصر عاوان در عصر امیر المؤمنین امیر حیدر سلطان بدستاری قلم شکستہ زبان از ید فقیر حقیر بیچارہ ناتوان بچہت یاد آوری دوستان و محبان تمام یافت

کاتب این کتابت پر نور      ساکن نقشبند عبد غفور

Die Taten und Aussprüche Ḥwāḡa Bahā'-ad-Dīn Naqšbands, des Ordensgründers der Naqšbandiyya, in vier Abschnitten (qism), deren Überschriften Ethé loc. cit. angibt. Der Titel wird in den meisten Katalogen mit Anīs aṭ-ṭālibīn wa wa'dat as-sālikīn angeführt; der richtige Titel jedoch bei Bodl. III Nr. 2680 und Banki XVI Nr. 1376-77. Der Titel der vorliegenden Hs. lautet auf Bl. 1a Maqāmāt-i-Ḥaḍrat-i-Bahā'-al-Ḥaqq wa 'd-Dīn und auf Bl. 98a ebenfalls Maqāmāt. Auf Bl. 180b und 181b diverse Auszüge und Notizen, zwei Verse von Dschami, ein Vierzeiler, ein Gebet beim Buchorakel (istiḥāra), Aussprüche von Kamāl-ad-Dīn 'Abd-ar-Razzāq Kāšī.

Vgl. Pertsch Nr. 4 (23). Bodl. III Nr. 2680. Banki XVI Nr. 1376-77. Ethé I Nr. 1851.

260

Ms. orient. Oct. 1242. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 344. Grüner Ledereinband. Weißes Papier, teilweise repariert. 13 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10x14 cm. 6x11 cm. Zweispaltig. 8 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 2b in Gold, Blau, Grün, Schwarz. Bl. 2b und 3a mit reichlicher goldfarbener florealer Ornamentik versehen. Čadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 2a Stempel des Kitābhāna-i-ma'ārif, Ṭīhrān 1324 H./1906 (Vorgängerin der Persischen Nationalbibliothek). Auf Bl. 13b der Vermerk: *Bought on 27th March 1907. Teheran. Mann.*

Autograph.

Datum: 1107 H./1695.

*Muḥammad-'Alī b. Muḥammad-Mu'min Naṣr'ābādī Isfahānī.*

Lebte Ende des 17. Jh. in Isfahan, Zeitgenosse des bekannten Taḍkira-Verfassers Muḥammad-Ṭāhir Naṣr'ābādī.

*Tauṣīf u ta'rīḥ-i-'imārat*

توصیف و تاریخ عمارت

A: تعالی الله ازین عالی عمارت که دادش دست قدرت اوج رفعت

E: بود این شاه دین را جاودانی بتخت پادشاهی کامرانی

K: قائله و کاتبه کترین بندگان دعاگو محمد علی ابن محمد مؤمن نصرآبادی

اصفهان فی شهر سنه ۱۱۰۷

Das kurze Maṭnawī gibt eine Beschreibung des Gebäudes und der Bauarbeiten sowie (nebst Chronogramm) des im Jahre 1106 H./1694 vollendeten Palastes des Sefewidenschahs Ḥusain I. (1694-1722).

261

Ma. III b. 45. Tübingen UB

Schwarzer Halbledereinband. Auf beiden Buchdeckeln Lackmalerei, Blumen auf ockerfarbenem Grund darstellend, auf der Innenseite gleichfalls eine Blume auf rotem Grund in Lackmalerei. Schwarzer Pappschieber. Weißes Papier. 103 Bl., am Ende fehlen offensichtlich zwei Blätter, der Text ist jedoch vollständig. 12,5x21,5 cm. 8x16,5 cm. 13 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Titel, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Doppeltes Čadwal in Rot. Geschenk von Dr. Quenstedt 1928. Auf Bl. 3a Schenkungsvermerk von Hermann Weigl an Hermann Müller am 17. Januar 1840, und von G. Hoernle an Hermann Weigl am 8. Dezember 1837. Auf Bl. 3b der Vermerk *Tabris 1837*.

Ohne Kolophon.

*Abū-'Abd-Allāh Mušarriḫ-ad-Dīn b. Mušliḫ*, genannt SA'DĪ.

Siehe Nr. 195.

*Gulistān*

گلستان

A: مَتَّ خدای را عزَّ و جَلَّ که طاعتش موجب قربتست الخ  
 E: و اطلب لنفسک من خیر ترید به من بعد ذلک غفرانا لصاحبه  
 تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب تمّ

Eine rezente Hs. des Werkes. Vgl. Nr. 195.

262

Ms. orient. Oct. 3262. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 276. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 27 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 14x21 cm. 7,5x15 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Autograph?

*Mīrzā 'Abd-al-Wahhāb Hān Gulšan ĪRĀNPŪR*.

Chefredakteur der Zeitung *Aḫtar-i-mas'ūd*. Geschrieben im Jahre 1346 H./1927.

*Ġang-i-dah'māha-i-awwal-i-Ālmān u 'umūmī-i-dunyā*

جنگ ده ماهه اول آلمان و عمومی دنیا

A: تا سخن جان بتن در آرد باز صورسان کلک من کشد آواز  
 E: بی کم و بیش نظم آوردم هدیه چون گل بدوستان کردم  
 K: فی ۱۱ شهر ذی [ال]حجّة الحرام سنه یکهزار و سیصد و چهل و شش هجری  
 در اصفهان

Das Maṭnawī gibt eine Beschreibung der ersten zehn Monate des ersten Weltkrieges; die Einstellung des Autors ist deutschfreundlich.

263

Ms. orient. Oct. 1255. Staatsbibliothek

acc. ms. 1913. 149. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise repariert. 193 Bl., Bl. 193 unbeschrieben. 14x19,5 cm. 10x16 cm. 23 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in Rot, Ergänzungsblätter in Nasta'liq. Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

'Alī b. Husain al-Ansārī, genannt *Hāggi* ZAIN-AD-DĪN 'ATTĀR.

Gestorben im Jahre 806 H./1403. Rieu II p. 469 a.

*Iḥtiyārāt-i-badī'i*

اختیارات بدیعی

A: امداد حمد بی حدّ و اعداد سپاس بیعدّ مبدعی را که آثار ابداع او الخ

E: و بعد از آن داروها بر آن افشانند و بمبالغه بسایند [بساید=] و دیگر بار

بشوید و استعمال نماید و الله عالم [اعلم=] بالصواب و از فضل الله تعالی باتمام رسید

Eine Pharmakologie über einfache (Bl. 3a-172b) und zusammengesetzte (Bl. 173a-192b) Medikamente. Zwischen Bl. 3 und 4 fehlt ein Blatt, Bl. 129 gehört nach Bl. 126, Bl. 127 und 128 zwischen 136 und 137. Bl. 191 ist ein Blatt aus einem anderen medizinischen Werk, Bl. 192 enthält Rezepte. Über weitere Werke des Verfassers s. Rieu loc. cit.

Vgl. Bodl. I Nr. 1581-82. III Nr. 2754. Rieu II p. 469 a, 811 b, 851 b. Ethé I Nr. 2289-93. II Nr. 3050. I Nr. 2294 (Maqāla I), 2295, 8 (Maqāla II).

Druck: Cawnpore 1305 H./1887.

264

Ms. orient. Oct. 2483. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 50. Brauner Ledereinband mit Goldprägung, Titel in Goldprägung am Buchrücken. Weißes Papier. 185 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13,5x21 cm. 8x16 cm. Zweispaltig. 16 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold und Blau. Bl. 1b und 2a reich ausgestaltete Zierseiten in Gold, Rot, Blau, Grün. Auf Bl. 2b Anfangs-'Unwān in den gleichen Farben, Bl. 2b und 3a gleichfalls Zierseiten mit goldfarbener florealer Ornamentik, Schrift in Wolkenbändern auf goldenem Grund. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdruck früherer Eigentümer (al-Hāgg Mustafā Sidqī).

Ohne Kolophon.

*Sayyid Mu'in-ad-Dīn 'Alī Qāsim-i-Anwār*, genannt QĀSIM(I).

Siehe Nr. 58.

*Dīwān*

دیوان

- A: من بیچاره سودازده سرگردانم که باوصاف خداوند سخن چون رانم  
E: صلوات خدای بر احمد بر روان صحابه امجد  
K: تمت الديوان سيد المحققين برهان الواصلين شاه قاسم الانوار سکنه الله في روضة الجنان و الازهار تمّ

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 2b-168a), ein Targī'band (Bl. 168a-172a), Gaselen, Qiṭ'as, Maṭnawīs, Vierzeiler (Bl. 172a-183a). Siehe Nr. 58.

265

Ms. orient. Oct. 3209. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 583. Schwarzer Halbledereinband. Trübes Papier, repariert. 43 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x21 cm. 8x15 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Ende defekt. Ohne Kolophon.

*Muḥammad-Ṭālib Āmulī*, genannt ṬĀLIB.

Gestorben im Jahre 1036 H./1626. LHP IV p. 253-56. IL p. 291. Grundriß II p. 309.

*Dīwān*

دیوان

- A: ای ز جام غرور مست [و] خراب لای می خورده جای باده ناب  
E: آرزو کرده ام که چشم تو باز کشدم گه بشیوه گاه بناز

Eine kurze Auswahl aus dem Diwan, enthaltend Kassiden (Bl. 1b-13b), Gaselen (Bl. 14a-37a), Qiṭ'as, Fards, Tarkib'bands und Vierzeiler (Bl. 37b-43b).

Vgl. Pertsch Nr. 18, II, 2, b. 672, II, b, 1. 674, 34. 936. Rieu II p. 679b. Ethé I Nr. 1524-26.

266

Ms. orient. Oct. 1530. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 12. Roter Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte, braune Vignetten, Innenseite der Deckel mit Blumenmalerei. Weißes Papier, ausgebessert. 75 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x26 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad*, genannt HĀFIZ.

Siehe Nr. 15.

*Dīwān*

دیوان

A: الا يا ايها الساقى ادر كاساً و ناولها      كه عشق آسان نمود اول ولى افتاد مشكلها

E: ما بسلمى و من بذى سلم      اين جيراننا و كيف الحال

Siehe Nr. 15. Die Hs. ist am Ende defekt und endet mit dem dritten Vers des ersten Gedichtes auf Lām (Nr. 302 der Edition Muhammad Qazwīnī und Qāsim Ganī, Teheran 1325 Hs./1946). Ebenso fehlen Blätter zwischen Bl. 19 und 20 (Tā' bis Hā'), 54 und 55, 58 und 59, 60 und 61.

267

Ms. orient. Oct. 2164. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 385. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier, ausgebessert. 238 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x20 cm. 8x14,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Gadwal in Rot. Auf Bl. 237b der Eigentumsvermerk: Muqīm Hān. Auf Bl. 238b eine englische Notiz über den Dichter.

Schreiber: Ramadānī.

Datum: 9. Ġumādā I. im zehnten Jahre der Regierung von Ahmad Šāh Bahādur-Šāh Ġāzī, d. i. wohl Ahmad Šāh Durrānī (1160-1187 H./1747-1773), und somit 10. Februar 1756.

*Mīrzā Muḥammad-'Alī*, genannt SĀ'IB.

Siehe Nr. 59.

*Dīwān*

دیوان

A: اگر نه مد بسم الله بودى تاج عنوانها      نگشتى تا قيامت نو خط شیرازه دیوانها

E: میتوان کرد آشنا با خاک پشت آسمان      صائب از همت اگر اقبال فرماید کسى

K: باتمام رسيد و باختتام انجاميد نسخه دیوان صائب اصفهانی بتوفیق ایزد تعالی

بدستخط احقر عباد الله رمضانى بروز يكشنبه بتأريخ نهم شهر جمادى الاول سنه ده

حضرت صاحبقران احمد شاه بهادر پادشاه غازى خلد الله ملكه

Siehe Nr. 59. Die Hs. enthält etwa 300 Gaselen in alphabetischer Reihenfolge. Zwischen Bl. 3 und 4 fehlen Blätter. Bl. 176 gehört nach Bl. 174, Bl. 175 nach Bl. 177, danach Bl. 180, Bl. 178, Bl. 179, Bl. 181. Auf den Kolophon folgen zwei durch Papierschaden verstümmelte arabische Verse aus der Burda des Busirī, beginnend mit يا ربّ فاجعل رجائى غير منعكس .

268

Ms. orient. Oct. 1241. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 345. Schwarzer Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier, teilweise repariert. 204 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13,5x23,5 cm. 9,5x19,5 cm. Dreispaltig. 19 Zl. Kustoden. Klares Nasta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in den Farben Gold, Rot, Blau. Bl. 1b und 2a Zierseiten, Schrift in Wolkenbändern auf goldenem Grund, Randleisten mit florealer Ornamentik in Gold, Rot und Blau. Ġadwal in Gold, Rot, Blau. Auf Bl. 204 eine Schenkungsnotiz, 1199 H./1784, Name fehlt. Ferner ein Siegel: Muhammad-Masih al-Husaini; ein weiteres Muhammad-Ḥalil Nā'im, 1193 H./1779.

Schreiber: Ibn Gamāl-ad-Dīn Muhammad-Taqī al-Kirmānī.

Datum: 1066 H./1655.

*Mullā Muhammad-Husain*, genannt NAZIRI.

Gestorben im Jahre 1021 H./1612. LHP IV p. 252. IL p. 291. Grundriß II p. 308.

*Dīwān*

دیوان

A: ای جلالت خلوت از اغیار تنها ساخته حکمت تو از کرم دی کار فردا ساخته

E: نه بینم چاره زان شست دوتا و چشمه نوشین بجز در باختن مانند ماهی جان بقلابی

حدیث صفحه رخسار یار و طاق ابرو چند

نظیری خرد [جزو=] اورادی گزین و کنج مهربانی

K: تمّت الكتاب بعون الله الملك الوهاب کاتبه ابن جمال الدین محمد تقی الکرمانی

سنة ۱۰۶۶

Der Diwan enthält Kassiden (Bl. 1b–52a), Gaselen (Bl. 52b–204a) und Vierzeiler (Bl. 175b–185b). Als Beigabe findet sich in der Randkolumne zwischen Kassiden und Vierzeilern das Sāqī'nāma des Nūr-ad-Dīn Muhammad Zuhūrī (LHP IV p. 253. IL p. 291. Grundriß II p. 309), beginnend mit

ثنا میکنم ایزد پاک را ثریا ده طارم تاک را

Es wurde von Bl. 52b bis Bl. 175b eingeschoben und vom gleichen Schreiber am 26. Ragab 1066 H./20. Mai 1656 vollendet. Der Name Zuhūrī ist in Nazirī umgefälscht und das Werk somit jenem zugeschrieben worden. Der Kolophon nennt jedoch den richtigen Namen.

Vgl. Pertsch Nr. 929. Rieu II p. 817b I. Suppl. Nr. 316. Ethe I Nr. 1489–92.

Drucke: Lucknow 1921. Lahore 1928.

269

Ms. orient. Oct. 2634. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 356. Blauer Halbledereinband. Weißes Papier. 19 Bl., Bl. 18 und 19 unbeschrieben. 14,5x20 cm. 8x14 cm. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon. Die Datierung am Schluß ۷۶ ب ۷ (7. Ragab 76) ist nicht verwertbar. Autograph?



Anonym.

شرح چند بیت از کتاب مثنوی مولوی *Šarḥ-i-čand bait az kitāb-i-Maṭnawī-i-Maulawī*

A: شکر و سپاس معبودی را سزاوار است که آفرینندهٔ عالم و روزی دهندهٔ اولاد  
آدم الخ

E: تو بتاریکی علی را دیده زانسیب غیری برو بگزیده

اللهم ارحمنا بالسعادة آجالنا و حقق بالزيادة آمالنا و اغفر لنا و لابائنا و لجميع المؤمنين  
و المؤمنات و المسلمين و المسلمات برحمتك يا ارحم الراحمين و صلى الله على خير خلقه  
محمد و آله اجمعين آمين و الحمد لله رب العالمين ۷ ب ۷۶

Die Hs. stellt den Kommentar zu einigen Versen des 1. und 4. Daftar vom *Maṭnawī-i-ma'navī* des Dschelaleddin Rumi dar, geschrieben vom Standpunkt eines 'Alī'ilāhī. Das im Osmanischen Reich entstandene Werk ist einem *Ḍabīḥ-Allāh Ismā'il Pāšā* gewidmet. Seine Abfassung erfolgte auf Anregung eines *Sayyid Ḥusain al-Ḥusainī*, des Scheichs (muršid) des anonymen Verfassers.

270

Ma. III b. 41. Tübingen UB

1924 K. 9014. Brauner Halbleineneinband. Trübes Papier. 63 Bl., Bl. 2 unbeschrieben. 11,5x21 cm. 7x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichwörter und Überstreichungen in Rot. Einfaches rotes Ğadwal ab Bl. 4b. Siegelabdrücke früherer Eigentümer Bl. 1a: 'Umar (ḥāk-i-rāḥ-i-āl-i-Muḥammad etc.) und 'Abd-Allāh. Auf Bl. 3a die Kaufvermerke: Muḥammad Taufiq, Muḥammad-As'ad al-Ḥusainī 1154 H./1741, ein weiterer (Name getilgt) mit der Jahreszahl 1134 H./1721, sowie Rustam-Aḥmad aš-Širwānī.

Schreiber: Muṣṭafā b. Muḥammad-'Alī, genannt Sirkeği'zāde.

Datum: 12. Šawwāl 1026 H./13. Oktober 1617.

*Abū 'l-Faṭḥ Muḥammad b. Muẓaffar-ad-Dīn b. Ḥamīd-ad-Dīn 'Abd-Allāh*, genannt ŠAIḤ AL-MAKKĪ.

Erste Hälfte des 16. Jh., Widmung an Sultan Selim I. Yavuz (918–926 H./1512–1520).

الجانِبِ الْغَرْبِيِّ فِي حَلِّ مُشْكَلَاتِ ابْنِ عَرَبِي *Al-ġānīb al-ġarbī fī ḥall muškilāt Ibn-'Arabī*

A: رَبَّنَا اَتَمِّ لَنَا نُورَنَا وَ اغْفِرْ لَنَا وَ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيَّ مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ سُبْحَانَ بِي قِيَّاسٍ  
تَوْحِيدِ اسَاسِ بِي التَّبَاسِ الخ

E: فرغت من تسويد هذه الرسالة جعلها الله في كفة حسناتي بعد العصر يوم الاحد ثامن عشر شوال ختم بالخير و الاقبال في سنة اربع و عشرين و تسعمائة الهجرية النبوية المحمدية على صاحبها افضل الصلوات في مدينة ادرنه جعلها الله للمسلمين مأمنة الحمد لله على التمام و الصلوة و السلام على خاتم الرسل الكرام و على آله و اصحابه العظام

K: قد استراح القلم من تنميق هذه المجلة الشريفة و الرسالة المنيفة من يد اضعف عباد الله الكريم العلي مصطفى بن محمد على الشهير بسرکهزاده [سرکهجی زاده] يسر الله ما يتمناه و مراده في اليوم الثاني عشر من شوال المكرم سنة ست و عشرين و الف من الهجرة النبوية عليه افضل التحية

Eine apologetische Streitschrift zur Verteidigung der Fusūs al-hikam des bekannten Theologen Muhyī-ad-Dīn Muhammad Ibn al-‘Arabī gegen die Einwürfe von dessen Gegnern, mit einem Kommentar der darin enthaltenen schwierigen Stellen. Das Buch wurde verfaßt auf Anregung Sultan Selims I. In der vorliegenden Hs. ist das Abfassungsdatum mit dem Sawwāl 924 H./Oktober 1518 angegeben.

Vgl. Banki XVI Nr. 1382. Türkische Übersetzung Flügel III Nr. 1903.

271

Ms. orient. Oct. 2165. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 369. Brauner Ledereinband mit Klappe, beide Buchdeckel und Klappe mit je einer eingepreßten, goldfarbenen Vignette versehen. Weißes Papier. 379 Bl. 12x21,5 cm. 6,5x14,5 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften in rotem Nashī. ‘Unwāne in Gold, Blau, Grün auf Bl. 2b, 51b, 134b, 245b, 251b; ebendort Ğadwal in Gold, Blau, Schwarz, ansonsten in Rot und Blau.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn ‘Abd-ar-Rahmān*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Haft aurang*

هفت ورنگ

A: حمداً لمن جعل جنان كلّ عارف مخزن اسرار كماله الخ

Tuhfat al-ahrār

(3a): بسم الله الرحمن الرحيم هست صلاى سر خوان كريم

Subhat al-abrār

(51b): المنة لله كه بخون گر خفتم يكچند چو غنچه عاقبت بشگفتم

Yūsuf u Zaliḥā

(134b): الٰهٰی غنجهٔ امید بگشای گلی از روضهٔ جاوید بنای

Lailā u Maḡnūn

(245b): ای خاک تو تاج سر بلندان مجنون تو عقل هوشمندان

Iskandar'nāma (= Ĥirad'nāma-i-Iskandarī)

(351b): الٰهٰی کمال الٰهٰی تراست جمال جهان پادشاهی تراست

E: که تا پنبهٔ از گوش دل بر کشیم همه گوش گردیم و دم در کشیم

Die Hs. enthält einen Teil des Gesamtwerkes, nämlich das Tuḥfat al-aḥrār (Bl. 3a–49b), die Subḥat al-abrār (Bl. 51b–133a), Yūsuf u Zaliḥā (Bl. 134b–244b), Lailā u Maḡnūn (Bl. 245b–349a), einen Teil des Iskandar'nāma (Bl. 351b–377b). Es fehlen die Silsilat aḍ-ḍahab und Salāmān u Absāl. Keine wesentlichen Varianten. Übersetzungen in der Bibliographie B VI b in IL p. 596. Weiteres LHP III p. 515–40. IL p. 277. Grundriß II p. 247, 305. Es fehlen Blätter zwischen Bl. 358 und 359, 367 und 368, 375 und 376. Auf Bl. 378b zwei türkische Verse von Kamāl-Pāšā'zāda; auf Bl. 379a zwei türkische Rezepte.

Vgl. Pertsch Nr. 876. Rieu II p. 644b. Suppl. Nr. 289–90. Ethé I Nr. 1300 (4–10), 1317, 1318.

Drucke: Taschkent 1331–32 H./1913–14. Teheran 1337 Hš./1958 (ed. M. Mudarris Gilānī). Salāmān u Absāl: Teheran 1306 Hš./1927 (ed. Rašīd Yāsīmī). London 1850 (ed. F. Falconer). Yūsuf u Zaliḥā siehe unter Nr. 214. Tuḥfat al-aḥrār London 1848 (ed. F. Falconer). Subḥat al-abrār: Teheran 1315 H./1897.

272

Ms. orient. Oct. 2538. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 153. Brauner Halbledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier. 70 Bl., Bl. 69 und 70 unbeschrieben, am Anfang und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x20 cm. 7x14,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichworte in rotem Nashī, Überstreichungen in Rot. Einfache, 'Unwān-artige Zierleiste in Rot und Gold auf Bl. 3b. Einfaches Ġadwal in Rot. Auf Bl. 3a Siegelabdrücke und Eigentumsvermerke früherer Eigentümer: Muḥammad-'Iṣmat b. Ibrāhīm b. Ḥasan, 1147 H./1734, Muḥammad, genannt Sulaimān Āḡā'zāda, 'Abd-Allāh, und des Astrologen der Hohen Pforte vom Jahre 1181 H./1767, wohl zu dem Siegel 'Abd-Allāh gehörig. Auf Bl. 67b das Siegel des Schreibers, ebenso auf Bl. 3a mit dessen Eigentumsvermerk: 'Uṭmān Çelebi, genannt Ismā'il.

Schreiber: Anwarī 'Uṭmān, genannt Ismā'il der Janitschare.

Datum: Letzte Dekade des Ġumādā I. 1113 H./23. Oktober–2. November 1701.

*Muḥammad al-Ḥusainī*, genannt *Sayyid-i-Munaḡḡim*.

Storey II Nr. 100 zitiert Ḥāḡḡī Ḥalīfas Notiz, wonach er im Jahre 803 H./1400 als lebend gemeldet wurde, was die Kataloge übernommen haben. Der Text gibt aber selbst das Abfassungsdatum mit dem 29. Ṣafar 824 H./5. März 1421 an.

A: چنين گوید محرّر اين سواد اضعف العباد محمد الحسينى المدعوّ بمنجمّ كه اين مسوده ايست الخ

E: اگر قران سعدين بود راحت و فراخى نعمت و آسايش خلق باشد و الله اعلم بحقيقة الحال و المعان

K: قد وقع الفراغ من نسخة لطائف الكلام في اواخر جمادى الاولى ١١١٣ اين نسخه مرغوب به اتمام رسيد بقلم شكسته حقير انورى عثمان از كتاب يگيچريان الشهر باسماعيل زاده عفى عنها اتمام يافت در روز ششم آبانماه جلالى سنه ٦٢٣ سنه ١١١٣ هجرىه

Kurzes Kompendium der Astrologie, ohne nähere Unterteilung in Kapitel. Die Hs. Pertsch Nr. 340 trägt den Titel *Laṭā'if al-kirām fī aḥkām al-a'wām*. Auf den Vorsatzblättern Bl. 1, 2, 3a, 68a astrologische Notizen und Tabellen. Vgl. Pertsch Nr. 340. Bodl. III Nr. 2741. Storey II Nr. 100.

273

Ms. orient. Oct. 2266. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 389. Schwarzer Halbledereinband, beide Buchdeckel mit Lackmalerei versehen, Blumen auf braunem Grund. Weißes geglättetes Papier. 125 Bl. 12x18 cm. 7,5x13 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Gelb, Grün, Schwarz. Doppeltes Ġadwal in verblichenem Gold, Grün und Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 24. Ša'bān 1244 H./29. Februar 1829.

*Mahmūd Mirzā b. Fath-'Alī Šāh Qāḡār.*

Siehe Nr. 98.

*Tadkīrat as-salātīn*

تذكرة السلاطين

A: الحمد لله الملك القدوس السلام المؤمن المهيمن الجبار المتكبر الذى جرى بامرہ القلم علم الانسان ما لم يعلم الخ

E: چون قلم اندر نوشتن می شنافت  
چون بعشق آمد قلم در هم شکافت  
گرچه تقصیر زبان روشن گر است  
لیک عشق بی زبان روشن تر است

K: نَمَتُ الْكُتَابِ وَعُونَ [بعون =] الْمَلِكِ الْوَهَّابِ فِي بَيْسْتِ وَچهارم شهر شعبان

المعظم تمام گردید سنه ۱۲۴۴

Eine kurze anekdotenhafte Geschichte der Herrscher Irans aus allen Dynastien von den mythischen Anfängen mit Gajumarth bis zu den Kadscharen, endend mit Fath-Ali Schah, dem über ein Drittel des Werkes gewidmet ist. Der auf Bl. 1 a in Bleistift geschriebene irrige Titel *Hairat'nāma* ist lediglich als Epitheton zu verstehen (Bl. 7 b, Zeile 10).

274

Ms. orient. Oct. 2163. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 386. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 85 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x20 cm. 7x14 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Schreiber: لَصْمِ دَبَالِ.  
Datum: 29. November 1845.

*Nāsir-al-Haqq wa 'd-Dīn Abū-Sa'id 'Abd-Allāh b. Maulānā Qādī-al-Qudāt al-'Iyār al-Magfūr Imām-al-Milla wa 'd-Dīn Abū 'l-Qāsim 'Umār b. as-Sa'id Fahr-ad-Dīn Muḥammad b. al-Ḥasan 'Alī AL-BAIDĀWĪ.*

Siehe Nr. 81.

*Nizām at-tawārīh*

نظام التواريخ

A: حمد بی نهایت و شکر بی غایت مبدعی را که بیک امر کن عالم ارواح و

اشباح را پیدا کرد الخ

E: بعد از آن لشکر بفرستاد و او را گرفته باز گردانیدند و تریر [تبریز =] هلاک

کرد در اواخر ذی [ال]قعدة سنة اربع و تسعين و ستائة بود

K: نَمَتُ تَمَامِ شَدِّ كَارِ مِنْ نِظَامِ شَدِّ بَدَسْتِخَطِّ فَقِيرِ حَقِيرِ بِنْدِهِ نِصْمِ [لِصْمِ =] دَبَالِ

ساکن ریواری [رلواری =] که باتفاق خسته در خواجه اجیر آمده بود حسب فرمایش

حاجی صاحب قدردان قیصرسان بتاریخ بیست [و] نهم ماه نوامبر سنه ۱۸۴۵ . . .

دوشنبه بوقت یکپاس روز بر آمده تحریر یافت

Siehe Nr. 81. Einige Textlücken, besonders bei Personennamen.

275

Ms. orient. Oct. 3300. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 145. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 20 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x20,5 cm. 11x17,5 cm. 17 bis 20 Zl. Ruq'a in Schwarz. Ohne Kolophon.

*Qudrat(i).*

Nach Bodl. I Nr. 1056 wahrscheinlich identisch mit Qudratī Yazdī unter Kaiser Akbar (1542–1605).

*Diwān*

دیوان

A: تعالی شأنه الله أكبر ذات بی همتا هو الحیّ الفرید و الحقّ مصنوعات بی همتا

E: قدر تا شمه خال خط رخسارش کی چهره قرص برونق ده صبح عبرست

Die Hs. enthält in alphabetischer Reihenfolge Gaselen von Alif bis Tā'. Auf der Rückseite des Titelblattes ein Muḥammad des Qudrat.

Vgl. Bodl. I Nr. 1056.

276

Ms. orient. Oct. 461. Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 16. Flexibler brauner Ledereinband. Weißes, geglättetes Papier. 64 Bl. Originale arabische Paginierung. 14x20 cm. 7,5x14 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot, rote Überstreichungen, arabische Stellen in Nashī. Schreiber ungenannt.

Datum: 6. Raḡab 1261 H./11. Juli 1845.

'*Alī-Riḍā b. 'Abd-al-Karīm Šīrāzī.*

Zu Beginn des 18. Jh. Storey I Nr. 419.

*Ta'riḥ-i-Zandiyya*

تاریخ زندیه

A: بر ارباب خرد و دانش و اصحاب ذكاء و بینش محفی و مستور نخواهد بود که الخ

E: و سائر وقائع امور دولت روز افزون سلسله جلیله قاجار بنحویست که مؤرخان

سرکار پادشاهی بضبط آن متوجه شده بنظر طالبان و ناظران خواهد رسید

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب فی ششم شهر رجب المرجّب من شهر

سنة ۱۲۶۱

Die Geschichte des Falles der Zand-Dynastie vom Tode Kerim Chans (1193 H./1779) bis zur Niederlage Lutf-Ali Chans (1209 H./1794). Das Buch wurde verfaßt, um die Lücke zwischen der Ta'rih-i-giti'gusāi des Mirzā Muhammad-Sādiq Mūsawī Nāmī (siehe Nr. 119) und der Ta'rih-i-gahān'gusā-i-Nādirī des Mirzā Muhammad-Mahdī Hān Astar'ābādī b. Muhammad-Nāsir (siehe Nr. 94) auszufüllen. Die vorliegende Hs. ist von E. Beer als Grundlage seiner Edition, Leyden 1888, benützt worden.

Vgl. Pertsch Nr. 47, 1. Rieu I p. 198a–199a. Weiteres bei Storey I Nr. 419.

Druck: Leyden 1888 (ed. E. Beer).

## 277

**Ms. orient. Oct. 1977.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 395. Schwarzer Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln ehemals goldfarbene aufgeklebte Vignetten. Weißes geglättetes Papier. 181 Bl. 13,5x20 cm. 8x14 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün auf Bl. 2b, ebenso Randleiste mit goldfarbener florealer Ornamentik. Gadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Miniaturen auf Bl. 18a, 25a, 29a, 43b, 53a, 58a, 73b, 102a, 112a, 122a, 127b, 143b, 149b, 165a.

Ohne Kolophon.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muhammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Nizām-ad-Dīn*, genannt NIZĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

*Iskandar'nāma-i-bahrī*

اسکندر نامه بحری

[*Iqbāl nāma*]

[اقبال نامه]

A: خرد هر کجا گنجی آرد پدید

بنام خدا سازد آنرا کلید

E: برو باد فرخنده چون نام او

از آغاز او تا بانجام او

Der zweite Teil von Nisamis Alexanderbuch, auch *Hirad'nāma* und *Iskandar'nāma-i-bahrī* genannt. Die letzten beiden Verse fehlen; verschiedentlich finden sich andere Lesarten. Siehe Nr. 86.

Vgl. Pertsch Nr. 919, 5. 723. Rieu II p. 568a–72b, 574a–75a, 867a, 868b, III 1073b. Suppl. Nr. 225–29, 232 (Kommentar des Sirāg-ad-Dīn 'Alī Hān, genannt Ārzū). Weiteres bei Ethé I Nr. 972.

Drucke: Siehe Nr. 86.

## 278

**Ms. orient. Oct. 1036.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1907. 59. Schwarzer Wachslineneinband. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 31 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x17 cm. 7,5x14 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Abū 'l-Muẓaffar Haibat-Allāh [Hibat-Allāh] b. Ardašīr b. Kai'qubād b. بهراس [Luhrāsb?] b. جرجاست b. نهرس [Garšāsb?] b. Ğāmāsb al-Ḥakīm.*

Nach der Widmung an den Seldschuken Sandschar (511–552 H./1118–1158) erste Hälfte des 12. Jh.

*Tuḥfat al-mulūk fī 'l-bāh*

تحفة الملوك في الباه

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد چنين گويد ابو المظفر الخ

E: هر که زهره خروس بر ران خود مالد هر چند که خواهد جماع تواند کرد و

السلام و الاكرام تمام شد رساله جاماسب حكيم

[Rest fehlt durch Papierschaden]

Eine Schrift über den ehelichen Verkehr in 17 Kapiteln, über Aphrodisiaka u. dgl., geschrieben für den Seldschukenherrscher Sandschar. Auf Bl. 32b türkische Rezepte.

279

Ms. orient. Oct. 1528. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 10. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Trübes Papier, teilweise repariert. Ende defekt. 139 Bl. 10,5x21,5 cm. 7,5x17,5 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Bruchstück.

Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Diwān*

ديوان

A: مهت پدر شد و خورشيد جدّ تعالى الله

ترا میان بتان این چه رفعت نصیبت [نسبست =]

E: وصال تو مقصود هر طالبي قبول تو اقبال هر مقبلي

Eine Auswahl aus den Gedichten Dschamis von 'Tā' bis 'Yā', zur Gänze aus Gaselen bestehend; Beginn und Ende defekt. LHP III p. 315. IL p. 277. Grundriß II p. 231–33. Ethé I Nr. 1300. Bl. 65 gehört hinter Bl. 62, Bl. 63 und 64 zwischen 94 und 95. Fehlende Blätter zwischen Bl. 26 ('Tā') und Bl. 27 ('Dāl'), ebenso zwischen Bl. 28 und 29.



280

Ms. orient. Oct. 2623. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 341. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 43 Bl., am Beginn ein, am Ende zwei Vorsatzblätter. 14x18,5 cm. 7x12 cm. 7 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Auf Bl. 1b eine eingebundene Federzeichnung des Täg-Mahall.

Ohne Kolophon.

Ohne Titel etwa:

*Wasf-i-Tāğ Mahall*

وصف تاج محلّ

[Urdu] A: احوال خلاصہ بانو بیگم مخاطب بہ ممتاز محلّ عرف تاج بیبی اہلیۃ شاہجہان پادشاہ غازی اور بیٹی نواب آصف خان وزیر اور پوتی نواب اعتماد الدولہ الخ

[Urdu] E: اور جہازہائی روشنی اور زنجیرہای طلائی اور فانوس و غیرہ سب

اسباب راجہ موصوف لیگی میزان کلّ للعمہ کروڑ لکھہ الحہ ہزار ۶/۷  
پائی تمّت تمام شد

Eine persische, gelegentlich ins Urdu überwechselnde Beschreibung der Sehenswürdigkeiten Akbarabads, d. h. Agras, und seines Distriktes, insbesondere der Perlenmoschee (Mōti-Masgid), sowie des Akbar-Mausoleums, des Tadsch-Mahall (d. i. das Mausoleum der Argumand Bānū Begum, genannt Mumtāz-i-mahall, der Gemahlin Kaiser Schahdschahans) und des von Akbar im 16. Jahrhundert erbauten Fātihpūr-Sikrī. Die Hs. enthält Inschriften, Chronogramme, historische Bemerkungen zur Geschichte der Bauten wie etwa die Schilderung des Ganges von Akbar zu dem bekannten Mystiker Mu'in-ad-Din Cistī, um dessen Fürbitte um einen Sohn zu erlangen. Ferner werden aufgeführt die Namen der Künstler und Bauarbeiter, also die Architekten, Plänezeichner, Aufseher, Kuppelbauer, Kuppelornament(kalas)-Verfertiger, Steinmetzen, Mosaikarbeiter, eines „Allesköners“ (dar har fann kāmīl), der Tuḡrā-Entwerfer, Kalligraphen mit deren Herkunftsorten (Kandahar, Samarkand, Buchara, Delhi, Agra, Multan, Lahore, Balch, Schiras, Arabien, Syrien, Bagdad, Anatolien) und mit ihren Löhnen nebst Angabe der Baukosten. Siehe Nr. 216.

281

Ms. orient. Oct. 2482. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 48. Brauner Ledereinband, leichter Wurmfraß. Braunes, gelbes und weißes Papier. 104 Bl., am Ende ein Zusatzblatt. 11,5x19,5 cm. 5,5x13 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: هر کوفینی aus Samarkand.

Datum: 9. Ša'bān 958 H./12. August 1551.

*Nūr-ad-Dīn ‘Abd-ar-Rahmān*, genannt GĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Subhat al-abrār*

سبحة الأبرار

A: المنة لله كه بخون گر ختم يكچند چو غنچه عاقبت بشكفتم الخ

ابتدى بسم الله الرحمن الرحيم المتوالى الاحسان

E: ختم الله لنا بالحسنى هو مولانا و [X] نعم المولى

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب على يد الفقير الحقير الضعيف المذنب المجرم العاصى المرتجى الى غفو [عفو=] ربّه العلام العيوب [علام الغيوب=] هر كوفينى هو من توابع سمرقند فى يوم تاسع من شهر شعبان سنة ثمان و خمسين و تسعمائة

Es folgt ein Schreibervers.

Siehe Nr. 192. Keine wesentlichen Varianten. Den ersten Teil der ‘Iqd 12 vergaß der Kopist, um mit der Erzählung von der frommen Mossulerin aus dem selben ‘Iqd fortzufahren. Gelegentlich fehlende oder falsche Überschriften; der Text stimmt aber fortlaufend. Auch falsche Numerierungen; so wird z. B. der ‘Iqd 38 als ‘Iqd 36 bezeichnet. Bl. 40–49 gehört zwischen Bl. 31 und 32, Bl. 32–39 zwischen Bl. 49 und 50 trotz des Kustos: der Kopist übersprang eine Zeile.

282

Ms. orient. Oct. 2324. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 81. Brauner Ledereinband mit Goldprägung und Klappe. Weißes Papier. 50 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 13,5x21 cm. 9x14,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Anonym.*

Laut Angabe auf dem Vorsatzblatt *Nūr-‘Alī Hamadānī*, der im Text nicht genannt wird.

*Risālat at-tauhīdiyya fī ma‘rifat at-taqlīdiyya* رسالة التوحيدية فى معرفة التقلّيدية

A: سپاس بيقياس واجب الوجودى را كه ماهيات ممكنات آئينه وجود اوست الخ

E: پس بايد كه صوفيه را بميزان خود و متصوّفه روزگار نسنجى و السابقون السابقون

اولئكك [اولئكك=] المقربون و آخر دعوانا ان الحمد لله رب العالمين و الصلوة و السلام

على رسوله محمد و آله اجمعين تمّت الرسالة التوحيدية فى معرفة التقلّيدية

Die geistliche Handschrift zitiert reichlich Verse und Aussprüche bekannter Mystiker und Philosophen wie Šadr-ad-Dīn Qunyawī, ‘Abd-al-Qādir Gilānī, Farīd-ad-Dīn ‘Attār, Sa‘d-ad-Dīn al-Ḥamawī, Šihāb-ad-Dīn Suhrawardī, Ġazzālī, Ibn-al-‘Arabī, Kamāl-ad-Dīn ‘Abd-ar-Razzāq Kāšī, Rukn-ad-Dīn ‘Alā’-ad-Daula Samnānī, Amīr Ḥusainī (wohl Rukn-ad-Dīn Ḥusain b. ‘Ālim b. Abū ‘l-Ḥasan al-Ḥusainī, der Verfasser des *Kanz ar-runūz*; Bl. 24 b), hauptsächlich jedoch aus dem *Maṭnawī-i-ma‘nawī* Dschelaleddīn Rumis. Sie stellt sich dar als sufische Interpretation des folgenden Verses aus dem *Gulšan-i-rāz* von Maḥmūd Šabistari:

عدم آئینه عالم عکس و انسان      چو چشم عکس در وی شخص پنهان

Aus diesem Vers werden sämtliche Grundgedanken der Mystik (*taṣawwuf*) entwickelt, oder richtiger gesagt, in ihn hinein interpretiert. Das Werk ist in sechs Abschnitte (*faṣl*) geteilt, deren erster dem Begriff Existenz (*wuğūd*) als Voraussetzung zum Verständnis des Gegenbegriffes ‘adam (Nichtexistenz) gewidmet ist (Bl. 2 b–14 a). Die folgenden Kapitel interpretieren jeweils ein Wort des ersten Halbverses (*mišrā‘*), also: 2) ‘adam (Bl. 14 a–21 a); 3) ā‘īna (Bl. 21 a–30 a); 4) ‘ālam (Bl. 30 a–33 b); 5) ‘aks (Bl. 33 b–37 b); 6) insān (Bl. 37 b–47 b). Eine Ḥātima beschließt als Resümee das Werk (Bl. 47 b–50 a).

283

Ms. orient. Oct. 1524. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 6. Brauner Halbleineneinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte braune Vignetten. Weißes Papier. 138 Bl. 14,5 x 25 cm. 8,5 x 17 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Mullā Muḥammad-Islām, aus Qara Tepe.  
Datum fehlt.

*Nūr-ad-Dīn ‘Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠAMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Yūsuf u Zalīḥā*

یوسف و زلیخا

A: الهی غنچه امید بگشای      گلی از روضه جاوید بنای

E: زبانرا گوشمالی [ گوشمال = ] خاموشی ده      که هست از هر چه نیکو خاموشی به

Es folgen Schreiberverse.

K: این کتاب از ید فقیر حقیر ملا محمد اسلام رئیس قرا تپه باتمام رسید بدعا

یاد آوری باشد

Siehe Nr. 214. Gelegentlich fehlen Halbverse. Abschreibfehler des Kopisten, z. B. beim Datum der Vollendung, wo der Text das Jahr 999 H. anstelle von 888 H./1483 bietet.

284 Ms. orient. Oct. 439. Staatsbibliothek

acc. ms. 1888. 171. Brauner Ledereinband. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 321 Bl., Bl. 245 und 246 unbeschrieben, am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 14,5x24 cm. 10,5x19,5 cm. Dreispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau auf Bl. 3b und 247b. Ğadwal in Gold, Rot, Schwarz. Auf Bl. 3a ein Kaufvermerk vom 17. Šawwāl 1250 H./16. März 1835. Name des Käufers getilgt.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Nūr-ad-Dīn Muḥammad*, genannt ZUHŪRĪ.

Gestorben im Jahre 1025 H./1616 (gleichfalls genannt wird 1024 H./1615). HPL IV p. 253. IL p. 291. Grundriß II p. 309.

*Diwān*

دیوان

A: ای نام تو بر سر زبانها  
وی یاد تو در میان جانها  
E: گاهی که فتاد گرد میدان در چرخ  
در بحر زمین دیده زمان گردانی

تمت

Der Diwan enthält in unregelmäßiger Reihenfolge Kassiden, Tarkīb'bands, Tarġī'bands, Gaselen (Bl. 3b-244b) und Vierzeiler (Bl. 247b-319b). Bl. 157 gehört zwischen Bl. 112 und 113.

Vgl. Pertsch Nr. 931-32. Rieu II p. 678a. Ethé I Nr. 1502-04.

Drucke: Lucknow o. J. Cawnpore o. J.

285 Ms. orient. Oct. 1531. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 13. Grüner Halbledereinband. Weißes Papier. 96 Bl. 18,5x25 cm. 13,5x20 cm. Dreispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Einfaches, nachlässig gezogenes Ğadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Farīd-ad-Dīn Abū-Ḥāmid Muḥammad b. Abī-Bakr Ibrāhīm*, genannt 'AṬṬĀR.

Siehe Nr. 23.

*Mantiq at-ṭair*

منطق الطير

A: آفرین جان آفرین پاک را  
آنکه جان بخشید مشیت خاک را  
E: گفت عطار از همه مردان سخن  
گر تو مردی هم بخیرش یاد کن  
K: شد بفضل کردگار لا ینام  
این کتابت روز آدینه تمام

Siehe Nr. 23. Ein vollständiges Exemplar in der üblichen Textgestalt. Keine wesentlichen Varianten. Zwischen Bl. 46 und 47 eine Lakune.

286

Ms. orient. Fol. 3110. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 49. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier. 406 Bl. 18x26,5 cm. 11x20 cm. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Šaiḥ Adīb Abū 'l-Faḍl Hubaiš b. Ibrāhīm b. Muḥammad at-Tiflīsī.*

Zweite Hälfte des 6. Jh. H./2. Hälfte des 12. Jh. Rieu, Suppl. Nr. 425. Nach einer Notiz des Kopisten von Blochet II Nr. 448 identisch mit dem Verfasser des Kāmil-i-ta'bīr.

*Qānūn al-adab*

قانون الادب

A: [سپاس خدائی را که] قادر بر کمالست قدیم و توانا و بی زوالست

E: اللاء جانوری بود مانند ملخ الیاء حکایت چگونگی آواز سپری شد کتاب قانون

ادب بعون الله و عنایتہ و هو میسرٌ کلّ عسیر

Ein rückläufiges arabisch-persisches Wörterbuch, besonders für Dichter nach dem Reimbuchstaben (qāfiya) geordnet, mit grammatikalischen Notizen zum arabischen Teil. Die auf Bl. 3b angeführten Quellenwerke finden sich bei Rieu, Suppl. Nr. 425 exzerpiert, vielfach bereits dem Hāggī Halifa nur dem Titel nach bekannt. Der Hs. beigefügt sind arabische Marginalglossen aus der Grammatik des Sībawaih, der Nadrat al-igrīd fī nusrat al-qarīd des Abū-'Alī al-Muzaffar b. Abī-Sa'īd al-Faḍl b. Abī-Ġa'far Yaḥyā b. 'Abd-Allāh al-'Alawī al-Husainī (GAL I 282); dazu persische Versbeigaben von Hafis, Dschelaleddin Rumi, Qāsim-i-Anwār, Muḥtaṣam, Āsafī, Kamāl Hugandī.

Vgl. Blochet II Nr. 948-49. Rieu, Suppl. Nr. 425.

287

Ma. III b. 42. Tübingen UB

1924 K. 9016. Brauner Halbledereinband. Weißes geblätteres Papier. 40 Bl., Bl. 39 und 40 unbeschrieben. 17,5x26 cm. 10x18 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a die Erwerbsnotiz des 'Abd-al-Karīm und der Besitzvermerk: Muḥammad Taufiq.

Autograph.

*'Alīm-Allāh b. 'Abd-ar-Raṣīd al-'Abbāsī Naqṣbandī.*

Erste Hälfte des 18. Jh., aus Lahore stammend.

*Taqdīs ar-Rahmān ‘an taqyīd az-zamān wa ‘l-makān*

تقدیس الرحمن عن تقييد الزمان و المكان

A: سبحان الله و الحمد لله و لا آله الا الله و الله اكبر استغفر الله الذى لا اله الا

هو الحى القيوم الح

E: شيخ الاسلام گفت اوست قائد طالبان كه ايشانرا در طلب خود ميگرداند هذا آخر الرسالة سبحانك لا علم لنا الا ما علمتنا انك انت العزيز الحكيم ربنا لا تواخذنا ان نسينا او اخطانا و انت خير الغافرين و صلى الله على نبينا و شفيعنا محمد صلوة دائمة ابدية و آله الطيبين و اصحابه الطاهرين الى يوم الدين و آخر دعويهم ان الحمد لله رب العالمين آمين يا رب العالمين بحمد الله [الله=] و توفيقه و السلام

K: هذا النسخة الثالثة كتبها الفقير الى الله الغني عليم الله بن عبد الرشيد العباسي نسباً و النقشبندی طريقةً و اللاهوري موطناً جعلتها تحفةً لحضرت العالمة مورد العنايات الالهية شيخ الاسلام و المسلمين ناصر الملة و الدين اسعد افندی مفتي الانام لا زال في حفظ الملك العلام

Die Schrift, verfaßt von einem Anhänger des Naqšbandiyya-Ordens, führt den Beweis, daß Gott über Raum und Zeit erhaben ist. Sie ist gewidmet dem *Seih ü'l-Islām Es'ad Efendi* (vgl. GOR VIII p. 116), womit die türkische Notiz auf Bl. 1a, daß der Verfasser im Jahre 1161 H./1748 nach Istanbul gekommen sei, erhärtet wird. Es'ad Efendi starb im gleichen Jahre.

288

Ms. orient. Oct. 955. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 133. Brauner Ledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 187 Bl., Bl. 185-187 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19,5 cm. 7,5x15 cm. Zweispaltig. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Randkorrekturen in Rot. Ğadwal auf Bl. 1b, 2a, 46b, 47a, 85b, 86a in Gold und Schwarz, ansonsten einfaches Ğadwal in Rot.

Schreiber: Mas'ūd b. Ibrāhīm b. Amr-Allāh b. 'Abdī b. Ṭurmuš.

Datum: 5. Ša'bān 1081 H./18. Dezember 1670.

*Mīrzā Abū-Ṭālib*, genannt KALĪM.

Gestorben im Jahre 1061 H./1650. LHP IV p. 258-63. IL p. 291. Grundriß II p. 309. S. Kišāwarz, Kalīm-i-Kāšāni, Teheran o. J.

Diwān

دیوان

A: شوق هر کس را که در راه طلب سر میدهد گر در آرد اول از پا آخرش پر میدهد

E: ساز تو همیشه غم فزای دل بود سر تا سر سحر نغمه ات باطل بود

باد نفست گلشن آهنگت ندیدد چون آب بهرزه رفته بیحاصل بود

K: تمّ الديوان بعون الوّد المتّان من كلام املح المتأخّرين مولانا کليم عفا عنه الغفور  
الحکيم عن يد العبد المفتقر الى مغفرة ربّه الودود مسعود بن ابراهيم بن امر الله بن عبدی  
بن طورمش غفر الله تعالى [له] و لآبائه و اسلافه و المسلمين و آمنهم من فزع يوم  
دهيش [!] و رزقه سلامة الدنيا و الآخرة و رفاهة العيش و وقع الفراغ من كتابته ليلة  
الخميس المتبرکک بلسان النبي صلّى الله تعالى عليه و سلّم و هو الليلة الخامسة من شهر  
شعبان المعظم قدره من شهور سنة احدى و ثمانين و الف هجرية

Der Diwan besteht aus Kassiden (Bl. 1b-34a), einem 'Tarkib'band (Bl. 34a-36a), aus Qiṭ'as und Chronogrammen (Bl. 36a-45b), aus kurzen Matnawīs, z. T. gleichfalls als Ta'riḥ (Bl. 46b-82a), aus einem kurzen Sāqi'nāma (Bl. 82a-84a), aus Gaselen (Bl. 85b-174a) und Vierzeilern (Bl. 175b-180b). Als Beigabe von Bl. 181b-184a ein kurzes sufisches Tarkib'band über visionäre Erscheinungen von Mullā Nafīsī (Arḡumand) mit dem Beginn:

ای روی تو خانه سوز موسی زلف سپت شب تجلی  
مقصود دلت خدا بسازد کار تو بمدعا بسازد

Vgl. Pertsch Nr. 943-45. Ethé I Nr. 1563, 1564. Banki III Nr. 314, 315.

Druck: Teheran 1354 H./1935.

289

Ma. III b. 40. Tübingen UB

1924 K. 9011. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 121 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x26 cm. 11,5x19,5 cm. Ein- bis fünfspaltig. 22 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Punktierungen in Rot. Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a der Besitzvermerk des Muḥammad Taufiq und die Kaufvermerke: Sayyid Muḥammad b. Sayyid Yaḥyā al-Ḥusainī, 1176 H./1762 und Sayyid Muṣṭafā Nūr-Allāh, 1124 H./1712.

*Kamāl-ad-Dīn Husain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀŠIFĪ.*

Gestorben im Jahre 910 H./1504. LHP II p. 351. III p. 441-43. IV p. 83, 182, 227, 237. IL p. 300. Grundriß II p. 250, 319, 327-28, 339, 344, 349, 358, 366.

A: ای بنامت صحیفه شاهي شده مشهور ماه تا ماهي  
E: و ادراك سعادت فوز بلقاي عزيز و محيای كريمش از كرم عميم ذی  
الطول الجسم و الفوز العظيم ميطلبد اسباب اين سعادت كبری عمّا قريب مساعد باد

Ein Exemplar des Werkes über Epistolographie in drei Abschnitten (sahifa):  
Zum Inhalt siehe Bodl. I Nr. 1357-58.

Vgl. Pertsch Nr. 481, 1061. Blochet II Nr. 1059 (unter dem Titel Sahifa-i-tāni). Bodl. I Nr. 1057-58.

Drucke: Cawnpore 1295 H./1878. Lucknow o. J.

290

Ms. orient. Oct. 3760. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1939. 5. Brauner Ledereinband mit Klappe, je eine eingepreßte Vignette auf beiden Buchdeckeln, Rahmenleiste auf Buchdeckeln und Klappe. Weißes geglättetes Papier mit Goldschnitt. 162 Bl., am Beginn drei, am Ende ein Vorsatzblatt. 13 x 22 cm. 7,5 x 14,5 cm. Dichtung zweispaltig, Prosa einspaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot und Gold. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau, Schwarz auf Bl. 1b, 61a, 46b, 59a, 61a, 78a, 84b, 85b. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz.

Schreiber und Datum nicht genannt.

Ġamal-ad-Dīn (auch: Fahr-ad-Dīn) Ahmad Abū-Ishāq Hallāq, genannt BUSHĀQ AL-ĀT'ĪMA.

Siehe Nr. 246.

Dīwān-i-at'ima

ديوان اطعمه

A: سپاس بی حدّ و قیاس رازق را که در سراپای نیشکر وجود انسان این همه  
حلاوت و شیرینی تعبیه فرمود الخ

E: رسد با سینه عاشق تا شب وصل دلا غمگین مشو الصدر عاید  
K: تمّ الديوان لمولا الاعظم فخر الدين احمد اطعمه طاب [طیب =] الله ثراه بحمد الله  
تعالی و حسن توفيقه

Siehe Nr. 246. Das vorliegende Exemplar wurde von E. G. Browne benützt und in LHP III p. 346 beschrieben.



## 291 Ms. orient. Oct. 1525. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 7. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte gelbe Vignetten, zum Teil abgebröckelt. Weißes Papier, stellenweise ausgebessert. 113 Bl. 14x24,5 cm. 8x17 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1259 H./1843.

*Sams-ad-Din Muḥammad*, genannt ḤĀFIZ.

Siehe Nr. 15.

*Diwān*

دیوان

A: الا يا ايها الساقى ادر كأساً و ناوہا      کہ عشق آسان نمود اول ولى افتاد مشکلهما  
E: گفتم سخن تو گفتم حافظ گفتم      شادى همه لطيفه گويان صلوات

Es folgen Schreiberverse.

K: سنه ۱۲۵۹ تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب

Siehe Nr. 15. Eine rezente Abschrift des hafisischen Diwans.

## 292 Ms. orient. Oct. 948. Staatsbibliothek

acc. ms. 1902. 34. Brauner Ledereinband mit Goldprägung und Klappe. Weißes und hellbraunes Papier. 142 Bl., am Beginn und Endo je drei Vorsatzblätter. Arabische Originalpaginierung. 9,5x14,5 cm. 7x11,5 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Ġadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Sayyid 'Imād-ad-Dīn*, genannt NASĪMĪ.

Erlitt den Tod auf dem Scheiterhaufen im Jahre 820 H./1417. HOP I p. 343–63.

*Diwān*

دیوان

A: بذات پاک خدای کریم بی همتا      که از ارادت او گشت سر کن پیدا  
E: آیت حسن ترا وجه معانی روشن      همه خواهند که بیند ولی نتوانند

Der Diwan besteht aus Tarkīb'bands (Bl. 1b–9b), Gaselen (Bl. 10a–122b), Maṭnawīs, Musammaṣ, Tarǧī'bands, Qiṭ'as (Bl. 122b–139a), sämtlich im Geiste der Ḥurūfī-Sekte. Darüber und über den Dichter vgl. HOP I p. 336–68. L. Massignon, La légende de Hallâcé Mansūr en pays turcs in der Revue des Études Islamiques 15, 1941/46, p. 67–115, daselbst über Nasīmī p. 88–95. Auf Bl. 139b, 142b türkische Rezepte; auf Bl. 140a, 142a türkische, auf Bl. 141b persische und türkische Versbeigaben.

293

Ms. orient. Oct. 2241. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 307. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Weißes Papier, teilweise repariert. 82 Bl., Bl. 82 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 9,5x14 cm. 6,5x11 cm und 7,5x12 cm. 22 Zl. Kustoden. Bis Bl. 49b einfaches Ġadwal in Rot. Skizzen in Rot und Schwarz auf Bl. 50b und 51a.

Ohne Kolophon.

FADL-ALLĀH b. *Abi-Muḥammad at-Tabrizi* AL-ḤURŪFĪ.

Hingerichtet im Jahre 804 H./1401.

*Mahabbat-nāma-i-ġāwid*

محبت نامه جاوید

A: در تقسیم وجه آدم و حوا بشناس و بخوان ای خواننده خطوط وجه کریم آدم عم  
[علیه السلام] = که ح [حضرت] = رسالت فرموده است خلق الله تع [تعالی] = آدم  
علی صورته الخ

E: پس منزل آخر همه از علما و زاهدان و حکما و شهدا بعالم عشق ی [است] =

میکشد که اذا قتلته فانا دینه م

Eines der grundlegenden Werke der Ḥurūfī-Sekte. Es behandelt in allegorischer Deutung die Symmetrie und Ordnung der ganzen Welt, die sich in der Physiognomie von Mensch und Tier widerspiegelt und aus ihr herausgelesen wird, unter reichlicher Verwendung von Buchstaben- und Zahlensymbolik sowie Zitaten aus dem Koran. Die bei Pertsch unter Nr. 264 (1) angeführte anonyme Schrift über Adam und Eva ist gleichfalls das vorliegende Werk. Über die Ḥurūfī-Sekte siehe Cl. Huart, *Textes persans relatifs à la secte des Houroufīs* (= Gibb Memorial Series Bd. IX) und E. G. Browne, *Some notes of the literature . . . of the Ḥurūfī sect* in *JRAS*, 1898, p. 61–94, und 1907, p. 533–40. Vom selben Verfasser *A Catalogue of the Persian Manuscripts in the Library of the University of Cambridge*, Cambridge 1896, p. 69–86.

Vgl. Blochet I Nr. 162.

294

Ms. orient. Oct. 2972. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 29. Brauner Halbledereinband. Weißes geblättetes Papier. 122 Bl. 14,5x21 cm. 8x14 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweisepaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, ein Teil der arabischen Zitate und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: 'Abd-ar-Raḥīm b. 'Alī aṭ-Ṭāliṣī.

Datum: Dū 'i-ḥiġga 910 H./5. Mai – 3. Juni 1505.

IDRIS b. *Husām-ad-Dīn* AL-BIDLĪSĪ.

Siehe Nr. 163.

*Mir'āt al-ğamāl*

مرآة الجمال

A: صباح العشق اشرق من جميل بدا من وجهه نور الجمال

E (102a): این ره که من آمدم نشانش اینست گفتم بفسانه که بس شیرین است

از هجر وصال دوست گفتم غم خویش این گفته اگر کفر و گمراهی دین است

K: تمّ الكتاب فی يوم الاحد من عشر ذی الحجّه علی يد احقر العباد عبد الرحیم

بن علی الطالشی مصت من هجرة النبویه سنه عشرة و تسعائة

Es folgt ein Schreibervers.

Das dem osmanischen Herrscher Sultan Bajesid (1389–1403) gewidmete Werk ist eine symbolische Erzählung, in welcher die menschlichen Eigenschaften des Sufis personifiziert auftreten, und die zugleich den Weg des Mystikers zu Gott schildert. Als Beigabe auf Bl. 102b–122a ein kurzes Kapitel unter dem Titel *Risāla dar bayān-i-māhiyyat-i-usūl u furū‘-i-malakāt-i-nafsāni*

A: مرا تصور مدحت چنان بود که بود شکسته پر مگس را هوائ، علیین //

E: لولا الرساله بعد بعث محمد ختمت لقلت و هو کان رسولاً

و صلّ الله علی خير خلقه محمد و آله و صحبه اجمعین

dessen Verfasser ungenannt ist, das jedoch wahrscheinlich gleichfalls von Bidlīsī stammt und über die zu erwerbenden guten Eigenschaften handelt, analog dem vorhergehenden. Das Werk ist nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Auswahl aus Sā'ib's *Diwan* oder *Nawal Kisūrs* (genannt *Nazākat*), einer gleichnamigen Komposition im 6. *Tilism* der *Tilismāt al-ḥayāl* (Ivanow I Nr. 403). Auf Bl. 1a die folgenden Verse des Idris b. *Husām-ad-Dīn* Bidlīsī:

ر لوح دلم رسم زده کلکک خیال از نقش خط و حال نگارم بمقال

در صحبت اهل شوق و ارباب کمال آن مجسمه شد نام برآت جمال

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 1, 42, 86, 87, 88, 89, 43, 2, 3 ff.

295

Ms. orient. Quart. 1153. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 164. Brauner Ledereinband, goldfarbene eingepreßte Vignetten und Randverzierungen auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 40 Bl., am Beginn und Ende je sechs unbeschriebene Vorsatzblätter. 17x28 cm. 8x15 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Schwarz auf Bl. 1b. Gadwal in Gold, Schwarz, Blau. Planskizzen auf Bl. 18b, 20a, 20b, 21a, 21b, 23a, 23b, 24a, 24b, 27a, 28a, 30a, 34a, 36a, 37b, 38a, 38b, 39a. Auf Bl. 1a der Siegelabdruck:

Sayyid Šāh Nagaf-‘Ali Qādīri, 1240 H./1824, ferner zwei getilgte Siegel und ein Vermerk: 13. Dū ‘l-higga 1142 H./29. Juni 1730. Auf Bl. 40a: zwei undeutliche Siegelabdrücke, einer davon: Bahādur ‘Ali . . . ad-Dīn 1134 H./1721. Auf dem letzten Vorsatzblatt das Exlibris: *W. H. Corfield*.

Schreiber: Gulām-‘Ali.

Datum: 15. Muharram 986 H./24. März 1578.

*Muhyī [-ad-Dīn] Lārī.*

Siehe Nr. 174.

*Futūḥ al-ḥaramain*

فتوح الحرمين

A: ای همه کس را بدرت التجا کعبه دلرا ز تو نور و ضیا  
E: دست بر آرم بدعا هر نفس نیست مرا جز بدعا دسترس  
صلّ علی روضه خیر الانام خاتمه نسخه برین شد تمام  
K: باتمام رسید این نسخه شریف لطیف بتأریخ پانزدهم شهر محرم الحرام در بلده  
مکه مشرفه بر دست اقل العباد غلام علی ادام الله حیاته علی دین الله تعالی سنه ۹۸۶ تم

Siehe Nr. 174. Ein gut erhaltenes Exemplar des Werkes. Auf Bl. 1a zwei Qit‘as, eine von Ibn-Yamīn.

296

Ms. orient. Oct. 4046. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 25. Brauner Ledereinband mit Klappe, je eine eingepreßte Vignette auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 220 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 16 x 23,5 cm. 11 x 17,5 cm. 17 Zl. Nashī in Schwarz, arabische Zitate in Tult. Überschriften, Stichworte und Interlinearversionen in Rot.

Schreiber: Muhammad b. ‘Isā al-Buhārī al-Maulawī.

Datum: Ragab 683 H./13. September – 12. Oktober 1284.

ABŪ ‘L-MA‘ĀLĪ NASR-ALLĀH b. Muhammad b. al-Hamīd.

Siehe Nr. 42.

*Kalīla u Dimna*

کلیله و دمنه

A: سپاس و ستایش مر خدا را جلّ جلاله که آثار قدرت او بر چهره روز روشن تابانست الخ  
E: و تشنگان امید را که در آفاق جهان منتظر احسان و عاطفت بادشاهانه بمانده اند از جام عدل و رأفت ملکانه سیراب کناد آنّه القادر علیه و المتطوّل به و الحمد لله کفا افضاله و حسب نواله و الصلوة علی النبی محمد و آله

تم الكتاب و ربنا محمود و له المكارم و العلى و الجود  
 K: على يد العبد الضعيف الفقير المحتاج الى رحمة ربه محمد بن عيسى البخارى المولى  
 فى التاريخ رجب سنة ثلث و ثمانين و ستائة و صلى الله على محمد و آله الطاهرين  
 Siehe Nr. 42. Ein vollständiges Exemplar.

**297 Ms. orient. Quart. 930.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1901. 212. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier, geglättet. 360 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Einzelne Blätter fehlen (17, 101, 123, 127, 130, 284, 289, 298, 312, 320, 335, 350). Originale arabische Paginierung in schwarzer Tinte. 14,5x20,5 cm. 9x16 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Anfangs-'Unwān in Rot, Blau, Grün, Gold auf Bl. 1b. Randverzierung mit florealen Mustern auf Bl. 1b und 2a, Schrift in weißen Wolkenbändern. Miniaturen auf Bl. 9b, 13a, 35a, 39a, 48a, 62a, 68b, 85b, 91a, 94a, 105a, 116b, 120a, 139a, 144a, 153a, 160b, 168b, 172a, 181b, 184a, 188b, 192b, 195b, 203a, 214b, 221a, 228b, 234b, 237b, 248b, 257a, 260b, 265b, 271a, 277b, 281a, 291b, 301a, 304b, 322a, 324a, 337a, 341b, 347a, 354b, 356b.

Schreiber ungenannt.

Datum: Šawwāl 1257 H./16. November – 14. Dezember 1841.

*Kamāl-ad-Dīn Husain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀSIFI.*

Siehe Nr. 289.

*Anwār-i-Suhailī*

انوار سهیلی

A: حضرت حکیم علی الاطلاق جلّت حکمتہ کہ وظائف حمد و ثنائی او الخ  
 E: چونکہ بدین پایہ رساندم کلام به کہ کم ختم سخن و السلام  
 K: در شهر شوال تحریر شد ۱۲۵۷

Die bekannte rhetorische Überarbeitung der Fabelsammlung Kalila u Dimna. LHP III p. 504. IL p. 300. Grundriß II p. 326–27.

Vgl. Pertsch Nr. 1000–1010. Rieu II p. 756a, 839a. Suppl. Nr. 381. Weiteres bei Ethé I Nr. 757–66 (Mss., Übersetzungen).

Drucke: London 1821 (ed. Ch. Stewart), 1827. Hertford 1851 (ed. J. W. Ouseley). Berlin 1341 H./1922. Teheran 1336 Hs./1957.

**298 Ms. orient. Oct. 3293.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 70. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier, geglättet. 43 Bl., Bl. 43 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19,5 cm. 7x13,5 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschrift, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Gadwal in Gold, Schwarz und Rot.

Schreiber: Hätim Māzandarāni.

Datum: Rabi' I. 1267 H./4. Januar – 2. Februar 1851.

*Sayyid Ibn Ṭā'ūs*: identisch mit 'Alī b. Mūsā b. Ġa'far b. Ṭā'ūs at-Ṭā'ūsī, gest. 644 H./1266? GAL I 498.

*Risāla-i-Sayyid Ibn Ṭā'ūs [Ṭā'ūs]* رسالة سيد ابن طاؤوس [طاءوس]

A: الحمد و الثناء لعين الوجود و الصلوة على واقف مواقف الشهود الح

E (Text, 42a): و باسمى متبركه آل اطهار و صحابه كبار رسول مختار ص و ارکان اربعة ملائكة كرام و انبياء عظام و مشائخ شريعت و استادان طريقت تبرک جسم و اکثر ايام بر ايشان بتفصيل رحمت فرستادم و سلام کردم از بواطن ايشان همّت طلبيدم

E (Nachwort des Kopisten): و حال از بناء آن مسجد اثرى نيست پنجشنبه شهر ربيع المولود [الأول] [d.h. ۱۲۶۷] حسب الفرمايش سرکار عظمت مدار خداوندگارى ولى النعمى آفائى مدّ ظلّه العالى تحرير شد حرره العبد الجانى حاتم مازندراني

Eine Schrift über die Praxis des Sufismus (taṣawwuf) mit Erläuterungen seiner Stufen, über die Voraussetzungen des Derwischiums, Anleitung zum Dīkr, zur Ḥilla und den übrigen rituellen Übungen.

299

Ms. orient. Oct. 3774. Staatsbibliothek

acc. ms. 1939. 24. Schwarzer Ledereinband mit je drei eingepreßten goldenen Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier, stellenweise restauriert. 324 Bl., Bl. 324 unbeschrieben. 13 x 21,5 cm. 8,5 x 16 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Zitate, Überschriften, Stichworte in Gold und Rot. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 12. Rabi' II. 1252 H./27. Juli 1836.

*Kamāl-ad-Dīn Ḥusain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀŠIFĪ.*

Siehe Nr. 289.

*Anwār-i-suhailī*

انوار سهیلی

A: حضرت حکیم الاطلاق [على الاطلاق] = جلّة [جلّت] = حکمته که وضائف [وظائف] = حمد و ثنای او بحکم قد [و] = ان من شیء الا یسبح بحمده بزبان جمیع موجودات علوی و سفلی [سفلی] = جاری و دائر است الح

E: چونکہ بدین پایہ رساندم کلام به [کہ] کم ختم سخن و السلام  
 K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب و [من] الله التوفيق تمّت في ١٢ شهر ربيع الثاني  
 سنة ١٢٥٢ يکھزار [و] دوست [و] پنجاه [و] دو  
 Siehe Nr. 297.

**300 Ms. orient. Oct. 2020. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1936. 41. Dunkelgrüner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, geblättert. 290 Bl., Bl. 1 und 290 unbeschrieben. 17x 27,5 cm. 12x21 cm. Vierspaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften in Rot. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Bl. 2b-4a Zierseiten mit florealer Ornamentik in Gold, Rot, Blau, Grün, Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. 'Unwāne in den gleichen Farben auf Bl. 2b, 50b, 71b, 86b, 102b, 125b, 163b, 213b, 260b.  
 Ohne Kolophon.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Haft aurang*

هفت اورنگ

A: لله الحمد قبل كل كلام  
 E: کہ تا پنبہ از گوش دل بر کشیم  
 صفات الجلال و الاکرام  
 همه گوش گردیم و دم در کشیم  
 تمّت الكتاب

Siehe Nr. 271. Ein vollständiges Exemplar, enthaltend *Silsilat ad-dahab* (Bl. 2b-85a), *Salāmān u Absāl* (Bl. 86b-101a), *Tuhfat al-ahrār* (Bl. 102b-124a), *Subhat al-abrār* (Bl. 125b-162a), *Yūsuf u Zalihā* (Bl. 163b-212a), *Lailā u Magnūn* (Bl. 213b-259a), *Hirad'nāma-i-Iskandarī* (Bl. 260b-289a). Auf Bl. 2a ein Inhaltsverzeichnis.

**301 Ms. orient. Quart. 1847. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1930. 162. Brauner Halbledereinband. Trübes, geblätteres Papier. 450 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt, Bl. 367 defekt mit Textschaden. Bis Bl. 381 arabische Paginierung. 19,5x26 cm. 14x17,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Grobe Zierleiste in Rot auf Bl. 1b. Über die Hälfte von Bl. 367 fehlt. Restauriert. Auf Bl. 1a zwei verwischte Siegelabdrücke, davon lesbar: Muhammad-Sa'id. Auf Bl. 106a ein getilgter Eigentumsvermerk mit Siegel.

Schreiber ungenannt.

Datum: 22. Ramadān 1007 H./18. April 1599.

*Zain-ad-Dīn Abū-Ibrāhīm Ismā'īl b. al-Ḥasan [b. al-Ḥusain] b. Aḥmad b. Muḥammad [b. Muḥammad b. Aḥmad] al-Ḥusainī al-Ġurġānī.*

Siehe Nr. 91.

*Aġrād at-ṭibb*

اغراض الطبّ

Hier lautet der Titel:

*Al-aġrād at-ṭibbiyya wa 'l-mabāḥiṭ al-'alā'iyya. الاغراض الطبية و المباحث العالائية*

A: كتاب الاغراض الطبيّة و المباحث العالائيّة

بسم الله الرحمن الرحيم و به نستعين الحمد لله ربّ العالمين . . . . . بياید دانست که هر که بمجلس پادشاهی وسیلتی خواهد جست یا خدمتی و تحفه عرض خواهد کرد الخ

E: و خرما و دنبه و روغن شیره ضماد نرم کننده است بندگاہ صلب شده را نرم

کند و الله اعلم

K: باتمام رسید کتابت کتاب اغراض بتوفیق باری عزّ اسمه در بیست و دوّم ماه

رمضان سنه سبع و الف هجریه

Siehe Nr. 91. Das Werk in gleicher Redaktion mit 26 „Reden“ (guftār). Ein Teil des 5. und 6. Kapitels (bāb) der 13. Rede fehlt durch Textschaden. Medizinische Notizen und Rezepte auf Bl. 1a, 450b.

302

Ms. orient. Fol. 3335. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 387. Schwarzer Halbledereinband, beide Buchdeckel innen und außen mit Lackmalerei bedeckt, florenale Muster in Rot, Gelb, Gold, Grün, Schwarz. Weißes Papier, geglättet. 220 Bl. 19,5x30 cm. 12x23 cm. Vierspaltig. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Titel, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Bis Bl. 128b einfaches Ġadwal in Schwarz.

Schreiber: Muḥammad-Ġa'far.

Datum: 2. Šawwāl 1251 H./21. Januar 1836, in der kleinen Medrese zu Hamadan, geschrieben im Auftrag des Sayyid Muḥammad.

*Hāġġī Lutj-'Alī Beg b. Āqā Ḥān, genannt ĀDAR.*

Siehe Nr. 161.

*Ātaš'kada*

آتشکده

A: در طوف حرم دیدم دی مغبچه [ای] میگفت کاینخانه بدین خوبی آتشکده بایستی

فروغ آتشکده دل و زبانه اخگر زبان سپاس بقیاس قدیمی است بهر برهانه الخ



E: عجب که سطح زمین بر قرار خود ماند ز آب دیده من رخنه اش به بنیان شد  
 K: تمام شد بعون ملک الوهاب در يوم یکشنبه دویم شهر شوال المکرم در مدرسه  
 کوچک بلده طیبیه همدان بتاریخ هزار و دوست و پنجاه و یک من الهجرت [ال]نبویة  
 صلی الله علیه و آله حسب الفرمودة جناب سلالة السادات العظام و مخدوم کرام جناب  
 آقا سید محمد ضاعف الله عمره و فضله کتبه الافقر احقر محمد جعفر

Siehe Nr. 161. Die Hs. enthält stellenweise Kürzungen des Textes und weniger gute Lesarten.

### 303 Ms. orient. Quart. 2023. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1937. I. Brauner Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier. 365 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x24,5 cm. 9,5x17 cm. Dreispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und erklärende Randnotizen in Rot. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau, Gelb, Schwarz auf Bl. 2b, 5b, 208b, 243b, 288b, 302a. Als Zierseiten mit Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund Bl. 2b, 3a, 5b, 6a, 208b, 209a, 243b, 244a, 288b, 289a, 301b, 302a; Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Gelb, Grün, Schwarz. Auf Bl. 244b ein getilgtes Siegel. Auf dem hinteren Vorsatzblatt ein Vermerk über den Kaufpreis.

Schreiber ungenannt.

Datum: 942 H./1535.

*Aḡḡal-ad-Dīn Badīl-Ibrāhīm b. 'Alī Naḡḡār*, genannt ḤĀQĀNĪ.

Gestorben wahrscheinlich im Jahre 595 H./1199. LHP II p. 391-99. IL p. 195-99, 207. Grundriß II p. 263-65. Die Kulliyāt-Ausgabe von 'Alī 'Abdarrasūli Teheran 1316 Hš./1937 gibt als Todesjahr 592 H./1195 an.

*Kulliyāt*

کلیات

A (Vorwort): خیر ما اعتصم المرء بجماله کلمة التحیر لقصور ناله

A (5b): عروس عافیت آنکه قبول کرد مرا که عمر بیش بها دادمش بشیر بها

E: نور الانوار در برش باد ربّ الارباب یاورش باد

این دعوت را بگناه تهلیل آمین آمین کناد جبریل

K: سنة ٩٤٢ تمّة [تمّت =] [ال]نسخة الشريفة الموسومة [ة] بكليّات خاقاني بتوفيق خلاق

الفاظ [و] المعاني

Die Hs. enthält nach dem Vorwort (Bl. 2b-5a) die Kassiden (Bl. 5b-208a), Qiṭ'as (Bl. 208b-243a), Gaselen (Bl. 243b-288a), Vierzeiler (Bl. 288b-301b)

und das Tuhfat al-'Irāqain (Bl. 302a-365a). In den Kassiden eine Lakune zwischen Bl. 111 und 112. Gelegentlich erklärende Randglossen. Auf Bl. 365b zwei Verse von Rūdaki. LHP II p. 391-99. IL p. 195-99, Bibliographie p. 639. Grundriß p. 263-65.

Vgl. Pertsch Nr. 739-41, 744-46. Ethé I Nr. 950, 961-67. II Nr. 3028.

Drucke: Zuletzt Teheran 1336 Hs./1957 (Dīwān; ed. Muhammad 'Abbāsī) und 1333 Hs./1954 (Tuhfat al-'Irāqain; ed. Yahyā Qarīb).

**304 Ms. orient. Quart. 1822. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1928. 357. Ledereinband in Braun und Schwarz mit Klappe, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 541 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt, Bl. 239 und 240 unbeschrieben. Bis Bl. 316a arabische Paginierung. 16,5x31 cm. 10,5x21 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zwei- und dreispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Auf Bl. 541b eine Notiz: *No. 39 dit boek noemt men Toarieg Akbernama handelende over het leven van den eettyds geregeert hebbende hindostansen monarch Akbercha. C. Bunsen.*

Schreiber ungenannt.

Datum: 9. Dū 'l-higga 1093 H./9. Dezember 1682 in Gahāngir'nagar. Im Anschluß an den Kolophon ein Vermerk über den Vergleich der Hs. mit einem anderen Exemplar am 11. Ragab 1095 H./24. Juni 1684. Desgleichen ein Vermerk des Eigentümers, offenbar einem Fürstenhaus entstammend, mit bruchstückhaft lesbarem indischen Namen *لوڑه دای* und ebensolchem teilweise verwischten Siegel.

*Šaiḥ* ABŪ 'L-FADL b. *Šaiḥ Mubārak Nāqaurī*, genannt 'ALLĀMĪ.

Siehe Nr. 88.

*Akbar'nāma*

اکبر نامه

A: سخن تازه سازم بنام خدای که نامش بمعنی بود رهنمای

E: الا تا درین سطح رنگین نظام سخن را ز معنی بلندست نام

نظام سخن از کلام تو باد طراز از معانی بنام تو باد

K: تمام تمام شد کار من نظام شد نسخه اکبرنامه بتاریخ نهم شهر ذی [ال]حجّه

سنه ۱۰۹۳ هجری و جلوس والد سنه ۲۵ روز جمعه بوقت ظهر مقام جهانگیرنگر در

عمل نواب قدسی القاب جهان بانی و کشور ستانی امیر الامراء نواب شایسته خان

Der vorliegende Band behandelt die Ereignisse vom 18. bis zum 46. Regierungsjahr des Mogulkaisers Akbar und stellt den dritten Band des drei Bände umfassenden Gesamtwerkes dar. Zur Bandzählung und zum Ausschluß der A'in-i-Akbarī vgl. Storey I Nr. 709 (1) p. 543<sup>1</sup>. Siehe Nr. 88. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1, 2, 4, 5, 6, 3, 7, 8ff.

305

Ms. orient. Quart. 1643. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 582. Schwarzer Ledereinband mit Leinenrücken, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, teilweise restauriert. 489 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. Arabische Paginierung. 19x31 cm. 11,5x21,5 cm. Prosa einspaltig, Dichtung dreispaltig. 24 Zl. Kustoden. Nastaliq in Schwarz. Überschriften, Lemmata und Stichworte in rotem Nashī. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Gelb. Bl. 1b und 2a Zierseiten, mit Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund und florealer Rahmenornamentik in Gold. Gadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Auf Bl. 488a ein Vermerk des 'Alī b. Muhammad vom Ġumādā I. 1337 H./2. Februar-3. März 1919. Auf Bl. 489a ein getilgter Stempel.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1051 H./1641.

*Sayyid Nūr-Allāh b. Sayyid Šarīf b. Sayyid Nūr-Allāh al-Husainī al-Mar'asī as-Šustarī*, genannt QĀDĪ NŪR-ALLĀH.

Hingerichtet im Jahre 1019 H./1610. LHP IV p. 356. Storey I Nr. 1574.

*Mağālis al-mu'minīn*

مجالس المؤمنین

A: نفعات دلگشای حمد و رشحات جانفزای ثنا که از مهبّ شمال اعتقاد و مصبّ

زلال انقیاد الخ

E: بنا برین مأمول از الطاف اخوان کرام که از آن نسخ نقل بر دارند آنکه همت بر تصحیح و مقابله منقول عنه گمارند تا چنانچه در اکثر کتب تاریخ و سیر بنظر میرسد بتعاقب نقل و مرور روزگار نسخهای سقیم خاطر آزار بروی کار نیاید و طبع لطیف ناظرانرا از مطالعه آن ملالت نیفزاید و صلّی الله علیّ محمد و آله اجمعین

و السلام

K: سنه ۱۰۵۱

Eine Sammlung von Biographien bekannter und führender Männer schiitischen Glaubens aus allen Lebensbereichen, wie Theologen, Herrscher, Minister, Philosophen, Dichter, Kalligraphen und anderer Berufe in 12 Abschnitten (maglis) und einer Einleitung. Über die Kapiteileinteilung s. Ethé I Nr. 704. Vgl. auch I. Goldziher, Beiträge zur Literaturgeschichte der Ši'a und der sunnitischen Polemik in Sitzungsberichte der K. Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Classe, 78, Wien 1874, nebst der Rezension von O. Loth in ZDMG 29, 1876; ferner Storey I Nr. 1574, p. 1129-30. Auf Bl. 489b eine Gebetsanweisung sowie ein Zauberspruch, um über jemanden Macht zu gewinnen. Auf dem vorletzten Vorsatzblatt eine familiäre und eine lokale Notiz (علمی دار المیز) vom Jahre 1219 H./1804.

Vgl. Pertsch Nr. 601-02. Ethé I Nr. 704. Weitere Ms. bei Storey, loc. cit.

Druck: Zuletzt Teheran 1334 Hs./1955 (ed. Ahmad 'Abd-al-Manāfī).

acc. ms. or. 1927. 390. Schwarzer Ledereinband, je drei eingepreßte goldfarbene Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, geglättet. 446 Bl., Bl. 1a, 3-5 und 436-446 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 19x28 cm. 11x17,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, arabische Stellen in Rot, Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. Bl. 6b und 7a Zierseiten mit reicher Rahmen-Ornamentik in Gold, Rot, Blau, Grün.

Schreiber: Abū 'l-Ḥasan.

Datum: 21. Rağab 1302 H./17. Mai 1885, geschrieben für Nāzīr Muḥammad-Şafar Ḥān.

*Anonym.*

*Qiṣaṣ al-anbiyā'*

قصص الانبياء

A: الحمد لله رب العالمين . . . أما بعد روايت ميکنند محمد بن اسمعيل بن ابراهيم بن آذر بخاری باستادیکه اورا بود الخ

E: و حسب وصيت آن حضرت صلى الله عليه و آله و سلم خلافت به ابو بكر صديق رضی الله عنه رسيد الهی بمرمت جان پاک محمد مصطفی صلى الله عليه و آله و سلم جمله مؤمنانرا توفيق خیر مرحمت فرمائی آمین ثم آمین یا رب العالمين

K: تمام شد [کتاب] موسوم به قصص الانبياء حسب الفرمايش دوست والا گهر سعادت اطوار ارجمند بر خوردار کامکار ناظر محمد سفر خان دام اشفاقه و زاد الطافه بطريق يادگار بسلك تحرير پيوست امیدواری وتوقع دعاگو بیچاره نویسنده اینست که در سهو و خطایش ایراد و ملامت نفرمایند چرا که [هر] روز هشت ورق نوشته در حال پریشانی نویسنده دعاگوی شب و روز در حق بندگان اقدس والا امیر صاحب و خود ناظر دعاگوی داشته و دارم بنده کترین دعاگو ابو الحسن یوم پنجشنبه بیست و یکم شهر رجب سنة ۱۳۰۲

Das Werk ist eine vom sunnitischen Standpunkt aus geschriebene Geschichte der Propheten, beginnend mit der Erschaffung des Lichtes Mohammeds, der Legende von 'Azāzil-Iblīs und von Adam als dem ersten der Propheten bis hin zu Mohammed als deren Siegel und letztem. Auf Bl. 1a-2a ein Inhaltsverzeichnis.

Siehe Storey I Nr. 211 (Appendix, 34).

Drucke: Bombay 1282 H./1865. 1293 H./1876. 1300 H./1883.

307

## Ms. orient. Quart. 1938. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1934. 12. Brauner Ledereinband. Trübes Papier. 162 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x25,5 cm. 13x19,5 cm. Vierspaltig. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau, Schwarz auf Bl. 1b, 44b, 95b. Ġadwal in Gold, Blau, Grün, Schwarz. Ohne Kolophon. Auf Bl. 162b von anderer Hand eine Sterbenotiz, siehe unten, in fehlerhaftem Persisch, wohl entweder auf den Schreiber oder Besitzer bezüglich.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muhammad-Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Nizām-ad-Dīn*, genannt NIZĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

## Hamsa

A: ای نام تو بهترین سر آغاز بی نام تو نامه چون کنم باز

E (Text): از آن می که جان داروی هوش باد مرا شربت و شاهرا نوش با [د]

E: سنه هزار و صد و هشتاد و پنج در سال توشقان در پانزدهم ماهی [ماه =]

شریف رمضان داخل اورنبورخ [Papierschaden] شریف جان در بیست [و] چارم

شوال در بستر مریض افتادن [افتادند =] [تا] روز پنج شنبه هفته [د] ر بستر بودن

[بودند =] از سر ماه [ذو] القعدة دو روز گذشته بود سحر پنجشنبه از دار فنا بدار

[بقاء] رحلت نمودن [نمودند =] وا ویلا وا حسرتا بندگی را چاره نیست

Eine unvollständige Hs. der Hamsa (Pang gang) des Nisami. Lesarten oft abweichend von denen der Drucke (z. B. der Edition von Wahīd Dastgirdī, Teheran 1334/35 Hs./ 1955/56). Etwa 10. Jh. H./16. Jh. Die Hs. enthält Lailā u Magnūn (Bl. 1b-43b), Haft paikar (Bl. 44b-94a), Šaraf'nāma (Bl. 95b-162b). Bl. 42 und 43 sind falsch gebunden und gehören zwischen Bl. 1 und 2. Zwischen Bl. 1 und dem anschließenden Bl. 42 eine Lakune (ein Blatt der Munāgāt und des Na't), gleichfalls zwischen Bl. 43 und dem anschließenden Bl. 2 (Teile des Sababi-nazm-i-kitāb und des Lobes des Širwān'sāh Ahistān b. Minūcihr). Eine kleine Textlücke zwischen Bl. 32 und 33. Siehe Nr. 86.

308

## Ms. orient. Quart. 1392. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 22. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 107 Bl. 14x24 cm. 8x17 cm. Zweispaltig. 17-19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 39a zwei undeutliche Siegelabdrücke, lesbar: Muhammad-'Alī. Auf Bl. 31a, 47a, 106b und 107b Siegel-

abdruck des früheren Eigentümers Aḥmad-'Alī at-Taufiq. Auf Bl. 1a Siegel und Eigentumsvermerke des Sayyid Muḥammad Šams-ad-Din Muṣṭafā Adīb Efendi'zāda, Siegel des Muḥammad-As'ad Šaiḥ'zāda und Schenkungsvermerk an den Sayyid 'Abd-al-Ġanīy Efendi. Ferner Eigentumsvermerk und Waqf-Siegel des Sayyid Aḥmad-Taufiq Iḥāmī al-Ḥālidi b. Muḥammad Šams-ad-Din.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Nūr-ad-Din Muḥammad*, genannt ZUHŪRĪ.

Siehe Nr. 284.

*Diwān*

دیوان

A: آنکه خواهد داشت فردا رحمتش دیوان ما گشته وصفش آفتاب مطلع دیوان ما

E: در افشای اسرار زندان مکوش درین مصلحتهاست ناصح خوش

Der Diwan enthält Gaselen von Bl. 1b bis 91a in alphabetischer Reihenfolge und Kassiden von Bl. 91a bis 107a. Siehe Nr. 284.

309

Ms. orient. Quart. 1263. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 159. Grüner Ledereinband, je drei eingepreßte braune Vignetten auf beiden Buchdeckeln, in Leinenhülle. Trübes Papier. 389 Bl., am Beginn 12, am Ende 15 Vorsatzblätter. Arabische Paginierung. 15,5x25 cm. 9,5x18,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot. Ġadwal in Blau und Rot.

Schreiber: Ḥwāḡa Aḥmad al-'Alawī, bekannt als Ismā'il Āqā'i.

Datum: 10. Muḥarram 1056 H./26. Februar 1646 in Multān.

*Kamāl-ad-Din Ḥusain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀŠIFĪ.*

Siehe Nr. 289.

*Anwār-i-suhaili*

انوار سهیلی

A: حضرت حکیم علی الاطلاق جلّت حکمته که وظائف لطائف حمد و ثنای او الخ

E: گر بد و گرنیک فکندم به پیش پوش بدامان نکوی [نکوئی] خویش

چونکه بدین نامه رساندم کلام به که کم ختم سخن و السلام

K: بتاریخ دهم شهر محرم الحرام سنه ۱۰۵۶ شب دوشنبه در دار الامن ملتان

کتابت اتمام یافت تمت مسوده الحفیر المذنب خواجه احمد العلوی بالمشتهر [المشتهر]

اسمعیل [باسمعیل] آقائی

Es folgen Schreiberverse.

Ein vollständiges Exemplar des Werkes. Siehe Nr. 297. Auf Bl. 389b der Stammbaum des Mogulkaisers Alamgir und ein Gebet. Auf dem Vorsatzblatt 6a Bruchstück eines Gasels; auf Bl. 6b zwei Gebetssprüche. Auf dem Vorsatzblatt 13a acht Verse aus dem Matnawī-i-ma'nawī Dschelaleddin Rumis; auf dem letzten Vorsatzblatt ein Vierzeiler von Omar Chajjam.

310

Ms. orient. Oct. 1588. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 166. Rotbrauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte braune Vignetten. Trübes Papier, leicht angesengt. 316 Bl. Originale arabische Bleistiftpaginierung. 13,5x22,5 cm. 8x16,5 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Randnotizen in Rot. Nachlässig gezogenes Ġadwal in Rot, Grün, Schwarz auf Bl. 5a bis 7a, 16b bis 20a, 138b bis 140a. Ebensolches Ġadwal in Rot auf Bl. 7b bis 12a, ansonsten ohne Ġadwal.

Schreiber: Muhammad-Baqā' b. Halim Hwāga Pista'mazārī (Dorf bei Šādmān).

Datum: 3. Dekade des Ramadān 1219 H./24. Dezember 1804 – 2. Januar 1805.

*Allāh'yār* [auch: *Ilāh'yār*] *Hān*.

Anfang des 12. Jh. H./um 1700. Nach Angabe des Dichters, daß das erste Buch im Jahre 1111 H./1699 und das zweite im Jahre 1112 H./1700 vollendet worden, und daß er selbst usbekischer Herkunft sei, ist der Autor unter Umständen identisch mit Allāh'yār b. Hāggī Muhammad'yār Uzbak Balhī, dem Verfasser des Ausāf'nāma-i-'Ālamgīrī, Cambridge Nr. 100 (1) und des A'zam-nāma (ebd. Nr. 100 (2)). Rieu II p. 702a. Storey I Nr. 747.

*Maslak al-muttaqīn*

مسلك المتقين

A: حمد يحمد خدای [ثنای =] فی اعداد بخدائی که نور ایمان داد

E: من همی خواهم ای شریف جمال تو هم آگه ناشی از این حال

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب بيد [ال] عبد النحيف الضعيف الراجي الى

رحمة الله اللطيف محمد بقا بن حلیم خواجه پسته مزارى هی قرية من قرى بلدة الفاخرة الحصار شادمان غفر الله لها و ستر عيوبها و لجميع المسلمين و المسلمات الاحياء منهم و الاموات من هجرة النبوة عليه افضل التحية سنة ١٢١٩ تسع عشرة و مائتين و الف في اخير شهر رمضان المبارك [getilgt] حلیم خواجه بن سيد خواجه پسته مزارى

Es folgen arabische Schreiberverse.

Ein Matnawī über sämtliche religiösen Gebräuche und Zeremonien (vom Standpunkt des hanafitischen Madhab) wie rituelle Reinigung, Almosen, Fasten,

Gebete aller Art (für Reisen, Feste, Krankheit, Tod, Begräbnis u. dgl.), Bestattung, Totenwaschung. Die Hs. ist turkestanischer Herkunft. Nach Bl. 281 fehlen einige Blätter. Auf Bl. 2a eine gereimte Empfehlung der Weiberfeindschaft und Gastfreundschaft sowie einige Vokabeln. Auf Bl. 2b eine arabische Gebetsanweisung und Verse von Wā'izī. Auf Bl. 3a zwei Verse und eine Schilderung der menschlichen Altersstufen. Auf Bl. 3b-4a ein Tadel des Nāswā (ناسوا) – Rauchens in Versen von Maulawī Ġiyāṭ-ad-Dīn Ḥwāḡa. Auf Bl. 315a,b ein türkisches Munāḡāt des Ḥwāḡa Aḥmad.

Vgl. Rieu II p. 702a.

Druck: Zuletzt Cawnpore 1894.

311

Ms. orient. Quart. 1483. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 372. Brauner Halbledereinband, in den der ursprüngliche braune Ledereinband mit Klappe und je einer eingepreßten Vignette auf beiden Buchdeckeln eingebunden ist. Weißes Papier. 304 Bl. 15,5x21 cm. 10x15 cm. 20 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften in Rot. Eigentümernotizen auf Bl. 2a: Ibn-Ilyās (Weiteres getilgt); nach dem Tod des Karim Ālebi Efendī im Jahre 985 H./1577 ging die Hs. in den Besitz des Muḥammad Hilālī al-Ūskūbī über.

Schreiber: 'Abd-Allāh al-Ḥalḥālī.

Datum: 20. Muḥarram 939 H./22. August 1532.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḥmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Nafahāt al-uns min ḥadarāt al-quḍs*

نفحات الانس من حضرات القدس

A: الحمد لله الذى جعل مرآتى قلوب اوليائه مجالى جمال وجهه الكريم الخ

E (275a): اى [اين =] نسخة مقتبس ز انفاس كرام كز وى نفحات انس آيد بمشام

از هجرت خير [ال]بشر و فخر انام در هشتصد و هشتاد و سيم گشت تمام

K: و الحمد لله على الاتمام و الصلوة على خير انام و على آله البرره الكرام و يسر الله

سبحانه و تعالى بمحض منه و لطفه العظيم و طوله الجسم الفراغ من انتساخ هذا الكتاب

الشريف على يد الفقير المذنب المحتاج الى رحمة الله نعم [تعالى =] الملك الاحد الصمد

عبد الله الخلخالى جعله الله تعا[لى] من الفقراء الذين هم ورثة الانبياء و مستضياً بانوار

سراج الائمة و الاتقياء بحق محمد الذى هو جاعل الفرائض و السنن و الاداب و الهادى

الخلائق على منهج الصواب فى ليلة الجمعة عشرين شهر محرم الحرام سنة تسع ثلثين و تسعمائة



Die bekannte Sammlung von 616 Vitae berühmter Mystiker aus Ordens-, Gelehrten- und Dichterkreisen, im Anschluß an Ansāris persische Version der *Tabaqāt as-sūfiyya* (*Tabaqāt as-sūfiyīn*) von Sulamī. LHP III p. 435. IL p. 278. Grundriß II p. 306. W. Ivanow, *The source of Jami's Nafahat* JASB NS 18, 1922, p. 385–402; ders., *More on the sources of Jami's Nafahat* JASB NS 19, 1923, p. 299–303; F. Meier, *Zur Biographie Ahmad-i Gām's und zur Quellenkunde von Gāmī's Nafahātu 'l-uns* ZDMG 97, 1943, p. 47–67. Zahlreiche Randglossen und eingeklebte Exzerpte (Fahr-ad-Dīn Rāzī u. a.). Als Beigabe findet sich von Bl. 276b bis 301a eine Schilderung Dschamis, seiner Charaktereigenschaften und seines geistigen Werdeganges, aus der Feder von Dschamis Schüler 'Abd-al-Gafūr Lārī (gestorben im Jahre 912 H./1506), dessen Vater Dschamis Lehrer in der arabischen Sprache war, bevor dieser nach Herat zu Ġunaid ging – beginnend mit

A: تَمَنَّا بِذِكْرِ الْمَلِكِ الْأَعْلَى الْحَمْدَ لِلَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى . . .  
بعنه چون تسویه این اوراق بتوفیق  
علیم خلّاق بسرحدّ اتمام رسید الخ

und endend mit

E: نَظْمَ جَايِ كِه بُوْد مَائِلِ جَنَّتِ مَقِيمِ بُوْد \* فِي رَوْضَةِ مَكْرَمَةِ عَرْضِهَا السَّمَاءُ \* كَلْكُكْ فَصَا نَوَشْتِ رَوَانِ رِ دَرِ هَشْتِ \*  
تَارِيخِه وَ مِنْ دَخْلِه كَانِ آمَنَّا \* دَرِ شَهْرِ مَحْرَمِ أَحْرَامِ سَنَةِ ٩٧١

Die Abschrift der Beigabe erfolgte im Muharram 971 H./21. August–19. September 1563. Auf Bl. 1a, 301b–303b Exzerpte aus dem *Maṭnawī-i-ma'nawī* Dschelaleddin Rumis. Auf Bl. 2a ein arabisches Gebet mit türkischer Gebetsanweisung.

Vgl. Pertsch Nr. 2 (8), 14 (14), 38 (2), 592–96, 673 (1), 767, 774 (3). *Ethe* I Nr. 1357 (8), 1359–67.

Drucke: Zuletzt Teheran 1336 Hs./1957 (ed. Mahdī Tauhīdī'pūr).

### 312 Ms. orient. Oct. 1217. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 154. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 40 Bl., Bl. 28–40 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 16,5x21 cm. 11x18 cm. Zweispaltig. Ca 11 Zl. Persischer Text in schwarzem Nasta'liq, türkischer Text in schwarzer Ruq'a-Schrift.

Ohne Kolophon.

*Šaiḥ Ridā.*

Zweite Hälfte des 19. Jh.

*Diwān*

دیوان

A: ای تل تو نیک و واسطه داد خواهرها واقف کنی ز حال گدا پاد شاهرها

E [aserbaidshaniš]: محسنک حسنکا مقون یالکز بن دکم

اشته آیت باقکز محسن [getilgt] سوار

Eine kleine Sammlung von Gedichten in persischer und aserbajdschan-türkischer Sprache, überwiegend der Gattung der Ḥabīṭāt zugehörend, mit einigen eingeschobenen Versen von Saadi und Hafis. Nach den Chronogrammen und einem Gedicht an Nasireddin Schah (1848-1896) über den Telegraphen wirkte der Dichter unter dessen Regierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

**313 Ms. orient. Quart. 1412.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1913. 331. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, Bl. 64-79 gelbes Papier. Bl. 80-87 verkehrt und in umgekehrter Reihenfolge eingebunden, ebenso Bl. 112-119. 129 Bl. 14 x 23,5 cm. 8 x 15,5 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Die anstelle einer früheren ausgerissenen und verwischten Jahreszahl von anderer Hand hingesezte Jahreszahl 855 H./1451 ist aus chronologischen Gründen unmöglich.

*Muḥammad-Ṭālib Āmulī*, genannt ṬĀLIB.

Siehe Nr. 265.

*Dīwān*

دیوان

A: ای عشق گریزی از دل ما      ای غم گذری بمنزل ما  
E: ای خوی تو چون خوی پلنگم نشود      ای سلطنتش [سلطنتت =] زیر پلنگم نشود  
مغرور مشو بهندت ای نیکبها      هند تو همه بهای بنگم نشود

Der Diwan enthält Gaselen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 1b-92a), Kas-siden (Bl. 92b-114a) und Vierzeiler (Bl. 114b-128b). Siehe Nr. 265. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 33, 36, 34, 35, 37, 38ff., 79, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 88, 89ff. 111, 119, 118, 117, 116, 115, 114, 113, 112, 120, 121ff.

**314 Ms. orient. Quart. 1750.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 147. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 221 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 20 x 31 cm. 13,5 x 24 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Muḥammad-Husain b. Sayyid Fath-'Alī b. Sayyid Muḥammad-Faiḍ b. Sayyid Muḥammad-Rafi' b. Sayyid Muṣṭafā-Farruḥ Balgrāmi.

Datum: 2. Dū 'l-ḥiǧǧa 1285 H./16. März 1869.

*Mīr Sayyid Muhammad b. Sayyid 'Abd-al-Ġalīl Husainī Wāsītī Balgrāmī [Bilgrāmī].*

12. Jh. H./1689–1785, geboren im Jahre 1101 H./1689. Rieu III p. 963b–964a. Storey I Nr. 952.

*Tabsirat an-nāzirīn*

تبصرة الناظرين

A: [ال]حمد لله محمول [محوّل=] الشهور و الاعوام و مقلّب الليالى و الايام الخ  
 E: تا دعاء اهل خير در اين كهنه دير بجان گنه كار پریشان روزگار واصل و  
 متواصل گردد بمنّه و كمال كرمه و الحمد لله اولاً و آخراً و ظاهراً و باطناً و صلى الله  
 على خير خلقه محمد و آله اجمعين و سلم تسليمًا  
 K: تمام شد نسخه تبصرة الناظرين من تصنيف جناب مولانا سيد محمد بن سيد  
 عبد الجليل علامة بلگرامى مرحوم مغفور بخط يربط حقير فقير محمد حسين ابن سيد  
 فتحعلي ولد سيد محمد فيض ابن سيد محمد رفيع ولد سيد مصطفى فرخ بلگرامى بفرمايش  
 جناب مستطاب معلى القاب قدوة السالكين و زبدة العارفين مولانا مقتدانا مولوى باسط  
 على صاحب سلمه ربه سنديلوى بتاريخ دويم شهر ذيحجه [ذى الحجة=] سنة ١٢٨٥  
 هجرى نبوى صل [صلى=] الله عليه و آله و سلم

Das Werk ist eine Lokalchronik von Balgrām (Bilgrām) und behandelt den Zeitraum von 1101 H./1689 bis 1182 H./1768, hauptsächlich aber die Ereignisse im persönlichen Leben der Sejjiden von Balgrām, sowie in der Vorrede sieben Sejjiden, die vor dieser Zeit lebten. Es enthält ein Nachwort über Sonnenfinsternisse und Chronogramme. Auf Bl. 220b–221a ein kurzer Lebenslauf des Sufi-Scheichs Sayyid Sāh-Wilāyat سنديلوى [سنديلى nach سنديله bei Lakhnau (Lucknow)], Schüler des Saih Mīr-Muhammad Lakhnawī, gestorben im Jahre 1146 H./1733.

Vgl. Rieu III p. 963b–964a. Banki Nr. 606. Weiteres bei Storey I Nr. 952.

315

Ms. orient. Quart. 1233. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 151. Brauner Halbledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. Ende defekt. 111 Bl. 15,5x25,5 cm. 8x17 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon. Am Schluß findet sich, obwohl die Hs. beim Buchstaben Dāl abbricht, die Jahreszahl 1286 H./1869, offenbar nicht von fremder Hand, sondern im Duktus des ungenannten Schreibers.

*Mirzā 'Abd-al-Qādir*, genannt BIDIL.

Gestorben im Jahre 1133 H./1720. IL p. 292, 638. Grundriß II p. 300. A. Bausani, Note su Mirzā Bedil, in Ann. dell' Istit. Univ. Orient., Napoli, N. S. 6, 1957, p. 163-91. Banki III Nr. 381.

*Dīwān*

دیوان

A: باوج کبریا گر پہلوی عجزست راه آنجا سر موئی گر اینجا خم شوی بشکن کلاه آنجا

E: چو تیره بختی خود میل در نظر دارم بخاک پای تو هر دیده که وا نشود  
ز چشم حرص ترت آنقدر کمارن [گمان] دارم که خاک گوهرم این زخم را دوا نشود

۱۲۸۶

Der Diwan enthält Gaselen, Qit'as und Vierzeiler von den Buchstaben Alif bis Dāl. Ende defekt. Vgl. Pertsch Nr. 674 (19). 966, 967. Rieu II p. 706 b. Ethé I Nr. 1676-80. 2985 (2).

Drucke: Bombay 1299 H./1881. Lucknow 1287 H./1870 (ed. Anwār-Husain Taslīm). Taschkent 1892.

316

Ms. orient. Quart. 1155. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 204. Roter Ledereinband. Weißes Papier. 249 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 15,5x26 cm. 10,5x19 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweisepaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, arabische Stellen sowie Stichworte in Gold, Rot, Blau, Braun. 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Gelb, Schwarz auf Bl. 1 b. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Grün.

Schreiber: Name getilgt, lediglich die Nisba al-Buhāri.

Datum: 15. Rabi' I. 997 H./1. Februar 1589.

*Mu'in-ad-Dīn al-Asfarā inī al-Ġuwainī*, genannt MU'IN AL-ĠUWAINI.

8. Jh. H./14. Jh. Rieu II p. 754b-55a.

*Nigāristān*

نگارستان

A: حمد و ستایش خدای را که ازلیتیش از سمت بدایت منزّه است و ابدیتیش از

وصمت نهایت مقدّس الخ

E: کریم بار خدائی که فضل بود وجود ز بندگان گنه کار خود دریغ نداشت  
دریغ نیز ندارد کمال بخشایش حساب کرد غلط هر که غیر این پنداشت

K: تمّت الكتاب قد اتّفق الفراغ من اتمام هذا] الكتاب بعون الملك [الوهاب] المسمّى بنگارستان من واردات قطب العارفين و غوث الموحّدين شمس الاسلام و المسلمين مولانا معين الجويني قدّس الله روحه في الظهر يوم الخمس [الخامس =] عشر شهر الربيع الاول سنة ٩٩٧ ثمان و تسعين و تسعمائة من هجرة النبويّة كتبت لاجل زبدة الافاضل و الاقران صاحب السيف و نادر الزمان الممتاز بين الامراء و الاركان المؤيد بتأييدات عالم الخفي و الخبي امير واجب التكريم و التوقير [getilgt] بحرمة النبي صلّى الله عليه و على آله و اصحابه و سلّم و انا العبد الضعيف النحيف [getilgt] البخارى غفر الله لهم بحرمة النبي [و صلّى الله عليه] و على آله و اصحابه الطيبين الطاهرين تمّ

Eine didaktische Sammlung von Anekdoten und kurzen Geschichten in sieben Kapiteln (bāb), in Prosa und Versen, im Stile von Saadis Gulistan. Siehe Grundriß II p. 297. Zu unterscheiden von mehreren Werken gleichen Titels, besonders dem nach Titel und Inhalt gleichen des Sams-ad-Din Ahmad b. Sulaimān Kamāl-Pāsā'zāda.

Vgl. Blochet IV Nr. 2049-50. Ethe I Nr. 755-56.

317

Ms. orient. Quart. 1455. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 331. Brauner Halbleineneinband. Weißes Papier. 161 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt, Bl. 116-155 unbeschrieben. 16 x 22,5 cm. 8 x 16,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Bis Bl. 114 b Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 2 a ein Schenkungsvermerk an Sāhib Ahmad Hān Hāggī Bahādur vom 12. Ġumādā I. 1289 H./18. Juli 1872.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1225 H./1810.

*Mīrzā Nūr-ad-Dīn Muhammad-'Alī b. Ḥakīm Fath-ad-Dīn Šīrāzī*, genannt NI'MAT-HĀN 'ALĪ.

Siehe Nr. 125.

Matnawī

مثنوی

A: حمد و شکر اورا کہ ہر چہ ہست اوست

دام هستی حلقه وار [دار =] از های و هو است

E (115b): یعنی اینجا من عمل کردم بذات معتبر نبود تعدّد در صفات

K: تمّت ۱۲۲۵

Ein didaktisches Maṭnawī über ethische und Glaubensfragen, durch gleichnis-hafte Erzählungen erläutert. Auf Bl. 156b–160a ein autobiographisches Gedicht Munʿims (identisch mit Ivanow II Nr. 308, Sprenger Nr. 62 p. 263?), worin er seinen Aufenthalt in Lakhnau schildert, seine Erfolglosigkeit dartut, indem er nicht zum dortigen Nawwāb Zugang fand, und anschließend in derber Weise alle Einwohner vom Nawwāb bis zum Mullā-Sohn beschimpft. Es beginnt mit

A (156b): در طلب سیم و هوای زرم  
برد سوی لکهنو آب و خورم  
und endet mit

E (160a): ما همه باشیم بتخت بلند  
شاد و بکام دل خود بهره‌مند  
تمام شد هجو لکهنو از منعم شاعر مشهور

Vgl. Bodl. I Nr. 1157 (4), 1161. Ethé I Nr. 1659 (6).

318

Ms. orient. Oct. 3608. Staatsbibliothek

acc. mss. or. 1931. 180. Brauner Halbledereinband. Gelbliches Papier. 169 Bl. Bl. 90b unbeschrieben (bis auf einen Vers, der auf 91a wiederholt wird). Die Blätter sind vielfach verbunden. 23 x 14 cm. 17 x 8 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nastaʿliq in Schwarz.

Schreiber: Aḥmad b. ʿAbd-al-Bāqī al-Mūsawī an-Nūrī (Bl. 47b).

Datum: 22. Ġumādā II. 1315 H./18. November 1897 in Schiras. Kopiert im Auftrag von Āqā Mirzā Muṣṭafā.

*Kamāl-ad-Dīn [Aḥḍal-ad-Dīn] Abū ʿl-ʿAtāʾ Maḥmūd Muršīdī*, genannt Ḥwāǧǧū [-I-KIRMĀNĪ]

Siehe Nr. 213.

*Diwān*

دیوان

A: چه رخ نمود بر ایوان این حدیقه مینا  
ز زیر پرده کحلی عروس کله خضرا

E: روزی که تورا مثال ملک آرائی  
صادر شد ازین پنجره مینائی

منشی فلک نوشت بر منشورت  
حقاً که تو شاهنشاه ملک آرائی

K: قد فرغ من تسوید هذه الديوان الشريف في ثاني و العشرين من شهر جمادى

الآخرة سنة ١٣١٥ در شیراز بید اقل کتاب احمد ابن عبد الباقي در کمال سرعت و

شتاب پانزده روزه تحریر شد

Der Diwan enthält Kassiden, Gaselen und Vierzeiler, insgesamt etwa 2500 Bait. Die Hs. ist vielfach falsch gebunden. Die Gaselen enthalten die Blätter 161a,b, 112a–135b, 152a–159b, 136a–151a, 24a–47b, die Kassiden enthalten Bl. 1a–8b, 48a–101b, 9a–11b, 14a–14b, 12a–13b, 15a–23b, 102a–110b, 160a–160b.

Vgl. Rieu, Suppl. Nr. 262. Bodl. I Nr. 794. III Nr. 2599.

Drucke: Zuletzt Teheran 1336 Hš./1957 (ed. Aḥmad Suhailī Ḥwānsārī).

## 319 Ms. orient. Quart. 976. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 89. Brauner Halbledereinband mit Goldprägung, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln mit den Resten des originalen Ledereinbandes auf Pappe aufgezogen. Weißes Papier. 178 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x21 cm. 9x15,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Ġadwal in Gold und Schwarz auf Bl. 1b, 40b, in Gold auf Bl. 2a–20b und 31a–40a, sonst ohne Ġadwal.

Schreiber ungenannt.

*Maulānā Muḥammad-Ishāq*, genannt ŠAUKAT.

Siehe Nr. 16.

*Dīwān*

دیوان

A: از بسکه ریخت رنگ جنون بر سرم هوا سودا بپای بست ز مغز سرم حنا  
E: عصمت کبری گشت و حیا شد صغری آورد ازو نتیجه بیرون دولت  
نی نقصان شد چو یافت از بی نقصان تاریخ نتیجه حیا و عصمت

سنه ۱۱۰۹

Der Diwan enthält Kassiden (Bl. 1b–20b), Gaselen (Bl. 21a–141a), Qit'as (Bl. 141b–160a) und Vierzeiler (Bl. 163b–178b). Siehe Nr. 16. Zwischen Bl. 145 und 146, 167 und 168 Textlücken. Auf Bl. 1a drei exzerpierte Verse.

## 320 Ms. orient. Quart. 1241. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 145. Rotbrauner Halbledereinband, je drei eingepreßte braune Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 77 Bl. 15x26 cm. 9x19 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nastal'iq in Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1296 H./1878. Auf Bl. 76a der Name Mullā Mir-Yūsuf.

*Šams-ad-Dīn Muḥammad*, genannt ḤĀFIẒ.

Siehe Nr. 15.

*Dīwān*

دیوان

A: الا یا ایها الساقی ادر کأساً و ناولها که عشق آسان نمود اوّل ولی افتاد مشکلهها  
(Text) E: چشمت که فسود [فسون =] [و] رنگ می بارد ازو  
کابروی تو تیر جنگ می بارد ازو

Es folgen Schreiberverse.

K: تمت الكتاب بعون [ال]ملك الوهاب تمت سنه ۱۲۹۶

Die Hs. enthält eine Auswahl der Gaselen (Bl. 1a–72a) und Vierzeiler (Bl. 72b–75b). Siehe Nr. 15.

321 Ms. orient. Quart. 1704. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1930. 9. Schwarzbrauner Ledereinband. Trübes Papier, stellenweise restauriert. 217 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x27,5 cm. 11,5x21,5 cm. 20 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Mullā Mihrāb b. Mullā Bunyād-'Alī.

Datum: 1137 H./1724.

*Ḥasan aš-Ši'i as-Sabzawāri.*

*Maṣābiḥ al-qulūb*

مصايح القلوب

A: شکر و سپاس و ثنا و حمد بی منتهای خدایرا که منزّه است از ادراک اوهام و

افهام الخ

E: خداوندا مران مارا ز درگاه که تو هستی غنی و جمله درویش

اگر رحمت کنی فضل تو باشد ندارم هیچ طاعت از دل ریش

K: و تمت کلمة ربّک صدقاً و عدلاً تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب الحمد

لواهب الالباب و صلى الله على محمد و آله و ارزقني شفاعتهم يوم العرصات و الحساب

وقع الفراغ على ايد [يد=] العبد الضعيف المحتاج الى رحمة الله الملك الكريم ملا محراب

بن ملا بنياد على عفى عنها في الدارين آمين يا رب العالمين سنة ١١٣٧

Ein Katechismus in 53 Abschnitten (faṣl), verfaßt vom Standpunkt der Zwölfer-Schia (iṭnā'ašariyya). Im 26. Abschnitt (faṣl) zwischen Bl. 103 und 104 eine kleine Textlücke.

Vgl. Pertsch Nr. 4 (38), 80 (1), 203.

322 Ms. orient. Quart. 1252. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 8. Grüner Halbledereinband, je drei eingepreßte schwarze Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 261 Bl. Arabische Paginierung in schwarzer Tinte. 15,5x26 cm. 9,5x21 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 5a und 254b Siegelabdrücke früherer Eigentümer: 'Abd-Allāh und Mullā Sayyid Maḥmūd-Maḥdūm b. Manṣūr.

Schreiber: Sayyid Hādī Ḥwāga.

Datum: 30. Muḥarram 1286 H./12.Mai 1869.

'Alī b. Ḥusain al-Wā'iz al-Kāšifī, genannt ṢAFĪ.

Das Werk wurde im Jahre 909 H./1503 vollendet. LHP III p. 441-42. IL p. 312. Grundriß II p. 365.



*Raṣāḥāt-i-‘ain al-ḥayāt*

رشحات عين الحياة

A: الحمد لله من رَشَّ رشحات الحقائق والحكم على قلوب العارفين بفيضه الاقدس الاقدم الخ

E: آمد رشحات يا كثير البركات چون آب خضر منفر از عين حیات

يا بند محاسبان سنجيده صفات تأريخ تمامش از حروف رشحات

K: باتمام رسيد اين نسخه شريفه در پای آستانه حضرت خواجه عارف عليه الرحمة

بدستيارى فقير حقير خاك[سار] سيد هادى خواجه در سلخ ماه محرم الحرام سنة

١٢٨٦ اللهم مغفر [اغفر=] لى و لوالدى و الجميع [لجميع=] المؤمنين و المؤمنات برحمتك

يا ارحم الراحمين يا اكرم الاكرمين تمت

Es folgt ein Schreibervers.

Eine Sammlung von Vitae bekannter Scheiche des Naqšbandiyya-Ordens, insbesondere des ‘Ubaid-Allāh Ḥwāḡa Aḥrār, in drei Abschnitten (maqṣad) und einem Schlußwort (ḥātima), sämtlich dem erwähnten Scheich und geistlichem Führer (muršid) des Verfassers gewidmet, ferner mit einem einleitenden Abschnitt (maqāla) über die anderen Ordensscheiche. Inhaltsverzeichnis bei Pertsch (Götha) p. 121 und H. Beveridge, *The Rashahat-i-‘ain al-hayat* (Tricklings from the fountain of life) in *JRAS* 1916 p. 59-75. Ein vollständiges Exemplar turkestanischer Herkunft. Auf Bl. 1a-13a und 507b-521a außer dem Inhaltsverzeichnis verschiedene Notizen, Erklärung einzelner Koranverse, Hadithe, Überlieferungen über Ali, Exzerpte aus Werken wie dem Ḥaqq al-yaqīn, den Futūḥāt, dem Ṭarab al-maḡālīs. LHP III p. 441-42. IL p. 312. Grundriß II p. 365.

Vgl. Pertsch Nr. 600. Ethé I Nr. 633-35. Weiteres bei Storey I Nr. 1277.

Druck: Cawnpore 1912 (7. Aufl.).

323

Ms. orient. Quart. 1149. Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 340. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 620 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 17x27 cm. 10x19,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta‘liq in Schwarz. Lemmata in Rot. Auf Bl. 2a Federzeichnungen mit florealen Ornamenten in Rot und Schwarz und dem Siegelabdruck: Bāz Ḥān. Ġadwal in Rot. Auf Bl. 2a der Titel *The Kushf ‘ool Lóghaut, a Dictionary of the Arabic and the Persian Languages by Abd ‘ool Réheem*. Auf Bl. 4a die Randnotizen: a) *The Gift of the Nawab Abdoolah Khan to William Kirkpatrick*. b) *The Gift of William Kirkpatrick to his dear friend John Kennaway, November 1795*. c) 15. March 1827 *Sir John K. kindly bestowed it upon me. James Ross*.

Schreiber ungenannt.

Datum: 15. Ša‘bān 1091 H./10. September 1680.

'*Abd-ar-Raḥīm b. Aḥmad Sūr.*

10. Jh. H./16. Jh. Rieu II p. 495a,b.

*Kašf al-luġāt wa 'l-iṣṭilāḥāt*

كشف اللغات و الاصطلاحات

A: الحمد لله رب العالمين و العاقبت للمتقين . . . أما بعد حمد و صلوة می گوید  
اضعف العباد و خادم الفقراء فقير حقير بنده رب غفور عبد الرحيم ابن احمد سُيور  
[سور oder سيور =] كه الخ

E: يهدى با فتح يكم و سكون دوّم راهنا كسى را ميخواهد تمّ

K: تمّت الكتاب كشف اللغات بتاريخ پانزدهم شهر شعبان المعظم سنة ۱۰۹۱ هجرى  
موافق سنة ۲۳ محمّد اورنگك زيب پادشاه عالم گير روز سه شنبه بوقت دوپهر روز  
بر آمده باتمام رسيد

Es folgen Schreiberverse.

Ein Lexikon persischer und arabischer Wörter und Ausdrücke mit besonderer Berücksichtigung der sufischen Termini technici. Vereinzelt englische Übersetzung von Wörtern am Rande. Der Verfasser, sonst als Ibn-Aḥmad Sūr bekannt, wird in der Hs. in einer Schreibung geboten, die Sūr oder defektiv geschrieben Suyūr gelesen werden kann, wobei die englische Randnotiz '*Abd-ar-raḥīm-ibn Aḥmad Soyūr*' der letzteren folgt. Auf Bl. 1a, 2a Einzelverse, davon einer mit englischer Übersetzung. Auf Bl. 1a eine englische Vokabelnotiz über die Benennung von Christen und Katholiken durch die Muslime. Nachtrag einiger Lemmata aus dem Abschnitt Alif auf Bl. 620a.

Vgl. Pertsch Nr. 170. Ethé I Nr. 2465–69.

Druck: Calcutta 1264 H./1848.

324

Ms. orient. Quart. 1164. Staatsbibliothek

acc. ms. 1913. 151. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier, stellenweise restauriert. 37 Bl., am Ende zwei Vorsatzblätter. Arabische Paginierung in schwarzer Tinte. 16x26,5 cm. 9x16,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Bl. 1b und 2a Zierseiten, Schrift in weißen Wolkenbändern auf goldenem Grund. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Ġadwal in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Miniatur auf Bl. 14b in Gold, Rot, Blau, Violett.

Schreiber: Muḥammad-Mu'min Hirawī.

Datum: 14. Dū 'l-ḥiġġa (Jahr fehlt infolge Papierschadens).

*Hwāga Husain Tanā'i Mashadī*, genannt TANĀ'Ī.

Gestorben im Jahre 996 H./1588. LHP IV p. 242. Ethé I Nr. 1449.

*Matnawī*

مثنوی

A: بنام جهان بخش ملک آفرین      سرا پرده افراز چرخ برین  
 E: ز اندیشه کن پایه خود بلند      ستان کام زین نعمت دلپسند  
 درین باغ چون خوش نشینی بکام      به برگی مرا یاد کن و السلام  
 K: بتأریخ چهاردهم ذی الحجّه صورت [Papierschaden] کاتب العبد محمد مؤمن  
 هروی بلده [getilgt]

Das *Matnawī*, auch *Sadd-i-Iskandar*, *Bāg-i-Iram* und *Iskandar'nāma* genannt, schildert die Kriegszüge und Taten Alexanders des Großen in der sagenhaften orientalischen Version. Es ist dem Mogulkaiser Akbar gewidmet. Auf Bl. 37b eine Liste der persischen Monatsnamen.

Vgl. Bodl. I Nr. 1048–49.

325

Ms. orient. Oct. 3451. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 14. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise restauriert. 152 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15,5x22 cm. 10,5x15,5 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften in Schwarz, Grün, Rot. Zierleisten in Gold, Grün und Schwarz auf Bl. 1b, 2a, 41b, 42a, 73b, 74a, 76b, 77a, 86a, 140b, 141a. Ġadwal auf den erwähnten Bl. in Rot und Blau, ansonsten in Rot. Auf Bl. 1a der Kaufvermerk des Ibrāhīm Sadāqī Qara'hisārī vom Jahre 1203 H./1788 sowie ein Waqf-Vermerk des Muhammad-Amin al-Yāssīwī.

Schreiber: Abū-Sulaimān b. Abū 'l-Fadl, genannt Fahr al-Panākātī. D. i. der bekannte Historiker Fahr-ad-Dīn Abū-Sulaimān Dā'ūd b. Abī 'l-Fadl Muhammad [Panākātī, Verfasser der Universalgeschichte *Raudat uli 'l-albāb fi tawārīh al-akābir wa 'l-ansāb* (gestorben im Jahre 730 H./1329). Storey I Nr. 109.

Datum: 30. Muharram 706 H./11. August 1306.

*Abū-'Abd-Allāh Musarriḡ-ad-Dīn b. Muslih [-ad-Dīn]*, genannt SA'DĪ.

Siehe Nr. 195.

*Dīwān*

دیوان

A: اول دفتر بنام ایزد دانا      صانع پروردگار حیّ توانا  
 E: بنوبت اند ملوک اندرین سببج سرای      خدای عزّ و جلّ راست ملک بی پایان

K: تَمَّتْ الكِتَابَ بعون الملك الوهاب و الله اعلم بالصواب و اليه المرجع و المآب  
 [في] سلخ شهر الله المبارك محرم سنة ست و سبعمائة الهجرية على انامل العبد الضعيف  
 الراجي الى رحمة الله تعالى و غفرانه ابو سليمان بن ابى الفضل الملقب بفخر البناكتي  
 اللهم اغفر لصاحبه و لكاتبه و لمن قرأ منه و نظر فيه بحق النبي محمد و آله و اصحابه  
 صلوات الله تعالى عليه و عليهم اجمعين

Die Hs. enthält den Diwan Saadis in arabischer Sprache mit Kassiden, Gaselen, Qit'as, die persischen Kassiden und Mulamma'āt (Bl. 2a-41a). Es folgen die in der Sammlung Badā'i' zusammengefaßten Gaselen (Bl. 41b-73a), die Risāla Su'āl-i-'aql u 'isq (Bl. 73b-76a), Targī'bands (Bl. 76b-80a), Gaselen (Bl. 80a-85b), die Gaselen-Sammlung Tayyibāt (Bl. 86a-139b, auf Bl. 88b eine Martiyya) und die Gaselen-Sammlung Hawātīm (Bl. 140b-152a). Den Abschluß bildet eine Kasside (Bl. 152a-152b). Bl. 1 enthält den Beginn der Tayyibāt und gehört zwischen Bl. 85 und 86. Das erste Blatt der Kassiden fehlt; die erste Kasside (شكر و سياس و منت و عزت خدای را) beginnt mit dem 9. Vers

یاد تو روح پرور و وصف تو دلفریب  
 نام تو غمزدای و کلام تو دل ربا

Die 14 Jahre nach dem Tode des Dichters geschriebene Hs. ist die älteste aller bisher aufgefundenen Handschriften Saadis und ist bisher noch nicht kritisch verwertet worden.

Vgl. Pertsch Nr. 781-83. 820. Ethé I Nr. 1117-31.

Zu den Drucken: Fihrist col. 735-37 (Kulliyāt).

326

Ms. orient. Quart. 1157. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 305. Brauner Halbledereinband. Weißes, geglättetes Papier, stellenweise repariert. 181 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 18x28,5 cm. 10x22 cm. Zweispaltig. 20 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Sikasta in Schwarz.

Ohne Kolophon.

*Āqā Muhammad Isfahānī*, genannt 'Āsīq.

Gestorben im Jahre 1181 H./1767. LHP IV p. 283.

*Dīwān*

دیوان

A: [زهى] مثالی که چون جمالت نه بسته نقشی زمانه [زیبا]

بخنده شیرین بمنزه شکر بغمزه لیلی بعشوه شهلا

E: شبهای فراق چون سحرگاه شود هنگام دعا و گریه و آه شود

با دل بشکایت تو می پردازم اما آنچنان [نه چنان؟] که ناله آگاه شود [M]

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 2a-180a), ein Tarkib'band, ein Muḥammas und Vierzeiler (Bl. 180b-181b). Es fehlen Blätter zwischen Bl. 5 und 6, sowie zwischen 88 und 90; Bl. 89 ist hier falsch eingebunden. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 61, 156, 157, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 62, 63 ff. und 149, 89, 158, 159 ff. Am Schluß fehlen Blätter und der ganze Abschnitt mit den Kassiden. LHP IV p. 283.

Vgl. Pertsch Nr. 948 (1). Rieu, Suppl. Nr. 340-41.

Druck: Teheran 1318 Hs./1939 (ed. Husain Makkī).

327

Ms. orient. Quart. 1922. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 191. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 121 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16,5x24 cm. 9x17 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Schreiber: Rahim b. Karim.

Datum: 5. Safar 1256 H./8. April 1840.

'Abd-ar-Rasūl b. Mirzā Muḥammad-Husain Husainī الزنوری [wohl Zunūzī, Zunūz, ein Ort in Aserbaidshān] *al-Fānī al-Asl*, genannt FĀNĀ.

Dīwān

دیوان

(Vorwort) A: حمد و ستایش خداوندی را سزااست که مداد علماء را بدماء شهداء بیاراست

المع

A (2b): باز این فغان و غلغله اندر زمانه چیست این آتش زبان فنا را زبانه چیست

E: رخت یکی چومه و دیگری چومهر بود که نیست حاجت مشاطه مهر و ماه ترا

نبود شرط وفا گرچه دوریت از من ولی چه چاره که بخشیده ام گناه ترا

K: رقم الحروف رحم [رحیم =] ابن کریم بعون رحمن [رحمن =] رحیم تمام کرد فی پنجم

شهر صفر المظفر روز چهارشنبه سنه ۱۲۵۶

Der Diwan besteht aus einer Kette von Gaselen religiösen Inhalts, welche eine zusammenhängende Schilderung der Tragödie von Kerbela vom 10. Muḥarram 61 H./10. Oktober 680 im Stile der schiitischen Passionsspiele (ta'ziya) geben. Dies drückt auch das Vorwort des Dichters aus, in dem er schreibt, daß sein Diwan nicht persönlichen Gefühlen und Betreibungen gewidmet sein soll. Der Titel der Hs. wird auf Bl. 1a von orientalischer Hand irrig als دیوان فانی angegeben. Fānī war vielmehr der Taḥallus des Vaters des Dichters: identisch mit Muḥammad b. Maḥmūd Dihdār Fānī, gest. 1016 H./1607, oder mit Hwāga

Fānī? Vgl. Amin-Ahmad Rāzī, Haft iq̄līm s. v. Ādarbāigān und Tabriz. Des Dichters eigener Tahallus jedoch ist Fanā (vgl. Bl. 2a). Auf Bl. 1a ein Vierzeiler und zwei Einzelverse. Auf Bl. 121a drei türkische Verse, auf Bl. 121b ein weiteres Gasel.

328

Ms. orient. Quart. 1900. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 175. Schwarzer Halbledereinband, Titel in Goldpressung auf dem Buchrücken. Trübes Papier, stellenweise repariert. 300 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 19x25 cm. 11x17 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a außer anderen verwischten Siegeln Siegel und Eigentumsvermerk des Muhammad-Ridā' b. Muhammad-Safī al-Husainī (ebenso auf Bl. 300b).

Schreiber: Tāg-Ahmad b. Mīr-'Alī Simnānī.

Datum: Muharram 1033 H./25. Oktober–23. November 1623.

'Alī b. Muhammad as-Sarīf al-Bakrī.

6. Jh. H./12. Jh. Storey II Nr. 86.

*Burhān al-Kifāya*

برهان الكفاية

A: حمد و سپاس و شکر بيقياس پادشاهی را که ذات پاک او بصفت وحدانیت و آلهم آلہ واحد موصوفست الخ

E: اکنون اینجا دیگر باره یاد کرده ام تا روشن تر باشد و بفهم کردن آسان تر تا خطاء نیفتد از جهة آنکه بیشتر منجّان اندر بیرون آوردن اوقات يعاجل الحال عاجز آید و سخنانش بیشتر خطاء افتد و الحمد لله ربّ العالمین و الصلوة و السلام علی رسوله محمّد و آلہ اجمعین

K: وقع الفراغ من اتمام هذا الكتاب بحمد الله و حسن توفيقه علی يد الفقير المحتاج الى رحمة الله الملك العلی تاج احمد ابن مير علی سمنانی اصلح الله شأنه فی محرّم الحرام ثلث و ثلثین و الف و قد وقع انتساخ الاوراق المجدّده [darüber in Rot] هذا الكتاب من نسخه سقیم فی غاية السقم ووقّ الله لتصحیحها عنی عنها بمحمّد و آلہ اجمعین تمّ

Ein ausführliches Handbuch der Astrologie. Zum Inhalt siehe Ethe I Nr. 2270, die mit der vorliegenden Hs. übereinstimmt; lediglich die einleitenden Worte am Beginn lauten anders. Der Titel ist in der Überschrift mit *Burhān al-kifāya fi'l-usturlāb* gegeben, jedoch im Text (Bl. 2a) in der üblichen Form. Auf Bl. 1a eine astrologische Tabelle.

Vgl. Ethe I Nr. 2270. Weiteres bei Storey II Nr. 86.

329

## Ms. orient. Quart. 1857. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 35. Brauner Ledereinband. Weißes Papier, stellenweise restauriert. 273 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt. 17,5x27 cm. 11,5x20,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, einige der arabischen Zitate, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Gelb. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz.  
Ohne Kolophon.

*Muhammad-Şādiq Humā Marwazī.*

13. Jh. H./19. Jh. Storey I Nr. 427.

*Ta'riḥ-i-ġahān'ārā*

تاریخ جهان آرا

A: بحمدك اللهم يا من لك الامر و لك الملك الخ

E: و اکنون شروع بترتیب وقائع عشره ثانیه کرده شود و شواهد معانی از پرده فکرت به بهترین صورتی بیرون آورده امید که [verwischt] هر هفت گرده این معانی بدیع خسرو آفاق را منظور آید و خاطر ارادت ذخائر همای شکسته بال از عنایات گوناگون شاهنشاهی خرم و مسرور [Letztes Wort fehlt, Papierschaden]

Das Werk gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Ursprünge der Türken, den Aufstieg der Kadscharen-Dynastie und die erste Regierungszeit mit Āqā Muḥammad, sodann eine Geschichte der ersten zehn Jahre der Regierung Fath-Ali Schahs (1212-1250 H./1797-1834), eine Beschreibung seines Charakters, des Hofes, der Armee sowie seiner Bautätigkeit. Genaue Inhaltsangabe bei Rieu I p. 200b-201a.

Vgl. Blochet I Nr. 493-94; Weiteres bei Storey I Nr. 427.

330

## Ms. orient. Quart. 1858. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 36. Brauner Ledereinband, je drei goldfarbene eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 162 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 20x28,5 cm. 13x21 cm. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. 'Unwān in Gold, Rot, Blau auf Bl. 2b. Doppeltes Ġadwal, das innere in Gold, Grün, Schwarz, das äußere in Rot.

Ohne Kolophon.

*Muḥammad-Šādiq Humā Marwazī.*  
Siehe Nr. 329.

*Ta'riḥ-i-ḡahān'ārā*

تاریخ جهان آرا

A: الحمد لله رب العالمين حمد و سپاس و ثناء و ستایش مر خدايرا رواست که الخ  
E: يا رب اندر دهن روح الامين آمين باد اللهم ابد دولته العلیة و خلّد خلافته  
الهیة بمحمد وآله خیر البریة الحمد لله [الله] اولاً و آخراً و ظاهراً و باطناً و الصلوة و  
السلام على خیر خلقه محمد و آله اجمعين و سلم تسليماً كثيراً كثيراً

Die am Ende von Ms. Nr. 329 angekündigte Fortsetzung der Chronik, eine Geschichte der zweiten Dekade von Fath-Ali Schahs Regierung. Siehe Nr. 329 (Teil I). Storey I Nr. 427.

331

Ms. orient. Quart. 1962. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1934. 70. Brauner Ledereinband, Rücken grün, mit Klappe, je eine eingepreßte Vignette auf beiden Buchdeckeln und Klappe. Weißes Papier. 278 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 18x26,5 cm. 12x18 cm. Vierspaltig. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. 'Unwāne in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz, Weiß auf Bl. 1b, 45b, 86a, 138b, 179b, 227a; Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke und Eigentumsnotiz: Dede Muḥammad 'Āqil, genannt Kāmil, und eine andere Jahreszahl 1250 H./1834.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Ġalāl-ad-Dīn Muḥammad b. Muḥammad Bahā'-ad-Dīn b. Husain al-Balḥī*, genannt MAULAWĪ und bekannt als ĠALĀL-AD-DĪN RŪMĪ.

Gestorben im Jahre 672 H./1273. LHP II p. 515–25. IL p. 229–31. Grundriß II p. 287–92. H. Ritter, Philologica XI in Der Islam 26, 1942, p. 116–58, 221–49.

*Maṭnawī-i-ma'nawī*

مثنوی معنوی

A: بشنو از نی چون شکایت می کند از جدائیا حکایت می کند  
E: آب جانرا ریز اندر بحر جان تا شوی دریای بی حد و کران  
تم بعون الله الملك الوهاب

Sämtliche sechs Bände des bekannten Werkes von Dschelaleddin Rumi. Bd. 1: Bl. 1b–45a, Bd. 2: Bl. 45b–85b, Bd. 3: Bl. 86a–137a. Bd. 4: Bl. 138b–179a, Bd. 5: Bl. 179b–226b, Bd. 6: Bl. 227a–278b. Das Prosavorwort zu den jeweiligen Bänden fehlt. Auf Bl. 1a in Stichworten einige Daten aus dem Leben des berühmten Mystikers.



Vgl. Pertsch Nr. 763–72. Rieu II p. 584b–592a (vgl. dort über Kommentare, ebenso Bodl. II Spalte 1701). Suppl. Nr. 240. Ethé I Nr. 1060–85.

Über die zahlreichen Drucke vgl. Hān Bābā Musār, Kitābhā-i-cāpī-i-Fārsī, Teheran 1958, Spalte 1372–1374, sowie IL p. 595. Edition von A. R. Nicholson, The Mathnawī (mit Übersetzung und Kommentar), 8 Bände, London-Leiden 1925–1940.

332

Ms. orient. Quart. 1899. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 247. Schwarzer Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise repariert. 264 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x25 cm. 9,5x18 cm. 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot, arabische Textstellen in schwarzem Nashī.

Auf Bl. 1a Eigentumsnotiz des Mirzā Zain al-'Ābidīn Nūrī, Isfahān, Ša'bān 1262 H./ Juli-August 1846. Auf Bl. 263b eine Erwerbsnotiz vom Jahre 1272 H./1855; Name getilgt. Auf Bl. 105b und an zahlreichen anderen Stellen der Siegelabdruck Sulaimān (سولیمان).

Ohne Kolophon.

*Sayyid Nūr-Allāh b. Sayyid Šarīf b. Sayyid Nūr-Allāh al-Husainī al-Mar'ašī aš-Šustarī*, genannt QĀDĪ NŪR-ALLĀH.

Siehe Nr. 305. Ferner I. Goldziher, Beiträge zur Literaturgeschichte der Sī'a und der sunnitischen Polemik, Wien 1874 (= Sitzungsberichte der K. Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Classe, 78. Bd.).

*Idāh-i-Ihqāq al-haqq*

ایضاح احقاق الحق

A: سعد اکبر دولت از برج اقبال سعادت‌مندی طالعت که ولاء والای اهل و بیت

نبوت را اعظم نعمای الهی دانسته الخ

E: پس مخالف ضرورت در آنچه ذکر کرده است در محلّ نزاع نیست و بر آن

دلیل او جاری نشده انتهى اقول قاضی نور الله تعالی مرقده میفرمایند که قول اعتراف

نمود ناصبی بانکه صدور فعل از آحاد مأسوس [محسوس] است

Das Werk stammt aus der schiitisch-sunnitischen Polemik des 10. Jahrhunderts der Hidschra/16. Jh. und ist eine Widerlegung des von Fadl b. Rūzbihān (hier Rūzbihānī; Bl. 4a) b. Fadl-Allāh b. Muḥammad Hilgī (= Halagī) Širāzī Isfahānī im Jahre 909 H./1503 im sunnitischen Sinn verfaßten Werkes Kitāb ibtāl nahg al-bātil wa ihmāl kašf al-'ātil (auch Nahg at-ta'til; vgl. Goldziher, Beiträge p. 475). Dieses ist seinerseits wieder eine Streitschrift gegen das von dem schiitischen Theologen Gamāl-ad-Dīn Hasan b. al-Mu'ayyad b. Yūsuf b. 'Alī b.

al-Muṭahhir al-Ḥillī verfaßte Kašf al-ḥaqq wa nahğ aš-šidq wa 's-]šawāb (auch Nahğ al-ḥaqq wa kašf aš-šidq GAL, Suppl. II p. 207; Goldziher, Beiträge p. 469 ff.). Eine falsche Darstellung gibt Banki XIV Nr. 1332, wonach Nahğ al-ḥaqq wa kašf aš-šidq als Werk des Faḍl b. Rūzbihān erscheint und Kašf al-ḥaqq als Titel des Werkes al-Ḥillīs gegeben wird. Das Werk des in der Hs. Qādī Nūr-Allāh al-Busrī al-Ḥusainī (Bl. 4a) genannten Verfassers ist somit eine Verteidigung des letzteren vom schiitischen Standpunkt (itnā'ašariyya) aus und trägt in arabischer Fassung den Titel Iḥqāq al-ḥaqq wa-izhāq al-bāṭil (GAL loc. cit.), während die vorliegende Hs. die persische Fassung darstellt.

**333 Ms. orient. Quart. 1875. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1931. 197. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise restauriert. 118 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x25,5 cm. 6x15,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte in Rot. Čadwal in Silber, Rot, Schwarz. Auf Bl. 1a ein Rätselgedicht (Mu'ammā).

Schreiber ungenannt.

Datum: Die am Ende der Hs. stehende Jahreszahl 913 H./1507, offenbar später hinzugefügt und von orientalischer Hand auf Bl. 1a übernommen, ist chronologisch unmöglich, da Bidil im Jahre 1054 H./1644 geboren wurde.

*Mirzā 'Abd-al-Qādir*, genannt BİDİL.

Siehe Nr. 315.

*Nikāt*

نکات

A: اگر منکر نبوت نه‌ای با حضرات جز بتعظیم پیش [پیش=] میا الخ

E: آئینه به بیزم دلگشای تو رسد ای جان نگاه

همه [!] شانه بزلف مشکسای تو رسد مارا چه گناه

ما خاک شویم و سرمه منظور افتد داغیم ز رشک

دل خون شود حنّا بیای تو رسد // [Rest fehlt]

K: تمّت سنه ۹۱۳ سبحان الله تمّت سنه ۹۱۳

شد بتوفیق خدای لا ینام این کتابت روز دو شنبه تمام

سنه ۹۱۳

Ein didaktisches Werk in Prosa, Reimprosa (sağ') und Versen über Fragen der Mystik (tašawwuf). Auf Bl. 1a ist von orientalischer Hand als Titel Nuḥab-i-Mirzā Bidil vermerkt.

Vgl. Rieu II Bl. 745b, 826b (III).

Drucke: Bombay 1299 H./1881 (Kulliyāt). Lucknow 1287 H./1870. Vielfach findet sich das Werk ohne besonderen Vermerk als Randkolumne der Drucke des Diwans; siehe Nr. 315.

**334 Ms. orient. Quart. 1970. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1934. 68. Brauner Ledereinband mit Klappe und Rahmenpressung in Gold, je drei goldfarbene eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln, eine auf der Klappe. Weißes Papier. 42 Bl., je zwei Vorsatzblätter am Beginn und Ende. 17 x 25,5 cm. 11,5 x 18,5 cm. Dreispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 1b 'unwänartige Zierleiste in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz. Ġadwal in Rot und Blau. Miniaturen auf Bl. 10b, 14a, 18a, 32b; auf Bl. 1a die Todesanzeige eines Sulaimān Mirzā. Schreiber ungenannt.

Datum: 20. Dū 'l-ḥiǧǧa 849 H./19. März 1446.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad-Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Niẓām-ad-Dīn*, genannt NIẒĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

*Iskandar'nāma-i-baḥrī*

[*Iqbāl-nāma*]

اسکندرنامه بحری

[اقبال نامه]

A: خرد هر کجا گنجی آرد پدید بنام خدا سازد آرا کلید

E: چو بر خواند این نامه را شهریار خرد یاورش باد و فرهنگ یار

K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ تَحْرِيراً فِي عَشْرِينَ ذِي [ال]حِجَّةِ الْحَرَامِ سَنَةِ

تسع و اربعين و ثمانمائة

Siehe Nr. 277.

**335 Ms. orient. Quart. 1921. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1931. 161. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise restauriert. 309 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 11 x 18,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Teils Nasta'liq, teils Nashī von verschiedenen Händen in Schwarz, Stichworte und Lemmata in Rot. Bl. 145-152 und 270-280 verkehrt eingebunden. Auf Bl. 1a ein undeutlicher Siegelabdruck. Auf Bl. 268a der Siegelabdruck: Salim.

Ohne Kolophon.

'*Alī b. Ḥusain al-Anṣārī*, genannt *Ḥāǧǧī ZAIN-AD-DĪN 'AṬṬĀR*.

Siehe Nr. 263.

*Iḥtiyārāt-i-badī'i*

اختيارات بديعي

A: امداد حمد بن عدّ و اعداد سپاس بن قياس مبدعي را كه الخ  
 E: و بعد از آن داروهای سوده بر آن افشانند و بمبالغه بسايد و ديگر بار بشويد  
 و استعمال کند مفيد بود و الله اعلم بالصواب

Siehe Nr. 263. Ein vollständiges Exemplar mit den Teilen über einfache Medikamente (Bl. 1b-268a) und zusammengesetzte Medikamente (Bl. 268b-309b). Gelegentlich türkische Randglossen und Exzerpte. Auf Bl. 1a Rezepte und Notizen. Bl. 270 bis 280 und 145 bis 152 verkehrt und in umgekehrter Reihenfolge gebunden.

336

Ms. orient. Quart. 1405. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 23. Dunkelgrüner Ledereinband. Weißes Papier, Wasser- und Stockflecken, stellenweise restauriert. 369 Bl., am Beginn und Ende je 2 Vorsatzblätter. 15,5 x 26,5 cm. 10 x 18 cm. 19 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz, arabische Zitate in Rot, desgleichen Stichwörter. Kapitelüberschriften in Nashī in verblichener Goldfarbe. Bl. 1b Zierseite mit 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz und Schrift in weißen Wolkenbändern. Čadwal in Gold, Blau, Schwarz.

Schreiber: Zāhid Aḥmad b. Maḥmūd b. Ḥusain aš-Širāzī.

Datum fehlt.

*Muḥammad b. Muḥammad b. Ibrāhīm Tāğ-ad-Dīn*, genannt *Hāğğī Tāğ Harrās*.

Das Werk wurde im Jahre 901 H./1496, d. h. 15. Jh., verfaßt.

*Baḥr as-sa'āda*

بحر السعادة

A: الحمد لله ذى العظمة و الكبرياء و الطول و الالاء الذى نبّه على معرفته بمواقع  
 نعمته الخ

E: تمام شد كتاب بحر سعادت بعون الله و حسن توفيقه في يوم الثلاثاء شهر  
 معظّم شعبان سنة احدى و تسع مائه على يد المصنّف العبد الفقير الحقير المحتاج الى  
 رحمة الله الملك الكريم محمد بن محمد بن ابراهيم المقلّب [الملقّب =] به حاجى تاج هرّاس  
 اصلح الله احواله و غفر له و لجميع المسلمين و حسبنى الله و نعم الوكيل نعم المولى و  
 نعم النصير

K: نقل من خطّ المصنّف مع اسمه الشريف حرّره العبد زاهد احمد بن محمود بن حسين

الشيرازى فى التّاريخ [fehlt]

Das im sunnitischen Sinne verfaßte Werk erörtert die religiösen Pflichten und moralischen Gebote und ist im wesentlichen eine Zusammenstellung von Überlieferungen über die folgenden Themen aus dem vorislamisch-biblischem, dem islamisch-orthodoxen und dem sufischen Bereich; zahlreiche Koranzitate. Eingeteilt in 12 Kapitel (bāb), behandelt es 1. den rechten Vorsatz (niyyat), 2. das religiöse Wissen und dessen Träger, 3. die rituelle Reinheit, 4. das Gebet, Bedingungen, Pflichten, die fünf Säulen des Glaubens, 5. die Armensteuer, 6. das Fasten, 7. die Wallfahrt nach Mekka, 8. die Buße, 9. den guten Charakter, 10. den schlechten Charakter, 11. Aufrichtigkeit und Frömmigkeit, 12. Verdienst des Koranlesens, Litaneien (dikr). Nach Ivanow I Nr. 1216 vor dem Jahre 817 H./1414, nach Hāggī Halifa und der vorliegenden Hs. übereinstimmend im Sa'bān 901 H./15. April – 13. Mai 1496 beendet; nach Ethé I Nr. 2640 im 8. oder 9. Jh. H. vollendet. Es dürfte sich infolge der Datierung der bei Ethé genannten Hs. mit dem 21. Sa'bān 898 H./7. Juni 1493 das Datum 901 H./1496 auf den Kolophon einer eigenhändigen Abschrift des Verfassers beziehen und die Abfassung in die 2. Hälfte des 9. Jh. H./2. Hälfte des 15. Jh. fallen.

Vgl. Ethé I Nr. 2640.

337

Ms. orient. Quart. 1916. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 280. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, stellenweise restauriert. 108 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x30 cm. 10,5x21 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: بانکی رای (wohl Bānki Rāi).

Datum: 5. Muharram des 9. Regierungsjahres von Kaiser Akbar, d. i. 971 H./25. August 1563. So der Kolophon; das Datum ist jedoch unmöglich, da der Verfasser ein Jahrhundert später lebte; siehe Nr. 8.

*Muhammad-Akbar b. Hāggī Muhammad-Muqīm*, genannt SĀH ARZĀNĪ, auch MUHAMMAD-AKBAR.

Siehe Nr. 79.

*Mizān at-tibb*

میزان الطبّ

A: الحمد لله ربّ العالمين . . . أما بعد عبد الجاني محمد ارزانی المسمی بمحمد اکبر

میگویند [میگوید] که الخ

E: و گفته اند که جگر همان سگک بریان کرده خورانیدن نفع دارد بعون الله تعالی

K: تمت تمام شد نسخه میزان الطبّ من تصانیف محبوب سبحانی شاه محمد ارزانی

رحمت [رحمة] الله علیه در سنه ۹ اکبر شاه پادشاه غازی خلد الله ملکه و دام سلطنه

[سلطنته] بخط فقیر الحقیق فدوی بانکی رای در ماه محرم الحرام بتاریخ پنجم بروز

یک شنبه بوقت چهار کهری [گهژی =] روز باقیانده و در موسم سرما صورت اتمام پذیرفت

Es folgen Schreibverse.

Ein kurzes Kompendium der Medizin zum Gebrauch der Studenten, geschrieben für seine eigenen Kinder und andere Studierende. Eingeteilt in drei Abschnitte (maqāla), behandelt es im 1. die vier Eigenschaften von Krankheiten und Heilmitteln (heiß, kalt, feucht, trocken), im 2. einfache (mufrad) und zusammengesetzte (murakkab) Medikamente, im 3. Krankheiten, ihre Diagnose und Therapie. Zwischen Bl. 103 (Haarkrankheiten) und Bl. 104 (Perspiration) eine Lücke im Text durch fehlende Blätter. Auf Bl. 107b Rezepte für Gelenkschmerz, Ekzem, Depilatorium. Auf Bl. 108b zwei Fards.

Vgl. Bodl. I Nr. 1612. Rieu II p. 479b.

Druck: Lucknow 1316 H./1898.

338

Ms. orient. Quart. 1983. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1935. 4. Brauner Ledereinband, je eine eingepreßte goldfarbene Vignette auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, geglättet. 209 Bl., Bl. 209 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16,5x26,5 cm. 9x18 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Anfangs-Unwān in Gold, Rot, Blau, Gelb auf Bl. 1b. Ġadwāl auf Bl. 1b, 2a in Gold, Rot, Blau, Schwarz, ansonsten in Gold, Blau, Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke des Ĥwāga-zāda Yahyā Iskandar, Mitglied des Staatsrates (sūrā-i-daulat), und dessen Eigentumsnotiz. Ebendort eine weitere Eigentumsnotiz: Ahmad Wafiq Pāsā, Minister der Hohen Pforte (Premierminister des Osmanischen Reiches im Jahre 1295 H./ 1878 und 1300 H./1882).

Šams-ad-Dīn Ahmad b. Sulaimān b. Kamāl-Pāsā, genannt KAMĀL-PĀSĀ'ZĀDA.  
Gestorben im Jahre 940 H./1534. HOP II p. 347-63. Grundriß II p. 297.

Nigāristān

نگارستان

A: منتہای بی منتہا خدای بی ہمتای را عزّ و جلّ کہ نہ در تشیید بنای حکمش  
عجل است و نہ در تنفیذ قضای حکمش وجل الخ

E: حکمت خرقہ زهد خرقہ کبد بود و سوزی بدل امروز از آن دو علامہ عمامہ  
سیاہ و خرقہ کبود بدل شد بیت

سود نہ زهدرا ز دلّ کبود آن کہ حقّرا بخرقہ یافت کہ بود

تم

Das Werk aus der Feder des bekannten osmanischen Historiographen, Gelehrten und Dichters ist eine Nachahmung von Saadis Gulistan und Dschamis Beharistan, in Prosa und Versen. Es ist eingeteilt in acht Kapitel (bāb): 1) über das Verhalten der Herrscher, 2) über den Charakter der Derwische, 3) über die Tugend der Genügsamkeit und Zufriedenheit, 4) den Nutzen des Schweigens, 5) die Liebe in der Jugend, 6) die Schwäche des Alters, 7) den Einfluß der Erziehung, 8) die Höflichkeit, den Charakter und die Umgangsformen.

Vgl. Pertsch, Nr. 67 (1), 899 (2). Bodl. I Nr. 1362. III Nr. 2702.

### 339 Ms. orient. Quart. 1923. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 198. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, geblättert. 179 Bl., Bl. 2 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x25 cm. 8x17,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Mirzā Muhammad b. Mullā Hāl Muhammad-Harim جیل

Datum: 1237 H./1821.

*Mullā Nāzim Hirawī*, genannt NĀZIM.

Gestorben um das Jahr 1081 H./1670. IL p. 291. Grundriß II p. 231–32. Rieu II p. 692b.

*Yūsuf u Zaliḥā*

یوسف و زلیخا

A: الهی چون سپهرم سینه بگشای دلم طوطی کن و آئینه بنای

E: بیا ساقی که زینت یافت گلشن چراغ باغبان گردید روشن

بده جامی که مست باده کام کم آغاز شکر و حسن و انجام [شکر حسن انجام =]

K: تمام شد این کتاب مسمی بناظم (!) در شهر سنه ۱۲۳۷ در ید فقیر حقیر

مرزا محمد ابن ملا خال محمد حریم جولی غفر الله ذنوبها و ستر عیوبها من جمیع

البلیایه و الامراض تم الكتاب بعون الملك الوقاب

Das in starker Anlehnung an Amānis *Yūsuf u Zaliḥā* (Nr. 228; Pseudo-Firdausi) verfaßte *Matnawī* gleicher Thematik. IL p. 291. Grundriß II p. 231–32. Auf Bl. 176a in Zl. 6 eine Lakune.

Vgl. Pertsch Nr. 10 (3), 692 (1), 951–53. Ethé I Nr. 1593–96.

Druck: Taschkent 1322 H./1904.

### 340 Ms. orient. Quart. 1889. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 264. Rotbrauner Halbledereinband. Trübes Papier, stellenweise restauriert. Wasserschaden auf Bl. 3b, 4a, 235b, 236a, b, 237a bei noch lesbarer Schrift. 237 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 12,5x25 cm. 7,5x18,5 cm.

19-23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Zwischen Bl. 139 und 140 eine eingeklebte arabische Quittung über 350 Qirš als Miete für Juli 1924. Auf Bl. 237 b ein Kaufvermerk des Sayyid Abū-Bakr Naqsbandī. Ohne Kolophon.

*Muzaffar b. Muḥammad-Qāsim Ġunābādī [Ġunābādī].*

Siehe Nr. 32.

*Tanbihāt al-munaġġimīn*

نذیبات المنجمین

A: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَ اعْتَصَمْتُ بِفَضْلِكَ يَا كَرِيمِ سِهَاسِ وَ سِتَائِشِ مَالِكِ

الملک را کہ الخ

E: له [= 35] مولانا محقق عبد العلی برجندی لو [= 36] سیّد محمد لاهی لَر [= 37]

احمد بن [Lücke] مقلب [ملقب =] باختیار

تمت الكتاب بتوفیق الله . م

Siehe Nr. 32. Ein vollständiges Exemplar. Auf Bl. 1 b, 2 a eine Inhaltsangabe, auf Bl. 3 a einige Sätze zum Lob des Werkes.

341

Ms. orient. Quart. 1130. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 24. Schwarzer Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, geglättet. 303 Bl. Originale arabische Paginierung. 20 x 30 cm. 12 x 22 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot.

Schreiber: Abū 'l-Qāsim b. Hāġġi Mirzā 'Alī-Akbar al-Isfahānī, bekannt als Istihārđi. Datum: 1263 H./1846.

*Sayyid Nūr-Allāh b. Sayyid Šarīf b. Sayyid Nūr-Allāh al-Husainī al-Mar'ašī as-Šustarī, genannt QĀDĪ NŪR-ALLĀH.*

Siehe Nr. 305.

*Maġālis al-mu'minīn*

مجالس المؤمنین

A: نفحات حمد دلگشای حمد [نفحات دلگشای حمد =] و رشحات جانفزای ثناء که الخ

E: تا چنانچه در اکثر کتب تاریخ و سیر بنظر میرسد بتعاقب نقل و مرور روزگار

نسخهای سقیم خاطر آزار بروی کار نیاید و طبع لطیف ناظرانرا از مطالعه آن ملالت

نیفزاید



K: نَمَّت الكتاب بعون الملك الوهاب على يد العبد الضعيف الراجي المحتاج الى رحمة الله الغنى ابو القاسم ابن برحمت [!] و غفران پناه حاجى مرزا على اكبر الاصفهائى المشهور باشتهاردى غفر الله ذنوبها بحرمته [=بحرمة] محمد وآله الطاهرين فى ابّام سلطنت و فرمانفرمائى شاهنشاه جمجاه ملائكت سپاه محمد شاه قاجار خلد الله ملكه و سلطانه در شهور سنه ثلاث و ستين و مائتين بعد الالف من الهجرة النبوية صم

Es folgen Schreiberverse.

Siehe Nr. 305. Ein vollständiges Exemplar. Auf Bl. 301b-303a das Inhaltsverzeichnis.

342

Ms. orient. Quart. 1903. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 177. Brauner Ledereinband. Trübes Papier, leichter Wurmfraß, stellenweise restauriert. Ende defekt. 287 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17x28,5 cm. Im Durchschnitt 10x21 cm. 23-25 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

'Abd-ar-Rahmān b. 'Abd-ar-Rasūl b. Qāsim b. Šāh-Budh 'Abbāsī 'Alawī Čištī.

Gestorben im Jahre 1194 H./1683. Storey I Nr. 1329. Rieu III p. 973a.

Mir'āt al-asrār

مرآة الاسرار

A: الحمد لله ربّ المشرق و المغرب . . . قال الله تعالى قل إن كنتم تحبّون الله فاتّبعونى

يحببكم الله الخ

E: وفاتش در سنه ثلث [ثلاث] و اربعين و ستّمائه در زمان سلطنت سلطان

ناصر الدين بن سلطان شمس الدين [Papierschaden] [wohl Itutmiš] بدار الخلافت

دهلى واقع شد موافق وصيت وى پايان مرقد خواجه قطب الاسلام بختيار اوشى مدفون

کردند رحمة الله عليه

Eine Sammlung von Biographien bekannter Mystiker der wichtigsten „Pfade“ (ṭarīqa) vom Beginn des Islams bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Das Werk beginnt mit einer allgemeinen Einführung in den Sufismus (taṣawwuf) und seine Stufen, darauf folgt eine Einleitung (muqaddima) über die Ḥirqa-i-ḥilāfat (das Kleid der geistlichen Nachfolge), die vier Pirs: Ḥasan, Ḥusain, Ḥwāḡa Kumail Ziyād, Ḥwāḡa Ḥasan Baṣrī, die 14 „Familien“ (ḥānawāda): Zaidiyya, 'Iyāḍ-

iyya usw. sowie 12 der insgesamt 40 Unterabteilungen (hānawāda-i-far') der obigen ursprünglichen Abteilungen (hānawāda-i-aṣl): Qādiriyya, Yasawiyya, etc. Im Anschluß daran der Hauptteil des Werkes, die in 23 Tabaqāt gegliederten Biographien der Mystiker entsprechend ihrem Rang im Corpus spirituale mysticum. (Bl. 24a). Als Quellen dienten u. a. folgende Werke (Übersicht auf Bl. 8b-9a): Raudat al-aḥbāb, Kaṣf al-mahgūb, Anīs al-arwāh, Dalīl al-mu'ārifīn, Fawā'id as-sālikīn, Rāhat al-qulūb, Fawā'id al-Fu'ād, Siyar al-auliyyā. Bahr al-ma'ānī, Sarh-i-Ādāb al-murīdīn wa-sifāt al-'ārifīn, Manāqib al-auliyyā, Manāqib al-asfiyā, Tadhkirat al-auliyyā, Mirāt al-'ārifīn, Raudat al-ḡinān, Rasahāt-i-'ain al-hayāt, Latā'if-i-sūfiyya, Siyar al-'ārifīn, Aḥbār al-aḥyār, dazu allgemeine Geschichtswerke. Die Hs. bricht jedoch bereits in der 18. Tabaqa ab bei der Vita des Muhammad 'Atā'-Allāh Mahmūd al-Buḥārī, genannt Qādī Ḥamid-ad-Dīn Nāḡūrī.

Vgl. Rieu I p. 359-61. Banki VIII Nr. 676 (mit Liste aller vorkommenden Mystiker). Weiteres Storey I Nr. 1329.

**343 Ms. orient. Quart. 896. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1900. 233. Roter Ledereinband, eingepreßte Randleisten. Trübes Papier. 323 Bl., Bl. 321-323 unbeschrieben, am Beginn drei, am Ende vier Vorsatzblätter. Arabische Paginierung. 16x23 cm. 11x17,5 cm. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überschriften in Rot. Ġadwal teils in Rot und Blau, teils in Rot. Auf Bl. 319b der Name Muhammad حاتم Ahmad, Tālib.

Schreiber ungenannt.

Datum: 21. Ramadān 1221 H./2. Dezember 1806.

*Ma'sūm b. Karīm-ad-Dīn as-Šustarī as-Širāzī.*

Siehe Nr. 55.

*Qarābādīn-i-Ma'sūmī*

قربادین معصومی

A: حمد بیحد و ثنای بیحد مر خالق را سزد که بیکر استخوان از کمال حکمت با  
لغة خویش منظم گردانیده الخ

E (312b): و بیخ کوکل و دیودار و رال یکی نموده با روغن چرب ساخته دود دهند

صحت شود

تمام شد کتاب قربادین معصومی

Darauf folgt von Bl. 312b bis 316b eine Erklärung der medizinischen Gewichtseinheiten, dann der Kolophon

K: تَمَّتْ تمام شد بعون الملك الوهاب قرايادين معصوى يوم سه شنبه بوقت شش  
 كهري [= كَهْرِي Urdū] روز باقى مانده بتأريخ بيست و يكم شهر رمضان المبارك  
 سنه ۱۲۲۱ تحرير مدد شد حسب الارشاد

Der Name ist getilgt. Darauf eine derbe Bemerkung.

Siehe Nr. 55. Vollständiges Exemplar des Werkes. Auf Bl. 323a eine kurze Erklärung der fünf Uşul-i-dīn (tauḥīd, 'adl, nubuwwat, imāmat, mi'ād) im schiitischen Sinn. Auf dem dritten vorderen Vorsatzblatt einige Recepte.

### 344 Ms. orient. Quart. 1154. Staatsbibliothek

acc. ms. 1912. 203. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Trübes Papier, stellenweise restauriert. Schlecht erhalten, ab Bl. 432 leichte Textschäden. 473 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Paginierung. 15,5x24,5 cm. 10x18 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zwei- und dreispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Auf Bl. 1a eine bruchstückhafte Notiz, Mekka 1113 H./1701, Rest fehlt durch Papierschaden. Auf Bl. 473b das Datum Ša'bān 1112 H./11. Januar – 8. Februar 1701.

Schreiber: Gulām . . . Abū 'l-Baqā'.

Datum: Mitte Rabi' 1066 H./Mitte Januar 1656.

*Šāh Ḥusain b. Malik Ġiyāṭ-ad-Dīn Maḥmūd b. Šāh Maḥmūd b. Šāh Abū-Sa'id.*

Erste Hälfte des 17. Jh. (11. Jh. der Hidschra). Storey I Nr. 485. Rieu, Suppl. Nr. 108.

*Ḥair al-bayān*

خير البيان

A: فهرست تذکره خير البيان که مبنی است بر مقدمه و دو فصل و خاتمه الخ

E: بتأريخى ز اتمامش دل آسود که از هجرت هزار و نوزده بود

بحمد الله که این کلامک سبک سیر رقم پرداز شد بر تمّ بالخیر

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب بتأريخ نصفه شهر ربيع الاول سنه ست و

ستين و الف على يد العبد الضعيف النحيف الراجى غلام . . . ابو البقاء اللهم اغفر

لصاحبه و كاتبه و من نظر عليه تمّ

Die Schah Abbas I. (1571–1629) gewidmete Taḍkira beginnt mit einer kurzen Einleitung (muqaddima) über die Geschichte Mohammeds, der zwölf Imame und der Sefewiden. Es folgen im Abschnitt 1 die Dichter der Vergangenheit (mutaqaddimin; Bl. 1b–227a) und im Abschnitt 2 die Dichter der neueren Zeit

(muta'ahhirin) von der Regierung Sultan Huseins bis zum Datum der Abfassung im Jahre 1019 H./1610 (revidierte und erweiterte Fassungen von 1035 H./1625 und 1036 H./1626; Bl. 228b–425b). Ein Schlußwort (hātima; Bl. 426b–470a) ist Herrschern (Bl. 426b–442b) sowie Theologen und Gelehrten (Bl. 443b–452b) gewidmet, die sich dichterisch betätigt haben. Eine teilweise Namensliste bei Rieu, Suppl. Nr. 108–09. Bl. 459 und 460 in umgekehrter Reihenfolge eingebunden. Auf Bl. 371b–373b Bruchstück aus einem biographischen Werk.

**345 Ms. orient. Quart. 1148.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 210. Brauner Ledereinband, Wurmfraß. Trüber Papier. 187 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16,5x25 cm. 10x19,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Ohne Kolophon.

*Ḍiyā-ad-Dīn Naḥṣabī*, genannt ḌIYĀ'Ī NAḤṢABĪ.

Gestorben im Jahre 751 H./1350. Rieu I p. 740 b.

*Tūḥī'nāma*

طوطی نامه

A: النخشي و هو المؤرّف به نخشب چون آن درویش از آن بارگاه حضرت اعلى  
عزم سفر کرد الخ  
(Ib) A: مناجات بحضرت رازق النعات [النعاب =] فی عشه که رازق انس و جان  
و وحوش و طیور الخ  
E: ضیای نخشی افسانهها گفت وز آن افسانهها در خواب خوش خفت  
تمت تمام شد کتاب طوطی نامه

Die ältere Fassung der aus der indischen Śuka'saptati stammenden Sammlung von Erzählungen mit sämtlichen 52 Geschichten. Siehe W. Pertsch, Über Nachschabī's Papageienbuch in ZDMG 21 (1867) p. 505–51. IL p. 235. Grundriß II p. 324–26. Ins Englische übersetzt von M. Gerrans, London 1792. Dem Textbeginn sind einige einführende Worte über den Verfasser vorangestellt (Bl. 1a–1b).

Vgl. Pertsch Nr. 1025–27, 959. Ethé I Nr. 743–51, 2851.

Druck: London 1801.

**346 Ms. orient. Quart. 868.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1898. 18. Brauner Ledereinband, Wurmfraß. Weißes und braunes Papier, stellenweise restauriert. 55 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. Arabische Bleistift-paginierung. 14,5x21 cm. 8,5x15 cm. Zweispaltig. 11 bis 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in

Schwarz. Undeutliche Siegelabdrücke auf Bl. 1a, 55b. Auf Bl. 10b, 1a, 55a der Siegelabdruck: // خوش است مهر کتبخانه سلیمان شاه // مهر کتاب مزین جو نقش بسم الله //  
Auf Bl. 10a das Datum: 15. Šawwāl 1197 H./13. September 1783.

Ohne Kolophon.

*Mīrzā Muhammad-Šafī' b. Muhammad-Ismā'il*, genannt WISĀL.

Gestorben im Jahre 1262 H./1846. LHP IV p. 316–19. IL p. 317–18.

*Dīwān*

دیوان

(10b) A: بیا در صحبت زندان که میجوشد بهار اینجا

گل خورشید میگردد چو صبح آئینه دار اینجا

E: دل خود شاد وصال از طمع خام مکن ره بمقصود که بی رنج و تعب میخواهی

Der Diwan enthält eine Auswahl der Gaselen in alphabetischer Reihenfolge. Auf Bl. 1a der Handschrift ein Gasel von Wāsil in Urdu, auf Bl. 1b ein weiteres Gasel von Wāsil, gleichfalls in Urdu, eines in Persisch; auf Bl. 2a zwei weitere Gaselen von Wāsil in Persisch. Von Bl. 2b–10a Gaselen und Vierzeiler von Wisāl sowie einige von Nazīrī.

Druck: Bombay 1285 H./1868.

347

Ms. orient. Fol. 3314. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1924. 7. Rotbrauner Ledereinband mit Goldprägung, floreale Rahmenornamente. Weißes Papier, stellenweise restauriert. 487 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 17,5x27 cm. 13x21 cm. Vierspaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Ġadwal in Gold, Blau, Schwarz. Auf dem Vorsatzblatt am Ende der Stempel: *J. O'Kinealy*. Auf Bl. 1a zwei undeutliche, zum Teil durch Papierschaden fehlende Siegelabdrücke früherer Eigentümer aus der kaiserlichen Familie, davon lesbar: Sayyid Saggād-'Alī Hān Bahādur-Ġang (Bruder eines Sultans, dessen Name durch Restauration überklebt ist).

Schreiber ungenannt.

Datum: 16. Muharram 1119 H./19. April 1707.

*'Imād-ad-Daula Mīrzā Muhammad-Tāhir Wahīd*, genannt WAHĪD.

Gestorben im Jahre 1120 H./1708. Genannt werden auch 1108 H./1696, 1110 H./1698, 1118 H./1706, 1119 H./1707. Darüber Ethé I Nr. 1653, Rieu I p. 189b. LHP IV p. 264–65. Grundriß II p. 312, 342. Der Kolophon wurde offenbar noch zu Lebzeiten des Dichters geschrieben (1119 H.); daher ist als Todesjahr 1120 H./1708 anzunehmen.

*Dīwān*

دیوان

[Türkisch] A: شراب ناب باغ دلگشادر طرب گلزارده آب و هوادر

E: بخیل راز غنا رفع احتیاج شود دماغ خشک کرا ز چشم تر علاج شود [M]  
K: قد فرغ من تسوید کلیات دیوان من تصنیف وحید العصر و فرید الدهر میرزا  
محمد طاهر وحید بتاریخ شانزدهم شهر محرم الحرام سنه احد جلوس مبارک بهادر شاه  
مطابق سنه ۱۱۱۹ هجری تمّ

Der Diwan enthält auf Bl. 1b-30a türkische Kassiden, Maṭnawīs, Gaselen, Qiṭ'as, Vierzeiler in alphabetischer Anordnung und der Gattung nach nicht getrennt. Es folgen im persischen Teil von Bl. 31b-180b Maṭnawīs (sechs gegenüber drei bisher bekannten; vgl. Grundriß II p. 312), Kassiden (Bl. 181b-203a), Gaselen und Vierzeiler, gleichfalls in alphabetischer Anordnung und der Gattung nach nicht getrennt (Bl. 204b-487b).

Vgl. Flügel I Nr. 633. Ethé I Nr. 1653-55.

**348 Ms. orient. Quart. 1256. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1905. 30. Pers. 26. Brauner Ledereinband, eingepreßte Vignetten und Rahmenornamente auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 227 Bl. 20x29 cm. 14x21 cm. Vier-spaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 6. Rabī' II. 1292 H./12. Mai 1875.

*Allāh'yār Hān.*

Siehe Nr. 310.

*Maslak al-muttaqin*

مسلك المتقين

A: حمد بيجد ثنائى بى اعداد بخدايکه نور ايمان داد

E: هر که خواهد که مسئله داند مسلك المتقين را خواند

رحمت حقّ نثار خواننده ياد گیرنده و نویسنده

K: تمت الكتاب بعون الملك العزيز الوهاب در تاريخ هزار دو صد نود دو در

سال خرگوش در شش ماه ربيع الآخر در روز سه شنبه تمام شد

Es folgen Verse und Segenswünsche des Schreibers.

Siehe Nr. 310. Exemplar turkestanischer Herkunft. Auf Bl. 225b ein kurzes Munāġāt des Scheich Ġunaid Baġdādī. Auf Bl. 227a fünf arabische Hadithe ohne Isnād, Aussprüche des Propheten zum Lob des Wissens. Auf Bl. 227b türkische und persische Einzelverse nebst einer arabischen Anleitung zur Totenbestattung. Auf Bl. 1a ein osttürkischer Vierzeiler.

349

**Ms. orient. Quart. 1939.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1934. 14. Rotbrauner Halbledereinband, Deckel grün, je drei eingepreßte silberne Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier; stellenweise restauriert. 570 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 18,5x33 cm. 12 x 22,5 cm. 29 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Überstreichungen in Rot. 'Unwäne in Gold, Rot, Grün, Gelb auf Bl. 1 b, 164 b, 380 b. Gadwal in Gold, Blau, Schwarz. Auf Bl. 1 a, neben verwischten und getilgten früheren Siegelabdrücken, Siegel- und Eigentumsnotiz des Muhammad-Badi' (al-Mudarris); ebenso auf Bl. 380 a, 164 a, 570 a. Auf Bl. 380 a, 234 b, 307 b der Siegelabdruck: Mullā Muhammad-Amin.

Ohne Kolophon.

*Muhammad b. Hāwand-Šāh b. Mahmūd*, genannt MĪRHWĀND.

Siehe Nr. 105.

*Raudat as-safā*

روضه الصفا

A: حمد و ثنائی که مسبّحان ملاً الاعلی از ادای شمه از آن عاجز آیند الخ  
 E: و اورا باجرار [باجر از] سعادت دنیوی و مثنوبات اخروی در عاجل و آجل  
 بر التفاء [اکفاء] و اقران سرافراز گرداناد بمنه و فضله و عونہ و طولہ محمد [بمحمد]  
 و آلہ و اصحابہ اجمعین الطیبین الطاهرین حامداً مسلماً مستغفراً و الحمد لله رب العالمین  
 تمّت

Siehe Nr. 105. Der dritte (Bl. 1 b–163 b), vierte (Bl. 164 b–379 b) und fünfte (Bl. 380 b–570 a) Band des bekannten Geschichtswerkes. Es behandelt in Band III die Imame und Kalifen bis al-Musta'sim, in Band IV die Lokaldynastien bis zur Zeit Timurs, in Band V die Geschichte Dschingis Chans und seiner Nachfolger. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist Bl. 500, 509, 501, 502 ff., 508, 510, 511 ff.

350

**Ms. orient. Quart. 1829.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 31. Blauer Halbleineneinband in Pappkarton. Trübes Papier. 153 Bl. 17x25 cm. 10x19 cm. 17 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Auf den Innenspiegeln einige chinesische Zeichen.

Ohne Kolophon. Ende defekt.

*Abū-'Abd-Allāh Muṣarriḡ-ad-Dīn b. Muslih*, genannt SA'DĪ.

Siehe Nr. 195.

Gulistān

گلستان

A: پذیرد و خوی خردمندان گیرد که هنوز طفلیست و سیرت بغی و عنا [د] آن  
گروه در نهاد او متمکن نشده الخ  
E (153a): ملک پرسید که چه میگوید یکی از وزراء نیک محضر گفت //

Siehe Nr. 195. Die Hs. ist am Anfang und Ende defekt, einzelne Blätter fehlen. Der fortlaufende Text beginnt im 1. Kapitel (bāb) und endet im 7. Kapitel; der Rest ist lückenhaft vertreten und zumeist falsch gebunden. Bl. 18 gehört zur lückenhaften Einleitung, ebenso das letzte Blatt (Bl. 153), welches überdies verkehrt eingebunden ist (a statt b).

351

Ms. orient. Fol. 3059. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 167. Brauner Ledereinband mit abgebrochener Klappe, je drei eingepreßte goldfarbene Vignetten und Rahmenornamente auf beiden Buchdeckeln, ebenso auf der Klappe. Weißes Papier. 320 Bl., Bl. 320 unbeschrieben, am Beginn und Ende je 5 Vorsatzblätter. 13,5x24 cm. 7,5x16,5 cm. Zweispaltig. 19–21 Zl. Nach Bl. 318 fehlen Blätter. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1b 'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Violett. Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a ein Eigentumsvermerk vom Jahre 1201 H./1786 und ein Siegel: Darwiš Muḥammad al-Maulawī.

Ohne Kolophon.

*Mirzā Muḥammad-'Alī*, genannt Šā'ib.

Siehe Nr. 59.

Dīwān

دیوان

A: یا ربّ از عرفان مرا پمانه سرشار ده چشم بینا جان آگاه و دل بیدار ده  
E [Türkisch]: چاق زروه بام آسمانندن دوشسم مت کش مومیای نادان اولم

Siehe Nr. 59. Die vorliegende Hs. enthält nur die Gaselen in annähernder Vollständigkeit und alphabetischer Anordnung. Auf Bl. 1b ein Vers vom Grabstein Šā'ibs.

352

Ms. orient. Oct. 2847. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 239. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte, grüne Vignette. Weißes Papier, geglättet. 115 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15,5x24,5 cm. 8,5x17 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot, arabische Stellen in Nashī. Ġadwal in Rot. Besitzvermerke auf Bl. 1a:



Šaiḥ 'Abd-al-Halim, Nachkomme des Dschelaleddin Rumi, Baqqāl'zāda Muhammad Efen-di vom Jahre 1269 H./1852. Dazu ein Siegelabdruck: Muhammad-Amin.

Autograph des Verfassers.

Datum: 972 H./1564.

*Sultān Aḥmad b. Maulānā Sirāq-ad-Dīn Maḥmūd b. Sultān b. Hāggī Šāh Quraisī [Qurašī]*, mit dem Laqab 'Arab, genannt HAZINĪ AL-HISĀRĪ.

10. Jh. H./16. Jh.

Ġāmi' al-muršidīn

ضامع المرشدين

A: الحمد و المنة لله الكريم العزيز الذي اعز المرشدين باعزاز الرشاد و كرم المسترشدين

باكرام الارشاد الخ

E: زان سبب گشت این خجسته رقم خوش مرتب چنین بوجه اتم

K: امید از مکارم اخلاق نیکوکاران و از لوازم ادواق نکوکرداران آنست که در

هر وقت میمون و ساعت همایون ازین مسطورات و مکتوبات که درین مؤلف و

مصنّف است بینند بنیت خیر و منفعت در حقّ باعث این تألیف و از برای مصنّف

این تصنیف فاتحه بخوانند که خوانندگانرا توفیق ربّانی رفیق و شنوندگانرا تدویق رحمانی

طریق باد انک و لی الاحابه و منک التوفیق لمصنّفه فی سنة ۹۷۲

Das Werk gibt, nach einer langen Einleitung mit den üblichen Lobpreisungen des Propheten, der rechtgeleiteten Kalifen und Imame sowie des osmanischen Sultans Selim II. (1566–1574; Bl. 1b–49b) in Prosa und Versen kurze Vitae von hervorragenden Sufis folgender Orden (tarīqa): in Kapitel (bāb) 1 der Ġahriyya (Bl. 52b–91a), in 2 der Naqsbandiyya (Bl. 91a–99b), in 3 der Kubrawiyya (Bl. 99b–105a), in 4 der Sidqiyya-'Isqiyya (Bl. 105a–114a). Im wesentlichen eklektischer Art, vermittelt es Daten aus erster Hand über den geistlichen Lehrer (mursid) des Verfassers, Amīr Mansūr Qāsuq'tarās (Bl. 88b–91a), über den der Autor noch ein Werk mit dem Titel Anīs at-tālibīn verfaßte (Bl. 90a). Eine weitere Schrift unter dem Titel Tāg ar-rasā'il verewigt zehn seiner Schüler (Bl. 90a). Auf dem vorderen Innenspiegel zwei Blätter in der Handschrift Cl. Huarts, das erste mit Titel und Verfasser der Hs., das zweite mit Angaben über den Dichter Muhammad-'Alī Gilānī, genannt Hazin.

353

Ms. orient. Oct. 3462. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 78. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 314 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x19 cm. 7,5x14 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Bl. 282 verkehrt eingebunden. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Einfaches Ġadwal in Blau. Auf Bl. 1a undeutliche verwischte Siegelabdrücke früherer Eigentümer.

Schreiber: Muhammad al-Buḥārī.

Datum: im Opfermonat (= Dū 'l-higga) 1059 H./6. Dezember 1649 – 3. Januar 1650.

*Maulānā Sayyid Muḥammad b. Zain-ad-Dīn 'Alī b. Ġamāl-ad-Dīn*, genannt 'URFĪ.

Siehe Nr. 134.

*Dīwān*

دیوان

A: ای متاع درد در بازار جان انداخته گوهر هر سود در جیب زیان انداخته  
 E: گوساله سامری اگر بانگک زند اعجاز کلمه نغز دندان شکن است  
 K: تمام شد دیوان عرفی شیرازی در ماه قربان وقت العصر الحقیق الفقیر محمد البخاری بعون الله تعالى سنة تسعة و خمسين و الف من [ال]هجرة النبویة تم

Siehe Nr. 134. Die Hs. enthält in ungeordneter Reihenfolge Kassiden und einige Qiṭ'as (Bl. 1b-100a), das Sāqī'nāma (Bl. 100a-102b), das Maṭnawī Mağma' al-abkār (Bl. 103b-161a), das Maṭnawī Ḥusrau u Širīn (Bl. 161b-177b) sowie Gaselen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 178b-303a) und Vierzeiler (Bl. 303a-314b).

354

Ms. orient. Quart. 1664. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 13. Zwei schwarze Halblederbände, Rücken lose, Buchdeckel mit Lackmalerei bedeckt, einfache florenale Ornamentik in Rot, Grün, Gelb. Weißes Papier, stellenweise restauriert. 456 und 384 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Bl. 86a z. T. unbeschrieben. Blätter fehlen zwischen Bl. 19-20, 202-203, 210-211, 290-291, 298-299, 362-363, 432-433 und Bl. 456 (Bd. I). Bl. 81-82, 353-354, 354-355, 355-356, 372-373, 383-384 (Bd. II). 17 x 27 cm. 10 x 20 cm. Zweispaltig. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, gelegentlich Verse in Rot. In Bd. II Bl. 1a Schenkungsvermerk an und Eigentumsvermerk des Ḥusain Faḥrī (Faḥr-ad-Dīn) Efendī al-Maulawī vom Ramaḍān 1278 H./2.-31. März 1862. Auf Bl. 165a das Siegel: Kāzīm. Auf dem vorderen Vorsatzblatt des Bd. I die Geburtsanzeige einer Tochter Faṭīma, 25. Ša'bān 1311 H./3. März 1894, angezeigt vom Besitzer Ḥusain Faḥrī al-Maulawī.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Ġalāl-ad-Dīn Muḥammad b. Muḥammad Bahā'-ad-Dīn b. Ḥusain al-Balḥī ar-Rūmī*, genannt ĠALĀL-AD-DĪN RĪMĪ.

Siehe Nr. 120.

*Dīwān-i-Šams-i-Tabrīz*

دیوان شمس تبریز

A: ای طائران قدس را عشقت فزوده بالها در حلقه سودای تو روحانیان را حالها  
 E: هر روز بیاید آن سپهدار سماع چون باد صبا بسوی گلزار سماع  
 هم طوطی و عندلیب در کار آید هم گردد هر درخت پر باد سماع

Siehe Nr. 120. Eine rezente Abschrift des Diwans mit annähernd 14000 Versen.

355

Ms. orient. Quart. 1777. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 536. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, teilweise restauriert. 201 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 18x24 cm. 11x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a ein verwischter Siegelabdruck, lesbar: Muzaffar; ein anderer: Muhammad. Dem Kolophon nach entweder Autograph des Verfassers vom 10. Muharram 942 H./11. Juli 1535, oder vom Kopisten unter Übernahme des Kolophons von einem Autograph kopiert. Das Abfassungsdatum steht auch in der vorliegenden Hs. mit 914 H./1508 fest (Bl. 13b).

*Burhān al-Miskīn.*

Siehe Nr. 200.

*Iršād al-muslimīn*

ارشاد المسلمين

A: رَبَّنَا آتِنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً وَ هِيَ [هَيْبَةٌ] لَنَا مِنْ أَمْرِنَا رَشْدًا الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ  
السَّنَةَ مَعْتَصِمًا لِأَهْلِ الْإِسْلَامِ وَ مَنْارًا لِتَبْيِينِ [لِتَبْيِينِ] الْحَلَالِ وَ الْحَرَامِ الْح  
E: وَ أَدْنَى مَرَاتِبِ الشَّهَادَةِ أَعْلَى مَرَاتِبِ الصَّالِحِينَ وَ أَدْنَى مَرَاتِبِ الصَّالِحِينَ أَعْلَى مَرَاتِبِ  
الْمُؤْمِنِينَ اللَّهُمَّ احْشُرْنَا فِي زَمْرَةِ الْمُؤْمِنِينَ وَ امْتِنَا فِي فِرْقَةِ الْمُسْلِمِينَ يَا غِيَاثَ الْمُسْتَغِيثِينَ وَ يَا  
أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ  
K: عَلَى يَدِ الْعَبْدِ الْفَقِيرِ الْجَامِعِ [الْجَانِي؟] الْحَقِيرِ خَادِمِ الْفُقَرَاءِ وَ مَلَاذِمِ الصَّلْحَاءِ  
الْمُنْتَسِبِ بَيْنَ الْأَنْامِ بَارِبَابِ التَّذْكَيرِ الْمَشْتَعَلِ بِمُطَالَعَةِ كُتُبِ الْفِقْهِ وَ الْإِحَادِيثِ وَ التَّفَاسِيرِ  
الدَّاعِي بِالْخَيْرِ لِلْمُسْلِمِينَ وَ السَّاعِي بِأُمُورِ الدِّينِ بِرَهَانِ الْمُسْكِينِ حَشْرَهُ اللَّهُ فِي زَمْرَةِ الْعُرَفَاءِ  
الْوَاصِلِينَ فِي عَاشِرِ مُحَرَّمِ الْحَرَامِ سَنَةِ اثْنِي وَ أَرْبَعِينَ وَ تِسْعِمِائَةِ حَامِدًا وَ مُصَلِّيًا وَ مُسَلِّمًا  
هِجْرَةَ النَّبِيِّ الْمُصْطَفَوِيَّةِ

Siehe Nr. 200. Ein vollständiges Exemplar des Werkes mit vielfach besseren Lesarten.

356

Ms. orient. Quart. 1242. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 153. Brauner Halbledereinband; auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte braune Vignetten. Weißes Papier. 84 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14,5x25 cm. 9x18 cm. Zweispartig. 11 Zl. Kustoden. Auf Bl. 84a der Siegelabdruck: Nūr-Muhammad Afšār Beg. Rest verwischt.

Ohne Kolophon.

Šams-ad-Din Muḥammad, genannt HĀFIZ.  
Siehe Nr. 15.

Diwān

دیوان

A: الا يا ايها الساقى ادر كأساً و لاونها [ناوفا =]

که عشق آسان نمود اول ولى افتاد مشکالها

E: [خام]وش نشين که وقت خاموشه[بی تست] دردی کش [و] جام عشقورا پر می کن

Es folgt ein Schreibervers.

تمت الكتاب يا حافظ

Siehe Nr. 15. Eine rezente Abschrift. Zahlreiche orthographische und Abschreibefehler des Kopisten. Zwischen Bl. 16 und 17 sowie 54 und 55 fehlen Blätter.

357

Ms. orient. Quart. 1963. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1934. 73. Schwarzer Halbledereinband. Trübes Papier. 251 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x26,5 cm. 9x19 cm. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Raḥmat-Allāh Farāhānī.

Datum: 1. Dekade des Ġumādā I. 1293 H./3. April - 25. Mai 1876.

Iskandar Beg, genannt ISKANDAR MUNŠĪ.

Gestorben im Jahre 1038 H./1628. LHP IV p. 107-08. Grundriß II p. 361-62. Storey I Nr. 387. F. v. Erdmann, Iskender Munschi und sein Werk ZDMG 15, 1861, p. 457-501.

Ta'riḥ-i-'ālam'ārā-i-'Abbāsī

تاریخ عالم آرای عباسی

A: چون نشر محامد کبریای الہی کہ بیرون از دائرہ عقول و اوہام است الخ

E: این تازہ عروس شبستان بلاغت را بآن قاعدہ امور [آموز] انجمن آرای ممالک

کشور ستانی عقد محالست [محالست =] دست دادہ ابد الدہر بہ نیکی از آن کام گیرد

کہ باقی بود از ثنا گستران ہمی در جہان نام نام آوران

K: قد وقع الفراغ من استنساخ هذا [ال] الكتاب على يد الفقير الى ربه الغني رحمة

الله فراہانی و ذلك في اوائل شهر جمادى الاول في سنة الف و مائتين و ثلاثة و تسعين

من الهجرة النبوية على صاحبها افضل التحية

Der erste Teil der Geschichte Schah Abbas' des Großen, enthaltend die Muqaddima und Şahîfa I mit der Geschichte seiner Vorgänger bis zur Thronbesteigung im Jahre 996 H./1587.

Vgl. Flügel II Nr. 953–54. Ethé I Nr. 538–54. Weiteres Storey I Nr. 387.

Druck: Zuletzt Teheran 1334 Hs./1955.

358

Ms. orient. Oct. 3653. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1934. 35. Brauner Ledereinband, Rücken grünes Leder, goldene eingepreßte Rahmenornamentik. Trübes Papier, Goldschnitt. 365 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x18 cm. 6x12 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweiseitig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Gold, Stichworte in Gold, Rot, Blau. Auf Bl. 2b 'unwân-artige Zierleiste in Gold, Blau, Schwarz. Ğadwal bis Bl. 5b in Gold und Schwarz. Auf Bl. 2a die Besitzvermerke: Abû 'l-Ĥair Aĥmad, 1130 H./1717. Yûsuf Bahâ'ad-Dîn, Sohn des Şaiĥ-al-ĥaram-i-Ĥadrat-i-nabawî, Zîwar Pâşâ, 1276 H./1859, sowie die Siegelabdrücke: Qusţantîn und Muĥammad-Sa'îd b. Pîr 'Uţmân.

Schreiber: 'Inâyat-Allâh al-Qazwînî.

Datum: Raġab 890 H./14. Juli – 12. August 1485.

*Tâġ-ad-Dîn Ĥasan b. Muĥammad Nizâmî* (auch: *Şadr-ad-Dîn Muĥammad b. Ĥasan an-Nizâmî*, vgl. Rieu I p. 239b).

Erste Hälfte des 7. Jh. H./erste Hälfte des 13. Jh. Rieu I p. 239b. Storey I Nr. 664.

*Tâġ al-ma'âtir*

تاج المآثر

A: حمد و سپاس بيقياس كه قدم شهسوار عقل دو اسبه بسرحد عدّ و احصاء آن

نرسد الخ

E: و الختم على رسولنا و حبيبنا محمد و آله و اصحابه الذين هم نجوم الهدى و بدور

السموات العلى

K: تمت هذا الكتاب المستطاب الموسوم بتاج المآثر من مصنفات [ال]شيخ العالم الفاضل عمدة العلماء في عصره قدوة الشعراء في زمانه الشيخ نظامى النيشابورى في تاريخ شهر رجب المرجب سنة تسعين و ثمانمائة من الهجرة على يد اضعف خلق الله عنايت الله القزوينى

Eine in rhetorischer Kunstprosa verfaßte Geschichte des Delhi-Sultanats unter Quţb-ad-Dîn Aibak und Iltutmîş von 587 H./1191 bis 614 H./1217. Zum Inhalt vgl. H. M. Elliot, *The History of India* II p. 204–43, mit der vorliegenden Hs. übereinstimmend. Die ersten und letzten Blätter der Hs. gingen verloren und wurden von anderer Hand ergänzt (Bl. 2, 365), am Ende eine kleine Textlücke. Auf Bl. 1b ein türkischer Einzelvers.

Vgl. Pertsch Nr. 478. Ethé I Nr. 209–10. Storey I Nr. 664. II p. 1310.

**359 Ms. orient. Quart. 2026.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1938. 5. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier, geglättet. 229 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x24,5 cm. 7x17,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Ohne Kolophon.

*Hakīm Abū-Mu'īn Hamīd-ad-Dīn Nāsir b. Husrau al-Marwazī al-Qubādiyānī*, genannt HUĞĠAT und NĀSIR[-I-] HUSRAU.

Gestorben zwischen 465–70 H./1072–77 (IL nach Ivanow, s. d.). LHP II p. 218–46. IL p. 182–87, Bibliographie p. 640. Grundriß II p. 278–82.

*Diwān*

دیوان

A: در بند مدارا کن و در بند میانرا در بند مکن خیره طلب ملکت دارا

E: کی شدستی نفس من بر پشت حکمتها سوار گرنه ممدوحم سوار دلدل شهباستی

Der Diwan enthält die Kassiden und Qit'as in alphabetischer Reihenfolge, einige in kürzerer Fassung (z. B. Vers 1 der Anfangs-Kasside sonst Vers 9 der Kasside *ای گنبد گردنده بی روزن خضرا*). Bl. 1b–8a enthält eine kurze biographische Einleitung nebst angeblich autobiographischen Notizen, beginnend mit

چنین گوید کمترین خلق الله ناصر ابن خسرو الخ

Über diese Pseudo-Autobiographie siehe LHP II p. 218–20 und Storey I Nr. 1589 (p. 1140–41).

Vgl. Pertsch Nr. 710. Ethe I Nr. 903.

Drucke: Tabriz, 1280 H./1863 (ed. Ridā'qulī Hidāyat). Teheran 1335 Hs./1956 (ed. Nasr-Allāh Taqwā).

**360 Ms. orient. Quart. 2132.** Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 21. Brauner Ledereinband mit Klappe, je drei eingepreßte Vignetten und Rahmenornamentik auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 250 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 18,5x26,5 cm. 12x21 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Hāggī Ahmad b. Hāgg 'Alī b. Muhammad as-Simnānī.

Datum: Ġumādā II. 736 H./Januar 1336.

*Anonym.* Wahrscheinlich ist jedoch Autor und Schreiber identisch.

Ohne Titel.

[etwa: *Pand'nāma*]

[بندنامه]

(117b): باب الجوع و الشبع

قال یحیی بن الحسین الشاشی رحمه الله گفت تن گوید سه کار مکن با من الخ

E: شش صد هزار بنده عاصی گناهکار از آتش دوزخ آزاد کنم و بهشت کرامت کنم  
 K: نَمَت و صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ أَجْمَعِينَ وَبِاللهِ تَوْفِيقٌ وَفَرغٌ مِنْ كِتَابَتِهِ وَقَتِ  
 صَلَوةِ الظُّهْرِ يَوْمِ الخَمِيسِ مِنْ عَشْرَةِ [الخمس عشرة من =] جُمَادَى الآخِرِ سَنَةِ سِتَّةٍ وَ ثَلَاثُونَ  
 وَ سَبْعِائَةَ وَ كَتَبَ حَاجِي أَحْمَدُ بْنُ حَاجِ عَلِيِّ بْنِ مُحَمَّدِ السَّمْنَانِيِّ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَهُ وَ لِوَالِدَيْهِ  
 وَ لِمَنْ نَظَرَ فِيهِ وَ لِمَنْ قَرَأَ فِيهِ وَ لِمَنْ حَفِظَ وَ لِمَنْ عَمِلَ بِمَافِيهِ وَ لِمَنْ دَعَا لِكِتَابَتِهِ وَ لِمَنْ قَالَ  
 آمِينَ رَبَّ الْعَالَمِينَ وَ لِجَمِيعِ الْمُسْلِمِينَ وَ الْمُسْلِمَاتِ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ فِي بَلَدَةِ سِرَايِ  
 حَمَا [ها] اللهُ تَعَالَى مِنَ الْآفَاتِ تَمَامَ شِدَائِنِ دَفْتَرِ بِتَوْفِيقِ اللهِ تَعَالَى وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

Das Werk, wahrscheinlich ein Autograph des Verfassers, ist eine aus dem 8. Jahrhundert H./14. Jh. stammende Sammlung von Aussprüchen des Yahyā b. Ḥusain Šāšī in 37 Kapiteln (bāb), angeordnet nach folgenden Themen: 1) Hunger, 2) Krankheit, 3) Heiliger Krieg, 4) Umgang mit Frommen, 5) Gottesfurcht, 6) Erfüllung der Bedürfnisse, 7) Freigebigkeit, Verdammung des Geizes 8) Gastfreundlichkeit, 9) Demut und Hochmut, 10) Tod, Eitelkeit aller Wünsche, 11) Leichenbegängnisse, 12) Gräber und Trauerbezeugung, 13) Schicksalsschläge, 14) Einsamkeit und Zurückgezogenheit, 15) Buße und Bitte um Vergebung, 16) Geduld, 17) Zufriedenheit, 18) Bogenschießen, 19) Dankbarkeit, 20) Gotteslob, 21) Ehrfurcht vor den Eltern, 22) Vertrauen, 23) Gedenken an Gott, 24) Bescheidenheit, 25) Genügsamkeit und Vermeidung der Gier, 26) Testament und Vermächtnis, 27) das Aussprechen religiöser Formeln, 28) Hausherr, Kinder, Frauen, 29) Autorität, 30) Eigenschaften der Frauen, 31) Rechte der Ehegatten und Moral der Frauen, 32) Zorn, 33) Totengebet, 34) Schröpfung und Aderlaß, 35) Bad und Gespräch mit Frauen, 36) Vorsatz beim Gebet, 37) Koran, Gebet, Gebetsvorschriften. 8. Jahrhundert H./14. Jh. Bl. 1a–115b der Hs. enthalten ein Bruchstück der 'Awārif al-ma'ārif des Šihāb-ad-Dīn as-Suhrawardī (GAL I 440, S. I 789) in persischer Übersetzung mit Kapitel 10 bis einschließlich 63. Am Rand der Hs. ein Bruchstück der Nafahāt al-uns von Dschami (siehe Nr. 311), kopiert von Šaiḥ 'Alī b. 'Alī al-Ḥalwātī الاصوليوى im Jahre 1060 H./1650. Auf Bl. 250b ein kurzes arabisches Gebet.

361

Ms. orient. Quart. 1240. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Pers. 25. Brauner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je eine braune und zwei goldfarbene Vignetten. Weißes Papier, geglättet. 160 Bl., Bl. 1 bis 4 und 159, 160 unbeschrieben. 15x25,5 cm. 10x20 cm. 13 Zl. Kustoden nur vereinzelt. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überschriften in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 28. Rabi' I. ohne Jahreszahl.

*Badr-ad-Dīn Ishaq.*

7. Jh. H./13. Jh.

*Asrār al-awliyā'*

اسرار الاولياء

A: الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بنور معرفته الخ

E: اگر بعد ازین گور جانرا حیات باقی خواهد شد هر دریکه از لفظ مبارک ایشان شنیده خواهد شد نوشته خواهد آمد انشاء الله تعالى تمت [تمام] شد سه شنبه بتاریخ بیست [و] هشتم ربی [ربیع =] الاول

Die vom Verfasser ab 631 H./1233 in zwölfjähriger Schülerschaft gesammelten Aussprüche des bekannten Mystikers Farīd-ad-Dīn Šakar-Gang (Gang-i-Šakar; gest. 664 H./1265). Auf Bl. 158a,b Bericht über ein erfolgreiches Gebet des Mystikers Dū 'n-nūn um Regen. Vgl. Rieu III p. 973b.

Druck: Lucknow o. J.

362

Ms. orient. Quart. 1674. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 232. Brauner Ledereinband, verblichene Goldprägung. Weißes Papier. 306 Bl. 17x22,5 cm. 10x17 cm. Prosa einspaltig, Dichtung zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz.

Ohne Kolophon.

'Abd-al-Latif b. Abī-Tālib b. Nūr-ad-Dīn b. Ni'mat-Allāh al-Husainī al-Mūsawī as-Šustarī.

Beginn des 19. Jh., verfaßt in den Jahren 1215–16 H./1800–01. Rieu I p. 383.

*Tuhfat al-'ālam*

تحفة العالم

A: دلکش صفیری که عندلیب دستان سرای خامه نغمه پردازی الخ

E: حضرت اعلى شاهى ظلّ اللّهی حاجى خلیل خانرا بسفارت روانه فرمود و او بتاریخی که گذشت وارد جزیره ممبئی کورزر و اعظم و ارکان و تمامی عطاء سرداران بعضی تا جهاز و برنجی تا لب آب //

Nach einer Einleitung über seine Geburtsstadt Šustar, ihre Umgebung und die Familie der Nūrī-Sayyiden, der er entstammte, gibt der Verfasser eine Schilderung seines Lebens und seiner Reisen nach Schiras, Kermanschah, Bagdad, Basra, zumeist jedoch von seinem Aufenthalt in Indien. Ein im Jahre 1219 H./1804 auf Wunsch des Ahmad b. Muhammad-'Alī Bihbahānī (vgl. Storey I Nr. 1575) verfaßter Nachtrag (dail) zu dem Mir-'Ālam, erstem Minister des Nizām



von Haidarābād, gewidmeten Werk (daher der Titel) ist in der Hs. mit defektem Ende erhalten. (Bl. 295b–305b). Zahlreiche Randglossen zum Text.

Vgl. Pertsch Nr. 98. Rieu I p. 383a–384a. Suppl. Nr. 84 (II). Weiteres Storey I Nr. 1561.

Drucke: Haidarabad 1294 H./1877. Bombay 1312 H./1894.

## 363

## Ms. orient. Quart. 1255. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1921. 5. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 207 Bl., Bl. 207 unbeschrieben. 19x29 cm. 10,5x21 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot, arabische Zitate in Nashī in Schwarz und Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: Šawwāl 1250 H./Februar 1835.

*Mīrzā Muhammad-Mahdī Hān b. Muhammad-Nasīr Astarābādī*, genannt KAUKAB.

Siehe Nr. 94.

*Durra-i-Nādīra*

## دره نادره

A: دیاج دیاجه کتاب کتاب فصاحت قرین مخطط و مدیح از مدیح و آفرین

جهان آفرینی است که آغ

E: در خانه اگر کس است یکحرف بس است شعر

فقل للدهر انت اصبت فالبس بزعمك دوننا ثوبی حداد

اذا قدمت خاتمة الزرايا فقد عرضت سوقك الكساد

K: تمّت الكتاب بعون الملك الوهاب الحمد لله اولاً و آخراً و الصلوة و السلام على

النبي و آله اجمعين في شهر شوال من سنة خمسين و مائتين بعد الالف

Eine Geschichte Nadir Schahs, inhaltlich gleich mit der Ta'rih-i-gahān'gusāi desselben Verfassers (siehe Nr. 94), jedoch in extremer Kunstprosa nach dem Vorbild Wassāfs.

Vgl. Pertsch Nr. 454, 454a. Flügel II Nr. 955 (trotz Bezeichnung als *anonym*). Rieu I p. 195a,b. Weiteres Storey I Nr. 407 (2).

Drucke: (vielfach unter dem Titel *Durra-i-Nādirī*, wie auch manche Mss.) Teheran 1311 H./1893. Lahore 1923.

acc. ms. 1917. 64. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. 270 Bl. Zwischen Bl. 246 und 247 fehlen Blätter. 15x24,5 cm. 10x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, bis Bl. 14b Nashī in Schwarz, Stichworte in rotem und grünem Nashī.

Schreiber: 'Abd-Allāh b. Saih Yūsuf.

Datum: 1181 H./1767.

*Muhammad-Mu'min Husainī b. Muhammad-Zamān at-Tanākabunī ad-Dailamī.*

Zweite Hälfte des 17. Jh. zur Zeit des Sefewiden Schah Suleiman I. (1077-1105 H./1666-1694; Bl. 2a).

*Tuhfat al-mu'minīn*

تحفة المؤمنین

A: سبحانك اللهم يا قدوس يا طيب النفوس الخ

E: یرکوکى اسم ترکی جزر است که بفارسی زردک نامند قد تم بحمد الله تعالى و حسن توفيقه و استعین باكرامه المفضل المنعم على تمام المعالجات و الدستورات انه على ما يشاء قدیر و بالجوود و الافضال جدير و الحمد لله رب العالمين

K: لله الحمد و له الشكر باستعانة فيض فضل رباني و حسن توفيق عنایت یزدانی کتابت کتاب تحفة المؤمنین در علم طب ابدانی که حسب الاشارات کثیر البشارات بندگان امیر کبیر حکمت و معرفت تدبیر عالی شانی خالد بیگک یسر الله آماله و حسن ماله امر ترقیم آن رفته بود بتاریخ سنة الف و مائة و احدى و ثمانین بر دست اقل خلق الله ابن المرحوم شیخ یوسف عبد الله عنی الله عنهما سمت اتمام و صورت اختتام پذیرفت حامداً لله [لله] وحده و مصلیاً و مسلماً علی من لا نبی بعده ۱۱۸۱

Ein medizinisches Handbuch, verfaßt zur Ergänzung und Verbesserung der *Ihtiyārāt-i-badī'ī* des 'Alī b. Husain al-Ansārī (siehe Nr. 263). Nach dem Inhaltsverzeichnis (Bl. 2b) zerfällt es in 5 Tashīs genannte Abschnitte: 1) über Meinungsverschiedenheiten der Ärzte betreffs Eigenschaften und Dosierung der Medikamente, 2) Allgemeines über Arzneien, Erläuterung der im Werk gebrauchten Termini technici, 3) Einfache Medikamente und Nahrungsmittel mit Art ihrer Verabreichung, 4) Behandlung von Vergiftungen, 5) Medizinische Gewichtseinheiten. Ein zweiter Teil, *Dastūrāt* genannt, hat 3 Abschnitte: 1) Zubereitung und Verabreichung von einfachen Medikamenten, 2) Zubereitung und Verabreichung von zusammengesetzten Medikamenten, 3) kurze Zusammenfassung der

Heilmethoden. Die vorliegende Hs. enthält die ersten drei Tašhīṣāt. Auf Bl. 1a und 1b einige Rezepte, auf Bl. 270b medizinische Merkverse.

Vgl. Pertsch Nr. 617–23. Rieu II p. 476b–78b. Ethé I Nr. 2328–35.

Drucke: (auch unter dem Titel Tuḥfa-i-Ḥakīm Mu'min) u. a. Teheran 1277 H./1860. Isfahan 1274 H./1857 (ed. Mullā 'Alī, Sayyid Ḥusain Iṣfahānī).

365

Ms. orient. Quart. 1224. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 34. Grüner Halbledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte braune Vignetten. Weißes Papier, teilweise ausgebessert. 160 Bl. Arabische Bleistiftpaginierung. 14,5x24 cm. 9x18 cm. 15 bis 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, Überschriften und Stichworte in Rot. Ende defekt.

Ohne Kolophon.

*Kamāl-ad-Dīn Ḥusain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀŠIFĪ.*

Siehe Nr. 289.

*Aḥlāq-i-Muḥsinī*

اخلاق محسنی

A: حضرت پادشاه علی الاطلاق عزّت کلمته و جلّت عظمتہ الخ

E: ابو المحسن شهنشاه جوان بخت که برخوردار باد از تاج [و] از تخت

تمّت تمّت علی

Das bekannte Handbuch der Moral und Ethik; s. LHP III p. 443–44, IL p. 301, Grundriß II p. 348–49, Übersetzung u. a. von H. G. Keene (Hertford 1851). Die Hs. ist am Ende des 40. Kapitels leicht defekt. Auf Bl. 159a, 160a Sätze aus einem Briefsteller, auf Bl. 160b verstreute Verse, geschrieben von Mullā 'Abd-al-Qādir Ḥāksār, und die Jahreszahl 1293 H./1876.

Vgl. Pertsch Nr. 274–79. Rieu II p. 443b–44a (p. 812a Fehlverweis). Ethé I Nr. 2188–2200.

Drucke: Hertford 1823, 1850, 1851. Lucknow 1948.

366

Ms. orient. Oct. 2848. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 240. Brauner Ledereinband mit Klappe und Goldprägung. Weißes und gelbes Papier. 301 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 11,5x19,5 cm. 7,5x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Stichworte, Überschriften und Überstreichungen in Rot. Ġadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a das Siegel: Ibrāhīm.

Schreiber: Darwiš 'Uṭmān al-Maulawī.

Datum: Dritte Dekade des Rabī' I. 1017 H./5. – 14. Juli 1608.

Šams-ad-Dīn Ahmad AFLĀKĪ.

Verfaßt zwischen 718 H./1318–754 H./1353. 14. Jh. Storey I Nr. 1256.

*Manāqib al-‘arīfīn*

مناب العارفين

A: الحمد لله الذى نور قلوب اوليائه بانوار المعانى و التبيان الخ

E: و سيد برهان الدين محقق ترمذى تلقين كرد حضرت مولانا جلال الحق و الدين محمدرا قدسنا الله بسرهم العزيز آمين يا رب العالمين برحمتك يا ارحم الراحمين بحق محمد وآله و صحبه اجمعين و الحمد لله وحده

K: قد وقع الفراغ من تحرير هذا الكتاب الشريف فى اواخر شهر ربيع الاول سنة سبع عشرة و الف حرره الحقيق كثير التقصير درويش عثمان المولوى غفر الله له و لوالديه و [للمسلمين اجمعين و صلى الله على سيدنا محمد و آله و صحبه اجمعين آمين آمين تمت

Es folgen Schreibverse.

Biographien des Mystikerkreises um Dschelaleddin Rumi, seiner selbst, seines Vaters, Sohnes, sowie der Nachkommen und geistlichen Nachfolger, in 10 Abschnitten (fasl). Zur Kapiteleinteilung siehe *Ethé I* Nr. 630 und *Grundriß II* p. 290–91. Übersetzt von Cl. Huart u. d. T. *Les saints des derviches tourneurs*. Paris 1918 u. 1922. Weiteres *Storey I* Nr. 1256. Auf den Vorsatzblättern zwei arabische Zitate aus den *Badā’i’ al-insā’* des Yūsuf b. Muḥammad Hirātī und der *‘Aqīda* des Nagm-ad-Dīn Abū-Hafṣ ‘Umar b. Muḥammad an-Nasafī.

Vgl. *Pertsch* Nr. 587. *Ethé I* Nr. 630–31. Weiteres *Storey*, loc. cit.

Druck: Agra 1897.

367

Ms. orient. Oct. 2032. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 298. Brauner Halbleineneinband. Weißes, geglättetes Papier. 29 Bl., Bl. 26 bis 28 unbeschrieben. 14,5x21,5 cm. 12,5x18 cm. Ein- und zweiseitig. 32 Zl. Nashī in Schwarz und Rot. Ġadwal in Rot.

Ohne Kolophon.

*Anonym.*

Ohne Titel, etwa: *Zig*

زغ

25 Blätter mit astronomischen und astrologischen Tabellen, beginnend mit einem طالع عصرا und endend mit dem جدول نمازجات.

368

## Ms. orient. Oct. 979. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 186. Brauner Halbledereinband mit Goldprägung am Rücken, Titel in Goldprägung. Weißes Papier, eingefast in breite Ränder aus blauem, braunem, gelbem, grünem, rosa, schwarzem Papier mit reichlicher Goldsprenkelung. 52 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x17,5 cm. 6x9 cm bis 8x12 cm. Meistens zweispaltig. 4 bis 16 Zl. Kalligraphisches Nasta'liq in Schwarz und Gold. 'Unwān auf Bl. 11b in Gold, Rot, Blau, Grün. Ġadwal in Gold, Blau, Rot, Grün, Schwarz. Auf Bl. 32a eine getilgte Miniatur in Umrissen sichtbar. Die Blätter sind weitgehend verbunden, eine Anzahl Blätter fehlt. Auf Bl. 1a die Eigentumsnotiz des Muhammad-Wahid al-Gulsanī und ein nicht mehr erkennbares Siegel.

Schreiber: Mahmūd-Sāh Nisābūrī.

Datum: Ramadān 916 H./Dezember 1510.

Ġung

جنگ

A: مائیم قلندران معنی در لنگر خوش هوای دنی [!]

E: همچو عطار اندر آفاق جهان پاک باز انجمن باید شدن

K: تمّ الكتاب فی رمضان المبارک سنة ستّة عشر و تسعمائة

Eine Anthologie von Versen, Vierzeilern und Gaselen von Saadi, Hans, Omar Chajjam, Attar, Abū-Sa'īd b. Abī 'l-Hair, Suhailī, Āsafī, Dschami, Amīr Husrau, Sāhī. Der Schreibersname findet sich auf Bl. 52a. Auf dem Buchrücken in Goldprägung der Titel منظوم نخط اعلا

369

## Ms. orient. Oct. 2901. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1928. 396. Brauner Ledereinband mit Klappe und Goldprägung. Weißes Papier. 265 Bl., Bl. 265 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 8x13,5 cm. 4,5x8 cm. 11 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz, von Bl. 1b bis 134b, 205a bis 236b, 240a bis 255b in weißen Wolkenbändern auf goldfarbigem Grund, Stichworte in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Gold, Rot, Blau, Grün, Violett. Bl. 1b und 2a Zierseiten mit goldfarbener florealer Ornamentik. Ġadwal in verblichener Goldfarbe auf den genannten Seiten mit Schrift in Wolkenmustern, sonst ohne Ġadwal.

Schreiber: Mīr-'Ālam Hūqandī b. Mullā Mīr-Sayyid.

Datum ungenannt.

*Salāh b. Mubārak al-Buhārī.*

Siehe Nr. 259.

*Anīs at-talibīn wa 'uddat as-sālikīn*

انيس الطالبين و عدة السالكين

A: حمد بی منها حضرت خدايرا جلّ سلطانه و عمّ احسانه محامد اولين و آخرين

فاتحة تحميد اوست الخ

E: اگر عنایت فرمود بشرف یافت شهود و وصول رسانند آن کار خداوند است  
K: قد تمت الكتاب على يد الضعيف النحيف الراجي الى رحمة الله الملك الباري  
میر عالم خوقندی ابن ملا میر سید غفر الله ذنوبها تمت تمت

Siehe Nr. 259. Auf dem zweiten Vorsatzblatt der Titel als Maqāmāt-i-Quṭb al-aqṭāb Ḥaḍrat Ḥwāḡa Bahā'-ad-Din Naqšband.

**370 Ms. orient. Oct. 1214.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 151. Brauner Bibliothekseinband, Halbleinen. Weißes Papier. 14 Bl., Bl. 13 und 14 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 16x20,5 cm. Im Durchschnitt 12x16,5 cm. 17 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq (-i-šikasta'āmiz) in Schwarz.

Schreiber: ungenannt.

Datum: Sāvuḡ'bulāḡ, im Rabī' II. 1321 H./27. Juni - 25. Juli 1903.

*Mirzā Ismā'il b. Mullā 'Alī* شیره روزی [wahrscheinlich: *Šahrazūri*].

13. Jh. H./19. Jh.

Ohne Titel. Etwa: *Šarḥ-i-ḥāl-i-'Abd-Allāh Ḥān Mukrī*

شرح حال عبد الله خان مکرری

A: ستایش فزون از حدّ و نیایش بیرون از عدّ جناب مالک الملک احد الخ  
E: و انشاء [إن شاء =] الله تعالى من بعد خان با عزّ و شأن بدولت و اقبال مصدر  
اقدام و جلادتی شود و از دست ظفر پیوستش نصرتی صادر گردد برشته تحریر و  
سلک تسطیر خواهد کشید

K: قد تمّ الكتاب بعون الملك الوهاب از روی نسخه مصنف که در عصر قدیم  
انشاء کرده شده در سنه ۱۳۲۱ در قصبه ساوجبلاغ قلمی و تحریر گردید فی شهر  
ربیع الثاني

Eine Schilderung der Taten des 'Abd-Allāh Ḥān, Sohnes des Būdāq Ḥān Bābā Mirī-i-Mukrī, in den Jahren 1255-1258 H./1839-1842, und seiner Rolle unter den kurdischen Stammesfürsten, auf einen von ihm selbst am 9. Muḥarram 1258 H./20. Februar 1842 ergangenen Befehl vom Verfasser niedergeschrieben. Die Hs. ist eine Abschrift des Autographs.

371

Ms. orient. Oct. 2954. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 156. Brauner Ledereinband mit Goldprägung am Rücken, Titel in Lateinschrift *Vaamy Abassi*. Weißes Papier. 337 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter, 13x22,5 cm. 7,5x17 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, arabische Texte in Nashī, Kapitelüberschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1b die Notiz: *Received, April 2 Mahon Forwarded, Malta April 12, 1810, John Flott*, und das Siegel in arabischer Schrift جون فلوط, und auf Bl. 2a in kaum noch sichtbarer Tinte *Jaemy Aebassi, Present from Nabob Nejez Cawn*. Auf dem gleichen Blatt das Siegel: رسم بهادر جنگ ارچيپالد سوسين. Eigentumsvermerk: Farzāna Begum.

Name des Schreibers getilgt, ohne Jahresangabe.

*Bahā'-ad-Dīn Muḥammad al-Āmilī*, genannt ŠAHĪ BAHĀ'Ī.

Siehe Nr. 6.

*Ġāmi'-i-'Abbāsī*

جامع عباسی

A: الحمد لله رب العالمين و الصلوة و السلام على خاتم النبيين [النبيين] محمد المصطفى الخ

E: الهی از فضل و کرم خویش بمراتب [unleserlich] رساند [unleserlich] دوستاران

[دوست داران] = اهل بیت را تمّ تمّ تمّ

تمام شد کار من نظام شد

Das gebräuchlichste Kompendium des schiitischen Fiqh in der vollständigen Fassung, welche die Kapitel (bāb) 1 bis 5 von Bahā'-ad-Dīn al-Āmilī selbst sowie die nach seinem Tode im Jahre 1031 H./1622 von seinem Schüler Nizām b. Ḥusain Sāwaḡī im Auftrage von Schah Abbas I. verfaßten Kapitel 6 bis 20 enthält

Vgl. Pertsch Nr. 201. Rieu I p. 25b-26b. Ethé I Nr. 2581.

Drucke: Teheran 1325 H./1907 (ed. Sayyid Muḥammad-Kāzīm Ṭabāṭabā'ī Yazdī). 1354 H./1935 (Kurzfassung). Naḡaf 1346 H./1927.

372

Ms. orient. Oct. 2489. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 57. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 57 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 15x20,5 cm. 10x15 cm. 15 Zl. Kustoden teilweise. Nasta'liq in Schwarz, schematische Skizzen der Schachzüge in Schwarz und Rot.

Schreiber: Yaḥyā b. Zakaryā al-Mulāzīm.

Datum: 904 H./1498.

Verfasser und Titel nicht angegeben.

Auf Bl. 1a der Vermerk: رسالة شطرنج فارسی.

*Risāla-i-šatranġ*

رسالة شطرنج

A: حمد بی حدّ و ثنای بی عدّ حکمی را [حکیمی را] که لعبت بازان عقول عالی را  
و نفوس ذکیّة غبرا الخ

E: این منصوبه را بازی از آن سیاهست میگوید که قائم است و سفید میگوید  
که میبرم اما اصل این قائم است هر کس که بد بیازد در بازو و اگر خوب بیازد  
قائم است

داعی صاحب کتابم از قدیم دولتش دائم کند ربّ قدیم

K: تمّت الكتاب كتبه الفقير يحيى بن زكريا الملازم في العتبة العليّة الخاقانيّة في  
تأريخ سنة اربع و تسعمائة

Ein Werk über die Regeln des Schachspieles. Das Vorwort enthält die Widmung an einen Muṣṭafā Beg und ein Lob des Schachspieles, bei dem König und Bettler gleich sind. Eventuell gibt die Betonung der Tatsache, daß nach dem schafitischen Ritus (maghab) und der Lehre der Schia das Schachspiel unbedenklich und erlaubt sei, einen Hinweis auf den Raum der Entstehung der Schrift. Auf Bl. 57a einige türkische und arabische Verse und eine türkische Anekdote über Hārūn ar-Rašīd, auf Bl. 57b die unausgeführte Skizze einer Schachsituation. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 10, 12, 13, 14, 15, 11, 16, 17 ff.

373

Ms. orient. Oct. 2516. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 119. Brauner Halbledereinband mit Klappe. Trübes Papier. 76 Bl., Bl. 75 und 76 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 14x23 cm. 8,5x18 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Auf Bl. 2b Anfangs-'Unwān in Rot. Ġadwal in Rot. Auf Bl. 73b Siegelabdruck des Schreibers und früheren Eigentümers (Ibrāhīm Naġāti).

Schreiber: Ibrāhīm Naġāti.

Datum: 3. Muḥarram 1277 H./22. Juli 1860.

*Mullā Muḥammad-Širīn*, genannt MAĠRIBĪ.

Gestorben im Jahre 809 H./1406. LHP III p. 330-44. IL p. 255. Grundriß II p. 304.



Dīwān

دیوان

A (Vorwort): الحمد لله الذى انشأ عروض الكون بسببى الجسم الثقيل و الروح

الخفيف الخ

A (3b): كلما اذكره من طلل او ربوع او مغان كلما

E: چون بخورم باده شوم مست ازو نیست شوم باز شوم هست ازو

K: بعونه سبحانه اين ديوان معارفعنوان و آثار جليله حقائق لسان بقلم شكسته رقم

حوندم نعال فقراء ابراهيم نجاتي بي نوا زاويه دار زاويه شاه سلطان اتمام پذيرفت در

سوم محرم الحرام از شهرور سال هزار و دو صد و هفتاد و هفت از هجرت سنیه سيّد

كائنات و خلاصه موجودات عليه افضل الصلوات و اكمل التسليمات

Der Diwan enthält nach dem Vorwort (Bl. 2b-3b) von Bl. 3b bis 11a Kas-siden, Qit'as, Vierzeiler in arabischer Sprache. Der persische Teil beginnt auf Bl. 11b mit den Gaselen (Bl. 11b-59b) in alphabetischer Reihenfolge, es folgen zwei Targī'bands (Bl. 59b-71b), sowie Rubā'is und Du'baitis (Bl. 71b-73b). Auf Bl. 1a-2a der Hs. Verse von Garībī, Giyāti und Saadi.

Vgl. Pertsch Nr. 690 (II), 855. Rieu II p. 633a, b. Suppl. Nr. 277. Weitere Ms. Ethé I Nr. 1281-83.

Drucke: Teheran o. J. (ed. Sayyid Muhammad Mir-Kamāli Hwānsāri). 1323 H./1905.

374

Ms. orient. Oct. 2855. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1926. 251. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier. 87 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 10,5 x 17,5 cm. 7,5 x 15 cm. Zweispaltig. 16 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān auf Bl. 1b in Rot, Blau, Grün, Gelb, auf Bl. 1b und 2a Randleiste mit florealen Mustern in den gleichen Farben. Gadwal in Schwarz. Nach Bl. 32 und 33 fehlt je ein Blatt.

Schreiber: Muhammad-'Alī at-Tabrizī.

Datum: 6. Safar 1290 H./5. April 1873.

Zahīr-ad-Dīn Abū 'l-Faḍl Tāhīr b. Muḥammad Fāryābī, genannt ZAHĪR FĀRYĀBĪ.

Gestorben im Jahre 598 H./1201. LHP II p. 412-25. IL p. 201. Grundriß II p. 268.

Dīwān

دیوان

A: هو العيد يسعى لكأس المدام  
 منياً لمن كان كل الانام  
 [هو العيد يستق بكأس المدام  
 هنياً لمن فاق كل الانام=]

E: گل را بکف آورد بدین حیلہ و فنّ بندازد [و] با تو ام [هم] [=] همان بر گیرد  
[پندار که با تو هم همان در گیرد =]  
K: تمّت الدیوان افضل الفضلاء مولانا ظہیر الدین عراقی فاریابی طیب اللہ مرقدہ  
تحریراً فی ششم شهر صفر المظفر من شہور سنۃ ۱۲۹۰ کتبہ العبد المذنب محمد علی  
التبریزی

Es folgen Schreiberverse.

Die Hs. enthält von Bl. 1b-57b Kassiden, auf Bl. 57b-85a Kassiden, Qit'as, Vierzeiler, auf Bl. 85a-87a Vierzeiler, alles ohne alphabetische Anordnung. Auf dem vorderen Innenspiegel Titel und drei Literaturverweise von der Hand Cl. Huarts.

Vgl. Pertsch Nr. 691 (1), 747-48. Rieu II p. 562b-563b. Suppl. Nr. 222-24. Weiteres Ethé I Nr. 971.

Drucke: Lucknow 1331 H./1913. Teheran 1324 H./1906.

375

Ms. orient. Oct. 475. Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 84. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten in ebensolchem Rahmen. Trübes Papier, teilweise ausgebessert. 359 Bl. Originale arabische Bleistiftpaginierung. 15x23,5 cm. 11,5x19 cm. 17 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Kapitelüberschriften und Stichwörter in Rot. Auf Bl. 2a der Name Mullā Gūra Bāy (ملا حوره), Bl. 1 und 353, verkehrt eingebunden, stammen aus einer usbekischen Handschrift.

Schreiber ungenannt.

Datum: Ende Dū 'l-higga 937 H./6. - 15. August 1531.

*Kamāl-ad-Dīn Husain b. 'Alī AL-WĀ'IZ AL-KĀSIFĪ.*

Siehe Nr. 289.

*Raudat as-suhadā'*

روضۃ الشهداء

A: ای شربت درد تو دواى دل ما آشوب بلاى تو عطای دل ما  
E: ای جهان آفرین بجان حسین بغم و درد نی گران حسین  
که رسانی ثواب آن شهدا بمصیبت رسیدگان حسین  
K: آمین ربّ العالمین تمام شده باب مقتل شاه شهید بعون الملک الرشید فی آخر ذی  
الحجّة سبع و ثلثین و تسعمائة هجرية ذکر شهدا تمام شد  
[Rest durch Papierschaden verstümmelt].

Eine Schilderung des Märtyrertodes von Ali und seiner Familie. Die vorliegende Hs. endet mit dem Abschnitt über die göttliche Strafe der Mörder Huseins. Das Werk ist das klassische bei der Rauḍa'ḥwānī im Muḥarram am meisten gebrauchte Textbuch. LHP III p. 441; IL p. 300; Grundriß II p. 358. Zur Kapiteleinteilung Rieu I p. 152b. Der Anfang der Hs. ist nachträglich ergänzt (Bl. 2b-5b). Bl. 1 und 353 stammen aus einer türkischen Hs. und sind als Vorsatzblätter eingebunden.

Vgl. Pertsch Nr. 14 (8), 569-73. Rieu I p. 152b-154a. Ethé I Nr. 158-59. Drucke: Teheran 1333 Hš./1954, 1334 Hš./1955.

376

Ms. orient. Oct. 954. Staatsbibliothek

acc. ms. 1903. 132. Brauner Ledereinband mit Klappe und Goldprägung. Trübes Papier, geblättert. 248 Bl., Bl. 247, 248 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x20,5 cm. 7x14 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Schwarz auf Bl. 1b; Ğadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold und Schwarz, ansonsten in Rot.

Schreiber: al-Ḥāğğ Muḥammad Ḥān [Muḥammad-Ġān ?] Ḥatlāni.  
Datum: 1266 H./1849, Istanbul.

*Mirzā 'Abd-al-Qādir*, genannt BİDİL.

Siehe Nr. 315.

*Diwān*

دیوان

A: باوج کبریاء کز پهلوئی عجز است راه آنجا

سر موئی گر اینجا خم شوی بشکن کلاه آنجا

E: ای ننگک ظهور هیچ شرمت نآمد

خودرا دیدن یار باین رسوائی

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب في دار السلطنة اسلامبول بيد اضعف العباد

الحاج محمد جان ختلانی فی سنة ۱۲۶۶ تمت

Es folgen Segenswünsche.

Siehe Nr. 315. Die Handschrift enthält die Gaselen (Bl. 1b-241b) in alphabetischer Reihenfolge, auf Bl. 242a-246b Vierzeiler.

377

Ms. orient. Oct. 3444. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 150. Schwarzer Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier, geglättet. 150 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12x20 cm. 6x13,5 cm. Zweispartig. 17 Zl. Kustoden. Ta'liq in Schwarz. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot auf Bl. 3b. Ğadwal in Gold und Schwarz.

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Rabī' I. 951 H./23. Mai 1544.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān*, genannt ĞĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Dīwān*

[*Fātiḥat aš-šabāb*]

دیوان

[فاتحة الشباب]

A: بسم الله الرحمن الرحيم اعظم اسماء علم و حکيم

E: بت من راه صبر و عقل و جان زد جو عمداً دامن خود بر میان زد

K: تاریخ سنه ۹۵۱ فی اول شهر ربیع الاول

Siehe Nr. 144. Die vorliegende Hs. enthält nach 5 unalphabetisch angeordneten Gedichten (wie Ethé I Nr. 1300 I, 1, b und anderen Mss.; Bl. 3b-5b) die Gaselen in alphabetischer Anordnung (Bl. 5b-145b) und auf Bl. 145b-147a Qiṭ'as, Vierzeiler und Fards. Auf Bl. 1a-3a verstreute türkische und persische Verse u. a. von Dschami, Hāwarī, Nisami, auf Bl. 147b-150b verstreute Verse in arabischer, persischer, türkischer Sprache u. a. von Qabūlī, Dschami, Bihištī, Fuḍūlī. Bl. 122 gehört zwischen Bl. 120 und 121, 126 zwischen 124 und 125.

378

Ms. orient. Oct. 2933. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1929. 97. Brauner Ledereinband mit Klappe. Weißes Papier. 35 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 12,5x21 cm. 7x15,5 cm. 27-29 Zl. Kustoden. Nashī in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Einfaches Ğadwal in Rot. Auf Bl. 1a der Besitzvermerk des Amir as-Sayyid Ḥusain Ḥasīb Ṣāliḥ Pašā'zāda, Aufsehers des Bombardier-Korps (خمیره جریان) im osmanischen Heer.

Schreiber ungenannt.

Datum: Edirne, 26. Raġab 1103 H./13. April 1692.

*Maḥmūd b. Muḥammad b. Qāḍī'zāda Rūmī*, genannt MİRİM ĆELEBĪ [in der vorliegenden Hs. *Muḥammad b. Maḥmūd b. Qāḍī'zāda Rūmī*, genannt MİRİM ĆELEBĪ].

Gestorben im Jahre 931 H./1525. Storey II Nr. 118.

*Risāla dar ahkām-i-tāli'-i-masā'il wa  
ḡamā'ir wa ḡabāyā*

رساله در احکام طالع مسائل  
و ضمائر و خبایا

A: بدلائل عقلی مدلل و مبین و شواهد نقلی مقرر و معین است که الخ  
E: این قدر در معرفت احکام کفایت باشد و اگر کسی زیاده از این خواهد  
بمختصر قصرانی که [wohl مختص zu ergänzen] بمسائل قصرانی است مراجعت نماید  
و الله تعالی اعلم بالصواب  
K: تحریر این رساله عنبرین کلاله در محروسه ادرنه در روز شنبه که ۲۶ شهر  
رجب المحرب [المرجب] است سنه ۱۱۰۳ بمنزل اتمام رسید

Eine Abhandlung über Astrologie, die Berechnung günstiger Gelegenheiten und das Herausfinden von Verborgenen, insbesondere verborgener Schätze. Das Werk, offenbar mit keiner der bei Storey II Nr. 118 angeführten Schriften des Verfassers (*Risāla dar rub' al-muqanṭarāt*, *Risāla dar rub'-i-muḡayyab* und *Risāla-i-rub'-i-ḡāmi'*) identisch, ist dem Wesir Šams-ad-Dīn Aḡmad (Rest getilgt) gewidmet und in 3 Abschnitte (*maqāla*) geteilt: 1) در معرفت شاهد و دلیل و استخراج ضمیر in 11 Kapiteln (*bāb*) auf Bl. 3b-13b; 2) در احکام خانه‌های دوازده گانه in 12 Kapiteln auf Bl. 13b-31b; 3) در معرفت خبایا و ضمائر و دفائن in 3 Kapiteln auf Bl. 31b-33b. Am Ende der Hs. auf Bl. 34b-35b eine türkische astrologische Anleitung und Tabellen zur Zeitbestimmung. Am Rand gelegentliche Exzerpte aus anderen astrologischen Werken, u. a. türkische Auszüge aus dem *Kitāb barq as-sāfi'*.

379

Ma. III b. 44. Tübingen UB

Schwarzer Ledereinband mit Klappe und Goldprägung, auf beiden Buchdeckeln je drei, auf der Klappe eine eingepreßte goldfarbene Vignette. Weißes Papier. 30 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11 x 17,5 cm. 7 x 13 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz und Rot. Überstreichungen in Gold und Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz auf Bl. 1b. Ġadwal in Gold, Rot, Schwarz. Skizzen der metrischen Kreise in Zierleisten in den Farben Gold, Rot, Grün.

Schreiber: Ḥāfiẓ Ibrāhīm Ḥakkāk Malaṭī

Ohne Datum.

*Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Raḡmān*, genannt ĠĀMĪ.

Siehe Nr. 11.

*Risāla-i-'arūd*

رساله عروض

A: سپاس وافر قادری را که حرکات سریع دوائر افلاک را بسبب ازدواج اصول و  
امتزاج ارکان گردانید الخ

E (28b): هر دم آيم سويت باشد بينم رويت

فعلن فعلن فعلن

تمت الرسالة العروضية الفارسية للفاضل الجامى عليه رحمة البارى

K: تمت كتاب العروض الفارسية و تقطيع شعر عبارات كتبه الفقير الحقير حافظ

ابراهيم حكّاك ملطى

Die bekannte Abhandlung über Prosodie und Metrik, auch *Risāla fī 'l-'arūd* genannt. Auf Bl. 28b-29a Beispiele zur Metrik.

Vgl. Pertsch Nr. 115 (4). Bodl. I Nr. 894 (33), 895 (33), 896 (17), 969. Ethé I Nr. 1380.

380

Ms. orient. Oct. 3984. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1942. 11. Brauner Ledereinband mit je drei eingepreßten grünen Vignetten. Trübes Papier. 277 Bl., am Beginn ein, am Ende zwei Vorsatzblätter. 15x22,5 cm. 9x16 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1a 'Unwān in Gold, Blau, Rot. Ġadwal auf Bl. 1b, 2a in Gold, Rot, Schwarz, ansonsten in Rot. Auf Bl. 1a ein gefilterter Siegelabdruck, sowie der Besitzvermerk: *J. Fargues*, 1882.

Schreiber: Muḥammad-Murād b. Šāhruḥ Beg Baḥī.

Datum: 4. Rabi' I. 1076 H./14. September 1665.

*Yamīn-ad-Dīn Abū 'l-Ḥasan*, genannt AMİR ḤUSRAU.

Siehe Nr. 2.

*Wasaf al-ḥayāt*

وسط الحيات

A: بفضل الله قد سطرت هذه الصفحات و جعلتها واسطة لبقاء الذات بعد المات

و جمعها بوسط الحيات الخ

E: نام صنمى كه ميكند بر من جبر مى بنوشتم بخط شيرين سطر

نوكت قلم ز مشك و عنبر ميكرد مسكين دل مستمند [من] شد بى صبر

Es folgen Segenswünsche.

K: تمت الكتاب هذه النسخة الشريفة [وسط الحيات حضرت امير خسرو دهلوى

قدس الله تعالى ذكرهم بخط اضعف احقر الناس فقير حقير مسكين مستعين بعون الله

تعالى [القوى المتين محمد مراد بن شاه رخ بيك بلخى رحمه الله غفر الله له و الوالدى

[لوالدى =] برحمتك يا ارحم الراحمين فى التاريخ چهارم شهر ربيع الاول سنة 1076

Siehe Nr. 41. Der Diwan enthält das Vorwort (Bl. 1b–11a), Kassiden, Tarkibbands, Targī'bands, Maṭnawīs, Qit'as (Bl. 11a–127b), Gaselen (Bl. 128a–263a) und Vierzeiler (Bl. 263b–276a). Bl. 30b ist umgekehrt eingebunden. Auf Bl. 276b Bruchstücke eines persischen und eines Urdu-Gasels. Bl. 277 stammt aus einer anderen Hs. und ist ein Blatt aus einem türkischen Maṭnawī.

**381 Ms. orient. Oct. 893. Staatsbibliothek**

acc. ms. 1900. 219. Schwarzer Ledereinband mit Klappe, Innenspiegel mit goldenen und blauen durchbrochenen Ornamenten versehen. Trübes Papier. 78 Bl., Bl. 2, 3, 76 bis 78 unbeschrieben. 9,5x16 cm. 5x11 cm. Zweispaltig. 10 Zl. Kustoden unregelmäßig. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 4a ein Mittelornament in Gold, Rot, Blau, Schwarz. Auf Bl. 4b Anfangs-'Unwān in den gleichen Farben, ebenso Zierecken innerhalb des Ğadwals. Ğadwal in Gold, Blau, Grün, Schwarz. Auf Blatt 1a Notiz und Siegelabdruck des früheren Eigentümers Sulaimān Ḥabir.

*Āqā Malik b. Ğamāl-ad-Dīn Amīr Šāhī*, genannt ŠĀHĪ.

Siehe Nr. 137.

*Diwān*

دیوان

این حرف شد ز روز ازل سرنوشت ما	A: ای نقش بسته نام خطت با سرشت ما
خوش سرو تهی دست خوشا عمر دراز	E: لعل و زر و گل چه سود ده روزه بقا
نیست اکنون هم سر بر گشتنش	محرم مارا سر رفتن نبود

Siehe Nr. 137. Der vorliegende Diwan enthält Gaselen in alphabetischer Anordnung von Alif bis Šīn (Bl. 4b–55b) und von Gāf bis Yā' (Bl. 56a–72a). Es folgen Qit'as, Vierzeiler und ein Fard (Bl. 72a–75a).

**382 Ms. orient. Oct. 2067. Staatsbibliothek**

acc. ms. or. 1924. 45. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 190 Bl., Bl. 188, 189 unbeschrieben. 11,5x19 cm. 6,5x15 cm. Zweispaltig. 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdruck eines früheren Eigentümers (Hilāl b. Muḥammad b. Muḥammad b. Aḥmad) und die Eigentumsnotiz des Muḥammad Bahā'-ad-Dīn al-Istanbulī, auf Bl. 2b Siegelabdrücke dreier früherer Eigentümer: Muḥammad, 'Alī, Muḥammad.

Ohne Kolophon.

*Maulānā Sayyid Muḥammad b. Zain-ad-Dīn 'Alī b. Ğamāl-ad-Dīn*, genannt 'URFĪ.

Siehe Nr. 134.

A: عشق کو تا در بیابان جنون آرد مرا      تشنه سازد بر لب دریای خون آرد مرا  
 E: بدون فاصله عرفی بهر درّ افشانی      رخس ز باده تحسین شاه گلگون باد  
 لم گذاشت دعا گرچه این نه آئین است      گناه لب نبود جرم خویش آمین است

Siehe Nr. 134. Die Handschrift enthält auf Bl. 2b-97a Gaselen in alphabetischer Reihenfolge, auf Bl. 97b-107a Qiṭ'as, ferner Zwei- und Vierzeiler auf Bl. 107a-120b, Kassiden auf Bl. 121b-186a. Auf Bl. 1a von verschiedenen Händen 3 arabische und ein persischer Vers, türkische Verse von Ḍa'fī auf Bl. 2a, auf Bl. 186b ein türkisches medizinisches Exzerpt aus dem Ġāyat al-bayān über Heiserkeit und Aphonie, auf Bl. 187a ein türkisches Rezept.

383

Ms. orient. Oct. 2487. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 55. Brauner Ledereinband mit Klappe, beide Buchdeckel und Klappe mit je einer eingepreßten, goldfarbenen Vignette versehen. Weißes Papier. 125 Bl., Bl. 125 unbeschrieben, am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. 11,5x18 cm. 7x11,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot. Einfaches Ġadwal in Rot. Auf Bl. 1b Siegelabdruck eines früheren Eigentümers (Muḥammad-Habib).

Schreiber ungenannt.

Datum: 1. Ġumādā I. 918 H./15. Juli 1512.

*Ḥwāǧa-i-Ġahān 'Imād-ad-Din Maḥmūd b. Šaiḥ Muḥammad Gilāni*, genannt ḤWĀǦA MAḤMŪD ĠĀWĀN.

Siehe Nr. 204.

*Manāẓir al-inšā'*

مناظر الانشاء

A: یا مبدی الانشاء ببسط نور الوجود یا مجری الکلم و القلم علی الوجود و العدم  
 بمقتضى الجود الخ  
 E: و لفظ قفص که در پارسی بسین مینویسند و بصاد نیز جائز است و در  
 عربی بحرف صاد مینویسند و مغناطیس در عربی بغین و در پارسی بقاف مینویسند و بس  
 K: تمت بعون الملك الوهاب في اول شهر جمادى الاول سنة ٩١٨

Siehe Nr. 204. Ein vollständiges Exemplar des Werkes, kopiert 32 Jahre nach dem Tode des Verfassers, mit gelegentlichen erklärenden Randglossen. Auf Bl. 1a der Hs. eine arabische Beschreibung der Symptome der Besessenheit,



eine arabische grammatikalische Notiz sowie einige persische und arabische Verse, u. a. von Ḥassān b. Tābit. Auf Bl. 2a eine kurze arabische Notiz über die Einteilung der Wissenschaften.

384

Ma. III b. 32. Tübingen UB

Brauner Ledereinband mit ehemals grünen, eingepreßten Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. 305 Bl., Bl. 1-4 und 300-305 unbeschrieben. Arabische Paginierung. 23,5 x 15,5 cm. 19 x 10,5 cm. Zweispaltig. 12 Zl. Kustoden. Nasta'liq und Šikasta in Schwarz. Überschriften, Randglossen und Bl. 296b-298b (paginiert 292b-294b) in Rot.

Schreiber ungenannt.

Datum: 2. Muḥarram 1232 H./22. November 1816.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Niẓām-ad-Dīn*, genannt NiẒĀMĪ.

Siehe Nr. 86.

*Iskandar'nāma-i-barrī*

اسکندرنامه بری

[*Šaraf'nāma*]

[شرفنامه]

A: خدایا جهان پادشاهی تراست ز ما خدمت آید خدائی تراست

E (295b): این ره که حریف او قدم نیست در نیروی تارک قلم نیست

Es folgen Segenswünsche.

K: تَمَّتْ تمام شد هذا [ال] کتاب بعون الملك الوهاب نسخة سکندرنامه بری من تصنيف حضرت نظام الدين صلى الله و سلم [!] گنجوی بتأريخ دويم ماه المبارك محر [محرم] = الحرام سنة ١٢٣٢ [unleserlich] و بر وقت باقى ماندن سه جرس روز خام [صيام؟] [unleserlich] کتاب موصوفرا در عرصه يك ماه باختتام رسانيد الحمد الله [لله] = الذى انعم علينا و هدايا [هدانا] = الى السلام [unleserlich] عن طبقات الانعام و الصلوات و السلام على سيدنا محمد خير الانام وآله الاكرام [الكرام] = و اصحابه العظام

Der erste Teil des Alexanderbuches von Nisami, das Alexander den Großen in mythologischer Gestalt als Feldherrn auf seinem Eroberungszuge zu Lande schildert und auch Šaraf'nāma -i-Iskandarī und Iskandar'nāma (Sikandar'nāma) -i-barrī genannt wird, während der zweite Teil, Iqbāl'nāma-i-Iskandarī, Ĥirad-nāma-i-Iskandarī, und Iskandar'nāma-i-bahrī genannt, den Eroberer als Weisen und gottverbundenen Menschen darstellt. Zu der oft verschiedenen Benennung beider Bücher vgl. LHP II p. 411 und IL p. 204, hier mit Rypka und nach allgemein üblichem persischen Gebrauch. Beide Teile zusammen erst bilden das

Iskandar'nāma, dessen Name in der Hs. auf den ersten Teil angewendet wird (IL p. 608 und Index Islamicus Nr. 24 632). Äußerst flüchtig und meist ohne Interpunktion geschrieben, weist die Hs. von offenbar indischer Hand zahlreiche Mißverständnisse und Fehler auf, z. B. *الست بر بكم* statt *عنست بر بكم* usw. Auf Bl. 296b–298b (nach der europäischen Bleistiftpaginierung Bl. 292b–294b) ein unvollständiges Nachwort des Kopisten mit der Entschuldigung für die fehlerhafte Schreibung. Auf Bl. 299a (295a) eine Rechnung über die zur Abschrift verwendeten Blätter. Richtige Blätterfolge: Bl. 193, 195, 194, 197, 196, 198, 199ff.

Vgl. Pertsch Nr. 719–27, 731–33. Ethé I Nr. 972–81, 985, 1007–1017, 1022–1027, sowie unter *Ḥamsa*.

Drucke: Zu den zahlreichen Drucken siehe Nr. 86. Teheran 1316 Hs./1937 (ed. Waḥid Dastgirdi).

**385** Ms. orient. Oct. 2076. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1925. 375. Brauner Ledereinband mit Goldprägung. Weißes Papier. 399 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13x21 cm. 9,5x18 cm. Dreispaltig. 17 Zl.Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Grün, Schwarz auf Bl. 1b, Zierleisten in den gleichen Farben auf Bl. 61a, 183b, 184b, 315a. Ġadwal auf Bl. 1b und 2a in Gold und Blau, ansonsten in Rot und Blau. Auf dem 2. Vorsatzblatt die Eigentumsnotiz des Muḥammad-Labīb b. Muṣṭafā aus dem Jahre 1240 H./1824 sowie die türkische Notiz seines Enkels Sayyid Ahmad 'Izz-ad-Din b. Sayyid 'Abd-al-Ḥamid Farid Pāšā mit dem Todesdatum seines Großvaters 21. Ša'bān 1284 H./18. Dezember 1867 und seines Vaters 30. Muharram 1292 H./8. März 1875.

Name des Schreibers getilgt.

Datum: 5. Ramadān 890 H./15. September 1485.

*Ġamāl-ad-Dīn Abū-Muḥammad-Ilyās b. Yūsuf b. Mu'ayyad Niẓām-ad-Dīn*, genannt Niẓāmī.

Siehe Nr. 86.

*Ḥamsa*

خمسه

A: خداوندا در توفیق بگشای  
نظامی را ره تحقیق بنهای  
E: برو باد فرخنده چون نام او  
از آغاز او تا بانجام او  
K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْأَوَّلِ [و] الْآخِرِ عَلَى يَدِ الْعَبْدِ الضَّعِيفِ الْمَحْتَاJ  
[Name getilgt] فِي خَامِسِ شَهْرِ رَمَضَانَ الْمُبَارَكِ سَنَةِ ٨٩٠

Es folgen Schreiberverse.

Siehe Nr. 86. Die Hs. enthält auf Bl. 1b–184a *Ḥusrau u Šīrīn*, auf Bl. 1b–61a *Maḥzan al-asrār*, auf Bl. 61a–183a *Lailā u Maḡnūn*, auf Bl. 183b–315a *Haft*

paikar, auf Bl. 184a-383a den ersten Teil des Iskandar'nāma namens Šaraf'nāma, auf Bl. 315a-399b den zweiten Teil des Alexanderbuches, das Iqbāl'nāma (hier Šaraf'nāma betitelt). Nach Bl. 276 und 353 fehlt ein Blatt. Bl. 30 gehört zwischen Bl. 28 und 29, Bl. 253 zwischen 269 und 270.

386

Ma. III b. 46. Tübingen UB

Brauner Ledereinband. Weißes Papier. 85 Bl. 12,5 x 19,5 cm. Schriftspiegel völlig unregelmäßig bis zu Blattgröße. Prosa einspaltig, Dichtung meist dreispaltig. 15 Zl. im Durchschnitt. Kustoden bei größeren zusammenhängenden Texten vorhanden. Nashī, Ta'liq, Nasta'liq und Šikasta in Schwarz, gelegentliche Stichworte und Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 1a Siegel und Eigentumsnotiz des Muḥammad-Ḥiṣmat, sowie ein weiterer Siegelabdruck: Ya'qūb.

Ġung

جنگ

A: در مسلخی که دشنه قصاب ره نیافت سازد قناره در جگر خنجر آینه [!]

E: عفو اورا با ترازوی قیامت کار نیست میخرد بار گنه از عاصیان پیغمبری

Ein privates Album, der überwiegende Teil der Eintragungen von Ḥusain b. Darwiš Beg ar-Rahāwī, jedoch auch Eintragungen von anderen Händen, teils in Türkisch. Es beginnt mit Einzelversen, gefolgt von einem bruchstückhaften Exkurs über arabische Grammatik in Türkisch (Bl. 2b-4b), weiters ausgewählte Verse (Liste der Dichter folgt am Ende), gelegentlich Blätter leer gelassen, Exkurse über Rhetorik (Bl. 13b, 14a) in Arabisch und über Logik (Bl. 14b) in Türkisch, wieder Verse, von Bl. 20b-35b ein anonymer kurzer Traktat über Poetik und Rhetorik.

A: سپاس بیقیاس خدا برا که انواع انسان را بعطیة بلاغت و خلعت فصاحت از سائر کائنات مخصوص کرده الخ

E: از یار کهن نمیکنی گوش این پیشه نو مبارکت باد

Dann noch einige Zeilen über Inšā' (Bl. 35b-36a).

Weiters ein Exzerpt aus dem Gulistan Saadis (Bl. 36b-37a), die türkische Erklärung des Schlußverses des ersten Gasels aus Hafis' Diwan (حضوری گر همی خواهی: Bl. 38a), eine Liste der Herrscher Persiens von den Pischdadiern bis zum Ende der Sassaniden. Es folgen arabische Gebetstexte, so u. a. zum 'Āšūrā-Tag und der Lailat al-Barāt, türkische Rezepte, zwischendurch wieder exzerpierte Verse. Auf Bl. 58b-60b eine kurze Abhandlung mit der Überschrift Risāla-i-rāḥat al-insān dar ṭibb

A: بدان که هر که طعام سرگشاده خورد رویش زرد و گردنش باریک گردد الخ

E: و نمک ترکی و سرکه کهنه با هم دیگر آمیزد و در سر مالده نیک شود و موی بر آرد تمت

Es folgen medizinische Verse, ein Gebet zur Behebung der Geldlosigkeit, ein Hadith, Rezepte, u. a. für den Durchfall bei Kindern, ein Rezept „Philosophensalbe“ für Herzschwäche und Impotenz, Hadithe, Anweisungen zum Raml, erneute Rezepte u. a. m. Einzelverse und Gedichte in Persisch von 'Urfī, Šā'ib,

Ġani, Tanā'i, 'Abd an-Nabī, Faḥr az-Zamānī, Faiḍī, Zāhīr Fāryābī, Salīm, Kalīm, Mirzā Tāhīr, Mailī, Kamāl Ismā'il, Naẓīrī, Dschelaleddin Rumi, Lā-adrī, Mustag-nī, Ḥasan Beg, Abdāl, Durri, Murtaḍā, Raġab, Hafis und des Besitzers Ḥusain b. Darwiš Beg Rahāwī, sowie in Türkisch von Fuḍūlī, Bāqī, Rāmī, Fahīm, Nābī, Zāhīr Rahāwī.

387

Ms. orient. Oct. 2694. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 581. Schwarzer Ledereinband. Weißes Papier. 150 Bl., Bl. 150 unbeschrieben. 15x21,5 cm. 9x15,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Naṣḥī in Schwarz. Titel und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Sayyid Ḥaidar b. Sayyid Murtaḍā Nuḥwad'biriz-i-Yazdī aus Šaraf'ābād.

Datum: 3. Ša'bān 1268 H./23. Mai 1852.

*Abū 'l-Ḥasan Wāfidī.*

*Haft qal'a*

هفت قلعه

A: الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد چنين گويد راوى كتاب ابو الحسن وافدى  
که روزی از روزها الخ

E: و حضرت رسول ص امر بتزيين مدينه سه روز و سه شب کردند و در تسبيح  
و در تقدیس پروردگار عالم بودند از سرور و خوشحالی بفتح و نصرتی که رو داده  
بود بدست اسد الله الغالب علی ابن ابی طالب صلوات الله و سلامه علیه و علی اولاده  
الطيبین الطاهرین و لعنة الله علی اعدائهم اجمعین تمت

K: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب علی يد الاحقر المذنب اقل السادات سيد  
حيدر ابن مرحوم مبرور آقا سيد مرتضى نخودبريز يزدي ساکن محله شرف آباد عز آباد  
Es folgt ein Schreibervers.

تحريراً فی سیم شهر شعبان المعظم من شهر سنه ۱۲۶۸

Es folgt ein Schreibervers.

Das Werk gibt in ausgeprägt schiitischem Geist eine Schilderung der sagenhaft ausgeschmückten Siege Alis, des Schwiegersohnes des Propheten, die er in den Kämpfen um die Ausbreitung des Glaubens errungen hatte. Auf Bl. 1a findet sich der Titel als Kitāb-i-Haft qal'a-i-Haibar angegeben. Ebendort ein Brief des Āḥund Mullā Asad-Allāh b. Muḥammad-Šādiq aš-Šaffār an Āḥund Mullā Muḥammad mit der Bitte um Erwähnung seines Namens, falls das von ihm in der vorliegenden Hs. aufgefundene Werk gedruckt werden sollte. Auf dem selben Blatt eine kritische Bemerkung über das Werk mit einer Schmäherung des Verfassers, wobei Schiiten und Sunniten gleichermaßen der Verfälschung der Wahrheit über die Person Alis beschuldigt werden.

388

Ms. orient. Oct. 1029. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 9. Brauner Ledereinband mit Klappe, auf beiden Buchdeckeln und der Klappe je eine eingepreßte Vignette. Weißes Papier. 88 Bl. Bis Bl. 6 originale arabische Paginierung, die sich jedoch offensichtlich auf die Sammelhandschrift bezieht, aus der das Werk entnommen wurde. 13x19,5 cm. 6x15 cm. 23 Zl. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften, Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Schreiber: Muṣṭafā b. Ḥasan.

Datum: 9. Muḥarram 1064 H./30. November 1653.

*Muhammad Muṣliḥ-ad-Dīn b. Ṣalāḥ b. Ġalāl b. Kamāl b. Muḥammad al-Lārī al-Anṣārī as-Sa'dī al-'Ubādī aš-Šāfi'i*, genannt MUṢLIḤ-AD-DĪN LĀRĪ.

Gestorben im Jahre 979 H./1572. Storey I Nr. 133.

*Šarḥ-i-Risāla-i-Qūšči dar hai'at*

شرح رساله قوشچی در هیأه

A: همایون نامه که مزین بنام واجب الاعظام پادشاهی بود که الح

E: یعنی که مصلى چون بر سمت این خط سجدہ او بر قوسی بود از دوائر عظیمه

که بموضع سجود و ما بین قدمین او و وسط کعبه گذشته باشد و قبله در خلاف جهة

ظل بود چه مکّه شرقی است و جهة ظلّ غربی

K: تم شرح هذه الرسالة المنسوبة الى العلامة مولانا علی القوشچی من تصنیف زین

المحققین و زبدة المدققین مولانا مصلح الدین اللاری الانصارى اعلى الله درجته فى

اعلى عليین و ادام آثار معاليه بين اهل اليقين تمام شد رساله محرم روز نه سنة اربعة

وستين و الف از يد احقر الطلاب مصطفى ابن حسن

Ein Kommentar zu der astronomischen Abhandlung des 'Alā'-ad-Dīn 'Alī b. Muḥammad al-Qūšči (Qūšči) namens *Risāla dar hai'at*, auch *Fārsī hai'at* genannt, und vom Verfasser dem Mogul-Kaiser Humajun (1530-1556) gewidmet.

Vgl. Flügel II Nr. 1423. Blochet IV Nr. 2367. Weiteres Storey II Nr. 112 (1) (b).

389

Ms. orient. Oct. 1579. Staatsbibliothek

acc. ms. 1906. 164. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte braune Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. 17 Bl., am Ende ein halbes Blatt als Vorsatzblatt. 12,5x23 cm. 7x18,5 cm. 17-18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Nu'mān b. Tābit* ABŪ-ḤANĪFA [*Imām-i-a'zam*].

Gestorben im Jahre 150 H./767.

*Fiqh-i-akbar*

فقه اکبر

A: حمد بی حدّ و ثنای بی عدد [عدّ=] و سپاس بی قیاس مر واجب الوجود برا  
که ماهیات ممکنات و وجود جمیع موجودات قائم بوجود او است الخ  
E: و صفات حضرت باری تعالی برابر اند در عظم و فضل و هیچ تفاوت نیست  
میان ایشان و والد رسول الله صلی الله علیه و سلّم ماتا [مات=] کافراً تمّت

Eine Übersetzung der arabischen theologischen Abhandlung (vgl. Flügel III Nr. 1903 [2]) des Begründers der hanefitischen Rechtsschule in das Persische, behandelnd die Eigenschaften Gottes und die Glaubensgrundlagen des Islam. Die Übersetzung erfolgte durch Šams-ad-Dīn Muḥammad b. Ḥidr اصحی zur Zeit des Sultan Abū 'l-Ḥair Maḥmūd-Šāh (Bl. 2a), wohl des Schaibaniden Abū 'l-Ḥair b. Daulat-Šaiḥ 832-873 H./1428-1468. Ein Exemplar turkestanischer Herkunft. Ende defekt.

390

Ms. orient. Oct. 1145. Staatsbibliothek

acc. ms. 1904. 30. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 44 Bl., Bl. 1, 44, 45 unbeschrieben, am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. Originale arabische Paginierung. 12,5x20 cm. 8x16,5 cm 18 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz, in Šikasta übergehend, türkische Stellen in Nashī.

Schreiber: Mirzā Šādiq.

Datum: 1321 H./1903.

*al-Ḥāğğ Āqā Bālā b. Āqā Zainal.*

Zweite Hälfte des 19. Jh. und die Jahrhundertwende.

Ohne Titel. Etwa:

*Risāla-i-bahā'iyya*

رساله بهائیه

A: بنام یکتا دارای جهان عرض میشود در محضر آگاه دلان زنده جان که روزی  
در انجمن یارستان که موسوم باهل حقّه میباشد بودم الخ  
E: گر بگویم تا قیامت این کلام صد قیامت بگذرد این نا تمام  
در خانه اگر کس است همین بس است

K: تَمَّت الكتاب على يد اقلّ العباد الخاطى العاصى الذى راجياً ناظراً و متمسكاً و منشئاً بذيل رداء كرم حضرت من اراده الله اعنى حضرت عباس افندى روحى و ارواح المشتاقين لعزّ ذكره الفدا و راسخاً و ثابتاً و مستقيماً لميثاق الله و عهد الله احقر العباد لدى باب بهاء الله روحى و كينونى و حقيقى لعظمته [لعظمة =] شأنه و امره فداه اقلّ عن ذرّة الحاجّ آقا بالا ولد آقا زينل من طائفه اهل حقّه حرّره الفانى ميرزا صادق ١٣٢١

Eine Streitschrift von beha'istischer Seite gegen die Anschauungen der Ahl-i-Haqq in Form einer Diskussion des Verfassers mit Ganāb Āqā Sayyid Muḥammad Tabrīzī, genannt Kalārdastī, aus der Silsila des Ḥān Ātas, dem Anführer der Ahl-i-Haqq auf dieser Versammlung. Deren Anschauungen werden widerlegt auf Grund der Zitierung der in aserbeidschanischem Türkisch gehaltenen gegnerischen Beweise des Darwīs Quşgi'oglu (über ihn vgl. V. Minorsky, Un poème Ahl-i-Haqq en Turk, in Westöstliche Abhandlungen = Tschudi-Festschrift, Wiesbaden 1954, p. 258-62), auf den sich die Gegner berufen, und es wird dargelegt, daß sie mißverstanden wurden. Es sei nicht mehr nötig, immer bereit zu sein für das erwartete Erscheinen des Aiwat-i-Hūşyār. Dieser sei bereits erschienen und habe sich verkörpert in dem von Sayyid Fardī vorausgesagten Taimūr aus Bān-yārān (Gūrān), der zu Ende der Regierung Mohammed Schahs bzw. am Anfang der Regierung Nasireddin Schahs in Kermanschah den Märtyrertod erlitt (Bl. 28a) und auf einen nach ihm Kommenden hingewiesen habe; dieser sei der Bāb. Zum Thema siehe u. a. EI s. v. und Index Islamicus Nr. 2889-95.

391

Ms. orient. Oct. 3182. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1927. 538. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier, Bl. 56, 61, 66 auf Leinwand aufgezogen. 94 Bl., am Beginn und Ende zwischen letztem und vorletztem Blatt ein Schmutzblatt. 12,5x17,5 cm. 8x12 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Nashī in Schwarz und Rot. Überschriften in Rot, Titel auf Bl. 2a in Gold. Einfaches Ġadwal in Rot. Auf Bl. 93b der Besitzvermerk des Darwīs Halim aus dem Geschlecht des جنکز (Cingiz?).

Ohne Kolophon.

*Mullā Muhammad-Širīn*, genannt MAGRIBĪ.

Siehe Nr. 373.

Dīwān

دیوان

(Vorwort, 2b) A: الحمد لله الذى انشاء عروض الكون بسببى الجسم الثقيل و الروح

الخفيف الخ

او ربوع او مغان كلما

(3b) A: كلما اذكره من طلل

Am Ende stehen 13 in einem NW-Dialekt geschriebene Vierzeiler, schwer lesbar. Vgl. zu diesen Fahlawiyyāt Wilhelm Eilers in Jansky-Festschrift (= WZKM 62, 1969, im Druck).

Siehe Nr. 134. Die undatierte und verhältnismäßig alte Hs. (etwa 15.–16. Jh.) enthält das bei Ethé I Nr. 1281 angeführte Vorwort, darauf den arabischen Teil des Diwans (Bl. 3b–6b), anschließend den persischen Teil mit Gaselen (Bl. 7a–70a), Targī'bands (Bl. 70b–85b), Vier- und Zweizeilern, Qit'as (Bl. 86a–88a), Fahlawiyyāt (Bl. 88a–91a). Auf Bl. 1a, b und 2a der Hs. persische und türkische Notizen und Verse, auf Bl. 92b Einzelverse und Gedichte u. a. von Galāl Dawānī, Tālib und Attar, auf Bl. 93a eine türkische Anleitung zur Stichomantie (istihāra), auf Bl. 93b ein magisches Quadrat, um Liebende zu vereinen, ebenso auf dem zwischen Rückspiegel und Vorsatzblatt eingehaftetem Blatt.

**392**

**Ms. orient. Oct. 1239.** Staatsbibliothek

acc. ms. 1911. 342. Brauner Ledereinband, je drei eingepreßte goldfarbene Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Weißes Papier. Schluß defekt. 215 Bl., Bl. 215 unbeschrieben. 13x21 cm. 8x15,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Stichworte und Überstreichungen in Rot.

Ohne Kolophon.

*Mansūr b. Muhammad b. Ahmad b. Yūsuf b. Faqīh Ilyās.*

15. Jh. Rieu II p. 470b–471a.

*Kifāya-i-muḡāhidīyya*

کفایة مجاہدیه

A: شکر و سپاس مر خالقیرا [خالقیرا] = که در خلقت انسان دقائق حکمت او

بی پایانست الخ

E: اگر بالنگو و گاوزبان و لؤلؤ و مامیران و مرَبَّای [ی] جوز و مرزنجوش و سعت

و نخود خام و بسد هر یک مثقالی بکوبند و بشراب سبب شامی //

Ein Lehrbuch der Medizin, das in zwei Gebieten (fann) die Pathologie und Pharmakologie behandelt. Zur Kapiteleinteilung und Inhaltsangabe siehe Ethé I Nr. 2297. Die vorliegende Hs. bricht im 20. Kapitel (bāb) des zweiten Abschnittes (maqāla) der Pharmakologie ab.

Vgl. Rieu II p. 470b–471a. Bodl. I Nr. 1587. Weiteres Ethé I Nr. 2297–2301.

Drucke: Lucknow 1303 H./1885. Amritsar 1329 H./1911 (mit Urdu-Übersetzung und Kommentar, ed. Gulām-Gilānī b. Muhammad-Ibrāhīm).



393

Ms. orient. Oct. 3464. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 90. Brauner Halbledereinband. Weißes Papier. 102 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Arabische Bleistiftpaginierung. 10,5x17 cm. 6x11 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Auf Bl. 1a Siegelabdrücke früherer Eigentümer, u. a. des Sayyid Yahyā-Nağib und Ismā'il.

Schreiber ungenannt.

Datum: 20. Muḥarram 969 H./30. November 1561.

*Ḥwāğa Amīr Ḥasan Nağm-ad-Dīn b. 'Alā'-ad-Dīn Sīstānī*, genannt ḤASAN DIHLAWĪ.

Siehe Nr. 46.

Dīwān

دیوان

- A (50a): بر نسخه حسن تو هر روز همی بینم  
در کشتن مسکینان از خط تو فرمانها
- E: در عشوه چرخ هیچ تقصیری نیست در رفتن عمر هیچ تأخیری نیست  
هر چند بگرد حيله بر می آیم جز فضل خدای هیچ تدبیری نیست
- K: تمام شد انتخاب دیوان خواجه حسن بفضل ملک ذو المن بتاریخ ۲۰ شهر  
محرم تسع و ستین و تسعمائة

Siehe Nr. 46. Dieser Diwan enthält eine Auswahl der Gaselen in alphabetischer Anordnung. Der Beginn ist defekt, setzt jedoch bereits bei dem Buchstaben Alif ein. Vierzeiler auf Bl. 101a, b. Beigebunden ist von Bl. 2b-49b das Maṭnawī Šifāt al-'āšiqīn des Maulānā Badr-ad-Dīn Hilālī. Es beginnt:

خداوندا دری از غیب بگشای دری از شاهد لا ریب بگشای

ist unbetitelt und am Ende defekt; letzter Vers:

فروغ مجلس پر ذوق مستان چراغ خلوت آتش پرستان

Trotz durchgehender Paginierung fehlen Blätter zwischen Bl. 49b und 50a; der Kustos auf Bl. 49b ist durch Rasur verfälscht. Auf Bl. 102a zwei Einzelverse, davon einer von Hafis, auf Bl. 102b ein türkischer Vierzeiler und ein türkisches Sprichwort über den Nutzen des Schweigens.

394

Ms. orient. Oct. 3460. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 32. Brauner Halbledereinband. Trübes Papier, einige Blätter in roter Farbe (Bl. 50, 53 u. a.). 86 Bl., am Beginn und Ende je ein Vorsatzblatt. Originale arabische Paginierung. 11x20 cm. 7,5x18 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überstreichungen, Stichworte, Eigennamen in Rot. Anfangs-'Unwān in Gold, Blau, Rot, Schwarz. Ġad-

wal in Rot und Schwarz. Auf Bl. 1b, 2b, 3a, 4b, 5a, 6b, 7a, 8b, 9a, 10b, 11a, 12b, 13a, 14b, 15a goldfarbene quadratische Schmuckstempel. Auf Bl. 1b der Stempelabdruck: Lachman (Rest verwischt), 1257 H./1841.

Schreiber: غریداس ولد دیداس (indische Namen auf -dās).

Datum: 11. Rabī' II. 1174 H./20. November 1760.

*Mīr Muḥammad-Kāzīm Husainī*, genannt KARIM.

Siehe Nr. 223.

Der Dichter stand in Diensten des in Haidarābād von 1020–1083 H./1611–1672 regierenden 'Abd-Allāh Qutb'sāh (Daten nach Zambaur; bei Ethé 1035–1083 H./1626–1672).

*Qissa-i-Kāmrūp*

قصه کامروپ

A: قصه پردازان غرائب آثار و داستان طرازان سوانح روزگار که الخ

E: زند ناخن بدل اهل سخنرا بر افروزد دماغ انجمنرا

K: بتاریخ یازدهم شهر ربیع الثانی سنه بیست [و] چهارم جلوس محمد شاه پادشاه غازی موافق سنه ۱۱۷۴ هجری بخط شکسته نمظ [=نمط] عقیدت اساس غریداس [غریداس] = ولد دیداس [دیداس] = ساکن قصبه اندری ستر الله عیوبه و غفر ذنوبه تمام شد و کار من نظام شد بعون الله تعالی تمت بیت

Es folgt ein Schreibervers.

Die Prosaversion der von Muhammad-Mūrād unter dem Titel *Dastūr-i-Himmat* in Verse gebrachten und von W. Franklin als *The loves of Cāmarūpa and Cāmalatā* (London 1793) ins Englische übersetzten Liebesgeschichte von Kāmarūpa und Kāmalatā.

Vgl. Pertsch Nr. 1042. Rieu II p. 763b–764a. Ethé I Nr. 821–22, 2855–57.

395

Ms. orient. Oct. 3445. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 27. Brauner Ledereinband, auf beiden Buchdeckeln je drei eingepreßte Vignetten. Weißes Papier, geglättet. 96 Bl., Bl. 93 bis 96 unbeschrieben. 14,5x21 cm. 7,5x12,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz später in Šikasta übergehend. Stichworte in Rot.

Ohne Kolophon.

*Husain b. Muhammad b. Abū 'r-Ridā al-Husainī al-'Alawī.*

Verfaßt im Jahre 729 H./1328. Erste Hälfte des 8. Jh./erste Hälfte des 14. Jh.

*Tarğama-i-Mahāsini-i-Işfahān*

## ترجمه محاسن اصفهان

A: ذاك الذى تلاً من شمس شرعه فى ظلمة ضلالة نور من الهدى  
 E: و ذكر جميل ايشان بر روى روزگار باقى مانده است و بحقيقت بقاء ذكر و  
 وجود پر فكر ايشان بنظر تأييد ربّانى و عنايت رحمت رحمانى منوط و مربوط است  
 بزرگوار خدايا بحق اين مردان كه عارفان جميل اند عاشقان جمال  
 مبارزان طريقت كه نفس بشكستند بزور بازوى تقوى و لمحروب رجال

Die erweiterte persische Übersetzung der unter dem Großseldschuken Melikschah (1072-1092) – zur Zeit als der Sohn des Wesirs Nizām-ad-Dīn, Nuṣrat-ad-Dīn Abū 'l-Faṭḥ Muḏaffar Fahr al-Mulk Gouverneur von Isfahan war – von al-Mufaḏḏal b. Sa'd b. al-Ḥusain al-Māfarrūḥī al-Işfahānī auf arabisch verfaßten Risālat mahāsini Işfahān. Die persische Version ist dem Sohne des Wesirs Raşīd-ad-Dīn Faḏl-Allāh (1287-1318), Ğiyāt-ad-Dīn Muḥammad gewidmet. Das Werk behandelt in 8 Abschnitten (ḏikr) die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte von Isfahan mit zahlreichen Dichterzitaten. Zum Inhalt vgl. E. G. Browne, Account of a rare manuscript history of Işfahān presented to the Royal Asiatic Society on May 19, 1827, by Sir John Malcolm, and now described by Edward G. Browne in JRAS, 1901, p. 411-46, 661-701.

Vgl. Blochet I Nr. 502. Storey I Nr. 455.

Druck: Teheran 1828 Hš./1949 (ed. 'Abbās-Iqbāl; Rez. von H. Ritter in Oriens 4, 1951, p. 191).

396

Ms. orient. Oct. 3585. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 267. Brauner Halbledereinband. Weißes, blaues, gelbes Papier, stellenweise ausgebessert. 36 Bl., Bl. 36 unbeschrieben, am Anfang und Ende je ein Vorsatzblatt. 13x19,5 cm. 7x14 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften und Stichworte in Rot. Ğadwal in Gold und Schwarz. Auf Bl. 1a der Besitzvermerk: 'Izzat Nāhid. Schreiber ungenannt.  
 Datum: 1204 H./1789.

'Imād-ad-Daula Mirzā Muḥammad-Ṭāhir Waḥīd, genannt WAḤĪD.

Siehe Nr. 347.

*Ğam'-i-muḥtaṣar*

## جمع مختصر

A: سپاس و ستایش واجب التعظیمی را که بتشریف نطق انسانرا مشرف ساخت الخ  
 E: و هر کس که علم قافیہ این مقدار بداند اورا کفایت باشد و الله اعلم و احکم  
 K: تمّت الكتاب فى سنة غرجا [۱۲۰۴ = غ رج ا =] من هجرة من له العز و العلاء

Der bekannte kurze Abriß der Poetik und Rhetorik. Ediert und ins Russische übersetzt von A. E. Bertel's: Ğam'-i muhtasar. Traktat o poetike, Moskau 1959. Die richtige Blätterfolge ist Bl. 30, 32, 33, 34, 31, 35, 36 ff.

Vgl. Pertsch Nr. 43 (5), 48 (1), 118. Blochet II Nr. 1050. Bodl. I Nr. 1346-47. Rieu II p. 789 a.

Druck: Moskau 1959 (ed. A. E. Bertel's).

397

Ms. orient. Oct. 3423. Staatsbibliothek

acc. ms. or. 1931. 85. Schwarzer Halbledereinband. Trübes Papier. 41 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13,5x20,5 cm. 9x14,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot. 'Unwān in Gold, Rot, Blau auf Bl. 1b. Anfangs-'Unwān in Gold, Rot, Blau, Grün, Schwarz auf Bl. 3b. Ğadwal in Gold, Rot, Schwarz. Ohne Kolophon.

*Hwāġa'zāda Mihri Kirkūki*, genannt MIHRĪ.

Unter der Regierung des Sultan 'Abd-al-'Aziz (1277-1293 H./1861-1876).

*Diwān*

دیوان

(1b) A: حمد و سپاس بی قیاس پادشاهیرا لائق و رواست الخ

(3b): از داستان بر وجهی [=وجه] شکایت با بخت و گریز بر جناب پیر دست

گیر شیخ علی الکرکوکی

با بخت بدم آمدم امروز بدعوا کی بخت بکلی کنم این بار تبراً

E: شرح رمز کائنات از مجمع سرّ و جلی نکته باشد ز سطر متن اسرار علی

زرّه [=ذرّه] از مهر فیض اوست رخشان از ازل تا ابد بر جمع شیخ و قطب و اوتاد و ولی

Der Diwan enthält nach einem Vorwort des Dichters (Bl. 1b-3a) Kassiden mit eingestreuten Gaselen und Qit'as (Bl. 3b-29b) in alphabetischer Anordnung, ein Targī'band (Bl. 29b-31a), Chronogramme (mādda-ta'riḥ; Bl. 31b-33a), Vierzeiler und Qit'as (Bl. 33a-34a). Die Kassiden sind u. a. folgenden Persönlichkeiten gewidmet: Saiḥ 'Alī al-Kirkūki, dem Qā'im-maqām von 'Urfā Taqī-ad-Dīn Pāsā, Saiḥ Hālid, Rasād Beg aus der Nachkommenschaft des Saiḥ al-Islām, dem Außenminister Fu'ād Pāsā, Kamāl Efendī, Saiḥ Tāhā, Muhammad Efendī, dem Qā'im-maqām Muhammad Beg, Saiḥ Sadr-ad-Dīn Qunya[wī] aus der Nachkommenschaft des Dschelaleddin Rumi, Hāġġī Muhammad, dem Abgeordneten von Konia, Mu'ammar Pāsā, dem Wali von Damaskus, dem Sultan 'Abd-al-'Aziz, der 'Ādila, Tochter des Sultans, Muhammad Pāsā, dem Wali von

Aleppo, 'Arif Beg, 'Alī-Riḍā' Pāšā, dem Mušīr des Wilajets von Kurdistan, Tāqif Efendī, Šaiḥ Muḥyi-ad-Dīn 'Arabī, dem Meister Bihzād 'Urfī. Diese Namen im Verein mit den Ta'riḥ-Versen verweisen den Dichter in die zweite Hälfte des 19. Jh. und lokalisieren ihn nach Kerkuk in der Osthälfte des Osmanischen Reiches. Auf Bl. 36 b und 37 a ein persisches und ein türkisches Chronogramm zur Rückkehr des Ministers Faḍl Muṣṭafā Pāšā aus Paris nach Istanbul im Jahre 1282 H./1865.

398

Ms. orient. Oct. 478. Staatsbibliothek

acc. ms. 1891. 87. Brauner Halbledereinband, je drei eingepreßte Vignetten auf beiden Buchdeckeln. Trübes Papier. Am Anfang defekt. 70 Bl., Bl. 69 und 70 unbeschrieben. 12,5×19 cm. 8×15 cm. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq mit vielen orthographischen Fehlern.

Der Name des Schreibers und der Rest des Kolophons sind gelöscht.

*Anonym.*

Ohne Titel; am Beginn defekt. Etwa:

*Uṣūl-i-dīn*

اصول دین

A: کائرا معرفت و شفقت باشد باب اول در بیان دوستی دنیا و ترک آن الخ

E (63b): و غفلت بر دل آشنایان راه ندهی و دنیا را در دل آشنایان سرد سازی

و فریفته مسازی بحمت النبي و آله و اصحابه اجمعین برحمتک یا ارحم الراحمین

K: تَمَّتْ الْكِتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ عَلِي يَد [Rest getilgt]

Es folgen Schreiberverse.

Das am Anfang lückenhafte Werk behandelt in sunnitischem Geist nach der Art eines Katechismus in 19 Kapiteln (bāb) folgende Themen: 1) Liebe zur Welt und Weltflucht, 2) Todesfurcht und die Schrecken des letzten Gerichtes, 3) die sieben Höllen und deren Eigenschaften, 4) das Paradies und seine Bewohner, 5) über die Ehrung der Eltern und der Nachbarn, 6) über das Verbot von Wein und Bier, 7) über das Verbot des Wucherzinses, 8) die Armensteuer und das Almosen, 9) das Gebet, 10) die Koranrezitation, 11) die Ehe, 12) der Monat Ramaḍān, 13) die Höllenfurcht, 14) die üble Nachrede und Verleumdung, 15) der Neid und die Eifersucht, 16) der Egoismus und Hochmut, 17) die Unterdrückung des Zornes und die Selbstbeherrschung, 18) eine Erzählung über Abū-Šaḥma, einen Sohn Omars, sowie über Ehebruch und Vergewaltigung, 19) Erzählungen paränetischen Charakters. Das Exemplar ist turkestanischer Herkunft. Ab Bl. 64 a nach längeren Segenswünschen einige medizinische Ratschläge und Rezepte bis Bl. 67 b. Auf Bl. 68 a ein osttürkischer Hadith mit dem Vermächtnis Muḥammads an Abu Bekr, Omar, Osman und Ali.

399

Ms. orient. Oct. 1533. Staatsbibliothek

acc. ms. 1922. 15. Brauner Halbleineneinband, in den der ursprüngliche braune Leder-einband gebunden ist. Trübes Papier, stellenweise ausgebessert. 73 Bl. 13,5 x 24,5 cm. 9 x 18 cm. Zweispaltig. 14 Zl. Kustoden. Nasta'liq ihm Schwarz. Überschriften in Rot.

Schreiber: Mullā 'Abd-Allāh Nu'mānī.

Datum: 1236 H./1820.

*Ġiyāṭ-ad-Dīn*, genannt ĠIYĀṬĪ.

Die Gedichte sind in ausgesprochener Naqšbandiyya-Tendenz verfaßt. Identisch mit Ġiyāṭ-i-Naqšbandī, gestorben in Jesd im Jahre 1008 H./1599? Vgl. Ātaš'kada unter den Dichtern Jesds s. v. Ġiyāṭ.

*Dīwān*

دیوان

A: صمدا حمد تو گویم که تو فیاض عمیمی تو خداوند معینی تو شفا بخش سقیمى  
E: دل [من ؟] اکنون بآن حالت رسید کز طپیدن قالب تن بر درید  
[این چه آتش (?) Papierschaden] بود [= بد] غیائی در قلم شعله زد اندر نیستان عدم

Es folgen Schreiberverse.

K: سنه ۱۲۳۶ یکهزار دو صد سی شش بود بدست خط فقیر حقیر ملا عبد

الله نعمانی

Der Diwan enthält Gaselen (Bl. 2b-43a) und ein Maṭnawī (Bl. 43b-73a), sämtlich sufischer Thematik und im Geiste der Naqšbandiyya, unter Erwähnung einiger ihrer Ordenshäupter wie z. B. Quṭb'sāh Ġulām-Muḥammad Ma'sūm aus Delhi. Das Exemplar ist turkestanischer Herkunft. Eine Reihe von Seiten ist falsch eingebunden: Bl. 8 gehört nach Bl. 4, Bl. 5 nach Bl. 7, Bl. 4 nach Bl. 6, Bl. 7 nach Bl. 3.

400

Ms. orient. Quart. 1249. Staatsbibliothek

acc. ms. 1905. 30. Brauner Halbleineneinband, beide Buchdeckel bemalt in Rot, Grün, Gelb, Schwarz und mit je drei eingepreßten Vignetten versehen. Trübes Papier, stellenweise restauriert. Ende defekt. 122 Bl., am Beginn und Ende je zwei Vorsatzblätter. 13 Zl. Kustoden. Nasta'liq in Schwarz. Überschriften in Rot.

Ende defekt.

Ohne Kolophon.

*Ġiyāṭ-ad-Dīn*, genannt ĠIYĀṬĪ.

Siehe Nr. 399.

*Diwān*

دیوان

A: صمدا حمد تو گویم که تو فیاض عمیمی  
 تو خداوند معینی تو شفا بخش سقیمی  
 (B2. 114b) E: ای چه می بینم که آن قطب جهان  
 در مجالس گشت پیدا ناگهان

Siehe Nr. 399. Die vorliegende Hs. ist reichhaltiger als die vorhergehende. Sie enthält außer den Gaselen (mit einem Muhammas Bl. 1b–49b) und dem in der vorhergehenden Hs. enthaltenen Matnawī (Bl. 50b–90b) ein weiteres Matnawī (Bl. 91b–114b). Das Exemplar ist defekt, nach Bl. 44 und 49 fehlen Blätter. Mehrere Blätter sind falsch eingebunden: Bl. 48 gehört nach Bl. 45, Bl. 46 nach Bl. 48, Bl. 49 nach Bl. 47. Auf Bl. 115a weitere Verse mit Naqsbandiyya-Tendenz, defekt am Anfang und Ende, von anderer Hand. Auf Bl. 116a bis Bl. 120b ein aus einer anderen Hs. stammendes Bruchstück eines sufischen Matnawī; danach folgt auf den letzten zwei Blättern ein Bruchstück mit persischen Erläuterungen arabischer Zitate.

190

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or a series of entries.

Handwritten text line, possibly a separator or a specific entry.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.





# REGISTER

## LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- A** = Anfang
- 'ABDU 'L GHANĪ, MUHAMMAD: A History of Persian Language and Literature at the Mughal Court. Allahabad 1929–1930 (3 Teile).
- acc. = Akzessionsnummer
- ĀDAR-I-BEGDILĪ, LUṬF-'ALĪ BEG: Ātaškada. Teheran 1337 Hš./1958.
- Ann. = Anmerkung
- ARBERRY, A. J.: Classical Persian Literature. London 1958.
- ARBERRY, A. J.: Catalogue of the Library of the India Office, Vol. II, Part. VI: Persian Books. London 1937.
- ARBERRY, A. J., MINOVI, M.  
BLOCHET, E.: The Chester Beatty Library. A Catalogue of the Persian Manuscripts and Miniatures. Dublin 1959–1962. 3 Bde.
- ASHRAFUL HUKK, M., ETHÉ, H.,  
ROBERTSON, E.: A Descriptive Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Edinburgh University Library. Hertford 1925.
- AUMER, JOSEPH: Die persischen Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen. München 1866.
- b. = Ibn
- Bd. = Band
- Bde. = Bände
- Bl. = Blatt
- Bll. = Blätter
- Blochét = E. BLOCHET: Catalogue des manuscrits Persans de la Bibliothèque Nationale. Paris 1905–1934. 4 Bde.
- Bodl. = E. SACHAU, H. ETHÉ, A. F. L. BEESTON: Catalogue of the Persian, Turkish, Hindūstānī and Pushtū Manuscripts in the Bodleian Library. Oxford 1889–1954. 3 Bde.
- BROWNE, E. G.: A Catalogue of the Persian Manuscripts in the Library of the University of Cambridge. Cambridge 1896.
- BURHĀN, MUḤAMMAD ḤUSAIN  
B. ḤALAF TABRĪZĪ: Burhān-i-qāṭi'. Teheran 1330–1335 Hš./1951–1956. (ed.: Muḥammad Mu'in).
- bzw. = beziehungsweise
- d. h. = das heißt
- DIHḤUDĀ, 'ALĪ AKBAR: Luġat'nāma. Teheran 1325 Hš./1946 ff.
- E. = Ende
- Ed. = Edition
- EDWARDS, E.: A Catalogue of the Persian Printed Books in the British Museum. London 1922.
- EI** = Enzyklopaedie des Islam
- EI<sup>2</sup> = The Encyclopaedia of Islam (New Edition) Leiden 1960 ff.

Register

- Ethé = HERMANN ETHÉ: Catalogue of Persian Manuscripts in the Library of the India Office. Oxford 1903–1937. 2 Bde.
- Farhang-i-guġrāfiyā'i-i-Īrān (Ed. Generalstab der persischen Armee). Teheran 1328–1332 Hs./1949–1953. 10 Bde.
- ff. = folgende
- Fihrist = ḤĀN-BĀBĀ MUSĀR: Fihrist-i-kitābhā-i-cāpī-i-fārsī. Teheran 1337 Hs./1958.
- Flügel = GUSTAV FLÜGEL: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kaiserlich-königlichen Hofbibliothek zu Wien. Wien 1865–1867. 3 Bde.
- Fol. = Folio
- FREYTAG, W.: Lexicon Arabico-Latinum. Halle/Saale 1837. 4 Bde.
- GAL = CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur (zweite, den Supplementbänden angepaßte Auflage). Leiden 1937–1949. 2 Bde., 3 Suppl.-Bde.
- „Grundriß“ = WILHELM GEIGER, ERNST KUHN: Grundriß der iranischen Philologie [darin H. ETHÉ: Neupersische Literatur, Bd. II p. 212–368]. Straßburg 1895–1904. 2 Bde.
- GOW = Franz Babinger: Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke. Leipzig 1927.
- H. = Hīgra-Mondjahr
- ḤĀN-BĀBĀ MUSĀR: Mu'allifin-i-kutub-i-cāpī-i-fārsī u 'arabī. Teheran 1340 Hs./1961 ff.
- H. H. = ḤĀĠĠĪ ḤALĪFA: Kasf az-zunūn 'an asāmī 'l-kutub wa 'l-funūn. Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustafa Ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine Haji Khalfa celebrato compositum. Ed., latine vertit et commentario indicibusque instruxit G. Flügel. Leipzig/London 1835–1858.
- HOP = E. J. W. GIBB: History of Ottoman Poetry. London 1900–1909. 6 Bde.
- Hs. = Handschrift
- Hs. = Hīgra-Sonnenjahr
- Hss. = Handschriften
- IL = Jan Rypka: Iranische Literaturgeschichte. Leipzig 1959.
- I'TISĀMĪ, YŪSUF: Fihrist-i-Kitābhāna-i-Maglis-i-sūrā-i-millī. Teheran, 1311 Hs./1933.
- Ivanow = WLADIMIR IVANOW: Concise Descriptive Catalogue of the Persian Manuscripts in the Collection of the Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1924–1927. 2 Bde., 1 Suppl.
- JA = Journal Asiatique
- Jh. = Jahrhundert
- Jh. H. = Jahrhundert der Hīgra
- JRAS = Journal of the Royal Asiatic Society
- KRAFFT, ALBRECHT: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k. k. Orientalischen Akademie zu Wien. Wien 1842.
- LANE, E. W.: Arabic-English Lexicon. London 1863–1893. 8 Bde.
- LE STRANGE, G.: The Lands of the Eastern Caliphate. Cambridge 1905.
- LHP = E. G. BROWNE: A Literary History of Persia. London/Cambridge 1906–1930. 4 Bde.
- loc. cit. = loco citato

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

- Ma.** = Manuskript
- MIKLUCHO-MAKLAJ, N. D.:** Opisanije tadzikskich i persidskich rukopisej Instituta Vostokovedenija. Moskau/Leningrad 1955.
- MIRZOJEV, A. M. BOLDYREV, A. M.:** Katalog vostočnych rukopisej Akademii Nauk Tadzikskoj S. S. R. Stalinabad (Dušanba) 1960. Bd. 1.
- Ms.** = Manuskript
- Mss.** = Manuskripte
- MUNZAWI, 'ALĪ-NAQĪ:** = Fihrist-i-Kitābhāna-i-ihdā'i-i-Āqā Sayyid Muhammad Miskāt ba-Kitābhāna-i-Dānisgāh-i-Tihrān. Teheran 1330-1335 Hs./1951-1956. 6 Bde.
- MUSHARRAF-UL-HUKK, MAHOMMED:** Katalog der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, zweiter Band, Teil B: Persische und hindustanische Handschriften. Leipzig 1911.
- NAFĪSĪ, 'ALĪ-AKBAR:** Farhang-i-Nafīsī (Farnūdsār). Teheran 1317-1334 Hs./1938-1955. 5 Bde.
- NASRĀBĀDĪ, MIRZĀ MUHAMMAD-TĀHIR:** Tadkira-i-Nasrābādī. Teheran 1317 Hs./1938.
- Nr.** = Nummer
- Okt.** = Oktav
- OKTĀ'Ī, ŠĀHZĀDA** Fihrist-i-Kitābhāna-i-mubāraka-i-āstāne-i-quds-i-Ridawī. Meschhed 1345 H./1926. 3 Bde.
- op. cit. = opere citato
- or. orient. = orientalisches
- p. = pagina (Seite)
- Pers.** = persisch
- Pertsch** = W. PERTSCH: Die Handschriften-Verzeichnisse der königlichen Bibliothek zu Berlin. Vierter Band: Verzeichnis der persischen Handschriften. Berlin 1888.
- PERTSCH, W.:** Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Wien/Gotha 1859-1893.
- PLATTS, JOHN T.:** A Dictionary of Urdū, Classical Hindī and English. Oxford 1960 (5. Aufl.).
- Quart.** = Quartformat
- RĀZĪ, AMIN-AHMAD:** Haft iqlim. Calcutta 1358 H./1939.
- REDHOUSE, JAMES W.:** A Turkish and English Lexicon. Istanbul 1921.
- RIDĀ'QULĪ HĀN:** Magma' al-fusahā'. Teheran 1924 H./1877. 2 Bde.
- Rieu** CHARLES RIEU: Catalogue of the Persian Manuscripts in the British Museum. London/Berlin 1879-1895. 3 Bde., 1 Suppl.
- ROSS, E. D., BROWNE, E. G.:** Catalogue of Two Collections of Persian and Arabic Manuscripts Preserved in the India Office Library. London 1902.
- ROSSI, ETTORE:** Elenco dei manoscritti persiani della Biblioteca Vaticana. Vatikanstadt 1948. (Studi e Testi 136).
- S.** = Sayyid
- s.** = siehe
- SAFĀ, DABĪH-ALLĀH:** Ta'rih-i-adabiyāt dar Īrān. Teheran 1335 Hs./1956 ff. (revidierte Neuauflage von 1954).
- SCHWARZ, PAUL:** Iran im Mittelalter nach den arabischen Geographen. Leipzig 1896-1936. 9 Bde.
- Semenov** A. A. SEMENOV (SEMĪONOV): Sobranije vostočnych rukopisej Akademii Nauk Uzbekskoj S. S. R. Taschkent 1954-1960. Bd. 2-5.

Register

- STEINGASS, F.: A Comprehensive Persian-English Dictionary. London 1892.
- Storey = C. A. STOREY: Persian Literature. A Bio-Bibliographical Survey. London 1927 ff.
- Suppl. = Supplement
- VESELÝ, RUDOLF: Arabische, türkische und persische Handschriften der Universitätsbibliothek in Bratislava (Persische Handschriften: Rudolf Veselý). Bratislava 1961.
- vgl. = vergleiche
- VULLERS, J. A.: Lexicon Persico-Latinum etymologicum. Bonn 1855. 2 Bde.
- WÜSTENFELD-MAHLER'sche Vergleichungs-Tabellen zur muslimischen und iranischen Zeitrechnung (neu bearbeitet von Bertold Spuler). Wiesbaden 1961.
- WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
- YĀQŪT, ŠIHĀB-AD-DĪN ABŪ-'ABD-ALLĀH: Mu'ğam al-buldān. Beirut 1955-1957 (5 Bde.).
- ZAMBAUR, E. DE: Manuel de Généalogie et de Chronologie pour l'Histoire de l'Islam. Hannover 1927 (Neudruck Bad Pyrmont 1955).
- ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- ZETTERSTÉEN, K. V.: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Uppsala. Uppsala 1930.
- z. T. = zum Teil

## VERZEICHNIS DER VERFASSER

- Abū 'Abd-Allāh Mušarrif-ad-Dīn b. Muslih, genannt Sa'dī, 195, 261, 325, 350
- Abū-Bakr 'Abd-Allāh b. Muḥammad b. Šāhāwar al-Asadī ar-Rāzī, genannt Nağm-ad-Dīn Dāya, 108, 150
- (Aḥund) Abū 'l-Baqā' b. Ḥwāğa Bahā'-ad-Dīn b. Ḥwāğa Aḥmad, 74
- Abū 'l-Faḍl Ḥusain b. Ibrāhīm b. Muḥammad at-Tiflīsī, 143
- Abū 'l-Faḍl b. Mubārak, genannt 'Allāmī, 88, 238, 304
- Abū 'l-Faḍl Muḥammad b. 'Abd-al-Ġalīl b. 'Abd-al-Malik b. 'Alī b. Ḥaidar as-Samarqandī, 210
- Abū 'l-Faḥ Muḥammad b. Muzaffar-ad-Dīn b. Hamīd-ad-Dīn 'Abd-Allāh, genannt Šaiḥ al-Makkī, 270
- Abū-Ġa'far Muḥammad b. Ayyūb al-Ḥāsib at-Tabarī, 20
- Abū-Ḥanīfa, s. Nu'mān, 389
- Abū-Ḥāmid Muḥammad b. Muḥammad al-Gazzālī, 170
- (Šaiḥ) Abū 'l-Ḥasan 'Alī al-A'lā, 72
- Abū 'l-Ḥasan Wāfīdī, 387
- Abū 'l-Ma'ālī Naṣr-Allāh b. Muḥammad b. al-Ḥamīd, 42, 296
- (Ḥakīm) Abū-Mu'in Ḥamīd-ad-Dīn Nāṣir b. Ḥusrau al-Marwazī al-Qubādiyānī, genannt Ḥuğğat und Nāṣir (-i-)Ḥusrau, 359
- Abū 'l-Muzaffar Ḥibat-Allāh [Ḥibat-Allāh] b. Ardašir b. Kaiqubād b. بهراس b. نهرس b. جرجاست b. Ġāmāsb al-Ḥakīm, 278
- Abū 't-Tāhir Muḥammad b. Ya'qūb b. Muḥammad b. Ibrāhīm Mağd-ad-Dīn aš-Širāzī al-Firūzābādī, 164, 202
- (Mīrzā) Abū-Tālib, genannt Kalīm, 288
- (Šaiḥ) Adīb Abū 'l-Faḍl Hubaiš b. Ibrāhīm b. Muḥammad at-Tiflīsī, 286
- Ādar, s. (Ḥāğği) Luṭf-'Alī Beg, 161, 302
- Afḍal-ad-Dīn Badīl Ibrāhīm b. 'Alī Nağğār, genannt Ḥāqānī, 303
- Aḥmad b. 'Alī b. Aḥmad Samarqandī, 182
- Aḥmad Hulāgū Qāğār, genannt Ḥarāb, 8
- Allāh'yār [Ilāh'yār] Ḥān, 310, 348
- Amānī, 228
- (Ḥwāğa) Amīr Ḥasan Nağm-ad-Dīn b. 'Alā'-ad-Dīn Sistānī, genannt Ḥasan Dihlawī, 393
- Amīr Ḥusrau, s. Yamīn-ad-Dīn, 2, 19, 41, 157
- Amīr Maḥmūd b. Amīr Yamīn-ad-Dīn Tuğ-rā'i, genannt Ibn-i-Yamīn, 30
- Anwarī, s. Auḥad-ad-Dīn, 111
- (al-Ḥāğği) Āqā Bālā b. Āqā Zainal, 390
- Āqā Malik b. Ġamāl-ad-Dīn Amīr Šāhī, genannt Šāhī, 137, 244, 381
- Asirī, s. Muḥammad b. Yaḥyā, 155
- Asirī, s. Šams-ad-Dīn, 116
- (Mīrzā) Aslam Nūri, 249
- Auḥad-ad-Dīn 'Alī, genannt Anwarī, 111
- (Mullā) 'Abbās (Wāhid al-'Ain), 240
- (Mir) 'Abd-al-'Alī, genannt Nağāt, 252
- 'Abd-Allāh b. Aḥmad b. Muḥammad al-Gazarī, 12
- (Ḥwāğa) 'Abd-Allāh al-Ansārī, 74
- (Amīr) 'Abd-Allāh al-Ḥusainī, 68
- (Ḥwāğa) 'Abd-Allāh Ḥān Bahādur Firūz-Ġang, 39
- (Ḥwāğa) 'Abd-Allāh Namakīn, genannt Sayyid 'Abd-al-Fattāḥ Ḥān, 217
- 'Abd-Allāh b. 'Umar b. Muḥammad b. 'Alī, Abū 'l-Ḥair Nāṣir-ad-Dīn al-Baiḍāwī, 81, 274
- (Sayyid) 'Abd-al-Fattāḥ Ḥān, s. (Ḥwāğa) 'Abd-Allāh, 214
- 'Abd-al-Latif b. Abī-Tālib b. Nūr-ad-Dīn b. Ni'mat-Allāh al-Ḥusainī al-Mūsawī aš-Šuštari, 362
- (Mīrzā) 'Abd-al-Qādir, genannt Bidīl, 315, 333, 376
- 'Abd-ar-Raḥīm b. Aḥmad Sūr, 323
- 'Abd-ar-Raḥmān b. 'Abd-ar-Rasūl b. Qāsim b. Šāh Budh 'Abbāsī 'Alawī Ćištī, 342
- 'Abd-ar-Rasūl b. Mīrzā Muḥammad-Ḥusain Ḥusainī (az-Zunūzī) al-Fānī al-aṣl, genannt Fanā, 327
- 'Abd-ar-Razzāq Beg b. Nağaf'qulī Ḥān Dunbulī, genannt Maftūn, 124
- (Mīrzā) 'Abd-al-Waḥḥāb Ḥān Gulšan Īrān-pūr, 262
- 'Alā'-ad-Dīn 'Alī b. Muḥammad al-Qūšği, 131
- 'Alā'-ad-Dīn Falakī, 183
- 'Alam al-Hudā, s. Sayyid Murtadā, 35
- (Mīrzā) 'Alī-Akbar Šadiq al-Mulk Kurdistānī, 153
- 'Alī b. Ḥusain al-Ansārī, genannt Ḥāğği Zain-ad-Dīn 'Attār, 263, 335
- 'Alī b. Ḥusain al-Wā'iz al-Kāšifī, genannt Šafī, 322
- 'Alī b. Muḥammad aš-Šarīf al-Bakrī, 328
- 'Alī-Riḍā b. 'Abd-al-Karīm Širāzī, 276
- 'Alīm-Allāh b. 'Abd-ar-Rasīd al-'Abbāsī Naqšbandī, 287
- 'Allāmī, s. Abū 'l-Faḍl, 88, 238, 304

Register

- ‘Āšiq, s. (Āqā) Muḥammad, 326  
‘Attār, s. Farid-ad-Din, 23, 57, 115, 118, 203, 285  
‘Aziz b. Muḥammad an-Nasafi al-Buḥārī, 14
- Bābā Ni‘mat-Allāh, s. Ni‘mat, 113  
Bābā Tāhir, 85  
(Maulānā) Badr-ad-Din, genannt Hilālī, 26, 201  
Badr-ad-Din Ishāq, 361  
Bahā’-ad-Din Ahmad, genannt Sulṭān Walad, 89, 110, 126, 139, 205  
Bahā’-ad-Din Muḥammad b. Sayyid Husain b. ‘Abd-aṣ-Ṣamad al-Ḥārīṭī al-‘Āmilī, genannt Bahā’ī, 6, 371  
Bahā’ al-Milla wa ‘d-Din Muḥammad b. al-Husain b. ‘Abd-aṣ-Ṣamad al-Ḥārīṭī al-Ḥamadānī al-Gab’ī al-‘Āmilī, 44  
Bahā’ī, s. Bahā’-ad-Din, 371  
Bāidāwī, s. ‘Abd-Allāh, 81, 274  
Bīdīl, s. (Mīrzā) ‘Abd-al-Qādir, 315, 333, 376 (Maulānā) Bisāṭī Samarqandī, genannt Bisāṭī, 50  
Burhān, s. Muḥammad-Ṣāliḥ, 13, 149  
Burhān al-Miskīn, 200, 355  
Bushāq-al-Aṭ’ima, s. Ġamāl-ad-Din, 246, 290
- Ḍiyā-ad-Din Naḥṣabī, genannt Ḍiyāi Naḥṣabī, 345  
Ḍiyāi Naḥṣabī, s. Ḍiyā-ad-Din, 345
- Fadā’i Dawā’i, 154  
Faḍl-Allāh b. Abī-Muḥammad at-Tabrizī al-Hurūfī, 293  
Falak ‘Alā’ Tabrizī, s. ‘Alā’-ad-Din Falakī, 183  
Fanā, s. ‘Abd-ar-Rasūl, 327  
Farid-ad-Din Abū-Ḥāmid Muḥammad b. Abī-Bakr Ibrāhīm, genannt ‘Aṭṭār, 23, 57, 115, 118, 203, 285  
Fāriḡ, s. Husain b. Hasan  
Faṣīḥī, s. (Mīrzā) Faṣīḥī  
(Mīrzā) Faṣīḥī Anṣārī Hirawī, genannt Faṣīḥī, 31  
Fidā’ī, s. Muḥammad, 3  
Firišta, 227
- Ġayūrī, s. Laḥman, 34  
Ġiyāṭ-ad-Din, genannt Ġiyāṭī, 399, 400  
Ġiyāṭī, s. Ġiyāṭ-ad-Din, 399, 400  
Ġulām-‘Alī Ḥān Naqawī b. Sayyid Muḥammad-Akmāl Ḥān, 140
- (Maulānā) Ġalāl-ad-Din Muḥammad b. Muḥammad Bahā’-ad-Din b. Husain al-Balḥī ar-Rūmī, genannt Ġalāl-ad-Din Rūmī, 120, 181, 331, 354  
Ġalāl-ad-Din Rūmī, s. (Maulānā) Ġalāl-ad-Din, 120, 181, 331, 354  
Ġamāl-ad-Din Abū-Muḥammad Ilyās b. Yūsuf b. Mu‘ayyad Nizām-ad-Din, genannt Nizāmī, 86, 160, 162, 237, 277, 307, 334, 384, 385  
Ġamāl-ad-Din Ahmad Abū-Ishāq Hallāḡ, genannt Bushāq-al-Aṭ’ima, 246, 290
- (Amir) Ġamāl-ad-Din ‘Aṭā’-Allāh b. Faḍl-Allāh al-Ḥusainī ad-Daštakī aš-Širāzī, 142 (Ḥwāḡa) Ġamāl-ad-Din Muḥammad-Salmān b. ‘Alā’-ad-Din Muḥammad, genannt Salmān-i-Sāwāḡī, 24, 159, 167  
Ġāmī, s. (Maulānā) Nūr-ad-Din, 11, 53, 71, 144, 147, 169, 173, 175, 192, 214, 224, 230, 271, 279, 281, 283, 300, 311, 377, 379
- Hādī Abū ‘l-‘Abbās Muḥammad-Tālib b. Hadrat Tāḡ-ad-Din Hasan Ḥwāḡa al-Ḥusainī aṣ-Šiddīqī al-Ġūbārī, 158  
Hangar, s. (Ḥwāḡa) Maḡd-ad-Din, 117  
Hilālī, s. (Maulānā) Badr-ad-Din, 26, 201
- Hāfiz, s. (Ḥwāḡa) Šams-ad-Din, 15, 87, 109, 186, 197, 233, 266, 291, 320, 356  
Hāfiz Ḥasan, s. (Ḥwāḡa Amir) Naḡm-ad-Din, 46  
Ḥā’iri, s. Maḡd-al-Mulk Qādī Nizām-ad-Din, 218  
(Šaiḥ) Ḥasan b. ‘Alī’qulī Rauḍa’ḥwān, 172  
Ḥazinī al-Ḥiṣārī, s. Sulṭān Ahmad, 352  
Hasan Dihlawī, s. (Ḥwāḡa) Amir Ḥasan, 393  
Hasan b. Husain at-Tāyiṣī, 168  
Ḥasan Nizāmī, s. Tāḡ-ad-Din, 358  
Hasan aš-Ši‘ī as-Sabzawārī, 321  
Ḥuḡḡat, s. (Ḥakīm) Abū-Mu‘in, 359  
Ḥusain b. ‘Alī al-Baihaqī, genannt al-Kāšifi, 7  
Husain b. Ḥasan Gilānī, genannt Fāriḡ, 148  
Husain b. Muḥammad b. Abī ‘r-Riḡā al-Ḥusainī al-‘Alawī, 395  
Husain b. Šaiḥ aṣ-ṣābirīn Ḥiḍr as-Sindī, genannt al-Ḥusainī, 171  
(Ḥwāḡa) Husain Ṭanā’ī Mašhadī, genannt Ṭanā’ī, 324  
(Mīrzā) Ḥusain Zangānī, 4
- Hālis, s. Sayyid Husain, 51  
Ḥāqānī, s. Afḡal-ad-Din, 303  
Ḥarāb, s. Ahmad, 8  
Ḥwāḡa-i-Ġahān ‘Imād-ad-Din Maḥmūd b. Šaiḥ Muḥammad Gilānī, genannt (Ḥwāḡa) Maḥmūd Ġawān, 204, 222, 229, 258, 383  
Ḥwāḡū Kirmānī, s. Kamāl-ad-Din, 213, 318
- Ibn-al-Fāriḡ, s. Šaraf-ad-Din, 179  
Ibn-Ibrāhīm Mušṭafā al-Qārī, 235  
Ibn-‘Imād, 25  
Ibn-i-Yamīn, s. Amir Maḥmūd, 30  
Ibrāhīm Šāhidī Maulawī, 33, 107  
Idris Efendī, 22  
Idris b. Ḥusām-ad-Din ‘Alī al-Bidlīsī, 163, 294  
Imlā’, 80, 198  
Iskandar Beg, genannt Munši, 357  
(Mīrzā) Ismā‘il b. Mullā ‘Alī شیره روزی [wohl Šahrazūri], 370  
Īzadī, s. (Šaiḥ) Muḥammad Ḥān, 245  
‘Imād, s. (Ḥwāḡa) ‘Imād-ad-Din, 18  
‘Imād-ad-Daula Mīrzā Muḥammad-Ṭāhir Waḥīd, genannt Waḥīd 347, 396  
(Ḥwāḡa) ‘Imād-ad-Din Faqīh Kirmānī, genannt ‘Imād, 18



Verzeichnis der Verfasser

- 'Imād-ad-Dīn Yaḥyā b. Aḥmad Kāšī al-Qāḍī, 255
- Kalim, s. (Mirzā) Abū-Tālib, 288
- Kamāl (-i-Ḥuḡandī), s. (Šaiḥ) Kamāl-ad-Dīn, 52
- Kamāl-ad-Dīn Abū 'l-'Atā' Maḥmūd b. 'Alī Muršīdī, genannt Ḥwāḡū Kirmānī, 213, 318
- Kamāl-ad-Dīn 'Abd-ar-Razzāq b. Ġalāl-ad-Dīn Iṣḥāq Samarqandī, 37
- Kamāl-ad-Dīn Ḥusain b. 'Alī al-Wā'iz al-Kāšifi, 36, 102, 103, 289, 297, 299, 309, 365, 375
- (Šaiḥ) Kamāl-ad-Dīn Mas'ūd Ḥuḡandī, genannt Kamāl (-i-Ḥuḡandī), 52
- Karim, s. (Mir) Muḥammad, 223, 294
- al-Kāšifi, s. Husain, 7
- Kaukab, s. (Mirzā) Muḥammad, 94, 363
- Laḥman Singh (Munšī Dihlawī, genannt Ġayūrī), 34
- (Hāḡḡī) Lutf-'Alī Beg b. Āqā Ḥān, genannt Āqar, 161, 302
- Maftūn, s. 'Abd-ar-Razzāq, 124
- Maḡribī, s. (Mullā) Muḥammad, 373, 391
- (Ḥwāḡa) Maḡd-ad-Dīn Hibat-Allāh, genannt Maḡd-i-Hamgar, 117
- Maḡd-ad-Dīn Muḥammad al-Ḥasani, genannt Maḡdi, 96
- Maḡd-i-Hamgar, s. (Ḥwāḡa) Maḡd-ad-Dīn, 117
- Maḡd-al-Mulk Qāḍī Nizām-ad-Dīn Abū 'l-Ma'ālī b. 'Alā'-al-Mulk aš-šarif al-Qāḍī al-mādī al-Mašhad-i-Ḥurāsān, genannt Ḥā'iri 218
- Maḡdī, s. Maḡd-ad-Dīn, 96
- (Amir) Maḥmūd b. Amir Ḥwānd'amir 54
- (Ḥwāḡa) Maḥmūd Ġawān, s. Ḥwāḡa-i-Ġahān, 204, 222, 229, 258, 383
- Maḥmūd b. Maḥmūd b. 'Alī al-Ḥusainī, 69
- Maḥmūd Mirzā b. Faṭḥ-'Alī Šāh Qāḡār, 98, 273
- Maḥmūd b. Muḥammad b. Qāḍi'zāda Rūmī, genannt Mirim Ćelebi, 378
- Maktabī, s. (Maulānā) Maktabī, 199
- (Maulānā) Maktabī Širāzī, 199
- Manšūr b. Muḥammad b. Aḥmad b. Yūsuf b. Faḡīh Ilyās, 392
- Masiḥā'i, 123
- (Ḥwāḡa) Mas'ūd Qummi, 188
- Ma'sūm b. Karīm-ad-Dīn aš-Šuštari aš-Širāzī, 55, 343
- Maulawī, s. (Maulānā) Ġalāl-ad-Dīn, 120, 181, 331, 354
- Mazhar, s. Šams-ad-Dīn, 40
- Mihri, s. (Ḥwāḡa'zāda) Mihri, 397
- (Ḥwāḡa'zāda) Mihri Kirkūki, genannt Mihri, 397
- Mir Kāšānī, genannt Mir, 61
- Mirḥwānd, s. Muḥammad, 105, 349
- Mirim Ćelebi, s. Maḥmūd, 378
- Mu'allim-i-Yazdi, s. Mu'in (-ad-Dīn), 239
- Muḥammad-Akbar b. Hāḡḡī Muḥammad-Muqim, genannt Šāh Arzānī, 79, 106, 337
- (Mirzā) Muḥammad-'Alī, genannt Šā'ib, 59, 60, 176, 184, 185, 196, 250, 267, 351
- Muḥammad-'Alī b. Iskandar aš-Širwānī, 75
- Muḥammad-'Alī b. Muḥammad-Mu'min Nasrābādī Iṣfahānī, 260
- (Mir) Muḥammad-Amin Šahristānī, genannt Rūḥ-al-Amin, 83
- (Mullā) Muḥammad-Bāqir b. Muḥammad-Taḡī b. Maḡsūd-'Alī al-Maḡlisi al-Iṣfahānī, 38, 45, 49
- Muḥammad-Ćawād Sāwuḡ'bulāḡi Qāḍi'zāda, 9
- Muḥammad al-Ḥusainī, genannt Sayyid-i-Munaḡḡim, 272
- (Mullā) Muḥammad-Ḥusain Naḡiri, genannt Naḡiri, 268
- (Šaiḥ) Muḥammad Ḥān, genannt Īzadi, 245
- Muḥammad b. Ḥāwand Šāh b. Maḥmūd, genannt Mirḥwānd, 105, 349
- Muḥammad-Ḥusain b. Ḥalaf at-Tabrizī, genannt Burhān, 92
- (Āqā) Muḥammad Iṣfahānī, genannt 'Ašiq, 326
- (Maulānā) Muḥammad-Iṣḥāq, genannt Šaukat, 16, 62, 319
- (Mir) Muḥammad-Kāzim Ḥusainī, genannt Karīm, 223, 394
- Muḥammad-Kāzim b. Muḥammad-Amin Munšī, 138, 208
- (Mirzā) Muḥammad-Mahdi Ḥān Astarābādī b. Muḥammad-Nāšir, genannt Kaukab, 94, 363
- Muḥammad-Ma'sūm b. Sayyid Šafā'i al-Ḥusainī at-Tirmiḡī al-Bhakari, genannt Nāmī, 194
- Muḥammad b. Maḥmūd b. Qāḍi'zāda Rūmī, genannt Mirim Ćelebi, s. Maḥmūd, 378
- Muḥammad b. Manšūr, 133, 177, 178
- Muḥammad b. Muḥammad al-Ḥāfiḡi al-Buhāri, genannt (Ḥwāḡa) Muḥammad Pārsā, 253
- Muḥammad b. Muḥammad b. Ibrāhīm Tāḡ-ad-Dīn, genannt (Hāḡḡī) Tāḡ Harrās, 336
- Muḥammad b. Muḥammad-Taḡī as-Sārū'i, 95
- Muḥammad-Mu'min Ḥusainī b. Muḥammad-Zamān at-Tanākabunī ad-Dailami, 364
- Muḥammad b. Mu'min al-Kirmānī, genannt Fidā'i, 3
- Muḥammad b. Mūsā al-Buzḡallū'i al-Kumīḡānī al-'Irāqi, genannt Šihāb-ad-Dīn, 226
- Muḥammad Mušlih-ad-Dīn b. Šalāh b. Ġalāl b. Kamāl b. Muḥammad al-Lāri al-Anšāri as-Sa'dī al-'Ubādī aš-Šāfi'i, genannt Mušlih-ad-Dīn Lāri, 388
- (Ḥwāḡa) Muḥammad Pārsā, s. Muḥammad b. Muḥammad, 253
- Muḥammad Qāri', 65
- (Mullā) Muḥammad-Qāsīm Diwāna, 28
- Muḥammad-Šādiq Humā Marwazi, 329, 330
- (Mirzā) Muḥammad-Šādiq Mūsawī, genannt Nāmī, 70, 119
- Muḥammad-Šādiq Šihābi Sa'dī Qādiri, 151
- Muḥammad-Sa'id Yaḥyā'zāda al-Marwazi, 1
- Muḥammad-Šālih b. Muḥammad-Taḡī b. Muḥammad-Ismā'il b. Ḥudādād b. Mu-

Register

- hammad-Ismā'il al-Astarābādī, genannt Burhān, 13, 149  
 (Mīrzā) Muḥammad-Šafi' b. Muḥammad-Ismā'il, genannt Wišāl, 346  
 (Mullā) Muḥammad-Širīn, genannt Mağribi, 373, 391  
 Muḥammad-Ṭālib Āmulī, genannt Ṭālib, 265, 313  
 Muḥammad b. Yaḥyā b. 'Alī al-Ġilānī al-Lāhiġi an-Nūrbahši, genannt Asiri, 155  
 Muḥammad-Yūsuf al-Munši b. Ḥwāġa Baqā Balḫī, 187  
 Muḥsin, 248  
 Muḥyi(-ad-Dīn) Lāri, 174, 209, 295  
 Mu'in-ad-Dīn al-Asfarā'inī al-Ġuwainī, genannt Mu'in al-Ġuwainī, 316  
 Mu'in (-ad-Dīn) Yazdī, genannt Mu'allim-i-Yazdī, 239  
 Mu'in al-Ġuwainī, s. Mu'in-ad-Dīn, 316  
 Mun'im, 317  
 Munši, s. Iskandar Beg, 357  
 Musā b. 'Azīz-Allāh al-Mūsawī al-Ḥusainī, 156  
 Mušliḥ-ad-Dīn Lāri, s. Muḥammad, 388  
 Mušliḥ-ad-Dīn Muštafā b. Ša'bān, genannt Surūri, 63  
 Mu'tamad-ad-Daula Mīrzā 'Abd-al-Wahhāb, genannt Našāt, 132  
 Muwālī, 73  
 Muzaffar b. Muḥammad-Qāsim Ġunābadi (Ġunābādī), 32, 114, 215, 340
- Naġāt, s. (Mīr) 'Abd-al-Āl, 252  
 Naġm-ad-Dīn Dāya, s. Abū-Bakr, 108, 150  
 (Ḥwāġa Amīr) Naġm-ad-Dīn Hasan b. 'Alā'-ad-Dīn Sīstānī, genannt Ḥasan Dihlawī oder Ḥāfiẓ Hasan, 46  
 Naġm-ad-Dīn Šaiḫ Maḥmūd b. Amīn-ad-Dīn 'Abd-al-Karīm Šabistari, 236  
 Nāmi, s. (Mīrzā) Muḥammad, 70, 119  
 Nasīmī, s. Sayyid 'Imād-ad-Dīn, 292  
 Nāšir(-ad-Dīn) az-Zahīri al-Buḥārī, 256  
 (Ḥwāġa) Nāšir-ad-Dīn Muḥammad b. Muḥammad b. al-Hasan at-Tūsi, 47, 48, 232  
 Nāšir(-i-)Ḥusrau, s. (Ḥakīm) Abū-Mu'in, 359  
 Našāt, 193  
 Našāt, s. Mu'tamad-ad-Daula, 132  
 (Mullā) Nāzim Hirawī, genannt Nāzim, 339  
 Nazīri, s. (Mullā) Muḥammad, 268  
 Ni'mat-Allāh b. Aḥmad b. Qādi Mubāarak ar-Rūmi, 152  
 Ni'mat-Ḥān 'Alī, s. (Mīrzā) Nūr-ad-Dīn, 125, 317  
 Ni'mat b. Maḥmūd an-Naḡḡuwānī, genannt Bābā Ni'mat-Allāh, 113  
 Niṭāri, 189  
 Nizām-ad-Dīn Aḥmad b. Muḥammad-Muqīm al-Hirawī, 141  
 Nizāmī, s. Ġamāl-ad-Dīn, 86, 160, 162, 237, 277, 307, 334, 384, 385  
 Nu'mān b. Ṭābit Abū-Hanīfa, 389  
 (Maulānā) Nūr-ad-Dīn 'Abd-ar-Rahmān, genannt Gāmi, 11, 53, 71, 144, 147, 169, 173, 175, 192, 214, 224, 230, 271, 279, 281, 283, 300, 311, 377, 379  
 (Maulāna) Nūr-ad-Dīn Muḥammad, genannt Zuhūri, 268, 284, 308  
 (Mīrzā) Nūr-ad-Dīn Muḥammad-'Alī b. Ḥakīm Fath-ad-Dīn Širāzi, genannt Ni'mat-Ḥān 'Alī, 125, 317  
 Nūr-al-Ḥaqq al-Mašriqi ad-Dihlawī al-Buḥārī, 135  
 Qādi Nūr-Allāh, s. Sayyid Nūr-Allāh, 305, 332, 341  
 Qāsim-al-Anwār, s. Sayyid Mu'in-ad-Dīn, 58, 207, 264  
 Qāsim Diwāna, s. (Mullā) Muḥammad, 28  
 Quḍrat, s. Quḍratī, 275  
 Quḍratī, 275  
 al-Qūšġi, s. 'Alā'-ad-Dīn, 131  
 Quṭb-ad-Dīn b. 'Izz-ad-Dīn 'Abd-al-Ḥayy az-Zāhidī al-Ḥusainī al-Lāri, 21  
 (Mīrzā) Rafī'-ad-Dīn Muḥammad b. Fath-Allāh Qazwīnī, genannt Wā'iz, 130  
 Rāqīm, s. (Mīrzā) Sa'd-ad-Dīn, 27  
 Rašīd-ad-Dīn Muḥammad b. 'Abd-al-Ġalīl al-'Umarī, genannt ar-Rašīd Watwāt, 234  
 (Maulānā) Riyādi Samarqandī, genannt Riyādi, 29  
 Rūḥ-al-Amīn, s. (Mīr) Muḥammad, 83  
 (Mīrzā) Sa'd-ad-Dīn Muḥammad b. Ḥwāġa 'Ināyat, genannt Rāqīm, 27  
 Sa'dī, s. Abū 'Abd-Allāh, 195, 261, 325, 350  
 Saif-i-Zafar Naubahārī, 99, 146  
 Sā'ilī, 145, 166  
 Sālim, 67  
 Salmān-i-Sāwaġi, s. (Ḥwāġa) Ġamāl-ad-Dīn, 24, 159, 167  
 Sayyid Ḥusainī Imtiyāz-Ḥān, genannt Ḥālīs, 51  
 Sayyid Ibn-Ṭā'ūs, 298  
 Sayyid 'Imād-ad-Dīn, genannt Nasīmī, 292  
 (Mīr) Sayyid Muḥammad b. Sayyid 'Abd-al-Ġalīl Ḥusainī Wāsiṭi Balgrāmi, 314  
 (Maulānā) Sayyid Muḥammad b. Zain-ad-Dīn 'Alī b. Ġamāl-ad-Dīn, genannt 'Urfī, 134, 353, 382  
 Sayyid Mu'in-ad-Dīn 'Alī, genannt Qāsim-al-Anwār, 58, 207, 264  
 Sayyid-i-Munaġġim, s. Muḥammad, 272  
 Sayyid Murtadā, genannt 'Alam-al-Hudā, 35  
 Sayyid Nūr-Allāh b. Sayyid Sarīf b. Sayyid Nūr-Allāh al-Ḥusainī al-Mar'aši aš-Šuštari, genannt Qādi Nūr-Allāh, 305, 332, 341  
 Sultān Aḥmad b. Maulānā Širāġ-ad-Dīn Maḥmūd b. Sultān b. Ḥāġġi Šāh Qura(i)ši 'Arab, genannt Hazīnī al-Ḥiṣārī, 352  
 Sultān Walad, s. Bahā'-ad-Dīn, 89, 110, 126, 139, 205  
 Šadr-ad-Dīn Muḥammad b. Ḥasan an-Nizāmi, s. Taġ-ad-Dīn, 358  
 Šafi, s. 'Alī b. Ḥusain, 322  
 Šā'ib, s. (Mīrzā) Muḥammad, 59, 60, 176, 184, 185, 196, 250, 267, 351  
 Šalāḥ b. Mubāarak al-Buḥārī, 259, 369  
 Šabistari, s. Naġm-ad-Dīn, 236

Verzeichnis der Verfasser

- Šāh Arzānī, s. Muḥammad, 79, 106, 337  
 Šāh Ḥusain b. Malik Čiyāt-ad-Dīn Maḥmūd  
 b. Šāh Maḥmūd b. Šāh Abi-Sa'īd, 344  
 Šāhī, s. Aqā Malik, 137, 244, 281  
 Šāhīdī, s. Ibrāhīm, 33, 107  
 Šaiḥ al-Makkī, s. Abū 'l-Faḥ, 270  
 Šaiḥ Riḍā, 312  
 Šams-ad-Dīn Aḥmad Aflākī, 366  
 Šams-ad-Dīn Ḥabīb-Allāh al-Hanafī an-  
 Naqšbandī, genannt Mazhar, 40  
 (Ḥwāḡa) Šams-ad-Dīn Muḥammad, genannt  
 Ḥāfiẓ, 15, 87, 109, 186, 197, 233, 286, 291,  
 320, 356  
 Šams-ad-Dīn Muḥammad b. Yaḥyā, ge-  
 nannt Asīrī, 116  
 Šams(-ad-Dīn) Faḥrī Iṣfahānī, 221, 254  
 Šaraf-ad-Dīn Abū 'l-Qāsim 'Umar b. al-  
 Fārid, 179  
 (Šaiḥ) Šaraf-ad-Dīn Aḥmad b. Yaḥyā Mun-  
 yarī (Mančrī), 219  
 Šarif Tabrizī, 40  
 Šaukat, s. (Maulānā) Muḥammad, 16, 62, 319  
 Šihāb-ad-Dīn, s. Muḥammad b. Mūsā, 226  
 Šihāb-ad-Dīn Malik al-'Ulamā b. Šams-ad-  
 Dīn b. 'Umar az-Zāwulī ad-Daulatābādī,  
 101  
 Štr-Ḥān b. 'Alī Amḡad-Ḥān Lōdī, 56  
 (Mullā) تشش Muḥammad Buḥārī, 100  
 Tāḡ-ad-Dīn Ḥasan b. Muḥammad Niẓāmī,  
 358  
 (Hāḡḡī) Tāḡ Harrās, s. Muḥammad, 336  
 Tawakkul Beg b. Tūlak Beg, s. Tawakkul-  
 Muḥammad, 180  
 Tawakkul-Muḥammad b. Tūlak-Muḥammad  
 al-Ḥusainī, 180  
 Tālib Āmulī, s. Muḥammad, 265, 313  
 Tanā'ī, s. (Ḥwāḡa) Ḥusain, 324  
 'Umar b. Aḥmad Čalli, 206  
 'Urfī, s. (Maulānā) Sayyid Muḥammad, 134,  
 353, 382  
 Wahīd, s. 'Imād-ad-Daula Mirzā Muḥammad,  
 347, 396  
 Wahīd Tabrizī, 225  
 Wā'iz, s. (Mirzā) Rafī'-ad-Dīn, 130  
 Wā'iz Kāšifī, s. Kamāl-ad-Dīn, 36, 102, 103  
 Waṭwāt, s. Rašīd-ad-Dīn, 234  
 Wišāl, s. (Mirzā) Muḥammad, 346  
 Yamin-ad-Dīn Abū 'l-Ḥasan Amīr Ḥusrau  
 Dihlawī, 2, 19, 41, 157  
 Ya'qūb b. 'Uṭmān b. Maḥmūd b. Muḥam-  
 mad al-Gaznawī al-Čarḡī, 127  
 (Maulānā) Yūsufī, 212  
 Zain-ad-Dīn Abū-Ibrāhīm Ismā'il b. al-  
 Ḥasan b. Aḥmad b. Muḥammad al-Ḥu-  
 sainī al-Čurgānī, 91, 301  
 (Hāḡḡī) Zain-ad-Dīn 'Aṭṭār, s. 'Alī b. Ḥusain,  
 263, 335  
 Zahir-ad-Dīn Abū 'l-Faḍl Tāhir b. Muḥam-  
 mad Fāryābī, genannt Zahir Fāryābī, 374  
 Zahir Fāryābī, s. Zahir-ad-Dīn, 374  
 Zuhūrī, s. (Maulānā) Nūr-ad-Dīn, 268, 284,  
 308

## VERZEICHNIS DER TITEL

### a) alphabetisch geordnet

\* Das Werk liegt im Druck vor. (r) Der Titel wurde rekonstruiert.

<i>Abkār al-afkār fī 'r-rasā'il wa 'l-as'ār</i> 234	<i>Dīwān</i> -Hā'iri) 218
<i>Agrād at-tibb</i> 91, 301	<i>Dīwān</i> -Hālis) 51
<i>al-Agrād at-tibbiyya wa 'l-mabāhiṭ al-</i> <i>'Alā'iyya s. Agrād at-tibb</i>	<i>Dīwān</i> -Hāqāni), s. <i>Kulliyāt(-i-Hā-</i> <i>qāni)</i>
<i>Ahlāq-i-Muhsini*</i> 365	<i>Dīwān</i> -Hasan Dihlawi) s. <i>Dīwān</i> <i>(-i-Hāfiz Hasan)</i>
<i>Akbar'nāma*</i> 88 (Bd. I), 304 (Bd. III)	<i>Dīwān</i> -Hwāgū-i-Kirmāni)* 318
<i>Anfās-i-qudsiyya s. Risāla-i-qudsiyya</i>	<i>Dīwān</i> -Imlā) 80, 198
<i>Anīs at-ṭalibīn wa 'uddat as-sālikīn</i> 259, 369	<i>Dīwān</i> -Kalim)* 288
<i>Anīs al-wahda wa ḡālis al-ḡalwa</i> 69	<i>Dīwān</i> -Kamāl-i-Huḡandī)* 52
<i>Anwār-i-Suhaili*</i> 297, 299, 309	<i>Dīwān</i> -Magd-i-Hamḡar) 117
<i>Asrār al-Aḡḡān</i> 171	<i>Dīwān</i> -Magribi)* 373, 391
<i>Asrār al-auliya*</i> 361	<i>Dīwān</i> -Mazhar)* 40
<i>Ātas'kada*</i> 161, 302	<i>Dīwān</i> -Mihri Kirūkūki) 397
<i>'Alamgir'nāma*</i> 138, 208	<i>Dīwān</i> -Mir) 61
<i>'Asīqa s. 'Isqiyya</i>	<i>Dīwān</i> -Muwālī) 73
<i>Bāḡ-i-Iram, s. Matnawī (-i-Tanā'i)</i>	<i>Dīwān</i> -Naḡāt) 252
<i>Bahāristān*</i> 11	<i>Dīwān</i> -Nasimī) 292
<i>Bahr-i-mawwāḡ</i> 101	<i>Dīwān</i> -Nāsir Buhāri) 256
<i>Bahr as-sa'āda(t)</i> 336	<i>Dīwān</i> -Nāsir Husrau)* 359
<i>Basirat'nāma*</i> 124	<i>Dīwān</i> -Nasāt)* 132
<i>Burhān al-kifāya</i> 328	<i>Dīwān</i> -Naziri)* 268
<i>Burhān-i-ḡāti*</i> 92	<i>Dīwān</i> -ḡadīm) (-i-ḡāmī)* 224
<i>Burhān-i-ḡāti' (muḡtasar) (r)</i> 17	<i>Dīwān</i> -ḡāsim-al-Anwār) 58, 207, 264
<i>Dah nāma s. Raudat al-muḡhibbīn</i>	<i>Dīwān</i> -ḡāsim Dīwāna)* 28
<i>Dar ma'rīfat-i-hubūbat az ḡālinūs-i-</i> <i>hakīm</i> 48	<i>Dīwān</i> -ḡudratī) 275
<i>Dāstān-i-Qirān-i-Habāsī</i> 93	<i>Dīwān</i> -Rāḡim)* 27
<i>Dīwān</i> -i-Anwari)* 111	<i>Dīwān</i> -Riyādī) 29
<i>Dīwān</i> -i-Asiri) 116	<i>Dīwān</i> -Sa'dī)* 325
<i>Dīwān</i> -i-'Asiq)* 326	<i>Dīwān</i> -Sālim) 67
<i>Dīwān</i> -at'ima (-i-Bushāḡ)* 246, 290	<i>Dīwān</i> -Salmān-i-Sāwagī)* 24, 159, 167
<i>Dīwān</i> -i-Bidil)* 315, 376	<i>Dīwān</i> -Sā'ib)* 59, 60, 176, 184, 185, 196, 50, 267, 351
<i>Dīwān</i> -i-Bisāti) 50	<i>Dīwān</i> -Sāhi) 137, 244, 381
<i>Dīwān</i> -i-Burhān) 13	<i>Dīwān</i> -Šāih Ridā) 312
<i>Dīwān</i> -i-Fanā) 327	<i>Dīwān</i> -Sams-i-Tabriz)* 120
<i>Dīwān</i> -i-Fasīhi) 31	<i>Dīwān</i> -Sarīf Tabrizī) 40
<i>Dīwān</i> -i-ḡiyāti) 399, 400	<i>Dīwān</i> -Sawkat) 16, 62, 319
<i>Dīwān</i> -i-ḡāmī)* 279	<i>Dīwān</i> -Tālib Āmulī) 265, 313
<i>Dīwān</i> (-i-ḡāmī) [Fātiḡat as-sabāb]* 144, 77)	<i>Dīwān</i> -'Urḡi)* 134, 353, 382
<i>Dīwān</i> -i-Hilālī)* 26	<i>Dīwān</i> -Wahīd) 347
<i>Dīwān</i> -i-Hāfiz)* 15, 87, 109, 186, 197, 233, 266, 291, 320, 356	<i>Dīwān</i> -Wā'iz) 130
<i>Dīwān</i> (-i-Hāfiz Hasan)* 46, 393	<i>Dīwān</i> -Wisāl)* 346
	<i>Dīwān</i> -Zahir Fāryābi)* 374
	<i>Dīwān</i> -i-Zuhūri)* 284, 308
	<i>Durr al-maḡālis</i> 146
	<i>Durr-i-maḡālis</i> 99

Verzeichnis der Titel

- Durra-i-Nādīra\** 363  
*Duwal-Rānī Ḥaḍīr-Ḥān* s. 'Išqīyya
- Faras'nāma\** 39  
*Fārsī hai'at*, s. *Risāla dar hai'at*  
*Fātiḥat aš-šabāb*, s. *Dīwān(-i-Ġāmī)*  
*Fawā'id al-insān* 154  
*Fihī mā fihī\** 181  
*Fiqh-i-akbar* 389  
*Futūḥ al-ḥaramain* 174, 209, 295
- Glossare Pahlawī-Neupersisch* 76, 77, 78  
*Gulistān\** 195, 261, 350  
*Gulšan-i-asrār* 68  
*Gulšan-i-dīdār* 223  
*Gulšan-i-Maḥmūd* 98  
*Gulšan-i-rāz\** 236  
*Gulšan-i-tauḥīd* 33, 107  
*Gulzār* 1
- Gazaliyyāt(-i-Firišta)* 227
- Ġam'-i-muḥtaṣar\** 396  
*Ġāmī'-i-'Abbāsī\** 371  
*Ġāmī' al-ḥikāyāt* 90  
*Ġāmī' al-maqāmāt* 74  
*Ġāmī' al-masā'il*, s. *Ġāmī' al-ḥikāyāt*  
*Ġāmī' al-muršīdīn* 352  
*Ġang-i-dah'māna-i-awwal-i-Ālmān u 'umūmī-i-dunyā* 262  
*Ġang'nāma* s. *Razm'nāma-i-Bahādūr Sāh u A'zam Sāh*  
*al-Ġānīb al-ġarbi fī ḥall muskīlāt Ibn-'Arabī* 270  
*Ġawḥar-i-ḡāt*, s. *Ġawāḥir ad-ḡāt*  
*Ġawāḥir ad-ḡāt (Daftar II)* 203  
*Ġawāḥir'nāma* 64  
*Ġawāḥir'nāma* 133, 177, 178  
*Ġuġrāfiyā (r)* 97  
*Ġuġrāfiyā (r)* 251  
*Ġung (r)* 66  
*Ġung (r)* 243  
*Ġung (r)* 368  
*Ġung (r)* 386
- Haft aurang\** 271, 300  
*Haft qal'a* 387  
*Haḡw-i-Lakhnau* 317  
*Hašt biḥišt* 163  
*Humāi u Humāyūn\** 213
- Ḥaḍīqa-i-Nāṣiriyya [Ta'riḥ-i-Kurdistān]* 153  
*Hall-i-masā'il* 21  
*Ḥaḡiqat al-bayān-i-Šāhiyya* 75  
*Ḥaḡiqat al-ḥaḡā'iq-i-Šāhiyya*, s. *Ḥaḡiqat al-bayān-i-Šāhiyya*  
*Ḥaḡq al-yaḡīn* 122
- Ḥaḍīr-Ḥān u Duwal-Rānī* s. 'Išqīyya  
*Ḥa'ir al-bayān* 344  
*Ḥamsa (-i-Amīr Ḥusraw)\** 157  
*Ḥamsa(-i-Nizāmī)\** 86, 160, 162, 237, 307, 385  
*Ḥīrad'nāma-i-Iskandarī* s. *Iskandar-nāma-i-bahrī*  
*Ḥurram u Zibā* 3
- Idāḥ-i-Iḡḡāq al-Ḥaḡq* 332  
*Iḡtiyārāt-i-badī'i\** 263, 335  
*Iḡbāl'nāma*, s. *Iskandar'nāma-i-bahrī*  
*Irsād al-muslimīn* 200, 355  
*Irsād al-ġarī'* 235  
*Iskandar'nāma-i-bahrī\** 277, 334  
*Iskandar'nāma-i-barri\** 384  
*Iskandar'nāma(-i-Tanā'i)*, s. *Maḡnawī (-i-Tanā'i)*  
*'Ibrat'nāma*, s. *Baṣīrat'nāma*  
*'Imād as-sa'āda(t)\** 140  
*'Išqīyya\** 2
- Kalīla u Dimna\** 42, 296  
*Kāmīl at-ta'bir\** 143  
*Kanz al-laḡā'if* 182  
*Kaṣf al-luġāt wa 'l-iṣṭilāḥāt\** 323  
*Kifāya-i-Muḡāḥidiyya\** 392  
*Kitāb al-'amal wa 'l-alḡāb fī ma'rīfat 'ilm al-uṣṭurlāb* 20  
*Kitāb dar tariqa-i-šarī'a (r)* 241  
*Kitāb-i-Fāriḡ\** 148  
*Kitāb-i-ḥikmat* 123  
*Kitāb-i-Ḥaḍīr-Ḥānī* s. 'Išqīyya  
*Kitāb lubāb al-iḡtiyārāt fī ta'yīn al-auḡāt* s. *Lawā'ih al-qamar*  
*Kitāb-i-luġat (r)* 84  
*Kitāb-i-namāz (r)* 129  
*Kitāb-i-namāz (r)* 231  
*Kitāb-i-namāz (r)* 257  
*Kitāb-i-niṣāb* 240  
*Kullīyyāt(-i-Ḥaḡānī)\** 303
- Lailā u Maḡnūn (-i-Ġāmī)\** 173, (271)  
*Lailā u Maḡnūn (-i-Maktabī)\** 199  
*Lailā u Maḡnūn (-i-Nāmī)* 70  
*Laḡā'if al-kalām fī aḡkām al-a'wām* 272  
*Lawā'ih dar bayān-i-ma'arīf u ma'ānī\** 53, 175  
*Lawā'ih al-qamar* 7  
*Luġāt-i-Šāḥīdī min Burhān* s. *Burhān -i-ḡāḡī' [muḥtaṣar]*  
*Luġāt-i-Yūsufī* 212
- Maḡāṭīḥ al-i'ḡāz fī šarḥ-i-Gulšan-i-rāz\** 155  
*Maḡālis al-mu'minīn\** 305, 341  
*Maḡma' al-luġāt* 152  
*Maḡabbat'nāma-i-ḡāwid* 293  
*Maḡzan-i-ma'nā* 188  
*Maktūbāt-i-Munyarī* 219  
*Malḡamat al-ḡaḡar* 247  
*Manāḡīb al-'arīḡīn\** 366  
*Manāḡīb-i-Ḡaṭīyya\** 151  
*Manāzir al-insā'\** 204, 229, 258, 383  
*Manšūr-i-Šāḥī* s. 'Išqīyya  
*Manṭiq at-tair\** 23, 118, 207, 285  
*Maḡāmāt-i-Ḥaḡrat Bahā'-al-Ḥaḡq wa 'd-Dīn* s. *Anīs at-tālibīn wa 'uddat as-sālikīn*  
*Maḡāmāt-i-Quṭb al-aḡṭāb Ḥaḡrat Ḥwā-ḡa Bahā'-ad-Dīn Naḡšband*, s. *Anīs at-tālibīn wa 'uddat as-sālikīn*  
*Maḡāmāt-i-tuyūr* s. *Manṭiq at-tair*

Register

- Maqсад-i-aqsā* 14  
*Maslak al-muttaqin\** 310, 348  
*Masābih al-qulūb* 321  
*Mastaba-i-Harāb* 8  
*Matla' as-sa'dain wa maqma' al-bah-rain\** 37  
*Matlab at-tālibin* 158  
*Matlub at-tālibin*, s. *Matlab at-tālibin*  
*Matmah-i-anzār* 83  
*Matnawī(-i-Burhān)* 149  
*Matnawī-i-ma'nawī\** 331  
*Matnawī(-i-Ni'mat-Hān 'Alī)* 317  
*Matnawī(-i-Tanā'ī)* 324  
*Matnawī-i-Waladī\** 110, 126  
*Mawāhib-i-'Alīyya\** 36, 102, 103  
*Mawāhib-i-ilāhī\** 239  
*Miftāh al-badā'i'* 225  
*Miftāh al-jalāh* 11  
*Mir'āt al-asrār* 342  
*Mir'āt al-gamāl* 294  
*Mir'āt al-hayāl\** 56  
*Mirsād al-'ibād min al-mabda' ilā 'l-ma'ād\** 108, 150  
*Misbāh al-hidāya* 18  
*Miskāt al-'ābidīn* 156  
*Mi'yār-i-Ġamālī\** 221, 254  
*Mizān at-tibb\** 337  
*Mufradāt* 194  
*Muġarrabāt-i-Akbarī\** 106  
*Mukātabāt-i-'Allāmī\** 238  
*Munāġāt (-i-Hwāġa 'Abd-Allāh al-Ansarī)\** 74  
*Munāzara-i-tiġ u qalam*, s. *Mahzan-i-ma'nā*  
*Munsa'āt* (r) 191  
*Munsa'āt-i-Ġāmī\** 71  
*Muntahab al-luġāt* 5  
*Muqatta'āt\** 30  
*Muzaffarī fi 'n-nuġūm* 114  
  
*Nafahāt al-uns min hadarāt al-quds\** 311  
*Nān u halwā\** 6  
*Naqd an-nusūs fi sarh Naqs al-fusūs\** 169  
*Nasihāt al-mulūk\** 170  
*Nigāristān(-i-Kamāl-Pāsā'zāda)* 338  
*Nigāristān(-i-Mu'in al-Ġuwainī)* 316  
*Nikāt\** 333  
*Nizām at-tawāriḥ\** 81, 274  
*Nūr as-sadr* 226  
*Nusha dar 'ilm-i-hai'at*, s. *Muzaffarī fi 'n-nuġūm*  
  
*Pand'nāma* (r) 360  
*Pārsī'nāma* s. *Burhān-i-qāti'* [muhtasar]  
  
*Qāmūs-i-Fārsī* s. *Burhān-i-qāti'* [muhtasar]  
*Qandīyya\** 210  
*Qānūn al-adab* 286  
*Qānūn as-sa'adat dar siyāqat* 183  
*Qarābādīn-i-Ma'sūmī* 55, 343  
*Qarābādīn-i-Qādīrī\** 79  
*Qasīda-i-alīfiyya* 249  
*Qasīda-i-Nūs'ājarīn Gauhar'tāġ* 211  
  
*al-Qasīda at-tā'iyya\** 179  
*Qirān as-sa'dain\** 19  
*Qisas al-anbiyā\** 306  
*Qissa-i-Kāmrūp* 394  
*Qissa-i-Malik Muhammad u Šahrbānū*, s. *Šu'la-i-āh*  
*Qissa-i-Šāhzāda Malik Muhammad u Samsa Bānū* s. *Šu'la-i-āh*  
*Qiyāmat'nāma* 72  
*Qūšġiyya*, s. *Risāla dar hai'at*  
  
*Rabāb'nāma* 89, 139, 205  
*Rāhat al-qulūb* 12  
*Rasahāt-i-'ain al-hayāt\** 322  
*Raudat al-ahbāb* 145, 166  
*Raudat al-ahbāb fi siyar an-nabi wa 'l-āl wa 'l-ashāb\** 142 (Bd. II)  
*Raudat al-ahyār wa tuhfat al-abrār* s. *Bahāristān*  
*Raudat al-muhibbīn\** 25  
*Raudat as-safā\** 105 (Bd. VI), 349, (Bd. III, IV, V)  
*Raudat as-suhadā'\** 375  
*Razm'nāma-i-Bahādur Šāh u A'zam Šāh* 125  
*Risāla-i-'arūd* 379  
*Risāla-i-Bahā'iyya* (r) 390  
*Risāla dar ahkām-i-tāli'-i-masā'il wa damā'ir wa habāyā* 378  
*Risāla dar bai' u mu'āmalāt* 172  
*Risāla dar bayān-i-māhiyyat-i-usūl u jurū'-i-malakāt-i-nafsāni* 294  
*Risāla dar hai'at\** 131  
*Risāla dar 'ilm-i-'arūd* (r) 165  
*Risāla-i-dabt-i-'asā'ir-i-sākinān-i-atrāf-i-Sāwug'bulāġ-i-Mukri* 9  
*Risāla fi 'l-'arūd*, s. *Risāla-i-'arūd*  
*Risāla fi 't-tibb* (r) 82  
*Risāla fi usūl ad-dīn* 43  
*Risāla-i-Ġawt al-a'zam* 248  
*Risāla-i-mansūba* s. *Risāla-i-qudsiyya*  
*Risāla-i-qudsiyya* 253  
*Risāla-i-Sayyid Ibn-Tā'ūs* 298  
*Risāla-i-satranġ* (r) 372  
*Risālat al-adwār* 255  
*Risālat at-tauhīdiyya fi ma'rifat at-taqlīdiyya* 282  
*Riyād al-insā'\** 222  
*Rubā'iyyāt(-i-Bābā Tahīr)\** 85  
*Rubā'iyyāt(-i-Īzādī)\** 245  
  
*Sadd-i-Iskandar*, s. *Matnawī(-i-Tanā'ī)*  
*Sāqī'nāma (-i-Zuhūrī)\** 268  
*Sarw u Taḍarw* 189  
*Sawāniḥ al-Hiġāz* s. *Nān u halwā*  
*Silsilat ad-dahab\** 147  
*Subhat al-abrār\** 192, 230, (271), 281  
*Sufar as-sa'ada(t)* 164, 202  
  
*Sahīfa-i-Sāhī\** 289  
*Šifāt al-'āsiqīn\** 201  
*Širāt al-mustaqīm*, s. *Sufar as-sa'ada(t)*  
  
*Sāh'nāma-i-Samsir-Hānī* 180  
*Sams al-haqā'iq*, s. *Diwān(-i-Šams-i-Tabriz)*

Verzeichnis der Titel

- Šaraf'nāma*, s. *Iskandar'nāma-i-barri*  
*Šaraf'nāma-i-Iskandari*, s. *Iskandar-nāma-i-barri*  
*Šarh-i-Bist bāb dar taqwīm*, s. *Muzaffari fi 'n-nuǧūm*  
*Šarh-i-Būstān* 63  
*Šarh-i-čand bait az kitāb-i-Matnawī-i-Maulawī* 269  
*Šarh-i-Gulšan-i-rāz* 113  
*Šarh-i-Ġām-i-ġitī'numā* 206  
*Šarh-i-hāl-i-'Abd-Allāh Hān Mukri* (r) 370  
*Šarh-i-Qirān as-sa'dain* 135  
*Šarh-i-Risāla-i-Qūšči dar hai'at* 388  
*Šarh-i-Sad kalima-i-Baflamyūs* 232  
*Šatranǧ'nāma* 22  
*Šitā' al-hail* 39  
*Sū'la-i-āh* 34  
  
*Tabsirat al-'awāmm fi dīkr madāhib tawā'if al-anāms*, *Tabširatal-'awāmm fi ma'rifat maqālāt al-anām*  
*Tabširat al-'awāmm fi ma'rifat maqālāt al-anām\** 35  
*Tabširat an-nāzirin* 314  
*Tadkira fi 'ilm al-bazyara* 121  
*Tadkira-i-Muǧīm-Hāni* 187  
*Tadkirat al-'a'imma\** 45  
*Tadkirat al-'auliyā\** 57, 115 (Bd. I)  
*Tadkirat as-salātin* 273  
*Tafsīr-i-Husaini* s. *Mawāhib-i-'Aliyya*  
*Tafsīr-i-Ya'qūb-i-Čarhī* 127  
*Tāǧ al-ma'ātir* 358  
*at-Tā'iyya al-kubrā*, s. *al-Qašida at-tā'iyya*  
*Tanbihāt al-munaǧǧimīn\** 32, 215, 340  
*Tansūq'nāma-i-ilhāni* 47, 48 (*muhtašar*)  
*Taqdis ar-Rahmān 'an taqyīd az-zamān wa 'l-makān* 287  
*Tarānahā* (r) 104  
*Tarānahā-i-Maulawīyya* (r) 128  
*Tarǧama-i-Mahāsīn-i-Išfahān* 395  
*Tarǧuma fi 't-ṭibb wa 'l-ḥikma* 217  
*Ta'riḥ-i-āl-i-Muzaffar*, s. *Mawāhib-i-ilāhi*  
*Ta'riḥ-i-'ālam* (r) 168  
*Ta'riḥ-i-'ālam* 220  
*Ta'riḥ-i-'ālam'arā-i-'Abbāsi\** 357 (Bd. I)  
*Ta'riḥ-i-ġitī'gušāi\** 119  
*Ta'riḥ-i-ġahān'arā-i-Sādiq Humā*) 329 (Bd. I), 330 (Bd. II) (-i-Maḥmūd b. Ḥwānd'amīr) 54  
  
*Ta'riḥ-i-ġahān'gušāi\** 94  
*Ta'riḥ-i-Kurdistān*, s. *Ḥadiqa-i-Nāširiyya*  
*Ta'riḥ-i-Muhammadi* 95  
*Ta'riḥ-i-Mu'ini*, s. *Mawāhib-i-ilāhi*  
*Ta'riḥ-i-Mu'ini-i-Muzaffari*, s. *Mawāhib-i-ilāhi*  
*Ta'riḥ-i-Muzaffari*, s. *Mawāhib-i-ilāhi*  
*Ta'riḥ-i-Timūr* (r) 100  
*Ta'riḥ waq'at az-Zanǧān* 4  
*Ta'riḥ-i-Zandiyya\** 276  
*Ta'riḥ-i-Zandiyya*, s. *Ta'riḥ-i-ġitī'gušāi*  
*Taušif u ta'riḥ-i-'imārat* 260  
*at-Tibr al-masbūk fi našihat al-mulūk*, s. *Našihat al-mulūk*  
*Tuhfa-i-Ḥakīm Mu'min*, s. *Tuhfat al-mu'minin*  
*Tuhfat al-abrār\** (*muhtašar*) 49  
*Tuhfat al-abrār\** 271  
*Tuhfat al-'ālam\** 362  
*Tuhfat al-mulūk fi 'l-bāh* 278  
*Tuhfat al-mu'minin\** 364  
*Tuhfat al-ġari'* 65  
*Tuhfat az-zā'irin\** 38  
  
*Tabaqāt-i-Akbari\** 141 (Bd. I)  
*Tariqat'nāma* s. *Miṣbāh al-ḥidāya*  
*Tafān-i-ma'rifat* 193  
*Tūṭi'nāma\** 345  
  
*Ušūl ad-dīn* (r) 398  
  
*Walad'nāma*, s. *Matnawī-i-Waladī*  
*Wasaf al-hayāt\** 41  
*Wasf-i-Tāǧ Mahall* (r) 216  
*Wasf-i-Tāǧ Mahall* (r) 280  
  
*Yūsuf u Zalīhā (-i-Amāni)\** 228  
*Yūsuf u Zalīhā (-i-Ġāmi)\** 214, (271), 283  
*Yūsuf u Zalīhā (-i-Nāzim)\** 339  
  
*Zafar'nāma-i-Amīr Timūr*, s. *Ta'riḥ-i-Timūr*  
*Ziǧ* (r) 112  
*Ziǧ* (r) 367  
*Zinat al-maǧālis\** 96  
*Zubdat an-našā'ih min aš-šahā'ih* 190

## b) nach Sachgebieten geordnet

- | GESCHICHTE   | DICHTUNG (DIWANE)  |
|--|--|
| <i>Akbar'nāma</i> 88, 304  | <i>Diwān</i> (-i-Anwari) 111   |
| ' <i>Ālamgir'nāma</i> 138, 208                                   | <i>Diwān</i> (-i-Asiri) 116  |
| <i>Bašīrat'nāma</i> 124  | <i>Diwān</i> (-i-Āsiq) 326   |
| <i>Dirra-i-nādīra</i> 363  | <i>Diwān-i-af'ima</i> (-i-Bushāq) 246, 290                             |
| <i>Gulšan-i-Maḥmūd</i> 98  | <i>Diwān</i> (-i-Bidil) 315, 376                                       |
| <i>Hašt bihišt</i> 163   | <i>Diwān</i> (-i-Bisāfi) 50  |
| <i>Hadīqa-i-Nāširiyya</i> 153                                    | <i>Diwān</i> (-i-Burhān) 13  |
| ' <i>Imād as-sa'āda(t)</i> 140                                   | <i>Diwān</i> (-i-Fanā) 327   |
| <i>Maṣla' as-sa'dain wa maǧma' al-bahrain</i> 37                 | <i>Diwān</i> (-i-Fašihī) 31  |
| <i>Mawāhib-i-ilāhī</i> 239                                       | <i>Diwān</i> ( <i>Fātiḥat as-šabāb</i> ) (-i-Ġāmī) 144, 377            |
| <i>Nizām at-tawāriḥ</i> 81, 274                                  | <i>Diwān</i> (-i-Ġiyāfi) 399, 400                                      |
| <i>Qandīyya</i> 210  | <i>Diwān</i> (-i-Ġāmī) 279   |
| <i>Raudat al-aḥbāb fi siyar an-nabī wa 'l-āl wa 'l-ašhāb</i> 142 | <i>Diwān</i> (-i-Hilālī) 26  |
| <i>Raudat as-ṣafā'</i> 105, 349                                  | <i>Diwān</i> (-i-Hāfiẓ) 15, 87, 109, 186, 197, 233, 266, 291, 320, 356 |
| <i>Razm'nāma-i-Bahādūr Šāh u A'zam Šāh</i> 125                   | <i>Diwān</i> (-i-Hāfiẓ Ḥasan) 46, 393                                  |
| <i>Šarḥ-i-ḥāl-i-'Abd-Allāh Ḥān Mukri</i> 370                     | <i>Diwān</i> (-i-Hā'iri) 218   |
| <i>Tabšīrat an-nāzirin</i> 314                                   | <i>Diwān</i> (-i-Hāliṣ) 51   |
| <i>Taḍkira-i-Muqīm-Ḥānī</i> 187                                  | <i>Diwān</i> (-i-Ḥwāgū-i-Kirmānī) 318                                  |
| <i>Taḍkirat as-salātin</i> 273                                   | <i>Diwān</i> (-i-İmlā') 80, 198  |
| <i>Tāq al-ma'ātir</i> 358  | <i>Diwān</i> (-i-Kalīm) 288  |
| <i>Tarǧama-i-Maḥāsin-i-Iṣfahān</i> 395                           | <i>Diwān</i> (-i-Kamāl-i-Ḥuǧūndī) 52                                   |
| <i>Ta'riḥ-i-'ālam</i> 168  | <i>Diwān</i> (-i-Maǧribī) 373, 391                                     |
| <i>Ta'riḥ-i-'ālam</i> 220  | <i>Diwān</i> (-i-Maǧd-i-Hamgar) 117                                    |
| <i>Ta'riḥ-i-'ālam'ārā-i-'Abbāsi</i> 357                          | <i>Diwān</i> (-i-Maẓhar) 40  |
| <i>Ta'riḥ-i-ǧitī'gušāi</i> 119                                   | <i>Diwān</i> (-i-Mihrī Kirkūkī) 397                                    |
| <i>Ta'riḥ-i-ǧahān'ārā</i> 329, 330                               | <i>Diwān</i> (-i-Mir) 61   |
| <i>Ta'riḥ-i-ǧahān'gušāi</i> 94                                   | <i>Diwān</i> (-i-Muwālī) 73  |
| <i>Ta'riḥ-i-Muḥammadi</i> 95                                     | <i>Diwān</i> (-i-Naǧāt) 252  |
| <i>Ta'riḥ-i-Timūr</i> 100  | <i>Diwān</i> (-i-Nasimī) 292   |
| <i>Ta'riḥ waq'at az-Zanǧān</i> 4                                 | <i>Diwān</i> (-i-Nāšir Buḥārī) 256                                     |
| <i>Ta'riḥ-i-Zandīyya</i> 276                                     | <i>Diwān</i> (-i-Nāšir Ḥusraw) 359                                     |
| <i>Tabaqāt-i-Akbarī</i> 141                                      | <i>Diwān</i> (-i-Našāf) 132  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Nazirī) 268   |
|  | <i>Diwān</i> (-i-qadīm) (-i-Ġāmī) 224                                  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Qāsim-al-Anwār) 58, 207, 264                          |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Qāsim Diwāna) 28                                      |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Quḍratī) 275  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Rāqim) 27   |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Riyādī) 29  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Sa'dī) 325  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Salīm) 67   |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Salmān-i-Sāwaǧī) 24, 159, 167                         |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šā'ib) 59, 60, 176, 184, 185, 196, 250, 267, 351      |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šāhī) 137, 244, 381                                   |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šaiḥ Ridā) 312  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šams-i-Tabriz) 120                                    |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šariḥ Tabrizī) 40                                     |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Šaukat) 16, 62, 319                                   |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Tālib Amulī) 265, 313                                 |
|  | <i>Diwān</i> (-i-'Urfi) 134, 353, 382                                  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Wahīd) 347  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Wā'iz) 130  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Wisāl) 346  |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Zahīr Fāryābī) 374                                    |
|  | <i>Diwān</i> (-i-Zuhūrī) 284, 308                                      |
|  | <i>Ġazaliyyāt</i> (-i-Firišta) 227                                     |
|  | <i>Ḥaǧw-i-Lakḥnaw</i> 317  |
|  | <i>Kullīyyāt</i> (-i-Ḥāqānī) 303                                       |
|  | <i>Muqaṭṭa'āt</i> 30   |

## POETIK UND RHETORIK

- Akbār al-afkār fi 'r-rasā'il wa 'l-aš'ar* 234  
*Ġam'-i-muḥtaṣar* 396  
*Miftāḥ al-badā'i'* 225  
*Risāla-i-'arūd* 379  
*Risāla dar 'ilm-i-'arūd* 165

## INŠĀ'

- Kanz al-laṭā'if* 182  
*Manāzir al-inšā'* 204, 229, 258, 383  
*Mukātabāt-i-'Allāmī* 238  
*Munša'āt* 191  
*Munša'āt-i-Ġāmī* 71  
*Riyād al-inšā'* 222  
*Šaḥīfa-i-Šāhī* 289

## TADKIRAS

- Ātaš'kada* 161, 302  
*Ḥair al-bayān* 344  
*Mašṭaba-i-Ḥarāb* 8  
*Mir'āt al-ḥayāl* 56



Verzeichnis der Titel

*Rubā'īyyāt (-i-Bābā Tahīr)* 85  
*Rubā'īyyāt (-i-Īzādī)* 245  
*Tarānahā* 104  
*Wasaf al-hayāt* 41

DICHTUNG (MATNAWĪS)

*Gulzār* 1  
*Ġanġ-i-dah'māha-i-awwal-i-Ālmān u 'umūmī-i-dunyā* 262  
*Haft aurang* 271, 300  
*Humāi u Humāyūn* 213  
*Ĥamsa (-i-Amīr Ĥusraw)* 157  
*Ĥamsa (-i-Nizāmī)* 86, 160, 162, 237, 307, 385  
*Ĥurram u Zībā* 3  
*Īskandar'nāma-i-baĥri* 277, 334  
*Īskandar'nāma-i-barrī* 384  
*'Išqīyyu* 2  
*Lailā u Maġnūn (-i-Ġāmī)* 173  
*Lailā u Maġnūn (-i-Maktabī)* 199  
*Lailā u Maġnūn (-i-Nāmī)* 70  
*Māĥzan-i-ma'nā* 188  
*Mantiq aṭ-ṭair* 23, 118, 207, 285  
*Maṭmah-i-anzār* 83  
*Maṭnawī (-i-Burhān)* 149  
*Maṭnawī-i-ma'nawī* 331  
*Maṭnawī (-i-Ni'mat-Ĥān 'Alī)* 317  
*Maṭnawī (-i-Tanā'ī)* 324  
*Maṭnawī-i-Waladī* 110, 126  
*Nān u halwā* 6  
*Qirān as-sa'dain* 19  
*Rabāb'nāma* 89, 139, 205  
*Raudat al-muĥibbin* 25  
*Sāqī'nāma (-i-Zuhūrī)* 268  
*Sarw u Taḍarw* 189  
*Silsilat ad-ḡahab* 147  
*Subḥat al-abrār* 192, 230, 281  
*Šāh'nāma-i-Šamšir-Ĥānī* 180  
*Šu'la-i-āh* 34  
*Taušif u ta'riḥ-i-'imārat* 260  
*Yūsuf u Zaliḥā (-i-Amānī)* 228  
*Yūsuf u Zaliḥā (-i-Ġāmī)* 214, 283  
*Yūsuf u Zaliḥā (-i-Nāzim)* 339

KOMMENTARE ZUR DICHTUNG

*Šarḥ-i-Būstān* 63  
*Šarḥ-i-ḡand bait az kitāb-i-Maṭnawī-i-Maulawī* 269  
*Šarḥ-i-Qirān as-sa'dain* 135

DIDAKTISCHE UND ADAB-WERKE

*Aḥlāq-i-Muḥsinī* 365  
*Anīs al-waḥda wa ḡālis al-ḡalwa* 69  
*Anwār-i-Suhailī* 297, 299, 309  
*Bahāristān* 11  
*Gulistān* 195, 261, 350  
*Mīr'āt al-ḡamāl* 294  
*Naṣīhat al-mulūk* 170  
*Niḡāristān (-i-Kamāl-Pašā'zāda)* 338  
*Niḡāristān (-i-Mu'in al-Ġuwainī)* 316  
*Raudat al-aḥbāb* 145, 166  
*Zīnat al-maḡālis* 96  
*Zubdat an-naṣā'iḥ min aṣ-ṣaḡhā'iḥ* 190

ERZÄHLUNGEN

*Dāstān-i-Qirān-i-Ĥabaši* 93  
*Ġāmī' al-ḡikāyāt* 90  
*Haft ḡal'a* 387  
*Kalīla u Dimna* 42, 296  
*Qaṣīda-i-Nūš'āfarin Ġauhar'tāḡ* 211  
*Qīssa-i-Kāmruṣ* 394  
*Tūti'nāma* 345

THEOLOGIE, RECHT, PHILOSOPHIE

*Baḥr as-sa'āda(t)* 336  
*Durr al-maḡālis* 146  
*Durr-i-maḡālis* 99  
*Fīḥī mā fīḥī* 181  
*Fīḡh-i-akḡbar* 389  
*Fūtūḥ al-ḡaramain* 174, 209, 295  
*Ġāmī'-i-'Abbāsī* 371  
*al-ḡānīb al-ḡarbī fi ḡall muṣkilāt Ibn-'Arabī* 270  
*Ḥaqq al-yaḡīn* 122  
*Īdāḥ-i-Īḡāq al-ḡaqq* 332  
*Iršād al-muslimīn* 200, 355  
*Iršād al-ḡārī'* 235  
*Kitāb dar ṭarīqa-i-Šarī'a* 241  
*Kitāb-i-Fāriḡ* 148  
*Kitāb-i-namāz* 129  
*Kitāb-i-namāz* 231  
*Kitāb-i-namāz* 257  
*Maḡālis al-mu'minin* 305, 341  
*Maslak al-muttaḡīn* 310, 348  
*Masābiḥ al-ḡulūb* 321  
*Miftāḥ al-falāḥ* 44  
*Miškāt al-'ābidīn* 156  
*Naqd an-nuṣūṣ fi ṣarḥ Naqṣ al-fuṣūṣ* 169  
*Qīṣaṣ al-anbiyā'* 306  
*Rāḡhat al-ḡulūb* 12  
*Raudat as-ṣuḡhadā'* 375  
*Risāla fi uṣūl ad-dīn* 43  
*Šufar as-sa'āda(t)* 164, 202  
*Šarḥ-i-Ġāmī'-i-ḡūti'numā* 206  
*Taḡṣīrat al-'awāmm fi ma'rīfat maḡālāt al-anām* 35  
*Taḡkirat al-a'imma* 45  
*Taḡdis ar-Raḡmān 'an taḡyīd az-zamān wa 'l-makān* 287  
*Tuḡḡfat al-ḡārī'* 65  
*Tuḡḡfat az-zā'irīn* 38  
*Uṣūl-i-dīn* 398

KORANKOMMENTARE

*Baḥr-i-mawwāḡ* 101  
*Mawāḡib-i-'Alīyya* 36, 102, 103  
*Tafsīr-i-Ya'qūb-i-Ġarḡī* 127

SUFISMUS (BIOGRAPHIEN)

*Anīs at-tālibīn wa 'uddat as-sālikīn* 259, 369  
*Asrār al-Aḡḡān* 171  
*Asrār al-aulīyā* 361  
*Ġāmī' al-maḡāmāt* 74  
*Ġāmī' al-muršīdīn* 352

Register

*Haqiqat al-bayān-i-Šāhiyya* 75  
*Manāqib al-‘arīfīn* 366  
*Manāqib-i-Gawāhiyya* 151  
*Maḥlab aṭ-ṭālibīn* 158  
*Mir‘at al-asrār* 342  
*Naḥāt al-uns min ḥadarāt al-quds* 311  
*Raṣāḥāt-i-‘ain al-ḥayāt* 322  
*Risāla-i-Gawṣ al-a‘zam* 248  
*Taḍkirat al-awliyyā’* 57, 115

SUFISMUS IN VERS UND PROSA

*Gulšan-i-asrār* 68  
*Gulšan-i-didār* 223  
*Gulšan-i-rāz* 236  
*Gulšan-i-tauhīd* 33, 107  
*Gawāhir ad-dāt* 203  
*Lawā’ih dar bayān-i-ma‘arīf u ma‘ānī* 53, 175  
*Mafātīh al-i‘gāz fī šarḥ-i-Gulšan-i-rāz* 155  
*Maktūbāt-i-Munyarī* 219  
*Maqṣad-i-aqṣā* 14  
*Mirṣād al-‘ibād min al-mabda’ ilā ‘l-ma‘ād*  
 108, 150  
*Miṣbāh al-ḥidāya* 18  
*Munāqāt (-i-‘Abd-Allāh al-Anṣārī)* 74  
*Nikāt* 333  
*Nūr aṣ-sadr* 226  
*Pand’nāma* 360  
*al-Qaṣida at-tā’iyya* 179  
*Risāla dar bayān-i-māhiyyat-i-uṣūl u furū’-i-*  
*malakāt-i-naḥsānī* 294  
*Risāla-i-qudsiyya* 253  
*Risāla-i-Sayyid Ibn-Ṭā’ūs* 298  
*Risālat at-tauhīdiyya fī ma‘arīfat at-taqlī-*  
*diyya* 282  
*Sijāt al-āšiqīn* 201  
*Šarḥ-i-Gulšan-i-rāz* 113  
*Tarānahā-i-Maulawīyya* 128  
*Tūfān-i-ma‘arīfat* 193

SEKTEN

*Maḥabbat nāma-i-ḡāwīd* 293  
*Qaṣida-i-alifiyya* 249  
*Qiyāmat nāma* 72  
*Risāla-i-Bahā’iyya* 390

WÖRTERBÜCHER

*Burhān-i-qāṭi’* 92  
*Burhān-i-qāṭi’ (muḥtaṣar)* 17  
*Glossare Pahlawī-Neupersisch* 76, 77, 78  
*Kaṣf al-luḡāt wa ‘l-iṣṭilāḥāt* 323  
*Kitāb-i-luḡāt* 84  
*Kitāb-i-niṣāb* 240  
*Luḡāt-i-Yūsufī* 212  
*Maḡma’ al-luḡāt* 152  
*Mi‘yār-i-Ḡumālī* 221, 254  
*Muntahab al-luḡāt* 5  
*Qānūn al-adab* 286

GEOGRAPHIE

*Ḡuḡrāfiyā* 97  
*Ḡuḡrāfiyā* 251  
*Risāla-i-ḡabt-i-‘aṣā’ir-i-sākinān-i-aṭrāf-i-*  
*Sāwuḡ’bulāḡ-i-Mukri* 9  
*Tuḥfat al-‘ālam* 362  
*Waṣf-i-Tāḡ Maḥall* 216  
*Waṣf-i-Tāḡ Maḥall* 280

MEDIZIN

*Aḡrād aṭ-ṭibb* 91, 301  
*Dar ma‘arīfat-i-ḥubūbāt az-Ḡālīnūs-i-ḥakīm* 48  
*Fawā’id al-insān* 154  
*Iḥtiyārāt-i-badī’i* 263, 335  
*Kiṭāya-i-Muḡāhidīyya* 392  
*Kitāb-i-ḥikmat* 123  
*Mizān aṭ-ṭibb* 337  
*Mufradāt* 194  
*Muḡarrabāt-i-Akbarī* 106  
*Qarābādīn-i-Ma‘šūmī* 55, 343  
*Qarābādīn-i-Qādirī* 79  
*Risāla fī ‘t-ṭibb* 82  
*Tarḡuma fī ‘t-ṭibb wa ‘l-ḥikma* 217  
*Tuḥfat al-mulūk fī ‘l-bāḥ* 278  
*Tuḥfat al-mu‘minīn* 364

ASTRONOMIE UND ASTROLOGIE

*Burhān al-kiḡūya* 328  
*Hall-i-masā’il* 21  
*Kitāb al-‘amal wa ‘l-alqāb fī ma‘arīfat ‘ilm al-*  
*uṣṭurlāb* 20  
*Laṭā’if al-kalām fī aḥkām al-a‘wām* 272  
*Lawā’ih al-qamar* 7  
*Muzaffarī fī ‘n-nuḡūm* 114  
*Risāla dar aḥkām-i-ṭālī’-i-masā’il u ‘damā’ir*  
*u ḥabāyā* 378  
*Risāla dar ḥai’at* 131  
*Šarḥ-i-Risāla-i-Qūṣṭī dar ḥai’at* 388  
*Šarḥ-i-Šad kalīma-i-Baṭlamyūs* 232  
*Tanbihāt al-munaḡḡimīn* 32, 215, 340  
*Ziḡ* 112  
*Ziḡ* 367

MINERALOGIE

*Ḡawāhir nāma* 64  
*Ḡawāhir nāma* 133, 177, 178  
*Maḥmat al-ḥaḡar* 247  
*Tansūq nāma-i-Ilḡānī* 47, 48

HANDEL UND RECHNUNGSWESEN

*Qānūn as-sa‘adat dar siyāqat* 183  
*Risāla dar ba’ u mu‘āmalāt* 172

HIPPOLOGIE UND FALKNEREI

*Faras nāma* 39  
*Šifā’ al-ḥail* 39  
*Taḍkira fī ‘ilm al-bazyara* 121

Verzeichnis der Titel

MUSIK

*Risālat al-adwār* 255

TRAUMDEUTUNG

*Kāmil at-ta'bir* 143

SCHACHSPIEL

*Risāla-i-satranġ* 372  
*Satranġ-nāma* 22

HANDSCHRIFTEN  
VERSCHIEDENEN INHALTES

*Ġung* 66  
*Ġung* 243

*Ġung* 368  
*Ġung* 386

## VERZEICHNIS DER SCHREIBER

- Abū 'l-Hasan, 306  
 Abū 'l-Hair b. Saidi Ahmad, 2  
 Abū 'l-Qāsim b. Hāggī Mirzā 'Alī-Akbar al-Isfahānī, genannt Istihārdī, 341  
 Abū-Sa'id b. 'Āsim b. Abī-Sa'id, 58  
 Abū-Sulaimān b. Abī 'l-Faḍl, genannt Fahr al-Panākātī, 325  
 Ahmad b. 'Abd-al-Bāqī al-Mūsawī an-Nūri, 318  
 Ahmad-Hasan b. Šāh Muhammad 'Izz-ad-Dīn, 53  
 Amīr Husain Hāggī, 91  
 Anwarī 'Utmān, genannt Ismā'il Celebi Yeniçeri, 272  
 As'adi al-Maulawī, 128  
 'Abd-Allāh Hamdī b. Hasan Efendi Dāgistānī, 173  
 'Abd-Allāh al-Halhālī, 311  
 'Abd-Allāh b. Šaiḥ Yūsuf, 364  
 'Abd-al-Ġafūr, 259  
 'Abd-al-Karīm Tafriṣī, 66  
 'Abd-ar-Rahīm Ahmad al-Mar'asī, 241  
 'Abd-ar-Rahīm b. 'Alī at-Tālīsī, 294  
 'Abd-ar-Rahmān, 158  
 'Alā'-ad-Dīn Muhammad al-Hirawī, 30  
 'Alī b. Ibrāhīm, genannt Fadlī, 144  
 'Alī b. Ismā'il b. Abī-Bakr 'Alī, 170  
 'Alī-Naqī al-Husainī, 153  
 'Alīm-Allāh b. 'Abd-ar-Rasīd al-'Abbāsī Naqšbandī, 287
- Bānkī Rāi, 337  
 Buhāri, 316  
 Burhān al-Miskīn, 355
- Darwīs Mansūr b. Husain Tā'usī, 207  
 Darwīs 'Utmān al-Maulawī, 366
- Faḥ-Allāh b. Šaiḥ 'Abd-al-Hayy, 135  
 Fath-Allāh b. Mullā 'Abbās, 240
- غرب -Dās walad-i- دب -Dās, 394  
 Ġulām . . . Abū 'l-Baqā', 344  
 Ġulām-'Alī, 295
- Hāsim al-Makkī, 188  
 مرگین Samarqandī, 281
- Hāfīz Ibrāhīm Hakkāk Malatī, 379  
 al-Hāggī Muhammad-Ġān Hatlānī, 376
- Hāggī Ahmad b. Hāggī 'Alī b. Muhammad as-Simnānī, 360  
 Hāggī Muhammad b. Nūr-ad-Dīn Muhammad, 105  
 Hāggī Muhammad b. Šihāb-ad-Dīn (al-Ġāmi), 253  
 Hāggī Yūsuf b. 'Abd-Allāh, 176  
 Hasan-'Alī b. Muhammad, 195  
 Hasan b. Husain at-Tāyīsī, 168  
 Hasan b. ایشخیم as-Samarqandī, 133  
 Hasan b. Kamāl-ad-Dīn al-Hādī al-Husainī al-Yazdī, 162  
 Hasan b. 'Utmān al-Waladī, 89  
 Hātīm Māzandarānī, 298  
 Husain, 249  
 Husain'qulī b. 'Alī-Šir b. Ahmad-Taḳī, 189  
 Husainī Muhammad 'Utmān al-'Ālim Rafī-ad-Dīn Mahmūd Sayyid al-Fuḳarā' Husdam, 82
- Hwāga Ahmad al-'Alawī, genannt Ismā'il Āqā'i, 309
- Ibn-Ġamāl-ad-Dīn Muhammad-Taḳī al-Kirmānī, 268  
 Ibn-Ibrāhīm Ismā'il al-Husainī, 38  
 Ibn al-Kaffās, 102  
 Ibn-Muhammad, 131  
 Ibrāhīm Ġalwatī, 155  
 Ibrāhīm Naḡātī, 373  
 Ibrāhīm Sālik al-Maulawī, 59  
 Ibrāhīm Waisī, 174  
 Ismā'il b. Hasan al-Isfahānī, 211  
 Ismā'il b. Ni'mat-Allāh b. Ismā'il b. Ibrāhīm بارانی, 115  
 'Ināyat-Allāh al-Qazwinī, 358
- Kamāl-ad-Dīn Husain, 37  
 كجيت Rāi b. . . . Āgre-wālā, 140
- لصم دبال, 274
- Magd-al-Mulk Qādī Nizām-ad-Dīn Abū 'l-Ma'ālī b. 'Alā'-al-Mulk as-sarīf al-Qādī al-māḍī al-Mashad-i-Hurāsān, genannt Hā'irī, 218  
 Mahmūd Šāh Nisābūrī, 368  
 Mas'ūd b. 'Abd-Allāh, genannt Sa'd-ad-Dīn al-Mashadī, 167

Verzeichnis der Schreiber

- Mas'ūd b. Ibrāhīm b. Amr-Allāh b. 'Abdi b. Turmuš, 288  
 Maulawī Ḥair-ad-Dīn, 97  
 Mīr 'Abd-al-'Azīz b. Mīr Bāqir Salamāsī, 148  
 Mīr 'Ālam Ḥūqandī b. Mullā Mīr Sayyid, 369  
 Mīrzā Muḥammad b. Mullā Ḥāl Muḥammad Ḥarīm جولى , 339  
 Mīrzā Muḥammad Tabīb, 4  
 Mīrzā Šādiq, 390  
 Muḥammad, 245  
 Muḥammad (Mağd), 130  
 Muḥammad-Amin, 223  
 Muḥammad-Amin b. Muḥammad al-Bulgāri, 108  
 Muḥammad-Amin b. Muḥammad-Mu'min, 35  
 Muḥammad-Ašraf aṭ-Tabātabā'i, 44  
 Muḥammad-Ayyūb Ḥwāğa b. Īsān 'Aziz Ḥwāğa, 210  
 Muḥammad-'Alī, 126  
 Muḥammad-'Alī b. Muḥammad-Mu'min Našrābādī Isfahānī, 260  
 Muḥammad-'Alī b. Muḥammad-Šādiq, 8  
 Muḥammad-'Alī at-Tabrizī, 374  
 Muḥammad al-Badaḥšī al-Ḥusainī, 69  
 Muḥammad-Baqā' b. Ḥalīm Ḥwāğa Pīstamazārī, 310  
 Muḥammad-Bāqir Qazwīnī, 43  
 Muḥammad b. Bilāl, 163  
 Muḥammad al-Buḥārī, 353  
 Muḥammad Faḥr-ad-Dīn Abū-Ṭalīb al-Mūsawī, 247  
 Muḥammad-Ġa'far, 302  
 Muḥammad-Ġa'far b. Šaiḥ 'Abd-ar-Rasūl, 19  
 Muḥammad-Ġawād Sāwuğ'bulāgi Qādi'zāda, 9  
 Muḥammad-Ḥusain b. Sayyid Faṭḥ-'Alī b. Sayyid Muḥammad-Faiḍ b. Sayyid Muḥammad-Rafī' b. Sayyid Mušṭafā-Farruḥ Balgrāmī, 314  
 Muḥammad-'Isā b. خانچو , 15  
 Muḥammad b. 'Isā al-Buḥārī al-Maulawī, 296  
 Muḥammad-Laṭīf Samarqandī, 151  
 Muḥammad b. Muḥammad al-Malatī al-Maulawī, 139  
 Muḥammad-Mu'min Ḥirawī, 324  
 Muḥammad-Murād b. Šāhruḥ Beg Balḥi, 380  
 Muḥammad Qārī', 65  
 Muḥammad-Qāsīm b. Šaiḥ, 142  
 Muḥammad-Riḍā Zanğānī, 90  
 Muḥammad-Sa'īd Yaḥyā'zāda al-Marwazī, 1  
 Muḥammad Sultān Bahādur Šāh Gāzī b. Muḥyī 'd-Dīn Aurangzēb 'Ālamgīr, 164  
 Muḥammad-Šāliḥ b. Muḥammad-Taqi b. Muḥammad-Ismā'il b. Ḥudādād b. Muḥammad-Ismā'il al-Astarābādī, genannt Burhān, 13, 149  
 Muḥammad-Šakir Galāb, 213  
 Muḥammad-Zafar, 99  
 Mullā 'Abd-Allāh Nu'mānī, 399  
 Mullā Karam b. Ḥāğği Tağ-Muḥammad Kārī, 233  
 Mullā Mihrāb b. Mullā Bunyād-'Alī, 321  
 Mullā Mīr Muzaḥḥar, 10  
 Mullā Muḥammad-Islām, 283  
 Mullā Muḥyī 'd-Dīn b. Šāliḥ Bay Šūfi منكانى , 191  
 Mullā Mušṭafā b. Ḥāğği Muḥammad, 217  
 Mur-'Alim b. Ḥamd Ḥwāğa, 147  
 Muršid-ad-Dīn Muḥammad, 46  
 Mušṭafā b. Ḥasan, 388  
 Mušṭafā b. Muḥammad-'Alī Sirkeği'zāde, 270  
 Mušṭafā az-Zarīfi, 227  
 Niyāz-Aḥmad, 40  
 Nizām-ad-Dīn Ṭihrānī, 23  
 Nūr-Muḥammad, 106  
 Raḥīm b. Karīm, 327  
 Raḥmat-Allāh Farāhānī, 357  
 Ramaḍānī, 267  
 Sa'dī b. Daulatšāh b. Gāzī b. 'Alī as-Salmāsī, 150  
 Sayyid Aḥmad b. Ḥasan الحرسودى , 181  
 Sayyid Ḥādī Ḥwāğa, 322  
 Sayyid Ḥaidar b. Sayyid Murtaḍā Nuḥud'biriz-i-Yazdi, 387  
 Sayyid Mušṭafā b. Muḥammad al-'Alā'i, 7  
 سبو b. aš-Šaiḥ 'Abd-ar-Raḥmān, 63  
 Sultān Aḥmad b. Maulānā Sirāğ-ad-Dīn Maḥmūd b. Sultān b. Ḥāğği Šāh Qura(i)šī 'Arab, genannt Ḥazīnī al-Ḥiṣārī, 352  
 Ša'bān b. مطان غولم , 72  
 Šāh Muḥammad Dihlawī, 68  
 Šaiḥ Muḥammad al-Išfahānī, 64  
 Šams-ad-Dīn 'Alī, 246  
 Šihāb-ad-Dīn b. Mansūr, 237  
 Šir-'Alī, 215  
 Šukr-Allāh b. Faṭḥ-Allāh ايمورى عليكلو , 134  
 Tağ-Aḥmad b. Mīr 'Alī Simnānī, 328  
 Yaḥyā b. Zakariyā al-Mulāzim, 372  
 Yūsuf, 109  
 Zāhid-Aḥmad b. Maḥmūd b. Ḥusain aš-Širāzi, 336

## DATIERTE HANDSCHRIFTEN

(in chronologischer Reihenfolge)

558 H./1163	20	963 H./1555	23	1109 H./1697	319
683 H./1284	296	968 H./1560	163	1110 H./1698	241
706 H./1306	325	969 H./1561	393	1113 H./1701	272
722 H./1322	89	972 H./1564	352	1114 H./1703	7
724 H./1324	139	981 H./1573	174	1119 H./1707	347
734 H./1334	91	985 H./1577	201	1122 H./1710	15
736 H./1336	360	986 H./1578	295	1128 H./1715	70
747 H./1346	150	989 H./1581	258	1135 H./1723	147
797 H./1395	170	992 H./1584	131	1136 H./1724	45
799 H./1396	128	994 H./1586	47	1137 H./1724	321
800 H./1398	207	995 H./1587	233	1137 H./1725	24
819 H./1416	228	996 H./1588	37	1142 H./1729	16
842 H./1438	58	997 H./1589	316	1145 H./1732	44
844 H./1440	182	1000 H./1592	237	1147 H./1734	56
849 H./1446	334	1005 H./1596	114	1147 H./1735	54
853 H./1449	232	1007 H./1599	301	1153 H./1740	59
864 H./1460	254	1009 H./1601	2	1154 H./1741	79
867 H./1462	86	1014 H./1605	53	1161 H./1748	35
867 H./1463	41	1014 H./1606	192	1166 H./1752	206
871 H./1466	234	1015 H./1606	71	1169 H./1756	155
889 H./1484	221	1017 H./1608	366	1174 H./1760	394
890 H./1485	385	1026 H./1617	270	1180 H./1766	63
890 H./1485	358	1031 H./1621	154	1181 H./1767	364
894 H./1489	108	1033 H./1623	328	1182 H./1769	135
895 H./1490	179	1043 H./1633	134	1189 H./1775	5
896 H./1490	69	1044 H./1635	105	1194 H./1780	112
903 H./1497	113	1045 H./1635	126	1204 H./1789	396
904 H./1498	372	1051 H./1641	305	1207 H./1792	151
904 H./1498	253	1056 H./1646	309	1215 H./1800	214
906 H./1501	190	1058 H./1648	250	1219 H./1804	310
910 H./1504	162	1059 H./1649	353	1221 H./1806	343
910 H./1505	294	1064 H./1653	388	1221 H./1806	210
910 H./1505	46	1066 H./1655	268	1223 H./1808	197
916 H./1510	368	1066 H./1656	344	1225 H./1810	317
918 H./1512	383	1067 H./1656	31	1226 H./1811	40
922 H./1516	30	1070 H./1659	164	1230 H./1815	96
930 H./1523	25	1076 H./1665	380	1231 H./1816	165
937 H./1531	375	1078 H./1668	99	1232 H./1816	384
937 H./1531	11	1079 H./1669	19	1234 H./1819	12
939 H./1532	311	1081 H./1670	288	1236 H./1820	399
939 H./1533	229	1091 H./1680	323	1236 H./1821	217
942 H./1535	355	1091 H./1680	130	1237 H./1821	339
942 H./1535	303	1091 H./1680	115	1237 H./1821	158
951 H./1544	377	1093 H./1682	304	1238 H./1822	65
955 H./1548	189	1098 H./1687	176	1239 H./1824	102
958 H./1551	281	1099 H./1687	60	1239 H./1824	211
958 H./1551	144	1103 H./1692	378	1242 H./1826	66
959 H./1552	145	1107 H./1695	260	1243 H./1827	90
960 H./1553	142			1244 H./1829	273

Datierte Handschriften

1244 H./1829	49	1263 H./1847	109	1292 H./1875	348
1245 H./1830	140	1264 H./1848	195	1293 H./1876	357
1247 H./1831	34	1264 H./1848	62	1296 H./1878	320
1248 H./1833	244	1265 H./1848	146	1296 H./1879	127
1250 H./1835	363	1265 H./1849	148	1302 H./1885	306
1250 H./1835	92	1266 H./1849	376	1302 H./1885	226
1250 H./1835	274	1266 H./1850	8	1309 H./1892	64
1251 H./1835	180	1267 H./1851	298	1311 H./1894	249
1251 H./1836	302	1268 H./1851	181	1314 H./1896	13
1252 H./1836	299	1268 H./1852	387	1315 H./1897	318
1254 H./1838	125	1271 H./1855	187	1320 H./1902	172
1254 H./1838	38	1271 H./1855	43	1320 H./1902	124
1255 H./1839	215	1272 H./1855	247	1321 H./1903	4
1255 H./1839	10	1277 H./1860	373	1321 H./1903	390
1256 H./1840	327	1281 H./1864	97	1321 H./1903	9
1257 H./1841	297	1285 H./1868	1	1321 H./1903	370
1257 H./1841	186	1285 H./1869	314	1321 H./1903	153
1259 H./1843	291	1286 H./1869	322	1324 H./1906	245
1261 H./1845	276	1286 H./1870	173	1345 H./1926	188
1263 H./1846	341	1290 H./1873	374		

## VERZEICHNIS DER BESCHRIEBENEN HANDSCHRIFTEN

Ms. or. Oct. 360	acc. 11257	76
Ms. or. Oct. 361	acc. 11258	77
Ms. or. Oct. 362	acc. 11259	78
Ms. or. Oct. 438	acc. ms. 1888. 162	112
Ms. or. Oct. 439	acc. ms. 1888. 171	284
Ms. or. Oct. 461	acc. ms. 1891. 16	276
Ms. or. Oct. 462	acc. ms. 1891. 17	136
Ms. or. Oct. 472	acc. ms. 1891. 82	129
Ms. or. Oct. 473	acc. ms. 1891. 90	231
Ms. or. Oct. 475	acc. ms. 1891. 84	375
Ms. or. Oct. 476	acc. ms. 1891. 85	244
Ms. or. Oct. 478	acc. ms. 1891. 87	398
Ms. or. Oct. 607	acc. 1897. 5575	125
Ms. or. Oct. 893	acc. ms. 1900. 219	381
Ms. or. Oct. 904	acc. ms. 1901. 75	169
Ms. or. Oct. 906	acc. ms. 1901. 101	70
Ms. or. Oct. 948	acc. ms. 1902. 34	292
Ms. or. Oct. 951	acc. ms. 1902. 97	251
Ms. or. Oct. 952 ×	acc. ms. 1903. 128	233
Ms. or. Oct. 954	acc. ms. 1903. 132	376
Ms. or. Oct. 955	acc. ms. 1903. 133	288
Ms. or. Oct. 956	acc. ms. 1903. 134	243
Ms. or. Oct. 957	acc. ms. 1903. 145	224
Ms. or. Oct. 958	acc. ms. 1903. 148	196
Ms. or. Oct. 976	acc. ms. 1905. 68	201
Ms. or. Oct. 977	acc. ms. 1904. 92	167
Ms. or. Oct. 979	acc. ms. 1903. 186	368
Ms. or. Oct. 1029	acc. ms. 1906. 9	388
Ms. or. Oct. 1030	acc. ms. 1906. 44	154
Ms. or. Oct. 1031	acc. ms. 1906. 123	168
Ms. or. Oct. 1032	acc. ms. 1906. 129	150
Ms. or. Oct. 1034	acc. ms. 1906. 268	258
Ms. or. Oct. 1036	acc. ms. 1907. 59	278
Ms. or. Oct. 1037	acc. ms. 1907. 29	209
Ms. or. Oct. 1078	acc. ms. 1907. 188	182
Ms. or. Oct. 1079	acc. ms. 1907. 190	174
Ms. or. Oct. 1080 ×	acc. ms. 1907. 197	180
Ms. or. Oct. 1133 \	acc. ms. 1904. 17	137
Ms. or. Oct. 1134	acc. ms. 1904. 18	134
Ms. or. Oct. 1135	acc. ms. 1904. 19	130
Ms. or. Oct. 1136	acc. ms. 1904. 20	132
Ms. or. Oct. 1137	acc. ms. 1904. 21	3
Ms. or. Oct. 1139	acc. ms. 1904. 23	212
Ms. or. Oct. 1140	acc. ms. 1904. 25	238
Ms. or. Oct. 1141	acc. ms. 1904. 26	124
Ms. or. Oct. 1144	acc. ms. 1904. 29	172
Ms. or. Oct. 1145	acc. ms. 1904. 30	390
Ms. or. Oct. 1151	acc. ms. 1904. 36	85
Ms. or. Oct. 1185	acc. ms. 1904. 71 A	84
Ms. or. Oct. 1213	acc. ms. 1911. 150	153
Ms. or. Oct. 1214	acc. ms. 1911. 151	370
Ms. or. Oct. 1215	acc. ms. 1911. 152	9



Verzeichnis der beschriebenen Handschriften

Ms. or. Oct. 1216	acc. ms. 1911. 153	4
Ms. or. Oct. 1219	acc. ms. 1911. 156	245
Ms. or. Oct. 1220	acc. ms. 1911. 157	240
Ms. or. Oct. 1232a	acc. ms. 1909. 358	211
Ms. or. Oct. 1233	acc. ms. 1909. 360	64
Ms. or. Oct. 1238	acc. ms. 1911. 341	14
Ms. or. Oct. 1239	acc. ms. 1911. 342	392
Ms. or. Oct. 1240	acc. ms. 1912. 298	65
Ms. or. Oct. 1241	acc. ms. 1911. 345	268
Ms. or. Oct. 1242	acc. ms. 1911. 344	260
Ms. or. Oct. 1244	acc. ms. 1912. 299	241
Ms. or. Oct. 1249	acc. ms. 1913. 52	75
Ms. or. Oct. 1250	acc. ms. 1913. 144	171
Ms. or. Oct. 1252	acc. ms. 1913. 146	68
Ms. or. Oct. 1253	acc. ms. 1913. 147	223
Ms. or. Oct. 1255	acc. ms. 1913. 149	263
Ms. or. Oct. 1259	acc. ms. 1915. 113	86
Ms. or. Oct. 1523	acc. ms. 1922. 5	186
Ms. or. Oct. 1524	acc. ms. 1922. 6	283
Ms. or. Oct. 1525	acc. ms. 1922. 7	291
Ms. or. Oct. 1527	acc. ms. 1922. 9	109
Ms. or. Oct. 1528	acc. ms. 1922. 10	279
Ms. or. Oct. 1529	acc. ms. 1922. 11.	198
Ms. or. Oct. 1530	acc. ms. 1922. 12	266
Ms. or. Oct. 1531	acc. ms. 1922. 13	285
Ms. or. Oct. 1532	acc. ms. 1922. 14	118
Ms. or. Oct. 1533	acc. ms. 1922. 15	399
Ms. or. Oct. 1534	acc. ms. or. 1922. 16	107
Ms. or. Oct. 1535	acc. ms. 1922. 17	87
Ms. or. Oct. 1536	acc. ms. 1922. 18	127
Ms. or. Oct. 1539	acc. ms. 1922. 22	235
Ms. or. Oct. 1540	acc. ms. 1922. 23	158
Ms. or. Oct. 1541	acc. ms. 1922. 24	122
Ms. or. Oct. 1545x	acc. ms. 1915. 17	199
Ms. or. Oct. 1558	acc. ms. 1906. 42	185
Ms. or. Oct. 1561	acc. ms. 1905. 30. Pers. 2	242
Ms. or. Oct. 1562	acc. ms. 1905. 30. Pers. 7	74
Ms. or. Oct. 1564	acc. ms. 1905. 30. Pers. 30	194
Ms. or. Oct. 1565	acc. ms. 1905. 30. Pers. 3	219
Ms. or. Oct. 1566	acc. ms. 1906. 173	210
Ms. or. Oct. 1567	acc. ms. 1905. 50. Pers. 15	248
Ms. or. Oct. 1570	acc. ms. 1905. 30. Pers. 10	175
Ms. or. Oct. 1571	acc. ms. 1906. 172	191
Ms. or. Oct. 1576	acc. ms. 1905. 30. Pers. 14	147
Ms. or. Oct. 1577	acc. ms. 1905. 30. Pers. 1	151
Ms. or. Oct. 1579	acc. ms. 1906. 164	389
Ms. or. Oct. 1580	acc. ms. 1905. 31. Pers. 29	257
Ms. or. Oct. 1581	acc. ms. 1918. 5	197
Ms. or. Oct. 1582	acc. ms. 1918. 7	195
Ms. or. Oct. 1583	acc. ms. 1906. 163	237
Ms. or. Oct. 1584	acc. ms. 1917. 57	131
Ms. or. Oct. 1586	acc. ms. 1905. 30. Pers. 20	57
Ms. or. Oct. 1588	acc. ms. 1906. 166	310
Ms. or. Oct. 1589	acc. ms. 1906. 176	146
Ms. or. Oct. 1883	acc. ms. or. 1924/25. 64	73
Ms. or. Oct. 1900	acc. ms. or. 1924/25. 67	213
Ms. or. Oct. 1916	acc. ms. or. 1925/26. 36	1
Ms. or. Oct. 1966	acc. ms. or. 1925. 220	17
Ms. or. Oct. 1968	acc. ms. or. 1925. 253	204
Ms. or. Oct. 1977 x	acc. ms. or. 1925. 395	277
Ms. or. Oct. 1991	acc. ms. or. 1925. 409	193
Ms. or. Oct. 1997	acc. ms. or. 1925/26. 60	165
Ms. or. Oct. 2013	acc. ms. or. 1924/25. 68	60
Ms. or. Oct. 2017	acc. ms. or. 1924/25. 66	62
Ms. or. Oct. 2028	acc. ms. or. 1925. 237	63
Ms. or. Oct. 2032	acc. ms. or. 1925. 298	367

Register

Ms. or. Oct. 2050 <sup>x</sup>	acc. ms. or. 1925/26. 86	162
Ms. or. Oct. 2060	acc. ms. or. 1925. 371	59
Ms. or. Oct. 2067	acc. ms. or. 1924. 45	382
Ms. or. Oct. 2072	acc. ms. or. 1925. 377	58
Ms. or. Oct. 2075	acc. ms. or. 1924. 33	216
Ms. or. Oct. 2076	acc. ms. or. 1925. 375	385
Ms. or. Oct. 2095	acc. ms. or. 1925. 317	145
Ms. or. Oct. 2105	acc. ms. or. 1925. 116	259
Ms. or. Oct. 2110	acc. ms. or. 1925/26. 100	61
Ms. or. Oct. 2120	acc. ms. or. 1925. 373	230
Ms. or. Oct. 2137	acc. ms. or. 1925. 330	40
Ms. or. Oct. 2140	acc. ms. or. 1925. 370	144
Ms. or. Oct. 2150	acc. ms. or. 1925. 156	207
Ms. or. Oct. 2161	acc. ms. or. 1924. 24	67
Ms. or. Oct. 2163	acc. ms. or. 1925. 386	274
Ms. or. Oct. 2164	acc. ms. or. 1925. 385	267
Ms. or. Oct. 2165	acc. ms. or. 1925. 369	271
Ms. or. Oct. 2180	acc. ms. or. 1925. 175	179
Ms. or. Oct. 2183	acc. ms. or. 1924. 3	222
Ms. or. Oct. 2184	acc. ms. or. 1925. 270	21
Ms. or. Oct. 2213	acc. ms. or. 1926. 238	170
Ms. or. Oct. 2221	acc. ms. or. 1926. 87	236
Ms. or. Oct. 2228	acc. ms. or. 1926. 244a	247
Ms. or. Oct. 2230	acc. ms. or. 1926. 358	253
Ms. or. Oct. 2231	acc. ms. or. 1926. 359	254
Ms. or. Oct. 2239	acc. ms. or. 1926. 333	173
Ms. or. Oct. 2241	acc. ms. or. 1926. 307	293
Ms. or. Oct. 2255	acc. ms. or. 1926. 319	181
Ms. or. Oct. 2266	acc. ms. or. 1926. 389	273
Ms. or. Oct. 2275	acc. ms. or. 1926. 400	30
Ms. or. Oct. 2288	acc. ms. or. 1926. 84	190
Ms. or. Oct. 2302 <sup>x</sup>	acc. ms. or. 1926. 5	228
Ms. or. Oct. 2306	acc. ms. or. 1926. 94	27
Ms. or. Oct. 2308	acc. ms. or. 1926. 86	113
Ms. or. Oct. 2311	acc. ms. or. 1926. 185	22
Ms. or. Oct. 2323	acc. ms. or. 1926. 88	116
Ms. or. Oct. 2324	acc. ms. or. 1926. 81	282
Ms. or. Oct. 2369	acc. ms. or. 1926. 248	66
Ms. or. Oct. 2397	acc. ms. or. 1926. 92	200
Ms. or. Oct. 2412	acc. ms. or. 1926. 184	188
Ms. or. Oct. 2415	acc. ms. or. 1926. 162	203
Ms. or. Oct. 2480	acc. ms. or. 1927. 44	152
Ms. or. Oct. 2481	acc. ms. or. 1927. 45	221
Ms. or. Oct. 2482	acc. ms. or. 1927. 48	281
Ms. or. Oct. 2483	acc. ms. or. 1927. 50	264
Ms. or. Oct. 2484	acc. ms. or. 1927. 51	250
Ms. or. Oct. 2485	acc. ms. or. 1927. 53	189
Ms. or. Oct. 2487	acc. ms. or. 1927. 55	383
Ms. or. Oct. 2489	acc. ms. or. 1927. 57	372
Ms. or. Oct. 2490	acc. ms. or. 1927. 58	155
Ms. or. Oct. 2491	acc. ms. or. 1927. 59	202
Ms. or. Oct. 2516	acc. ms. or. 1927. 119	373
Ms. or. Oct. 2533	acc. ms. or. 1927. 145	164
Ms. or. Oct. 2538	acc. ms. or. 1927. 153	272
Ms. or. Oct. 2556	acc. ms. or. 1927. 196	183
Ms. or. Oct. 2566	acc. ms. or. 1927. 207	232
Ms. or. Oct. 2593	acc. ms. or. 1927. 264	120
Ms. or. Oct. 2594	acc. ms. or. 1927. 266	205
Ms. or. Oct. 2623	acc. ms. or. 1927. 341	280
Ms. or. Oct. 2634	acc. ms. or. 1927. 356	269
Ms. or. Oct. 2694	acc. ms. or. 1927. 581	387
Ms. or. Oct. 2704	acc. ms. or. 1928. 8	148
Ms. or. Oct. 2709 <sup>x</sup>	acc. ms. or. 1928. 19	214
Ms. or. Oct. 2719	acc. ms. or. 1928. 31	184
Ms. or. Oct. 2721	acc. ms. or. 1928. 33	176
Ms. or. Oct. 2733	acc. ms. or. 1928. 51	206

Verzeichnis der beschriebenen Handschriften

Ms. or. Oct. 2748	acc. ms. or. 1928. 77	225
Ms. or. Oct. 2802	acc. ms. or. 1928. 157	227
Ms. or. Oct. 2819	acc. ms. or. 1928. 182	252
Ms. or. Oct. 2843	acc. ms. or. 1928. 234	8
Ms. or. Oct. 2844	acc. ms. or. 1928. 236	246
Ms. or. Oct. 2846	acc. ms. or. 1928. 238	71
Ms. or. Oct. 2847	acc. ms. or. 1928. 239	352
Ms. or. Oct. 2848	acc. ms. or. 1928. 240	366
Ms. or. Oct. 2852	acc. ms. or. 1928. 246	239
Ms. or. Oct. 2854	acc. ms. or. 1928. 250	255
Ms. or. Oct. 2855	acc. ms. or. 1926. 251	374
Ms. or. Oct. 2873	acc. ms. or. 1928. 297	110
Ms. or. Oct. 2882	acc. ms. or. 1928. 336	133
Ms. or. Oct. 2900	acc. ms. or. 1928. 395	72
Ms. or. Oct. 2901	acc. ms. or. 1928. 396	369
Ms. or. Oct. 2907	acc. ms. or. 1929. 25	121
Ms. or. Oct. 2921	acc. ms. or. 1929. 71	177
Ms. or. Oct. 2924	acc. ms. or. 1929. 77	44
Ms. or. Oct. 2926	acc. ms. or. 1929. 82	50
Ms. or. Oct. 2933	acc. ms. or. 1929. 97	378
Ms. or. Oct. 2936	acc. ms. or. 1929. 102	256
Ms. or. Oct. 2938	acc. ms. or. 1929. 104	126
Ms. or. Oct. 2950	acc. ms. or. 1929. 149	51
Ms. or. Oct. 2951	acc. ms. or. 1929. 150	142
Ms. or. Oct. 2952	acc. ms. or. 1929. 152	49
Ms. or. Oct. 2954	acc. ms. or. 1929. 156	371
Ms. or. Oct. 2957	acc. ms. or. 1929. 167	140
Ms. or. Oct. 2964	acc. ms. or. 1930. 7	46
Ms. or. Oct. 2968	acc. ms. or. 1930. 14	52
Ms. or. Oct. 2972	acc. ms. or. 1930. 29	294
Ms. or. Oct. 2979	acc. ms. or. 1930. 74	55
Ms. or. Oct. 2981	acc. ms. or. 1930. 76	38
Ms. or. Oct. 2983	acc. ms. or. 1930. 78	156
Ms. or. Oct. 2987	acc. ms. or. 1930. 85	42
Ms. or. Oct. 2990	acc. ms. or. 1930. 108	69
Ms. or. Oct. 3022	acc. ms. or. 1930. 186	2
Ms. or. Oct. 3024	acc. ms. or. 1930. 190	41
Ms. or. Oct. 3027	acc. ms. or. 1930. 193	178
Ms. or. Oct. 3044	acc. ms. or. 1927. 46	36
Ms. or. Oct. 3045	acc. ms. or. 1927. 47	192
Ms. or. Oct. 3046	acc. ms. or. 1927. 49	218
Ms. or. Oct. 3071	acc. ms. or. 1927. 146	47
Ms. or. Oct. 3092	acc. ms. or. 1927. 255	123
Ms. or. Oct. 3093	acc. ms. or. 1927. 269	135
Ms. or. Oct. 3095	acc. ms. or. 1927. 276	18
Ms. or. Oct. 3148	acc. ms. or. 1927. 428	7
Ms. or. Oct. 3167	acc. ms. or. 1927. 504	139
Ms. or. Oct. 3182	acc. ms. or. 1927. 538	391
Ms. or. Oct. 3184	acc. ms. or. 1927. 541	48
Ms. or. Oct. 3209	acc. ms. or. 1927. 583	265
Ms. or. Oct. 3257	acc. ms. or. 1928. 244	249
Ms. or. Oct. 3258	acc. ms. or. 1928. 248	234
Ms. or. Oct. 3262	acc. ms. or. 1928. 276	262
Ms. or. Oct. 3293	acc. ms. or. 1930. 70	298
Ms. or. Oct. 3294	acc. ms. or. 1930. 73	217
Ms. or. Oct. 3298	acc. ms. or. 1930. 134	226
Ms. or. Oct. 3300	acc. ms. or. 1930. 145	275
Ms. or. Oct. 3347	acc. ms. or. 1928. 356	39
Ms. or. Oct. 3348	acc. ms. or. 1928. 355	19
Ms. or. Oct. 3349	acc. ms. or. 1928. 354	24
Ms. or. Oct. 3365	acc. ms. or. 1929. 72	35
Ms. or. Oct. 3371	acc. ms. or. 1929. 155	34
Ms. or. Oct. 3386	acc. ms. or. 1930. 207	20
Ms. or. Oct. 3398	acc. ms. or. 1931. 37	119
Ms. or. Oct. 3400	acc. ms. or. 1931. 29	28
Ms. or. Oct. 3401	acc. ms. or. 1931. 1	26

Register

Ms. or. Oct. 3404	acc. ms. or. 1931. 33	37
Ms. or. Oct. 3428	acc. ms. or. 1931. 85	397
Ms. or. Oct. 3440	acc. ms. or. 1931. 2	29
Ms. or. Oct. 3444	acc. ms. or. 1931. 150	377
Ms. or. Oct. 3445	acc. ms. or. 1931. 27	395
Ms. or. Oct. 3448	acc. ms. or. 1931. 19	32
Ms. or. Oct. 3451	acc. ms. or. 1931. 14	325
Ms. or. Oct. 3458	acc. ms. or. 1931. 79	25
Ms. or. Oct. 3459	acc. ms. or. 1931. 76	11
Ms. or. Oct. 3460	acc. ms. or. 1931. 32	394
Ms. or. Oct. 3462	acc. ms. or. 1931. 78	353
Ms. or. Oct. 3464	acc. ms. or. 1931. 90	393
Ms. or. Oct. 3480	acc. ms. or. 1931. 28	56
Ms. or. Oct. 3489	acc. ms. or. 1931. 201	82
Ms. or. Oct. 3493	acc. ms. or. 1931. 193	31
Ms. or. Oct. 3496	acc. ms. or. 1931. 192	33
Ms. or. Oct. 3500	acc. ms. or. 1931. 282	6
Ms. or. Oct. 3509	acc. ms. or. 1931. 283	53
Ms. or. Oct. 3511	acc. ms. or. 1931. 285	128
Ms. or. Oct. 3518	acc. ms. or. 1931. 166	13
Ms. or. Oct. 3522	acc. ms. or. 1931. 185	45
Ms. or. Oct. 3526	acc. ms. or. 1931. 246	43
Ms. or. Oct. 3554	acc. ms. or. 1931. 165	149
Ms. or. Oct. 3570	acc. ms. or. 1931. 178	80
Ms. or. Oct. 3579	acc. ms. or. 1931. 195	12
Ms. or. Oct. 3581	acc. ms. or. 1931. 190	23
Ms. or. Oct. 3585	acc. ms. or. 1931. 267	396
Ms. or. Oct. 3608	acc. ms. or. 1931. 180	318
Ms. or. Oct. 3610	acc. ms. 1931. 164	159
Ms. or. Oct. 3611	acc. ms. or. 1931. 169	215
Ms. or. Oct. 3627	acc. ms. or. 1933. 32	166
Ms. or. Oct. 3653	acc. ms. or. 1934. 35	358
Ms. or. Oct. 3749x	acc. ms. or. 1937. 6	160
Ms. or. Oct. 3760	acc. ms. or. 1939. 5	290
Ms. or. Oct. 3774	acc. ms. 1939. 24	299
Ms. or. Oct. 3982	acc. ms. or. 1942. 14	138
Ms. or. Oct. 3984	acc. ms. or. 1942. 11	380
Ms. or. Oct. 4046	acc. ms. or. 1942. 25	296
Ms. or. Quart. 868	acc. ms. 1898. 18	346
Ms. or. Quart. 896	acc. ms. 1900. 233	343
Ms. or. Quart. 930x	acc. ms. 1901. 212	297
Ms. or. Quart. 976	acc. ms. 1904. 89	319
Ms. or. Quart. 1130	acc. ms. 1904. 24	341
Ms. or. Quart. 1148	acc. ms. 1911. 210	345
Ms. or. Quart. 1149	acc. ms. 1911. 340	323
Ms. or. Quart. 1153	acc. ms. 1912. 164	295
Ms. or. Quart. 1154	acc. ms. 1912. 203	344
Ms. or. Quart. 1155	acc. ms. 1912. 204	316
Ms. or. Quart. 1157	acc. ms. 1912. 305	326
Ms. or. Quart. 1164	acc. ms. 1913. 151	324
Ms. or. Quart. 1224	acc. ms. 1922. 34	365
Ms. or. Quart. 1228	acc. ms. 1922. 26	101
Ms. or. Quart. 1229	acc. ms. 1905. 30. Pers. 6	187
Ms. or. Quart. 1230	acc. ms. 1906. 160	220
Ms. or. Quart. 1231	acc. ms. 1905. 30. Pers. 21	100
Ms. or. Quart. 1232	acc. ms. 1905. 30. Pers. 5	208
Ms. or. Quart. 1238	acc. ms. 1906. 151	315
Ms. or. Quart. 1240	acc. ms. 1905. 30. Pers. 25	361
Ms. or. Quart. 1241	acc. ms. 1906. 145	320
Ms. or. Quart. 1242	acc. ms. 1906. 153	356
Ms. or. Quart. 1247	acc. ms. 1917. 64	364
Ms. or. Quart. 1249	acc. ms. 1905. 30	400
Ms. or. Quart. 1252	acc. ms. 1905. 30. Pers. 8	322
Ms. or. Quart. 1255	acc. ms. or. 1921. 5	363
Ms. or. Quart. 1256	acc. ms. 1905. 30. Pers. 26	348
Ms. or. Quart. 1260	acc. ms. 1906. 188	10

Verzeichnis der beschriebenen Handschriften

Ms. or. Quart. 1263	acc. ms. 1906. 159	309
Ms. or. Quart. 1392	acc. ms. or. 1924. 22	308
Ms. or. Quart. 1405	acc. ms. or. 1924. 23	336
Ms. or. Quart. 1412	acc. ms. 1913. 331	313
Ms. or. Quart. 1455	acc. ms. or. 1925. 331	317
Ms. or. Quart. 1483	acc. ms. or. 1925. 372	311
Ms. or. Quart. 1629	acc. ms. or. 1927. 390	306
Ms. or. Quart. 1643	acc. ms. or. 1927. 582	305
Ms. or. Quart. 1664	acc. ms. or. 1928. 13	354
Ms. or. Quart. 1674	acc. ms. or. 1928. 232	362
Ms. or. Quart. 1704	acc. ms. or. 1930. 9	321
Ms. or. Quart. 1750	acc. ms. or. 1927. 147	314
Ms. or. Quart. 1777	acc. ms. or. 1927. 536	355
Ms. or. Quart. 1822	acc. ms. or. 1928. 357	304
Ms. or. Quart. 1829	acc. ms. or. 1929. 31	350
Ms. or. Quart. 1847	acc. ms. or. 1930. 162	301
Ms. or. Quart. 1857	acc. ms. or. 1931. 35	329
Ms. or. Quart. 1858	acc. ms. or. 1931. 36	330
Ms. or. Quart. 1875	acc. ms. or. 1931. 197	333
Ms. or. Quart. 1889	acc. ms. or. 1931. 264	340
Ms. or. Quart. 1899	acc. ms. or. 1931. 247	332
Ms. or. Quart. 1900	acc. ms. or. 1931. 175	328
Ms. or. Quart. 1903	acc. ms. or. 1931. 177	342
Ms. or. Quart. 1916	acc. ms. or. 1931. 280	337
Ms. or. Quart. 1921	acc. ms. or. 1931. 161	335
Ms. or. Quart. 1922	acc. ms. or. 1931. 191	327
Ms. or. Quart. 1923	acc. ms. or. 1931. 198	339
Ms. or. Quart. 1938	acc. ms. or. 1934. 12	307
Ms. or. Quart. 1939	acc. ms. or. 1934. 14	349
Ms. or. Quart. 1962	acc. ms. or. 1934. 70	331
Ms. or. Quart. 1963	acc. ms. or. 1934. 73	357
Ms. or. Quart. 1970	acc. ms. or. 1934. 68	334
Ms. or. Quart. 1983	acc. ms. or. 1935. 4	338
Ms. or. Quart. 2020	acc. ms. or. 1936. 41	300
Ms. or. Quart. 2023	acc. ms. or. 1937. 1	303
Ms. or. Quart. 2026	acc. ms. or. 1938. 5	359
Ms. or. Quart. 2108	acc. ms. or. 1942. 12	117
Ms. or. Quart. 2110	acc. ms. or. 1942. 18	141
Ms. or. Quart. 2131	acc. ms. or. 1942. 20	89
Ms. or. Quart. 2132	acc. ms. or. 1942. 21	360
Ms. or. Fol. 1615X	acc. ms. 1890. 399	157
Ms. or. Fol. 2090	acc. ms. 1894. 18	95
Ms. or. Fol. 2091	acc. ms. 1894. 15	161
Ms. or. Fol. 2563	acc. ms. 1897. 78	106
Ms. or. Fol. 2693	acc. ms. 1898. 17	103
Ms. or. Fol. 3012	acc. ms. 1900. 218	111
Ms. or. Fol. 3031	acc. ms. 1901. 84	115
Ms. or. Fol. 3041	acc. ms. 1902. 93	98
Ms. or. Fol. 3042	acc. ms. 1902. 99	102
Ms. or. Fol. 3057		105
Ms. or. Fol. 3058	acc. ms. 1904. 88	114
Ms. or. Fol. 3059	acc. ms. 1903. 167	351
Ms. or. Fol. 3108	acc. ms. 1905. 208	88
Ms. or. Fol. 3109	acc. ms. 1906. 15	91
Ms. or. Fol. 3110	acc. ms. 1906. 49	286
Ms. or. Fol. 3112	acc. ms. 1907. 21	99
Ms. or. Fol. 3132	acc. ms. 1907. 192	108
Ms. or. Fol. 3158	acc. ms. 1904. 63	104
Ms. or. Fol. 3177	acc. ms. 1911. 206	97
Ms. or. Fol. 3178	acc. ms. 1911. 211	92
Ms. or. Fol. 3179	acc. ms. 1912. 201	163
Ms. or. Fol. 3180X	acc. ms. 1912. 295	93
Ms. or. Fol. 3190	acc. ms. 1916. 98	90
Ms. or. Fol. 3280	acc. ms. 1918. 8	94
Ms. or. Fol. 3314	acc. ms. or. 1924. 7	347
Ms. or. Fol. 3335	acc. ms. or. 1925. 387	302

Register

Ms. or. Fol. 3345	acc. ms. or. 1924. 14	9
Ma. III b. 26		15
Ma. III b. 29		79
Ma. III b. 32		384
Ma. III b. 33		5
Ma. III b. 35		16
Ma. III b. 36		81
Ma. III b. 38		143
Ma. III b. 39		83
Ma. III b. 40	1924 K. 9011	289
Ma. III b. 41	1924 K. 9014	270
Ma. III b. 42	1924 K. 9016	287
Ma. III b. 43		54
Ma. III b. 44		379
Ma. III b. 45		261
Ma. III b. 46		386
Ma. III b. 47	1951 K. 10038	229

## VERZEICHNIS DER TAFELN

Farbtafel I	Nr. 233:	Ms. orient. Oct. 952.
Farbtafel II	Nr. 233:	Ms. orient. Oct. 952.
	Nr. 161:	Ms. orient. Fol. 2091, Einband
Tafel III	Nr. 325:	Ms. orient. Oct. 3451, Bl. 1 b
	Nr. 325:	Ms. orient. Oct. 3451, Bl. 152 b
Tafel IV	Nr. 183:	Ms. orient. Oct. 2556, Bl. 25 b
	Nr. 139:	Ms. orient. Oct. 3167, Bl. 247 a
Tafel V	Nr. 89:	Ms. orient. Quart 2131, Bl. 128 a
	Nr. 89:	Ms. orient. Quart 2131, Bl. 275 b
Tafel VI	Nr. 234:	Ms. orient. Oct. 3258, Bl. 1 b
	Nr. 163:	Ms. orient. Fol. 3179, Bl. 642 a
Tafel VII	Nr. 20:	Ms. orient. Oct. 3386, Bl. 1 b
	Nr. 218:	Ms. orient. Oct. 3046, Bl. 176 a
Tafel VIII	Nr. 13:	Ms. orient. Oct. 3518, Bl. 101 a
	Nr. 189:	Ms. orient. Oct. 2485, Bl. 1 b
Tafel IX	Nr. 108:	Ms. orient. Fol. 3132, Bl. 93 a
Tafel X	Nr. 44:	Ms. orient. Oct. 2924, Bl. 204 a
	Nr. 44:	Ms. orient. Oct. 2924, Bl. 82 a
Tafel XI	Nr. 44	Ms. orient. Oct. 2924, Bl. 145 a
	Nr. 135	Ms. orient. Oct. 3093, Bl. 90 a
	Nr. 219	Ms. orient. Oct. 1565, Bl. 624

k



GESAMTPLAN  
DER HANDSCHRIFTENKATALOGE UND  
DER SUPPLEMENTBÄNDE

NACH DEM STAND VOM JULI 1968



FRANZ STEINER VERLAG GBMH · WIESBADEN

---

---

Das Verzeichnis ist nach folgendem Plan angelegt:

Die mit \* bezeichneten Bände sind noch nicht erschienen

BAND I

*Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.* Beschrieben von W. HEISSIG unter Mitarbeit von K. SAGASTER. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., DM 132,—

BAND II, 1

*Indische Handschriften.* Teil 1. Hrsg. von W. SCHUBRING. Beschrieben von K. L. JANERT. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., DM 96,—

\*BAND II, 2

*Indische Handschriften.* Teil 2. Hrsg. von K. L. JANERT. Beschrieben von K. L. JANERT und CH. TRIPATHI

BAND II, 3

*Indische Handschriften.* Teil 3. Compiled by E. R. SREEKRISHNA ŚARMA. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, DM 40,—

\*BAND II, 4 ff.

*Indische Handschriften.* Teil 4 ff.

BAND III

*Georgische Handschriften.* Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., DM 28,—

BAND IV

*Armenische Handschriften.* Beschrieben von J. ASSFALG und J. MOLITOR. 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., DM 44,—

BAND V

*Syrische Handschriften.* Syrische, karšunische, christlich-palästinische, neu-syrische und mandäische Handschriften. Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., DM 100,—

\*BAND VI, 1

*Hebräische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von H. STRIEDL und L. TETZNER

BAND VI, 2

*Hebräische Handschriften.* Teil 2. Hrsg. von H. STRIEDL unter Mitarbeit von L. TETZNER. Beschrieben von E. RÓTH. 1965. XX, 416 S., DM 84,—

\*BAND VI, 3

*Hebräische Handschriften.* Teil 3. Beschrieben von H. STRIEDL und L. TETZNER

BAND VII, 1-2

*Na-khi Manuscripts.* Part 1-2. Edited by K. L. JANERT. Compiled by J. F. ROCK. 1965. XVII, 196 S., 33 Taf.; VI, 139 S., 152 Taf., DM 216,—

BAND VIII

*Saray-Alben.* Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen von M. S. İPŞİROĞLU. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., DM 96,—

BAND IX, 1

*Thai-Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von K. WENK. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., DM 42,—

BAND IX, 2

*Thai-Handschriften.* Teil 2. Beschrieben von K. WENK 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., DM 28.—

BAND X, 1

*Sanskriithandschriften aus den Turfanfunden.* Teil 1. Unter Mitarbeit von W. CLAWITER und L. HOLZMANN hrsg. und mit einer Einleitung versehen von E. WALDSCHMIDT. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., DM 120,—

BAND X, 2

*Sanskriithandschriften aus den Turfanfunden.* Teil 2. Im Verein mit W. CLAWITER und L. SANDER-HOLZMANN zusammengestellt von E. WALDSCHMIDT. 1968. X, 87 S., 176 Taf., DM 120,—

---

---

- 
- 
- \*BAND X, 3  
*Sanskriithandschriften aus den Turfanfunden.* Teil 3
- BAND XI, 1-4  
*Tibetische Handschriften und Blockdrucke.* Teil 1-4. Beschrieben von M. TAUBE. 1966. XVI, VII, VII, VII, 1296 S., je 8 Taf., DM 360,—
- \*BAND XI, 5-7  
*Tibetische Handschriften.* Beschrieben von H. HOFFMANN u. a.
- BAND XII, 1  
*Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.* Teil 1. Nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica. Beschrieben von W. FUCHS. 1966. XVI, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., DM 72,—
- \*BAND XII, 2  
*Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.* Teil 2
- BAND XIII, 1  
*Türkische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von B. FLEMMING, 1968. XV, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., DM 132.—
- BAND XIII, 2  
*Türkische Handschriften.* Teil 2. Beschrieben von M. GÖTZ. 1968. XXIV, 482 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., DM 140,—
- \*BAND XIII, 3 ff.  
*Türkische Handschriften.* Teil 3. Beschrieben von M. GÖTZ, H. SOHRWEIDE
- BAND XIV, 1  
*Persische Handschriften.* Teil 1. Hrsg. von W. EILERS. Beschrieben von W. HEINZ. 1968. XXII, 344 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., DM 120,—
- \*BAND XIV, 2 ff.  
*Persische Handschriften.* Teil 2
- BAND XV  
*Illuminierte äthiopische Handschriften.* Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT und O. JÄGER. X, 259 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., DM 86,—
- \*BAND XVI  
*Illuminierte islamische Handschriften.* Beschrieben von I. STCHOUKINE, B. FLEMMING, H. SOHRWEIDE, P. LUFT
- \*BAND XVII, 1 ff.  
*Arabische Handschriften.* Teil 1 ff. Beschrieben von R. SELLHEIM, E. WAGNER, P. WERNST, W. REUSCHEL, H. JENHANI u. a.
- \*BAND XVIII  
*Mittelpersische Handschriften.* Beschrieben von O. HANSEN
- \*BAND XIX, 1 ff.  
*Ägyptische Handschriften.* Teil 1 ff. Beschrieben von E. LÜDDECKENS, U. KAPLONY, K. TH. ZAUZICH u. a.
- \*BAND XX  
*Äthiopische Handschriften.* Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT
- \*BAND XXI  
*Koptische Handschriften.* Beschrieben von A. BÖHLIG u. a.
- BAND XXII, 1  
*Singhalesische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von H. BECHERT unter Mitarbeit von M. BIDOLI. 1968. Ca. 208 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., ca. DM 60,—
- \*BAND XXIII  
*Birmanische Handschriften.* Beschrieben von H. BECHERT u. a.
- \*BAND XXIV  
*Afrikanische Handschriften.* Beschrieben von E. DAMMANN
- \*BAND XXV  
*Urdu-Handschriften.* Beschrieben von O. SPIES
- 
-

- 
- \*BAND XXVI  
*Karäische Handschriften*. Beschrieben von S. SZYSZMAN
- \*BAND XXVII  
*Japanische Handschriften*. Beschrieben von O. BENL
- \*BAND XXVIII  
*Malaiische und Batak-Handschriften*. Beschrieben von P. VOORHOEVE und L. MANIK.
- \*BAND XXIX  
*Javanische u. a. Handschriften*

Das Verzeichnis wird ergänzt durch die Supplementbände:

Die mit \* bezeichneten Bände sind noch nicht erschienen

- SUPPL.-BD. I, I  
K. L. JANERT: *An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts*. Part I. 1965. 175 S., 1 Taf., DM 44,—
- SUPPL.-BD. 2  
J. F. ROCK: *The Life and Culture of the Na-khi Tribe of the China-Tibet Borderland*. — M. HARDERS-STEINHÄUSER und G. JAYME: *Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Na-khi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise*. 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Karte, DM 30,—
- SUPPL.-BD. 3  
K. WENK: *Thailändische Miniaturmalereien*. 1965. XIV, 116 S. mit 20 doppel- u. 6 einseit. Farbtaf., DM 196,—
- SUPPL.-BD. 4  
W. RAU: *Bilder hundert deutscher Indologen*. 1965. 13 S., 100 Bildtaf., DM 26,40
- SUPPL.-BD. 5, I  
*Mongolische Ortsnamen*. Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt von M. HALTOD: Teil I. Mit einer Einleitung von W. HEISSIG. 1966. XI, 217 S., 26 Taf., DM 70,—
- \*SUPPL.-BD. 5, 2  
*Mongolische Ortsnamen*. Teil 2
- SUPPL.-BD. 6  
*Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte*. Aus europäischen Bibliotheken mit einer Einleitung und Glossar hrsg. von W. HEISSIG. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., DM 76,—
- SUPPL.-BD. 7  
*Schriften und Bilder*. Drei orientalistische Untersuchungen. Von K. L. JANERT, R. SELLHEIM und H. STRIEDL. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Karte, DM 20,—
- SUPPL.-BD. 8  
L. SANDER: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. 1968. 206 S., 5 Taf. und 40 Alphabetttaf., DM 84,—
- SUPPL.-BD. 9, I  
*Kauṣītakī Brāhmana*. Teil I, Text. Hrsg. von E. R. S. ŚARMA. 1968. VIII, 212 S., DM 86,—
- \*SUPPL.-BD. 10  
K. L. JANERT: *Untersuchungen zur Verzeichnung von Sprechpausen in frühen indischen Textniederschriften*
- SUPPL.-BD. 11  
*Die chinesische Anthologie Wen-hsüan*. In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. Hrsg. von M. GIMM. 1968. X, 222 S., 5 Taf., DM 46,—
-





2

